



Saarland

Statistisches Amt

STATISTISCHES JAHRBUCH SAARLAND

2012

Statistisches Jahrbuch Saarland

Preis: 20,00 Euro

Herausgeber:

Statistisches Amt Saarland
Virchowstraße 7, 66119 Saarbrücken
Postfach 10 30 44, 66030 Saarbrücken
Telefon: (06 81) 5 01 - 59 25
Telefax: (06 81) 5 01 - 59 15
E-Mail: statistik@lzd.saarland.de
Internet: <http://www.statistik.saarland.de>

Foto Umschlag: Förderturm Grube in Göttelborn (Iris Maurer)

© Statistisches Amt Saarland, Saarbrücken, 2012

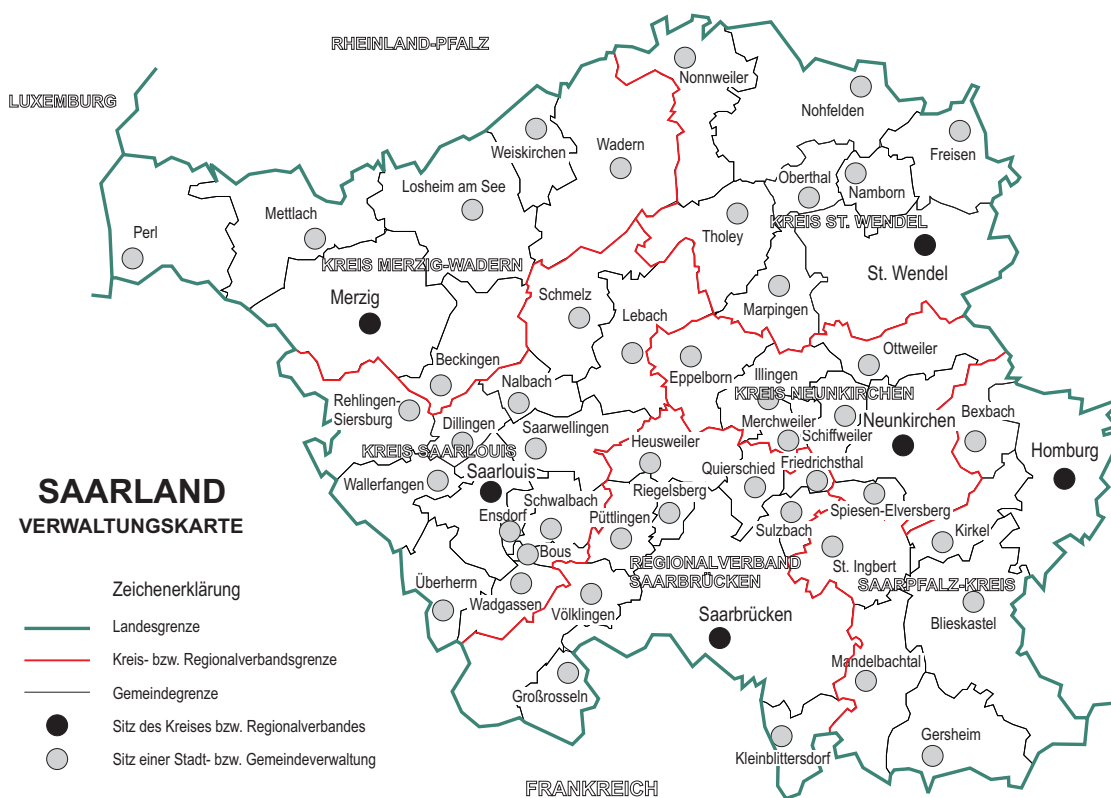
Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigungen und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

ISBN 978-3-88718-254-0

ISSN 1439-4995

Das Statistische Jahrbuch nimmt eine zentrale Rolle im Veröffentlichungsprogramm des Statistischen Amtes Saarland ein. Als Querschnittsveröffentlichung bietet es einen umfassenden Einblick in alle wichtigen Bereiche der Bevölkerung, Kultur, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft des Saarlandes. Es bietet in übersichtlicher Form Basisinformationen über aktuelle Strukturen wie auch über zeitliche Veränderungen. Vergleichsdaten aus den Ländern der Bundesrepublik und der Europäischen Union geben den Blick auch über die Landesgrenze frei.

Das Jahrbuch steht neben einer Vielzahl von anderen, insbesondere fachbezogenen Veröffentlichungen, mit denen das Statistische Amt seiner Verpflichtung auf umfassende und aktuelle Informationen nachkommt.



Inhaltsübersicht

Hauptübersicht

	Allgemeine Angaben	1
I	Gebiet und Bevölkerung	5
II	Bevölkerungsbewegung	12
III	Gesundheitswesen	29
IV	Bildung und Kultur	37
V	Kirchliche Verhältnisse	57
VI	Rechtspflege und öffentliche Sicherheit	59
VII	Wahlen	65
VIII	Erwerbstätigkeit	77
IX	Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände	83
X	Land- und Forstwirtschaft	87
XI	Gewerbeanzeigen	97
XII	Produzierendes Gewerbe	99
XIII	Umwelt	131
XIV	Handel und Gastgewerbe	149
XV	Verkehr	157
XVI	Insolvenzen	165
XVII	Öffentliche Sozialleistungen	167
XVIII	Öffentliche Finanzen	181
XIX	Preise	221
XX	Verdienste, Arbeitskosten	227
XXI	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	243
	Stichwortverzeichnis	259

Zeichenerklärung und Erläuterungen

0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten in der Tabelle nachgewiesenen Einheit
-	= nichts vorhanden, genau Null
/	= keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
.	= Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
X	= Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
...	= Angabe fällt später an
()	= Nachweis unter dem Vorbehalt, dass der Zahlenwert Fehler aufweisen kann
a.n.g.	= anderweitig nicht genannt
p	= vorläufiges Ergebnis
r	= berichtigtes Ergebnis
s	= geschätzte Zahl
m	= männlich
w	= weiblich
davon	= leitet eine Aufgliederung aller Teilmassen ein
darunter	= leitet eine Ausgliederung ausgewählter Teilmassen ein
MD	= Monatsdurchschnitt

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen möglich.

INHALTSÜBERSICHT

Allgemeine Angaben

1	Äußerste Grenzpunkte im Saarland	1
2	Klimatische Daten für das Saarland nach Beobachtungsstationen 2009 bis 2011	1
3	Ortshöhenlage der Gemeinden mit über 20 000 Einwohnern	2
4	Wichtige Wasserläufe mit über 10 km Länge im Saarland	2
5	Wichtige Bodenerhebungen in m über Normal-Null	2
6	Flächennutzung (in ha)	3

Kapitel I Gebiet und Bevölkerung

1	Fläche, Verwaltungsgliederung und Einwohnerzahl des Saarlandes	5
2	Familien 2011 nach Familientyp und Anzahl der ledigen Kinder	5
3	Fortgeschriebener Bevölkerungsstand am Jahresende 1932 bis 2011	6
4	Fortgeschriebener Bevölkerungsstand 2008 bis 2011 nach Alter und Geschlecht	6
5	Bevölkerung am 31.12.2011 nach Altersjahren, Geburtsjahren, Familienstand und Geschlecht	7
6	Fläche, Bevölkerung am 31.12.2011 nach dem Geschlecht, Einwohner je km ² und Anteil an der Gesamtbevölkerung in den Gemeinden	9
7	Ausländer 2010 und 2011 nach Staatsangehörigkeit	10

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

1	Allgemeine Übersicht über die Bevölkerungsbewegung 1958 bis 2011	14
2	Eheschließungen, Geborene und Gestorbene 2010 und 2011 nach Kreisen	15
3	Eheschließende 2010 und 2011 nach Altersgruppen der Ehepartner	15

4	Eheschließende 2009 bis 2011 nach Familienstand der Ehepartner	16
5	Eheschließende 2009 bis 2011 nach Staatsangehörigkeit der Ehepartner	16
6	Lebendgeborene Kinder 2004 bis 2011	17
7	Sterbeziffern für Altersgruppen 2009 bis 2011	18
8	Gestorbene 2010 und 2011 nach Alter, Geschlecht und Familienstand	18
9	Gestorbene Säuglinge 2008 bis 2011 nach Alter	19
10	Gestorbene Säuglinge 1994 bis 2011 nach Todesursachen	19
11	Gestorbene 2011 nach Todesursachen, Geschlecht und Altersgruppen	20
12	Selbstmorde 2000 bis 2011	22
13	Gerichtliche Ehelösungen 2003 bis 2011	22
14	Geschiedene Ehen 2000 bis 2011 nach der Ehedauer	22
15	Geschiedene Ehen 2002 bis 2011 nach dem Altersunterschied der Ehepartner	23
16	Geschiedene Ehen 2007 bis 2011 nach der Zahl der noch lebenden minderjährigen Kinder	23
17	Wanderung über die Landesgrenze 2000 bis 2011	23
18	Wanderungsgewinn oder -verlust 2008 bis 2011 nach Altersgruppen	24
19	Über die Landesgrenze Zu- und Fortgezogene 2011 nach Herkunfts- und Zielländern	25
20	Über die Landesgrenze Zu- und Fortgezogene 2010 und 2011 nach Altersgruppen	26
21	Zu- und Fortgezogene 2011 nach Kreisen/Gemeinden	27
22	Eingebürgerte Personen 2008 bis 2011 nach Altersgruppen und ausgewählten früheren Staatsangehörigkeiten	28

Inhaltsübersicht

Kapitel III Gesundheitswesen

- 1 Krankenhäuser: Krankenbetten, Berechnungs-/ Belegungstage und Patientenbewegungen 2010 nach Fachabteilungen 30
- 2 Aus dem Krankenhaus entlassene oder verstorbene vollstationäre Patienten 2010 nach Altersgruppen und Diagnosen 32
- 3 Ärztliches Personal in Krankenhäusern 2006 bis 2010 34
- 4 Nichtärztliches Personal in Krankenhäusern 2010 nach Personalgruppen/Berufsbezeichnungen 34
- 5 Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen: Krankenbetten, Pflage tage und Patientenbewegungen 2010 nach Fachabteilungen 35
- 6 Schwangerschaftsabbrüche 2008 bis 2011 36

Kapitel IV Bildung und Kultur

- 1 Die allgemeinbildenden Schulen in den Schuljahren 2008/2009 bis 2011/2012 40
- 2 Klassen der allgemeinbildenden Schulen 2009/2010 bis 2011/2012 nach Schulformen und Klassenfrequenzgruppen 41
- 3 Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrkräfte an allgemeinbildenden Schulen 2009/2010 bis 2011/2012 nach Altersgruppen und Schulformen . . 41
- 4 Berufliche Schulen 2007/2008 bis 2011/2012 . . . 42
- 5 Lehrer an beruflichen Schulen 2008/2009 bis 2011/2012 43
- 6 Auszubildende am 31. Dezember 2011 43
- 7 Studierende an der Universität in den Wintersemestern 1980/81 bis 2011/2012 43
- 8 Studierende an der Universität in den Wintersemestern 1980/81 bis 2011/2012 nach Studienbereich/Fächergruppe 44
- 9 Studierende im Wintersemester 2011/2012
 - a) an den Hochschulen 44
 - b) an Berufsakademien 44
- 10 Erfolgreich abgelegte Abschlussprüfungen in den Prüfungsjahren 1980 bis 2011 45

- 11 Personalstand an den Hochschulen 1980 bis 2011 46
- 12 Allgemeine, politische und berufliche Weiterbildung 1980 bis 2010 47
- 13 Sportvereine und ihre Mitglieder am 1. Januar 2012 49
- 14 Saarländische Theater 2008/2009 bis 2010/2011 . . 50
- 15 Filmbesuche nach Bundesländern 2011 51
- 16 Volkskulturelle Verbände 2010 und 2011 51
- 17 Saarländischer Rundfunk 1990 bis 2011 52
- 18 Museumsbesuche im Saarland 1990 bis 2010 . . 54
- 19 Öffentliche Bibliotheken 2011 56

Kapitel V Kirchliche Verhältnisse

- 1 Katholische Kirche 1980 bis 2010 58
- 2 Evangelische Landeskirchen 1980 bis 2010 58

Kapitel VI Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

- 1 Erfasste und aufgeklärte Straftaten 1990, 2000 und 2009 bis 2011 61
- 2 Abgeurteilte und Verurteilte 2000 und 2009 bis 2011 nach Hauptstraftatengruppen und ausgewählten strafbaren Handlungen 62
- 3 Strafgefangene 2012 nach der strafbaren Handlung und nach Art der Strafen 63
- 4 Strafgefangene 1990, 2000 und 2009 bis 2012 nach Vollzugsarten und Vollzugsdauer 64
- 5 Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 1995, 2000, 2005 und 2009 bis 2011 64

Kapitel VII Wahlen

- 1 Die Ergebnisse der Wahlen im Saarland 1984 bis 2012 67
- 2 Ergebnisse der Europawahlen 1999, 2004 und 2009 nach Kreisen 68

Inhaltsübersicht

3	Ergebnisse der Bundestagswahlen 2002, 2005 und 2009 nach Kreisen (Zweitstimmen)	69
4	Ergebnisse der Bundestagswahlen 2002, 2005 und 2009 nach Wahlkreisen (Zweitstimmen)	70
5	Ergebnisse der Bundestagswahlen 2002, 2005 und 2009 nach Wahlkreisen (Erststimmen)	71
6	Verteilung der Bundestagssitze 1957 bis 2009 im Saarland	72
7	Ergebnisse der Landtagswahlen 2004, 2009 und 2012 nach Wahlkreisen	72
8	Ergebnisse der Landtagswahlen 2009 und 2012 nach Kreisen	73
9	Verteilung der Landtagssitze 2004, 2009 und 2012	73
10	Ergebnisse der Kommunalwahlen 2004 und 2009 nach Kreisen	74
11	Verteilung der Sitze bei den Kommunalwahlen 2004 und 2009	75
12	Stimmabgabe der Männer und Frauen nach Wahlvorschlägen und Alter bei den Bundestagswahlen 2009 und 2005 (Zweitstimmen) und der Europawahl 2009	76

Kapitel VIII Erwerbstätigkeit

1	Erwerbstätigkeit nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf	
a)	Erwerbstätigkeit 1970 und 1987 sowie 2004 bis 2008	78
b)	Erwerbstätigkeit 2009 bis 2011	78
2	Erwerbspersonen und Erwerbsquoten 2000 bis 2011	78
3	Erwerbstätige nach Stellung im Beruf, Wirtschaftsbereichen und Geschlecht 2011	79
4	Privathaushalte nach Haushaltsgröße und monatlichen Nettoeinkommen 2011	79
5	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort sowie am Wohnort in den Landkreisen am 30. Juni 2011 nach ausgewählten Merkmalen	80
6	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30. Juni 2011 nach Geschlecht und Altersgruppen	80

7	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Ausländer am 30. Juni 2011 nach ausgewählter Staatsangehörigkeit	81
8	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit ständigem Wohnsitz in Frankreich und Luxemburg (Eipendler) am 30. Juni 2011 nach Wirtschaftsabteilungen	81
9	Arbeitsmarktlage 1997 bis 2011	81
10	Arbeitslose 2011 nach Kreisen	82

Kapitel IX Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände

1	Mitglieder bei Kammern im Saarland 2004 bis 2011	83
2	Zur Industrie- und Handelskammer des Saarlandes gehörende Betriebe 2004 bis 2011	84
3	Handelsregistereintragungen kammerzugehöriger Unternehmen nach Rechtsformen und Wirtschaftszweigen 2011	84
4	Bei der Handwerkskammer des Saarlandes eingetragene Betriebe 2004 bis 2011 nach Handwerksgruppen	84
5	Gewerkschaften im Saarland	
a)	Mitglieder des Deutschen Gewerkschaftsbundes, DGB Saar 2011	85
b)	Mitglieder des Christlichen Gewerkschaftsbundes Deutschland, Landesverband Saar 2011	85
c)	Mitglieder des DBB - Beamtenbund und Tarifunion, Landesbund Saar 2004 bis 2011	86

Kapitel X Land- und Forstwirtschaft

A. Betriebsverhältnisse

1	Betriebsgrößenstruktur in der Landwirtschaft 2007 und 2010 (3-jährl. Erhebung)	88
2	Landwirtschaftliche Betriebe in den Kreisen 2010 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche (3-jährl. Erhebung)	88
3	Forstwirtschaftliche Betriebe mit Waldfläche 2010 nach Größenklassen (3-jährl. Erhebung)	88

Inhaltsübersicht

4	Arbeitskräfte und betriebliche Arbeitsleistung in der Landwirtschaft 2010 (3-jährl. Erhebung) . . .	89	3	Umsatzstruktur im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2011	104
5	Betriebswirtschaftliche Ausrichtung und Standardoutput 2010 (3-jährl. Erhebung)	90	4	Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden im September 2011 nach Beschäftigtengrößenklassen	105
B. Bodennutzung und Ernte					
1	Landwirtschaftlich genutzte Fläche 2005 bis 2011 nach Hauptkulturarten	91	5	Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden im September 2011 nach Beschäftigtengrößenklassen	106
2	Bestellung des Ackerlandes 2005 bis 2011 nach Fruchtarten	91	6	Betriebe und Beschäftigte im Produzierenden Gewerbe 2009 bis 2011 nach Kreisen und Wirtschaftsabschnitten	107
3	Anbauflächen, Hektarerträge und Erntemengen von Feldfrüchten und Grünland 2010 und 2011 . .	92	7	Betriebe mit Investitionen und Bruttoanlageinvestitionen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2011 nach Wirtschaftszweigen	108
4	Weinmosternte 2010 und 2011	92	8	Betriebe mit Investitionen und Bruttoanlageinvestitionen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 1980 bis 2011	109
5	Erträge der wichtigsten Rebsorten 2009 bis 2011	93	9	Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe 2007 bis 2011	110
6	Gartenbauerhebung 1994 und 2005 (10-jährl. Erhebung)	93	10	Steinkohlenbergbau 1965 bis 2011 (ohne Privatgruben) a) Förderung und Produktion b) Absatz	111 111
7	Marktobstanbau in den Kreisen 2007 (5-jährl. Erhebung)	93	11	Eisen schaffende Industrie 1965 bis 2011	112
C. Viehwirtschaft					
1	Viehhaltung in den Kreisen im März 2010 (3-jährl. Erhebung)	94			
2	Viehbestände im Saarland 2005 bis 2011	95			
3	Schlachtungen und Schlachtmengen 2005 bis 2011 nach Art und Herkunft der Tiere	95			
4	Milch- und Eiererzeugung 2005 bis 2011	96			
Kapitel XI Gewerbeanzeigen					
1	Gewerbeanzeigen 2011 nach Wirtschaftsbereichen	98			
2	Gewerbeanzeigen 1992 bis 2011	98			
Kapitel XII Produzierendes Gewerbe					
A. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden					
1	Betriebe, Beschäftigte und Gesamtumsatz im Produzierenden Gewerbe 2009 bis 2011	102			
2	Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden und Entgelte im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2011	103			
B. Handwerk					
1	Beschäftigte und Umsatz in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen nach ausgewählten Wirtschaftszweigen 2010 und 2011 . . .	114			
2	Beschäftigte und Umsatz in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen nach ausgewählten Gewerbezweigen 2010 und 2011	115			
C. Energiewirtschaft					
1	Stromerzeugung der Kraftwerke der allgemeinen Versorgung im Saarland 2010 und 2011 . . .	117			
2	Betriebe und Beschäftigung der Energie- und Wasserversorgung 2008 bis 2011 nach Wirtschaftszweigen	118			

Inhaltsübersicht

3 Betriebe und Beschäftigung der Energie- und Wasserversorgung 2008 bis 2011 nach Kreisen	119
---	-----

5 Fortgeschriebener Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen am 31. Dezember 2011 nach Kreisen	130
---	-----

D. Baugewerbe

1 Bauhauptgewerbe 2007 bis 2011	
a) Beschäftigte und Entgelte	122
b) Arbeitsstunden und baugewerblicher Umsatz	122
2 Betriebe, Beschäftigung und baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe Juni 2001 bis Juni 2011 nach Beschäftigtengrößenklassen	123
3 Betriebe, Beschäftigung sowie Umsatz im Bauhauptgewerbe Juni 2008 bis Juni 2011 nach Kreisen	124
4 Unternehmen, Beschäftigung, Jahresbauleistung und Investitionen im Bauhauptgewerbe 2009 bis 2011 nach Wirtschaftszweigen	125
5 Unternehmen, Beschäftigung, Jahresbauleistung und Investitionen im Bauhauptgewerbe 2009 bis 2011 nach Beschäftigtengrößenklassen	125
6 Betriebe, Beschäftigung und Umsatz im Ausbaugewerbe 2003 bis 2011	126
7 Unternehmen, Beschäftigung sowie Umsatz im Ausbaugewerbe 2009 bis 2011 nach Beschäftigtengrößenklassen	126

E. Bautätigkeit

1 Baugenehmigungen 2003 bis 2011 nach Bauherrengruppen und Gebäudearten	127
2 Baufertigstellung von Wohn- und Nichtwohngebäuden und Wohnungen 2003 bis 2011 nach Gebäudearten, Bauherrengruppen und Wohnungsgrößen	128
3 Baugenehmigungen in den Kreisen 2003 bis 2011	129
4 Baufertigstellungen in den Kreisen 2003 bis 2011	
a) Wohngebäude	129
b) Wohnungen	129

Kapitel XIII Umwelt

1 Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung	
a) Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung 2007 und 2010	133
b) Durchschnittliche Trinkwasser- und Abwasserentgelte in Kreisen mit durchgängigem Bezug auf Trinkwasser 2008 bis 2010 ..	133
2 Wasseraufkommen, Wasserabgabe und Wasserwerks-Eigenverbrauch der öffentlichen Wasserversorgungsunternehmen 2010	134
3 Öffentliche Abwasserentsorgung	
a) Öffentliche Abwasserbeseitigung 2010	134
b) Öffentliche Abwasserbehandlung 2010	135
4 Wasseraufkommen bei ausgewählten Wirtschaftszweigen 2010	136
5 Nichtöffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung 2007 und 2010	137
6 Abfallentsorgung 2009 und 2010	138
7 Eingesammelte Abfälle	
a) Eingesammelte Abfallmengen im Rahmen der öffentlich-rechtlichen Entsorgung 2008 bis 2011	139
b) Eingesammelte Mengen an Verkaufs-, Transport- und Umverpackungen sowie Verbleib der Abfallmengen nach Abfallarten 2008 bis 2010	139
8 Aufbereitung von Bauabfällen und Ausbauasphalt 2006 bis 2010	140
9 Übertägige Verwertung von Abfällen nach Art der Abfälle 2007 bis 2010	140
10 Gefährliche Abfälle im Saarland 2009 und 2010	141
11 Umweltschutzinvestitionen im Produzierenden Gewerbe 2009 und 2010	142
12 Waren, Bauleistungen und Dienstleistungen für den Umweltschutz	
a) Umsatz 2008 bis 2010 nach Wirtschaftszweigen	143

Inhaltsübersicht

b) Umsatz 2007 bis 2010 nach Umwelt- bereichen und Art der Ware, Bau- leistung und Dienstleistung	144
13 Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen 2007 bis 2011	145
14 Verwendung klimawirksamer Stoffe 2007 bis 2011 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	146
15 Entwicklung ausgewählter Luftschadstoffe 2005 bis 2011 nach Messstationen	147
16 Waldschadenserhebung 2005 bis 2011	
a) Geschädigte Waldfläche nach Schadstufen . .	148
b) Geschädigte Waldfläche 2008 bis 2011 nach Baumarten	148
c) Geschädigte Waldfläche 2008 bis 2011 nach Baumarten und Altersklassen	148

Kapitel XIV Handel und Gastgewerbe

A. Außenhandel

1 Außenhandel 1995 bis 2011 nach Waren- gruppen	150
2 Außenhandel 2010 und 2011 nach Waren- gruppen und ausgewählten Waren- untergruppen	151
3 Außenhandel des Saarlandes mit EU-Ländern im Jahr 2011	152
4 Außenhandel 2009 bis 2011 nach Her- stellungs- und Verbrauchsländern	153
5 Warenverkehr 1995 bis 2011 nach Erdteilen . .	154
6 Warenverkehr mit den EU- und EFTA-Staaten 1995 bis 2011	154

B. Großhandel, Handelsvermittlung, Einzelhandel und Gastgewerbe

1 Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Handel 2009 bis 2011	155
2 Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Großhandel 2009 bis 2011	156

3 Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Gastgewerbe 2009 bis 2011	156
--	-----

Kapitel XV Verkehr

A. Fremdenverkehr

1 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapa- zitätsauslastung im Jahr 2011 nach Betriebs- arten und Aufenthaltsdauer	157
2 Gästeankünfte und -übernachtungen 2010 und 2011	157
3 Entwicklung des Reiseverkehrs 2001 bis 2011 . .	157

B. Binnenschifffahrt

1 Güterverkehr in den saarländischen Häfen an Mosel und Saar im Jahr 2011 nach Gütergruppen	158
---	-----

C. Straßenverkehr

1 Öffentliche Straßen 2002 bis 2012	159
2 Öffentliche Straßen in der Baulast der Gemein- den am 1. Januar 2008 nach Kreisen (6-jährliche Erhebung)	159
3 Bestand an zugelassenen Kraftfahrzeugen 2001 bis 2012 nach Kraftfahrzeugarten	160
4 Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeug- anhängern am 1. Januar 2012 nach Kreisen . .	160
5 Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen 2001 bis 2011	161
6 Straßenverkehrsunfälle 2001 bis 2011	161
7 Unfälle mit Personenschaden 2001 bis 2011 nach Straßenart und Ortslage	162
8 Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 2001 bis 2011 nach Hauptursachen	162
9 Verkehrsleistungen der Straßenverkehrs- unternehmen 2001 bis 2011	163
10 Beförderte Personen der Straßenverkehrs- unternehmen 2001 bis 2011 nach Unter- nehmensformen	163

Inhaltsübersicht

D. Luftverkehr

- 1 Luftverkehr auf dem Flughafen Saarbrücken 2000 bis 2011 164

- 9 Schwerbehinderte Menschen 2003 bis 2011 nach Kreisen (Wohngebiet) und ausgewählten Merkmalen 176

- 10 Ausgewählte Daten zu den Pflegediensten, Pflegeheimen und Pflegebedürftigen 2011 178

Kapitel XVI Insolvenzen

- 1 Insolvenzen 2005 bis 2011..... 165
- 2 Insolvenzen 2009 bis 2011 nach Wirtschaftsbereichen und Rechtsformen 166

B. Wohngeld

- 1 Entwicklung des Wohngeldes 1990 bis 2011..... 179
- 2 Wohngeldempfänger 2006 bis 2011 nach Haushaltsgröße und durchschnittlichem Wohngeldanspruch 180

Kapitel XVII Öffentliche Sozialleistungen

A. Sozialhilfe, Asylbewerberleistungen, öffentliche Jugendhilfe, Schwerbehinderte und Pflege

- 1 Sozialhilfeaufwand und Aufwendungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 2000 und 2008 bis 2011 nach Hilfearten 168
- 2 Leistungen gemäß SGB XII 2000 und 2008 bis 2011 nach Kreisen 169
- 3 Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2011 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Alter 170
- 4 Empfänger(innen) von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2011 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Alter 171
- 5 Empfänger(innen) von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII in regionaler Gliederung und Wohnsitz des Hilfeempfängers im Laufe des Jahres und am Jahresende 2011 .. 172
- 6 Maßnahmen der öffentlichen Jugendhilfe 2000 und 2007 bis 2011..... 173
- 7 Aufwand aus öffentlichen Mitteln für die Jugendhilfe 2000 und 2006 bis 2011 174
- 8 Tageseinrichtungen für Kinder am 1. März 2012 in regionaler Gliederung 175

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen

A. Finanzen von Land und Gemeinden

- 1 Ausgewählte Finanz- und Steuerdaten der saarländischen Gemeinden und Gemeindeverbände 2011..... 184
- 2 Aufkommen der Steuern 2009 bis 2011 nach Arten 188
- 3 Verteilung der Steuern 2009 bis 2011 nach Arten 189
- 4 Personal im öffentlichen Dienst am 30.6.2011 190
- 5 Personal des Landes am 30.6.2011 nach Umfang und Art des Dienstverhältnisses sowie nach Aufgabenbereichen 192
- 6 Personal der Gemeinden/Gemeindeverbände am 30.6.2011 196
- 7 Versorgungsempfänger insgesamt am 1.1.2011 nach Beschäftigungsbereich, Laufbahngruppe und Art der Versorgung 198
- 8 Entwicklung der fundierten Schulden von Land und Gemeinden/Gemeindeverbänden in den Jahren 1978 bis 2011..... 199
- 9 Schuldenstand der saarländischen Gemeinden/Gemeindeverbände 2010 und 2011 200

Inhaltsübersicht

B. Steuern

- 1 Umsatzsteuerpflichtige und deren Lieferungen und Leistungen 2010
 - a) nach Wirtschaftsabschnitten und Umsatzgrößenklassen 206
 - b) nach Wirtschaftsabschnitten und Rechtsform 206
- 2 Bruttolohn, Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit, Einkommen, zu versteuerndes Einkommen und Lohnsteuer der Lohnsteuerpflichtigen 2007 (3-jährliche Erhebung). 208
- 3.1 Unbeschränkt Einkommensteuerpflichtige, Einkünfte, Einkommen und festgesetzte Einkommensteuer, gegliedert nach der Höhe des Gesamtbetrages der Einkünfte 2007 (3-jährliche Erhebung) 210
- 3.2 Sonderausgaben und außergewöhnliche Belastungen der unbeschränkt Einkommensteuerpflichtigen, gegliedert nach der Höhe des Gesamtbetrages der Einkünfte 2007 (3-jährliche Erhebung) 212
- 3.3 Lohn- und Einkommensteuerpflichtige und verschiedene Merkmale nach regionaler Gliederung 2007 (3-jährliche Erhebung) 216
- 4 Einkünfte, Einkommen und Steuerschuld der unbeschränkt steuerpflichtigen Körperschaften nach der Höhe des Gesamtbetrages der Einkünfte 2007 (3-jährliche Erhebung). 217
- 5 Gewerbesteuerpflichtige
 - a) Gewinn und Verlust, Gewerbeertrag und Steuermessbetrag 2007 nach Rechtsformen (3-jährliche Erhebung) 217
 - b) Gewerbeertrag und Steuermessbetrag 2007 nach Wirtschaftsabschnitten (3-jährliche Erhebung) 218

Kapitel XIX Preise

A. Verbraucherpreise

- 1 Verbraucherpreisindex für das Saarland 2000 bis 2011 sowie Übersicht der Monatsergebnisse 2009 bis Juni 2012 222
- 2 Verbraucherpreisindex für Deutschland 1998 bis 2011. 223

B. Bau- und Baulandpreise, Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke

- 1 Preisindex für Bauwerke im Saarland 2009 bis 2011. 224

- 2 Preisindex für Wohngebäude (Neubau in konventioneller Bauart) in Deutschland 2008 bis 2011 225
- 3 Wiederherstellungswerte für 1913/14 erstellte Wohngebäude (einschließlich Umsatzsteuer) in Deutschland 2004 bis 2011 225
- 4 Veräußerungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland 1991 bis 2011 225
- 5 Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke im Saarland 2011 226

Kapitel XX Verdienste, Arbeitskosten

A. Tatsächliche Arbeitsverdienste

- 1 Arbeitszeiten und Verdienste im Jahr 2011 nach Leistungsgruppen und Geschlecht. 229
- 2 Arbeitszeiten und Verdienste der Vollzeitbeschäftigten im Jahr 2011 nach Wirtschaftszweigen 232

B. Arbeitskosten

- 1 Arbeitskosten je Vollezeiteinheit im Saarland 2008 (4-jährliche Erhebung) nach Kostenarten, Wirtschaftszweigen und Unternehmensgrößenklassen - Betriebsaufbereitung B - S Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich 236
- 2 Arbeitskosten je Vollezeiteinheit im Saarland 2008 (4-jährliche Erhebung) nach Kostenarten, Wirtschaftszweigen und Unternehmensgrößenklassen - Betriebsaufbereitung B - F Produzierendes Gewerbe. 238
- 3 Arbeitskosten je Vollezeiteinheit im Saarland 2008 (4-jährliche Erhebung) nach Kostenarten, Wirtschaftszweigen und Unternehmensgrößenklassen - Betriebsaufbereitung G - S Dienstleistungsbereich. 240

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

- 1.1 Bruttoinlandsprodukt 2008 bis 2011 in jeweiligen Preisen Saarland / Deutschland
 - 1.1.1 Saarland 249
 - 1.1.2 Deutschland 249
- 1.2 Bruttoinlandsprodukt 2008 bis 2011 preisbereinigt Saarland / Deutschland 249

Inhaltsübersicht

2	Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen in jeweiligen Preisen 2008 bis 2011 nach Wirtschaftsbereichen	250
3	Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen preisbereinigt 2008 bis 2011 nach Wirtschaftsbereichen.	253
4	Erwerbstätige im Saarland 2008 bis 2011 nach Wirtschaftsbereichen	254
5	Arbeitnehmerentgelt 2008 bis 2011 nach Wirtschaftsbereichen	254
6	Bruttolöhne und -gehälter 2008 bis 2011 nach Wirtschaftsbereichen	256
7	Arbeitnehmerentgelt und Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer 2008 bis 2011	258
	Stichwortverzeichnis	259

Allgemeine Angaben

ALLGEMEINE ANGABEN

1 Äußerste Grenzpunkte im Saarland

Im Norden:	49°38' nördl. Breite (Nohfelden-Eisen, Landkreis St. Wendel)
Im Süden:	49°07' nördl. Breite (Kleinblittersdorf-Rilchingen-Hanweiler, Stadtverband Saarbrücken) Entfernung zwischen beiden Punkten: 59 km
Im Westen:	6°21' östl. Greenwich (Perl-Nennig, Landkreis Merzig-Wadern)
Im Osten:	7°24' östl. Greenwich (Homburg, Stadt-Bruchhof-Sanddorf, Saarpfalz-Kreis) Entfernung zwischen beiden Punkten: 78 km

2 Klimatische Daten für das Saarland nach Beobachtungsstationen 2009 bis 2011^{*)}

Merkmal	Saarbrücken-Ensheim			Berus			Weiskirchen/Saar		
	2009	2010	2011	2009	2010	2011	2009	2010	2011
Höhenlage in m über NN	319			363			380		
	Lufttemperatur								
Jahresmittel in °C	9,8	8,7	10,5	9,8	8,6	10,5	9,8	8,6	10,4
Jahresminimum in °C/Datum	- 18,7/ 19.12.	- 15,2/ 26.12.	- 8,3/ 23.02.	- 16,1/ 19.12.	- 11,4/ 26.12.	- 7,6/ 23.02.	- 17,9/ 19.12.	- 12,2/ 25.12.	- 7,9/ 01.02.
Jahresmaximum in °C/Datum	34,2/20.08.	34,9/10.07.	31,9/28.06.	33,8/20.08.	34,4/10.07.	32,3/28.06.	34,4/20.08.	35,0/10.07.	31,9/28.06.
Monatsmittel in °C									
Januar	- 1,6	- 2,0	1,9	- 1,5	- 2,2	1,8	- 1,2	- 2,3	1,6
Februar	1,4	1,5	2,6	1,4	1,3	2,6	1,3	0,7	2,4
März	4,8	5,0	7,0	4,9	5,0	7,1	4,7	4,7	7,3
April	12,1	10,1	13,0	12,2	10,0	13,0	12,6	10,2	13,4
Mai	14,4	10,9	14,8	14,3	10,9	15,1	14,3	10,9	15
Juni	15,9	17,3	16,7	15,8	17,3	16,4	15,7	17,6	16,4
Juli	17,9	20,0	15,8	18	20,3	15,7	17,8	20,3	15,6
August	19,1	16,8	18,0	19,3	16,8	17,8	19,3	16,4	17,5
September	14,9	12,7	15,9	15,3	12,8	16,0	15,4	12,7	15,8
Oktober	9,1	8,6	9,8	9,4	8,7	9,9	9,2	8,9	10,1
November	8,1	5,5	6,0	7,6	5,1	6,0	7,2	5,2	6,4
Dezember	1,6	- 2,1	4,4	1,3	- 2,3	4,1	1,0	- 2,2	3,6
Heiße Tage (Höchsttemp. mind. 30 °C)	4	8	4	4	8	4	5	9	3
Sommertage (Höchsttemp. mind. 25 °C)	37	37	35	35	37	28	39	38	32
Frosttage (Tiefsttemp. unter 0 °C)	78	96	58	68	92	49	71	99	53
Eistage (Höchsttemp. unter 0 °C)	19	45	7	20	49	9	17	44	6
	Niederschläge								
Jahressumme in mm ¹⁾	848,3	961,9	684,0	799,3	885,4	668,5	1 073,4	1 063,4	896,1
Monatssumme in mm ¹⁾									
Januar	47,7	52,5	71,5	42,9	58,8	64,1	68,6	83,6	131,6
Februar	61,3	92,8	27,4	49,6	88,4	25,6	74,3	132,3	38
März	87,0	52,1	17,5	66,8	65,2	17,9	109,7	79,4	22,1
April	33,7	16,7	16,0	34,5	14,3	20,9	41,5	13,0	16,5
Mai	29,7	123,0	33,7	19,2	98,0	30,1	27,9	119,8	20
Juni	106,3	41,0	99,4	96,3	51,9	87,4	88,7	40,4	81,6
Juli	111,5	107,6	76,6	93,5	67,9	61,7	88,8	52,0	73,8
August	50,5	135,2	80,1	69,4	93,9	86,3	55,8	126,7	128,6
September	29,5	76,2	42,2	48,4	88,8	42,5	66,2	79,6	56,1
Oktober	37,4	37,6	40,9	43,6	43,0	47,1	68,2	57,7	39,5
November	128,5	96,8	5,6	120,8	98,9	8,3	211,2	150,8	5,2
Dezember	125,2	130,4	173,1	114,3	116,3	176,6	172,5	128,1	283,1
Tage mit Niederschlag mindestens 1 mm ¹⁾	20	135	115	127	135	120	141	146	113
mindestens 10 mm ¹⁾	6	29	18	25	28	17	38	39	27
Tage mit geschlossener Schneedecke	10	80	14	10	56	11	29	85	19

^{*)} Quelle und Urheberrechte: Deutscher Wetterdienst. 1) = l/m²

Allgemeine Angaben

3 Ortshöhenlage der Gemeinden mit über 20 000 Einwohnern

Gemeinde	Ortshöhenlage in m über NN	Messstelle	Gemeinde	Ortshöhenlage in m über NN	Messstelle
Saarbrücken	192	Johannis-Kirche	Saarlouis	181	Kath. Kirche
Neunkirchen	258	Bahnhof	Merzig	175	Bahnhof
Völklingen	199	Altes Rathaus	St. Wendel	282	Bahnhof
St. Ingbert	236	St. Josephs-Kirche	Blieskastel	217	Rathaus
Homburg	242	Bahnhofplatz	Dillingen	184	Kath. Kirche

Quelle: Landesamt für Kataster-, Vermessungs- und Kartenwesen des Saarlandes.

4 Wichtige Wasserläufe mit über 10 km Länge im Saarland

Bezeichnung des Wasser- laufes	Strecke des Wasserlaufes im Saarland		Länge in km	Gesamt- einzugs- gebiet in km ²	Bezeichnung des Wasser- laufes	Strecke des Wasserlaufes im Saarland		Länge in km	Gesamt- einzugs- gebiet in km ²
	von	bis				von	bis		
Bist	Grenze Frankreich	Saar	11,8	172,3	Nahe	Quelle	Grenze RhPf	17,6	4 042,7
Blies	Quelle	Saar	99,5	1 888,7	Nied	Grenze Frankreich	Saar	16,0	1 377,5
Erbach	Quelle	Blies	15,5	33,6	Oster	Quelle	Blies	29,3	116,5
Fischbach	Quelle	Saar	17,2	55,3	Prims	Grenze RhPf	Saar	54,3	737,3
Ill	Quelle	Theel	29,0	125,1	Rossel	Grenze Frankreich	Saar	10,6	244,5
Köllerbach	Quelle	Saar	19,7	79,0	Saar	Grenze Frankreich	Grenze RhPf	77,6	7 431,0
Lauterbach	Grenze Frankreich	Rossel	11,4	37,5	Sulzbach	Quelle	Saar	16,0	37,5
Löster	Grenze RhPf	Prims	15,5	62,1	Theel	Quelle	Prims	25,5	218,5
Losheimer Bach	Quelle	Prims	19,0	113,6	Wadrill	Grenze RhPf	Prims	10,8	73,3
Mandelbach	Quelle	Blies	12,6	27,5	Würzbach	Quelle	Blies	11,7	56,7
Mosel	Grenze Luxemburg	Grenze RhPf	10,0	47,3 ¹⁾					

1) Saarländischer Flächenanteil am Einzugsgebiet. Einzugsgebiet insgesamt umfasst 28 152 km².

Quelle: Landesamt für Umwelt- und Arbeitsschutz.

5 Wichtige Bodenerhebungen in m über Normal-Null^{*)}

Name	m	Gemeinde/-teil	Name	m	Gemeinde/-teil
Dollberg	695,0	Nohfelden-Eisen	Eiskist	514,0	Freisen-Grügelborn
Schimmelkopf	694,8	Weiskirchen	Leistberg	512,5	Oberthal
Hunnenring	620,0	Nonnweiler-Otzenhausen	Pferdskellerhang	511,6	Nohfelden
Trautzberg	603,8	Freisen	Langensteinchen	451,3	Mettlach-Weiten
Füsselberg	595,1	Freisen	Schönertskopf	438,9	Losheim-Britten
Sinnenberg	583,9	Nonnweiler-Braunshausen	Göttelborner Höhe*	438,3	Quierschied-Göttelborn
Weißelberg*	569,4	Freisen-Oberkirchen	Litermont	414,2	Nalbach
Schaumberg	568,2	Tholey	Hoxberg	413,6	Lebach-Knorscheid
Peterberg	566,4	Nonnweiler-Kastel	Hölschberg	394,8	Mandelbachtal-Erfw.-Ehlingen
Benkelberg	564,0	Nonnweiler-Sitzerath	Sauberg	377,3	Überherrn-Felsberg
Petersberg	544,2	Nohfelden-Bosen	Schwarzenberg	376,9	Saarbrücken
Falkenberg	529,2	Nohfelden-Wolfersweiler	Birzberg	336,2	Saarbrücken-Bübingen
Springkopf*	523,0	Wadern-Wadrill	Schloßberg	324,6	Homburg
Hübelberg*	522,0	Weiskirchen	Winterberg	300,9	Saarbrücken
Höcherberg	518,0	Bexbach-Höchen	Halberg*	278,0	Saarbrücken-Brebach

*) Die angegebenen Höhen, mit Ausnahme der mit * bezeichneten, beziehen sich auf die jeweiligen Lagefestpunkte; die tatsächlichen höchsten Geländepunkte können örtlich geringfügig höher sein.

Quelle: Landesamt für Kataster-, Vermessungs- und Kartenwesen des Saarlandes.

Allgemeine Angaben

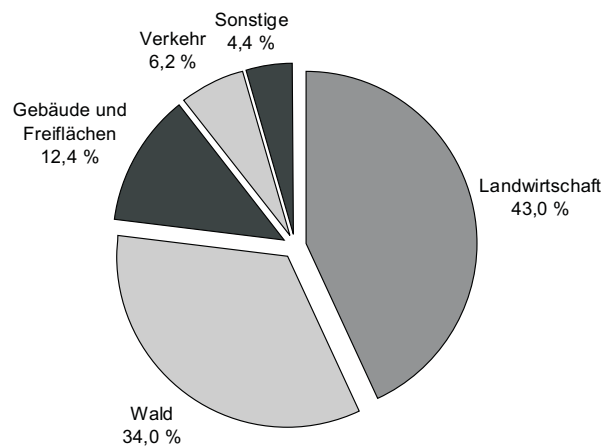
6 Flächennutzung - ha -

Art der Realnutzung	SAARLAND	Regional- verband Saarbrücken	Landkreis				
			Merzig- Wadern	Neun- kirchen	Saarlouis	Saarpfalz- Kreis	St. Wendel
Flächenerhebung 2011							
Gebäude- und Freiflächen (GF)	31 887	8 318	4 106	4 043	6 649	5 187	3 585
darunter GF-Wohnen	11 517	2 391	1 903	1 647	2 365	1 670	1 541
GF-Gewerbe und GF-Industrie	4 303	1 254	380	454	1 145	774	295
Betriebsflächen	2 729	670	364	458	780	259	199
darunter Abbau- und Bergbauflächen	581	45	163	73	158	47	95
Erholungsflächen	2 604	641	427	269	499	335	432
darunter Grünanlagen	1 077	330	167	158	226	85	110
Verkehrsflächen	16 044	3 351	2 636	1 769	2 687	2 392	3 209
darunter Straßen, Wege, Plätze	14 277	2 742	2 481	1 532	2 400	2 149	2 974
Landwirtschaftsflächen	110 531	10 150	25 461	10 530	22 182	18 935	23 273
darunter Moor	2	-	0	2	-	0	1
Heide	111	28	23	5	21	10	24
Waldflächen	87 275	17 124	21 498	7 263	11 633	13 895	15 861
Wasserflächen	2 600	364	563	192	672	254	453
Flächen anderer Nutzung	3 307	447	462	399	805	582	611
darunter Friedhof	644	246	52	97	101	91	58
Unland	1 745	157	179	204	336	356	514
Gesamtfläche	256 978¹⁾	41 064	55 517	24 924	45 907	41 840	47 622
Siedlungs- und Verkehrsfläche²⁾							
2008	52 502	13 125	7 183	6 410	10 273	8 184	7 326
2009	52 789	13 146	7 212	6 528	10 353	8 201	7 349
2010	53 156	13 167	7 362	6 548	10 507	8 213	7 357
2011	53 328	13 180	7 422	6 563	10 558	8 217	7 387

1) Einschließlich gemeinschaftlichen deutsch-luxemburgischen Hoheitsgebiet. 2) Umfasst Gebäude- und Freiflächen, Betriebsflächen ohne Abbau- und Bergbauflächen, Erholungsflächen, Verkehrsflächen und Friedhofsflächen.

Rundungsdifferenzen möglich.

Nutzung der Bodenflächen im Saarland 2011



Veröffentlichungen des Statistischen Amtes Saarland

I. ZUSAMMENFASSENDE SCHRIFTEN

Statistisches Jahrbuch für das Saarland (erscheint jährlich im Herbst, EUR 20,00). Das Statistische Jahrbuch bietet aktuelle Informationen aus allen wichtigen Bereichen des sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Lebens. Die Darstellung in Tabellenform, die vielfach mehrjährige Vergleiche erlaubt, wird durch textliche Erläuterungen sowie durch übersichtliche Schaubilder und Grafiken ergänzt.

Saarländische Gemeindezahlen 2011 (erschieden im Dezember 2011, EUR 10,00). In diesem jährlich erscheinenden Heft werden Informationen aus den verschiedensten Bereichen der amtlichen Statistik auf Gemeinde- und Kreisebene veröffentlicht.

SAARLAND HEUTE 2012 - Statistische Kurzinformationen (erschieden im April 2012, erscheint jährlich, kostenlos)

Broschüre „Statistische Kurzinformationen Saar - Lor - Lux - Rheinland-Pfalz - Wallonie“ 2011 (erschieden im Februar 2011, kostenlos). Die Broschüre zeigt ein Panorama der grenzüberschreitenden europäischen Region in Wort, Zahl und Bild über die demografische, wirtschaftliche und soziale Lage. Bei dem zweisprachigen Werk (deutsch und französisch) handelt es sich um eine Gemeinschaftsveröffentlichung der beteiligten Statistischen Ämter. Weitere Daten und Informationen finden Sie im Internet unter www.grossregion.lu.

Statistik Journal, Statistisches Quartalsheft Saarland (Einzelheft EUR 4,00, Jahresabonnement EUR 15,00). Das Statistik Journal informiert über aktuelle Ergebnisse aus vielen Bereichen der amtlichen Statistik. Neben Textbeiträgen geben Grafiken umfassende Einblicke in das wirtschaftliche und soziale Geschehen im Saarland.

II. FACHSTATISTISCHE SCHRIFTEN

Handbuch Öffentliche Finanzen 2008 (erschieden im Dezember 2009, EUR 10,00). Das Handbuch stellt Grunddaten über die aktuelle Finanzsituation im öffentlichen Bereich zur Verfügung. Angegeben sind sowohl einfache Bestandszahlen als auch funktional gegliederte Ergebnisse für die Gemeinden und das Land.

Statistische Berichte (erscheinen monatlich, viertel-, halb oder ganzjährig und können kostenfrei im Internet heruntergeladen werden). In den Statistischen Berichten werden zur schnellen Unterrichtung von Verwaltung und anderen Interessenten die neuesten Ergebnisse der laufenden Statistiken wie auch die ersten Resultate von Sondererhebungen veröffentlicht. Ihre sachliche Gliederung ist sehr differenziert und in der Regel bundeseinheitlich festgelegt.

Fachstatistische Faltblätter "Statistische Kurzinformationen" (erscheinen i.d.R. jährlich und sind kostenlos). Zurzeit liegen vor:
Hochschulen im Saarland 2009/2010 (erschieden im Juni 2010)
Landwirtschaft im Saarland - Ausgabe 2012 (erschieden im Oktober 2012)

III. REIHEN

Einzelchriften zur Statistik des Saarlandes. In dieser Reihe, die bis heute mehr als 100 Bände umfasst, werden aus dem gesamten Spektrum der amtlichen Statistik schwerpunktmäßig Einzelthemen behandelt. Insbesondere werden hier Ergebnisse von Erhebungen dargestellt, die nur in mehrjährigen Abständen stattfinden, so etwa die Volks-, Berufs- und Arbeitsstättenzählung, Handels- und Gaststättenzählung, Handwerkszählung, Wahlen etc.

Saarland in Zahlen (Sonderhefte). In dieser Reihe werden sachlich und teils auch regional tief gegliederte Ergebnisse mit fachlichen Schwerpunkten, insbesondere in den Bereichen Produzierendes Gewerbe, Bildung und Agrarberichterstattung, veröffentlicht. Aktuell erschienene Sonderhefte:

Agrarstrukturerhebung 2007 - Strukturdaten der Landwirtschaft (erschieden im April 2009, EUR 10,00)

Produzierendes Gewerbe 2011 (erschieden im Juli 2012, EUR 10,00)

Allgemeinbildende Schulen 2007/2008 (erschieden im August 2008, EUR 10,00)

Gemeinschaftsveröffentlichungen der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder. Im Rahmen dieser Reihe werden gemeinsame Veröffentlichungen mit bundesdeutschen Zahlen konzipiert, z. B. der Museumsbericht, das Gemeindeverzeichnis und die Kreiszahlen sowie mehrere Statistik Datenbanken. Mehrmals jährlich erscheinen auch die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Länder, mit Ergebnissen über Entstehung, Verteilung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts nach Ländern sowie Bruttowertschöpfung und verfügbares Einkommen der kreisfreien Städte und Landkreise.

IV. VERZEICHNISSE

Das Statistische Amt bietet verschiedene Verzeichnisse an: Gemeindeverzeichnis, Schulverzeichnis, Verzeichnis der Kindertageseinrichtungen, Krankenhausverzeichnis, Straßenverzeichnis, Märkte im Saarland usw. Sie werden i.d.R. jährlich aktualisiert herausgegeben und sind auch in elektronischer Form lieferbar. Die Kosten richten sich jeweils nach dem Umfang.

STATISTISCHES AMT SAARLAND - Presse- und Informationsdienst

Virchowstraße 7, 66119 Saarbrücken, ☎ 0681/501-5925/-5974, Telefax 0681/501-5915,
E-Mail: statistik@lzd.saarland.de, Internet: <http://www.statistik.saarland.de>

GEBIET UND BEVÖLKERUNG

Begriffsbestimmungen

Bevölkerung: Die Bevölkerung wird bei Volkszählungen ermittelt und nach den Ergebnissen der natürlichen Bevölkerungsbewegung und der Wanderungsstatistik fortgeschrieben. Zur Bevölkerung einer Gemeinde gehören alle Personen, die in dieser Gemeinde ihre alleinige Wohnung haben. Personen mit weiterer Wohnung oder Unterkunft in einer anderen Gemeinde werden der Bevölkerung derjenigen Gemeinde zugeordnet, in der sie ihre Hauptwohnung haben. Personen mit weiterer Wohnung im Ausland (z.B. Studenten, Arbeiter auf Montage) werden jedoch grundsätzlich der Bevölkerung ihrer im Bundesgebiet gelegenen Heimatgemeinde zugerechnet.

Nicht zur Bevölkerung zählen die Angehörigen der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen und deren Familienangehörige. Alle anderen Ausländer einschließlich Staatenlose werden grundsätzlich wie die deutsche Bevölkerung erfasst.

Soldaten im Grundwehrdienst oder auf Wehrübung werden der Gemeinde zugeordnet, in der sie vor ihrer Einberufung wohnen. Entsprechend wird auch bei nichtmeldepflichtigen Patienten in Krankenhäusern sowie bei Personen in Untersuchungshaft verfahren. Berufssoldaten, Soldaten auf Zeit, Angehörige des Bundesgrenzschutzes und der Bereitschaftspolizei in Gemeinschaftsunterkünften gehören ebenso wie die Dauerinsassen von Anstalten (z.B. Heil- und Pflegeanstalten, Altersheime, Strafanstalten) und das in Anstalten wohnende Personal zur Bevölkerung der Anstaltsgemeinde.

Ausländer: Als Ausländer gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 GG sind. Dazu zählen auch die Staatenlosen und die Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit. Deutsche, die zugleich eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen, gehören nicht zu den Ausländern.

Familien: Zu den Familien zählen im Mikrozensus nach dem Lebensformenkonzept (ab Mikrozensus 2005) alle Lebensformen mit Kindern im befragten Haushalt; im Einzelnen gehören dazu Ehepaare, Lebensgemeinschaften und alleinerziehende Mütter und Väter mit Kindern. Voraussetzung ist, dass die Kinder nicht bereits eine eigene Lebensform bilden, z.B. indem sie selbst Kinder im Haushalt betreuen. Damit umfasst eine Familie immer genau zwei Generationen (Zwei-Generationen-Regel).

1 Fläche, Verwaltungsgliederung und Einwohnerzahl des Saarlandes - Gebietsstand 1. Januar 1974 -

Regionalverband Landkreis Land	Fläche in km ²	Zahl der Gemeinden	Bevölkerung am					Einwohner auf den km ² am	
	31.12.2011	31.12.2011	14.11.1951	06.06.1961	27.05.1970	25.05.1987	31.12.2011	14.11.1951	31.12.2011
Saarbrücken	410,64	10	359 746	395 233	396 924	357 461	331 529	876	807
Merzig-Wadern	556,21 ¹⁾	7	82 063	92 028	101 273	99 663	104 589	148	188
Neunkirchen	249,24	7	150 332	160 194	162 220	148 329	136 381	602	547
Saarlouis	459,07	13	164 901	196 465	211 125	207 406	202 352	359	441
Saarpfalz-Kreis	418,40	7	120 265	142 186	156 085	151 525	148 619	286	355
St. Wendel	476,22	8	78 106	86 494	92 115	91 276	89 882	164	189
SAARLAND	2 569,78¹⁾	52	955 413	1 072 600	1 119 742	1 055 660	1 013 352	372	394

1) Einschließlich des gemeinschaftlichen deutsch-luxemburgischen Hoheitsgebietes.

2 Familien 2011 nach Familientyp und Anzahl der ledigen Kinder - in 1 000 -

Familientyp	Insgesamt	Darunter mit		
		1 Kind	2 Kindern	3 Kindern und mehr
Familien	152	86	51	15
davon				
Ehepaare	108	55	42	11
Lebensgemeinschaften	9	5	/	/
Alleinstehende	35	26	7	/
darunter alleinerziehende Mütter	29	21	6	/

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

Kapitel I Gebiet und Bevölkerung

3 Fortgeschriebener Bevölkerungsstand^{*)} am Jahresende 1932 bis 2011

Jahr	Bevölkerung	Jahr	Bevölkerung	Jahr	Bevölkerung	Jahr	Bevölkerung
1932	807 700	1952	967 928	1972	1 118 569	1992	1 084 007
1933	809 900	1953	977 758	1973	1 111 878	1993	1 084 522
1934	818 013	1954	987 650	1974	1 103 255	1994	1 084 201
1935	814 576	1955	996 238	1975	1 096 333	1995	1 084 370
1936	820 666	1956	1 005 173	1976	1 088 961	1996	1 084 184
1937	820 567	1957	1 019 144	1977	1 081 074	1997	1 080 790
1938	823 978	1958	1 040 146	1978	1 072 953	1998	1 074 223
1939	.	1959	1 040 108	1979	1 068 555	1999	1 071 501
1940	812 753	1960	1 060 493	1980	1 066 299	2000	1 068 703
1941	817 228	1961	1 083 012	1981	1 063 033	2001	1 066 470
1942	751 705	1962	1 096 584	1982	1 057 543	2002	1 064 988
1943	.	1963	1 106 157	1983	1 052 794	2003	1 061 376
1944	733 545	1964	1 117 222	1984	1 050 837	2004	1 056 417
1945	745 612	1965	1 127 354	1985	1 045 936	2005	1 050 293
1946	857 630	1966	1 132 127	1986	1 042 135	2006	1 043 167
1947	887 709	1967	1 131 301	1987	1 054 064	2007	1 036 598
1948	914 277	1968	1 128 902	1988	1 054 142	2008	1 030 324
1949	935 507	1969	1 127 352	1989	1 064 906	2009	1 022 585
1950	948 716	1970	1 121 300	1990	1 072 963	2010	1 017 567
1951	956 549	1971	1 121 990	1991	1 076 879	2011	1 013 352

*) Auf dem jeweiligen Gebietsstand.

4 Fortgeschriebener Bevölkerungsstand 2008 bis 2011 nach Alter und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung am Ende des Jahres											
	2008			2009			2010			2011		
	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.
0 - 1	3 714	3 430	7 144	3 516	3 403	6 919	3 548	3 516	7 064	3 660	3 402	7 062
1 - 3	7 515	6 969	14 484	7 408	6 991	14 399	7 246	6 926	14 172	7 111	6 962	14 073
3 - 5	7 791	7 347	15 138	7 612	7 056	14 668	7 491	6 953	14 444	7 469	7 042	14 511
5 - 6	3 926	3 717	7 643	3 974	3 713	7 687	3 826	3 654	7 480	3 814	3 394	7 208
6 - 10	17 265	16 774	34 039	16 661	15 999	32 660	16 258	15 388	31 646	15 900	15 013	30 913
10 - 14	19 958	19 137	39 095	19 481	18 863	38 344	18 746	18 226	36 972	17 965	17 453	35 418
14 - 15	5 175	5 103	10 278	4 998	4 817	9 815	5 176	4 975	10 151	5 087	4 940	10 027
15 - 16	5 617	5 227	10 844	5 177	5 100	10 277	4 996	4 812	9 808	5 200	4 971	10 171
16 - 18	11 704	11 234	22 938	11 319	10 833	22 152	10 823	10 368	21 191	10 300	9 943	20 243
18 - 20	12 373	11 685	24 058	12 251	11 428	23 679	11 719	11 125	22 844	11 386	10 828	22 214
20 - 25	30 046	28 709	58 755	30 139	28 720	58 859	30 701	29 141	59 842	30 746	28 954	59 700
25 - 30	29 865	28 439	58 304	30 040	28 167	58 207	29 682	27 974	57 656	29 912	28 127	58 039
30 - 35	26 870	26 004	52 874	26 858	26 267	53 125	27 618	26 939	54 557	28 273	27 329	55 602
35 - 40	31 919	31 605	63 524	29 483	29 088	58 571	27 924	27 529	55 453	26 723	26 217	52 940
40 - 45	42 901	42 463	85 364	41 340	40 784	82 124	39 299	38 513	77 812	37 087	36 573	73 660
45 - 50	45 240	44 666	89 906	44 862	44 937	89 799	44 714	44 856	89 570	44 175	44 323	88 498
50 - 55	41 172	40 368	81 540	42 154	41 151	83 305	42 811	42 220	85 031	43 688	43 009	86 697
55 - 60	37 866	37 624	75 490	37 569	37 671	75 240	37 555	37 753	75 308	38 218	38 309	76 527
60 - 65	25 878	26 794	52 672	27 810	28 295	56 105	30 946	31 327	62 273	33 495	33 934	67 429
65 - 70	30 397	34 229	64 626	28 406	31 729	60 135	25 225	28 015	53 240	22 727	25 145	47 872
70 - 75	28 405	34 486	62 891	29 552	36 040	65 592	29 984	36 575	66 559	29 715	35 930	65 645
75 - 80	18 266	24 736	43 002	18 722	24 952	43 674	19 474	25 872	45 346	20 725	27 473	48 198
80 - 85	11 210	20 898	32 108	11 711	20 580	32 291	12 468	20 504	32 972	12 816	20 548	33 364
85 - 90	4 615	12 801	17 416	4 927	13 620	18 547	5 182	13 937	19 119	5 504	13 855	19 359
90 u. mehr	1 497	4 694	6 191	1 635	4 776	6 411	1 794	5 263	7 057	2 018	5 964	7 982
INSGES.	501 185	529 139	1 030 324	497 605	524 980	1 022 585	495 206	522 361	1 017 567	493 714	519 638	1 013 352

Kapitel I Gebiet und Bevölkerung

5 Bevölkerung am 31.12.2011 nach Altersjahren, Geburtsjahren, Familienstand und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Geburtsjahr	Männlich					Weiblich				
		ins- gesamt	ledig	ver- heiratet	ver- witwet	ge- schieden	ins- gesamt	ledig	ver- heiratet	ver- witwet	ge- schieden
0 - 1	2011	3 660	3 660	-	-	-	3 402	3 402	-	-	-
1 - 2	2010	3 589	3 589	-	-	-	3 532	3 532	-	-	-
2 - 3	2009	3 522	3 522	-	-	-	3 430	3 430	-	-	-
3 - 4	2008	3 760	3 760	-	-	-	3 493	3 493	-	-	-
4 - 5	2007	3 709	3 709	-	-	-	3 549	3 549	-	-	-
Zusammen		18 240	18 240	-	-	-	17 406	17 406	-	-	-
5 - 6	2006	3 814	3 814	-	-	-	3 394	3 394	-	-	-
6 - 7	2005	3 836	3 836	-	-	-	3 665	3 665	-	-	-
7 - 8	2004	3 990	3 990	-	-	-	3 699	3 699	-	-	-
8 - 9	2003	3 950	3 950	-	-	-	3 713	3 713	-	-	-
9 - 10	2002	4 124	4 124	-	-	-	3 936	3 936	-	-	-
Zusammen		19 714	19 714	-	-	-	18 407	18 407	-	-	-
10 - 11	2001	4 249	4 249	-	-	-	4 089	4 089	-	-	-
11 - 12	2000	4 407	4 407	-	-	-	4 327	4 327	-	-	-
12 - 13	1999	4 575	4 575	-	-	-	4 542	4 542	-	-	-
13 - 14	1998	4 734	4 734	-	-	-	4 495	4 495	-	-	-
14 - 15	1997	5 087	5 087	-	-	-	4 940	4 940	-	-	-
Zusammen		23 052	23 052	-	-	-	22 393	22 393	-	-	-
15 - 16	1996	5 200	5 200	-	-	-	4 971	4 971	-	-	-
16 - 17	1995	5 064	5 064	-	-	-	4 814	4 813	1	-	-
17 - 18	1994	5 236	5 236	-	-	-	5 129	5 128	1	-	-
18 - 19	1993	5 630	5 626	4	-	-	5 281	5 249	31	-	1
19 - 20	1992	5 756	5 740	16	-	-	5 547	5 472	72	1	2
Zusammen		26 886	26 866	20	-	-	25 742	25 633	105	1	3
20 - 21	1991	6 015	5 977	37	-	1	5 629	5 464	159	-	6
21 - 22	1990	6 285	6 219	64	-	2	5 898	5 618	264	1	15
22 - 23	1989	6 096	5 953	131	-	12	5 720	5 302	394	1	23
23 - 24	1988	6 183	5 931	241	-	11	5 889	5 232	609	-	48
24 - 25	1987	6 167	5 808	341	-	18	5 818	4 894	844	2	78
Zusammen		30 746	29 888	814	-	44	28 954	26 510	2 270	4	170
25 - 26	1986	6 228	5 657	528	-	43	5 866	4 712	1 068	1	85
26 - 27	1985	5 845	5 121	678	-	46	5 538	4 093	1 327	1	117
27 - 28	1984	5 849	4 898	863	2	86	5 528	3 671	1 678	2	177
28 - 29	1983	5 939	4 598	1 213	4	124	5 522	3 436	1 853	7	226
29 - 30	1982	6 051	4 458	1 433	3	157	5 673	3 163	2 214	6	290
Zusammen		29 912	24 732	4 715	9	456	28 127	19 075	8 140	17	895
30 - 31	1981	6 009	4 092	1 704	1	212	5 588	2 824	2 418	13	333
31 - 32	1980	6 062	3 839	1 951	3	269	5 662	2 559	2 719	9	375
32 - 33	1979	5 471	3 218	1 972	5	276	5 495	2 268	2 771	16	440
33 - 34	1978	5 365	2 952	2 083	2	328	5 331	1 917	2 906	16	492
34 - 35	1977	5 366	2 722	2 264	6	374	5 253	1 652	3 042	30	529
Zusammen		28 273	16 823	9 974	17	1 459	27 329	11 220	13 856	84	2 169
35 - 36	1976	5 255	2 472	2 322	10	451	5 105	1 626	2 899	34	546
36 - 37	1975	5 221	2 365	2 364	10	482	4 975	1 499	2 847	25	604
37 - 38	1974	5 260	2 224	2 539	11	486	5 131	1 407	3 079	40	605
38 - 39	1973	5 237	2 037	2 614	15	571	5 206	1 347	3 138	43	678
39 - 40	1972	5 750	2 127	3 022	18	583	5 800	1 361	3 596	49	794
Zusammen		26 723	11 225	12 861	64	2 573	26 217	7 240	15 559	191	3 227
40 - 41	1971	6 407	2 312	3 330	13	752	6 500	1 415	4 089	62	934
41 - 42	1970	6 757	2 285	3 628	29	815	6 569	1 389	4 089	73	1 018
42 - 43	1969	7 536	2 419	4 116	33	968	7 473	1 409	4 834	100	1 130
43 - 44	1968	8 032	2 397	4 392	41	1 202	7 879	1 290	5 097	132	1 360
44 - 45	1967	8 355	2 219	4 761	52	1 323	8 152	1 286	5 298	140	1 428
Zusammen		37 087	11 632	20 227	168	5 060	36 573	6 789	23 407	507	5 870
45 - 46	1966	8 666	2 183	5 053	43	1 387	8 417	1 144	5 541	168	1 564
46 - 47	1965	8 641	2 004	5 116	56	1 465	8 778	1 174	5 785	184	1 635
47 - 48	1964	8 886	1 850	5 458	55	1 523	9 110	1 058	6 043	222	1 787
48 - 49	1963	9 097	1 750	5 604	72	1 671	9 069	895	6 147	242	1 785
49 - 50	1962	8 885	1 526	5 625	84	1 650	8 949	868	6 041	308	1 732
Zusammen		44 175	9 313	26 856	310	7 696	44 323	5 139	29 557	1 124	8 503
50 - 51	1961	9 160	1 420	5 878	90	1 772	8 926	823	6 102	293	1 708
51 - 52	1960	8 614	1 268	5 717	99	1 530	8 799	735	6 086	403	1 575
52 - 53	1959	8 993	1 245	5 913	109	1 726	8 673	632	6 024	369	1 648
53 - 54	1958	8 621	1 244	5 704	132	1 541	8 440	568	5 933	493	1 446
54 - 55	1957	8 300	1 036	5 581	132	1 551	8 171	612	5 624	494	1 441
Zusammen		43 688	6 213	28 793	562	8 120	43 009	3 370	29 769	2 052	7 818

Kapitel I Gebiet und Bevölkerung

Noch: 5 Bevölkerung am 31.12.2011 nach Altersjahren, Geburtsjahren, Familienstand und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Geburtsjahr	Männlich					Weiblich				
		ins- gesamt	ledig	ver- heiratet	ver- witwet	ge- schieden	ins- gesamt	ledig	ver- heiratet	ver- witwet	ge- schieden
55 - 56	1956	8 064	1 033	5 482	149	1 400	8 017	563	5 618	535	1 301
56 - 57	1955	7 633	851	5 345	136	1 301	7 619	537	5 348	577	1 157
57 - 58	1954	7 666	817	5 430	157	1 262	7 722	482	5 470	650	1 120
58 - 59	1953	7 452	763	5 353	167	1 169	7 589	469	5 228	709	1 183
59 - 60	1952	7 403	729	5 312	216	1 146	7 362	369	5 119	786	1 088
Zusammen		38 218	4 193	26 922	825	6 278	38 309	2 420	26 783	3 257	5 849
60 - 61	1951	7 078	653	5 172	203	1 050	7 260	376	5 051	799	1 034
61 - 62	1950	7 316	686	5 396	234	1 000	7 365	402	4 991	967	1 005
62 - 63	1949	7 484	562	5 647	301	974	7 423	354	5 040	1 035	994
63 - 64	1948	6 439	526	4 772	234	907	6 538	274	4 390	1 061	813
64 - 65	1947	5 178	363	3 953	208	654	5 348	196	3 593	937	622
Zusammen		33 495	2 790	24 940	1 180	4 585	33 934	1 602	23 065	4 799	4 468
65 - 66	1946	4 121	284	3 095	221	521	4 419	208	2 935	781	495
66 - 67	1945	3 820	273	2 881	223	443	4 114	176	2 595	863	480
67 - 68	1944	5 093	353	3 917	289	534	5 637	207	3 602	1 245	583
68 - 69	1943	4 925	359	3 738	318	510	5 496	203	3 446	1 283	564
69 - 70	1942	4 768	309	3 600	382	477	5 479	197	3 381	1 378	523
Zusammen		22 727	1 578	17 231	1 433	2 485	25 145	991	15 959	5 550	2 645
70 - 71	1941	6 049	367	4 657	463	562	6 987	246	4 157	1 924	660
71 - 72	1940	6 230	388	4 827	517	498	7 358	251	4 230	2 296	581
72 - 73	1939	6 171	376	4 796	567	432	7 602	269	4 264	2 488	581
73 - 74	1938	5 778	322	4 436	624	396	6 920	255	3 669	2 523	473
74 - 75	1937	5 487	271	4 236	646	334	7 063	282	3 607	2 750	424
Zusammen		29 715	1 724	22 952	2 817	2 222	35 930	1 303	19 927	11 981	2 719
75 - 76	1936	5 341	284	4 125	641	291	6 952	299	3 305	2 963	385
76 - 77	1935	4 780	242	3 689	618	231	6 148	231	2 811	2 773	333
77 - 78	1934	3 993	158	3 032	611	192	5 320	229	2 246	2 590	255
78 - 79	1933	3 375	156	2 568	525	126	4 468	189	1 716	2 364	199
79 - 80	1932	3 236	136	2 369	579	152	4 585	231	1 568	2 587	199
Zusammen		20 725	976	15 783	2 974	992	27 473	1 179	11 646	13 277	1 371
80 - 81	1931	3 059	106	2 249	592	112	4 535	253	1 429	2 681	172
81 - 82	1930	3 005	129	2 099	675	102	4 298	221	1 208	2 700	169
82 - 83	1929	2 536	105	1 731	614	86	4 170	222	1 052	2 741	155
83 - 84	1928	2 294	105	1 476	641	72	3 943	235	853	2 714	141
84 - 85	1927	1 922	79	1 185	609	49	3 602	257	719	2 507	119
Zusammen		12 816	524	8 740	3 131	421	20 548	1 188	5 261	13 343	756
85 - 86	1926	1 607	59	971	527	50	3 279	225	536	2 414	104
86 - 87	1925	1 261	57	680	477	47	3 079	222	459	2 302	96
87 - 88	1924	1 074	46	547	435	46	2 849	243	388	2 125	93
88 - 89	1923	891	51	444	363	33	2 536	194	252	2 022	68
89 - 90	1922	671	49	293	295	34	2 112	147	193	1 699	73
Zusammen		5 504	262	2 935	2 097	210	13 855	1 031	1 828	10 562	434
90 und mehr	1921 u. früher	2 018	199	712	992	115	5 964	710	595	4 461	198
INSGESAMT		493 714	209 944	224 475	16 579	42 716	519 638	173 606	227 727	71 210	47 095

Kapitel I Gebiet und Bevölkerung

6 Fläche, Bevölkerung am 31.12.2011 nach dem Geschlecht, Einwohner je km² und Anteil an der Gesamtbevölkerung in den Gemeinden

Regionalverband/Kreis Gemeinde Land	Fläche in km ²	Bevölkerung			Einwohner je km ²	Anteil an der Gesamt- bevölkerung in %
		insgesamt	männlich	weiblich		
Regionalverband Saarbrücken	410,64	331 529	160 019	171 510	807	32,7
Saarbrücken, Landeshauptstadt	167,09	176 135	85 020	91 115	1 054	17,4
Friedrichsthal, Stadt	9,07	10 710	5 191	5 519	1 181	1,1
Großrosseln	25,20	8 365	3 948	4 417	332	0,8
Heusweiler	39,94	19 292	9 330	9 962	483	1,9
Kleinblittersdorf	27,29	12 257	5 871	6 386	449	1,2
Püttlingen, Stadt	23,94	19 674	9 436	10 238	822	1,9
Quierschied	20,22	13 454	6 476	6 978	666	1,3
Riegelsberg	14,70	14 834	7 045	7 789	1 009	1,5
Sulzbach/Saar, Stadt	16,12	17 270	8 416	8 854	1 071	1,7
Völklingen, Stadt	67,07	39 538	19 286	20 252	590	3,9
Landkreis Merzig-Wadern	556,21¹⁾	104 589	51 476	53 113	188	10,3
Beckingen	51,68	15 280	7 513	7 767	296	1,5
Losheim am See	96,79	16 290	8 177	8 113	168	1,6
Merzig, Kreisstadt	108,81	30 303	14 834	15 469	278	3,0
Mettlach	78,16	12 309	5 996	6 313	157	1,2
Perl	75,11	7 738	3 833	3 905	103	0,8
Wadern, Stadt	110,97	16 272	7 988	8 284	147	1,6
Weiskirchen	33,65	6 397	3 135	3 262	190	0,6
Landkreis Neunkirchen	249,24	136 381	66 535	69 846	547	13,5
Eppelborn	47,05	17 057	8 359	8 698	363	1,7
Illingen	36,08	17 204	8 487	8 717	477	1,7
Merchweiler	12,78	10 287	5 021	5 266	805	1,0
Neunkirchen, Kreisstadt	75,10	47 201	23 001	24 200	629	4,7
Ottweiler, Stadt	45,52	14 662	7 118	7 544	322	1,4
Schiffweiler	21,32	16 392	8 040	8 352	769	1,6
Spiesen-Elversberg	11,40	13 578	6 509	7 069	1 191	1,3
Landkreis Saarlouis	459,07	202 352	99 102	103 250	441	20,0
Dillingen/Saar, Stadt	22,07	20 736	10 089	10 647	940	2,0
Lebach, Stadt	64,15	19 692	10 323	9 369	307	1,9
Nalbach	22,43	9 149	4 446	4 703	408	0,9
Rehlingen-Siersburg	61,16	15 451	7 581	7 870	253	1,5
Saarlouis, Kreisstadt	43,27	36 910	17 934	18 976	853	3,6
Saarwellingen	41,65	13 378	6 505	6 873	321	1,3
Schmelz	58,64	16 622	8 149	8 473	283	1,6
Schwalbach	27,30	17 593	8 469	9 124	645	1,7
Überherrn	34,29	11 564	5 552	6 012	337	1,1
Wadgassen	25,93	18 153	8 833	9 320	700	1,8
Wallerfangen	42,17	9 430	4 625	4 805	224	0,9
Bous	7,61	7 117	3 442	3 675	935	0,7
Ensdorf	8,39	6 557	3 154	3 403	781	0,6
Saarpfalz-Kreis	418,41	148 619	72 230	76 389	355	14,7
Bexbach, Stadt	31,08	17 971	8 751	9 220	578	1,8
Blieskastel, Stadt	108,25	21 717	10 718	10 999	201	2,1
Gersheim	57,39	6 781	3 351	3 430	118	0,7
Homburg, Kreisstadt	82,64	43 724	21 287	22 437	529	4,3
Kirkel	31,38	9 994	4 872	5 122	319	1,0
Mandelbachtal	57,71	11 328	5 489	5 839	196	1,1
St. Ingbert, Stadt	49,97	37 104	17 762	19 342	743	3,7
Landkreis St. Wendel	476,19	89 882	44 352	45 530	189	8,9
Freisen	48,08	8 230	4 084	4 146	171	0,8
Marpingen	39,73	10 724	5 303	5 421	270	1,1
Namborn	26,00	7 242	3 577	3 665	279	0,7
Nohfelden	100,71	9 965	5 006	4 959	99	1,0
Nonnweiler	66,72	8 821	4 448	4 373	132	0,9
Oberthal	23,86	6 156	3 002	3 154	258	0,6
St. Wendel, Kreisstadt	113,54	26 074	12 709	13 365	230	2,6
Tholey	57,57	12 670	6 223	6 447	220	1,3
SAARLAND	2 569,77¹⁾	1 013 352	493 714	519 638	394	100

1) Einschließlich des gemeinschaftlichen deutsch-luxemburgischen Hoheitsgebietes.

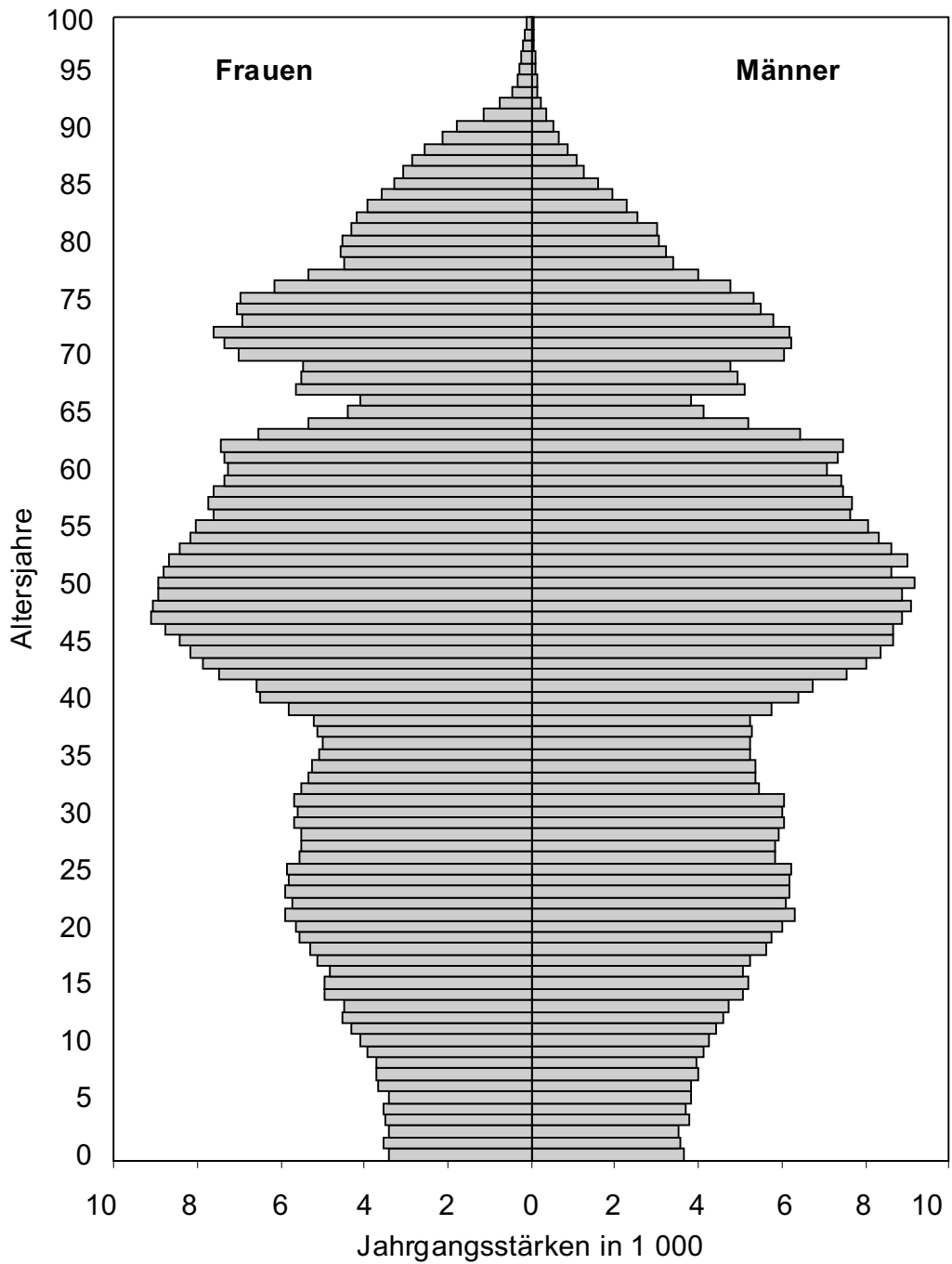
Kapitel I Gebiet und Bevölkerung

7 Ausländer 2010 und 2011 nach Staatsangehörigkeit^{*)}

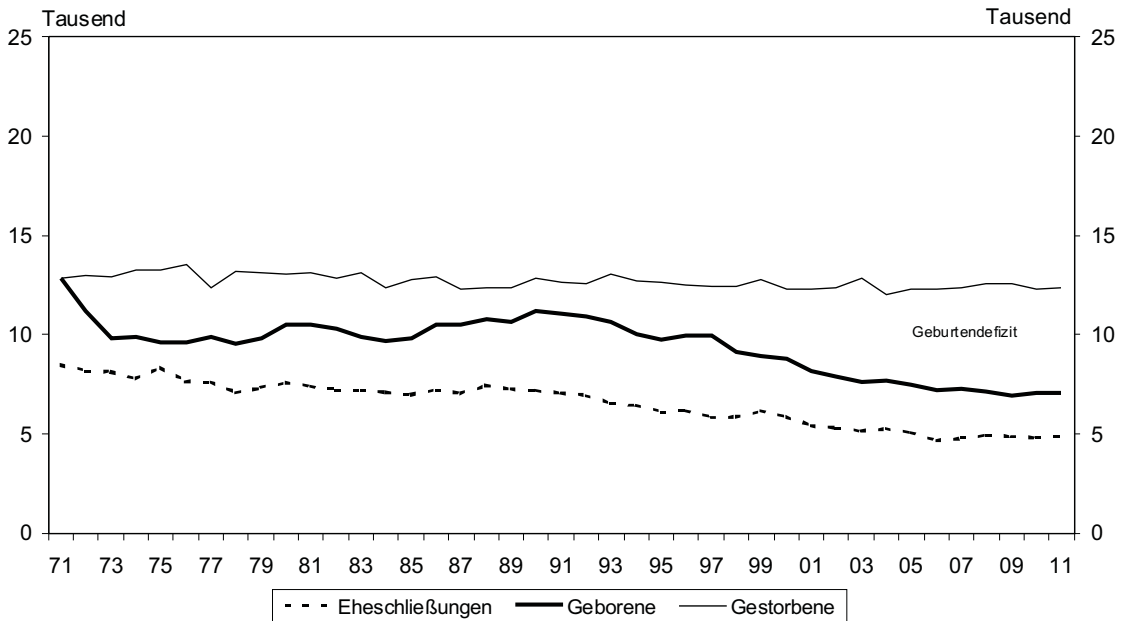
Staatsangehörigkeit	2010			2011		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Europa zusammen	63 624	32 243	31 381	64 330	32 654	31 676
Belgien	305	133	172	303	135	168
Bulgarien	981	453	528	1 131	549	582
Dänemark	78	39	39	84	43	41
Estland	40	16	24	40	17	23
Finnland	82	24	58	81	25	56
Frankreich	6 532	2 974	3 558	6 590	2 999	3 591
Griechenland	995	536	459	1 034	550	484
Irland	90	39	51	90	40	50
Italien	18 091	10 168	7 923	18 065	10 149	7 916
Lettland	75	29	46	87	38	49
Litauen	183	34	149	208	43	165
Luxemburg	2 628	1 348	1 280	2 725	1 398	1 327
Malta	4	4	-	2	2	-
Niederlande	583	316	267	567	310	257
Österreich	1 014	540	474	1 037	557	480
Polen	3 787	1 725	2 062	4 055	1 864	2 191
Portugal	613	338	275	640	356	284
Rumänien	1 702	805	897	2 098	1 035	1 063
Schweden	125	77	48	117	75	42
Slowakei	175	78	97	194	98	96
Slowenien	107	63	44	101	59	42
Spanien	679	277	402	678	276	402
Tschechische Republik	271	104	167	282	111	171
Ungarn	749	415	334	786	430	356
Vereinigtes Königreich	576	294	282	585	297	288
Zypern	11	4	7	12	3	9
EU-Staaten	40 476	20 833	19 643	41 592	21 459	20 133
Bosnien und Herzegowina	1 664	825	839	1 624	806	818
Kroatien	696	349	347	707	354	353
Russische Föderation	2 296	921	1 375	2 246	903	1 343
Türkei	12 043	6 291	5 752	11 830	6 157	5 673
Ukraine	1 556	621	935	1 476	589	887
Übrige europ. Staaten	4 893	2 403	2 490	4 855	2 386	2 469
Afrika zusammen	3 026	1 734	1 292	3 087	1 768	1 319
davon						
Algerien	560	348	212	558	342	216
Ghana	379	145	234	373	146	227
Marokko	510	332	178	302	177	125
Tunesien	231	154	77	236	157	79
Übrige afrikanische Staaten	1 346	755	591	1 618	946	672
Amerika zusammen	1 813	808	1 005	1 769	788	981
davon						
Brasilien	361	107	254	335	99	236
Vereinigte Staaten (USA)	709	407	302	666	392	274
Übrige amerikanische Staaten	743	294	449	768	297	471
Asien zusammen	8 784	4 211	4 573	8 908	4 331	4 577
davon						
China, Volksrepublik	837	475	362	800	447	353
Indien	551	344	207	564	351	213
Indonesien	162	72	90	168	74	94
Iran, Islamische Republik	427	258	169	435	266	169
Korea, Republik	233	94	139	243	103	140
Libanon	521	302	219	497	285	212
Pakistan	296	172	124	283	165	118
Philippinen	175	23	152	179	24	155
Sri Lanka	591	299	292	561	283	278
Syrien, Arabische Republik	708	406	302	717	402	315
Thailand	1 164	141	1 023	1 177	145	1 032
Vietnam	487	217	270	474	210	264
Übrige asiatische Staaten	2 632	1 408	1 224	2 810	1 576	1 234
Australien und Ozeanien zusammen	38	23	15	46	23	23
Staatenlos	148	90	58	160	97	63
Ungeklärt und ohne Angabe	277	161	116	252	151	101
INSGESAMT	77 710	39 270	38 440	78 552	39 812	38 740

^{*)} Ergebnisse des Ausländerzentralregisters jeweils zum 31. Dezember.

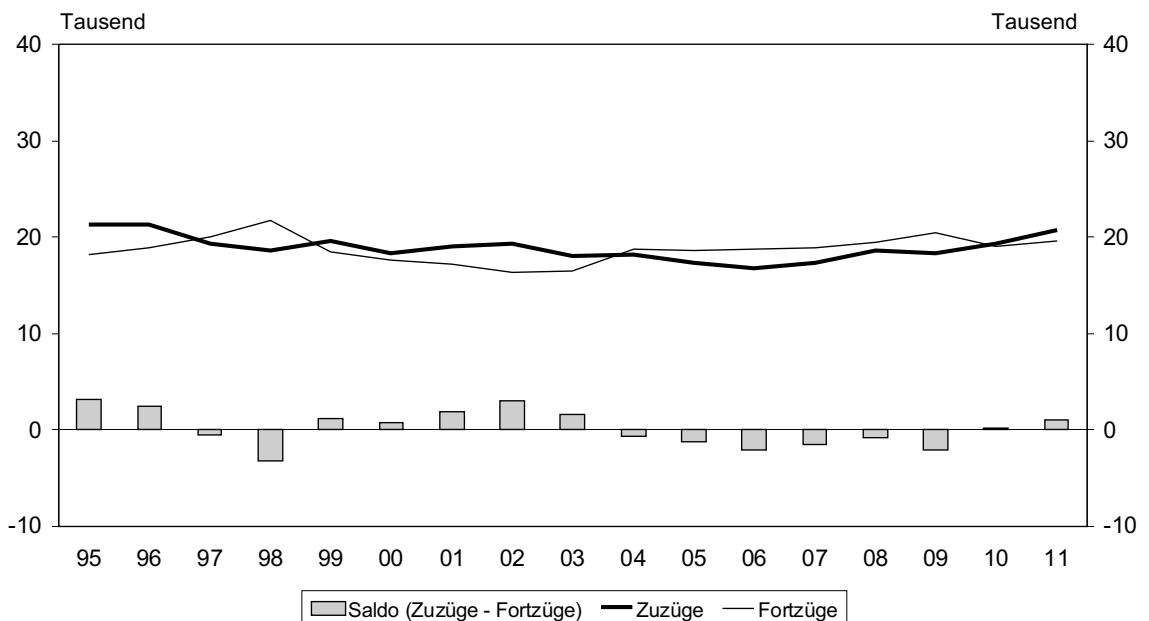
Altersaufbau der Bevölkerung im Saarland im Jahr 2011



Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im Saarland 1971 bis 2011



Wanderungen über die Landesgrenzen des Saarlandes 1995 bis 2011



BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG

Vorbemerkungen

Unter dem Oberbegriff **natürliche** Bevölkerungsbewegung werden die Statistiken über Geborene und Gestorbene sowie über Eheschließungen und Ehelösungen zusammengefasst. Die Statistiken der **räumlichen** Bevölkerungsbewegung beinhalten die Wanderungsbewegungen, d.h. die Fluktuation der Bevölkerung innerhalb bzw. zwischen bestimmten Verwaltungseinheiten.

Die Statistiken der Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle beruhen auf Angaben der Standesbeamten, die das Ereignis beurkunden. Für die Ehelösungsstatistik werden seit dem Inkrafttreten des Ersten Gesetzes zur Reform des Ehe- und Familienrechts - 1. EheRG - am 1.7.1977 die Meldungen zu rechtskräftigen Familiensachen vor dem Amtsgericht ausgewertet.

Zu- und Fortgezogene werden mit Hilfe der Meldescheine erfasst, die nach den gesetzlichen Vorschriften über die Meldepflicht bei einem Wohnungswechsel auszufüllen sind. Die Auswertung erfolgt nach bundeseinheitlichen Richtlinien. Umzüge innerhalb derselben Gemeinde werden nicht berücksichtigt.

Geborene werden nach dem Wohnort der Mutter, Gestorbene nach ihrem bisherigen Wohnort, Eheschließungen nach dem Ereignisort und Ehelösungen nach dem Sitz des Amtsgerichts regional zugeordnet bzw. registriert. Die Berechnung von Messzahlen für Eheschließungen, Ehelösungen, Geborene und Gestorbene erfolgt stets für ein Normaljahr von 365 Tagen.

Begriffserläuterungen

Ehelösungen: Ausgewiesen werden nur Ehelösungen, die nach deutschem Recht ausgesprochen wurden. Drei Arten von Ehelösungen werden unterschieden: Ehescheidung, Nichtigkeitserklärung der Ehe und Aufhebung der Ehe (seit 1.7.1998 zusammengefasst in der Aufhebung).

Eheschließungen: Standesamtliche Trauungen von Deutschen und von Ausländern (ohne die Fälle, bei denen beide Ehepartner Angehörige der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte sind).

Geborene: Die Unterscheidung von Lebend- und Totgeborenen wird durch die "Verordnung zur Ausführung des Personenstandsgesetzes" geregelt.

Lebendgeborene sind Kinder, bei denen nach Scheidung vom Mutterleib entweder das Herz geschlagen, die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat.

Totgeborene sind Kinder, bei denen nach Scheidung vom Mutterleib weder das Herz geschlagen, noch die Nabelschnur pulsiert, noch die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat, deren Geburtsgewicht jedoch mindestens 500¹⁾ Gramm beträgt. Sie werden im Rahmen der Geburtenstatistik nachgewiesen.

Leibesfrüchte, deren Gewicht weniger als 500¹⁾ Gramm beträgt und bei denen keine Lebenszeichen festgestellt wurden, gelten als Fehlgeburten; sie werden vom Standesbeamten nicht registriert und bleiben in der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung unberücksichtigt.

Bis zum 30.6.1998 wurde nach **ehelich** und **nichtehelich Geborenen** unterschieden. Die Bezeichnung "nichtehelich" wurde aufgrund des Gesetzes über die rechtliche Stellung der nichtehelichen Kinder vom 19. August 1969 anstelle der früheren Bezeichnung "unehelich" eingeführt. Ein Kind, das nach Eingehen der Ehe oder bis zu 302 Tagen nach Auflösung der Ehe geboren wurde, galt, unbeschadet der Möglichkeit einer späteren Anfechtung der Ehelichkeit als **ehelich**. Mit dem Kindschaftsreformgesetz vom 16. Dezember 1997 kam es zu einer neuen Regelung, die zum 1. Juli 1998 in Kraft trat. Die Begriffe "eheliches Kind" bzw. "nichteheliches Kind" wurden aus der Gesetzessprache beseitigt. Als Kind miteinander verheirateter Eltern gilt seitdem ein Kind von Eltern, die zum Zeitpunkt der Geburt miteinander verheiratet sind oder das bis 300 Tage nach Auflösung der Ehe durch Tod geboren wird. Wird ein Kind nach Auflösung der Ehe durch Scheidung geboren, so gilt es jetzt - unabhängig vom Abstand zwischen Scheidung und Geburt - als Kind nicht miteinander verheirateter Eltern. In den Tabellen steht "Eltern miteinander verheiratet" auch für "ehelich" und "Eltern nicht miteinander verheiratet" auch für "nichtehelich".

Gestorbene: Ohne Totgeborene, ohne nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.

Säuglingssterblichkeit: Gestorbene Säuglinge (Kinder, die das erste Lebensjahr noch nicht vollendet haben), bezogen auf 1 000 Lebendgeborene des gleichen Zeitraums.

Todesursachen: Die Todesursachen werden vom Arzt in die Todesbescheinigung (Leichenschauschein) eingetragen. Der Verschlüsselung der Todesursachen liegt die Internationale Klassifikation der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen (ICD) in der von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) beschlossenen Fassung der 10. Revision (ICD-10) zugrunde.

Wanderungen: Unterschieden wird zwischen der (Landes-) Binnenwanderung (alle Wohnortwechsel, die sich zwischen den Gemeinden des Landes vollziehen) und der Außenwanderung (Zu- und Fortzüge über die Landesgrenze, d.h. Wanderung gegenüber den anderen Bundesländern sowie über die Grenzen des Bundesgebietes).

Die den Wanderungsdaten 2008 zugrunde liegenden Meldungen der Meldebehörden enthalten zahlreiche Melderegisterbereinigungen, die infolge der Einführung der persönlichen Steuer-Identifikationsnummer durchgeführt worden sind. Die Ergebnisse sind daher nur eingeschränkt aussagekräftig.

1) Seit 01.04.1994, vorher: 1 000 Gramm.

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

1 Allgemeine Übersicht über die Bevölkerungsbewegung 1958 bis 2011

Jahr	Ehe- schlie- ßungen	Lebend- gebo- rene	Gestorbene		Ge- burten- über- schuss bzw. -defizit	Zuzüge	Fortzüge	Wande- rungs- saldo Gewinn/ Verlust	Auf 1 000 Einwohner ¹⁾ kamen				Von 1 000 Lebend- gebo- renen starben im 1. Lebens- jahr
			ins- gesamt (ohne Totge- borene)	darunter unter 1 Jahr		über die Landesgrenze			Ehe- schlie- ßungen	Lebend- gebo- rene	Gestor- bene (ohne Totge- borene)	mehr Gebo- rene als Gestor- bene	
1958	9 088	19 752	10 608	775	+ 9 144	28 696	16 838	+ 11 858	8,8	19,2	10,3	+ 8,9	39,2
1959	9 393	20 859	10 621	777	+ 10 238	29 216	20 490	+ 8 726	9,1	20,2	10,3	+ 9,9	37,2
1960	9 780	20 575	10 923	791	+ 9 652	33 905	23 172	+ 10 733	9,3	19,6	10,4	+ 9,2	38,4
1961	9 402	21 534	10 768	710	+ 10 766	36 025	24 685	+ 11 340	8,8	20,1	10,0	+ 10,0	33,0
1962	9 175	21 348	11 417	695	+ 9 931	29 097	25 456	+ 3 641	8,4	19,6	10,5	+ 9,1	32,6
1963	8 737	21 537	11 804	685	+ 9 733	27 192	27 352	- 160	7,9	19,5	10,7	+ 8,8	31,7
1964	8 403	20 961	11 162	623	+ 9 799	27 388	26 122	+ 1 266	7,6	18,8	10,0	+ 8,8	29,6
1965	7 865	20 126	11 511	551	+ 8 615	28 540	27 023	+ 1 517	7,0	17,9	10,2	+ 7,7	27,2
1966	7 885	19 455	11 685	471	+ 7 770	26 056	29 053	- 2 997	7,0	17,2	10,3	+ 6,9	24,2
1967	8 373	18 620	12 045	524	+ 6 575	22 244	29 645	- 7 401	7,4	16,4	10,6	+ 5,8	28,2
1968	7 573	17 358	12 875	518	+ 4 483	22 865	29 747	- 6 882	6,7	15,4	11,4	+ 4,0	29,6
1969	8 166	15 688	12 886	448	+ 2 802	25 064	29 416	- 4 352	7,2	13,9	11,4	+ 2,5	28,5
1970	8 492	13 375	12 980	367	+ 395	28 463	27 642	+ 821	7,6	11,9	11,6	+ 0,4	27,4
1971	8 475	12 826	12 849	337	- 23	28 276	27 563	+ 713	7,6	11,4	11,5	0,0	26,2
1972	8 160	11 166	12 997	306	- 1 831	26 534	28 124	- 1 590	7,3	10,0	11,6	- 1,6	27,0
1973	8 121	9 845	12 892	228	- 3 047	24 044	27 688	- 3 644	7,3	8,8	11,6	- 2,7	22,8
1974	7 789	9 868	13 241	253	- 3 373	21 129	26 379	- 5 250	7,0	8,9	12,0	- 3,0	25,6
1975	8 355	9 585	13 269	232	- 3 684	19 444	22 682	- 3 238	7,6	8,7	12,1	- 3,3	24,1
1976	7 635	9 601	13 570	189	- 3 969	19 561	22 964	- 3 403	7,0	8,8	12,4	- 3,6	19,7
1977	7 614	9 876	12 383	186	- 2 507	18 957	24 337	- 5 380	7,0	9,1	11,4	- 2,3	18,9
1978	7 069	9 574	13 208	206	- 3 634	19 990	24 477	- 4 487	6,6	8,9	12,3	- 3,4	21,4
1979	7 331	9 787	13 106	162	- 3 319	21 564	22 643	- 1 079	6,8	9,1	12,2	- 3,1	16,6
1980	7 587	10 511	13 061	163	- 2 550	22 117	21 823	+ 294	7,1	9,8	12,2	- 2,4	15,6
1981	7 400	10 496	13 097	135	- 2 601	21 140	21 805	- 665	7,0	9,9	12,3	- 2,4	12,9
1982	7 213	10 287	12 832	110	- 2 545	19 044	21 989	- 2 945	6,8	9,7	12,1	- 2,4	10,7
1983	7 195	9 918	13 150	110	- 3 232	18 487	20 004	- 1 517	6,8	9,4	12,5	- 3,1	11,0
1984	7 095	9 696	12 387	102	- 2 691	17 201	16 467	+ 734	6,7	9,2	11,7	- 2,6	10,4
1985	6 964	9 800	12 765	99	- 2 965	14 790	16 726	- 1 936	6,6	9,3	12,2	- 2,8	10,1
1986	7 214	10 493	12 912	85	- 2 419	15 187	16 569	- 1 382	6,9	10,1	12,4	- 2,3	8,2
1987	7 021	10 517	12 318	113	- 1 801	16 309	16 895	- 586	6,7	10,1	11,8	- 1,7	10,8
1988	7 446	10 748	12 388	107	- 1 640	17 736	16 018	+ 1 718	7,0	10,2	11,7	- 1,5	10,0
1989	7 249	10 661	12 398	104	- 1 737	28 613	16 112	+ 12 501	6,9	10,1	11,7	- 1,6	9,7
1990	7 188	11 210	12 842	74	- 1 632	28 814	19 125	+ 9 689	6,7	10,5	12,0	- 1,5	6,7
1991	7 050	11 052	12 665	76	- 1 613	25 707	20 178	+ 5 529	6,6	10,3	11,8	- 1,5	6,9
1992	6 943	10 954	12 579	84	- 1 625	28 051	19 298	+ 8 753	6,4	10,1	11,6	- 1,5	7,6
1993	6 528	10 653	13 053	71	- 2 400	24 088	21 173	+ 2 915	6,0	9,8	12,0	- 2,2	6,6
1994	6 427	10 028	12 711	56	- 2 683	21 728	19 366	+ 2 362	5,9	9,3	11,7	- 2,4	5,5
1995	6 095	9 727	12 647	62	- 2 920	21 273	18 184	+ 3 089	5,6	9,0	11,7	- 2,7	6,4
1996	6 181	9 976	12 529	59	- 2 553	21 311	18 944	+ 2 367	5,7	9,2	11,5	- 2,3	5,9
1997	5 829	9 987	12 455	63	- 2 468	19 372	19 980	- 608	5,4	9,2	11,5	- 2,3	6,3
1998	5 857	9 111	12 450	42	- 3 339	18 586	21 814	- 3 228	5,4	8,5	11,6	- 3,1	4,6
1999	6 150	8 941	12 775	50	- 3 834	19 551	18 439	+ 1 112	5,7	8,3	11,9	- 3,6	5,6
2000	5 856	8 783	12 311	38	- 3 528	18 334	17 604	+ 730	5,5	8,2	11,5	- 3,3	4,3
2001	5 417	8 196	12 316	45	- 4 120	19 097	17 210	+ 1 887	5,1	7,7	11,5	- 3,9	5,4
2002	5 289	7 879	12 371	37	- 4 492	19 313	16 303	+ 3 010	5,0	7,4	11,6	- 4,2	4,7
2003	5 141	7 598	12 852	47	- 5 254	18 075	16 433	+ 1 642	4,8	7,1	12,1	- 4,9	6,1
2004	5 265	7 660	12 015	32	- 4 355	18 140	18 761	- 621	5,0	7,2	11,3	- 4,1	4,2
2005	5 069	7 484	12 312	32	- 4 828	17 320	18 627	- 1 307	4,8	7,1	11,7	- 4,6	4,3
2006	4 670	7 222	12 296	33	- 5 074	16 702	18 768	- 2 066	4,5	6,9	11,7	- 4,8	4,5
2007	4 774	7 274	12 327	31	- 5 053	17 335	18 856	- 1 521	4,6	7,0	11,9	- 4,9	4,3
2008	4 936	7 158	12 547	24	- 5 389	18 576	19 460	- 884	4,8	6,9	12,1	- 5,2	3,3
2009	4 874	6 927	12 588	17	- 5 661	18 409	20 486	- 2 077	4,8	6,8	12,3	- 5,5	2,4
2010	4 804	7 066	12 296	20	- 5 230	19 291	19 101	+ 190	4,7	6,9	12,1	- 5,2	2,8
2011	4 866	7 088	12 331	30	- 5 243	20 695	19 672	+ 1 023	4,8	7,0	12,1	- 5,1	4,2

1) Auf 1 000 Einwohner des mittleren Bevölkerungsstandes.

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

2 Eheschließungen, Geborene und Gestorbene 2010 und 2011 nach Kreisen

Regionalverband Landkreis LAND	Ehe- schlie- ßungen	Ge- borene	Davon			Gestorbene (ohne Totgeborene)				Auf 1 000 Einwohner ¹⁾ kamen			Säug- lings- sterbe- fälle auf 1 000 Lebend- gebo- rene ²⁾
			Lebendgeborene		Tot- gebo- rene	ins- gesamt	im 1. Lebens- jahr	in den ersten		Ehe- schlie- ßungen	Lebend- gebo- rene	Gestor- bene (ohne Tot- gebo- rene)	
			ins- gesamt	dar. Eltern nicht mit- einander ver- heiratet				28	7				
								Lebenstagen					
2010													
Saarbrücken	1 596	2 506	2 496	843	10	4 134	8	4	4	4,8	7,5	12,4	3,2
Merzig-Wadern	552	728	727	191	1	1 253	2	-	-	5,3	6,9	11,9	2,8
Neunkirchen	639	879	878	318	1	1 820	4	1	2	4,6	6,4	13,2	4,6
Saarlouis	935	1 431	1 429	399	2	2 359	2	2	-	4,6	7,0	11,6	1,4
Saarpfalz-Kreis	662	967	965	252	2	1 667	2	2	1	4,4	6,5	11,2	2,1
St. Wendel	420	575	571	153	4	1 063	2	-	2	4,6	6,3	11,7	3,5
SAARLAND	4 804	7 086	7 066	2 156	20	12 296	20	15	9	4,7	6,9	12,1	2,8
2011													
Saarbrücken	1 552	2 497	2 484	873	13	4 060	17	11	9	4,7	7,5	12,2	6,8
Merzig-Wadern	495	799	798	226	1	1 214	3	3	2	4,7	7,6	11,6	3,8
Neunkirchen	644	923	922	292	1	1 713	2	2	1	4,7	6,7	12,5	2,2
Saarlouis	980	1 387	1 385	371	2	2 446	4	3	2	4,8	6,8	12,1	2,9
Saarpfalz-Kreis	714	966	965	280	1	1 761	4	2	2	4,8	6,5	11,8	4,1
St. Wendel	481	537	534	133	3	1 137	-	-	-	5,3	5,9	12,6	0,0
SAARLAND	4 866	7 109	7 088	2 175	21	12 331	30	21	16	4,8	7,0	12,1	4,2

1) Auf 1 000 Einwohner des mittleren Bevölkerungsstandes. 2) Bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtszeitraumes.

3 Eheschließende 2010 und 2011 nach Altersgruppen der Ehepartner

Alter des Mannes in Jahren	Alter der Frau in Jahren										Eheschließungen insgesamt
	unter 20	20	25	30	35	40	45	50	55	60 und mehr	
		bis unter									
		25	30	35	40	45	50	55	60		
2010											
unter 20	4	8	1	1	-	-	-				14
20 bis unter 25	53	221	77	8	5	3	-				367
25 bis unter 30	25	339	589	124	18	1	2	1			1 099
30 bis unter 35	5	113	450	372	66	17	4	1			1 028
35 bis unter 40	-	28	144	256	162	38	12	3		1	644
40 bis unter 45	-	15	53	107	144	136	66	18	3	-	542
45 bis unter 50	-	9	14	44	58	110	126	52	10	2	425
50 bis unter 55	1	3	7	12	26	55	96	65	23	4	292
55 bis unter 60	-	-	5	3	11	19	47	59	34	13	191
60 und mehr	-	1	3	1	5	10	30	34	48	70	202
INSGESAMT	88	737	1 343	928	495	389	383	233	118	90	4 804
2011											
unter 20	8	8	1	-	-	-	-	-	-	-	17
20 bis unter 25	53	209	71	9	4	1	-	-	-	-	347
25 bis unter 30	20	341	546	119	20	1	1	1	-	-	1 049
30 bis unter 35	5	124	479	386	71	11	6	-	-	-	1 082
35 bis unter 40	2	29	148	247	147	42	21	7	-	-	643
40 bis unter 45	3	11	38	126	154	138	62	16	7	-	555
45 bis unter 50	-	4	12	46	70	122	142	35	9	4	444
50 bis unter 55	-	-	7	17	25	48	110	79	35	5	326
55 bis unter 60	-	1	2	4	9	19	49	50	41	15	190
60 und mehr	-	1	-	3	3	13	22	48	47	76	213
INSGESAMT	91	728	1 304	957	503	395	413	236	139	100	4 866

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

4 Eheschließende 2009 bis 2011 nach Familienstand der Ehepartner

Familienstand des Mannes	Familienstand der Frau									Insgesamt		
	ledig			verwitwet			geschieden					
	2009	2010	2011	2009	2010	2011	2009	2010	2011	2009	2010	2011
Ledig	2 829	2 822	2 872	16	12	17	545	534	505	3 390	3 368	3 394
Verwitwet	20	14	24	11	12	14	76	69	67	107	95	105
Geschieden	483	475	488	29	27	31	865	839	848	1 377	1 341	1 367
INSGESAMT	3 332	3 311	3 384	56	51	62	1 486	1 442	1 420	4 874	4 804	4 866

5 Eheschließende 2009 bis 2011 nach Staatsangehörigkeit der Ehepartner

Staats- angehörigkeit des Mannes	Staatsangehörigkeit der Frau															Insgesamt		
	deutsch			nicht deutsch														
				zusammen			davon											
							französisch			italienisch			sonstige					
	2009	2010	2011	2009	2010	2011	2009	2010	2011	2009	2010	2011	2009	2010	2011	2009	2010	2011
Deutsch	4 263	4 159	4 267	272	284	264	14	16	21	38	45	37	220	223	206	4 535	4 443	4 531
Nicht deutsch	210	277	229	129	84	106	6	-	1	37	26	38	86	58	67	339	361	335
davon																		
französisch	21	21	18	4	-	1	1	-	-	-	-	-	3	-	1	25	21	19
italienisch	57	78	64	45	30	42	1	-	-	14	24	34	30	6	8	102	108	106
sonstige	132	178	147	80	54	63	4	-	1	23	1	4	53	52	58	212	232	210
INSGESAMT	4 473	4 436	4 496	401	368	370	20	16	22	75	71	75	306	281	273	4 874	4 804	4 866

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

6 Lebendgeborene Kinder 2004 bis 2011

Merkmal	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Lebendgeborene	7 660	7 484	7 222	7 274	7 158	6 927	7 066	7 088
und zwar								
männlich	3 971	3 841	3 807	3 723	3 717	3 527	3 553	3 678
weiblich	3 689	3 643	3 415	3 551	3 441	3 400	3 513	3 410
Eltern miteinander verheiratet	5 704	5 629	5 336	5 278	5 080	4 821	4 910	4 913
Eltern nicht miteinander verheiratet	1 956	1 855	1 886	1 996	2 078	2 106	2 156	2 175
deutsch	7 238	7 169	6 871	6 926	6 736	6 596	6 710	6 689
nichtdeutsch	422	315	351	348	422	331	356	399
Knaben je 100 Mädchen	107,6	105,4	111,5	104,8	108,0	103,7	101,1	107,9
Mehrlingsgeburten (Lebendgeborene)								
Zwillinge	238	184	253	231	211	213	242	250
Drillinge	6	3	9	-	12	3	24	3
Vier- und Fünflinge	-	-	-	-	-	-	-	-
Durchschnittsalter der Mutter bei der Geburt des ... ehelichen Kindes in Jahren								
1. Kind	29,3	29,2	29,5	29,9	29,8	29,9	29,8	29,9
2. Kind	31,1	31,2	31,3	31,3	31,4	31,7	31,6	31,5
3. Kind	32,6	32,3	32,4	32,6	32,6	32,6	33,0	33,2
4. Kind	32,5	33,0	33,9	33,7	33,4	33,2	32,9	33,8
5. Kind	32,6	32,9	32,6	33,8	33,8	34,6	34,2	33,5
Durchschnittliche Ehedauer bei der Geburt des ersten Kindes in Jahren	2,5	2,4	2,5	2,6	2,5	2,5	2,4	2,4
Rangfolge des lebendgeborenen Kindes in der aktuellen Ehe								
1. Kind	2 702	2 774	2 523	2 515	2 376	2 298	2 363	2 440
2. Kind	2 115	2 027	1 956	1 936	1 846	1 753	1 742	1 717
3. Kind	622	569	593	567	584	548	551	523
4. Kind	161	165	166	155	180	144	146	146
5. oder weiteres Kind	104	94	98	105	94	78	108	87
Lebendgeborene je 1 000 Frauen im Alter von ... bis unter ... Jahren								
15 - 20	10,3	9,7	8,2	9,3	8,1	8,7	10,1	11,3
20 - 25	45,6	43,0	44,6	40,2	40,1	37,0	40,0	38,6
25 - 30	76,5	79,2	73,3	73,1	72,4	69,3	74,0	73,9
30 - 35	74,5	75,9	75,4	80,1	80,4	80,7	82,2	82,5
35 - 40	34,8	34,4	35,8	39,6	39,5	40,5	39,1	41,2
40 - 45	5,7	6,1	6,5	7,2	7,9	8,3	6,2	6,6
45 - 50	0,3	0,2	0,3	0,4	0,2	0,3	0,4	0,2
Zusammengefasste Geburtenziffer¹⁾	1 245,0	1 249,7	1 226,9	1 258,4	1 251,0	1 228,7	1 264,8	1 275,3
Nettoreproduktionsrate²⁾	0,594	0,600	0,573	0,608	0,595	0,598	0,625	0,608

1) Summe der altersspezifischen Geburtenziffern der Frauen im Alter von 15 bis 49 Jahren (= Anzahl der Lebendgeborenen der Mütter bestimmten Alters je 1 000 Frauen gleichen Alters). 2) Zahl der Töchter, die eine Frau im Laufe ihres Lebens bei den derzeitigen Fruchtbarkeits- und Sterblichkeitsverhältnissen im Durchschnitt zur Welt bringt.

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

7 Sterbeziffern für Altersgruppen 2009 bis 2011

Jahr	Gestorbene im Alter von ... Jahren, bezogen auf 1 000 Lebende gleichen Alters																Ge- stor- bene insge- samt ²⁾
	unter 1 ¹⁾	1	5	10	15	20	25	30	35	40	45	50	55	60	65	70 und mehr	
		bis unter															
		5	10	15	20	25	30	35	40	45	50	55	60	65	70		
Männlich																	
2009	2,6	0,2	0,2	0,2	0,4	0,4	0,5	0,6	0,9	1,6	2,8	5,7	9,3	15,1	22,2	62,2	12,0
2010	3,1	0,3	0,1	0,0	0,3	0,6	0,7	0,9	1,2	1,6	3,0	6,3	8,7	13,1	22,1	60,4	12,1
2011	4,2	0,5	0,1	0,1	0,4	0,4	0,3	0,9	1,2	1,5	2,7	5,5	8,7	13,4	21,4	59,8	12,1
Weiblich																	
2009	2,4	0,0	0,2	0,1	0,2	0,3	0,4	0,4	0,8	1,0	2,0	3,3	5,1	7,8	10,3	55,7	12,5
2010	2,6	0,3	0,3	0,1	0,1	0,3	0,2	0,4	1,1	0,7	2,1	3,6	4,5	7,0	11,2	52,0	12,1
2011	4,3	0,2	0,1	0,0	0,1	0,3	0,2	0,6	0,4	1,3	2,0	3,5	5,4	7,0	10,7	51,3	12,2
INSGESAMT																	
2009	2,5	0,1	0,2	0,1	0,3	0,4	0,4	0,5	0,9	1,3	2,4	4,5	7,2	11,4	15,9	58,3	12,3
2010	2,9	0,3	0,2	0,1	0,2	0,4	0,4	0,7	1,1	1,1	2,5	4,9	6,6	10,0	16,3	55,4	12,1
2011	4,2	0,4	0,1	0,0	0,3	0,4	0,3	0,7	0,8	1,4	2,4	4,5	7,0	10,2	15,8	54,7	12,1

1) Bezogen auf 1 000 Lebendgeborene. 2) Bezogen auf 1 000 Einwohner.

8 Gestorbene 2010 und 2011 nach Alter, Geschlecht und Familienstand

Altersgruppe in Jahren	Gestor- bene ins- gesamt	Männlich					Weiblich				
		ins- gesamt	davon				ins- gesamt	davon			
			ledig	ver- heiratet	ver- witwet	geschie- den		ledig	ver- heiratet	ver- witwet	geschie- den
2010											
unter 10	37	18	18	-	-	-	19	19	-	-	-
10 bis unter 20	16	10	10	-	-	-	6	6	-	-	-
20 bis unter 30	52	38	37	1	-	-	14	11	2	-	1
30 bis unter 40	100	59	32	18	-	9	41	14	18	-	9
40 bis unter 50	315	196	62	81	-	53	119	23	65	4	27
50 bis unter 60	911	594	127	305	15	147	317	27	204	33	53
60 bis unter 70	1 520	977	145	596	68	168	543	35	289	138	81
70 bis unter 80	3 337	1 947	152	1 337	323	135	1 390	76	514	693	107
80 bis unter 90	4 506	1 792	51	1 043	651	47	2 714	203	373	2 039	99
90 und mehr	1 502	352	9	120	214	9	1 150	87	23	1 005	35
INSGESAMT	12 296	5 983	643	3 501	1 271	568	6 313	501	1 488	3 912	412
2011											
unter 10	44	24	24	-	-	-	20	20	-	-	-
10 bis unter 20	16	13	13	-	-	-	3	3	-	-	-
20 bis unter 30	39	23	20	3	-	-	16	14	2	-	-
30 bis unter 40	85	57	44	9	-	4	28	15	8	-	5
40 bis unter 50	318	180	72	74	-	34	138	24	73	3	38
50 bis unter 60	917	565	138	298	19	110	352	53	179	42	78
60 bis unter 70	1 458	946	131	587	67	161	512	35	271	126	80
70 bis unter 80	3 309	1 932	104	1 349	318	161	1 377	78	512	700	87
80 bis unter 90	4 547	1 849	56	1 123	629	41	2 698	204	350	2 034	110
90 und mehr	1 598	397	12	149	226	10	1 201	82	43	1 045	31
INSGESAMT	12 331	5 986	614	3 592	1 259	521	6 345	528	1 438	3 950	429

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

9 Gestorbene Säuglinge 2008 bis 2011 nach Alter

Alter in Tagen bzw. Monaten	2008		2009		2010		2011	
	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich
unter 1 Tag ¹⁾	9	4	5	3	4	2	8	2
1 bis unter 2 Tage	2	-	1	-	1	-	3	1
2 bis unter 3 Tage	-	-	-	-	3	2	1	1
3 bis unter 7 Tage	2	1	3	2	1	-	4	3
7 bis unter 14 Tage	2	1	3	2	4	2	5	3
14 bis unter 21 Tage	2	1	-	-	-	-	-	-
21 bis unter 28 Tage	-	-	-	-	2	-	-	-
28 Tage bis unter 1 Monat	-	-	-	-	-	-	1	-
1 bis unter 2 Monate	3	2	1	-	-	-	2	-
2 bis unter 3 Monate	-	-	1	-	3	3	3	2
3 bis unter 4 Monate	-	-	1	-	-	-	1	1
4 bis unter 5 Monate	-	-	-	-	-	-	1	1
5 bis unter 6 Monate	-	-	1	-	-	-	-	-
6 bis unter 7 Monate	1	-	-	-	1	-	-	-
7 bis unter 8 Monate	-	-	-	-	-	-	-	-
8 bis unter 9 Monate	2	1	-	-	-	-	-	-
9 bis unter 10 Monate	1	-	1	1	-	-	-	-
10 bis unter 11 Monate	-	-	-	-	1	-	-	-
11 bis unter 12 Monate	-	-	-	-	-	-	1	1
INSGESAMT	24	10	17	8	20	9	30	15

1) Am Tage der Geburt verstorben.

10 Gestorbene Säuglinge 1994 bis 2011 nach Todesursachen

Jahr	Gestorbene Säuglinge		Darunter											
			bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatal- periode haben		dar. Störungen im Zusammen- hang mit der Schwanger- schaftsdauer und dem fetalen Wachstum		angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomen- anomalien		darunter Chromosomen- anomalien, a.n.k.		plötzlicher Kindstod		Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	
	insg.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.
1994 ¹⁾	56	21	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1995 ¹⁾	62	19	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1996 ¹⁾	59	22	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1997 ¹⁾	63	19	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1998	42	18	19	7	17	6	10	6	2	2	8	4	-	-
1999	50	24	23	9	7	4	12	8	2	1	6	3	1	1
2000	38	15	22	9	5	2	10	3	4	1	6	3	-	-
2001	45	20	14	7	7	2	12	7	1	1	5	2	-	-
2002	37	16	16	6	13	4	9	3	1	1	5	1	1	1
2003	47	21	20	12	12	8	13	4	2	1	6	2	-	-
2004	32	13	14	6	10	4	10	4	7	2	5	1	-	-
2005	32	16	17	7	14	7	5	2	1	-	1	1	3	1
2006	33	13	15	9	13	7	7	1	1	-	4	2	-	-
2007	31	16	16	6	15	6	7	4	-	-	6	4	-	-
2008	24	10	12	5	12	5	6	2	-	-	1	1	-	-
2009	17	8	10	5	10	5	1	1	-	-	4	1	-	-
2010	20	9	12	5	11	4	3	1	1	1	1	1	-	-
2011	30	15	15	9	13	7	8	4	1	1	2	1	-	-

1) Wegen Umstellung auf ICD-10 im Jahr 1998 und der damit verbundenen eingeschränkten Vergleichbarkeit keine weitere Untergliederung.

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

11 Gestorbene 2011 nach Todesursachen,

Pos. Nr. der ICD ¹⁾	Todesursache	m w z	Gestor- bene ins- gesamt	Davon im Alter von ...					
				unter 1 Jahr	1 - 15	15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35
A00-T98	INSGESAMT	m	5 986	15	11	11	13	10	24
		w	6 346	15	5	3	10	6	17
		z	12 331	30	16	14	23	16	41
A00-B99	KAPITEL I: Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	m	78	-	-	-	-	-	-
		w	75	-	-	1	-	-	-
		z	153	-	-	1	-	-	-
C00-D48	KAPITEL II: Neubildungen	m	1 912	-	3	1	1	2	2
		w	1 613	-	1	-	2	2	7
		z	3 525	-	4	1	3	4	9
C00-C97	Bösartige Neubildungen	m	1 850	-	3	1	1	2	2
		w	1 538	-	1	-	2	2	7
		z	3 388	-	4	1	3	4	9
C15-C26	Bösartige Neubildungen der Verdauungsorgane	m	568	-	-	-	-	-	-
		w	402	-	-	-	-	-	-
		z	970	-	-	-	-	-	-
C30-C39	Bösartige Neubildungen der Atmungs- organe und sonstiger intrathorakaler Organe	m	562	-	-	-	-	-	-
		w	276	-	-	-	-	-	1
		z	838	-	-	-	-	-	-
D50-D89	KAPITEL III: Krankh. des Blutes u. der blutbildenden Organe sowie best. Störungen mit Beteiligung des Immunsystems	m	21	-	-	-	-	-	-
		w	37	-	-	-	-	1	-
		z	58	-	-	-	-	1	-
E00-E90	KAPITEL IV: Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	m	221	-	-	-	-	1	1
		w	341	-	1	-	2	-	1
		z	562	-	1	-	2	1	2
E10-E14	Diabetes mellitus	m	186	-	-	-	-	-	1
		w	277	-	-	-	-	-	-
		z	463	-	-	-	-	-	1
F00-F99	KAPITEL V: Psychische und Verhaltensstörungen	m	193	-	-	-	-	1	1
		w	246	-	-	-	-	-	2
		z	439	-	-	-	-	-	3
G00-G99	KAPITEL VI: Krankheiten des Nervensystems	m	154	-	1	-	1	-	2
		w	166	-	1	-	-	-	-
		z	320	-	2	-	1	-	2
I00-I99	KAPITEL IX: Krankheiten des Kreislaufsystems	m	2 075	1	-	1	-	1	1
		w	2 652	1	-	-	-	1	-
		z	4 727	2	-	1	-	2	1
I21	Akuter Myokardinfarkt	m	370	-	-	-	-	-	-
		w	330	-	-	-	-	-	-
		z	700	-	-	-	-	-	-
J00-J99	KAPITEL X: Krankheiten des Atmungssystems	m	404	-	1	-	-	-	-
		w	304	-	-	-	-	-	-
		z	708	-	1	-	-	-	-
K00-K93	KAPITEL XI: Krankheiten des Verdauungssystems	m	311	-	-	-	-	-	-
		w	319	-	-	-	-	-	-
		z	630	-	-	-	-	-	-
K70-K77	Krankheiten der Leber	m	127	-	-	-	-	-	-
		w	72	-	-	-	-	-	-
		z	199	-	-	-	-	-	-
N00-N99	KAPITEL XIV: Krankheiten des Urogenitalsystems	m	169	-	-	-	-	-	-
		w	187	-	-	-	-	-	-
		z	356	-	-	-	-	-	-
S00-T98	KAPITEL XIX: Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	m	243	-	1	7	9	4	13
		w	178	-	1	2	5	1	6
		z	421	-	2	9	14	5	19

1) Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision. Nähere Informationen siehe auch "Begriffserläute-

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

Geschlecht und Altersgruppen

bis unter ... Jahren											m w z	Pos. Nr. der ICD ¹⁾
35 - 40	40 - 45	45 - 50	50 - 55	55 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 - 80	80 - 85	85 und mehr		
33	58	122	236	329	432	514	924	1 008	1 097	1 149	m	A00-T98
11	49	89	147	205	229	283	585	792	1 132	2 767	w	
44	107	211	383	534	661	797	1 509	1 800	2 229	3 916	z	
-	-	7	3	10	6	5	13	6	14	14	m	A00-B99
-	1	-	1	4	1	3	7	9	13	35	w	
-	1	7	4	14	7	8	20	15	27	49	z	
3	17	32	78	161	191	223	337	339	297	225	m	C00-D48
3	23	42	73	107	132	146	242	232	247	354	w	
6	40	74	151	268	323	369	579	571	544	579	z	
3	17	32	75	158	187	221	331	331	276	210	m	C00-C97
3	22	42	73	106	129	143	235	219	233	321	w	
6	39	74	148	264	316	364	566	550	509	531	z	
2	5	11	22	31	66	70	103	113	83	61	m	C15-C26
-	4	8	10	12	22	28	63	71	71	113	w	
2	9	19	32	43	88	98	166	184	154	174	z	
-	3	10	22	72	65	83	99	81	82	45	m	C30-C39
-	6	10	21	40	33	40	40	26	27	32	w	
-	9	20	43	112	98	123	139	107	109	77	z	
-	-	-	1	3	-	1	6	3	4	3	m	D50-D89
-	2	-	-	-	2	3	3	2	6	18	w	
-	2	-	1	3	2	4	9	5	10	21	z	
2	3	5	8	9	14	15	40	29	47	47	m	E00-E90
-	2	4	1	4	6	5	25	44	69	177	w	
2	5	9	9	13	20	20	65	73	116	224	z	
1	1	3	6	5	10	11	36	26	43	43	m	E10-E14
-	1	2	1	3	4	4	19	40	60	143	w	
1	2	5	7	8	14	15	55	66	103	186	z	
4	5	6	19	11	13	9	22	31	23	48	m	F00-F99
-	-	5	4	2	4	4	12	25	61	127	w	
4	5	11	23	13	17	13	34	56	84	175	z	
2	2	2	3	4	12	14	21	24	35	31	m	G00-G99
-	5	-	8	7	6	8	20	26	28	57	w	
2	7	2	11	11	18	22	41	50	63	88	z	
2	8	18	48	70	108	139	291	377	455	555	m	I00-I99
3	4	17	15	42	36	58	168	295	491	1 521	w	
5	12	35	63	112	144	197	459	672	946	2 076	z	
1	5	8	15	26	30	35	49	63	69	69	m	I21
1	1	3	1	13	7	15	38	43	65	143	w	
2	6	11	16	39	37	50	87	106	134	212	z	
1	1	-	8	7	22	33	69	99	84	79	m	J00-J99
1	3	4	8	10	15	14	36	50	63	100	w	
2	4	4	16	17	37	47	105	149	147	179	z	
4	3	16	25	19	33	30	58	31	48	43	m	K00-K93
1	2	6	17	13	12	14	34	38	56	126	w	
5	5	22	42	32	45	44	92	69	104	169	z	
3	2	10	20	11	18	18	22	10	8	5	m	K70-K77
1	1	6	10	9	7	3	11	8	7	9	w	
4	3	16	30	20	25	21	33	18	15	14	z	
-	1	2	3	2	4	14	20	29	42	52	m	N00-N99
-	-	-	3	3	2	6	14	26	40	93	w	
-	1	2	6	5	6	20	34	55	82	145	z	
12	13	21	28	19	11	13	23	17	28	24	m	S00-T98
2	5	6	9	5	7	12	6	19	29	63	w	
14	18	27	37	24	18	25	29	36	57	87	z	

runge" am Anfang dieses Kapitels.

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

12 Selbstmorde 2000 bis 2011

Jahr	Selbstmorde			Selbstmorde durch																Auf sonstige und nicht näher bez. Art und Weise			
				vorsätzliche Selbstvergiftung		Erhängen, Strangulierung oder Erstickten		Ertrinken und Untergehen		Feuerwaffen und Explosivstoffe		Rauch, Feuer und Flammen		scharfen Gegenstand		Sturz in die Tiefe		Sichwerfen oder Sichlegen vor ein sich bewegendes Objekt		absichtlich verursachten Kraftfahrzeugunfall			
	zus.	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w
2000	109	78	31	6	9	46	9	1	1	13	3	-	-	3	-	4	8	1	-	1	-	3	1
2001	136	94	42	16	17	45	12	1	1	17	1	2	1	2	-	6	6	1	1	2	1	2	2
2002	128	93	35	28	18	34	8	2	2	13	2	1	-	4	1	6	3	1	-	2	-	2	1
2003	141	107	34	18	16	46	6	-	1	19	-	1	-	5	-	14	7	1	1	3	2	-	1
2004	119	95	24	11	5	46	6	1	2	17	1	-	-	4	3	12	6	-	-	2	-	2	1
2005	126	101	25	22	3	39	5	1	1	17	1	1	-	6	3	10	7	-	1	4	3	1	1
2006	122	93	29	19	6	43	10	3	1	8	-	-	-	5	2	11	6	1	-	-	-	3	4
2007	135	104	31	27	13	46	7	-	-	12	1	1	-	2	3	12	6	1	-	1	1	2	-
2008	137	97	40	24	23	45	6	-	-	13	-	1	1	4	1	6	5	1	-	-	1	3	3
2009	125	101	24	28	10	43	7	2	1	14	-	-	-	2	1	5	2	-	1	3	-	4	2
2010	121	94	27	25	16	42	7	1	-	13	-	1	1	-	1	3	1	-	-	8	-	1	1
2011	131	93	38	25	18	43	10	1	2	10	-	-	-	3	2	8	5	-	-	2	-	1	1

13 Gerichtliche Ehelösungen 2003 bis 2011

Art der Ehelösung	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Ehescheidungen	2 867	2 786	2 924	2 497	2 802	2 734	2 639	2 712	2 659
auf 10 000 der Bevölkerung	26,9	26,2	27,7	23,8	26,9	26,3	25,6	26,4	26,1
Aufhebung der Ehe	2	6	3	2	8	3	8	6	3
INSGESAMT	2 869	2 792	2 927	2 499	2 810	2 737	2 647	2 718	2 662

14 Geschiedene Ehen 2000 bis 2011 nach der Ehedauer

Jahr	Geschiedene Ehen insgesamt	Ehedauer ¹⁾ in Jahren											
		0	1	6	11	16	21	26	31	36	41	51 und mehr	
			bis										
			5	10	15	20	25	30	35	40	50		
2000	3 066	4	675	834	585	417	261	169	67	37	15	2	
2001	3 100	6	729	832	573	408	265	138	89	37	22	1	
2002	2 981	5	619	817	593	412	269	153	57	28	27	1	
2003	2 867	6	594	701	560	400	309	149	96	24	24	4	
2004	2 786	3	565	742	525	393	263	149	88	34	22	2	
2005	2 924	1	581	736	565	432	289	167	89	40	23	1	
2006	2 497	3	533	651	437	383	234	132	68	42	11	3	
2007	2 802	5	553	679	510	427	288	183	100	36	19	2	
2008	2 734	1	507	724	507	392	286	159	87	51	18	2	
2009	2 639	2	502	642	497	377	293	170	94	34	25	3	
2010	2 712	3	550	672	463	387	307	158	103	44	20	5	
2011	2 659	2	536	641	480	383	281	180	89	38	27	2	

1) Differenz zwischen Ehescheidungs- und Eheschließungsjahr.

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

15 Geschiedene Ehen 2002 bis 2011 nach dem Altersunterschied der Ehepartner

Jahr	Geschiedene Ehen insgesamt	Mann älter als die Frau						Frau älter als der Mann				Altersunterschied weniger als 1 Jahr	Alter unbekannt	
		insgesamt	um ... Jahr(e)					insgesamt	um ... Jahr(e)					
			1	2	3	5	10 und mehr		1	2	3 bis 4			5 und mehr
					bis									
					4	9								
2002	2 981	2 013	312	335	539	621	206	490	118	77	111	184	478	-
2003	2 867	1 952	329	346	492	536	249	461	117	78	96	170	454	-
2004	2 786	1 899	297	315	478	564	245	450	122	72	103	153	437	-
2005	2 924	1 995	320	326	485	600	264	471	128	83	96	164	458	-
2006	2 497	1 647	242	267	410	491	237	455	115	72	96	172	395	-
2007	2 802	1 865	288	327	451	533	266	512	121	94	116	181	425	-
2008	2 734	1 815	284	266	483	522	260	461	104	79	122	156	458	-
2009	2 639	1 737	284	260	439	497	257	450	96	84	111	159	452	-
2010	2 712	1 792	289	276	444	524	259	463	122	77	95	169	457	-
2011	2 659	1 802	329	241	485	529	218	473	113	93	113	154	384	-

16 Geschiedene Ehen 2002 bis 2011 nach der Zahl der noch lebenden minderjährigen Kinder

Jahr	Geschiedene Ehen insgesamt	Davon						
		mit ... noch lebenden Kindern						
		0	1	2	3	4	5 und mehr	Gesamtzahl der Kinder
2002	2 981	1 342	898	607	108	21	5	2 550
2003	2 867	1 296	896	549	109	13	4	2 396
2004	2 786	1 260	878	528	101	19	-	2 313
2005	2 924	1 394	863	552	93	20	2	2 337
2006	2 497	1 219	704	472	83	15	4	1 982
2007	2 802	1 290	813	553	116	22	8	2 398
2008	2 734	1 315	770	500	118	19	12	2 261
2009	2 639	1 226	784	469	137	16	7	2 235
2010	2 712	1 260	817	504	99	23	9	2 261
2011	2 659	1 236	798	508	90	19	8	2 201

17 Wanderung über die Landesgrenze 2000 bis 2011

Jahr	Zugezogene			Fortgezogene			Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)		
	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
2000	18 334	9 751	8 583	17 604	9 567	8 037	+ 730	+ 184	+ 546
2001	19 097	10 077	9 020	17 210	9 257	7 953	+ 1 887	+ 820	+ 1 067
2002	19 313	10 127	9 186	16 303	8 730	7 573	+ 3 010	+ 1 397	+ 1 613
2003	18 075	9 623	8 452	16 433	8 994	7 439	+ 1 642	+ 629	+ 1 013
2004	18 140	9 803	8 337	18 761	10 344	8 417	- 621	- 541	- 80
2005	17 320	9 114	8 206	18 627	10 220	8 407	- 1 307	- 1 106	- 201
2006	16 702	8 733	7 969	18 768	9 877	8 891	- 2 066	- 1 144	- 922
2007	17 335	9 052	8 283	18 856	10 026	8 830	- 1 521	- 974	- 547
2008	18 576	9 758	8 818	19 460	10 301	9 159	- 884	- 543	- 341
2009	18 409	9 811	8 598	20 486	10 918	9 568	- 2 077	- 1 107	- 970
2010	19 291	10 132	9 159	19 101	10 108	8 993	+ 190	+ 24	+ 166
2011	20 695	11 015	9 680	19 672	10 202	9 470	+ 1 023	+ 813	+ 210

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

18 Wanderungsgewinn oder -verlust 2008 bis 2011 nach Altersgruppen

Jahr	Altersgruppen von ... bis unter ... Jahren												Wande- rungs- gewinn/ -verlust zu- sam- men
	0 - 3	3 - 6	6 - 15	15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 50	50 - 65	65 und mehr	
GRUNDZAHLEN													
Personen insgesamt													
2008	+ 1	- 35	- 99	+ 58	+ 230	- 218	- 276	- 155	- 150	- 69	- 27	- 144	- 884
2009	-	- 2	+ 58	- 136	- 332	- 336	- 345	- 296	- 187	- 136	- 185	- 180	- 2 077
2010	+ 80	+ 53	+ 91	+ 18	+ 218	- 43	- 70	+ 30	- 90	- 3	+ 101	- 195	+ 190
2011	+ 50	+ 71	+ 271	+ 214	+ 339	+ 41	- 216	+ 59	+ 113	+ 169	+ 141	- 229	+ 1 023
darunter männlich													
2008	+ 1	- 28	- 34	+ 13	+ 37	- 103	- 140	- 70	- 100	- 52	- 38	- 29	- 543
2009	- 15	- 15	+ 3	- 20	- 136	- 139	- 132	- 174	- 162	- 103	- 125	- 89	- 1 107
2010	+ 14	+ 22	+ 70	+ 44	+ 92	-	- 58	- 21	- 89	- 15	+ 44	- 79	+ 24
2011	+ 43	+ 66	+ 130	+ 169	+ 226	+ 116	- 80	- 31	+ 76	+ 122	+ 61	- 85	+ 813
AUF 100 000 DER BEVÖLKERUNG													
Personen insgesamt													
2008	+ 0,1	- 3,4	- 9,6	+ 5,6	+ 22,3	- 21,1	- 26,7	- 15,0	- 14,5	- 6,7	- 2,6	- 13,9	- 85,5
2009	- 0,0	- 0,2	+ 5,7	- 13,3	- 32,4	- 32,7	- 33,6	- 28,9	- 18,2	- 13,3	- 18,0	- 17,5	- 202,4
2010	+ 7,8	+ 5,2	+ 8,9	+ 1,8	+ 21,4	- 4,2	- 6,9	+ 2,9	- 8,8	- 0,3	+ 9,9	- 19,1	+ 18,6
2011	+ 4,9	+ 7,0	+ 26,7	+ 21,1	+ 33,4	+ 4,0	- 21,3	+ 5,8	+ 11,1	+ 16,6	+ 13,9	- 22,6	+ 100,8
darunter männlich													
2008	+ 0,1	- 2,7	- 3,3	+ 1,3	+ 3,6	- 10,0	- 13,5	- 6,8	- 9,7	- 5,0	- 3,7	- 2,8	- 52,5
2009	- 1,5	- 1,5	+ 0,3	- 1,9	- 13,3	- 13,5	- 12,9	- 17,0	- 15,8	- 10,0	- 12,2	- 8,7	- 107,9
2010	+ 1,4	+ 2,2	+ 6,9	+ 4,3	+ 9,0	- 0,0	- 5,7	- 2,1	- 8,7	- 1,5	+ 4,3	- 7,7	+ 2,4
2011	+ 4,2	+ 6,5	+ 12,8	+ 16,6	+ 22,3	+ 11,4	- 7,9	- 3,1	+ 7,5	+ 12,0	+ 6,0	- 8,4	+ 80,1

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

19 Über die Landesgrenze Zu- und Fortgezogene 2011 nach Herkunfts- und Zielländern

Herkunfts- bzw. Zielland	Zugezogene				Fortgezogene				Wanderungsgewinn/-verlust			
	ins-gesamt	und zwar			ins-gesamt	und zwar			ins-gesamt	und zwar		
		männlich	weiblich	Ausländer und Staatenlose		männlich	weiblich	Ausländer und Staatenlose		männlich	weiblich	Ausländer und Staatenlose
Baden-Württemberg	1 752	862	890	310	2 255	1 098	1 157	378	- 503	- 236	- 267	- 68
Bayern	896	470	426	164	1 358	715	643	319	- 462	- 245	- 217	- 155
Berlin	307	153	154	68	526	257	269	84	- 219	- 104	- 115	- 16
Brandenburg	110	53	57	9	118	62	56	13	- 8	- 9	+ 1	- 4
Bremen	50	31	19	15	74	39	35	20	- 24	- 8	- 16	- 5
Hamburg	121	62	59	33	167	77	90	13	- 46	- 15	- 31	+ 20
Hessen	998	490	508	200	1 283	637	646	259	- 285	- 147	- 138	- 59
Mecklenburg-Vorpommern	69	31	38	8	56	33	23	5	+ 13	- 2	+ 15	+ 3
Niedersachsen	552	283	269	105	539	276	263	86	+ 13	+ 7	+ 6	+ 19
Nordrhein-Westfalen	1 670	845	825	324	1 955	980	975	394	- 285	- 135	- 150	- 70
Rheinland-Pfalz	4 411	2 152	2 259	428	4 518	2 182	2 336	380	- 107	- 30	- 77	+ 48
Sachsen	192	106	86	32	310	179	131	129	- 118	- 73	- 45	- 97
Sachsen-Anhalt	134	73	61	27	96	48	48	13	+ 38	+ 25	+ 13	+ 14
Schleswig-Holstein	153	76	77	13	203	89	114	15	- 50	- 13	- 37	- 2
Thüringen	168	82	86	27	142	71	71	25	+ 26	+ 11	+ 15	+ 2
Bundesgebiet zusammen	11 583	5 769	5 814	1 763	13 600	6 743	6 857	2 133	- 2 017	- 974	- 1 043	- 370
Ausland¹⁾	9 112	5 246	3 866	7 320	6 072	3 459	2 613	4 069	+ 3 040	+ 1 787	+ 1 253	+ 3 251
darunter												
Belgien	57	33	24	40	42	21	21	27	+ 15	+ 12	+ 3	+ 13
Bulgarien	441	256	185	439	133	79	54	132	+ 308	+ 177	+ 131	+ 307
Dänemark	8	3	5	7	11	9	2	7	- 3	- 6	+ 3	-
Estland	5	2	3	5	6	3	3	3	- 1	- 1	-	+ 2
Finnland	13	8	5	10	10	5	5	9	+ 3	+ 3	-	+ 1
Frankreich	1 385	721	664	475	1 268	652	616	333	+ 117	+ 69	+ 48	+ 142
Slowenien	13	7	6	12	22	16	6	17	- 9	- 9	-	- 5
Griechenland	130	75	55	122	51	22	29	45	+ 79	+ 53	+ 26	+ 77
Irland	14	9	5	7	8	7	1	6	+ 6	+ 2	+ 4	+ 1
Italien	427	264	163	404	340	190	150	309	+ 87	+ 74	+ 13	+ 95
Lettland	38	25	13	37	16	12	4	16	+ 22	+ 13	+ 9	+ 21
Litauen	57	27	30	56	17	9	8	17	+ 40	+ 18	+ 22	+ 39
Luxemburg	576	287	289	497	389	211	178	295	+ 187	+ 76	+ 111	+ 202
Malta	2	1	1	2	3	2	1	2	- 1	- 1	-	-
Niederlande	51	36	15	41	49	25	24	32	+ 2	+ 11	- 9	+ 9
Österreich	117	71	46	77	106	50	56	32	+ 11	+ 21	- 10	+ 45
Polen	924	596	328	878	519	350	169	499	+ 405	+ 246	+ 159	+ 379
Portugal	56	32	24	56	35	24	11	32	+ 21	+ 8	+ 13	+ 24
Rumänien	1 026	634	392	1 015	610	396	214	605	+ 416	+ 238	+ 178	+ 410
Slowakei	32	25	7	31	13	6	7	11	+ 19	+ 19	-	+ 20
Schweden	16	10	6	11	33	19	14	21	- 17	- 9	- 8	- 10
Spanien	207	109	98	134	133	54	79	79	+ 74	+ 55	+ 19	+ 55
Tschechische Republik	52	26	26	49	35	19	16	27	+ 17	+ 7	+ 10	+ 22
Ungarn	298	197	101	290	152	117	35	143	+ 146	+ 80	+ 66	+ 147
Vereinigtes Königreich	119	64	55	72	95	54	41	42	+ 24	+ 10	+ 14	+ 30
Zypern	1	-	1	-	-	-	-	-	+ 1	-	+ 1	-
EU-Länder	6 065	3 518	2 547	4 768	4 096	2 352	1 744	2 741	+ 1 969	+ 1 166	+ 803	+ 2 027
Russische Föderation	140	55	85	113	111	52	59	72	+ 29	+ 3	+ 26	+ 41
Schweiz	119	61	58	30	246	135	111	32	- 127	- 74	- 53	- 2
Türkei	216	123	93	198	165	99	66	153	+ 51	+ 24	+ 27	+ 45
Marokko	77	55	22	75	20	10	10	17	+ 57	+ 45	+ 12	+ 58
Brasilien	61	32	29	48	66	34	32	47	- 5	- 2	- 3	+ 1
USA	230	121	109	139	204	99	105	101	+ 26	+ 22	+ 4	+ 38
China	166	83	83	152	123	70	53	105	+ 43	+ 13	+ 30	+ 47
Irak	89	55	34	84	34	23	11	30	+ 55	+ 32	+ 23	+ 54
Thailand	53	12	41	45	31	12	19	17	+ 22	-	+ 22	+ 28
INSGESAMT	20 695	11 015	9 680	9 083	19 672	10 202	9 470	6 202	+ 1 023	+ 813	+ 210	+ 2 881

1) Einschließlich ungeklärt und ohne Angabe.

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

20 Über die Landesgrenze Zu- und Fortgezogene 2010 und 2011 nach Altersgruppen

Altersgruppe in Jahren	Wanderungen über die Landesgrenze insgesamt				Davon Wanderungen							
					gegenüber anderen Bundesländern				über die Bundesgrenzen			
	Zugezogene		Fortgezogene		Zugezogene		Fortgezogene		Zugezogene		Fortgezogene	
	insges.	männl.	insges.	männl.	insges.	männl.	insges.	männl.	insges.	männl.	insges.	männl.
2010												
Grundzahlen												
unter 3	573	283	493	269	364	175	382	206	209	108	111	63
3 bis unter 6	512	278	459	256	323	170	314	164	189	108	145	92
6 bis unter 15	1 112	584	1 021	514	675	357	719	357	437	227	302	157
15 bis unter 20	1 188	534	1 170	490	698	278	969	371	490	256	201	119
20 bis unter 25	3 917	1 750	3 699	1 658	2 381	991	2 829	1 244	1 536	759	870	414
25 bis unter 30	3 445	1 833	3 488	1 833	2 128	1 061	2 500	1 287	1 317	772	988	546
30 bis unter 35	2 271	1 286	2 341	1 344	1 293	690	1 514	840	978	596	827	504
35 bis unter 40	1 502	877	1 472	898	738	412	861	506	764	465	611	392
40 bis unter 45	1 320	780	1 410	869	688	384	852	502	632	396	558	367
45 bis unter 50	1 105	651	1 108	666	573	331	641	358	532	320	467	308
50 bis unter 65	1 656	971	1 555	927	912	515	893	498	744	456	662	429
65 und mehr	690	305	885	384	502	208	611	229	188	97	274	155
INSGESAMT	19 291	10 132	19 101	10 108	11 275	5 572	13 085	6 562	8 016	4 560	6 016	3 546
Verhältniszahlen												
unter 3	3,0	2,8	2,6	2,7	3,2	3,1	2,9	3,1	2,6	2,4	1,8	1,8
3 bis unter 6	2,7	2,7	2,4	2,5	2,9	3,1	2,4	2,5	2,4	2,4	2,4	2,6
6 bis unter 15	5,8	5,8	5,3	5,1	6,0	6,4	5,5	5,4	5,5	5,0	5,0	4,4
15 bis unter 20	6,2	5,3	6,1	4,8	6,2	5,0	7,4	5,7	6,1	5,6	3,3	3,4
20 bis unter 25	20,3	17,3	19,4	16,4	21,1	17,8	21,6	19,0	19,2	16,6	14,5	11,7
25 bis unter 30	17,9	18,1	18,3	18,1	18,9	19,0	19,1	19,6	16,4	16,9	16,4	15,4
30 bis unter 35	11,8	12,7	12,3	13,3	11,5	12,4	11,6	12,8	12,2	13,1	13,7	14,2
35 bis unter 40	7,8	8,7	7,7	8,9	6,5	7,4	6,6	7,7	9,5	10,2	10,2	11,1
40 bis unter 45	6,8	7,7	7,4	8,6	6,1	6,9	6,5	7,7	7,9	8,7	9,3	10,3
45 bis unter 50	5,7	6,4	5,8	6,6	5,1	5,9	4,9	5,5	6,6	7,0	7,8	8,7
50 bis unter 65	8,6	9,6	8,1	9,2	8,1	9,2	6,8	7,6	9,3	10,0	11,0	12,1
65 und mehr	3,6	3,0	4,6	3,8	4,5	3,7	4,7	3,5	2,3	2,1	4,6	4,4
INSGESAMT	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
2011												
Grundzahlen												
unter 3	579	323	529	280	352	199	409	217	227	124	120	63
3 bis unter 6	559	296	488	230	322	168	337	167	237	128	151	63
6 bis unter 15	1 249	656	978	526	698	368	634	348	551	288	344	178
15 bis unter 20	1 350	678	1 136	509	754	338	939	408	596	340	197	101
20 bis unter 25	4 110	1 912	3 771	1 686	2 451	1 074	2 898	1 286	1 659	838	873	400
25 bis unter 30	3 640	1 910	3 599	1 794	2 246	1 099	2 660	1 283	1 394	811	939	511
30 bis unter 35	2 348	1 374	2 564	1 454	1 262	704	1 743	950	1 086	670	821	504
35 bis unter 40	1 648	921	1 589	952	742	379	944	548	906	542	645	404
40 bis unter 45	1 416	849	1 303	773	669	360	752	424	747	489	551	349
45 bis unter 50	1 222	731	1 053	609	653	385	613	328	569	346	440	281
50 bis unter 65	1 804	1 038	1 663	977	923	488	919	501	881	550	744	476
65 und mehr	770	327	999	412	511	207	752	283	259	120	247	129
INSGESAMT	20 695	11 015	19 672	10 202	11 583	5 769	13 600	6 743	9 112	5 246	6 072	3 459
Verhältniszahlen												
unter 3	2,8	2,9	2,7	2,7	3,0	3,4	3,0	3,2	2,5	2,4	2,0	1,8
3 bis unter 6	2,7	2,7	2,5	2,3	2,8	2,9	2,5	2,5	2,6	2,4	2,5	1,8
6 bis unter 15	6,0	6,0	5,0	5,2	6,0	6,4	4,7	5,2	6,0	5,5	5,7	5,1
15 bis unter 20	6,5	6,2	5,8	5,0	6,5	5,9	6,9	6,1	6,5	6,5	3,2	2,9
20 bis unter 25	19,9	17,4	19,2	16,5	21,2	18,6	21,3	19,1	18,2	16,0	14,4	11,6
25 bis unter 30	17,6	17,3	18,3	17,6	19,4	19,1	19,6	19,0	15,3	15,5	15,5	14,8
30 bis unter 35	11,3	12,5	13,0	14,3	10,9	12,2	12,8	14,1	11,9	12,8	13,5	14,6
35 bis unter 40	8,0	8,4	8,1	9,3	6,4	6,6	6,9	8,1	9,9	10,3	10,6	11,7
40 bis unter 45	6,8	7,7	6,6	7,6	5,8	6,2	5,5	6,3	8,2	9,3	9,1	10,1
45 bis unter 50	5,9	6,6	5,4	6,0	5,6	6,7	4,5	4,9	6,2	6,6	7,2	8,1
50 bis unter 65	8,7	9,4	8,5	9,6	8,0	8,5	6,8	7,4	9,7	10,5	12,3	13,8
65 und mehr	3,7	3,0	5,1	4,0	4,4	3,6	5,5	4,2	2,8	2,3	4,1	3,7
INSGESAMT	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

21 Zu- und Fortgezogene 2011 nach Kreisen/Gemeinden

LAND Regionalverband/Landkreis Gemeinde	Wanderungen insgesamt		Davon Wanderungen						Wanderungs- gewinn/-verlust	
			innerhalb des Saarlandes ¹⁾		gegenüber anderen Bundesländern		über die Bundesgrenzen			
	Zu-	Fort-	Zu-	Fort-	Zu-	Fort-	Zu-	Fort-	Anzahl	auf 1 000 der Bev.
	gezogene									
SAARLAND	51 604	50 581	30 909	30 909	11 583	13 600	9 112	6 072	+ 1 023	+ 1,0
Regionalverband Saarbrücken	18 662	17 890	9 658	9 599	4 681	5 412	4 323	2 879	+ 772	+ 2,3
Saarbrücken, Landeshauptstadt	11 131	10 162	4 152	3 795	3 617	4 134	3 362	2 233	+ 969	+ 5,5
Friedrichsthal, Stadt	556	564	445	449	57	73	54	42	- 8	- 0,7
Großrosseln	344	421	235	342	64	55	45	24	- 77	- 9,2
Heusweiler	930	993	735	757	104	154	91	82	- 63	- 3,3
Kleinblittersdorf	486	400	329	260	92	96	65	44	+ 86	+ 7,0
Püttlingen, Stadt	823	877	630	644	127	162	66	71	- 54	- 2,7
Quierschied	580	621	456	483	73	111	51	27	- 41	- 3,0
Riegelsberg	823	875	637	705	113	141	73	29	- 52	- 3,5
Sulzbach/Saar, Stadt	934	994	740	800	138	137	56	57	- 60	- 3,5
Völklingen, Stadt	2 055	1 983	1 299	1 364	296	349	460	270	+ 72	+ 1,8
Landkreis Merzig-Wadern	5 141	4 978	2 769	2 914	1 204	1 281	1 168	783	+ 163	+ 1,6
Beckingen	779	800	538	538	132	138	109	124	- 21	- 1,4
Losheim am See	698	762	432	511	184	199	82	52	- 64	- 3,9
Merzig, Kreisstadt	1 299	1 259	757	769	341	333	201	157	+ 40	+ 1,3
Mettlach	623	582	288	330	172	167	163	85	+ 41	+ 3,3
Perl	730	551	99	129	146	128	485	294	+ 179	+ 23,1
Wadern, Stadt	647	696	416	436	145	208	86	52	- 49	- 3,0
Weiskirchen	365	328	239	201	84	108	42	19	+ 37	+ 5,8
Landkreis Neunkirchen	6 328	6 398	4 605	4 602	1 088	1 423	635	373	- 70	- 0,5
Eppelborn	652	671	482	473	122	159	48	39	- 19	- 1,1
Illingen	702	765	542	588	119	143	41	34	- 63	- 3,7
Merchweiler	495	543	413	452	59	80	23	11	- 48	- 4,7
Neunkirchen, Kreisstadt	2 342	2 288	1 479	1 446	492	642	371	200	+ 54	+ 1,1
Ottweiler, Stadt	679	738	511	534	124	166	44	38	- 59	- 4,0
Schiffweiler	823	726	683	581	77	120	63	25	+ 97	+ 5,9
Spiesen-Elversberg	635	667	495	528	95	113	45	26	- 32	- 2,4
Landkreis Saarlouis	10 850	10 743	7 629	7 728	1 425	1 874	1 796	1 141	+ 107	+ 0,5
Dillingen/Saar, Stadt	1 348	1 367	963	966	167	224	218	177	- 19	- 0,9
Lebach, Stadt	1 237	1 233	504	656	151	279	582	298	+ 4	+ 0,2
Nalbach	506	493	417	402	49	55	40	36	+ 13	+ 1,4
Rehlingen-Siersburg	711	595	494	422	123	115	94	58	+ 116	+ 7,5
Saarlouis, Kreisstadt	2 070	2 135	1 453	1 517	346	419	271	199	- 65	- 1,8
Saarwellingen	693	678	538	517	70	111	85	50	+ 15	+ 1,1
Schmelz	714	677	505	500	86	145	123	32	+ 37	+ 2,2
Schwalbach	830	786	633	613	113	126	84	47	+ 44	+ 2,5
Überherrn	508	553	373	380	67	99	68	74	- 45	- 3,9
Wadgassen	851	801	676	644	102	109	73	48	+ 50	+ 2,8
Wallerfangen	537	589	411	447	55	80	71	62	- 52	- 5,5
Bous	479	456	374	360	55	73	50	23	+ 23	+ 3,2
Ensdorf	366	380	288	304	41	39	37	37	- 14	- 2,1
Saarpfalz-Kreis	7 042	6 876	3 774	3 652	2 296	2 526	972	698	+ 166	+ 1,1
Bexbach, Stadt	853	864	543	527	237	287	73	50	- 11	- 0,6
Blieskastel, Stadt	896	916	524	532	273	290	99	94	- 20	- 0,9
Gersheim	259	288	177	172	62	94	20	22	- 29	- 4,3
Homburg, Kreisstadt	2 605	2 494	936	1 005	1 209	1 198	460	291	+ 111	+ 2,5
Kirkel	551	546	404	343	120	180	27	23	+ 5	+ 0,5
Mandelbachtal	440	448	312	308	75	104	53	36	- 8	- 0,7
St. Ingbert, Stadt	1 438	1 320	878	765	320	373	240	182	+ 118	+ 3,2
Landkreis St. Wendel	3 581	3 696	2 474	2 414	889	1 084	218	198	- 115	- 1,3
Freisen	270	326	167	205	94	110	9	11	- 56	- 6,8
Marpingen	398	391	303	279	73	92	22	20	+ 7	+ 0,7
Namborn	350	329	269	235	64	82	17	12	+ 21	+ 2,9
Nohfelden	412	496	259	308	121	167	32	21	- 84	- 8,4
Nonnweiler	348	361	221	198	116	148	11	15	- 13	- 1,5
Oberthal	242	257	182	200	55	48	5	9	- 15	- 2,4
St. Wendel, Kreisstadt	1 140	1 099	769	686	287	336	84	77	+ 41	+ 1,6
Tholey	421	437	304	303	79	101	38	33	- 16	- 1,3

1) Einschließlich der Wanderungsfälle von Gemeinde zu Gemeinde innerhalb derselben Kreise.

22 Eingebürgerte Personen 2008 bis 2011 nach Altersgruppen und ausgewählten früheren Staatsangehörigkeiten

Gegenstand der Nachweisung	Ins- gesamt	Darunter nach der früheren Staatsangehörigkeit								
		Italien	Kasach- stan	Öster- reich	Polen	Rumä- nien	Russische Födera- tion	Republik Serbien	Türkei	Ungarn
2008	1 267	48	35	1	44	30	68	112	285	3
2009	1 382	51	30	2	54	24	45	179	370	4
2010	1 146	47	23	5	24	17	23	60	354	6
2011	1 050	69	29	2	32	15	37	51	269	7

2011 nach Geschlecht

männlich	513	43	12	1	12	2	12	26	142	2
weiblich	537	26	17	1	20	13	25	25	127	5

2011 nach Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren										
unter 18	239	10	6	-	3	3	9	17	79	1
18 - 23	164	4	2	1	5	-	3	8	78	-
23 - 35	300	10	9	-	11	4	15	11	77	-
35 - 45	220	29	9	-	8	6	8	12	29	4
45 - 60	105	16	3	-	4	1	2	3	6	2
60 und mehr	22	-	-	1	1	1	-	-	-	-

GESUNDHEITSWESEN

Begriffsbestimmungen

Krankenhäuser sind Einrichtungen, die gemäß § 107 Abs. 1 Sozialgesetzbuch V

- der Krankenhausbehandlung oder Geburtshilfe dienen,
- fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Leitung stehen, über ausreichende, ihrem Versorgungsauftrag entsprechende diagnostische und therapeutische Möglichkeiten verfügen und nach wissenschaftlich anerkannten Methoden arbeiten,
- mit Hilfe von jederzeit verfügbarem ärztlichem, Pflege-, Funktions- und medizinisch-technischem Personal darauf eingerichtet sind, vorwiegend durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistung Krankheiten der Patienten zu erkennen, zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten, Krankheitsbeschwerden zu lindern oder Geburtshilfe zu leisten,

und in denen

- die Patienten untergebracht und gepflegt werden können.

Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen sind Einrichtungen, die gemäß § 107 Abs. 2 Sozialgesetzbuch V

- der stationären Behandlung dienen, um
 - eine Schwächung der Gesundheit, die in absehbarer Zeit voraussichtlich zu einer Krankheit führen würde, zu beseitigen oder einer Gefährdung der gesundheitlichen Entwicklung eines Kindes entgegenzuwirken (Vorsorge), oder
 - eine Krankheit zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten oder Krankheitsbeschwerden zu lindern oder im Anschluss an Krankenhausbehandlung den dabei erzielten Behandlungserfolg zu sichern oder zu festigen, auch mit dem Ziel, einer drohenden Behinderung vorzubeugen, eine Behinderung zu beseitigen, zu bessern oder eine Verschlimmerung zu verhüten oder Pflegebedürftigkeit zu vermeiden oder zu mindern (Rehabilitation),
- fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Verantwortung und unter Mitwirkung von besonders geschultem Personal darauf eingerichtet sind, den Gesundheitszustand der Patienten nach einem ärztlichen Behandlungsplan vorwiegend durch Anwendung von Heilmitteln einschließlich Krankengymnastik, Bewegungstherapie, Sprachtherapie oder Arbeits- und Beschäftigungstherapie, ferner durch andere geeignete Hilfen, auch durch geistige und seelische Einwirkungen, zu verbessern und den Patienten bei der Entwicklung eigener Abwehr- und Heilungskräfte zu helfen,

und in denen

- die Patienten untergebracht und gepflegt werden können.

Kapitel III Gesundheitswesen

1 Krankenhäuser: Krankenbetten, Berechnungs-/Belegungstage

Pos.- Nr.	Fachabteilungen	Kranken- häuser/ Fach- abteilungen	Aufgestellte Betten			Berechnungs-/ Belegungstage	
			ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	dar. für Intensiv- behandlung/ -über- wachung
				Intensiv- betten	Beleg- betten		
1	Augenheilkunde	3	103	-	-	33 164	28
2	Chirurgie	19	1 242	86	17	391 354	26 662
3	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	13	347	2	47	97 008	241
4	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	9	127	8	43	37 663	1 999
5	Haut- und Geschlechtskrankheiten	1	43	-	-	.	.
6	Herzchirurgie	1	52	18	-	.	.
7	Innere Medizin	20	2 155	174	4	660 121	56 181
8	Geriatric	3	156	-	-	53 593	-
9	Kinderchirurgie	2	23	-	-	.	.
10	Kinderheilkunde	5	268	48	-	77 979	14 174
11	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	2	27	1	-	.	.
12	Neurochirurgie	3	109	16	5	32 014	5 180
13	Neurologie	9	463	31	-	156 800	9 994
14	Nuklearmedizin	3	30	-	-	4 010	33
15	Orthopädie	7	350	15	21	118 701	4 400
16	Plastische Chirurgie	1	18	1	-	.	.
17	Strahlentherapie	2	47	-	-	.	.
18	Urologie	8	208	15	19	58 398	3 973
19	Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten	12	132	56	-	37 333	12 852
20	Allgemeine Fachabteilungen zusammen	123	5 900	471	156	1 813 521	142 250
21	Psychiatrische Fachabteilungen zusammen	10	648	6	-	236 945	2 108
22	Fachabteilungen insgesamt	133	6 548	477	156	2 050 466	144 358

1) Die Fallzahl beinhaltet nach der Novellierung der KHStatV auch die Stundenfälle; Pos.-Nrn. 21 und 22 ohne interne Verlegungen.

Kapitel III Gesundheitswesen

und Patientenbewegungen 2010 nach Fachabteilungen

Patientenzugang		Patientenabgang			Fallzahl ¹⁾	Nutzungsgrad der Betten in Prozent		Verweil- dauer in Tagen
Aufnahmen in die vollstationäre Behandlung		Entlassungen aus der vollstationären Behandlung (ohne Sterbefälle)		durch Tod		ins- gesamt	darunter Intensiv- betten	
ins- gesamt	dar. Ver- legungen aus anderen Kranken- häusern	ins- gesamt	dar. Ver- legungen in andere Kranken- häuser					
6 811	19	6 749	24	5	6 848	88,2	-	4,8
47 981	923	48 266	2 078	671	54 483	86,3	84,9	7,2
20 140	306	19 847	328	47	20 642	76,6	33,0	4,7
8 785	67	8 743	64	12	9 069	81,2	68,5	4,2
.
.
89 045	3 969	84 612	6 108	3 752	95 492	83,9	88,5	6,9
2 611	1 038	2 443	201	154	2 623	94	-	20
.
14 307	320	14 556	192	38	14 738	79,7	80,9	5,3
.
3 002	261	2 917	227	77	3 207	80,5	88,7	10,0
18 617	916	18 152	1 343	365	19 635	92,8	88,3	8,0
1 029	61	995	54	-	1 038	36,6	-	3,9
12 083	126	11 925	984	36	12 669	92,9	80,4	9,4
.
.
11 137	367	11 028	137	76	11 691	76,9	72,6	5,0
4 180	244	3 363	536	735	7 069	77,5	62,9	5,3
247 622	8 864	241 806	12 407	6 062	247 745	84,2	82,7	7,3
11 356	1 526	11 333	783	33	11 361	100,2	96,3	20,9
258 978	10 390	253 139	13 190	6 095	259 106	85,8	82,9	7,9

Kapitel III Gesundheitswesen

2 Aus dem Krankenhaus entlassene oder verstorbene vollstationäre

Pos. Nr. ICD-10	Hauptdiagnose	Entlassene oder				
		ins- gesamt	davon im Alter von ...			
			unter 1 Jahr	1 - 5	5 - 15	15 - 25
Männ						
A00 - B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	3 959	215	466	298	258
C00 - D48	Neubildungen	14 741	23	94	127	194
D50 - D90	Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems	755	3	30	33	33
E00 - E90	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	2 688	8	21	142	110
F00 - F99	Psychische und Verhaltensstörungen	8 960	6	87	484	1 133
G00 - G99	Krankheiten des Nervensystems	5 706	30	83	244	271
H00 - H59	Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	2 993	12	17	72	62
H60 - H95	Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes	1 022	15	40	51	47
I00 - I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	22 614	10	17	68	213
J00 - J99	Krankheiten des Atmungssystems	8 440	320	911	575	557
K00 - K93	Krankheiten des Verdauungssystems	12 795	95	127	440	664
L00 - L99	Krankheiten der Haut und der Unterhaut	1 482	24	60	67	219
M00 - M99	Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	9 447	1	13	107	324
N00 - N99	Krankheiten des Urogenitalsystems	6 491	58	47	160	262
O00 - O99	Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	-	-	-	-	-
P00 - P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	1 251	1 251	-	-	-
Q00 - Q99	Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien	836	205	193	187	89
R00 - R99	Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die andernorts nicht klassifiziert sind	6 129	103	124	361	432
S00 - T98	Verletzungen und best. andere Folgen äußerer Ursachen	11 874	165	440	847	1 554
A00 - T98	Zusammen	122 183	2 544	2 770	4 263	6 422
	Ohne Diagnoseangabe	2	-	1	-	-
Z00 - Z99	Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen und zur Inanspruchnahme des Gesundheitswesens führen	3 219	2 456	72	42	37
	INSGESAMT	125 404	5 000	2 843	4 305	6 459
Weib						
A00 - B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	4 186	220	419	318	341
C00 - D48	Neubildungen	13 663	24	86	174	183
D50 - D90	Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems	978	6	16	30	27
E00 - E90	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	3 832	4	20	100	102
F00 - F99	Psychische und Verhaltensstörungen	7 990	1	48	319	990
G00 - G99	Krankheiten des Nervensystems	5 631	11	48	201	360
H00 - H59	Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	3 292	4	12	61	71
H60 - H95	Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes	1 292	10	30	32	73
I00 - I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	19 788	6	7	72	161
J00 - J99	Krankheiten des Atmungssystems	6 971	219	622	526	731
K00 - K93	Krankheiten des Verdauungssystems	12 350	50	60	399	889
L00 - L99	Krankheiten der Haut und der Unterhaut	1 349	10	35	68	123
M00 - M99	Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	12 038	4	32	119	297
N00 - N99	Krankheiten des Urogenitalsystems	7 052	33	49	127	575
O00 - O99	Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	10 998	-	-	3	2 628
P00 - P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	1 111	1 110	1	-	-
Q00 - Q99	Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien	618	160	79	103	81
R00 - R99	Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die andernorts nicht klassifiziert sind	7 154	102	90	407	730
S00 - T98	Verletzungen, Vergiftungen und best. andere Folgen äußerer Ursachen	12 439	141	333	623	758
A00 - T98	Zusammen	132 732	2 115	1 987	3 682	9 120
	Ohne Diagnoseangabe	4	1	-	-	-
Z00 - Z99	Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen und zur Inanspruchnahme des Gesundheitswesens führen	3 434	2 545	56	34	75
	INSGESAMT	136 170	4 661	2 043	3 716	9 195

*) Einschließlich Stundenfälle.

Kapitel III Gesundheitswesen

Patienten 2010^{*)} nach Altersgruppen und Diagnosen

verstorbene Patienten								Pos. Nr. ICD-10
bis unter ... Jahren								
25 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 55	55 - 65	65 - 75	75 oder mehr	unbekannt	
lich								
232	128	150	312	408	595	897	-	A00 - B99
223	161	313	1 771	3 337	5 225	3 273	-	C00 - D48
25	15	21	63	76	184	272	-	D50- D90
84	55	91	333	448	635	761	-	E00 - E90
1 263	671	784	1 916	1 076	762	778	-	F00 - F99
317	191	280	842	949	1 195	1 304	-	G00 - G99
91	76	107	340	494	900	822	-	H00 - H59
74	37	57	206	185	185	125	-	H60 - H95
283	261	654	2 792	4 559	6 862	6 895	-	I00 - I99
518	259	305	750	954	1 446	1 845	-	J00 - J99
744	463	702	2 123	2 242	2 723	2 472	-	K00 - K93
175	74	92	243	172	182	174	-	L00 - L99
540	358	692	1 888	2 029	1 954	1 541	-	M00 - M99
319	199	333	852	1 038	1 591	1 632	-	N00 - N99
-	-	-	-	-	-	-	-	O00 - O99
-	-	-	-	-	-	-	-	P00 - P96
37	26	13	42	24	15	5	-	Q00 - Q99
393	213	311	827	848	1 156	1 361	-	R00- R99
1 097	488	722	1 683	1 463	1 566	1 849	-	S00 - T98
6 415	3 675	5 627	16 983	20 302	27 176	26 006	-	A00 - T98
-	-	1	-	-	-	-	-	
26	24	30	104	140	144	144	-	Z00 - Z99
6 441	3 699	5 658	17 087	20 442	27 320	26 150	-	
lich								
217	91	110	304	329	570	1 267	-	A00 - B99
379	426	847	2 536	2 593	3 393	3 022	-	C00 - D48
14	11	36	70	94	196	478	-	D50- D90
118	99	156	455	455	679	1 644	-	E00 - E90
801	466	561	1 376	916	981	1 531	-	F00 - F99
354	191	244	737	686	1 099	1 700	-	G00 - G99
75	43	65	311	461	911	1 278	-	H00 - H59
71	59	79	212	216	274	236	-	H60 - H95
258	215	404	1 505	2 363	5 084	9 713	-	I00 - I99
462	189	247	610	662	945	1 758	-	J00 - J99
706	369	589	1 661	1 579	2 220	3 828	-	K00 - K93
118	63	72	163	157	178	362	-	L00 - L99
414	339	557	1 815	1 922	3 083	3 456	-	M00 - M99
655	413	555	1 142	795	1 119	1 589	-	N00 - N99
6 429	1 546	352	40	-	-	-	-	O00 - O99
-	-	-	-	-	-	-	-	P00 - P96
43	24	16	60	27	23	2	-	Q00 - Q99
467	207	353	820	774	1 122	2 082	-	R00- R99
494	263	441	1 142	1 314	2 113	4 817	-	S00 - T98
12 075	5 014	5 684	14 959	15 343	23 990	38 763	-	A00 - T98
1	-	-	1	-	-	1	-	
101	47	58	138	119	105	156	-	Z00 - Z99
12 177	5 061	5 742	15 098	15 462	24 095	38 920	-	

Kapitel III Gesundheitswesen

3 Ärztliches Personal in Krankenhäusern 2006 bis 2010

Jahr	Kranken- häuser	Hauptamtliche Ärzte/-innen						Nichthauptamtliche Ärzte/-innen		Nach- richtlich
		zu- sammen	und zwar					Beleg- ärzte/ -innen	von Beleg- ärzten/ -innen angestellt	
			Teilzeit- beschäf- tigte/ gering- fügig Beschäf- tigte	Leitende Ärzte/ -innen	Ober- ärzte/ -innen	Assis- tenz- ärzte/ -innen	Voll- kräfte im Jahres- durch- schnitt			
2006	26	1 990	245	171	429	1 390	1 826	50	-	13
2007	25	1 985	207	175	421	1 389	1 822	40	-	13
2008	25	1 995	229	174	435	1 386	1 844	52	1	13
2009	25	2 014	256	186	438	1 390	1 855	50	1	13
2010	24	2 038	284	188	469	1 381	1 870	41	-	17

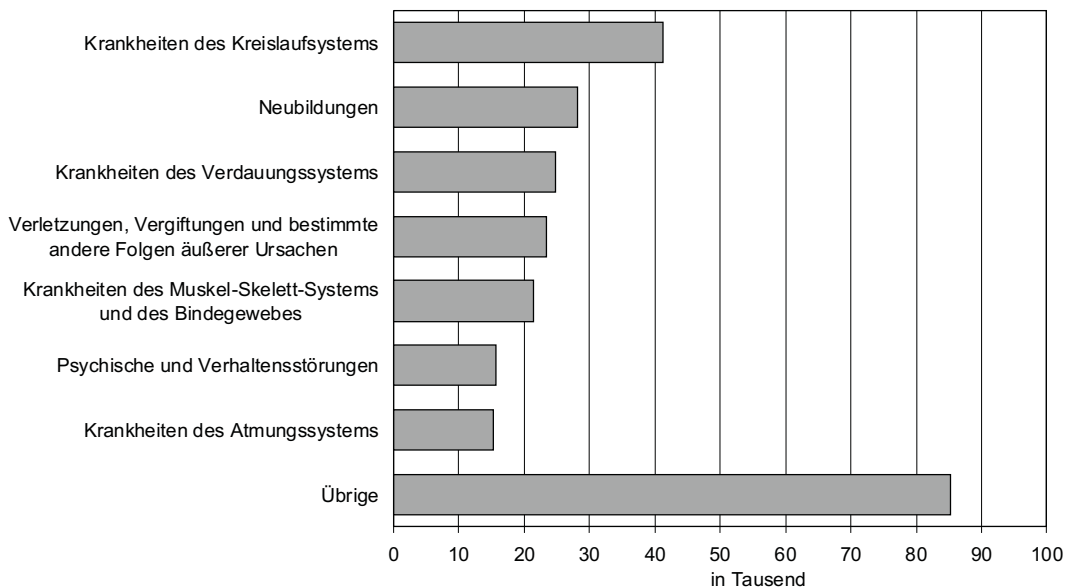
4 Nichtärztliches Personal in Krankenhäusern 2010 nach Personalgruppen/Berufsbezeichnungen

Personalgruppe/Berufsbezeichnung	Kranken- häuser	Beschäftigte			Darunter Teilzeitbeschäftigte/ geringfügig Beschäftigte		
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Pflegedienst	24	6 519	1 044	5 475	2 877	135	2 742
dar. Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	23	5 265	955	4 310	2 167	100	2 067
Krankenpflegehelfer/-innen	19	127	15	112	63	3	60
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen	13	692	16	676	377	1	376
Medizinisch-technischer Dienst	24	2 534	317	2 217	1 232	69	1 163
dar. Med.-techn. Assistenten/-innen	10	69	3	66	26	1	25
Med.-techn. Radiologieassistenten/-innen	21	272	34	238	126	5	121
Med.-techn. Laboratoriumsassistenten/-innen	21	286	21	265	149	2	147
Apothekenpersonal	7	79	9	70	31	-	31
Krankengymnasten/-innen, Psychotherapeuten/-innen	24	205	54	151	93	8	85
Sozialarbeiter/-innen	21	88	15	73	52	8	44
Funktionsdienst (einschließlich des dort tätigen Pflegepersonals)	24	1 777	492	1 285	712	45	667
dar. Personal im Operationsdienst	19	588	179	409	177	12	165
Personal in der Anästhesie	18	246	130	116	70	11	59
Personal in der Ambulanz und in Polikliniken	16	319	61	258	156	3	153
Festangestellte Hebammen/ Entbindungspfleger	8	91	-	91	71	-	71
Klinisches Hauspersonal	10	435	5	430	265	4	261
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	24	1 265	301	964	596	35	561
Technischer Dienst	24	322	308	14	27	22	5
Verwaltungsdienst	24	1 174	407	767	396	37	359
Sonderdienste	21	73	23	50	36	7	29
Sonstiges Personal	24	355	214	141	17	3	14
Nichtärztliches Personal insgesamt	24	14 454	3 111	11 343	6 158	357	5 801

**5 Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen:
Krankbetten, Pfl egetage und Patientenbewegungen 2010 nach Fachabteilungen**

Fachabteilungen	Vorsorge- oder Reha- bilitations- einrichtungen/ Fach- abteilungen	Aufgestellte Betten	Pflegetage	Fallzahl	Nutzungsgrad der Betten	Verweil- dauer
					in Prozent	in Tagen
Allgemeinmedizin	1	55	14 910	710	74,3	21,0
Innere Medizin	6	468	112 849	5 265	66,1	21,4
dar. Endokrinologie	-	-	-	-	0,0	0,0
Gastroenterologie	2	72	11 294	713	43,0	15,9
Kardiologie	3	156	40 684	1 903	71,5	21,4
Rheumatologie	-	-	-	-	-	-
Geriatrie	6	320	85 397	3 310	73,1	25,8
Kinderheilkunde	1	1	362	2	99,2	241,3
Neurologie	4	323	91 076	3 016	77,3	30,2
Orthopädie	3	920	201 564	9 239	60,0	21,8
dar. Rheumatologie	-	-	-	-	-	-
Physikalische und Rehabilitative Medizin	1	36	9 696	46	73,8	210,8
Psychiatrie und Psychotherapie	1	80	27 806	412	95,2	67,6
Psychotherapeutische Medizin	3	419	143 137	3 396	93,6	42,2
Sonstige Fachbereiche	5	452	144 426	3 297	87,5	43,8
Fachabteilungen insgesamt	31	3 074	831 223	28 691	74,1	29,0

Diagnosen der Krankenhauspatienten im Saarland 2010



Kapitel III Gesundheitswesen

6 Schwangerschaftsabbrüche *) 2008 bis 2011

Gegenstand der Nachweisung	Jahr			
	2008	2009	2010	2011
Schwangerschaftsabbrüche insgesamt	1 336	1 278	1 322	1 217
nach Altersgruppen				
Alter von ... bis unter ... Jahren				
unter 15	10	6	7	4
15 - 18	59	51	66	47
18 - 25	419	416	408	383
25 - 30	326	283	311	305
30 - 35	240	240	241	232
35 - 40	170	188	196	162
40 - 45	97	85	88	79
45 und mehr	15	9	5	5
nach dem Familienstand				
Ledig	729	724	738	677
Verheiratet	562	526	523	489
Verwitwet	3	1	6	1
Geschieden	42	27	55	50
nach Begründung des Abbruchs				
Medizinische Indikation	28	28	25	26
Kriminologische Indikation	-	-	-	-
Beratungsregelung	1 308	1 250	1 297	1 191
nach der Art des Eingriffs				
Curettage	204	218	163	159
Vakuumaspiration	1 027	943	1 015	921
Hysterotomie/Hysterektomie	-	-	-	-
Medikamentöser Abbruch	30	23	23	18
Mifegyne	75	94	121	118
nach der Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft				
Dauer von ... bis unter ... Wochen ¹⁾				
unter 6	223	270	.	.
6 - 8	507	450	.	.
8 - 10	350	319	.	.
10 - 13	236	222	.	.
13 - 23	20	15	.	.
23 und mehr	-	2	.	.
unter 5	.	.	102	87
5 - 6	.	.	454	425
7 - 8	.	.	434	401
9 - 11	.	.	314	289
12 - 15	.	.	6	4
16 - 18	.	.	5	5
19 - 21	.	.	5	4
22 und mehr	.	.	2	2
nach dem Ort des Eingriffs				
Krankenhaus (ambulant)	38	43	39	20
Krankenhaus (stationär)	20	19	16	14
Gynäkologische Praxis	1 278	1 216	1 267	1 183
nach Anzahl der vorangegangenen Lebendgeborenen				
Keine	497	485	491	431
1	364	331	383	331
2	306	297	270	293
3	111	109	117	100
4	39	34	36	43
5 und mehr	19	22	25	19

*) Frauen mit Wohnsitz im Saarland. 1) Änderung der Altersgliederung durch Destatis ab 2010.

BILDUNG UND KULTUR

Vorbemerkungen

Dieser Abschnitt enthält Ergebnisse über allgemeinbildende und berufliche Schulen (öffentliche und private), Hochschulen und Einrichtungen der Weiterbildung sowie sonstige Kulturstatistiken. Grundlage der Statistiken über die Schulen, Hochschulen und Einrichtungen der Weiterbildung sind die Erhebungen an diesen Bildungseinrichtungen. Grundlage der übrigen Kulturstatistiken sind die Geschäftsstatistiken der jeweiligen Bildungseinrichtungen bzw. Organisationen.

Schulkindergärten werden von Kindern besucht, die schulpflichtig aber noch nicht schulreif sind. An der Grundschule sind besondere Fördermaßnahmen vorgesehen. Sie werden je nach schulorganisatorischen und personellen Gegebenheiten an der jeweils zuständigen Grundschule als Maßnahmen für einzelne Kinder in der jeweiligen Klasse oder für eine Gruppe von Kindern oder in zentralisierten Einrichtungen (Schulkindergärten), die Bestandteil der jeweiligen Grundschule sind, durchgeführt. Für Kinder, die infolge ihrer körperlichen, geistigen, seelischen oder sozialen Entwicklung so behindert sind, dass sie schon vor Beginn der Schulpflicht förderungsbedürftig erscheinen, sind an den Förderschulen besondere Fördermaßnahmen vorgesehen; diese können auch in einem Schulkindergarten, der Bestandteil der jeweiligen Förderschule ist, durchgeführt werden.

Allgemeinbildende Schulen sind die Grundschulen, Realschulen, Erweiterten Realschulen, Gesamtschulen, Waldorfschulen, Förderschulen, Gymnasien und das Saarland-Kolleg.

Die **Grundschule** ist die Schule, die von allen Kindern nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften über die Schulpflicht besucht werden muss. Sie führt in schulisches Lernen ein und legt die Grundlage für die weitere Bildung. Die Grundschule umfasst die Klassenstufen 1 - 4.

Die **Realschule** wird 6- oder 4-stufig nur noch an drei Standorten in privater Trägerschaft angeboten. Die Realschule vermittelt eine erweiterte allgemeine Bildung, die zugleich Grundlage einer Berufsausbildung oder weiterführender berufsbezogener oder studienbezogener Bildungsgänge ist. Sie führt zu einem mittleren Bildungsabschluss. Absolventen der Realschulen können unter bestimmten Voraussetzungen in die Klassenstufe 10 oder 11 eines Gymnasiums oder einer Gesamtschule aufgenommen werden.

Die **Erweiterte Realschule** vermittelt eine erweiterte allgemeine Bildung, die zugleich Grundlage einer Berufsausbildung oder weiterführender berufsbezogener oder studienbezogener Bildungsgänge ist. Mit dem erfolgreichen Abschluss der Klassenstufe 9 werden der Hauptschulabschluss und bei entsprechender Qualifikation die Berechtigung zum Eintritt in eine zweijährige Berufsfachschule, nach erfolgreichem Abschluss der Klassenstufe 10 ein mittlerer Bildungsabschluss und bei entsprechender Qualifikation die Berechtigung zum Eintritt in die gymnasiale Oberstufe erworben.

Die **Gesamtschulen** umfassen grundsätzlich die Klassenstufen 5 bis 13. Der erfolgreiche Besuch der Klasse 9 verleiht die Berechtigung des Hauptschulabschlusses. Der erfolgreiche Besuch der Klasse 10 verleiht die Berechtigung eines mittleren Bildungsabschlusses und unter besonderen Bedingungen die Berechtigung zum Übergang in die Oberstufe des Gymnasiums oder der Gesamtschule. Nach erfolgreichem Besuch der Oberstufe kann das Abitur erworben werden.

Die **Waldorf-Schulen** sind Schulen besonderer pädagogischer Prägung in freier Trägerschaft.

Förderschulen dienen der Erziehung und Unterrichtung von Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden, die entweder infolge einer Schädigung in ihrer körperlichen, geistigen oder seelischen Entwicklung in ihrem Lernen so behindert sind, dass sie in anderen Schulen nicht oder nicht ausreichend gefördert werden können. Schulen für Behinderte sind insbesondere die Schulen für Blinde, Erziehungshilfe, Gehörlose, Geistigbehinderte, Körperbehinderte, Kranke, Lernbehinderte, Schwerhörige, Sehbehinderte, Sprachbehinderte. Die Integration von Behinderten in andere Formen der Regelschulen ist in Einzelfällen möglich.

Das **Gymnasium** umfasst die Klassenstufen 5 bis 9 und die Oberstufe, die sich in die Einführungsphase sowie die Qualifikationsstufen 1 und 2 gliedert. Der erfolgreiche Abschluss des Gymnasiums vermittelt die allgemeine Hochschulreife und berechtigt zum Studium an einer Hochschule. Der erfolgreiche Abschluss der Klassenstufe 9 des Gymnasiums vermittelt die Berechtigung zum Eintritt in die Oberstufe des Gymnasiums und der Gesamtschule sowie in berufsbezogene Bildungsgänge.

Besondere Formen des Gymnasiums:

- Das **Abendgymnasium** ist eine Einrichtung des zweiten Bildungsweges für Berufstätige; es führt in der Regel nach einem einjährigen Vorkurs in dreijähriger Unterrichtszeit zur allgemeinen Hochschulreife.
- Das **Wirtschaftswissenschaftliche Gymnasium** in Saarbrücken umfasst die Klassenstufen 11 bis 13. Es führt zur allgemeinen Hochschulreife sowie zu einer beruflichen Teilqualifikation in Industrie- und Bankwirtschaft.

Kapitel IV Bildung und Kultur

- Das **Technisch-Wissenschaftliche Gymnasium** in Dillingen umfasst die Klassenstufen 11 bis 13. Es führt zur allgemeinen Hochschulreife sowie gleichzeitig zu einer beruflichen Teilqualifikation in den Bereichen Metall und Elektro.
- Das **Deutsch-Französische Gymnasium** in Saarbrücken ist eine binationale Begegnungsschule, in der nach gemeinsamen harmonisierten Lehrplänen unterrichtet wird. Es schließt mit dem Deutsch-Französischen Abitur ab. Die Schule ist eine nicht rechtsfähige Anstalt des Saarlandes.

Das **Saarland-Kolleg** ist eine Einrichtung des zweiten Bildungsweges. Es führt in dreijährigem Vollzeitunterricht zur allgemeinen Hochschulreife.

Berufliche Schulen sind die Berufsschulen, das Berufsgrundbildungsjahr, das Berufsvorbereitungsjahr, die Berufsfachschulen, die Berufsaufbauschulen, die Fachschulen, die Fachoberschulen, die beruflichen Gymnasien und die Schulen des Gesundheitswesens.

In der **Berufsschule** werden Schülerinnen und Schüler mit dem Ziel unterrichtet, ihnen im Rahmen der beruflichen Erstausbildung oder für eine berufliche Tätigkeit vorwiegend berufsbezogene Kenntnisse und Fertigkeiten zu vermitteln und ihre Allgemeinbildung zu vertiefen; der Unterricht erfolgt im ersten Jahr in der Grundstufe und in den weiteren Jahren in der Fachstufe. Die Grundstufe wird zum Teil als Berufsgrundbildungsjahr auf Berufsfeldbreite in schulischer Form mit Vollzeitunterricht oder in kooperativer Form mit Teilzeitunterricht in der Schule und fachpraktischer Ausbildung im Betrieb (duales System) geführt. Die Berufsschule schließt mit einem Abschlussverfahren ab (Berufsabschluss). Der Berufsschulabschluss schließt unter bestimmten Voraussetzungen einen mittleren Bildungsabschluss ein.

Das **Berufsgrundbildungsjahr** (BGJ) ist die erste Stufe der Berufsausbildung. Im Berufsgrundbildungsjahr werden Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt, die für eine Reihe verwandter Berufe gebraucht werden.

Das **Berufsvorbereitungsjahr** (BVJ) ist eine schulische Einrichtung zur Erfüllung des 10. Pflichtschuljahres für Schülerinnen und Schüler, deren Bildungsstand nicht dem eines erfolgreichen Besuchs der Klasse 8 der Hauptschule entspricht und für Schulabgänger der Schule für Lernbehinderte.

In der **Berufsfachschule** werden Schülerinnen und Schüler ohne berufliche Vorbildung durch Vermittlung der erforderlichen fachtheoretischen sowie fachpraktischen Kenntnisse und einer weitergehenden und vertieften Allgemeinbildung auf eine Berufstätigkeit vorbereitet, in einen Beruf eingeführt oder für einen Beruf ausgebildet. Die Berufsfachschule schließt in der Regel mit einer Abschlussprüfung ab. Eine Sonderform der Berufsfachschulen stellen die **Höheren Berufsfachschulen** dar, deren Besuch in der Regel mindestens die Fachhochschulreife voraussetzt.

In der **Fachschule** werden Schülerinnen und Schüler nach einer beruflichen Erstausbildung und praktischer Bewährung mit dem Ziel unterrichtet, ihnen eine weitergehende fachliche Qualifikation zu vermitteln. Die Fachschule schließt in der Regel mit einer Abschlussprüfung ab.

In der **Fachoberschule**, die nach Fachbereichen gegliedert ist und innerhalb der Fachbereiche nach Fachrichtungen gegliedert sein kann, werden Schüler mit einem mittleren Bildungsabschluss in den Klassen 11 und 12 unterrichtet. Der Besuch der Klasse 11 kann durch eine entsprechende fachbereichsbezogene bzw. fachrichtungsbezogene Berufsausbildung oder eine hinreichende fachbereichsbezogene bzw. fachrichtungsbezogene Berufserfahrung ersetzt werden. Die Fachoberschule schließt mit einer Abschlussprüfung ab und vermittelt die zum Studium an einer Fachhochschule berechtigende Fachhochschulreife.

Die **Oberstufengymnasien (berufliche Gymnasien)** wurden bis zum Schuljahr 2002/03 bei den allgemeinbildenden Schulen aufgeführt. Ab dem Schuljahr 2003/04 zählen sie zu den beruflichen Schulen. Sie führen zur allgemeinen Hochschulreife und bieten berufsbezogene Schwerpunkte (Wirtschaft, Technik, Gesundheit und Soziales).

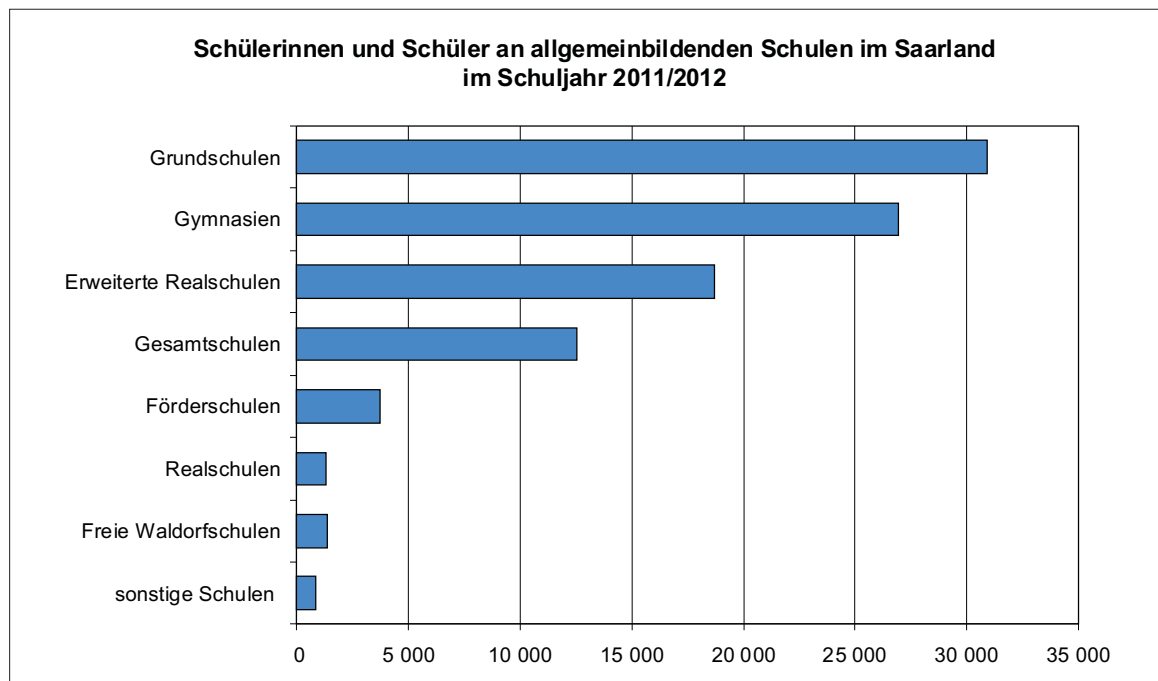
Im Saarland bestehen an Hochschulen: die **Universität des Saarlandes**, die **Hochschule für Technik und Wirtschaft (FH)**, die **Hochschule für Musik Saar**, die **Hochschule der Bildenden Künste Saar**, die **Katholische Hochschule für Soziale Arbeit (FH)**, die den Studienbetrieb ab dem WS 2009/10 eingestellt hat, die **Deutsche Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement (FH)**, die **Fachhochschule für Verwaltung** und die **private Fachhochschule für Bergbau**, die aufgrund der rezessiven Lage im Montanbereich ihren Studienbetrieb ab WS 1997/98 bis auf weiteres ausgesetzt hat.

Die **Weiterbildung** dient der Verwirklichung des Rechts auf Bildung. Sie ist eigenständiger Teil des gesamten Bildungswesens und steht allen offen. Die Weiterbildung soll durch ein qualitatives und flächendeckendes Angebot zur Chancengleichheit beitragen, Bildungsdefizite abbauen, die Vertiefung und Ergänzung vorhandener oder den Erwerb neuer Kenntnisse, Fähigkeiten und Qualifikationen ermöglichen und zu selbständigem, eigenverantwortlichem Handeln im persönlichen, beruflichen und öffentlichen Leben befähigen.

Kapitel IV Bildung und Kultur

Gemäß § 34 Abs. 2 des am 1. Juni 1994 geänderten saarländischen Weiterbildungs- und Bildungsfreistellungsgesetzes (SWBG) führt das Statistische Amt seine Erhebungen ab dem Berichtsjahr 1995 außer bei den staatlich anerkannten Einrichtungen und Landesorganisationen der allgemeinen/politischen Weiterbildung auch bei denen der beruflichen Weiterbildung durch.

Die **Kulturstatistiken** umfassen die Bereiche Theater, Rundfunk, Museen, Volkskultur, Bibliotheken, Sportstätten usw.



Kapitel IV Bildung und Kultur

1 Die allgemeinbildenden Schulen in den Schuljahren 2008/2009 bis 2011/2012

Schulart	Schuljahr	Schulen	Klassen ¹⁾	Schüler/-innen		Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrkräfte	
		Anzahl		insgesamt	dar. Ausländer	insgesamt	weiblich
Grundschulen	2008/2009	159	1 561	33 483	3 282	1 868	1 509
	2009/2010	159	1 556	32 347	3 074	1 872	1 546
	2010/2011	160	1 505	31 116	3 073	1 878	1 547
	2011/2012	160	1 493	30 741	2 765	1 884	1 563
Grund- und Hauptschulen	2008/2009	1	20	471	23	27	15
	2009/2010	1	20	453	26	28	16
	2010/2011	1	20	453	22	29	17
	2011/2012	1	19	439	206	28	16
nachrichtlich:							
Grundschulbereich	2008/2009	X	1 569	33 675	3 329	X	X
	2009/2010	X	1 544	32 538	3 084	X	X
	2010/2011	X	1 513	31 304	3 073	X	X
	2011/2012	X	1 501	30 925	2 958	X	X
Hauptschulbereich	2008/2009	X	12	279	14	X	X
	2009/2010	X	12	262	16	X	X
	2010/2011	X	12	265	15	X	X
	2011/2012	X	11	255	13	X	X
Gesamtschulen	2008/2009	18	398	12 059	1 086	793	464
	2009/2010	18	412	12 293	1 209	847	497
	2010/2011	18	422	12 383	1 286	888	521
	2011/2012	18	428	12 547	1 315	939	558
Freie Waldorfschulen	2008/2009	4	42	1 401	13	134	79
	2009/2010	4	42	1 375	11	134	78
	2010/2011	4	42	1 333	10	135	83
	2011/2012	4	42	1 334	7	136	84
Förderschulen	2008/2009	41	409	3 858	502	657	480
	2009/2010	41	404	3 828	467	680	495
	2010/2011	41	396	3 787	425	687	503
	2011/2012	38	383	3 738	385	708	525
Sekundarschulen	2008/2009	-	-	-	-	-	-
	2009/2010	-	-	-	-	-	-
	2010/2011	-	-	-	-	-	-
	2011/2012	-	-	-	-	-	-
Realschulen	2008/2009	3	49	1 325	35	75	47
	2009/2010	3	49	1 339	38	77	49
	2010/2011	3	49	1 333	42	82	55
	2011/2012	3	50	1 317	44	76	47
Erweiterte Realschulen	2008/2009	51	982	21 609	2 525	1 547	935
	2009/2010	51	941	20 453	2 412	1 503	926
	2010/2011	51	890	19 561	2 179	1 466	917
	2011/2012	51	850	18 668	1 920	1 424	900
Gymnasien	2008/2009	35	666	30 462	1 096	2 016	967
	2009/2010	35	674	27 330	1 028	2 006	979
	2010/2011	35	678	27 209	1 061	1 980	987
	2011/2012	35	666	26 919	1 120	1 976	1 021
Erweiterte Realschulen in Abendform	2008/2009	2	9	304	46	4	1
	2009/2010	2	9	296	50	17	7
	2010/2011	2	9	269	47	16	6
	2011/2012	2	9	285	37	16	7
Abendgymnasien und Saarland-Kolleg	2008/2009	2	4	253	21	13	7
	2009/2010	2	5	260	22	14	7
	2010/2011	2	6	261	18	13	6
	2011/2012	2	6	285	23	13	6

1) Bei Gymnasien, Gesamtschulen, Abendgymnasien, Freien Waldorfschulen und Saarland-Kolleg Klassen der Sekundarstufe I und Klassen der Klassenstufe 11. Ab 2008/09 bei Gymnasien Klassen der Sekundarstufe I (Klassenstufen 5 - 9) und bei Gesamtschulen Klassen der Sekundarstufe I (Klassenstufen 5 - 10).

Kapitel IV Bildung und Kultur

2 Klassen der allgemeinbildenden Schulen 2009/2010 bis 2011/2012 nach Schulformen und Klassenfrequenzgruppen

Jahr	Klassen insgesamt	Davon mit ... Schüler(n)/-innen				
		bis 20	21 bis 25	26 bis 30	31 bis 35	36 und mehr
Grund- und Hauptschulen						
2009/2010	1 556	660	739	157	-	-
2010/2011	1 525	722	680	123	-	-
2011/2012	1 512	730	664	118	-	-
Förderschulen						
2009/2010	404	401	3	-	-	-
2010/2011	396	393	2	-	1	-
2011/2012	383	380	-	3	-	-
Realschulen						
2009/2010	49	-	8	41	-	-
2010/2011	49	2	8	36	3	-
2011/2012	50	2	12	32	4	-
Erweiterte Realschulen						
2009/2010	941	379	368	174	80	-
2010/2011	890	334	343	195	18	-
2011/2012	850	310	335	190	15	-
Gymnasien						
2009/2010	674 ¹⁾	38	218	348	70	-
2010/2011	678 ¹⁾	38	224	347	67	2
2011/2012	666 ¹⁾	40	252	343	31	-
Gesamtschulen						
2009/2010	412 ¹⁾	18	96	272	26	-
2010/2011	423 ¹⁾	26	112	267	18	-
2011/2012	428 ¹⁾	19	130	264	15	-

1) Klassen der Sekundarstufe I.

3 Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrkräfte an allgemeinbildenden Schulen 2009/2010 bis 2011/2012 nach Altersgruppen und Schulformen

Altersgruppe in Jahren	Jahr	Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrkräfte an											
		Grund- und Hauptschulen		Förderschulen		Real-schulen		Erweiterte Realschulen		Gymnasien		Gesamt-schulen	
		insg.	weibl.	insg.	weibl.	insg.	weibl.	insg.	weibl.	insg.	weibl.	insg.	weibl.
unter 30	2009/2010	179	167	76	62	4	3	50	45	64	46	52	36
	2010/2011	172	160	78	60	3	3	55	48	53	39	57	42
	2011/2012	193	183	70	63	1	1	55	48	81	56	67	47
30 bis unter 35	2009/2010	298	279	115	94	5	3	94	64	266	159	63	33
	2010/2011	302	280	112	90	6	3	82	59	244	149	76	46
	2011/2012	307	273	121	90	6	3	98	67	214	138	105	60
35 bis unter 40	2009/2010	290	256	77	52	4	2	165	102	302	174	98	58
	2010/2011	304	265	83	62	6	5	164	104	306	173	109	56
	2011/2012	332	294	109	84	7	4	134	89	322	183	106	58
40 bis unter 45	2009/2010	196	168	67	49	4	1	140	85	205	114	106	64
	2010/2011	225	197	63	44	3	2	152	91	243	133	109	63
	2011/2012	251	220	74	51	2	1	198	124	262	146	125	77
45 bis unter 50	2009/2010	93	77	51	38	5	5	164	128	190	124	99	63
	2010/2011	104	84	52	41	7	5	158	118	164	105	105	68
	2011/2012	127	103	52	37	6	4	121	83	163	97	102	64
50 bis unter 55	2009/2010	121	107	101	73	20	16	225	169	294	142	158	99
	2010/2011	78	71	83	58	14	12	180	134	269	136	130	86
	2011/2012	62	52	81	63	9	7	170	134	253	141	115	77
55 bis unter 60	2009/2010	394	285	115	82	27	14	398	218	413	163	203	118
	2010/2011	333	247	118	89	32	19	375	226	410	172	197	116
	2011/2012	260	196	109	80	31	21	318	199	384	169	184	110
60 und mehr	2009/2010	329	223	78	45	11	6	267	115	258	57	68	26
	2010/2011	360	243	97	59	11	6	300	137	291	80	105	44
	2011/2012	352	242	92	57	14	6	330	156	297	91	135	65
INSGE-SAMT	2009/2010	1 900	1 562	680	495	77	49	1 503	926	1 992	979	847	497
	2010/2011	1 878	1 547	687	503	82	55	1 466	917	1 980	987	888	521
	2011/2012	1 884	1 563	708	525	76	47	1 424	900	1 976	1 021	939	558

Kapitel IV Bildung und Kultur

4 Berufliche Schulen 2007/2008 bis 2011/2012

Schulgattung	Schuljahr	Schulen	Klassen	Schüler/-innen		
				zu- sammen	männlich	weiblich
Berufsschulen	2007/2008	38	1 070	21 448	13 135	8 313
	2008/2009	38	1 082	21 908	13 390	8 518
	2009/2010	37	1 097	21 820	13 110	8 710
	2010/2011	37	1 094	21 128	12 724	8 404
	2011/2012	36	1 080	20 716	12 554	8 162
Berufsgrundbildungsjahr, Berufsvorbereitungsjahr, Berufsgrundschuljahr	2007/2008	54	147	2 520	1 419	1 101
	2008/2009	51	136	2 331	1 320	1 011
	2009/2010	52	130	2 121	1 226	895
	2010/2011	52	120	1 935	1 093	842
	2011/2012	50	115	1 801	1 028	773
Berufsfachschulen	2007/2008	36	178	4 217	1 940	2 277
	2008/2009	37	178	4 147	1 837	2 310
	2009/2010	37	175	4 061	1 707	2 354
	2010/2011	37	163	3 656	1 591	2 065
	2011/2012	37	156	3 370	1 501	1 869
Höhere Berufsfachschulen	2007/2008	4	10	175	90	85
	2008/2009	4	10	188	98	90
	2009/2010	4	9	153	87	66
	2010/2011	3	6	129	69	60
	2011/2012	3	6	126	68	58
Fachoberschulen	2007/2008	34	311	7 645	3 822	3 823
	2008/2009	34	307	7 451	3 680	3 771
	2009/2010	35	301	7 304	3 775	3 529
	2010/2011	35	297	6 964	3 617	3 347
	2011/2012	35	280	6 554	3 400	3 154
Berufliche Gymnasien ¹⁾	2007/2008	6	-	893	413	480
	2008/2009	7	-	1 082	491	591
	2009/2010	9	-	1 276	534	742
	2010/2011	9	-	1 384	548	836
	2011/2012	9	-	1 577	596	981
Fachschulen	2007/2008	13	80	1 722	699	1 023
	2008/2009	13	88	1 889	853	1 036
	2009/2010	12	91	2 088	1 006	1 082
	2010/2011	13	101	2 245	1 049	1 196
	2011/2012	13	108	2 444	1 124	1 320
Schulen des Gesundheitswesens	2007/2008	35	133	2 555	461	2 094
	2008/2009	33	127	2 478	422	2 056
	2009/2010	33	124	2 631	465	2 166
	2010/2011	33	131	2 736	483	2 253
	2011/2012	33	136	2 906	559	2 347
Berufliche Schulen insgesamt	2007/2008	220	1 929	41 175	21 979	19 196
	2008/2009	217	1 929	41 484	22 181	19 303
	2009/2010	219	1 927	41 411	21 899	19 512
	2010/2011	219	1 912	40 177	21 174	19 003
	2011/2012	216	1 881	39 494	20 830	18 664

1) Klassen der Klassenstufe 11.

Kapitel IV Bildung und Kultur

5 Lehrer an beruflichen Schulen*) 2008/2009 bis 2011/2012

Schuljahr	Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrpersonen			Nebenamtliche, nebenberufliche und teilbeschäftigte Lehrpersonen		
	insgesamt	darunter weiblich		insgesamt	darunter weiblich	
		Anzahl	%		Anzahl	%
an öffentlichen Schulen						
2008/2009	1 383	564	40,8	291	143	49,1
2009/2010	1 389	585	42,1	361	169	46,8
2010/2011	1 412	597	42,3	190	80	42,1
2011/2012	1 428	626	43,8	169	67	39,6
an privaten Schulen						
2008/2009	185	122	65,9	514	201	39,1
2009/2010	183	124	67,8	540	202	37,4
2010/2011	182	125	68,7	589	232	39,4
2011/2012	185	126	68,1	494	215	43,5
INSGESAMT						
2008/2009	1 568	686	43,8	805	344	42,7
2009/2010	1 572	709	45,1	901	371	41,2
2010/2011	1 594	722	45,3	779	312	40,1
2011/2012	1 613	752	46,6	663	282	42,5

*) Einschließlich Schulen des Gesundheitswesens und des Berufsförderungswerks (BFW); ohne Referendare, Lehrkräfte mit befristeten Dienstverträgen und sonstige Lehrkräfte.

6 Auszubildende am 31. Dezember 2011

Ausbildungsbereiche	Auszubildende			Von den Auszubildenden standen im			
	insgesamt	und zwar		1.	2.	3.	4.
		weiblich	mit neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen	Ausbildungsjahr			
Industrie und Handel	11 175	4 487	4 367	3 433	3 583	3 544	615
Handwerk	6 285	1 371	2 370	1 890	1 890	1 825	680
Landwirtschaft	565	131	211	178	191	196	-
Öffentlicher Dienst ¹⁾	367	220	91	91	136	140	-
Freie Berufe	1 578	1 464	587	541	516	521	-
Hauswirtschaft ²⁾	195	181	65	66	61	68	-
Zusammen	20 165	7 854	7 691	6 199	6 377	6 294	1 295
Dagegen 2010	20 849	8 234	7 775	6 267	6 736	6 606	1 240

1) Ohne diejenigen Auszubildenden des Öffentlichen Dienstes, deren Ausbildungsberufe nach dem Berufsbildungsgesetz bei anderen zuständigen Stellen (Kammern) registriert werden. 2) Hauswirtschaft im städtischen Bereich.

7 Studierende an der Universität in den Wintersemestern 1980/81 bis 2011/2012

Winter- semester	Imma- triku- lierte insge- samt ¹⁾	Und zwar													
		männ- lich	weib- lich	Deutsche						Ausländer/-innen					
				zus.	davon		dar. Studien- anfänger/-innen ²⁾			zus.	davon		dar. Studien- anfänger/-innen ²⁾		
					männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.		männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.
1980/81	13 803	8 385	5 418	12 824	7 803	5 021	2 126	1 162	964	979	582	397	248	121	127
1990/91	19 801	11 192	8 609	18 389	10 430	7 959	2 614	1 445	1 169	1 412	762	650	441	219	222
2000/01	16 272	8 571	7 701	14 233	7 601	6 632	1 649	761	888	2 039	970	1 069	482	201	281
2010/11	17 061	8 165	8 896	14 552	6 932	7 620	2 367	1 105	1 262	2 509	1 233	1 276	689	305	384
2011/12	17 635	8 528	9 107	14 995	7 209	7 786	2 250	1 063	1 187	2 640	1 319	1 321	691	315	376

1) Haupt- und Nebenhörer; ohne Beurlaubte, Gasthörer, Studienkollegiaten usw. 2) Im ersten Hochschulse semester an einer Hochschule im Bundesgebiet.

Kapitel IV Bildung und Kultur

8 Studierende^{*)} an der Universität in den Wintersemestern 1980/81 bis 2011/2012 nach Studienbereich/Fächergruppe

Fächergruppe ¹⁾ Studienbereich	1980/81			1990/91			2000/01			2011/12		
	insgesamt	und zwar		insgesamt	und zwar		insgesamt	und zwar		insgesamt	und zwar	
		weiblich	Ausl./-innen		weiblich	Ausl./-innen		weiblich	Ausl./-innen		weiblich	Ausl./-innen
Sprach- und Kulturwissenschaften	3 835	2 345	404	4 740	3 157	491	5 229	3 413	747	5 244	3 676	657
dar. Germanistik	1 016	561	274	1 023	636	273	1 158	793	331	1 053	762	186
Romanistik	934	714	47	1 039	860	66	929	724	129	738	615	106
Sport, Leibeserziehung	482	130	25	473	179	29	490	151	77	452	145	35
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	4 074	1 205	233	6 654	2 420	358	4 321	1 808	517	5 175	2 435	704
dar. Wirtschaftswissenschaften	1 712	398	57	3 848	1 180	140	2 081	718	274	2 032	902	258
Rechtswissenschaften	2 056	691	151	2 341	1 017	195	1 961	961	222	2 709	1 300	393
Mathematik, Naturwissenschaften	2 752	911	151	3 851	1 296	222	3 298	1 056	310	3 706	1 345	747
dar. Informatik	310	54	19	839	111	69	1 257	176	144	1 352	229	445
Chemie	585	193	48	745	227	41	399	145	62	498	226	51
Humanmedizin (einschließlich Zahnmedizin)	1 774	553	129	2 374	1 079	187	1 863	960	255	2 011	1 205	254
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	89	74	-	18	12	-	-	-	-	-	-	-
Ingenieurwissenschaften	474	20	27	1 147	117	106	660	72	112	756	136	221
Kunst, Kunstwissenschaft	323	180	10	544	349	19	411	241	21	290	165	22
INSGESAMT	13 803	5 418	979	19 801	8 609	1 412	16 272	7 701	2 039	17 635²⁾	9 107	2 640

*) Haupt- und Nebenhörer; ohne Beurlaubte, Gasthörer, Studienkollegiaten usw. 1) Zuordnung nach dem 1. Studienfach. 2) Einschließlich einem Studierenden (männlich, deutsch) sonstige Fächer.

9 Studierende im Wintersemester 2011/2012 a) an den Hochschulen

Hochschule Fächergruppe	Immatri- kulierte Stud. insg. ¹⁾	Und zwar						
		weiblich	im 1. Hochschulsem. ²⁾		Deutsche		Ausländer	
			zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.
Universität	17 635	9 107	2 941	1 563	14 995	7 786	2 640	1 321
Hochschule für Musik	491	261	70	33	332	168	159	93
Hochschule der Bildenden Künste Saar	367	211	54	28	305	172	62	39
Hochschule für Technik und Wirtschaft	5 312	1 909	1 191	446	4 432	1 605	880	304
Katholische Hochschule für Soziale Arbeit ³⁾	-	-	-	-	-	-	-	-
Private Fachhochschule für Bergbau ³⁾	-	-	-	-	-	-	-	-
Deutsche HS f. Prävention u. Gesundh.-managem.	2 577	1 398	694	389	2 423	1 324	154	74
Fachhochschule für Verwaltung	482	172	153	50	482	172	-	-
Hochschulen insgesamt	26 864	13 058	5 103	2 509	22 969	11 227	3 895	1 831
dagegen WS 2000/01	19 970	8 982	3 004	1 632	17 408	7 820	2 742	1 375
dagegen WS 1990/91	24 022	9 657	3 914	1 612	22 204	8 888	1 818	769
dagegen WS 1980/81	16 012	5 974	3 054	1 256	14 897	5 555	1 115	419
dav. Sprach- und Kulturwissenschaften	5 244	3 676	809	597	4 587	3 209	657	467
Sport	452	145	54	16	417	140	35	5
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissensch. ⁴⁾	8 231	3 960	1 588	820	7 170	3 344	1 061	616
Mathematik, Naturwissenschaften	4 164	1 385	765	256	3 331	1 135	833	250
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften ⁵⁾	4 686	2 682	1 032	603	4 272	2 480	414	202
Ingenieurwissenschaften	2 938	573	683	133	2 286	430	652	143
Kunst, Musik, Gestaltung, Freie Kunst	1 148	637	172	84	905	489	243	148
sonstige Fächer	1	-	-	-	1	-	-	-

1) Haupt- und Nebenhörer; ohne Beurlaubte, Gasthörer, Studienkollegiaten usw. 2) An einer Hochschule im Bundesgebiet. 3) Studienbetrieb bis auf weiteres ausgesetzt. 4) Einschließlich Verwaltungswissenschaft. 5) Ohne Veterinärmedizin.

b) an Berufsakademien

Fachrichtung/ Studiengang	Stu- dierende insgesamt	Und zwar								
		weiblich	im ... Studienjahr							
			1.		2.		3.		4.	
			zusammen	dar. weibl.	zusammen	dar. weibl.	zusammen	dar. weibl.	zusammen	
Betriebswirtschaft	240	117	91	36	67	38	82	43	-	
Management im Gesund- heits- und Sozialbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Wirtschaftsingenieurwesen	50	18	17	8	16	3	17	7	-	
Wirtschaftsinformatik	80	5	26	2	25	3	29	-	-	
Maschinenbau	96	8	32	3	26	1	38	4	-	
INSGESAMT	466	148	166	49	134	45	166	54	-	

Kapitel IV Bildung und Kultur

10 Erfolgreich abgelegte Abschlussprüfungen in den Prüfungsjahren 1980 bis 2011

Fächergruppe/Studienbereich (Zuordnung nach dem 1. Studienfach)	Absolventen/-innen im Prüfungsjahr ¹⁾											
	1980			1990			2000			2011		
	ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	und zwar	
		weib- lich	Aus- länder/ -innen		weib- lich	Aus- länder/ -innen		weib- lich	Aus- länder/ -innen		weib- lich	Aus- länder/ -innen
Universität (einschließlich Promotionen)												
Sprach- und Kulturwissenschaften	326	197	70	319	210	21	414	305	58	463	358	62
dar. Germanistik	85	46	55	55	36	13	120	90	33	49	37	11
Romanistik	76	56	7	93	70	3	86	74	8	137	123	29
Sport	39	12	1	52	29	2	58	25	7	69	26	4
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	408	82	9	541	184	34	709	286	107	381	177	56
dar. Rechtswissenschaft	99	18	2	231	92	26	320	156	63	192	113	39
Betriebswirtschaftslehre	165	21	6	278	86	6	270	75	21	35	16	6
Mathematik, Naturwissenschaften	291	87	15	329	99	10	373	116	27	376	128	67
dar. Informatik	30	2	2	48	9	1	103	6	9	139	22	51
Human-/Zahnmedizin	308	75	8	354	125	19	335	155	25	130	84	13
Agrar-, Forst-, Ernährungswiss.	28	18	1	15	15	-	-	-	-	-	-	-
Ingenieurwissenschaften	36	2	1	106	5	9	101	16	23	79	10	18
Kunst	23	12	-	30	23	-	26	15	2	16	15	-
Insgesamt	1 459	485	105	1 746	690	95	2 016	918	249	1 514	798	220
dar. Lehramtskandidaten ²⁾	333	166	3	148	98	6	234	143	6	91	58	2
Hochschule für Musik ³⁾												
Insgesamt	24	9	4	48	22	7	81	36	24	70	41	32
dar. Dipl. Musiklehrer	12	7	2	18	11	1	13	9	3	21	15	1
Hochschule der Bildenden Künste Saar												
Insgesamt	-	-	-	23	14	1	23	13	5	63	45	13
dar. Design/Gestaltung	-	-	-	23	14	1	16	10	3	35	24	5
Hochschule für Technik und Wirtschaft												
Architektur, Innenarchitektur	36	8	1	27	12	-	57	26	5	25	14	6
Bauingenieurwesen	33	2	1	43	9	5	60	10	13	30	3	9
Design ⁴⁾	22	10	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Elektrotechnik	48	-	6	69	-	11	69	2	21	79	5	20
Gesundheitswissenschaften	-	-	-	-	-	-	-	-	-	14	13	-
Informatik	-	-	-	25	5	-	22	1	5	68	3	17
Ingenieurwesen allgemein	-	-	-	-	-	-	-	-	-	20	1	3
Maschinenbau/Verfahrenstechnik	21	-	1	95	3	15	40	2	6	112	15	21
Sozialwesen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	34	31	3
Wirtschaftsingenieurwesen	25	1	1	41	10	1	30	3	1	65	16	8
Wirtschaftswissenschaften	83	17	10	136	52	24	104	48	18	226	139	39
Insgesamt	268	38	21	436	91	56	382	92	69	673	240	126
Katholische Hochschule für Soziale Arbeit												
Insgesamt	46	36	-	41	32	-	49	35	-	-	-	-
Deutsche Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement (Priv. FH)												
Insgesamt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	824	499	5)
Fachhochschule für Verwaltung (Staatl. Laufbahnprüf./Diplom-Verwaltungswirt/-in)												
Allgemeiner Verwaltungsdienst	-	-	-	55	22	-	28	12	-	35	21	-
Polizeivollzugsdienst	-	-	-	13	-	-	44	8	-	49	18	-
Insgesamt	-	-	-	68	22	-	72	20	-	84	39	-
HOCHSCHULEN INSGESAMT												
INSGESAMT	1 797	568	130	2 362	871	159	2 623	1 114	347	3 228	1 662	391 ⁶⁾

1) Wintersemester und anschließendes Sommersemester (2011 = WS 2010/2011 und SS 2011). 2) Erstes Staatsexamen sowie Erweiterungsprüfungen. 3) Bis einschließlich 1990 ohne Schulmusik. 4) Die Studiengänge Graphik-, Industrie- und Textil-Design wurden aus der Fachhochschule ausgegliedert und in die zum WS 1989/90 gegründete Hochschule der Bildenden Künste Saar integriert. 5) Zahlenwert nicht bekannt. 6) Ohne Deutsche Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement.

Kapitel IV Bildung und Kultur

11 Personalstand an den Hochschulen 1980 bis 2011

Jahresende	Wissenschaftliches und künstlerisches Personal						Verwaltungs-, Technisches und übriges Personal				
	ins- gesamt 1)	hauptberufliches Personal			nebenberufl. Personal		ins- gesamt 2)	haupt- beruf- liches Per- sonal ³⁾	davon		
		zusam- men	und zwar		zusam- men ¹⁾	dar. Lehr- beauf- tragte			Verw.- und Biblio- theks- personal	Techn., Sonst. und Pflege- personal	Arbei- ter, Aus- zubil- dende ⁴⁾
			Profes- soren/ -innen	Teilzeit- beschäf- tigte							
Universität											
1980	1 839	1 456	293	264	383	247	4 728	4 193	935	1 733	1 525
1990	2 359	1 749	290	343	610	361	5 331	5 331	1 132	2 476	1 723
2000	2 904	1 917	265	462	987	801	5 270	5 270	1 006	2 768	1 496
2011	4 293	2 560	281	861	1 733	184	5 654	5 615	1 055	4 110	450
darunter: Universitätskliniken ⁵⁾											
1990	773	758	67	76	15	9	4 209	4 209	523	2 282	1 404
2000	1 180	839	63	130	341	337	4 169	4 169	386	2 575	1 208
2011	1 495	1 127	71	287	368	184	4 612	4 609	466	3 718	425
Kunsthochschulen											
1980	79	35	22	-	44	44	17	17	4	8	5
1990	144	46	37	-	98	96	41	41	15	12	14
2000	167	58	48	6	109	106	48	48	22	16	10
2011	195	69	54	23	126	112	45	45	26	19	-
davon											
HS für Musik	126	38	38	11	88	88	23	23	14	9	-
HS der Bildenden Künste	69	31	16	12	38	24	22	22	12	10	-
Fachhochschulen											
1980	191	106	102	-	85	85	80	80	35	15	30
1990	430	119	114	-	311	308	132	131	43	50	39
2000	352	141	108	2	211	211	180	177	77	61	39
2011	970	281	134	42	689	436	230	230	182	42	6
davon											
HS für Technik und Wirtschaft	747	215	122	35	532	288	183	183	135	42	6
Katholische HS für Soziale Arbeit ⁶⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FH Bergbau ⁶⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hochschule für Prävention und Gesundheits- management	76	49	12	7	27	18	13	13	13	-	-
Verwaltungs-FH	147	17	-	-	130	130	34	34	34	-	-
HOCHSCHULEN INSGESAMT											
1980	2 109	1 597	417	264	512	376	4 825	4 290	974	1 756	1 560
1990	2 933	1 914	441	343	1 019	765	5 504	5 503	1 190	2 537	1 776
2000	3 423	2 116	421	470	1 307	1 118	5 498	5 495	1 105	2 845	1 545
2011	5 458	2 910	469	926	2 548	732	5 929	5 890	1 263	4 171	456

1) 2000 und 2011 (neues Erhebungskonzept): aus Vergleichsgründen ohne studentische Hilfskräfte (2011 = 1 541). 2) 1980 einschließlich studentischer Hilfskräfte, die von 1982 bis 1991 nicht erfasst wurden. 3) Darunter 2011 insgesamt 1 941 Teilzeitbeschäftigte. 4) Arbeiter ab 2009 nicht mehr getrennt nachweisbar (in Spalte Technisches und Sonstiges Personal enthalten). 5) Medizinische Fakultät und LKH Homburg. 6) Studienbetrieb bis auf weiteres ausgesetzt.

Kapitel IV Bildung und Kultur

12 Allgemeine, politische und berufliche Weiterbildung^{*)} 1980 bis 2010^{**)}

Einrichtung	Jahr	Kurse, Lehrgänge, Seminare			Einzel-/kurzfristige Veranstaltungen			Ausgaben in 1 000 EUR
		Anzahl	Teilnehmer/ -innen	durch- geführte Unterrichts- stunden	Anzahl	Teilnehmer/ -innen	durch- geführte Unterrichts- stunden	
Volks-/Kreisvolkshochschulen	1980	3 872	64 285	138 954	1 278	86 469	2 978	4 527
	1990	6 862	92 129	257 933	879	38 165	2 068	10 192
	1995	8 239	91 025	253 181	1 246	39 503	4 188	11 936
	2000	8 159	89 822	217 213	1 212	35 659	3 505	12 537
	2010	7 074	72 918	186 892	1 452	35 159	4 477	13 224
Katholische Erwachsenenbildung	1980	2 110	42 486	64 662	2 960	96 517	12 652	1 829
	1990	3 484	52 586	153 447	3 623	89 563	9 029	6 734
	1995	4 141	59 682	156 087	3 132	86 637	8 939	9 186
	2000	4 429	63 971	151 892	3 494	86 240	10 223	11 464
	2010	3 621	65 270	133 967	4 317	89 613	11 733	3 868
Evangelische Erwachsenenbildung	1980	550	8 987	20 737	900	26 676	1 802	480
	1990	390	5 292	14 758	843	18 777	1 843	495
	1995	389	5 018	23 928	786	18 290	2 360	512
	2000	353	4 542	19 953	639	13 604	1 917	509
	2010	434	6 363	29 494	147	2 853	423	521
Arbeit und Leben	1980	274	7 360	8 048	72	1 693	290	497
	1990	275	4 237	7 362	40	1 054	80	711
	1995	165	2 245	6 111	48	582	102	600
	2000	50	882	2 498	4	38	11	188
	2010	92	1 151	2 784	21	267	44	411
Landfrauenbildungseinrichtung des Landfrauenverbandes Saar e.V. bzw. AG Ländlicher Erwachsenenbildung	1980	129	2 332	1 512	300	11 299	647	31
	1990	119	1 747	2 115	399	11 464	825	26
	1995	117	1 887	2 032	420	10 962	996	64
	2000	77	1 875	1 485	646	15 761	1 516	57
	2010	-	-	-	477	10 001	2 355	63
Europäische Akademie Otzenhausen	1980	117	3 226	12 071 ¹⁾	52	1 768	884 ¹⁾	1 073
	1990	138	3 925	15 934 ¹⁾	10	276	138 ¹⁾	1 846
	1995	136	3 902	4 872	1	28	2	2 570
	2000	161	4 594	3 585	-	-	-	2 617
	2010	121	3 311	2 904	-	-	-	3 063
Paritätische Bildungsstätte Haus Buchwald, Nohfelden ²⁾	1987	46	937	2 490 ¹⁾	-	-	-	70
	1990	140	2 903	9 179 ¹⁾	-	-	-	306
	1995	45	731	1 840	-	-	-	927
	2000	-	-	-	-	-	-	-
	2010	-	-	-	-	-	-	-
Einrichtungen der beruflichen Weiterbildung zusammen	1995	1 117	16 950	174 132	131	3 507	673	22 447
	2000	2 497	33 937	357 211	176	3 708	744	26 955
	2010	2 445	28 461	306 435	445	6 933	1 229	42 232
INSGESAMT	1980	7 052	128 676	233 913 + 12 071¹⁾	5 562	224 422	18 369 + 884¹⁾	8 436
	1990	11 408	162 819	435 615 + 25 113¹⁾	5 794	159 299	13 845 + 138¹⁾	20 309
	1995	14 349	181 440	622 183	5 764	159 509	17 260	48 243
	2000	15 726	199 623	753 837	6 171	155 010	17 916	54 328
	2010	13 787	177 474	662 476	6 859	144 826	20 261	63 382

*) Entsprechend dem Saarländischen Weiterbildungs- und Bildungsfreistellungsgesetz (SWBG). **) Aktuelle Zahlen für das Jahr 2011 liegen noch nicht vor. 1) Teilnehmertage (in Einrichtungen mit Internatsbetrieb). 2) Seit 1996 werden keine Maßnahmen gemäß SWBG durchgeführt.

Statistische Datenbanken des Bundes und der Länder kostenfrei nutzbar

Die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder betreiben gemeinsam das "Statistik-Portal" (<http://www.statistikportal.de>), das die wesentlichen Informationsquellen der amtlichen Statistik in Bund und Ländern sowie der Europäischen Union erschließt.

Daten	Hier finden Sie Daten zu folgenden Themen:	
Datenbank GENESIS	<ul style="list-style-type: none"> • Gebiet, Bevölkerung · Erwerbstätigkeit · Wahlen 	
Veröffentlichungen	<ul style="list-style-type: none"> • Bildung · Sozialleistungen · Gesundheitswesen · Rechtspflege 	
Kontakte	<ul style="list-style-type: none"> • Gebäude und Wohnen · Flächennutzung · Umwelt 	 <p>Regionalatlas</p>
Grundlagen	<ul style="list-style-type: none"> • Landwirtschaft · Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau · Energie- und Wasserversorgung · Baugewerbe · Handel, Gastgewerbe, Tourismus · Verkehr · Dienstleistungen 	
Online-Verfahren	<ul style="list-style-type: none"> • Außenhandel · Handwerk · Unternehmen und Betriebe · Gewerbeanzeigen, Insolvenzen 	 <p>Einkommens- und Verbrauchsstichprobe</p>
Forschungsdatenzentren	<ul style="list-style-type: none"> • Preise · Verdienste, Arbeitskosten 	
Zensus 2011	<ul style="list-style-type: none"> • Öffentliche Haushalte · Personal im öffentlichen Dienst 	
Links	<ul style="list-style-type: none"> • Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 	<p>Online-Abfrage aus dem Gemeindeverzeichnis</p>

Unter anderem kann man über das Statistik-Portal den Zugang zu der großen bundesweiten Datenbank "Genesis-Online" mit Daten für Bund und die Länder sowie zur "Regionaldatenbank Deutschland" mit Daten für alle Landkreise und kreisfreien Städte Deutschlands erhalten.

Die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder bieten dieses gemeinsame Datenangebot kostenfrei an.

Kapitel IV Bildung und Kultur

13 Sportvereine und ihre Mitglieder am 1. Januar 2012

Fachverband	Zahl der Vereine 1)	Mitglieder		Davon im Alter von ... bis ... Jahre							
				bis 14 Jahre		von 15 bis 26 Jahre		27 bis 40 Jahre		ab 41 Jahre	
		ins-gesamt	weib-lich	zu-sammen	weib-lich	zu-sammen	weib-lich	zu-sammen	weib-lich	zu-sammen	weib-lich
Aero (ohne Motorflug)	29	1 911	153	51	2	207	15	424	41	1 229	95
Badminton	58	3 278	1 373	577	275	1 001	505	625	250	1 075	343
Basketball	26	2 367	631	583	173	953	270	487	104	344	84
Behindertensport	83	4 064	1 670	95	48	435	154	167	62	3 367	1 406
Bergsteigen/Ski	56	10 130	4 364	987	457	1 826	787	1 325	548	5 992	2 572
Billard	60	6 703	1 672	645	205	1 685	473	1 467	356	2 906	638
Boule	62	1 647	467	30	13	95	24	157	55	1 365	375
Boxen	10	862	124	147	28	407	64	133	19	175	13
Eislaufen/Rollsport	5	530	314	209	134	100	67	76	47	145	66
Fechten	11	613	216	157	54	177	61	60	29	219	72
Fischen	28	1 185	272	367	107	492	115	158	26	168	24
Fußball	396	106 576	14 970	17 754	2 175	24 185	3 651	18 811	2 518	45 826	6 626
Gewichtheben	4	317	46	4	-	57	4	52	10	204	32
Golf	6	3 549	1 314	180	63	263	55	306	89	2 800	1 107
Handball	87	13 500	5 540	3 580	1 592	4 195	1 938	1 862	762	3 863	1 248
Hockey	3	349	125	121	38	104	51	46	8	78	28
Judo	56	5 749	1 953	2 565	876	1 487	489	690	229	1 007	359
Kanu	12	2 148	846	195	66	404	180	476	195	1 073	405
Karate	60	4 040	1 538	1 510	584	1 011	377	572	250	947	327
Kegeln	60	3 924	1 242	135	63	509	189	760	250	2 520	740
Kneipp-Vereine	63	22 602	15 780	1 619	913	1 391	827	1 503	1 107	18 089	12 933
Lebensrettung	53	12 275	5 922	5 097	2 592	2 720	1 269	1 500	735	2 958	1 326
Leichtathletik	139	15 242	7 811	4 215	2 283	2 682	1 363	1 539	802	6 806	3 363
Minigolf	7	255	82	9	3	31	4	44	16	171	59
Moderner Fünfkampf	4	19	8	-	-	-	-	9	5	10	3
Motorboot-Sport	8	450	153	39	16	29	5	21	8	361	124
Motorsport	34	3 638	877	406	123	697	180	720	175	1 815	399
Pferdesport	143	12 692	9 487	2 672	2 324	3 367	2 984	2 175	1 745	4 478	2 434
Radfahren	61	4 244	966	304	104	608	129	728	146	2 604	587
Ringern	22	2 981	684	580	119	504	97	426	118	1 471	350
Rudern	4	962	337	45	17	178	56	190	77	549	187
Schach	42	1 116	106	155	36	203	31	159	17	599	22
Schützen	164	14 102	2 639	549	156	1 820	424	1 755	408	9 978	1 651
Schwimmen	29	6 566	3 329	3 259	1 621	952	477	602	334	1 753	897
Segeln	10	1 529	485	176	62	197	70	167	61	989	292
Sportakrobatik	9	764	514	316	249	186	132	115	70	147	63
Squash	9	224	50	8	6	44	15	45	16	127	13
Taekwondo	6	495	217	205	78	132	55	75	44	83	40
Tanzen	40	4 415	3 168	962	857	936	789	577	423	1 940	1 099
Tauchen	20	1 499	521	183	95	244	87	290	110	782	229
Tennis	182	24 426	9 789	3 433	1 489	4 661	2 135	2 966	1 117	13 366	5 048
Tischtennis	139	9 211	2 017	1 498	358	2 250	495	1 299	288	4 164	876
Triathlon	34	987	320	176	93	159	57	203	63	449	107
Turnen	350	71 437	48 576	20 941	13 536	9 351	6 312	8 528	6 214	32 617	22 514
Volleyball	102	5 743	3 083	786	543	1 814	1 166	1 168	615	1 975	759
INSGESAMT	2 786	391 316	155 751	77 525	34 626	74 749	28 628	55 458	20 562	183 584	71 935

Quelle: Landessportverband für das Saarland. 1) Innerhalb der Fachverbände.

Kapitel IV Bildung und Kultur

14 Saarländische Theater 2008/2009 bis 2010/2011^{*)}

Theater - Art der Vorstellung	Zahl der Aufführungen			Zahl der Besucher					
				insgesamt			je Vorstellung		
	2008/ 2009	2009/ 2010	2010/ 2011	2008/ 2009	2009/ 2010	2010/ 2011	2008/ 2009	2009/ 2010	2010/ 2011
Saarländisches Staatstheater									
Großes Haus									
1. Aufführungen des eigenen Ensembles									
a) am Ort: Opern	74	74	71	44 110	42 804	40 437	596	578	570
Operetten/Musicals	27	28	23	19 636	23 078	14 013	727	824	609
Schauspiele	46	43	46	20 974	27 389	21 331	456	637	464
Konzerte ¹⁾	5	3	6	2 533	1 593	3 702	507	531	617
Ballette	23	24	18	15 934	13 118	12 405	693	547	689
Kindertheater	35	37	35	29 283	30 775	28 576	837	832	816
sonstige Veranstaltungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
b) auswärtige Vorstellungen	14	7	8	10 082	3 979	3 941	720	568	493
2. Gastspiele fremder Ensembles	8	5	15	4 159	3 141	8 888	520	628	593
Zusammen	232	221	207	146 711	145 877	133 293	632	660	600
Alte Feuerwache									
1. Aufführungen des eigenen Ensembles									
a) am Ort: Schauspiele	119	93	87	24 682	20 574	18 574	207	221	213
Opern	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Operetten/Musicals	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ballette	23	30	41	4 910	6 577	9 421	213	219	230
Autorentheatertage	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Konzert	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Abo français/sonst. Vorst.	3	12	10	299	2 242	1 764	100	187	176
b) auswärtige Vorstellungen	4	3	4	1 447	916	929	362	305	232
2. Gastspiele fremder Ensembles	3	15	7	576	2 049	1 305	192	137	186
Zusammen	152	153	149	31 914	32 358	31 993	210	211	215
Übrige Spielstätten									
1. Aufführungen des eigenen Ensembles									
a) am Ort ²⁾	169	172	171	20 042	22 269	22 649	119	129	132
b) auswärtige Vorstellungen	7	8	14	2 565	2 580	2 808	366	323	221
Zusammen	176	180	185	22 607	24 849	25 457	128	138	138
Theaternahes Rahmenprogramm									
Öffentliche Proben etc.	231	172	282	30 335	22 992	25 220	131	134	89
Theater Überzwerg (Saarbrücken - St. Arnual)									
1. Aufführungen des eigenen Ensembles									
a) am Ort	171	170	185	13 474	13 288	13 662	79	78	74
b) Gastspiele	92	73	67	6 945	5 303	4 187	75	73	62
2. Jugendclub, Kinderclub	9	-	-	662	-	-	74	-	-
3. Gastspiele fremder Ensembles	15	23	31	1 020	1 514	2 601	68	66	84
Zusammen	287	266	283	22 101	20 105	20 450	77	76	72
Nachrichtlich: Theaterpädagog. Aktivitäten ³⁾	940	746	780	22 769	16 155	14 847	24	22	19

Quelle: Saarländisches Staatstheater, Theater Überzwerg. *) Aufzählung ist nicht vollständig. 1) Ohne Konzerte in der Congresshalle. 2) Congresshalle, Foyer, Moderne Galerie, Rathausfestsaal, Basilika, Schlosskirche, Johanniskirche, Stiftskirche, Theaterzelt, Theater am Ring, Saarlouis. 3) Kinder-, Jugend- und Lehrerclubs, workshops, Vor- und Nachbereitung.

Kapitel IV Bildung und Kultur

15 Filmbesuche nach Bundesländern 2011

Bundesland	Besuche		Brutto-Umsatz		Einwohner in 1 000 ¹⁾	Besuche je Einwohner	Durch- schnitts- Eintrittspreis in EUR
	in 1 000	Anteil in %	in 1 000 EUR	Anteil in %			
Baden-Württemberg	17 480	13,5	128 336	13,4	10 769	1,6	7,34
Bayern	23 815	18,4	176 621	18,4	12 560	1,9	7,42
Berlin	9 127	7,0	68 101	7,1	3 478	2,6	7,46
Brandenburg	2 695	2,1	18 847	2,0	2 498	1,1	6,99
Bremen	1 985	1,5	16 444	1,7	660	3,0	8,28
Hamburg	4 251	3,3	33 660	3,5	1 791	2,4	7,92
Hessen	9 603	7,4	71 518	7,5	6 075	1,6	7,45
Mecklenburg-Vorpommern	2 094	1,6	15 325	1,6	1 638	1,3	7,32
Niedersachsen	11 039	8,5	79 705	8,3	7 926	1,4	7,22
Nordrhein-Westfalen	26 413	20,4	198 134	20,7	17 837	1,5	7,50
Rheinland-Pfalz	5 641	4,4	42 580	4,4	3 999	1,4	7,55
Saarland	1 343	1,0	9 394	1,0	1 015	1,3	6,99
Sachsen	5 128	4,0	35 257	3,7	4 139	1,2	6,88
Sachsen-Anhalt	2 654	2,1	18 736	2,0	2 323	1,1	7,06
Schleswig-Holstein	3 843	3,0	27 959	2,9	2 835	1,4	7,27
Thüringen	2 467	1,9	17 481	1,8	2 227	1,1	7,08
Insgesamt	129 579	100	958 096	100	81 768	1,6	7,39
Dagegen 2009	126 610	100	920 360	100	81 751	1,6	7,27

Quelle: Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e.V., Wiesbaden. 1) Stand 30. Juni.

16 Volkkulturelle Verbände 2010 und 2011

Verband	Vereine/Chöre		Jugendgruppen		Aktive Mitglieder				Fördernde Mitglieder	
					insgesamt		darunter Jugendliche			
	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011
Saarl. Chorverband e.V. (Saar-Sängerbund)	354	368	38	40	10 100	9 735	928	956	16 087	16 049
Sängerkreis Blies im Pfälz. Sängerbund e.V.	20	22	2	2	547	613	49	49	1 521	1 521
Bund saarländischer Musikvereine e.V.	200	199	195	200	12 500	12 300	7 000	6 930	24 000	25 000
Bund für Zupf- und Volksmusik Saar e.V.	51	49	19	19	1 114	1 191	513	589	1 756	1 729
Saarländischer Akkordeonverband e.V.	25	23	12	12	1 350	1 300	300	280	1 300	1 200
Verband Saarl. Amateurtheater e.V.	70	70	45	46	5.042	5.067	2.484	2.512	2.484	2.547
Saarl. Volkstanz- und Trachtenverband e.V.	22	22	11	11	1 785	1 785	370	370	1 900	1 900
Verband Saarländischer Karnevalsvereine e.V. ¹⁾	.	173	.	.	.	.	.	.	-	-
Verband Saarländischer Musikschulen	7	7	110	134	6 168	6 139	5 658	5 621	-	-
Landesverband des Deutschen Zitherbundes	6	6	3	2	131	129	29	24	82	81
Landesverband Evangelische Kirchenchöre	98	43	17	9	2 653	1 363	376	229	-	-
Landesverband Jazz e.V.	8	8	7	9	1 850	1 902	1 200	1 354	785	792
Saarl. Rockmusikerverband e.V.	-	-	400	400	2 500	2 500	1 600	1 600	600	600
Arbeitskreis Katholische Kirchenmusik	.	344	.	77	.	11 007	.	2 021	-	-

Quelle: Verbände. 1) Es wurde nur die Gesamtzahl der Mitgliedsvereine gemeldet.

Kapitel IV Bildung und Kultur

17 Saarländischer Rundfunk 1990 bis 2011

Art der Angaben	Einheit	1990	2000	2008	2009	2010	2011
Sendeanlagen des Hörfunks insgesamt	Anzahl	18	21	18	18	18	18
davon Mittelwelle I. Programm	Anzahl	1	-	-	-	-	-
Ultrakurzwelle I., II., III. Progr. jeweils	Anzahl	5	5	5	5	5	5
Unser Ding	Anzahl	.	5	3	3	3	3
IV. Programm	Anzahl	2	1	-	-	-	-
Sendeanlagen des Fernsehens¹⁾	Anzahl	138	151	4	4	4	4
Grundnetzsender	Anzahl	2	2	4	4	4	4
Umsetzer (Füllsender)	Anzahl	136	149	-	-	-	-
Sendezeiten im Hörfunk							
I. Programm insgesamt	Minuten	468 540	527 040	527 040	525 600	525 600	525 600
darunter Eigenproduktionen	%	23,3	19,2	18,4	21,2	22,2	22,4
II. Programm insgesamt	Minuten	479 091	526 980	527 040	525 600	525 600	525 600
darunter Eigenproduktionen	%	22,9	17,2	16,1	21,1	21,1	21,2
III. Programm insgesamt	Minuten	442 623	526 800	527 040	525 600	525 600	525 600
darunter Eigenproduktionen	%	19,2	21,0	20,3	26,4	26,3	27,3
IV. Programm insgesamt	Minuten	207 996	937 161	-	-	-	-
darunter Eigenproduktionen	%	31,5	3,6	-	-	-	-
V. Jugendlradio - Unser Ding	Minuten	.	527 040	527 040	525 600	525 600	525 600
darunter Eigenproduktionen	%	.	4,4	14,9	11,3	11,3	11,3
Sendezeiten im Fernsehen							
I. Programm	Minuten	375 608	521 267	528 445	525 812	525 522	525 607
darunter SR-Eigenprogramm	%	13,5	8,4	1,3	1,3	1,3	1,2
III. Programm insgesamt	Minuten	299 474	786 718	739 424	732 328	747 370	744 652
darunter SR-Eigenprogramm	%	19,4	24,8	19,0	19,1	18,8	18,4
Beschäftigte (Festangestellte) insgesamt²⁾	Anzahl	766	775	591	571	576	576
davon Intendanz	%	-	3,5	4,1	4,2	4,2	3,8
Programmdirektion	%	-	60,9	65,4	65,0	64,4	65,2
davon Hörfunk	%	-	31,6	28,1	27,2	26,4	-
davon Fernsehen	%	-	29,3	37,3	37,8	38,0	-
Verwaltungs- und Betriebsdirektion (einschl. Technik u. Allg. Dienste)	%	-	35,6	30,5	30,8	31,4	31,0
Erträge insgesamt	1 000 EUR	90 922	127 921	121 365	112 236	113 511	112 294
darunter Teilnehmergebühren Hörfunk	1 000 EUR	15 864	27 220	30 042	31 160	30 813	30 674
Teilnehmergebühren Fernsehen	1 000 EUR	21 187	29 765	34 160	35 487	34 976	34 740
Finanzausgleich ARD	1 000 EUR	34 985	48 424	28 014	29 102	28 932	28 887
Aufwendungen insgesamt	1 000 EUR	89 456	120 702	120 451	113 240	114 937	112 779
davon Personalkosten	1 000 EUR	38 368	48 107	47 082	47 346	46 744	47 213
Programmkosten	1 000 EUR	23 829	42 365	39 600	35 228	37 163	36 491
Sonstige Betriebskosten	1 000 EUR	22 790	24 936	26 208	22 385	22 358	21 604
Abschreibungen	1 000 EUR	4 470	5 294	7 561	8 281	8 672	7 471
Angemeldete Rundfunkteilnehmer insgesamt	Anzahl	443 116	475 312	494 011	490 311	486 637	482 910
Private Rundfunkteilnehmer	Anzahl	427 007	453 534	464 460	460 894	457 512	453 750
Nicht private Rundfunkteilnehmer	Anzahl	16 109	21 778	29 551	29 417	29 125	29 160
Angemeldete Hörfunkgeräte	Anzahl	455 590	508 958	527 767	523 278	519 137	515 352
Angemeldete Fernsehgeräte	Anzahl	413 550	457 343	462 499	458 089	454 191	450 767
Gebührenpflichtige Hörfunkgeräte	Anzahl	426 217	461 475	483 993	479 302	472 503	469 643
Gebührenpflichtige Fernsehgeräte	Anzahl	388 698	416 109	423 281	417 820	411 099	407 939
Gebührenbefreite Hörfunkgeräte	Anzahl	29 373	47 483	43 774	43 976	46 634	45 709
Gebührenbefreite Fernsehgeräte	Anzahl	24 852	41 234	39 218	40 269	43 092	42 828
Sendungen aller Hörfunkprogramme³⁾	Minuten	1 598 250	2 517 981	2 108 160	2 102 400	2 102 400	2 102 400
davon Wortbezogen Information und Service	%	.	12,6	11,1	12,2	12,3	12,5
Kultur/Bildung	%	.	3,8	3,1	3,9	4,1	4,3
Unterhaltung	%	.	0,9	0,1	0,1	0,1	0,1
Musikbezogen Rock-/Popmusik	%	.	37,7	44,5	43,9	43,8	43,8
Unterhaltungsmusik	%	.	19,4	22,3	19,4	19,3	19,1
Klassik	%	.	24,4	17,6	19,3	19,1	18,9
Werbung	%	.	1,2	1,3	1,2	1,3	1,3

Noch: 17 Saarländischer Rundfunk 1990 bis 2011

Art der Angaben	Einheit	1990	2000	2008	2009	2010	2011
Sendungen des Fernsehens I. Programm⁴⁾	Minuten	375 608	521 267	528 445	525 812	525 522	525 607
Politik und Gesellschaft	%	-	9,1	8,6	8,4	7,7	8,0
Kultur und Wissenschaft	%	-	4,4	5,5	5,3	5,0	4,8
Religion	%	-	0,8	0,6	0,7	0,6	0,6
Fernsehspiel	%	-	4,7	4,2	4,1	4,2	4,2
Unterhaltung	%	-	8,0	4,3	4,5	4,5	4,2
Musik	%	1,4	0,1	-	0,1	0,1	0,1
Familie	%	-	15,1	6,5	6,6	6,8	6,3
Bildung und Beratung	%	-	-	-	-	-	-
Spot/Überleitung	%	1,8	1,5	1,3	1,3	1,3	1,5
Gemeinschaftsprogramm	%	28,0	36,7	48,8	48,2	49,1	49,4
Vormittagsprogramm	%	21,9	12,8	13,7	14,0	14,1	14,2
Regionalprogramm	%	10,4	5,6	5,4	5,8	5,6	5,7
Werbefernsehen	%	0,9	1,2	1,1	1,0	1,0	1,0
Sendungen des Fernsehens 3. Programm (S 3)	Minuten	299 474	786 718	739 424	732 328	747 370	744 652
Politik und Gesellschaft	%	-	38,9	35,4	35,8	34,9	33,9
Kultur und Wissenschaft	%	-	21,3	14,6	14,1	14,1	12,3
Religion	%	-	0,4	0,6	0,6	0,4	0,5
Sport	%	-	3,2	2,8	2,6	2,4	2,4
Fernsehspiel	%	-	1,6	4,1	3,9	3,9	4,0
Spielfilm	%	-	3,0	5,8	7,1	7,3	8,6
Unterhaltung	%	-	12,6	14,3	14,4	14,7	16,5
Musik	%	3,6	0,7	1,1	1,2	1,3	1,4
Familie	%	-	10,1	14,4	13,5	14,4	14,0
Bildung und Beratung	%	-	5,3	2,6	2,9	2,7	2,9
Spot/Überleitung	%	6,5	2,9	4,3	3,9	3,9	3,5

Quelle: Saarländischer Rundfunk. 1) Einschließlich Grundnetzsender/Füllsender der Deutschen Telekom bis 2006, ab Dezember 2007 Wegfall der analogen Sendeanlagen durch DVB-T Verbreitung. 2) Zahlenangaben für 1990 nicht mehr möglich, ab 2011 trimediale Programmdirektion (Hörfunk, Fernsehen, Telemedien). 3) Ab 1999 geändertes ARD-einheitliches Schema. 4) Ab 1991 geändertes Kodierungssystem.

Kapitel IV Bildung und Kultur

18 Museumsbesuche im Saarland 1990 bis 2010

Standort	1)	Museum	Museumstyp	Besuche			
				1990	2008	2009	2010
Beckingen-Düppenweiler	b	Dorfmuseum Düppenweiler ²⁾	Heimatismuseum (privat)	2 290	-	-	-
	b	Kupferbergwerk Düppenweiler	Bergwerksmuseum	.	3 245	2 700	2 645
Bexbach	b	Gruben- und Heimatmuseum	Technikmuseum, Stadtgeschichte	68 457 ³⁾	10 000	9 442	10 144
Blieskastel	b	Stadtmuseum ⁵⁾	Heimatismuseum	.	265	.	-
Bliesbrück-Reinheim	b	Europäischer Kulturpark	Vor- und Frühgeschichte	.	40 149	42 807	43 632
Dillingen-Pachten	b	Museum	Vor- und Frühgeschichte	-	.	.	1 286
Eppelborn	b	Heimatismuseum	Heimatismuseum	.	200	200	200
	b	Jean Lurçat Museum ⁴⁾	Kunstmuseum	.	600	515	497
Eppelborn-Habach	b	Bauernhausmuseum	Heimatismuseum	.	1 300	1 300	1 300
Freisen-Oberkirchen	b	Mineralogisches Museum	Spezialmuseum	.	350	271	74
Freisen-Reitscheid	b	Landwirtschaftsmuseum	Heimatismuseum	.	410	278	360
Gersheim-Rubenheim	b	Museum für dörfliche Alltagskultur	Volkskunde	670	1 038	826	1 131
Heusweiler	b	Köllertaler Heimatstuben	Heimatkunde	.	150	120	120
Heusweiler-Berschweiler		Ölmühle ⁵⁾	Spezial-/Technikmuseum	.	90	.	-
Homburg/Saar	b	Vormärz-Museum ⁵⁾	Spezialmuseum, Heimatkunde	.	.	.	-
	b	Schlossberghöhlen, Höhlenmuseum ⁵⁾	Spezialmuseum	.	.	.	-
	b	Optikermuseum ¹¹⁾	Spezialmuseum	.	.	.	-
Homburg-Jägersburg	b	Burg- und Schlossmuseum	Spezialmuseum/ Heimatkunde	.	1 800	2 000	2 000
Homburg-Schwarzenacker		Römisches Freilichtmuseum Schwarzenacker und Archäologisches Museum Edelhaus	Ur- und Frühgeschichte	38 459	18 000	16 000	15 000
Illingen		Elektromuseum der VSE ¹²⁾	Technik- und Verkehrsmuseum, Bergbau	2 461	.	.	-
	b	Heimatismuseum ⁶⁾	Heimatismuseum (eröffn. 31.1.1993)	-	.	.	-
Kirkel	b	Heimat- und Burgmuseum	Heimatismuseum	3 901	8 120	6 511	5 800
Kleinblittersdorf-Auersmacher	b	Altes Bauernhaus	Heimat-, Spezialmuseum	.	600	.	1 500
Losheim	b	Eisenbahnmuseum	Dampfeisenbahnsammlung und Fahrbetrieb	8 000	11 000	11 000	12 000
Mandelbachtal-Bliesmengen-Bolchen	b	Haus der Dorfgeschichte	Heimatismuseum	.	880	1 068	1 068
Mandelbachtal-Habkirchen	b	Zollmuseum	Spezialmuseum (eröffnet 1994)	-	735	1 143	451
Marpingen	b	Kulturzentrum "Alte Mühle"	Heimatismuseum	.	2 800	1 470	1 620
Marpingen-Alsweiler	b	Hiwweilhaus	Bauernhausmuseum	.	3 160	2 910	3 160
Marpingen-Urexweiler	b	Heimatismuseum Urexweiler ⁵⁾	Heimatismuseum	.	.	.	-
Merchweiler-Wemmetweiler	b	Heimatismuseum Wemmetweiler ⁵⁾	Heimatismuseum	.	270	315	-
Merzig	b	Museum Schloss Fellenberg	Regionalgeschichte, Kunstmuseum	2 000	.	10 028	10 197
	b	Fellenbergmühle Merzig	Handwerks- und Industriemuseum	.	.	3 000	3 000
	b	Expeditionsmuseum Werner Freund	Völkerkundemuseum	.	.	1 313	1 732
Mettlach	b	Keramik-Museum	Keramisches Museum	31 178	.	87 553	89 126
Neunkirchen/Saar	b	Städtische Galerie Neunkirchen	Öffentliche Galerie	.	.	3 188	3 084
Neunkirchen-Wellesweiler	b	Schmiede-Museum (Dorfschmiede) ⁵⁾	Technikmuseum	.	.	.	-
Neunkirchen-Wiebelskirchen	b	Heimatismuseum	Heimatismuseum	.	1 235	731	500
Oberthal	b	Mineralogisches Museum ⁵⁾	Spezialmuseum	.	.	.	.
Oberthal-Güdesweiler	b	Bauernhausmuseum Millpeterschhaus ²⁾	Heimat-, Spezialmuseum	.	.	.	.
Ottweiler	b	Saarländisches Schulmuseum	Spezialmuseum (eröffnet 26.3.93)	-	7 029	6 284	6 500
	b	Stadtgeschichtliches Museum	Heimatismuseum	.	712	596	585
Ottweiler-Fürth	b	Ölmühle Wern	Industriemuseum	.	1 600	.	1 550
Ottweiler-Steinbach	b	Heimatismuseum Steinbach ⁵⁾	Heimatismuseum	.	150	.	-

Kapitel IV Bildung und Kultur

Noch: 18 Museumsbesuche im Saarland 1990 bis 2010

Standort	1)	Museum	Museumstyp	Besuche			
				1990	2008	2009	2010
Perl	b	Heimatmuseum Perl ⁹⁾	Heimatmuseum	.	.	.	-
Perl-Borg	b	Römische Villa Borg	Frühgeschichte, Römerzeit	.	50 000	41 300	45 000
Perl-Nennig	a+b	Römische Villa Nennig	Ur- und Frühgeschichte	30 767	23 062	21 021	25 016
Püttlingen	b	Saarländisches Uhrenmuseum	Spezialmuseum	-	1 963	1 353	1 357
Quierschied	b	Heimatmuseum Quierschied	Heimatmuseum	.	383	383	320
Rehlingen-Siersburg	b	Heimatmuseum Rehlingen	Heimatmuseum	.	1 200	.	1 000
Saarbrücken	a+b	Saarland-Museum	Kunstmuseum/Kunsthandwerk, Keramik (auch Plakate)	67 529	84 723	.	69 868
		a) Moderne Galerie		5 856	4 126	.	-
		b) Alte Sammlung ⁵⁾		-	55 965	.	43 793
		c) Schlosskirche ⁷⁾		18 990	30 000	28 815	29 511
		Historisches Museum Saar	Regional- und Landesgeschichte	9 230	4 126	.	-
	a+b	Landesmuseum für Vor- und Frühgeschichte ⁸⁾⁵⁾	Ur- und Frühgeschichte	.	8 250	7 642	7 384
	a	Stadtgalerie		8 123	.	.	-
	b	Geologisches Museum der Saarbergwerke AG ¹³⁾	Spezialmuseum	7 000	.	.	-
	b	Abenteuermuseum ²⁾	Spezialmuseum	.	.	3 000	3 000
	b	Heimatmuseum St. Arnual	Heimatmuseum	.	.	.	2 000
Saarbrücken-Gersweiler-Ottenhausen	b	Heimattreff Gersweiler	Heimatmuseum	6 848	8 989	7 756	10 096
Saarlouis	b	Städtisches Museum	Stadt- und Regionalgesch., Volkskunde	.	16 948	13 353	12 428
	b	Museum "Haus Ludwig"	Kunstmuseum	.	.	.	-
	b	Dauerausstellung der Pfarrei St. Ludwig ⁵⁾	Spezialmuseum	.	.	.	-
St. Ingbert	b	Museum St. Ingbert ⁵⁾	Kunst- und Heimatmuseum	.	.	.	-
	b	Saarl. Fastnacht-Museum ¹¹⁾	Spezialmuseum (eröffnet 1995)	-	1 381	.	-
	b	Besucherbergwerk Rischbachst.	Spezialmuseum	-	3 150	.	3 000
St. Ingbert-Hassel	b	Heimatstube Hassel	Heimatmuseum	.	.	.	150
St. Wendel	b	Missions- u. Völkerkundl. Museum	Spezialmuseum	13 000	.	14 333	500
	b	Museum St. Wendel	Kunstmuseum, Stadtgeschichte	11 004	15 576	.	10 857
	b	Adolf-Bender-Zentrum ⁵⁾	Spezialeinrichtung	.	.	.	-
St. Wendel-Dörrenbach	b	Heimatmuseum Dörrenbach	Heimatmuseum	.	280	530	340
St. Wendel-Niederlinxweiler	b	Dorfmuseum Niederlinxweiler ⁵⁾	Heimatmuseum	.	50	.	-
Schmelz	b	Bettinger Mühle	Spezialmuseum	.	770	.	800
Schwalbach	b	Schlosser- und Schmiedemuseum	Technikmuseum	.	.	800	1 100
Tholey		Sammlung zur Geschichte der Benediktinerabtei ⁵⁾	Spezialmuseum	.	.	.	-
	b	Ausstellung im Schaumbergturm ⁵⁾	Spezialmuseum	.	.	.	-
	b	Historisches Museum Tholey	Spezialmuseum	.	1 840	.	1 121
Tholey-Neipel	b	Heimatmuseum	Heimatmuseum	.	.	.	600
Tholey-Theley	b	Johann-Adams-Mühle ⁵⁾	Kreismühlenmuseum	.	14 450	.	-
Überherrn-Felsberg		Burgmuseum Felsberg	Burgmuseum	.	.	550	900
Völklingen	b	Gesundheitsmuseum ⁵⁾	Spezialmuseum	.	.	.	-
	b	Weltkulturerbe Völklinger Hütte	Weltkulturerbe	.	100 036	230 000	350 000
Völklingen-Ludweiler	b	Warndt-Heimatmuseum	Heimatmuseum	2 200	1 986	1 270	917
Wadern	b	Heimatmuseum Wadern	Heimatmuseum	3 200	.	.	-
Wadgassen	a+b	Deutsches Zeitungsmuseum ¹⁰⁾	Spezialmuseum	.	31 818	28 783	25 342
	a+b	Haus für Technik u. Kommunikation ⁵⁾	Spezialmuseum	.	.	.	-
	b	Saarländisches Zweiradmuseum ²⁾	Spezial/Technikmuseum	.	.	.	-
Wallerfangen	b	Heimatmuseum	Stadtgeschichte, Vor- und Frühgeschichte	2 300	700	.	750

Quelle: Saarl. Museumsverband e.V. 1) a) = Stiftung Saarl. Kulturbesitz; b) = Mitglied des Saarl. Museumsverbandes e.V. 2) Zur Zeit geschlossen. 3) mit Besuch Blumengartenschau Bexbach. 4) Eröffnet 8.9.2003. 5) Besucherzahlen nicht ermittelbar. 6) Ab 20.7.2003 geschlossen. 7) Eröffnet 18.7.2004. 8) Von Dezember 1990 bis 22.3.1993 wegen Umbau geschlossen. 9) Wegen Umbau geschlossen. 10) Eröffnet 16.5.2004. 11) Sammlung wurde aufgelöst, Museum wird nicht wieder eröffnet. 12) Geschlossen, soll an neuem Standort wiedereröffnet werden. 13) Sammlung wurde aufgelöst und ins Zentrum für Biodokumentation gebracht.

Kapitel IV Bildung und Kultur

19 Öffentliche Bibliotheken 2011^{*)}

Gemeinde	Ein- wohner am 31. Dez., Studie- rende ¹⁾ der Uni- versität im Winter- semester	Zahl der Bibl.	Medienbestand am 31. Dezember			Lau- fend gehal- tene Zeit- scrif- ten	Gesamt- aus- leihe ³⁾	Ent- leiher	Be- sucher	Gesamtausgaben ⁴⁾ in Euro		Per- sonal- stellen (haupt- amtl. Pers.) am 31. Dez. ⁵⁾
			ins- gesamt	darunter						ins- gesamt	darunter für Erwer- bung	
				Print- medien	andere Medien ²⁾							

Stadt- und Gemeindebibliotheken⁶⁾

Saarbrücken	176 135	2	181 628	121 190	25 108	173	498 000	12 949	243 288	3 098 185	153 017	32,25
Quierschied	13 454	1	23 714	21 510	2 204	21	31 974	844		142 685	7 500	2,70
Sulzbach	17 270	1	18 548	17 192	1 356	48	29 124	838	11 787	151 778	10 244	2,00
Völklingen	39 538	2	43 995	36 668	7 327	24	132 462	1 955		347 970	53 000	3,40
Merzig	30 303	1	53 821	46 120	7 701	54	93 544	1 939	-	283 071	34 000	4,00
Wadern	16 272	1	20 373	18 902	1 471	7	29 315	768	8 889	75 076	6 954	1,44
Neunkirchen/Saar ⁷⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ottweiler	14 662	1	13 720	13 326	394	-	28 112	1 377	10 650	-	-	0,75
Illingen ⁷⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Dillingen	20 736	1	20 846	19 591	1 255	28	32 962	629	10 616	156 252	16 331	2,25
Lebach	19 692	1	13 325			18	22 441	546		105 350	11 170	2,00
Saarlouis	36 910	1	69 668	54 966	7 180	104	131 631	1 836	23 000			5,00
Homburg/Saar	43 724	7	47 529	44 865	2 664	47	83 435	2 385	21 428	425 701	40 300	4,75
St. Ingbert	37 104	3	96 455	79 627	11 476	102	119 619	2 073	41 119	386 612	55 508	6,80
St. Wendel	26 074	3	88 063	58 161	29 902	144	291 484	4 673	84 276	353 755	48 352	8,50
INSGESAMT⁸⁾⁹⁾	491 874	25	691 685	532 118	98 038	770	1 524 103	32 812	455 053	5 526 435	436 376	75,84
dagegen 2010 ¹⁰⁾	557 711	30	767 604	655 512	105 647	920	1 877 105	52 438	499 041	5 765 110	524 228	84,51
1995 ¹⁰⁾	1 084 370	39	962 225	898 476	63 628	1 313	1 815 767	.	.	5 675 016	541 916	98,48
1990 ¹⁰⁾	1 072 963	55	984 226	928 486	55 740	1 192	1 932 581	.	.	4 279 297	520 989	105,23

Universitäts- und Landesbibliothek

Saar- 2011/12 ¹¹⁾	18 825	2	1 605 342	1 602 066	3 276	3 242	701 485	13 991	.	.	2 142 044	89,12
brücken 2010/11 ¹¹⁾	17 061	2	1 694 460	1 691 315	3 145	3 294	687 947	14 112	393 258	.	2 210 295 ¹²⁾	89,12
u. Hom- 1995/96	19 180	2	1 705 885	1 705 427	458	8 170	439 803	.	.	1 605 267	1 437 484	103,00
burg 1990/91	19 801	2	1 534 574	1 531 577	-	9 166	465 406	.	.	1 624 781	1 438 357	101,00

Quelle: Ministerium für Bildung. *) Aufzählung nicht vollständig. 1) Studierende der Universität ohne Beurlaubte, Gasthörer, Studienkollegiaten. 2) Andere Medien: Tonträger, Spiele, audiovisuelle und elektronische Medien, Noten, Bilder, Karten etc. 3) Ab 2000 nur noch laufende Ausleihe im Berichtsjahr. 4) Universitätsbibliothek ohne Personalausgaben. 5) Nur bibliotheksbezogene Stellen. 6) Mit hauptberuflichem Personal. 7) Für 2011 liegen keine Zahlen vor. 8) Ab 2007 Spalte 2 (Einwohner) nur Bibliotheksorte. 9) Addition der Spalten 3 bis 11 unvollständig. 10) Vergleichbarkeit eingeschränkt. 11) Ab 2003 wurde die Zählweise des Medienbestandes der deutschen Bibliotheksstatistik angeglichen. 12) Zahl ohne Angaben für Datenbanken und E-Books.

KIRCHLICHE VERHÄLTNISSE

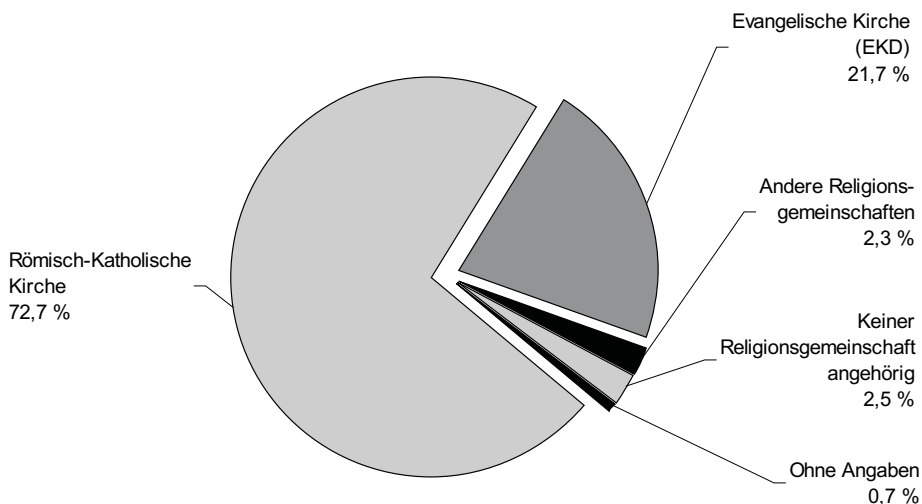
Vorbemerkungen

Das Zahlenmaterial über die kirchlichen Verhältnisse wurde von den Verwaltungen der Kirchen zur Verfügung gestellt. Die Zahlenangaben beziehen sich ausschließlich auf die innerhalb des Saarlandes liegenden Teile der kirchlichen Einrichtungen. Die Berechnung der Kirchenmitgliederzahlen beruht auf den Ergebnissen der Volkszählung 1970 bzw. 1987; letztere wurden mit den kirchenintern ermittelten Zu- bzw. Abgängen - mit Ausnahme der Evangelischen Kirche im Rheinland jedoch ohne Zu- bzw. Fortzüge - fortgeschrieben. Die Zahlen lassen sich deshalb nicht mit dem Bevölkerungsstand der amtlichen Statistik vergleichen.

Katholische Kirche: Das Saarland gehört zum größten Teil (rund 83 %) zum Bistum Trier, dessen Anteil derzeit in 11 Dekanate und 224 Pfarreien aufgeteilt ist. Zum Territorium des Bistums Trier gehören der Regionalverband Saarbrücken (außer den SB-Stadtteilen Ensheim und Eschringen sowie Sulzbach-Schnappbach), die Landkreise Merzig-Wadern, Neunkirchen, Saarlouis, St. Wendel sowie vom Saarpfalz-Kreis der St. Ingberter Stadtteil Rentrish. Die übrigen Landesteile gehören zum Bistum Speyer.

Evangelische Kirche: Das Saarland gehört überwiegend zur Evangelischen Kirche im Rheinland, ausgenommen der Saarpfalz-Kreis, die ehemaligen Gemeinden Bubach im Ostertal, Hoof, Marth, Niederkirchen im Ostertal, Osterbrücken und Saal im Kreis St. Wendel sowie die früheren Gemeinden Ensheim und Eschringen in der Stadt Saarbrücken, die der Evangelischen Kirche der Pfalz (Protestantische Landeskirche) angeschlossen sind.

Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit 1987
- Ergebnisse der letzten Volkszählung -



Kapitel V Kirchliche Verhältnisse

1 Katholische Kirche 1980 bis 2010

Berichtsmerkmal	Zum Bistum Trier gehörendes Gebiet				Zum Bistum Speyer gehörendes Gebiet (Dekanat Saarpfalz)			
	1980	1990	2000	2010	1980	1990	2000	2010
Kirchenmitglieder in 1 000	745,3	723,9	627,2	554,6	116,7	106,4	96,0	85,9
Dekanate	25	25	23	11	1	1	1	1
Pfarreien	252	247	249	223	51	51	51	48
Sonstige Seelsorgestellen (einschließlich Auslands-Missionen)	35	6	3	4	5	4	3	-
Pfarrseelsorger, Diakone	193	284	138	175	39	51	39	32
Taufen	6 784	7 115	4 775	3 453	985	1 023	787	531
Trauungen	3 857	2 801	1 321	917	655	491	229	151
Beerdigungen	8 021	7 769	7 303	6 987	1 145	1 198	1 184	1 039
Übertritte zur Katholischen Kirche	91	64	37	40	9	9	12	6
Wiedereintritte in die Katholische Kirche	43	71	155	162	3	11	33	31
Austritte aus der Katholischen Kirche	667	1 233	1 563	2 920	85	301	378	445

Quelle: Katholisches Büro Saarland.

2 Evangelische Landeskirchen 1980 bis 2010

Berichtsmerkmal	Evangelische Kirche im Rheinland				Evangelische Kirche der Pfalz (Protestantische Landeskirche)			
	1980	1990	2000	2010	1980	1990	2000	2010
Kirchenmitglieder ¹⁾ in 1 000	185,0	176,3	167,4	153,2	.	48,7	46,6	42,5
Rechtlich selbständige Kirchengemeinden ¹⁾	60	61	59	49	30	30	32	32
Theologen/-innen ¹⁾²⁾ insgesamt	94	119	130	104	24	34	32	43
dar. Frauen	5	21	29	28	3	5	6	18
Theologen/-innen im Gemeindepfarramt ¹⁾²⁾	82	83	85	67	17	21	23	30
dar. Frauen	4	12	16	16	2	-	4	13
Taufen von Kindern insgesamt	1 594	1 638	1 269	1 025	425	464	445	307
dar. von Kindern aus evangelischen Ehen	595	525	365	292	207	170	152	95
von Kindern aus evang./röm.-kath. Ehen	828	886	612	452	183	212	174	116
Konfirmierte insgesamt	2 628	1 231	1 506	1 196	737	374	477	358
Trauungen insgesamt	770	648	429	349	203	162	110	92
dar. evangelische Paare	298	236	145	109	96	71	35	38
evang./röm.-kath. Paare	463	396	238	189	89	84	67	42
Bestattungen/Beisetzungen insgesamt	2 840	2 663	2 409	2 134	539	595	569	530
Kircheneintritte insgesamt ³⁾	145	174	236	367	30	63	61	80
dar. Wiedereintritte von Gemeinschaftslosen	23	49	63	96	7	16	37	11
Kirchenaustritte	345	465	809	715	55	137	220	161

Quelle: Landeskirchenämter in Düsseldorf und Speyer. 1) Am Jahresende. 2) Pfarrer, Geistliche ohne theologisch-wissenschaftliches Vollstudium, Pfarrer im Probedienst nach dem zweiten theologischen Examen und Pastoren/Pastorinnen im Sonderdienst. 3) Einschließlich Taufen Erwachsener (ab 14 Jahre).

RECHTSPFLEGE UND ÖFFENTLICHE SICHERHEIT

In der **Strafverfolgungsstatistik** werden alle von den ordentlichen Gerichten wegen Verbrechen und Vergehen rechtskräftig Abgeurteilten mit den wichtigsten Merkmalen zur Person des Täters erfasst (Individualstatistik). Hat ein Täter mehrere strafbare Handlungen begangen, die in einem Verfahren verhandelt werden, so wird nur die nach dem Gesetz mit der schwersten Strafe bedrohte Straftat gezählt. Werden mehrere Straftaten derselben Person in verschiedenen Strafverfahren abgeurteilt, so wird der Angeklagte für jedes Verfahren gesondert gezählt.

Die **Strafvollzugsstatistik** erfasst Gefangene und Verwahrte in den Justizvollzugsanstalten. Gezählt werden einerseits alle im Laufe eines Jahres eingewiesenen und entlassenen Personen (Gefangenenbewegung), andererseits einmal im Jahr (am 31. März) alle wegen Verbüßung einer Freiheits- oder Jugendstrafe einsitzenden Gefangenen sowie die Sicherungsverwahrten (Gefangenenbestand).

In der **Bewährungshilfestatistik** werden hauptamtliche Bewährungshelfer und die ihnen unterstellten Probanden nach den Unterstellungs- und Beendigungsgründen gezählt.

Strafaussetzung zur Bewährung soll dem Verurteilten die Möglichkeit bieten, bei einwandfreier Führung während der Bewährungszeit Straferlass zu erlangen. Nur ein Teil der Verurteilten wird während der Bewährungszeit einem gerichtlich bestellten Bewährungshelfer unterstellt, wenn dies zur Verhinderung weiterer Straftaten angezeigt ist.

Besondere Begriffsbestimmungen:

Strafbare Handlungen sind Verbrechen und Vergehen.

Verbrechen sind rechtswidrige Taten, die im Mindestmaß mit einer Freiheitsstrafe von einem Jahr oder darüber bedroht sind (§ 12 Abs. 1 StGB).

Vergehen sind rechtswidrige Taten, die im Mindestmaß mit einer Freiheitsstrafe unter einem Jahr oder mit Geldstrafe bedroht sind (§ 12 Abs. 2 StGB).

Abgeurteilte sind Angeklagte, gegen die Strafverfahren nach Eröffnung des Hauptverfahrens durch Urteil, Strafbefehl oder Einstellungsbeschluss rechtskräftig abgeschlossen worden sind. Ihre Zahl setzt sich zusammen aus den Verurteilten und aus Personen, gegen die andere Entscheidungen getroffen wurden.

Verurteilte sind Straffällige, gegen die nach allgemeinem Strafrecht Freiheitsstrafe, Strafarrest oder Geldstrafe verhängt worden ist oder deren Straftat nach Jugendstrafrecht mit Jugendstrafe, Zuchtmittel oder Erziehungsmaßregel geahndet wurde. Verurteilt kann nur eine Person werden, die im Zeitpunkt der Tat strafmündig, d. h. 14 Jahre oder älter war (§ 19 StGB).

Freiheitsstrafe (§ 38 StGB) ist zeitig, wenn das Gesetz nicht lebenslange Freiheitsstrafe androht. Das Höchstmaß der zeitigen Freiheitsstrafe ist 15 Jahre, ihr Mindestmaß ein Monat.

Jugendstrafe (§ 17 JGG) ist die einzige kriminelle Strafe des Jugendgerichtsgesetzes (JGG). Die übrigen "Maßnahmen" nach dem JGG (Zuchtmittel und Erziehungsmaßregeln) haben nicht die Rechtswirkungen einer Strafe und führen auch zu keiner Eintragung ins Strafregister. Das Mindestmaß beträgt sechs Monate, das Höchstmaß fünf Jahre, in Ausnahmefällen zehn Jahre. Jugendstrafe von unbestimmter Dauer wird verhängt, wenn die Straftat schädlichen Neigungen des Jugendlichen entsprungen ist, und sich nicht voraussehen lässt, welche Zeit erforderlich ist, um den Jugendlichen zu einem recht-schaffenden Lebenswandel zu erziehen. Das Höchstmaß der Jugendstrafe von unbestimmter Dauer beträgt vier Jahre.

Kinder (Personen unter 14 Jahren) sind strafunmündig. Sie können für begangene Straftaten rechtlich nicht belangt werden. In der polizeilichen Kriminalstatistik werden sie jedoch als Täter (Tatverdächtige) ausgewiesen.

Jugendliche sind 14 bis unter 18 Jahre alt (§ 1 JGG). Ihre Aburteilung erfolgt nach Jugendstrafrecht.

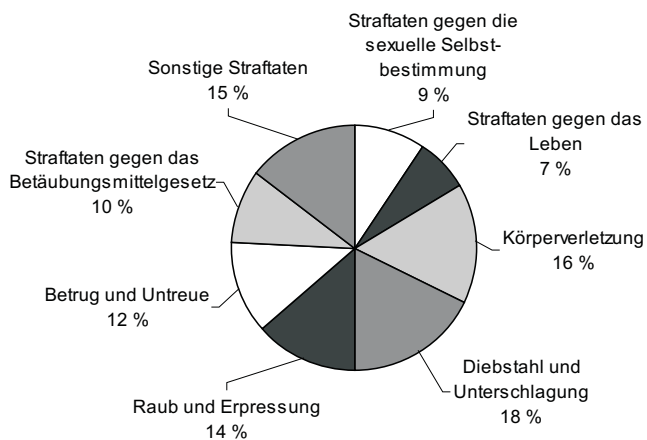
Heranwachsende sind 18 bis unter 21 Jahre alt (§ 1 JGG). Sie können entweder nach allgemeinem oder nach Jugendstrafrecht abgeurteilt werden.

Erwachsene sind 21 Jahre und älter. Sie werden nach allgemeinem Strafrecht abgeurteilt.

Probanden sind Straffällige, die der Aufsicht eines hauptamtlichen Bewährungshelfers unterstellt wurden, nachdem ihnen schon im Urteil oder erst nach Verbüßung eines Teils der verhängten Strafe Strafaussetzung zur Bewährung gewährt worden ist.

Vorbestrafte sind Personen, die in einem früheren Verfahren wegen eines Verbrechens oder eines Vergehens rechtskräftig zu Freiheitsstrafe (auch Zuchthaus, Gefängnis, Haft), zu Jugendstrafe, zu Strafarrest (auch Einschließung) oder zu Geldstrafe verurteilt wurden. Bei den nach Jugendstrafrecht Verurteilten wird auch eine frühere Anordnung von Maßnahmen nach dem JGG als frühere Verurteilung gewertet.

Strafgefangene 2012 nach der strafbaren Handlung
- in Prozent -



Kapitel VI Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

1 Erfasste und aufgeklärte Straftaten^{*)} 1990, 2000 und 2009 bis 2011

Ausgewählte Straftaten	Erfasste Straftaten					Aufgeklärte Straftaten ¹⁾				
	1990	2000	2009	2010	2011	1990	2000	2009	2010	2011
Straftaten gegen das Leben	68	31	22	37	31	65	32	20	34	29
darunter										
Mord und Totschlag	64	24	16	25	26	61	25	15	23	26
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	703	587	752	668	570	378	383	619	542	448
darunter										
Vergewaltigung ²⁾	71	68	74	108	81	46	50	67	92	70
Sexuelle Nötigung ²⁾	58	31	60	46	29	24	25	53	39	26
Sexueller Missbrauch von Kindern	269	193	118	157	154	133	137	98	132	142
Exhibitionistische Handlungen	230	180	135	130	148	102	62	71	72	76
Ausnutzung sexueller Neigung	37	80	322	186	123	37	76	289	168	104
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	406	555	547	546	415	218	288	281	307	240
Körperverletzung	4 032	5 188	7 856	7 596	7 332	3 737	4 605	7 004	6 848	6 645
darunter										
Gefährliche und schwere Körperverletzung	1 368	1 695	2 255	2 226	2 067	1 215	1 428	1 889	1 927	1 760
(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	2 488	3 287	5 264	5 034	4 928	2 349	2 995	4 825	4 615	4 583
Einfacher Diebstahl	16 674	17 433	16 441	15 498	15 300	8 813	8 617	6 973	6 290	6 173
Schwerer Diebstahl	17 930	13 499	10 723	10 372	10 298	2 561	2 224	1 698	1 809	1 716
Betrug und Untreue	4 660	5 794	10 443	10 965	10 227	4 000	4 514	8 033	8 255	7 338
Unterschlagung	1 060	880	1 418	1 355	1 259	752	502	644	614	671
Urkundenfälschung	581	599	837	833	788	556	549	695	683	636
Widerstand gegen die Staatsgewalt	286	250	412	395	393	286	244	410	392	390
Vortäuschen einer Straftat	209	148	150	125	105	200	146	149	118	100
Hehlerei	300	301	201	251	210	297	296	192	231	195
Brandstiftung	426	252	298	318	347	165	117	120	133	136
Verletzung der Unterhaltspflicht	196	256	277	189	149	196	254	277	188	147
Beleidigung	1 188	1 553	2 703	2 804	2 679	998	1 361	2 361	2 484	2 398
Sachbeschädigung	6 770	7 683	11 174	9 799	9 340	1 591	1 832	2 337	2 279	1 994
Rauschgiftdelikte	1 792	2 254	2 177	2 338	2 312	1 631	2 122	2 083	2 243	2 234
Straftaten gegen § 92 des Ausländergesetzes ³⁾	1 452	1 778	942	1 041	1 195	895	1 767	916	1 032	1 190
Straftaten gegen das Bundeswaffengesetz	373	239	427	388	396	360	227	414	360	382
Straftaten insgesamt	62 839	64 291	74 541	71 887	69 268	30 650	34 007	40 412	39 755	37 628

*) Quelle: Landeskriminalamt des Saarlandes. 1) Auch Straftaten aus früheren Jahren. 2) Bedingt durch das 6. Strafrechtsänderungsgesetz sind die Deliktsbereiche der §§ 177 und 178 StGB im Jahr 1998 neu gefasst worden, so dass die Vergewaltigungsfälle und Fälle der Sexuellen Nötigung mit denen der Vorjahre nur sehr bedingt vergleichbar sind. Unter den ehemaligen Schlüssel für das Delikt Vergewaltigung wurde das Delikt Besonders schwere sexuelle Nötigung hinzugefügt. 3) Bis 1990 gemäß § 47 des Ausländergesetzes.

Kapitel VI Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

2 Abgeurteilte und Verurteilte 2000 und 2009 bis 2011 nach Hauptstraftatengruppen und ausgewählten strafbaren Handlungen

Straftat	Geschlecht	2000		2009		2010		2011	
		Rechts- kräftig Abge- urteilte	Ver- urteilte	Rechts- kräftig Abge- urteilte	Ver- urteilte	Rechts- kräftig Abge- urteilte ¹⁾	Ver- urteilte	Rechts- kräftig Abge- urteilte	Ver- urteilte
0 Straftaten insgesamt	männlich	9 027	7 601	11 745	9 793	10 597	8 649	10 579	8 627
	weiblich	1 757	1 478	2 663	2 187	2 528	2 046	2 550	2 083
	insgesamt	10 784	9 079	14 408	11 980	13 125	10 695	13 129	10 710
1 StGB §§ 80 bis 168 und 331 bis 357	männlich	226	176	327	262	333	256	325	237
Straftaten gegen den Staat, die öffentliche	weiblich	53	42	92	70	83	55	84	62
Ordnung und im Amt, außer § 142	insgesamt	279	218	419	332	416	311	409	299
2 StGB §§ 174 bis 184 f	männlich	124	98	225	197	172	135	140	115
Straftaten gegen die sexuelle	weiblich	9	6	11	7	6	2	2	2
Selbstbestimmung	insgesamt	133	104	236	204	178	137	142	117
3 StGB §§ 169-173, 185-241 a, außer §§ 222, 229 i.V.m. Verkehrsunfall, andere Straftaten	männlich	1 275	840	2 540	1 877	2 281	1 587	2 107	1 453
gegen die Person, außer im Straßenverkehr	weiblich	141	98	299	197	278	175	256	155
	insgesamt	1 416	938	2 839	2 074	2 559	1 762	2 363	1 608
4 StGB §§ 242 bis 248 c	männlich	1 749	1 461	2 030	1 663	1 886	1 513	1 815	1 478
Diebstahl und Unterschlagung	weiblich	614	513	694	563	711	571	720	602
	insgesamt	2 363	1 974	2 724	2 226	2 597	2 084	2 535	2 080
5 StGB §§ 249 bis 255, 316 a	männlich	131	119	139	113	125	104	126	99
Raub und Erpressung, räuberischer	weiblich	8	7	13	11	12	11	7	6
Angriff auf Kraftfahrer	insgesamt	139	126	152	124	137	115	133	105
6 StGB §§ 257 bis 305 a	männlich	1 186	912	2 559	2 087	2 407	1 937	2 245	1 803
Andere Vermögens- und Eigentumsdelikte,	weiblich	338	286	849	704	845	699	774	631
Urkundendelikte	insgesamt	1 524	1 198	3 408	2 791	3 252	2 636	3 019	2 434
7 StGB §§ 306 bis 330 a, außer § 315 b, 315 c, 316 und 316 a, 323 a i.V.m. Verkehrsunfall,	männlich	116	92	109	90	65	50	68	53
gemeingefährliche einschl. Umwelt-Straftaten	weiblich	14	12	8	8	8	6	15	7
	insgesamt	130	104	117	98	73	56	83	60
8 StGB §§ 142, 315 b, 315 c, 316, 222, 229, 323 a i.V.m. Verkehrsunfall, StVG §§ 21, 22, 22 a, 22 b Straftaten im Straßenverkehr	männlich	3 328	3 119	2 822	2 628	2 347	2 208	2 712	2 472
	weiblich	452	406	479	439	412	380	515	453
	insgesamt	3 780	3 525	3 301	3 067	2 759	2 588	3 227	2 925
9 Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen (außer StGB und StVG)	männlich	892	784	994	876	981	859	1 041	917
	weiblich	128	108	218	188	173	147	177	165
	insgesamt	1 020	892	1 212	1 064	1 154	1 006	1 218	1 082

1) Nicht korrigierbare Untererfassung um etwa 500 Fälle.

Kapitel VI Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

3 Strafgefangene 2012 nach der strafbaren Handlung und nach Art der Strafen - Stichtag 31. März 2012 -

Strafbare Handlung	Freiheitsstrafe ¹⁾					Jugendstrafe ²⁾				Strafgefangene und Sicherungsverwahrte	
	zusammen	davon im Alter von				zusammen	davon im Alter von			insgesamt	dar. in JVA des geschl. Vollzugs
		18 bis unter 25 Jahren	25 bis unter 30 Jahren	30 bis unter 40 Jahren	40 Jahren und älter		14 bis unter 18 Jahren	18 bis unter 21 Jahren	21 Jahren und älter		
0 Straftaten insgesamt	696	49	123	238	286	82	11	26	45	778	641
1 StGB §§ 80 bis 168 und 331 bis 357 Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung und im Amt, außer § 142	13	-	4	5	4	1	-	1	-	14	10
2 StGB §§ 174 bis 184 f Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	68	-	5	17	46	4	-	-	4	72	70
3 StGB §§ 169-173, 185-241 a, außer §§ 222, 229 i.V.m. Verkehrsunfall, andere Straftaten gegen die Person, außer im Straßenverkehr	174	15	30	61	68	23	2	8	13	197	167
4 StGB §§ 242 bis 248 c Diebstahl und Unterschlagung	121	15	27	45	34	17	2	5	10	138	115
5 StGB §§ 249 bis 255, 316 a Raub und Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	77	10	18	27	22	30	6	11	13	107	104
6 StGB §§ 257 bis 305 a Andere Vermögens- und Eigentumsdelikte, Urkundendelikte	107	6	19	29	53	4	1	-	3	111	72
7 StGB §§ 306 bis 330 a, außer § 315 b, 315 c, 316 und 316 a, 323 a i.V.m. Verkehrsunfall, gemeingefährliche einschließlich Umwelt-Straftaten	6	-	2	4	-	1	-	-	1	7	7
8 StGB §§ 142, 315 b, 315 c, 316, 222, 229, 323 a i.V.m. Verkehrsunfall, StVG §§ 21, 22, 22 a, 22 b Straftaten im Straßenverkehr	46	-	6	13	27	-	-	-	-	46	20
9 Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen (außer StGB und StVG)	84	3	12	37	32	2	-	1	1	86	76

1) Einschließlich Jugendstrafe bei Verurteilten, die gem. § 91 JGG aus dem Jugendstrafvollzug ausgenommen sind. 2) Einschließlich Freiheitsstrafe, die gem. § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird.

4 Strafgefangene 1990, 2000 und 2009 bis 2012 nach Vollzugsarten und Vollzugsdauer (Stand jeweils 31. März)

Jahr	Straf- gefangene insgesamt	Davon nach der voraussichtlichen Vollzugsdauer								lebens- länglich	un- bestimmt
		weniger als 6 Monate	6 Monate bis ein- schließlich 9 Monate	mehr als							
				9 Monate	1 Jahr	2 Jahre	5 Jahre	10 Jahre			
				bis einschließlich							
				1 Jahr	2 Jahre	5 Jahre	10 Jahre	15 Jahre			
Freiheitsstrafe ¹⁾											
1990	487	103	45	56	94	98	48	18	25	-	
2000	595	132	43	47	133	148	51	11	30	X	
2009	612	118	66	43	104	175	62	12	32	X	
2010	624	118	84	55	103	157	62	12	33	X	
2011	654	147	75	50	113	163	66	10	30	X	
2012	696	173	78	54	120	165	66	9	31	X	
Jugendstrafe ²⁾											
1990	122	5	4	8	47	50	6	-	.	2	
2000	106	11	12	11	37	32	3	-	.	X	
2009	93	1	6	14	32	36	4	-	-	X	
2010	85	6	9	8	25	31	6	-	-	X	
2011	72	1	6	6	23	27	9	-	-	X	
2012	82	1	11	4	29	29	8	-	-	X	
VOLLZUGSARTEN INSGESAMT											
1990	609	108	49	64	141	148	54	18	25	2	
2000	701	143	55	58	170	180	54	11	30	X	
2009	705	119	72	57	136	211	66	12	32	X	
2010	709	124	93	63	128	188	68	12	33	X	
2011	726	148	81	56	136	190	75	10	30	X	
2012	778	174	89	58	149	194	74	9	31	X	

1) Einschließlich Jugendstrafe bei Verurteilten, die gemäß § 92 JGG aus dem Jugendstrafvollzug ausgenommen sind. 2) Einschließlich Freiheitsstrafe, die gemäß § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird.

5 Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 1995, 2000, 2005 und 2009 bis 2011

Merkmale		1995	2000	2005	2009	2010	2011
Unterstellungen insgesamt		2 115	2 574	2 611	3 122	3 495	3 422
Unterstellungen nach allgemeinem Strafrecht		1 555	1 894	2 008	2 628	2 978	2 950
dav. Strafaussetzung nach § 56 StGB		798	1 255	1 582	1 959	2 195	2 174
im Wege der Gnade		4	4	3	1	2	1
Aussetzung des Strafrestes bei							
- zeitiger Freiheitsstrafe		746	629	393	622	734	736
nach § 57 Abs. 1		684	542	353	542	653	658
nach § 57 Abs. 2		58	82	37	79	79	72
im Wege der Gnade		4	5	3	1	2	2
- lebenslanger Freiheitsstrafe		7	5	2	2	3	4
Unterstellungen nach Jugendstrafrecht		560	680	603	504	517	472
dav. Aussetzung der Jugendstrafe		432	567	489	394	339	265
Verhängung nach § 27 JGG		25	27	17	47	108	143
Aussetzung des Restes der Jugendstrafe		103	86	93	55	55	49
nach § 88 JGG		103	84	93	55	55	49
im Wege der Gnade		-	2	-	-	-	-

WAHLEN

Vorbemerkungen

Die Angaben beziehen sich auf die amtlichen Wahlergebnisse der Wahlen zum Europäischen Parlament, zum Deutschen Bundestag, zum Saarländischen Landtag und zu den saarländischen Kreis- und Gemeinderäten.

Wahlberechtigte: Wahlberechtigt sind alle Deutschen, die am Tage der Wahl das 18. Lebensjahr vollendet und seit mindestens drei Monaten im Wahlgebiet ihren Wohnsitz haben (aktives Wahlrecht). Wählbar (passives Wahlrecht) sind bei der Europa-, Bundestags-, Landtags- und den Kommunalwahlen alle Wahlberechtigten, die am Wahltag das Volljährigkeitsalter erreicht haben.

Wahlbeteiligung: Die Wahlbeteiligung ergibt sich aus dem Anteil der Wähler mit gültigen und ungültigen Stimmen an den Wahlberechtigten.

Wahlverfahren: Bei den Wahlen zum **Europäischen Parlament** hat jeder Wähler eine Stimme. Die Wahl erfolgt nach den Grundsätzen der Verhältniswahl mit Listenwahlvorschlägen, die für ein Bundesland oder als gemeinsame Liste für alle Bundesländer aufgestellt werden können. Bei der **Bundestagswahl** hat jeder Wähler zwei Stimmen. Mit der Erststimme wählt er nach den Grundsätzen der (relativen) Mehrheitswahl einen Kandidaten im Wahlkreis, seine Zweitstimme gibt er der Landesliste einer Partei. Bei der **Landtagswahl** hat jeder Wähler eine Stimme. Nachdem die auf die einzelnen Parteien insgesamt entfallenden Sitze errechnet sind, werden die Vertreter der Wahlkreise ermittelt, die verbleibenden Sitze im Landtag sind aus den Landeswahlvorschlägen zu besetzen. Bei der **Kreistags- und Gemeinderatswahl** werden die Vertreter durch Verhältniswahl bestimmt. Mehrheitswahl findet dann statt, wenn nur ein oder kein gültiger Wahlvorschlag eingereicht wurde.

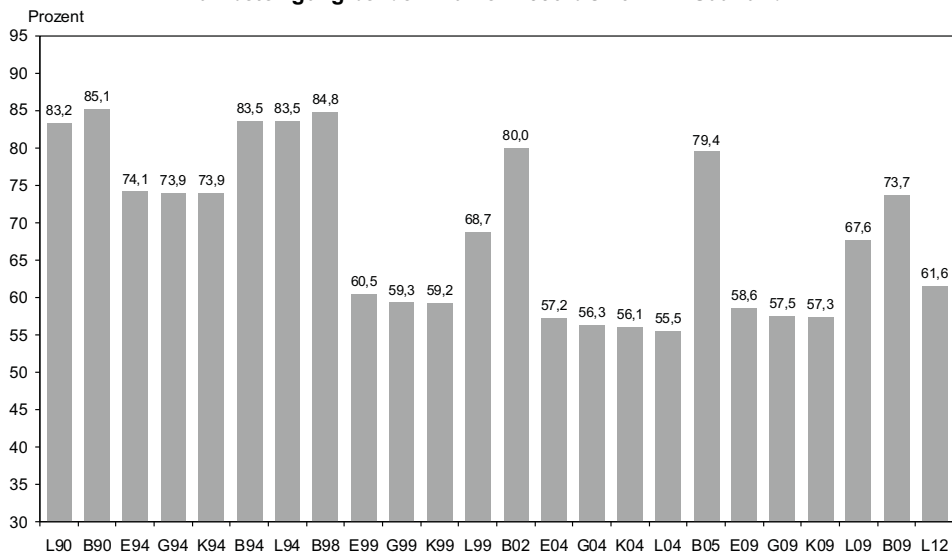
Sitzverteilung: Die Sitzverteilung wird seit 1989 bei den Kommunalwahlen und seit 1990 bei den Landtagswahlen nach dem Höchstzahlenverfahren nach d'Hondt ermittelt. Seit 1987 erfolgt bei Bundestagswahlen und seit 1989 bei Europawahlen die Berechnung der Sitzverteilung nach der Methode Niemeyer. Ab dem Jahre 2009 werden bei Europa- und Bundestagswahlen die Sitze nach der Methode Sainte-Laguë/Schepers berechnet.

Repräsentative Wahlstatistik: Neben die allgemeine Wahlstatistik ist im Saarland seit 1979 bei der Europawahl, seit 1957 bei der Bundestagswahl und seit 1975 bei der Landtagswahl die Sonderauswertung der Wählerverzeichnisse und Stimmzettel nach Alter und Geschlecht in ausgewählten Wahlbezirken getreten. Die Stichprobenwahlbezirke wurden in einem Verfahren der Zufallsauswahl so ausgewählt, dass sie einen repräsentativen Querschnitt für das Land darstellen. Etwa 5 % der wahlberechtigten Bevölkerung wird dadurch erfasst. Zweck dieser Statistik ist die Untersuchung der Geschlechts- und Altersgliederung der Wahlberechtigten und Wähler unter Berücksichtigung der Stimmabgabe für die einzelnen Wahlvorschläge. Sie dient der Analyse der Wahlergebnisse unter wahlpolitischen und soziologischen Gesichtspunkten. 1994 und 1998 wurde die repräsentative Bundestagswahlstatistik ausgesetzt.

Bei der repräsentativen Bundestagswahlstatistik 2002 wurden erstmals auch Briefwahlbezirke in die Stichprobenauswahl miteinbezogen.

Im Jahre 2003 wurde durch eine Gesetzesänderung die Durchführung der repräsentativen Landtagswahlstatistik im Saarland abgeschafft.

Wahlbeteiligung bei den Wahlen 1990 bis 2012 im Saarland



Kapitel VII Wahlen

Partei	Bezeichnung
50Plus	50Plus Das Generationen-Bündnis
APD	AUTOFAHRER- und BÜRGERINTERESSEN PARTEI DEUTSCHLANDS
ASP	Automobile - Steuerzahler - Partei
AUF	AUF - Partei für Arbeit, Umwelt und Familie, Christen für Deutschland
AUFBRUCH	Aufbruch für Bürgerrechte, Freiheit und Gesundheit
BP	Bayernpartei
BüSo	Bürgerrechtsbewegung Solidarität
CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands
CM	CHRISTLICHE MITTE - Für ein Deutschland nach GOTTES Geboten
Deutschland	Ab jetzt ... Bündnis für Deutschland Liste: Gegen zuwanderung ins "Soziale Netz"
DIE FRAUEN	Feministische Partei
DIE GRAUEN	DIE GRAUEN - Generationspartei
DIE LINKE	DIE LINKE
Die PARTEI	Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative
DIE VIOLETTEN	Die Violettten, für spirituelle Politik
DIREKTE DEMOKRATIE	Initiative Direkte Demokratie
DKP	Deutsche Kommunistische Partei
DP	DEUTSCHE PARTEI
DSO	Demokratische Soziale Offensive
DVU	DEUTSCHE VOLKSUNION
EDE	Europa-Demokratie-Esperanto
FAMILIE	Deutsche Familien-Partei
FBI	Frei Bürger-Initiative
FBU	FREIE BÜRGER UNION
FDP	Freie Demokratische Partei
FW	Freie Wähler
FW FREIE WÄHLER	FW FREIE WÄHLER
FWG	Freie Wählergruppe
GRAUE	DIE GRAUEN - Graue Panther
GRÜNE	DIE GRÜNEN
GUR	Gesundheit unser Recht
HP	Humanistische Partei
MLPD	Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands
NATURGESETZ	DIE NATURGESETZ-PARTEI, AUFBRUCH ZU NEUEM BEWUSSTSEIN
Newropeans	Newropeans
NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands
ödp	Ökologisch-Demokratische Partei
PASS	Partei der Arbeitslosen und Sozial Schwachen
PBC	Partei Bibeltreuer Christen
PIRATEN	Piratenpartei Deutschland
PDS	Partei des Demokratischen Sozialismus (heute: DIE LINKE)
PSG	Partei für soziale Gleichheit, Sektion der Vierten Internationalen
RENTNER	Rentner-Partei-Deutschland
REP	DIE REPUBLIKANER
RRP	Rentnerinnen und Rentner Partei
Schill	Partei Rechtsstaatlicher Offensive
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Tierschutz	Mensch Umwelt Tierschutz
Volksabstimmung	Ab jetzt..Bündnis für Deutschland, für Demokratie durch Volksabstimmung
Volksentscheide	FÜR VOLKSSENTSCHEIDE (Wählergemeinschaft), Gerechtigkeit braucht Bürgerrechte - Wir danken für Ihr Vertrauen!
ZENTRUM	Deutsche Zentrumspartei

Kapitel VII Wahlen

1 Die Ergebnisse der Wahlen im Saarland 1984 bis 2012

Art der Wahl	Wahltermin	Absolut %	Wahl- berech- tigte	Abge- gebene Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf						
						SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	PIRA- TEN	Sons- tige
Europawahl	17.06.1984	absolut %	843 657 78,4	661 331 96,0	634 983 43,6	276 648 42,6	270 435 6,6	41 806 3,9	24 687 -	-	-	21 407 3,4
Gemeinderatswahl	17.06.1984	absolut %	837 825 78,8	659 853 97,7	644 599 45,5	293 451 41,8	269 298 4,1	26 488 4,6	29 798 -	-	-	25 564 4,0
Kreistagswahl	17.06.1984	absolut %	841 036 78,6	660 933 97,6	644 764 45,6	294 207 42,2	272 324 5,3	34 315 4,3	27 482 -	-	-	16 436 2,5
Landtagswahl	10.03.1985	absolut %	844 038 85,0	717 448 98,3	704 901 49,2	346 595 37,3	262 975 2,5	17 642 10,0	70 713 -	-	-	6 976 1,0
Bundestagswahl	25.01.1987	absolut %	847 217 87,3	739 701 98,3	726 836 43,5	316 502 41,2	299 329 7,1	51 384 6,9	49 823 -	-	-	9 798 1,3
Europawahl	18.06.1989	absolut %	842 646 78,9	664 871 96,9	644 108 45,3	291 888 34,5	222 327 6,2	40 219 4,8	30 725 -	-	-	58 949 9,2
Gemeinderatswahl	18.06.1989	absolut %	837 673 79,2	663 023 97,0	643 350 46,3	298 184 36,8	236 778 4,5	29 172 5,7	36 733 -	-	-	42 483 6,6
Kreistagswahl	18.06.1989	absolut %	839 615 79,1	663 889 97,3	645 967 45,7	295 498 35,3	227 960 5,5	35 510 4,9	31 897 -	-	-	55 102 8,5
Landtagswahl	28.01.1990	absolut %	842 754 83,2	700 981 99,0	694 101 54,4	377 502 33,4	231 983 2,6	18 380 5,6	39 113 -	-	-	27 123 3,9
Bundestagswahl	02.12.1990	absolut %	848 363 85,1	721 699 98,5	711 198 51,2	363 933 38,1	271 310 2,3	16 118 6,0	42 459 0,2	1 164 -	-	16 214 2,3
Europawahl	12.06.1994	absolut %	838 901 74,1	621 709 95,9	596 427 43,4	258 990 35,6	212 618 8,2	48 984 3,7	22 240 0,4	2 501 -	-	51 094 8,6
Gemeinderatswahl	12.06.1994	absolut %	832 151 73,9	615 103 96,2	591 801 44,7	264 724 38,3	226 638 5,5	32 562 3,3	19 293 0,1	862 -	-	47 722 8,1
Kreistagswahl	12.06.1994	absolut %	834 433 73,9	616 540 96,0	591 963 44,4	262 820 37,4	221 157 7,4	43 726 3,1	18 503 -	-	-	45 757 7,7
Landtagswahl	16.10.1994	absolut %	835 686 83,5	697 962 98,7	688 880 49,4	340 091 38,6	265 871 5,5	38 087 2,1	14 206 -	-	-	30 625 4,4
Bundestagswahl	16.10.1994	absolut %	838 131 83,5	699 992 96,4	674 800 48,8	329 287 37,2	250 978 5,8	39 013 4,3	29 334 0,7	4 807 -	-	21 381 3,2
Bundestagswahl	27.09.1998	absolut %	828 507 84,8	702 986 98,1	689 308 52,4	361 486 31,8	219 484 5,5	37 807 4,7	32 517 1,0	7 087 -	-	30 927 4,5
Europawahl	13.06.1999	absolut %	825 048 60,5	499 241 96,6	482 270 41,3	199 266 44,9	216 489 5,0	24 269 2,1	10 125 1,0	4 836 -	-	27 285 5,7
Gemeinderatswahl	13.06.1999	absolut %	844 826 59,3	501 140 96,6	483 932 42,3	204 568 45,8	221 702 3,9	18 947 2,3	11 220 0,3	1 485 -	-	26 010 5,4
Kreistagswahl	13.06.1999	absolut %	847 546 59,2	501 565 95,9	481 147 43,1	207 465 46,1	221 781 4,4	21 079 2,6	12 371 0,4	2 069 -	-	16 382 3,4
Landtagswahl	05.09.1999	absolut %	822 810 68,7	565 523 98,6	557 337 44,4	247 311 45,5	253 856 3,2	18 106 2,6	14 259 0,8	4 490 -	-	19 315 3,5
Bundestagswahl	22.09.2002	absolut %	821 218 80,0	657 158 97,8	642 961 46,0	295 521 35,0	224 842 7,6	48 602 6,4	41 110 1,4	9 000 -	-	23 886 3,7
Europawahl	13.06.2004	absolut %	818 000 57,2	467 966 93,4	437 009 30,0	131 275 44,6	194 751 7,8	34 037 4,5	19 467 2,0	8 807 -	-	48 672 11,1
Gemeinderatswahl	13.06.2004	absolut %	839 694 56,3	472 568 96,1	453 938 37,3	169 523 45,7	207 661 4,8	21 968 3,9	17 638 0,4	2 019 -	-	35 129 7,7
Kreistagswahl	13.06.2004	absolut %	842 733 56,1	473 056 95,2	450 486 36,1	162 421 47,0	211 745 5,8	26 254 4,3	19 399 1,9	8 509 -	-	22 158 4,9
Landtagswahl	05.09.2004	absolut %	816 032 55,5	452 856 97,5	441 628 30,8	136 224 47,5	209 690 5,6	24 830 5,2	22 842 2,3	10 240 -	-	37 802 8,6
Bundestagswahl	18.09.2005	absolut %	818 478 79,4	650 089 97,5	633 518 33,3	211 201 30,2	191 067 5,9	37 489 7,4	47 188 18,5	117 089 -	-	29 484 4,7
Europawahl	07.06.2009	absolut %	809 356 58,6	474 318 95,6	453 448 26,6	120 676 35,9	162 696 7,7	34 860 8,1	36 536 12,0	54 570 0,9	3 856 -	40 254 8,9
Gemeinderatswahl	07.06.2009	absolut %	832 106 57,5	478 223 97,3	465 304 33,5	155 870 37,3	173 737 5,9	27 307 6,2	29 078 10,7	50 016 -	-	29 296 6,3
Kreistagswahl	07.06.2009	absolut %	834 434 57,3	478 471 96,7	462 856 32,3	149 305 36,7	169 666 6,5	30 075 7,2	33 486 12,9	59 508 -	-	20 816 4,5
Landtagswahl	30.08.2009	absolut %	804 622 67,6	544 220 98,3	534 793 24,5	131 241 34,5	184 537 5,9	31 516 9,2	49 064 21,3	113 664 -	-	24 771 4,6
Bundestagswahl	27.09.2009	absolut %	808 554 73,7	596 194 98,7	584 867 24,7	144 464 30,7	179 289 6,8	39 550 11,9	69 427 21,2	123 880 -	8 620 1,5	19 637 3,4
Landtagswahl	25.03.2012	absolut %	797 512 61,6	491 591 97,9	481 294 30,6	147 170 35,2	169 617 5,0	24 252 1,2	5 871 16,1	77 612 7,4	35 656 4,4	21 116

Kapitel VII Wahlen

2 Ergebnisse der Europawahlen 1999, 2004 und 2009 nach Kreisen

Regionalverband Landkreis LAND	Jahr	Absolut %	Wahl- berech- tigte	Ab- gegebene Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf					
						SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	Sons- tige ¹⁾
Saarbrücken	1999	absolut %	266 820	144 090 54,0	140 240 97,3	56 724 40,4	60 229 42,9	9 240 6,6	3 882 2,8	1 951 1,4	8 214 5,9
	2004	absolut %	260 803	134 499 51,6	127 468 94,8	37 289 29,3	51 450 40,4	12 825 10,1	6 457 5,1	3 498 2,7	15 949 12,5
	2009	absolut %	256 570	133 723 52,1	129 116 96,6	34 036 26,4	41 365 32,0	12 763 9,9	10 384 8,0	18 039 14,0	12 529 9,7
Merzig-Wadern	1999	absolut %	82 111	55 372 67,4	53 021 95,8	21 642 40,8	25 217 47,6	2 034 3,8	964 1,8	330 0,6	2 834 5,3
	2004	absolut %	83 257	53 719 64,5	49 546 92,2	14 665 29,6	24 356 49,2	2 997 6,0	2 242 4,5	646 1,3	4 640 9,4
	2009	absolut %	83 122	53 543 64,4	50 745 94,8	12 762 25,1	20 090 39,6	3 192 6,3	4 918 9,7	4 795 9,4	4 988 9,8
Neunkirchen	1999	absolut %	115 986	69 829 60,2	67 484 96,6	31 336 46,4	27 897 41,3	2 778 4,1	1 201 1,8	699 1,0	3 573 5,3
	2004	absolut %	114 918	64 061 55,7	59 807 93,4	20 645 34,5	25 167 42,1	3 841 6,4	2 258 3,8	1 284 2,1	6 612 11,1
	2009	absolut %	112 983	66 767 59,1	63 831 95,6	20 256 31,7	21 141 33,1	3 753 5,9	4 217 6,6	8 502 13,3	5 962 9,3
Saarlouis	1999	absolut %	162 414	100 577 61,9	96 959 96,4	40 692 42,0	44 183 45,6	4 211 4,3	1 745 1,8	838 0,9	5 290 5,5
	2004	absolut %	162 553	95 328 58,6	88 587 92,9	27 256 30,8	40 319 45,5	6 158 7,0	3 784 4,3	1 680 1,9	9 390 10,6
	2009	absolut %	161 350	96 606 59,9	92 221 95,5	23 820 25,8	33 470 36,3	6 834 7,4	8 103 8,8	11 109 12,0	8 885 9,6
Saarpfalz-Kreis	1999	absolut %	121 620	72 964 60,0	70 313 96,4	27 104 38,5	31 946 45,4	4 073 5,8	1 697 2,4	697 1,0	4 796 6,8
	2004	absolut %	120 833	68 772 56,9	64 272 93,5	18 062 28,1	28 495 44,3	5 565 8,7	3 190 5,0	1 073 1,7	7 887 12,3
	2009	absolut %	119 511	70 899 59,3	67 698 95,5	16 494 24,4	24 670 36,4	5 520 8,2	5 784 8,5	7 529 11,1	7 701 11,4
St. Wendel	1999	absolut %	76 097	56 409 74,1	54 253 96,2	21 768 40,1	27 017 49,8	1 933 3,6	636 1,2	321 0,6	2 578 4,8
	2004	absolut %	76 436	51 587 67,5	47 329 91,7	13 358 28,2	24 964 52,7	2 651 5,6	1 536 3,2	626 1,3	4 194 8,9
	2009	absolut %	75 820	52 780 69,6	49 837 94,4	13 308 26,7	21 960 44,1	2 798 5,6	3 130 6,3	4 596 9,2	4 045 8,1
SAARLAND	1999	absolut %	825 048	499 241 60,5	482 270 96,6	199 266 41,3	216 489 44,9	24 269 5,0	10 125 2,1	4 836 1,0	27 285 5,7
	2004	absolut %	818 000	467 966 57,2	437 009 93,4	131 275 30,0	194 751 44,6	34 037 7,8	19 467 4,5	8 807 2,0	48 672 11,1
	2009	absolut %	809 356	474 318 58,6	453 448 95,6	120 676 26,6	162 696 35,9	34 860 7,7	36 536 8,1	54 570 12,0	44 110 9,7

1) 1999: REP, APD, ödp, GRAUE, FAMILIE, CM, NATURGESETZ, NPD, PASS, PBC, BüSo, ASP, ZENTRUM, DIE FRAUEN, HP, Tierschutz. 2004: REP, FAMILIE, Die Tierschutzpartei, GRAUE, NPD, DIE FRAUEN, ödp, CM, PBC, ZENTRUM, BüSo, Deutschland, Unabhängige Kandidaten, AUFBRUCH, DKP, DP, PSG. 2009: FAMILIE, Die Tierschutzpartei, REP, DIE FRAUEN, Volksabstimmung, CM, DKP, AUFBRUCH, ödp, PSG, PBC, BüSo, 50Plus, AUF, BP, DVU, DIE GRAUEN, DIE VIOLETTEN, EDE, FBI, VOLKSENTSCHEIDE, FW FREIE WÄHLER, Newropeans, PIRATEN, RRP, RENTNER.

Kapitel VII Wahlen

3 Ergebnisse der Bundestagswahlen 2002, 2005 und 2009 nach Kreisen (Zweitstimmen)

Regionalverband Landkreis LAND	Jahr	Absolut %	Wahl- berech- tigte	Abge- gebene Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf					
						SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	Sons- tige ¹⁾
Saarbrücken	2002	absolut %	263 391	204 492 77,6	200 736 98,2	93 344 46,5	64 014 31,9	19 077 9,5	13 093 6,5	3 571 1,8	7 637 3,8
	2005	absolut %	260 245	201 294 77,3	196 960 97,8	64 545 32,8	53 068 26,9	14 399 7,3	15 206 7,7	40 711 20,7	9 031 4,6
	2009	absolut %	256 577	183 168 71,4	180 257 98,4	43 764 24,3	49 011 27,2	14 563 8,1	21 687 12,0	42 840 23,8	8 392 4,7
Merzig-Wadern	2002	absolut %	82 950	67 512 81,4	65 879 97,6	29 440 44,7	24 975 37,9	4 409 6,7	4 358 6,6	716 1,1	1 981 3,0
	2005	absolut %	83 353	66 867 80,2	64 950 97,1	21 411 33,0	22 108 34,0	3 512 5,4	4 991 7,7	10 265 15,8	2 663 4,1
	2009	absolut %	82 872	61 744 74,5	60 390 97,8	14 882 24,6	20 712 34,3	3 737 6,2	7 593 12,6	10 706 17,7	2 760 4,6
Neunkirchen	2002	absolut %	115 023	91 799 79,8	89 860 97,9	45 263 50,4	28 808 32,1	5 582 6,2	5 322 5,9	1 284 1,4	3 601 4,0
	2005	absolut %	114 678	90 452 78,9	88 041 97,3	32 461 36,9	24 369 27,7	4 314 4,9	5 534 6,3	17 071 19,4	4 292 4,9
	2009	absolut %	112 670	81 813 72,6	80 262 98,1	22 455 28,0	22 650 28,2	4 281 5,3	8 307 10,3	18 659 23,2	3 910 4,9
Saarlouis	2002	absolut %	162 218	130 590 80,5	127 553 97,7	58 059 45,5	46 393 36,4	8 775 6,9	8 422 6,6	1 579 1,2	4 325 3,4
	2005	absolut %	162 766	130 215 80,0	126 808 97,4	41 538 32,8	39 559 31,2	6 572 5,2	9 882 7,8	23 853 18,8	5 404 4,3
	2009	absolut %	161 209	120 144 74,5	117 545 97,8	27 770 23,6	37 701 32,1	7 673 6,5	14 788 12,6	24 231 20,6	5 382 4,6
Saarpfalz-Kreis	2002	absolut %	121 211	98 961 81,6	96 735 97,8	41 887 43,3	34 928 36,1	7 447 7,7	6 798 7,0	1 224 1,3	4 451 4,6
	2005	absolut %	120 928	97 420 80,6	94 931 97,4	30 871 32,5	29 256 30,8	5 906 6,2	7 817 8,2	15 649 16,5	5 432 5,7
	2009	absolut %	119 510	89 880 75,2	88 254 98,2	20 771 23,5	27 356 31,0	6 319 7,2	11 183 12,7	17 337 19,6	5 288 6,0
St. Wendel	2002	absolut %	76 425	63 804 83,5	62 198 97,5	27 528 44,3	25 724 41,4	3 312 5,3	3 117 5,0	626 1,0	1 891 3,0
	2005	absolut %	76 508	63 841 83,4	61 828 96,8	20 375 33,0	22 707 36,7	2 786 4,5	3 758 6,1	9 540 15,4	2 662 4,3
	2009	absolut %	75 716	59 445 78,5	58 159 97,8	14 822 25,5	21 859 37,6	2 977 5,1	5 869 10,1	10 107 17,4	2 525 4,3
SAARLAND	2002	absolut %	821 218	657 158 80,0	642 961 97,8	295 521 46,0	224 842 35,0	48 602 7,6	41 110 6,4	9 000 1,4	23 886 3,7
	2005	absolut %	818 478	650 089 79,4	633 518 97,5	211 201 33,3	191 067 30,2	37 489 5,9	47 188 7,4	117 089 18,5	29 484 4,7
	2009	absolut %	808 554	596 194 73,7	584 867 98,1	144 464 24,7	179 289 30,7	39 550 6,8	69 427 11,9	123 880 21,2	28 257 4,8

1) 2002: REP, FAMILIE, GRAUE, NPD, Schill. 2005: FAMILIE, NPD, GRAUE, MLPD. 2009: FAMILIE, NPD, MLPD, PIRATEN, RRP.

Kapitel VII Wahlen

4 Ergebnisse der Bundestagswahlen 2002, 2005 und 2009 nach Wahlkreisen (Zweitstimmen)

Bundestagswahlkreis LAND	Jahr	Absolut %	Wahl- berech- tigte	Abge- gebene Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf					
						SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	Sons- tige ¹⁾
296 Saarbrücken	2002	absolut	212 426	164 069	161 100	74 018	50 435	16 540	10 806	3 122	6 179
		%		77,2	98,2	45,9	31,3	10,3	6,7	1,9	3,8
	2005	absolut	209 832	161 396	158 094	51 231	41 846	12 517	12 502	33 021	6 977
		%		76,9	98,0	32,4	26,5	7,9	7,9	20,9	4,4
	2009	absolut	207 292	146 713	144 580	34 528	38 317	12 685	17 651	34 666	6 733
		%		70,8	98,5	23,9	26,5	8,8	12,2	24,0	4,7
297 Saarlouis	2002	absolut	215 792	173 871	169 919	77 348	61 951	11 788	11 296	2 038	5 498
		%		80,6	97,7	45,5	36,5	6,9	6,6	1,2	3,2
	2005	absolut	216 527	173 032	168 482	55 839	53 774	9 014	12 789	30 142	6 924
		%		79,9	97,4	33,1	31,9	5,4	7,6	17,9	4,1
	2009	absolut	214 924	159 639	156 193	37 749	50 566	10 194	19 643	31 057	6 984
		%		74,3	97,8	24,2	32,4	6,5	12,6	19,9	4,5
298 St. Wendel	2002	absolut	186 710	154 672	150 883	69 128	57 830	8 560	8 441	1 690	5 234
		%		82,8	97,6	45,8	38,3	5,7	5,6	1,1	3,5
	2005	absolut	187 024	153 996	149 286	50 048	50 000	6 925	10 127	25 286	6 900
		%		82,3	96,9	33,5	33,5	4,6	6,8	16,9	4,6
	2009	absolut	184 896	142 795	139 716	35 506	48 373	7 507	15 094	26 775	6 461
		%		77,2	97,8	25,4	34,6	5,4	10,8	19,2	4,6
299 Homburg	2002	absolut	206 290	164 546	161 059	75 027	54 626	11 714	10 567	2 150	6 975
		%		79,8	97,9	46,6	33,9	7,3	6,6	1,3	4,3
	2005	absolut	205 095	161 685	157 656	54 083	45 447	9 033	11 770	28 640	8 683
		%		78,8	97,5	34,3	28,8	5,7	7,5	18,2	5,5
	2009	absolut	201 442	147 047	144 378	36 681	42 033	9 164	17 039	31 382	8 079
		%		73,0	98,2	25,4	29,1	6,3	11,8	21,7	5,6
SAARLAND	2002	absolut	821 218	657 158	642 961	295 521	224 842	48 602	41 110	9 000	23 886
		%		80,0	97,8	46,0	35,0	7,6	6,4	1,4	3,7
	2005	absolut	818 478	650 089	633 518	211 201	191 067	37 489	47 188	117 089	29 484
		%		79,4	97,5	33,3	30,2	5,9	7,4	18,5	4,7
	2009	absolut	808 554	596 194	584 867	144 464	179 289	39 550	69 427	123 880	28 257
		%		73,7	98,1	24,7	30,7	6,8	11,9	21,2	4,8

1) 2002: REP, PDS, FAMILIE, GRAUE, NPD, Schill. 2005: FAMILIE, NPD, GRAUE, MLPD. 2009: FAMILIE, NPD, MLPD, PIRATEN, RRP.

Kapitel VII Wahlen

5 Ergebnisse der Bundestagswahlen 2002, 2005 und 2009 nach Wahlkreisen (Erststimmen)

Bundestagswahlkreis LAND	Jahr	Absolut %	Wahl- berech- tigte	Abge- gebene Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf					
						SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	Sons- tige ¹⁾
296 Saarbrücken	2002	absolut	212 426	164 069	160 797	83 260	54 779	7 912	6 983	2 479	5 384
		%		77,2	98,0	51,8	34,1	4,9	4,3	1,5	3,3
	2005	absolut	209 832	161 396	158 091	53 035	47 057	5 576	5 266	41 428	5 729
		%		76,9	98,0	33,5	29,8	3,5	3,3	26,2	3,6
	2009	absolut	207 292	146 713	144 014	43 737	45 748	9 696	10 597	31 946	2 290
		%		70,8	98,2	30,4	31,8	6,7	7,4	22,2	1,6
297 Saarlouis	2002	absolut	215 792	173 871	169 766	85 894	66 553	5 854	7 640	1 884	1 941
		%		80,6	97,6	50,6	39,2	3,4	4,5	1,1	1,1
	2005	absolut	216 527	173 032	168 337	67 981	60 495	4 915	5 867	22 956	6 123
		%		79,9	97,3	40,4	35,9	2,9	3,5	13,6	3,6
	2009	absolut	214 924	159 639	155 617	51 193	58 297	8 342	11 516	24 244	2 025
		%		74,3	97,5	32,9	37,5	5,4	7,4	15,6	1,3
298 St. Wendel	2002	absolut	186 710	154 672	150 411	72 007	61 483	4 666	5 635	1 303	5 317
		%		82,8	97,2	47,9	40,9	3,1	3,7	0,9	3,5
	2005	absolut	187 024	153 996	148 817	56 256	55 358	4 085	5 482	20 838	6 798
		%		82,3	96,6	37,8	37,2	2,7	3,7	14,0	4,6
	2009	absolut	184 896	142 795	138 981	42 910	55 727	6 058	9 486	22 965	1 835
		%		77,2	97,3	30,9	40,1	4,4	6,8	16,5	1,3
299 Homburg	2002	absolut	206 290	164 546	160 684	80 987	57 206	5 662	8 527	1 680	6 622
		%		79,8	97,7	50,4	35,6	3,5	5,3	1,0	4,2
	2005	absolut	205 095	161 665	157 504	63 167	51 579	4 400	5 413	24 287	8 658
		%		78,8	97,4	40,1	32,7	2,8	3,4	15,4	5,5
	2009	absolut	201 442	147 047	143 916	44 500	48 092	6 575	10 508	27 933	6 308
		%		73,0	97,9	30,9	33,4	4,6	7,3	19,4	4,4
SAARLAND	2002	absolut	821 218	657 158	641 658	322 148	240 021	24 094	28 785	7 346	19 264
		%		80,0	97,6	50,2	37,4	3,8	4,5	1,1	3,0
	2005	absolut	818 478	650 089	632 749	240 439	214 489	18 976	22 028	109 509	27 308
		%		79,4	97,3	38	33,9	3,0	3,5	17,3	4,3
	2009	absolut	808 554	596 194	582 528	182 340	207 864	30 671	42 107	107 088	12 458
		%		73,7	97,7	31,3	35,7	5,3	7,2	18,4	2,1

1) 2002: FAMILIE, GRAUE, NPD. 2005: FAMILIE, NPD, MLPD, Einzelbewerberin. 2009: NPD, MLPD.

Kapitel VII Wahlen

6 Verteilung der Bundestagssitze 1957 bis 2009 im Saarland

Wahl	Bundestagssitze						Darunter Wahlkreismandate				
	insgesamt	SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE
1957	8	2	5	-	1	-	1	3	-	1	-
1961	9	3	5	-	1	-	-	5	-	-	-
1965	8	4	4	-	-	-	1	4	-	-	-
1969	8	4	4	-	-	-	2	3	-	-	-
1972	8	4	4	-	-	-	3	2	-	-	-
1976	8	4	4	-	-	-	3	2	-	-	-
1980	8	4	4	-	-	-	3	2	-	-	-
1983	8	4	4	-	-	-	2	3	-	-	-
1987	10	4	4	1	1	-	3	2	-	-	-
1990	11	6	4	-	1	-	5	-	-	-	-
1994	9	5	4	-	-	-	5	-	-	-	-
1998	8	5	3	-	-	-	5	-	-	-	-
2002	9	4	3	1	1	-	4	-	-	-	-
2005	10	4	3	-	1	2	4	-	-	-	-
2009	10	2	4	1	1	2	-	4	-	-	-

7 Ergebnisse der Landtagswahlen 2004, 2009 und 2012 nach Wahlkreisen

Landtagswahlkreis LAND	Jahr	Absolut %	Wahl- berech- tigte	Ab- gegebene Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf						
						SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	PIRA- TEN	Sons- tige ¹⁾
Saarbrücken	2004	absolut %	259 486	139 323 53,7	136 159 97,7	42 008 30,9	59 353 43,6	9 755 7,2	7 668 5,6	4 153 3,1	- -	13 222 9,7
	2009	absolut %	254 638	164 439 64,6	161 985 98,5	39 315 24,3	50 500 31,2	11 074 6,8	15 055 9,3	39 344 24,3	- -	6 697 4,1
	2012	absolut %	252 403	149 959 59,3	147 251 98,2	43 526 29,6	48 226 32,8	9 104 6,2	2 165 1,5	26 725 18,1	11 058 7,5	6 447 4,4
Saarlouis	2004	absolut %	245 148	135 773 55,4	132 455 97,6	40 965 30,9	66 211 50,0	6 441 4,9	7 227 5,5	2 606 2,0	- -	9 005 6,8
	2009	absolut %	243 232	167 872 69,0	164 843 98,2	38 839 23,6	59 897 36,3	9 844 6,0	16 514 10,0	32 210 19,5	- -	7 539 4,6
	2012	absolut %	240 704	147 518 61,3	144 325 97,8	44 379 30,7	53 652 37,2	6 745 4,7	1 652 1,1	22 044 15,3	9 842 6,8	6 011 4,2
Neunkirchen	2004	absolut %	311 398	177 760 57,1	173 014 97,3	53 251 30,8	84 126 48,6	8 634 5,0	7 947 4,6	3 481 2,0	- -	15 575 9,0
	2009	absolut %	306 752	211 909 69,1	207 965 98,1	53 087 25,5	74 140 35,7	10 598 5,1	17 495 8,4	42 110 20,2	- -	10 535 5,1
	2012	absolut %	304 105	194 114 63,8	189 718 97,7	59 265 31,2	67 739 35,7	8 403 4,4	2 054 1,1	28 843 15,2	14 756 7,8	8 658 4,6
SAARLAND	2004	absolut %	816 032	452 856 55,5	441 628 97,5	136 224 30,8	209 690 47,5	24 830 5,6	22 842 5,2	10 240 2,3	- -	37 802 8,6
	2009	absolut %	804 622	544 220 67,6	534 793 98,3	131 241 24,5	184 537 34,5	31 516 5,9	49 064 9,2	113 664 21,3	- -	24 771 4,6
	2012	absolut %	797 512	491 591 61,6	481 294 97,9	147 170 30,6	169 617 35,2	24 252 5,0	5 871 1,2	77 612 16,1	35 656 7,4	21 116 4,4

1) 2004: DSO, DP, GRAUE, FAMILIE, NPD. 2009: FAMILIE, FBU, FW, GUR, NPD. 2012: FAMILIE, NPD, FREIE WÄHLER, DIREKTE DEMOKRATIE, Die PARTEI.

Kapitel VII Wahlen

8 Ergebnisse der Landtagswahlen 2009 und 2012 nach Kreisen

Regionalverband Landkreis LAND	Jahr	Absolut %	Wahl- berech- tigte	Ab- gegebene Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf						
						SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	PIRA- TEN	Sons- tige ¹⁾
Saarbrücken	2009	absolut %	254 638	164 439 64,6	161 985 98,5	39 315 24,3	50 500 31,2	11 074 6,8	15 055 9,3	39 344 24,3	- -	6 697 4,1
	2012	absolut %	252 703	149 959 59,3	147 251 98,2	43 526 29,6	48 226 32,8	9 104 6,2	2 165 1,5	26 725 18,1	11 058 7,5	6 447 4,4
Merzig-Wadern	2009	absolut %	82 557	57 294 69,4	56 249 98,2	14 020 24,9	21 256 37,8	2 988 5,3	5 326 9,5	9 964 17,7	- -	2 695 4,8
	2012	absolut %	81 642	50 016 61,3	48 939 97,8	15 052 30,8	18 984 38,8	1 973 4,0	591 1,2	6 957 14,2	3 344 6,8	2 038 4,2
Neunkirchen	2009	absolut %	112 388	75 573 67,2	74 192 98,2	20 995 28,3	23 871 32,2	3 257 4,4	5 561 7,5	17 180 23,2	- -	3 328 4,5
	2012	absolut %	110 886	68 253 61,6	66 813 97,9	22 438 33,6	21 688 32,5	2 431 3,6	692 1,0	11 637 17,4	5 227 7,8	2 700 4,0
Saarlouis	2009	absolut %	160 675	110 578 68,8	108 594 98,2	24 819 22,9	38 641 35,6	6 856 6,3	11 188 10,3	22 246 20,5	- -	4 844 4,5
	2012	absolut %	159 062	97 502 61,3	95 386 97,8	29 327 30,7	34 668 36,3	4 772 5,0	1 061 1,1	15 087 15,8	6 498 6,8	3 973 4,2
Saarpfalz-Kreis	2009	absolut %	118 895	80 841 68,0	79 421 98,2	18 129 22,8	27 681 34,9	4 988 6,3	7 924 10,0	15 574 19,6	- -	5 125 6,5
	2012	absolut %	118 313	74 153 62,7	72 613 97,9	21 556 29,7	25 502 35,1	4 016 5,5	953 1,3	10 599 14,6	5 892 8,1	4 095 5,6
St. Wendel	2009	absolut %	75 469	55 495 73,5	54 352 97,9	13 963 25,7	22 588 41,6	2 353 4,3	4 010 7,4	9 356 17,2	- -	2 082 3,8
	2012	absolut %	74 906	51 708 69,0	50 292 97,3	15 271 30,4	20 549 40,9	1 956 3,9	409 0,8	6 607 13,1	3 637 7,2	1 863 3,7
SAARLAND	2009	absolut %	804 622	544 220 67,6	534 793 98,3	131 241 24,5	184 537 34,5	31 516 5,9	49 064 9,2	113 664 21,3	- -	24 771 4,6
	2012	absolut %	797 512	491 591 61,6	481 294 97,9	147 170 30,6	169 617 35,2	24 252 5,0	5 871 1,2	77 612 16,1	35 656 7,4	21 116 4,4

1) 2009: FAMILIE, FBU, FW, GUR, NPD. 2012: FAMILIE, NPD, FREIE WÄHLER, DIREKTE DEMOKRATIE, Die PARTEI.

9 Verteilung der Landtagssitze 2004, 2009 und 2012

Wahlkreis Landesliste LAND	Landtagswahl 2004					Landtagswahl 2009					Landtagswahl 2012				
	Zahl der Sitze	davon				Zahl der Sitze	davon				Zahl der Sitze	davon			
		SPD	CDU	GRÜNE	FDP		SPD	CDU	GRÜNE	FDP DIE LINKE		SPD	CDU	GRÜNE	PIRA- TEN DIE LINKE
Saarbrücken	13	5	7	1	-	12	3	4	1	1	3	12	4	5	2
Saarlouis	11	4	7	-	-	12	3	5	-	1	3	12	4	5	2
Neunkirchen	17	6	10	1	-	17	5	7	1	1	3	17	6	7	3
Landesliste	10	3	3	1	3	10	2	3	1	2	2	10	3	2	2
SAARLAND	51	18	27	3	3	51	13	19	3	5	11	51	17	19	9

Kapitel VII Wahlen

10 Ergebnisse der Kommunalwahlen 2004 und 2009 nach Kreisen

Regionalverband Landkreis LAND	Jahr	Absolut %	Wahl- berech- tigte	Ab- gegebene Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf					
						SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	Sons- tige ¹⁾
Regionalversammlungs- und Kreistagswahl											
Saarbrücken	2004	absolut %	272 026 50,0	136 045 50,0	130 213 95,7	44 699 34,3	55 468 42,6	9 428 7,2	6 829 5,2	4 120 3,2	9 669 7,4
	2009	absolut %	267 379 50,3	134 564 50,3	129 943 96,6	39 411 30,3	39 914 30,7	10 695 8,2	11 460 8,8	21 199 16,3	7 264 5,6
Merzig-Wadern	2004	absolut %	85 148 63,9	54 397 63,9	51 305 94,3	18 991 37,0	27 424 53,5	2 627 5,1	2 263 4,4	- -	- -
	2009	absolut %	86 416 63,1	54 535 63,1	52 472 96,2	15 503 29,5	22 795 43,4	3 005 5,7	3 754 7,2	5 047 9,6	2 368 4,5
Neunkirchen	2004	absolut %	117 550 54,8	64 476 54,8	61 248 95,0	26 341 43,0	27 108 44,3	3 042 4,9	2 555 4,2	2 202 3,6	- -
	2009	absolut %	115 716 58,1	67 270 58,1	65 084 96,8	26 833 41,2	21 885 33,6	3 257 5,0	3 851 5,9	9 258 14,2	- -
Saarlouis	2004	absolut %	167 723 57,8	97 018 57,8	92 312 95,1	34 244 37,1	41 889 45,4	4 912 5,3	3 549 3,8	2 187 2,4	5 531 6,0
	2009	absolut %	166 642 58,7	97 877 58,7	94 938 97,0	29 366 30,9	34 441 36,3	6 702 7,1	7 655 8,1	12 316 13,0	4 458 4,7
Saarpfalz-Kreis	2004	absolut %	123 370 56,2	69 321 56,2	66 177 95,5	22 297 33,7	29 809 45,0	4 322 6,5	2 791 4,2	- -	6 958 10,5
	2009	absolut %	121 995 58,4	71 243 58,4	69 241 97,2	22 023 31,8	24 241 35,0	4 328 6,3	4 787 6,9	7 136 10,3	6 726 9,7
St. Wendel	2004	absolut %	76 916 67,3	51 799 67,3	49 231 95,0	15 849 32,2	30 047 61,0	1 923 3,9	1 412 2,9	- -	- -
	2009	absolut %	76 286 69,5	52 982 69,5	51 178 96,6	16 169 31,6	26 390 51,6	2 088 4,1	1 979 3,9	4 552 8,9	- -
SAARLAND	2004	absolut %	842 733 56,1	473 056 56,1	450 486 95,2	162 421 36,1	211 745 47,0	26 254 5,8	19 399 4,3	8 509 1,9	22 158 4,9
	2009	absolut %	834 434 59,7	478 471 59,7	462 856 96,7	149 305 32,3	169 666 36,7	30 075 6,5	33 486 7,2	59 508 12,9	20 816 4,5
Gemeinderatswahl											
Saarbrücken	2004	absolut %	271 285 50,1	135 921 50,1	130 906 96,3	45 298 34,6	56 635 43,3	8 249 6,3	6 754 5,2	2 019 1,5	11 951 9,2
	2009	absolut %	266 651 50,4	134 468 50,4	131 031 97,4	39 982 30,5	42 406 32,4	10 242 7,8	10 723 8,2	19 391 14,8	8 287 6,3
Merzig-Wadern	2004	absolut %	84 936 64,0	54 332 64,0	51 984 95,7	20 102 38,7	25 402 48,9	1 008 1,9	1 467 2,8	- -	4 005 7,7
	2009	absolut %	86 180 63,2	54 474 63,2	52 629 96,6	17 036 32,4	21 311 40,5	1 741 3,3	3 015 5,7	3 519 6,7	6 007 11,4
Neunkirchen	2004	absolut %	117 290 54,9	64 377 54,9	61 553 95,6	27 639 44,9	26 155 42,5	2 693 4,4	2 299 3,7	- -	2 767 4,5
	2009	absolut %	115 441 58,2	67 242 58,2	65 300 97,1	27 648 42,3	22 221 34,0	2 718 4,2	3 241 5,0	7 996 12,2	1 476 2,3
Saarlouis	2004	absolut %	167 120 58,0	96 866 58,0	93 218 96,2	37 249 40,0	40 133 43,1	4 316 4,6	3 691 4,0	- -	7 829 8,4
	2009	absolut %	165 933 59,0	97 919 59,0	95 375 97,4	33 384 35,0	34 689 36,4	6 242 6,5	6 286 6,6	9 122 9,6	5 652 5,9
Saarpfalz-Kreis	2004	absolut %	122 348 56,6	69 300 56,6	66 615 96,1	22 187 33,3	30 494 45,8	4 612 6,9	2 834 4,3	- -	6 488 9,7
	2009	absolut %	121 791 58,4	71 182 58,4	69 451 97,6	20 851 30,0	26 227 37,8	4 828 7,0	4 621 6,7	6 618 9,5	6 306 9,1
St. Wendel	2004	absolut %	76 715 67,5	51 772 67,5	49 662 95,9	17 048 34,3	28 842 58,1	1 090 2,2	593,0 1,2	- -	2 089 4,2
	2009	absolut %	76 110 69,6	52 938 69,6	51 518 97,3	16 969 32,9	26 883 52,2	1 536 3,0	1 192 2,3	3 370 6,5	1 568 3,0
SAARLAND	2004	absolut %	839 694 56,3	472 568 56,3	453 938 96,1	169 523 37,3	207 661 45,7	21 968 4,8	17 638 3,9	2 019 0,4	35 129 7,7
	2009	absolut %	832 106 57,5	478 223 57,5	465 304 97,3	155 870 33,5	173 737 37,3	27 307 5,9	29 078 6,2	50 016 10,7	29 296 6,3

1) 2004: FAMILIE, DKP, NPD, Wählergruppen, Listen. 2009: AUF, DKP, FAMILIE, NPD, Wählergruppen, Listen.

Kapitel VII Wahlen

11 Verteilung der Sitze bei den Kommunalwahlen 2004 und 2009

Regionalverband Landkreis LAND	Sitze insgesamt		Davon entfielen auf													
			SPD		CDU		GRÜNE		FDP		DIE LINKE		FWG		Sonstige	
	2004	2009	2004	2009	2004	2009	2004	2009	2004	2009	2004	2009	2004	2009	2004	2009

Regionalversammlungs- und Kreistagswahl

Saarbrücken	45	45	18	14	22	15	3	4	2	4	-	7	-	-	-	1
Merzig-Wadern	33	33	13	10	19	15	1	2	-	2	-	3	-	-	-	1
Neunkirchen	33	33	16	14	17	11	-	1	-	2	-	5	-	-	-	-
Saarlouis	39	39	16	13	19	15	2	2	-	3	-	5	2	1	-	1
Saarpfalz-Kreis	33	33	12	11	17	13	2	2	-	2	-	3	-	1	2	
St. Wendel	27	27	9	9	18	14	-	1	-	1	-	2	-	-	-	-
SAARLAND	210	210	84	71	112	83	8	12	2	14	-	25	2	2	2	3

Gemeinderatswahl

Saarbrücken	384	378	145	126	193	138	10	18	12	23	-	50	8	9	16	14
Merzig-Wadern	231	231	89	76	123	99	-	6	2	10	-	11	-	6	17	23
Neunkirchen	249	249	115	107	114	88	3	8	5	10	-	30	9	4	3	2
Saarlouis	429	422	178	152	197	160	7	23	11	23	-	42	25	11	11	11
Saarpfalz-Kreis	261	261	92	83	128	105	16	16	5	15	-	23	13	13	7	6
St. Wendel	246	246	87	87	149	129	-	5	-	3	-	13	2	2	8	7
SAARLAND	1 800	1 788	706	631	904	719	36	76	35	84	-	169	57	43	62	66

Kapitel VII Wahlen

12 Stimmabgabe der Männer und Frauen nach Wahlvorschlägen und Alter bei den Bundestagswahlen 2009 und 2005 (Zweitstimmen) und der Europawahl 2009 - Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik -

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren	Wahl ¹⁾	Wahlbe- rechtigten- anteile	Ab- gegebene Stimmen	Ungültige Stimmen	Von 100 gültigen Stimmen entfielen auf die Parteien					
					SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	Sonstige
Männer										
18 bis unter 25	B 2009	9,8	64,0	1,9	20,7	20,4	9,9	15,1	18,6	15,3
	B 2005	9,7	71,3	1,5	36,1	20,3	8,0	9,6	17,6	8,4
	E 2009	9,3	45,6	2,8	25,8	28,0	9,0	9,7	12,9	14,5
25 bis unter 35	B 2009	13,1	64,4	1,8	18,3	22,2	8,9	17,6	20,4	12,6
	B 2005	12,2	71,5	1,4	32,2	22,0	8,2	11,5	18,4	7,8
	E 2009	13,3	44,0	2,8	20,8	29,7	9,7	10,4	12,7	16,7
35 bis unter 45	B 2009	16,3	71,3	1,4	23,5	23,5	8,1	14,7	24,2	6,0
	B 2005	20,3	79,1	1,4	34,1	24,1	7,2	8,3	21,8	4,5
	E 2009	16,4	52,1	3,0	23,1	28,5	10,9	12,1	14,1	11,3
45 bis unter 60	B 2009	30,1	77,3	1,4	24,5	24,4	6,5	11,9	29,0	3,7
	B 2005	28,5	83,6	1,8	31,8	27,6	4,6	7,5	24,7	3,7
	E 2009	30,1	61,3	3,8	25,7	30,0	8,3	8,4	17,7	9,8
60 und mehr	B 2009	30,6	82,7	2,2	25,9	36,9	2,8	10,0	21,6	2,8
	B 2005	29,3	82,1	3,1	31,9	39,0	2,5	6,6	17,3	2,8
	E 2009	30,8	69,7	5,4	27,0	43,7	3,4	6,4	12,8	6,7
Zusammen	B 2009	100	75,0	1,8	23,9	28,1	6,0	12,5	23,9	5,6
	B 2005	100	79,6	2,0	32,7	29,0	5,2	8,0	20,6	4,4
	E 2009	100	58,6	4,1	25,3	34,7	7,1	8,5	14,5	9,9
Frauen										
18 bis unter 25	B 2009	8,7	63,1	1,6	22,4	24,2	13,0	11,8	19,7	8,9
	B 2005	8,1	71,7	1,5	36,4	22,0	9,9	9,2	15,2	7,3
	E 2009	8,3	45,5	2,8	26,6	25,1	12,3	9,2	12,0	14,8
25 bis unter 35	B 2009	11,3	64,2	1,9	20,6	26,7	10,9	14,7	18,5	8,6
	B 2005	10,8	73,3	1,4	36,4	23,3	7,8	9,7	15,2	7,6
	E 2009	11,3	44,6	2,1	23,5	29,0	14,1	7,6	11,6	14,3
35 bis unter 45	B 2009	14,3	71,3	1,9	23,1	27,0	10,7	13,1	20,4	5,7
	B 2005	18,9	80,0	2,2	34,9	23,4	9,7	6,7	18,5	6,8
	E 2009	14,6	55,4	2,5	25,0	27,9	13,8	9,1	10,6	13,7
45 bis unter 60	B 2009	27,6	77,1	1,6	24,9	29,2	7,9	10,7	23,2	4,0
	B 2005	25,7	82,7	2,2	34,0	30,5	6,4	7,3	17,5	4,3
	E 2009	27,4	61,7	3,4	25,7	33,1	10,3	7,8	12,4	10,7
60 und mehr	B 2009	38,0	75,6	2,3	27,2	43,6	3,0	8,4	15,3	2,5
	B 2005	36,6	75,3	3,2	36,1	40,7	3,4	6,2	10,8	2,7
	E 2009	38,5	63,3	4,7	27,3	49,6	3,2	5,8	7,7	6,4
Zusammen	B 2009	100	73,0	2,0	25,0	34,2	6,9	10,5	19,0	4,4
	B 2005	100	77,6	2,4	35,3	31,3	6,4	7,2	14,9	4,8
	E 2009	100	58,1	3,7	26,2	38,6	8,2	7,2	10,0	9,8
INSGESAMT										
18 bis unter 25	B 2009	9,3	63,6	1,8	21,5	22,2	11,4	13,5	19,1	12,2
	B 2005	8,8	71,5	1,5	36,2	21,1	8,9	9,4	16,5	7,9
	E 2009	8,8	45,5	2,8	26,2	26,6	10,6	9,5	12,5	14,7
25 bis unter 35	B 2009	12,2	64,3	1,8	19,4	24,4	9,8	16,2	19,5	10,7
	B 2005	11,5	72,4	1,4	34,3	22,6	8,0	10,6	16,8	7,7
	E 2009	12,2	44,3	2,5	22,1	29,3	11,9	9,0	12,1	15,5
35 bis unter 45	B 2009	15,3	71,3	1,7	23,3	25,3	9,4	13,9	22,3	5,9
	B 2005	19,6	79,6	1,8	34,5	23,8	8,4	7,5	20,1	5,7
	E 2009	15,4	53,7	2,7	24,0	28,2	12,4	10,5	12,3	12,5
45 bis unter 60	B 2009	28,8	77,2	1,5	24,7	26,8	7,2	11,3	26,1	3,9
	B 2005	27,0	83,2	2,0	32,9	29,0	5,5	7,4	21,2	4,0
	E 2009	28,7	61,5	3,6	25,7	31,6	9,3	8,1	15,1	10,3
60 und mehr	B 2009	34,5	78,6	2,3	26,6	40,6	2,9	9,1	18,1	2,6
	B 2005	33,1	78,2	3,1	34,2	39,9	3,0	6,4	13,7	2,8
	E 2009	34,9	66,0	5,0	27,2	47,0	3,3	6,1	9,9	6,5
Zusammen	B 2009	100	73,9	1,9	24,5	31,2	6,5	11,5	21,4	5,0
	B 2005	100	78,5	2,2	34,1	30,2	5,8	7,6	17,7	4,6
	E 2009	100	58,4	3,9	25,8	36,8	7,7	7,8	12,2	9,9
Von 100 Wahlberechtigten bzw. Wählern waren										
Männer	B 2009	47,9	48,5	45,8	47,2	43,4	44,5	52,5	54,1	54,4
	B 2005	47,9	48,5	44,3	46,7	46,8	43,4	51,3	56,6	46,7
	E 2009	47,6	47,8	50,2	46,6	44,8	43,7	51,6	56,6	47,6
Frauen	B 2009	52,1	51,5	54,2	52,8	56,6	55,5	47,5	45,9	45,6
	B 2005	52,1	51,5	55,7	53,3	53,2	56,6	48,7	43,4	53,3
	E 2009	52,4	52,2	49,8	53,4	55,2	56,3	48,4	43,4	52,4

1) B = Bundestagswahl, E = Europawahl.

ERWERBSTÄTIGKEIT

Vorbemerkungen

Den Angaben dieses Abschnitts liegen Ergebnisse des Mikrozensus und der von der Bundesagentur für Arbeit durchgeführten Statistiken zugrunde. Wie bei Volkszählungen werden auch beim Mikrozensus die Erwerbstätigen am Wohnort erfasst (Befragung der Haushalte und der darin lebenden Personen). Im Gegensatz hierzu erfolgt die regionale Zuordnung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach dem Arbeitsort (Sitz des Betriebes).

Begriffserläuterungen

Erwerbstätige: Zu den Erwerbstätigen im Mikrozensus zählen alle Personen, die während eines Berichtszeitraumes (Berichtswoche)¹⁾ zumindest eine Stunde gegen Entgelt (Lohn, Gehalt) oder als Selbstständige/r beziehungsweise als mithelfende/r Familienangehörige/r gearbeitet haben oder in einem Ausbildungsverhältnis standen. Ohne Rücksicht darauf, ob es sich um eine hauptberufliche Tätigkeit oder um eine Nebentätigkeit, z. B. eines Rentners bzw. Rentnerin, handelt. Als Erwerbstätige gelten auch die Soldat(en)/innen, Wehrpflichtige und Zivildienstleistende. Darüber hinaus gelten auch solche Personen als Erwerbstätige, die in der Berichtswoche nicht gearbeitet haben, aber in einem Beschäftigungsverhältnis standen, das sie wegen Krankheit, (Sonder-)Urlaub oder Erziehungsurlaub beziehungsweise Elternzeit nicht ausüben konnten (vorübergehende Beurlaubte).

Nach der Beteiligung am Erwerbsleben wird zwischen Erwerbstätigen, Erwerbslosen und Nichterwerbspersonen unterschieden. Erwerbstätige und Erwerbslose werden als **Erwerbspersonen** ausgewiesen; die Zahl der Erwerbspersonen in Prozent der Wohnbevölkerung ergibt die **Erwerbsquote**.

Erwerbslose: Hierzu zählen Personen im Alter von 15 bis 74 Jahren, die zum Berichtszeitpunkt nicht erwerbstätig waren, aber aktiv nach Arbeit suchen und innerhalb von 14 Tagen für die Aufnahme einer Tätigkeit zur Verfügung stehen. Dies ist unabhängig davon, ob sie bei der Bundesagentur für Arbeit gemeldet sind.

Nichterwerbspersonen: Stellen den verbleibenden Teil der Bevölkerung nach Abzug der Erwerbspersonen dar. Dazu zählen also Personen ab 15 Jahren, die keine auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben oder eine Erwerbstätigkeit suchen, aber für den Arbeitsmarkt kurzfristig nicht verfügbar sind. Grundsätzlich zu den Nichterwerbspersonen gehören Kinder unter 15 Jahren.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte: In der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit werden die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten erfasst, d. h. die abhängig Beschäftigten, die Beiträge zumindest zu einem Zweig der gesetzlichen Sozialversicherung oder zur Bundesagentur für Arbeit leisten. Die nicht sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, darunter auch Personen mit nur kurzfristiger oder geringfügiger Tätigkeit, Selbstständige, mithelfende Familienangehörige und Beamte/innen, sind also in den Zahlen nicht enthalten. Die wirtschaftssystematische Zuordnung der Beschäftigten erfolgt nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt des Betriebes (örtliche Einheit).

Verfahrensbedingt gelten die vierteljährlichen Bestandsergebnisse für einen Zeitraum von drei Jahren als vorläufig. Die Bundesagentur für Arbeit behält sich vor, während dieses Zeitraumes die Ergebnisse im Berichtigungsfall zu korrigieren. Die in dieser Veröffentlichung dargestellten Ergebnisse beruhen auf Online-Auswertungen aus einer Ergebnisdatenbank der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit.

Ausländer/Ausländerinnen: Als Ausländer bzw. Ausländerinnen gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes sind und für die ein Staatsangehörigkeitsschlüssel erfasst wurde.

Arbeitslose: Personen ohne Arbeitsverhältnis (abgesehen von einer geringfügigen Beschäftigung), die sich als Arbeitssuchende beim Arbeitsamt gemeldet haben, die eine Beschäftigung von mindestens 15 Stunden wöchentlich suchen, für eine Arbeitsaufnahme sofort zur Verfügung stehen, nicht arbeitsunfähig erkrankt sind und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Arbeitslosenquote: Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen (abhängige zivile Erwerbspersonen, Selbstständige, mithelfende Familienangehörige).

Abhängig Beschäftigte: Beamte/Beamtinnen, Angestellte, Arbeiter/Arbeiterinnen und Auszubildende.

1) Ab 2005 gleitende Berichtswoche.

Methodische Änderungen beim Umstieg der Klassifikation der Wirtschaftszweige nach WZ 2003 auf WZ 2008:

Ergebnisse aus der Beschäftigtenstatistik nach wirtschaftsfachlicher Gliederung der neuen WZ 2008 sind größtenteils mit den Ergebnissen aus der Vorgängerversion WZ 2003 nicht vergleichbar. Beim Übergang auf die WZ 2008 wurde nicht nur die Gliederungsstruktur der Wirtschaftszweigklassifikation in einigen Bereichen umfassend geändert, es wurde auch der Abdeckungsbereich der Klassifikation erweitert. Um geänderte Produktionsformen und neue Tätigkeiten zu berücksichtigen, wurden auf der obersten Klassifikationsebene konzeptionell neue Gliederungspositionen geschaffen und neue Unterteilungen eingeführt. Die WZ 2008 ist in einigen Bereichen tiefer gegliedert als ihre Vorgängerversion, vor allem im Bereich der Erbringung von Dienstleistungen sind alle Hierarchieebenen betroffen.

Auf der obersten Hierarchieebene der WZ 2008 lassen einige Abschnitte mit der Vorgängerversion der Klassifikation einen einfachen Vergleich zu. Allerdings verhindert die Einführung neuer Positionen auf Abschnittsebene, z. B. der Abschnitt "Information und Kommunikation", einen Gesamtvergleich zwischen der WZ 2008 und der WZ 2003.

Kapitel VIII Erwerbstätigkeit

1 Erwerbstätigkeit nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf

a) Erwerbstätigkeit 1970 und 1987 sowie 2004 bis 2008

- Ergebnisse der Volkszählungen 1970 und 1987 und der Mikrozensuserhebungen 2004 bis 2008 -

Wirtschaftsbereiche ¹⁾ Stellung im Beruf	Erwerbstätige						
	Volks- zählung 1970	Volks- zählung 1987	Mikrozensus				
			2004	2005 ²⁾	2006	2007	2008
	in 1 000						
INSGESAMT	406	412	426	435	440	444	455
davon							
männlich	285,7	270,7	241,5	243,0	244,0	247,0	252,0
weiblich	120,5	141,6	184,3	193,0	196,0	197,0	203,0
	in %						
davon im Wirtschaftsbereich							
Land- und Forstwirtschaft	2,4	/	1,2	1,6	/	/	/
Produzierendes Gewerbe	51,4	43,3	32,2	28,5	28,9	27,7	27,7
Handel, Gastgewerbe, Verkehr und Nachrichtenübermittlung	20,0	18,0	23,7	24,8	24,9	25,5	23,5
sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen)	26,2	37,7	42,8	45,1	45,2	45,8	47,9
davon							
Selbstständige und mithelfende Familienangehörige	10,8	8,4	10,2	10,3	10,0	9,0	8,8
abhängig Beschäftigte	89,2	91,6	89,8	89,7	90,0	91,0	91,2

1) Klassifikationen der Wirtschaftszweige (WZ) 1970, 1979, 1993, 2003 und 2008. Ergebnisse nur eingeschränkt vergleichbar. 2) Ab 2005 Jahresdurchschnitt.

b) Erwerbstätigkeit 2009 bis 2011

- Ergebnisse des Mikrozensus -

Wirtschaftsbereiche ¹⁾ Stellung im Beruf	Erwerbstätige		
	2009	2010	2011
	in 1 000		
INSGESAMT	451,1	455,3	456,5
davon			
männlich	249,6	248,3	249,9
weiblich	201,5	207,0	206,6
	in %		
davon im Wirtschaftsbereich			
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	/	/	/
Produzierendes Gewerbe	28,7	28,3	29,3
Handel, Gastgewerbe, Verkehr und Lagerei, Kommunikation	24,8	25,3	24,9
sonstige Dienstleistungen	46,0	45,8	45,2
davon			
Selbstständige und mithelfende Familienangehörige	10,4	8,9	8,5
abhängig Beschäftigte	89,6	91,1	91,5

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Tiefengliederung für den Mikrozensus.

2 Erwerbspersonen und Erwerbsquoten 2000 bis 2011

- Ergebnisse des Mikrozensus -

Jahr	Erwerbspersonen ¹⁾					
	in 1 000			in % der Bevölkerung (Erwerbsquoten)		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
2000	494	287	207	46,1	55,2	37,5
2001	483	282	201	45,2	54,5	36,5
2002	487	282	203	45,7	54,6	37,1
2003	474	269	205	44,6	52,2	37,5
2004	474	273	201	44,7	52,9	36,9
2005 ²⁾	488	273	215	46,2	53,2	39,6
2006	486	271	215	46,4	53,2	39,9
2007	479	267	212	46,0	52,6	39,7
2008	490	272	217	47,3	54,1	40,9
2009	492	272	220	47,8	54,4	41,6
2010	490	269	221	47,9	54,2	42,0
2011	486	267	219	47,8	53,9	41,9

1) Erwerbstätige und Erwerbslose. 2) Ab 2005 Jahresdurchschnitt.

Kapitel VIII Erwerbstätigkeit

3 Erwerbstätige nach Stellung im Beruf, Wirtschaftsbereichen und Geschlecht - Ergebnisse des Mikrozensus 2011 - - in 1 000 -

Stellung im Beruf	Geschlecht	Erwerbs- tätige insgesamt	Davon im Wirtschaftsbereich ¹⁾			
			Land- und Forst- wirtschaft	Produ- zierendes Gewerbe	Handel, Gast- gewerbe, Verkehr, Lagerei, Kommuni- kation	sonstige Dienst leistungen
Selbstständige	männlich	27	/	6	7	12
	weiblich	11	-	/	/	7
	zusammen	38	/	7	11	19
Mithelfende Familienangehörige	männlich	/	-	/	/	/
	weiblich	/	/	-	/	/
	zusammen	/	/	/	/	/
Beamte, Angestellte (einschl. kfm. Auszubildende)	männlich	132	-	39	93	55
	weiblich	161	-	16	40	105
	zusammen	293	-	55	79	159
Arbeiter (einschl. gewerblich Auszubildende)	männlich	90	/	62	16	12
	weiblich	34	/	10	8	16
	zusammen	124	/	72	24	28
INSGESAMT	männlich	250	/	107	62	79
	weiblich	207	/	26	52	128
	zusammen	457	/	134	114	206
darunter abhängig Beschäftigte	männlich	222	/	101	54	66
	weiblich	196	/	26	48	121
	zusammen	418	/	127	102	187

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Tiefengliederung für den Mikrozensus.

4 Privathaushalte nach Haushaltsgröße und monatlichen Nettoeinkommen - Ergebnisse des Mikrozensus 2011 - - in 1 000 -

Monatliches Haushalts- nettoeinkommen von ... bis unter ... EUR	Haushalte insgesamt	Einpersonenhaushalte	Mehrpersonenhaushalte
unter 300	/	/	/
300 - 700	33,9	31,2	/
700 - 900	27,6	23,6	/
900 - 1 300	62,2	43,3	18,9
1 300 - 1 500	41,8	22,6	19,2
1 500 - 1 700	34,9	15,2	19,8
1 700 - 2 000	45,0	16,9	28,1
2 000 - 2 300	34,8	10,8	24,1
2 300 - 2 600	34,1	5,1	28,9
2 600 - 3 200	55,0	5,9	49,1
3 200 und mehr	97,0	/	92,8
Sonstige Haushalte ¹⁾	17,1	/	13,2
INSGESAMT	485,2	184,2	301,0

1) Haushalte, in denen mindestens eine Person in ihrer Haupttätigkeit selbstständige(r) Landwirt(in) ist, sowie ohne Angabe.

Kapitel VIII Erwerbstätigkeit

5 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort sowie am Wohnort in den Landkreisen am 30. Juni 2011 nach ausgewählten Merkmalen - Ergebnisse der Beschäftigtenstatistik -

Regionalverband Landkreis LAND	Insge- samt ¹⁾	Ver- änderung gegen- über 30. Juni 2010	Darunter (von Spalte Insgesamt) in den Wirtschaftsbereichen ²⁾					Und zwar (von Spalte Insgesamt)			Pendler- saldo ⁴⁾
			Land- und Forstwirt- schaft, Fischerei (A)	Produzie- rendes Gewerbe (B-F)	Handel, Verkehr, Gast- gewerbe (G-I)	Erbring. von Untern.- dienst- leist. (J-N)	Erbring. von öffentl. u. privaten Dienst- leist. (O-U)	weib- lich	Teilzeit- beschäf- tigte	auslän- dische Beschäf- tigte ³⁾	
	Anzahl	%	Anzahl								

Beschäftigte am Arbeitsort

Regionalverband											
Saarbrücken	142 646	2,3	204	38 060	28 379	35 612	40 391	63 833	27 616	15 228	
Merzig-Wadern	28 037	1,1	193	9 767	8 202	2 619	7 255	14 051	6 111	1 727	
Neunkirchen	34 487	2,9	81	11 402	7 848	4 167	10 987	15 957	7 051	1 849	
Saarlouis	68 399	2,2	141	30 124	14 575	9 938	13 620	26 034	11 845	7 295	
Saarpfalz-Kreis	61 421	3,8	200	26 788	11 731	8 457	14 245	25 070	10 439	4 438	
St. Wendel	23 199	1,8	98	8 879	4 453	3 109	6 627	11 157	4 946	638	
Saarland	358 189	2,5	917	125 020	75 188	63 902	93 125	156 102	68 008	31 175	

Beschäftigte am Wohnort

Regionalverband											
Saarbrücken	104 394	2,9	163	28 568	23 682	22 487	29 492	46 766	20 709	7 769	38 252
Merzig-Wadern	32 247	1,8	167	11 726	7 386	4 337	8 630	14 528	6 608	1 318	- 4 210
Neunkirchen	46 135	3,1	103	15 526	10 052	7 798	12 653	20 279	8 631	1 943	- 11 648
Saarlouis	68 078	2,1	155	26 409	14 208	11 064	16 241	28 603	12 643	4 009	321
Saarpfalz-Kreis	51 338	2,8	155	18 176	9 647	8 571	14 787	22 930	9 896	2 367	10 083
St. Wendel	31 089	1,8	94	11 146	5 583	4 930	9 309	13 683	6 296	623	- 7 890
Saarland	333 281	2,5	837	111 551	70 558	59 187	91 112	146 789	64 783	18 029	24 908

1) Einschließlich Fälle "ohne Angabe". 2) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008). 3) Ohne "Staatenlos" bzw. "Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit". 4) Pendlersaldo (Beschäftigte am Arbeitsort abzüglich Beschäftigte am Wohnort); positive Differenz bedeutet "Einpenderüberschuss", negative Differenz bedeutet "Auspenderüberschuss".

Quelle: Online-Auswertungen einer Ergebnisdatenbank aus der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit.

6 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 30. Juni 2011 nach Geschlecht und Altersgruppen - Ergebnisse der Beschäftigtenstatistik -

Alter von ... bis unter ... Jahren	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ¹⁾					
	insgesamt			darunter Ausländer		
	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen
unter 20	5 470	3 734	9 204	296	217	513
20 - 25	16 906	14 417	31 323	1 395	908	2 303
25 - 30	19 705	16 217	35 922	2 060	1 244	3 304
30 - 40	39 548	30 101	69 649	5 307	2 843	8 150
40 - 50	59 880	47 207	107 087	5 978	3 157	9 135
50 - 55	27 344	22 270	49 614	2 423	1 246	3 669
55 - 60	21 535	15 590	37 125	2 005	815	2 820
60 - 65	10 529	6 013	16 542	895	292	1 187
65 und mehr	1 170	553	1 723	69	25	94
Zusammen	202 087	156 102	358 189	20 428	10 747	31 175

1) Ohne Selbstständige, mithelfende Familienangehörige, Beamte und Personen mit nur kurzfristiger oder gelegentlicher Tätigkeit.

Quelle: Online-Auswertungen einer Ergebnisdatenbank aus der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit.

Kapitel VIII Erwerbstätigkeit

7 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Ausländer am 30. Juni 2011 nach ausgewählter Staatsangehörigkeit - Ergebnisse der Beschäftigtenstatistik -

Jahr (Stichtag)	Beschäftigte		Davon mit folgender Staatsangehörigkeit													
			Franzosen		Italiener		Türken		Polen		Spanier		Portugiesen		Griechen	
	insg.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.
30.06.2011	31 175	10 747	13 224	4 539	5 265	1 561	3 325	770	912	461	146	62	192	57	263	113

Quelle: Online-Auswertungen einer Ergebnisdatenbank aus der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit.

8 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit ständigem Wohnsitz in Frankreich und Luxemburg (Einpendler) am 30. Juni 2011 nach Wirtschaftsabteilungen - Ergebnisse der Beschäftigtenstatistik -

Wirtschaftsabteilung ¹⁾	Insgesamt	Und zwar			
		Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	15	11	4	4	11
Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, sonstige Industrie	8 809	7 091	1 718	2 207	6 598
davon Verarbeitendes Gewerbe	8 495	6 849	1 646	2 012	6 479
Baugewerbe	706	663	43	257	449
Handel, Verkehr und Lagerei	3 812	1 884	1 928	1 546	2 261
Information und Kommunikation	277	160	117	172	103
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	438	171	267	384	54
Grundstücks- und Wohnungswesen	29	15	14	23	6
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen sowie von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	3 039	1 670	1 369	596	2 441
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, Erziehung und Unterricht, Gesundheits- und Sozialwesen	1 596	364	1 232	1 074	522
Sonstige Dienstleistungen	437	162	275	224	213
Ohne Angabe	-	-	-	-	-
INSGESAMT	19 158	12 191	6 967	6 487	12 658

1) Wirtschaftssystematik WZ 2008.

Quelle: Online-Auswertungen einer Ergebnisdatenbank aus der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit.

9 Arbeitsmarktlage 1997 bis 2011 - Jahresdurchschnitte -

Jahr	Arbeitslose ¹⁾					Arbeitslosenquote ¹⁾²⁾				
	insgesamt	und zwar				insgesamt	und zwar			
		Männer	Frauen	Ausländer	unter 20-Jährige		Männer	Frauen	Ausländer	unter 20-Jährige
1997	56 539	35 165	21 374	6 021	1 499	12,4	12,8	11,9	.	.
1998	52 905	32 340	20 565	5 768	1 294	11,5	11,8	11,1	.	.
1999	50 142	30 105	20 037	5 654	1 286	10,8	10,9	10,4	.	.
2000	47 778	28 012	19 765	5 531	1 355	9,8	9,9	9,4	.	.
2001	44 918	26 193	18 725	5 536	1 251	9,0	9,2	8,6	.	.
2002	45 431	26 923	18 508	5 789	1 208	9,1	9,6	8,3	.	.
2003	47 728	28 561	19 167	6 043	1 128	9,5	10,3	8,6	.	.
2004	45 990	27 293	18 697	5 697	1 097	9,2	9,9	8,3	.	.
2005	53 533	28 896	24 636	7 188	1 552	10,7	10,5	11,0	.	.
2006	49 681	25 820	23 861	6 936	1 342	9,9	9,4	10,3	.	.
2007	42 480	21 287	21 193	6 187	925	8,4	7,7	9,2	.	.
2008	36 942	18 778	18 165	5 466	729	7,3	6,8	7,8	18,4	4,3
2009	38 995	21 419	17 576	5 455	831	7,7	7,8	7,6	18,2	5,0
2010	37 829	20 595	17 234	5 370	722	7,5	7,6	7,4	18,1	4,5
2011	34 487	18 283	16 204	5 037	607	6,8	6,7	6,9	16,0	3,8

1) Berücksichtigt wurden die Korrekturen der Arbeitslosenzahlen und Arbeitslosenquoten durch die Bundesagentur für Arbeit. 2) aller zivilen Erwerbspersonen. Für Ausländer und unter 20-Jährige wird diese Quote erst ab 2008 von der BA ausgewiesen.

Dateistand: Februar 2012. Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

Kapitel VIII Erwerbstätigkeit

10 Arbeitslose 2011 nach Kreisen

Regionalverband Landkreis LAND	Arbeitslose	Arbeitslosenquote ¹⁾	Arbeitslose unter 25 Jahren
Jahresdurchschnitt 2011			
Regionalverband Saarbrücken	15 225	9,4	1 291
Landkreis Merzig-Wadern	2 632	4,9	251
Landkreis Neunkirchen	4 891	7,0	508
Landkreis Saarlouis	5 762	5,6	548
Saarpfalz-Kreis	4 093	5,5	362
Landkreis St. Wendel	1 885	4,0	133
SAARLAND	34 487	6,8	3 094

1) der zivilen Erwerbspersonen.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

WIRTSCHAFTSORGANISATIONEN UND BERUFSVERBÄNDE

Eine moderne Wirtschaftsgesellschaft wird von Verbänden und Organisationen auf vielfältige und bedeutende Art mitgestaltet. Informationen über Art, Anzahl und Größe dieser speziellen Institutionen vermitteln wesentliche Aspekte zu dem Gesamtbild über die Wirtschaftsstruktur einer Region. In den hier zusammengestellten Abschnitten statistischer Unterlagen konnten nur ausgewählte Merkmale einer begrenzten Zahl der genannten Einrichtungen aufgenommen werden, soweit entsprechendes Material aus Jahresberichten und sonstigen Quellen zur Verfügung stand.

1 Mitglieder bei Kammern im Saarland 2004 bis 2011

Kammer	Mitglieder am Jahresende							
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
	Anzahl							
1. Ärztekammer des Saarlandes	5 439	5 496	5 558	5 575	5 589	5 658	5 774	5 883
darunter in freier Praxis tätig	1 604	1 609	1 615	1 605	1 587	1 564	1 559	1 555
2. Ärztekammer des Saarlandes								
- Abteilung Zahnärzte -	834	841	831	836	828	813	814	825
darunter in freier Praxis tätig	583	581	577	566	552	548	546	545
3. Apothekerkammer des Saarlandes								
Mitglieder	1 024	1 040	1 057	1 090	1 146	1 061	1 121	1 131
Apotheken	353	351	349	345	342	338	335	339
4. Arbeitskammer des Saarlandes								
Pflichtmitglieder ¹⁾	345 161	340 171	344 291	349 755	351 166	348 166	355 999	360 600
5. Architektenkammer des Saarlandes	985	1 001	1 002	1 016	1 021	1 028	1 046	1 070
darunter Freischaffende	422	437	440	440	407	405	409	409
6. Ingenieurkammer des Saarlandes	338	336	337	343	336	333	329	325
darunter selbständige Büros	229	229	228	246	246	236	232	229
7. Landwirtschaftskammer des Saarlandes								
Landwirtschaftliche Betriebe	1 730	1 659	1 510	1 660	1 576	1 526	1 319	1 279
Landwirtschaftliche Fläche (ha)	77 170	78 628	77 044	79 063	78 420	77 639	77 881	77 657
8. Psychotherapeutenkammer des Saarlandes	-	-	-	-	-	334	448	456
darunter in freier Praxis tätig	108	110	112	113	114	120	205	211
9. Rechtsanwaltskammer des Saarlandes ³⁾	1 242	1 301	1 361	1 367	1 369	1 403	1 418	1 441
10. Saarländische Notarkammer	40	39	39	39	39	38	36	35
11. Steuerberaterkammer des Saarlandes	893	907	915	928	939	952	974	996
davon Steuerberater	770	783	794	809	816	828	848	866
Steuerbevollmächtigte	30	30	29	27	26	26	25	24
Steuerberatungsgesellschaften ²⁾	93	94	92	92	97	98	101	106
12. Tierärztekammer des Saarlandes	248	254	259	255	266	276	268	277

Quelle: Angaben bzw. Berichte der einzelnen Kammern. 1) Versicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer laut Beschäftigtenstatistik. 2) Einschließlich Personen gemäß § 74 Abs. 2 StBerG. 3) Einschließlich Rechtsbeistände, Abogado, Avocado, Attorney at law.

Kapitel IX Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände

2 Zur Industrie- und Handelskammer des Saarlandes gehörende Betriebe 2004 bis 2011

Merkmal	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
	Anzahl							
Eingetragene kammerzugehörige Unternehmen ¹⁾	12 805	12 825	12 835	13 009	12 886	13 509	13 617	13 882
Betriebsstätten	1 006	1 043	939	1 011	1 054	1 079	1 213	1 183
Nicht eingetragene Gewerbetreibende	32 707	33 721	34 196	35 693	37 884	38 798	40 600	40 743
INSGESAMT	46 518	47 589	47 970	49 713	51 824	53 386	55 430	55 808

1) Einschließlich Genossenschaften.

3 Handelsregistereintragungen kammerzugehöriger Unternehmen nach Rechtsformen und Wirtschaftszweigen - Stand: 31. Dezember 2011 -

Rechtsform	Ins- gesamt	Davon		Wirtschaftszweig	Ins- gesamt	Davon	
		Haupt- nieder- lassung	Zweig- nieder- lassung			Haupt- nieder- lassung	Zweig- nieder- lassung
Einzelfirmen	1 251	1 233	18	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	20	20	-
OHG	114	112	2	Produzierendes Gewerbe	1 701	1 685	16
KG	1 351	1 327	24	dar. Verarbeitendes Gewerbe	967	957	10
GmbH	10 194	10 151	43	Baugewerbe	463	457	6
UG (haftungsbeschränkt)	623	623	-	Handel ¹⁾	4 746	4 678	68
AG	171	156	15	Gastgewerbe	433	426	7
KG auf Aktien	5	3	2	Verkehr und Lagerei	563	547	16
Versicherungsvereine a.G.	-	-	-	Information und Kommunikation	663	655	8
Rechtsformen ausländ. Rechts	99	-	99	Erbringung Finanz- und Ver- sicherungsdienstleistungen	569	561	8
Sonstige	14	14	-	Grundstücks- und Wohnungswesen, Erbringung von sonst. wirtsch. Dienstl.	4 568	4 506	62
				Sonstige Dienstleistungen	559	541	18
INSGESAMT	13 822	13 619	203	INSGESAMT	13 822	13 619	203

1) Einschließlich Handelsvermittlung und Reparatur.

4 Bei der Handwerkskammer des Saarlandes eingetragene Betriebe^{*)} 2004 bis 2011 nach Handwerksgruppen

Handwerksgruppe	Stand am Jahresende							
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
	Anzahl							
Bau- und Ausbaugewerbe	2 141	2 272	2 463	2 523	2 503	2 525	2 919	2 974
Elektro- und Metallgewerbe	3 246	3 289	3 357	3 398	3 411	3 423	3 540	3 507
Holzgewerbe	556	568	592	605	607	607	1 018	1 006
Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe	158	195	222	248	267	301	555	589
Nahrungsmittelgewerbe	653	613	594	591	558	543	646	635
Gesundheits- und Körperpflege sowie chemische und Reinigungsgewerbe	1 475	1 530	1 584	1 634	1 682	1 717	2 615	2 584
Glas-, Papier-, keramische und sonstige Gewerbe	221	226	246	252	262	297	479	502
INSGESAMT	8 450	8 693	9 058	9 251	9 290	9 413	11 772	11 797

*) Ohne handwerksähnliche Betriebe.

Kapitel IX Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände

5 Gewerkschaften im Saarland

a) Mitglieder des Deutschen Gewerkschaftsbundes, DGB Saar - Stand: 31. Dezember 2011 -

Gewerkschaft	Arbeiter		Angestellte		Beamte		Insgesamt ¹⁾			in %
	ins-gesamt	dar. weiblich	ins-gesamt	dar. weiblich	ins-gesamt	dar. weiblich	männlich	weiblich	zu-sammen	
IG Bauen-Agrar-Umwelt	3 355	1 209	222	77	20	-	3 650	1 362	5 012	3,5
IG Bergbau, Chemie, Energie	14 476	1 076	3 548	920	16	1	16 043	1 997	18 040	15,5
Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft	-	-	973	717	996	636	866	1 595	2 461	0,8
IG Metall	59 228	6 019	8 232	2 077	-	-	59 364	8 096	67 460	57,2
Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten	676	367	1 133	695	-	-	1 425	1 062	2 487	1,4
Gewerkschaft der Polizei	-	-	356	188	2 372	325	2 215	513	2 728	2,1
Transnet	215	42	680	123	758	144	2 860	609	3 469	2,8
Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft e.V. (ver.di)	9 821	3 434	22 568	14 125	2 960	910	17 324	18 829	36 153	16,7
Deutscher Gewerkschaftsbund insgesamt	87 771	12 147	37 712	18 922	7 122	2 016	103 747	34 063	137 810	100

Quelle: Deutscher Gewerkschaftsbund Saar. 1) Einschließlich sonstiger Mitglieder (Freiberufler, Arbeitslose, Rentner, Azubis usw.).

b) Mitglieder des Christlichen Gewerkschaftsbundes Deutschland, Landesverband Saar - Stand: 31. Dezember 2011 -

Gewerkschaft	Anzahl	Gewerkschaft	Anzahl
Christliche Gewerkschaft Metall	9 664	Verein deutscher Techniker	206
Christliche Gewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie	2 673	Christliche Gewerkschaft Deutscher Eisenbahner	376
Gewerkschaft Öffentlicher Dienst	7 162		
DHV e. V. Die Berufsgewerkschaft ¹⁾	4 756	INSGESAMT	24 837

Quelle: CGB, Landesverband Saar. 1) Ehemals Deutscher Handels- und Industrieangestelltenverband.

Kapitel IX Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände

c) Mitglieder des DBB - Beamtenbund und Tarifunion, Landesbund Saar 2004 bis 2011

Gruppe	Mitglieder am Jahresende ¹⁾							
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Landesbedienstete	10 435	10 486	10 532	10 480	10 623	10 545	10 460	10 480
Bundesbedienstete	3 823	3 667	3 608	3 224	3 147	3 240	3 190	2 550
INSGESAMT	14 258	14 153	14 140	13 704	13 770	13 785	13 650	13 030

Quelle: DBB, Landesbund Saar. 1) Beamte, Angestellte und Arbeiter.

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT

Allgemeine Anmerkungen

Die Agrarstatistiken bestehen im Wesentlichen aus verschiedenen Voll- und Repräsentativerhebungen unterschiedlicher Berichtskreise, wobei grundsätzlich in mehrjährigen Abständen stattfindende Betriebs- und Strukturstatistiken sowie laufende Produktionsstatistiken mit jährlicher oder kürzerer Periodizität zu unterscheiden sind. Zu der ersten Gruppe zählen die Landwirtschaftszählungen und EU-Agrarstrukturerhebungen bzw. die bisher 2-jährliche Agrarberichterstattung einschließlich Arbeitskräfteerhebung, die ab 2010 im dreijährigen Abstand stattfindet, aus denen Grunddaten über die Agrarstruktur gewonnen werden. Die periodischen Produktionsstatistiken erfassen im Jahresverlauf die pflanzliche und tierische Produktion, wobei insbesondere in der Bodennutzungserhebung die jährlichen Anbauflächen auf dem Ackerland einschließlich Gemüse-, Erdbeer- und Sonderkulturen sowie in weiteren Erhebungen Zierpflanzenanbau, Baumobstanlagen usw. ermittelt werden. Die jeweiligen Ernteerträge von Feldfrüchten, Grünland und Weinbau werden durch ehrenamtliche Berichterstadterdienste geschätzt, bei Getreide, Winterraps und Kartoffeln bundesweit zusätzlich durch die "Besondere Ernteermittlung" mit Ertragsmessungen ergänzt. Auf dieser Basis erfolgt die Berechnung der Erntemengen insgesamt. Über die tierische Produktion geben u. a. die Viehbestandserhebungen und bestimmte Fachstatistiken Auskunft, die als Betriebserhebungen mit unterschiedlichen Abschneidegrenzen durchgeführt werden. Die Fleischerzeugung sowie Milch-erzeugung und -verwendung werden über die gemeldeten gewerblichen Schlachtungen einschließlich Hausschlachtungen sowie die Milch-anlieferung an Molkereien, die Geflügelfleisch- und Eiererzeugung aus Meldungen der Geflügelschlachtereien, Brütereien und Legehennenhal-tungen ermittelt. Grundsätzlich werden alle Tatbestände in den Agrarstatistiken nach dem Wirtschafts- bzw. Betriebsprinzip erfasst, d. h. Daten der Wirtschaftseinheiten regional komplett dem Betriebssitz zugeordnet, auch wenn Betriebsteile gegebenenfalls außerhalb der betreffenden Region liegen. Eine Ausnahme bildet die 4-jährliche allgemeine Flächenerhebung, die Angaben aus dem Liegenschaftskataster nach dem Be-legenheitsprinzip verwendet.

Erfassungsgrenzen bei Agrarstatistiken

Agrarstrukturerhebungen, Bodennutzungserhebung

Erfasst werden ab 1999 land- und forstwirtschaftliche Betriebe ab 2 Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) sowie Betriebe mit entspre-chender marktrelevanter Agrarproduktion, z. B. aus Sonderkulturen und im Gartenbau; ab 2010 anlässlich der Landwirtschaftszählung nur noch Betriebe ab 5 ha LF bzw. 10 ha Wald sowie Betriebe mit bestimmter Marktproduktion. Die Ernteergebnisse bei Feldfrüchten bzw. der pflanzlichen Produktion insgesamt beziehen sich somit nur auf die in dem jeweiligen Berichtskreis erfassten Betriebe, stellen aber die für die Marktversorgung bestimmten maßgeblichen Produktionsmengen aus der Region dar.

Viehbestandserhebungen, Geflügelstatistik

Die Viehbestände wurden ab 1999 in der integrierten Betriebserhebung im Mai als Total- bzw. Repräsentativerhebung und mit der Zwischen-zählung Schweine im November mit bestimmten Abschneidegrenzen erfasst. Ab Mai 2008 werden die Rinder nach einem neuen Verfahren er-hoben, dem das Herkunfts- und Informationssystem Tier (HIT) zugrunde liegt. In diesem System sind sämtliche Rinder in Deutschland erfasst. Die Schweine werden jeweils zum Stichtag 3. Mai und 3. November mit neuen Abschneidegrenzen erfasst mit mindestens 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen. Die Geflügelstatistik erstreckt sich im Übrigen auf Geflügelschlachtereien mit monatlicher Kapazität von 2 000 Tieren, Brütereien mit Brutanlagen von mindestens 1 000 Eiern bzw. Betriebe mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen.

Ausgewählte Begriffe und Definitionen

Landwirtschaftlicher Betrieb

ein landwirtschaftlicher Betrieb ist eine technisch-wirtschaftliche Einheit, die einer einheitlichen Betriebsführung untersteht und den Anbau von Pflanzen oder den Betrieb von Baumschulen, Anbau von Pflanzen zu Vermehrungszwecken oder die Tierhaltung oder die gemischte Landwirt-schaft oder die Erbringung landwirtschaftlicher Erzeugnisse oder zusätzlich auch die Erbringung von Dienstleistungen und anderen Erzeugnis-sen als Haupt- oder Nebentätigkeit ausübt. Die Absicht, Gewinn zu erzielen, ist hierbei nicht erforderlich.

Forstbetrieb

Forstbetriebe sind Betriebe mit mindestens 10 Hektar Waldfläche (WF), die keine der Erfassungsgrenzen für landwirtschaftliche Betriebe errei-chen.

Betriebswirtschaftliche Ausrichtung (BWA)

für die Landwirtschaftszählung 2010 findet das Klassifizierungssystem der Europäischen Union Anwendung. Gegenüber der Agrarstrukturer-hebung (ASE) 2007 sind durch die Bestimmungen der 2008 in Kraft getretenen Verordnung (EG) Nr. 1242/2008 deutliche Veränderungen im Klassifizierungssystem zu verzeichnen. Die BWA beschreibt die Spezialisierungsrichtung eines Betriebes, d. h. seines Produktionsschwer-punkts. Die BWA eines Betriebes ergibt sich aus der Relation der Standardoutputs (SO) seiner einzelnen Produktionszweige zu seinem gesam-ten SO. Die EU-Klassifizierung sieht eine dreistufige Unterteilung der BWA vor, bei der folgenden Gliederungsebenen unterschieden werden:

- Allgemeine BWA (9 Klassen),
- Haupt-BWA (20 Klassen),
- Einzel-BWA (53 Klassen).

Die Zahl der Klassen in den Klammerausdrücken bezieht sich dabei auf die Anzahl der in Deutschland relevanten BWA-Klassen.

Standardoutputs (SO)

Der wichtigste Unterschied zwischen dem Klassifizierungsverfahren 2007 und 2010 liegt darin, dass bis zur ASE 2007 anstelle der SO Stan-darddeckungsbeiträge (SDB) zur Ermittlung der BWA und der wirtschaftlichen Betriebsgröße genutzt wurden. Bei der Ermittlung des SDB wur-den von dem durchschnittlichen Geldwert der Bruttoagrarerzeugung in einem weiteren Rechenschritt bestimmte dem Produktionsverfahren zurechenbare standardisierte variable Spezialkosten abgezogen. Im Gegensatz dazu bildet der SO den durchschnittlichen Geldwert der Brut-toagrarerzeugung zu Ab-Hof-Preisen ab. Damit werden in dem neuen Klassifizierungsverfahren keine Kosten mehr berücksichtigt.

Zudem werden im Gegensatz zum SDB bei der Berechnung des SO keine produktspezifischen Steuern und Direktzahlungen einbezogen.

Landwirtschaftliche Arbeitskräfte

Familienarbeitskräfte einschließlich Betriebsinhaber, ständig familienfremde sowie Saisonkräfte, im Alter ab 15 Jahren, im Berichtszeitraum (März 2009 bis Februar 2010) im Betrieb beschäftigt; eine Arbeitskraft-Einheit (AKE) entspricht der Arbeitsleistung einer mit betrieblichen Ar-beiten vollbeschäftigten und nach dem Alter voll leistungsfähigen Arbeitskraft.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)

Ackerland, Dauergrünland, Haus- und Nutzgärten, Obstanlagen, Baumschulflächen, Rebland, Korbweiden- und Pappelanlagen sowie Weih-nachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes.

Waldfläche (WF)

Holzbodenfläche einschließlich Pflanzgärten, Wege, Kahlfächen (Blößen) sowie gering bestockte und teils unbestockte Flächen (z. B. Holzza-gerplätze), sowie Aufforstungsflächen im Rahmen mehrjähriger Flächenstilllegungen.

1 Betriebsgrößenstruktur in der Landwirtschaft 2007 und 2010^{*)} (3-jährliche Erhebung)

Jahr	Merkmal	Landwirtschaftliche Betriebe/ LF (ha) zusammen ¹⁾	Davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von ... bis unter ... ha						
			unter 5	5 - 10	10 - 20	20 - 50	50 - 100	100 - 200	200 und mehr
2007 ²⁾	Betriebe LF	1 431	144	236	242	272	255	233	49
		78 398	292	1 676	3 623	8 922	18 591	32 521	12 773
2010	Betriebe LF	1 319	112	201	229	268	226	224	59
		77 881	200	1 432	3 434	8 865	16 667	31 385	15 898

^{*)} Eventuelle Abweichungen bei den Flächen durch maschinelle Rundung. 1) Nach der Hauptproduktionsrichtung. 2) Erstellt nach den neuen Erfassungsgrenzen ab 2010.

2 Landwirtschaftliche Betriebe in den Kreisen 2010 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche^{*)} (3-jährliche Erhebung)

Regionalverband Landkreis Land	Merkmal	Landwirtschaftliche Betriebe/ LF (ha) zusammen ¹⁾	Davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von ... bis unter ... ha						
			unter 5	5 - 10	10 - 20	20 - 50	50 - 100	100 - 200	200 und mehr
Saarbrücken	Betriebe LF	120	19	21	21	26	12	15	6
		5 966	17	151	302	836	773	2 053	1 833
Merzig-Wadern	Betriebe LF	342	32	59	62	63	56	56	14
		19 025	68	429	958	2 096	4 207	7 717	3 549
Neunkirchen	Betriebe LF	133	13	16	29	24	24	23	4
		7 297	16	104	407	820	1 782	3 089	1 081
Saarlouis	Betriebe LF	244	25	30	42	48	40	45	14
		15 600	45	219	662	1 567	2 911	6 299	3 897
Saarpfalz-Kreis	Betriebe LF	222	14	33	31	49	45	43	7
		13 539	28	222	443	1 614	3 278	6 145	1 809
St. Wendel	Betriebe LF	258	9	42	44	58	49	42	14
		16 454	25	307	663	1 931	3 716	6 083	3 729
SAARLAND	Betriebe LF	1 319	112	201	229	268	226	224	59
		77 881	200	1 432	3 434	8 865	16 667	31 385	15 898

^{*)} Eventuelle Abweichungen bei den Flächen durch maschinelle Rundung. 1) Nach der Hauptproduktionsrichtung.

3 Forstwirtschaftliche Betriebe mit Waldfläche 2010 nach Größenklassen^{*)} (3-jährliche Erhebung)

Waldfläche von ... bis unter ... ha	Forstbetriebe		Davon			
			Staats- und Körperschaftsforsten		Privatforsten	
	Betriebe	WF (ha)	Betriebe	WF (ha)	Betriebe	WF (ha)
unter 10	-	-	-	-	-	-
10 - 100	47	1 580	13	328	34	1 252
100 - 500	41	10 188	23	6 869	18	3 319
500 - 1 000	13	10 171	10	8 034	3	2 137
1 000 und mehr	9	50 870	9	50 870	-	-
Insgesamt	110	72 808	53	27 894	55	6 708

^{*)} Eventuelle Summenabweichungen durch maschinelle Rundung.

4 Arbeitskräfte und betriebliche Arbeitsleistung in der Landwirtschaft 2010 (3-jährliche Erhebung)

Lfd. Nr.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Insgesamt							
		Betriebe	LF	LF je Betrieb	Arbeits- kräfte	davon		Arbeits- leistung	Arbeits- leistung je 100 ha LF
						männlich	weiblich		
					Personen			AK-E	
		Anzahl	ha		Anzahl				
1	2	3	4	5	6	7	8		
1	unter 5	112	200	1,8	446	242	204	268	134,0
2	5 - 10	201	1 432	7,1	439	290	149	154	10,8
3	10 - 20	229	3 434	15,0	603	378	225	209	6,1
4	20 - 50	268	8 865	33,1	685	440	245	307	3,5
5	50 - 100	226	16 667	73,7	594	395	199	332	2,0
6	100 - 200	224	31 385	140,1	730	472	258	501	1,6
7	200 - 500	59	15 898	269,5	261	176	85	176	1,1
8	500 - 1 000	-	-	-	-	-	-	-	-
9	1 000 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-
10	Insgesamt	1 319	77 881	59,0	3 758	2 393	1 365	1 947	2,5
11	Regionalverband Saarbrücken	120	5 966	50	432	257	175	235	3,9
12	Merzig-Wadern	342	19 025	55,6	920	597	323	435	2,3
13	Neunkirchen	133	7 297	54,9	367	238	129	189	2,6
14	Saarlouis	244	15 600	63,9	765	457	308	415	2,7
15	Saarpfalz-Kreis	222	13 539	61,0	588	381	207	304	2,2
16	St. Wendel	258	16 454	63,8	686	463	223	369	2,2

Noch: 4 Arbeitskräfte und betriebliche Arbeitsleistung in der Landwirtschaft 2010 (3-jährliche Erhebung)

Lfd. Nr.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Davon						Außerdem landw. Leistungen von Lohnunter- nehmen ¹⁾
		Familienarbeitskräfte		ständige Arbeitskräfte		Saisonarbeitskräfte		
		zusammen	Arbeits- leistung	zusammen	Arbeits- leistung	zusammen	Arbeitsleistung	
		Personen	AK-E	Personen	AK-E	Personen	AK-E	
		Anzahl						
		9	10	11	12	13	14	15
1	unter 5	169	101	200	152	77	15	.
2	5 - 10	334	101	64	49	41	5	.
3	10 - 20	398	142	70	47	135	20	1
4	20 - 50	493	219	107	68	85	19	1
5	50 - 100	497	287	55	39	42	5	3
6	100 - 200	497	365	163	122	70	13	10
7	200 - 500	129	100	90	72	42	4	5
8	500 - 1 000	-	-	-	-	-	-	-
9	1 000 und mehr	-	-	-	-	-	-	-
10	Insgesamt	2 517	1 315	749	549	492	82	20
11	Regionalverband Saarbrücken	204	106	153	116	75	14	1
12	Merzig-Wadern	624	321	145	95	151	19	5
13	Neunkirchen	245	126	85	57	37	7	2
14	Saarlouis	454	248	177	138	134	30	4
15	Saarpfalz-Kreis	448	228	98	70	42	6	3
16	St. Wendel	542	287	91	74	53	8	5

1) Und Anderen, z. B. Arbeiten zur Instandsetzung von Wirtschaftsgebäuden, Mahlen und Beizen von Getreide, Mischen von Futterrationen, Traubenlese mit dem Traubenvollernter, Laubschnitt.

5 Betriebswirtschaftliche Ausrichtung und Standardoutput 2010 (3-jährliche Erhebung)

Betriebswirtschaftliche Ausrichtung	Betriebe	Landwirtschaftlich genutzte Fläche	Standardoutput 2010		
	Anzahl	ha	1 000 EUR	EUR je Betrieb	EUR je ha LF
Ackerbaubetriebe	260	12 821	9 990	38 422	779
Gartenbaubetriebe	66	210	14 386	217 968	68 504
Dauerkulturbetriebe	39	369	2 989	76 642	8 100
Weinbau (Rebanlagen)	16	88	1 072	67 017	12 185
Futterbaubetriebe	720	46 910	60 394	83 880	1 287
dar. spezialisiert auf Milcherzeugung	203	26 221	43 350	213 545	1 653
Veredlungsbetriebe	13	582	3 132	240 898	5 381
Pflanzenbauverbundbetriebe	17	764	1 479	86 997	1 936
Viehhaltungsverbundbetriebe	31	2 301	3 013	97 194	1 309
Pflanzenbauviehhaltungsbetriebe	173	13 923	13 268	76 693	953
Betriebe insgesamt	1 319	77 881	108 650	82 373	1 395

1 Landwirtschaftlich genutzte Fläche 2005 bis 2011 nach Hauptkulturarten*)
(Ergebnisse der Bodennutzungserhebungen)
- ha -

Nutzungsart	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Ackerland	37 443	36 347	37 509	37 923	37 903	37 252	37 095
Dauergrünland	40 828	40 354	41 172	40 186	39 394	40 251	40 172
davon							
Wiesen	16 802	16 739	17 114	17 641	17 957	18 738	20 475
Weiden (einschl. Mähweiden und Almen)	23 455	23 192	23 006	21 797	20 571	19 791	18 445
ertragsarmes Dauergrünland (z. B. Hutungen)	579	344	652	616	623	1 290	1 080
Aus Erzeugung genommenes Dauergrünland	-	79	399	133	243	433	172
Haus- und Nutzgärten	21	8	12	11	7	13	18
Obstanlagen	155	146	161	123	159	179	185
Baumschulen	93	78	109	79	70	72	64
Rebland	68	76	77	81	86	90	88
Korbweiden-, Pappelanlagen, Weihnachtsbaumkulturen	28	36	25	17	19	14	20
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	78 637	77 044	79 063	78 420	77 639	77 881	77 657

*) Eventuelle Abweichungen bei den Flächen durch maschinelle Rundung.

2 Bestellung des Ackerlandes 2005 bis 2011 nach Fruchtarten
- ha -

Fruchtart	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Getreide	23 226	21 980	22883	25 319	23 670	22 413	21 944
davon							
Winterweizen	8 298	8 257	8 613	9 375	9 228	9 430	9 338
Sommerweizen	373	204	161	175	194	133	309
Hartweizen (Durum)	59	51	41	111	62	105	16
Roggen und Wintermenggetreide	3 903	3 550	3 702	4 515	4 194	3 491	3 245
Wintergerste	3 373	3 590	3 527	3 668	3 391	3 168	2 803
Sommergerste	2 656	2 103	2 276	2 435	1 755	1 273	1 635
Hafer	2 689	2 290	2 682	2 401	2 115	1 881	1 771
Sommernenggetreide	470	393	387	334	233	272	227
Triticale	1 245	1 394	1 394	2 051	2 319	2 448	2 293
anderes Getreide zur Körnergewinnung	-	-	-	-	-	16	29
Körnermais (einschließlich Corn-Cob-Mix)	162	147	99	252	180	195	227
Hackfrüchte	201	199	192	172	182	169	181
davon							
frühe, mittelfrühe und späte Speisekartoffeln	158	155	155	121	154	114	137
andere Kartoffeln (Industrie-Futter-Pflanzkartoffeln)	1	5	8	0	7	27	10
Kartoffeln zusammen	159	159	162	121	161	141	147
alle anderen	42	40	27	50	21	28	34
Hülsenfrüchte	301	335	260	165	235	292	231
davon							
Futtererbsen	161	244	209	135	187	247	186
Ackerbohnen	24	39	22	30	22	37	32
alle anderen	116	52	29	-	22	8	13
Gemüse insgesamt	170	119	176	173	160	184	176
Zierpflanzen insgesamt	32	36	37	29	28	25	22
Handelsgewächse	2 980	3 514	3 887	4 145	4 463	4 382	4 256
davon							
Winterraps	2 828	3 177	3 764	4 064	4 393	4 271	4 094
Sommerraps und Rübsen	47	126	66	65	5	24	69
Flachs (Lein)	57	107	7	-	4	7	15
Körnersonnenblumen	1	6	2	0	-	3	6
andere Ölfrüchte	33	48	35	14	49	49	41
Heil- und Gewürzpflanzen	1	7	4	2	1	-	1
Hanf	-	-	-	-	-	24	29
ausschließlich zur Energieerzeugung genutzte Handelsgewächse	-	-	-	-	-	4	2
alle anderen Handelsgewächse	13	22	8	-	11	-	-
Pflanzen zur Grünernte	5 358	5 555	5 547	5 518	7 181	7 419	8 162
davon							
Leguminosen zur Ganzpflanzenernte	1 563	1 747	1 712	1 514	2 051	1 338	1 086
Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland	904	986	862	1 174	1 503	1 921	2 545
Silomais	2 810	2 709	2 880	2 751	3 450	3 569	3 689
Getreide zur Ganzpflanzenernte	-	-	-	-	-	562	776
andere Pflanzen zur Grünpflanzenernte	81	113	94	79	177	30	66
Saat- u. Pflanzguterzeugung für Gräser, Hackfrüchte, Handelsgewächse	-	20	1	-	-	13	38
Brache mit Beihilfe-/Prämienanspruch	4 344	4 561	4 526	2 401	1 983	2 276	1 938
Brache ohne Beihilfe-/Prämienanspruch	-	-	-	-	-	64	118
Ackerfläche insgesamt	36 603	36 347	37509	37 923	37 903	37 252	37 095

3 Anbauflächen, Hektarerträge und Erntemengen von Feldfrüchten und Grünland 2010 und 2011

Fruchtart	Anbaufläche in ha		Hektarertrag in dt			Erntemenge in t		
	2010	2011	2005/10	2010	2011	2005/10	2010	2011
Getreide einschließlich Körnermais	22 396	21 915	57,8	61,8	50,9	134 500	138 504	111 561
Brotgetreide	13 158	12 908	62,9	66,9	53,9	82 153	87 982	69 543
Weizen	9 668	9 664	66,4	70,0	55,8	60 838	67 691	53 918
Winterweizen	9 430	9 338	66,8	70,4	56,3	59 391	66 380	52 593
Sommerweizen	133	309	49,5	51,8	40,4	1 026	688	1 249
Hartweizen (Durum)	105	16	58,5	59,5	47,5	420	622	76
Roggen und Wintermenggetreide	3 491	3 245	54,6	58,1	48,2	21 315	20 291	15 624
Futtergetreide	9 043	8 730	50,9	54,0	45,2	50 945	48 815	39 433
Gerste	4 441	4 438	52,7	55,2	47,4	29 117	24 517	21 056
Wintergerste	3 168	2 803	58,7	59,7	53,1	20 252	18 915	14 886
Sommergerste	1 273	1 635	42,7	44,0	37,7	8 865	5 602	6 170
Hafer	1 881	1 771	41,4	41,9	36,3	9 663	7 889	6 428
Sommermenggetreide	272	227	43,3	43,1	35,5	1 505	1 172	807
Triticale	2 448	2 293	57,9	62,2	48,6	10 661	15 239	11 143
Getreide ohne Körnermais	22 201	21 638	57,7	61,6	50,4	133 098	136 797	108 976
Körnermais (einschließlich Corn-Cob-Mix)	195	277	80,0	87,4	93,4	1 402	1 706	2 585
Erbsen (ohne Frischerbzen)	247	186	29,0	31,5	28,4	576	779	529
Ackerbohnen	37	32	27,8	27,1	23,6	81	100	76
Kartoffeln	141	146	330,4	340,0	390,9	4 967	4 804	5 723
Ölfrüchte (Raps und Rübsen)	4 296	4 163	35,4	37,0	24,5	13 487	15 895	10 198
Winterraps	4 271	4 094	35,6	37,1	24,6	13 371	15 839	10 079
Sommerraps, Winter- und Sommerrübsen	24	69	21,7	23,4	17,2	116	56	119
Silomais/Grünmais ¹⁾	3 569	3 689	440,4	427,9	458,9	133 914	152 716	169 273
Raufutter ²⁾	41 787	42 551	69,2	59,4	56,1	261 443	248 330	238 817
Leguminosen zur Ganzpflanzenernte	1 338	1 086	76,0	68,4	67,6	12 689	9 149	7 344
Feldgras/Grasanbau	1 921	2 545	72,2	67,0	63,2	8 866	12 871	16 081
Wiesen	18 738	20 475	66,6	57,3	54,3	115 659	107 369	111 180
Weiden	19 791	18 445	68,8	60,1	56,5	124 228	118 941	104 212

1) Hektarertrag und Erntemenge in Grünmasse. 2) Hektarertrag und Erntemenge in Heu berechnet (einschließlich Grünfütter- und Weidennutzung) Grünmasse geteilt durch 4, ab 2010 in Trockenmasse gleich 85 Prozent vom Heugewicht.

- Rundungsdifferenzen -

4 Weinmosternte^{*)} 2010 und 2011

Mostart Rebsorte	Ertragsrebläche in ha		Hektarertrag in hl			Erntemenge in hl		
	2010	2011	2005/10	2010	2011	2005/10	2010	2011
Weinmost insgesamt	95	100	99,6	100,4	101,5	9 484	9 581	10 192
Weißmost insgesamt	85	90	101,6	101,5	102,2	8 641	8 648	9 168
darunter								
Elbling	21	20	111,3	101,5	148,4	2 734	2 119	2 908
Müller-Thurgau	6	6	83,9	85,2	107,4	619	503	685
Rotmost insgesamt	10	11	83,4	90,7	95,7	844	933	1 024
darunter								
Spätburgunder, Blauer	6	6	100,6	113,3	108,3	578	626	629

1) Ergebnisse aus der Weinbaukartei.

5 Erträge der wichtigsten Rebsorten 2009 bis 2011

- in hl -

Rebsorte	2009		2010		2011	
	je ha	insgesamt	je ha	insgesamt	je ha	insgesamt
Elbling	106,6	2 664	101,5	2 119	148,4	2 908
Müller-Thurgau	54,5	399	85,2	503	107,4	685
Riesling, Weißer	56,1	320	56,5	322	63,4	398
Ruländer	84,9	1 358	112,5	1 573	85,0	1 489
Spätburgunder, Blauer	71,3	570	113,3	626	108,3	629

6 Gartenbauerhebung 1994 und 2005 (10-jährliche Erhebung)

Merkmal	1994	2005
1. Betriebssystematik		
Betriebe mit Anbau von Gartenbauerzeugnissen zu Erwerbszwecken	257	142
dar. reine Gartenbaubetriebe	233	135
Gartenbaubetriebe mit Landwirtschaft	9	7
Gärtnerische Nutzfläche (GN) der Gartenbaubetriebe in ha	558	401
Gartenbaubetriebe mit Schwerpunkt Handel und Dienstleistungen	24	8
2. Produktionsgrundlagen (Bodennutzung)		
Betriebe mit Anbau von		
Obst	69	37
Obstfläche in ha	159	138
Gemüse	63	37
Gemüsefläche in ha	210	163
Zierpflanzen	144	86
Zierpflanzenfläche in ha	38	26
Baumschulerzeugnissen	45	24
Baumschulfläche im Freiland in ha	150	75
Betriebe mit Gewächshäusern	171	96
Gewächshausfläche in ha	27	20
3. Arbeitskräfte		
Arbeitskräfte in den Gartenbaubetrieben	1 508	864
dar. familienfremde Arbeitskräfte	901	604
4. Sozialökonomische Verhältnisse		
Gartenbaubetriebe ¹⁾ ohne außerbetriebliches Einkommen ²⁾	116	94
Gartenbaubetriebe ¹⁾ , in denen das außerbetriebliche Einkommen größer ist als das betriebliche	87	34

1) ..., deren Inhaber natürliche Personen sind, ... 2) ... des Betriebsinhabers und/oder seines Ehegatten.

7 Marktoberbau in den Kreisen 2007^{*)} (5-jährliche Erhebung)

Gebietseinheit	Insgesamt		Darunter											
	Baum- obst- fläche in ha	Bäume	Äpfel		Birnen		Süßkirschen		Sauerkirschen		Pflaumen und Zwetschen		Mirabellen und Renekloden	
			ha	Bäume	ha	Bäume	ha	Bäume	ha	Bäume	ha	Bäume	ha	Bäume
Regionalverband														
Saarbrücken	6	6 100	5	5 235	1	686	-	-	-	0	35	0	144	
Kreis Merzig-Wadern	59	75 721	50	68 464	4	3 603	0	31	1	1 113	2	1 613	2	897
Kreis Neunkirchen	1	384	1	213	0	52	0	53	0	4	0	37	0	25
Kreis Saarlouis	14	19 977	9	17 013	2	2 331	-	-	1	80	0	29	2	524
Saarpfalz-Kreis	14	32 191	13	31 836	-	-	0	19	-	0	336	-	-	
Kreis St. Wendel	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Saarland	94	134 373	78	122 761	7	6 672	5	103	2	1 197	3	2 050	5	1 590

*) Summenabweichungen infolge maschineller Rundung der Flächenangaben möglich.

1 Viehhaltung in den Kreisen im März 2010 (3-jährliche Erhebung)

Merkmal	SAAR- LAND	Davon					
		Regional- verband Saar- brücken	Landkreis Merzig- Wadern	Landkreis Neun- kirchen	Landkreis Saarlouis	Saarpfalz- Kreis	Landkreis St. Wendel
VIEHHALTUNGEN INSGESAMT	1 028	88	259	115	161	192	213
Pferdehalter	415	41	104	45	59	86	80
Pferde insgesamt	5 687	745	1 410	624	619	1 456	833
Schafhalter	148	18	28	21	19	32	30
Schafe insgesamt	10 021	628	1 464	1 818	911	2 769	2 431
unter 1 Jahr alt (einschließlich Lämmer)	3 076	176	427	533	294	870	776
Mutterschafe	5 961	422	1 002	1 224	589	1 108	1 616
Schafböcke, Hammel und andere Schafe	984	30	35	61	28	791	39
Ziegenhalter	63	12	10	10	5	10	16
Ziegen insgesamt	1 163	286	241	110	30	80	416
weibliche Ziegen zur Zucht	701	135	153	65	18	35	295
andere Ziegen	462	151	88	45	12	45	121
Rindviehalter¹⁾	841	71	212	85	138	158	177
Milchkuhalter	258	12	69	27	45	41	64
Ammen- und Mutterkuhalter	518	46	129	50	85	114	94
Rinder insgesamt¹⁾	51 441	2 866	13 255	5 796	8 491	7 937	13 096
Kälber bis einschl. 8 Monate	4 237	264	953	470	681	651	1 218
weiblich	6 135	370	1 730	617	997	997	1 424
Kälber 8 Monate bis einschl. 1 Jahr	1 429	85	277	192	193	224	458
weiblich	2 606	131	718	297	400	403	657
1 bis unter 2 Jahre	3 496	189	655	460	523	680	989
weiblich	7 756	406	2 339	783	1 218	1 125	1 885
2 Jahre und älter	880	38	221	87	169	153	212
weiblich	3 424	175	1 024	423	559	433	810
Milchkühe	14 267	591	3 359	1 783	2 811	1 768	3 955
sonstige Kühe (Ammen-, Mutter- und Schlachtkühe)	7 211	617	1 979	684	940	1 503	1 488
Schweinehalter	140	11	36	14	22	33	24
Sauenhalter	30	-	8	-	6	9	7
Schweine insgesamt	11 953	232	3 176	903	2 053	2 332	3 257
Ferkel	2 855	21	561	13	582	605	1 073
Zuchtsauen	813	-	274	-	163	135	241
andere Schweine	8 285	211	2 341	890	1 308	1 592	1 943
Hühnerhalter	246	28	42	29	43	57	47
Legehennenhalter	242	28	40	29	43	56	46
Hühner insgesamt	160 106	6 461	60 118	25 856	54 088	3 371	10 209
Legehennen	104 081	6 288	9 778	25 784	51 528	3 262	7 441
Sonstige Geflügelhalter	67	9	10	8	8	18	14
Sonstiges Geflügel insgesamt	1 479	60	60	65	681	202	411

1) Mai 2010.

2 Viehbestände im Saarland 2005 bis 2011^{*)}

Viehart	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Rindvieh	53 867	51 747	53 158	54 162	52 795	51 441	49 643
Kälber (bis einschließlich 8 Monate)	9 032	8 483	8 609	9 132	11 325	10 372	9 599
Jungrinder (8 Monate bis einschließlich 1 Jahr))							
männlich	3 088	2 379	2 765	2 582	1 440	1 429	1 335
weiblich	4 453	4 342	4 443	4 168	2 598	2 606	2 509
1 bis unter 2 Jahre							
männlich	3 671	3 831	3 884	4 173	3 745	3 496	3 255
weiblich	1 233	922	1 279	535	534	568	565
Nutz- und Zuchttiere	6 276	6 636	6 464	7 099	7 191	7 188	7 445
2 Jahre und älter							
männlich	718	561	699	922	909	880	722
weiblich							
Färsen zum Schlachten	114	154	223	105	115	122	132
Nutz- und Zuchtfärsen	3 161	3 295	3 191	3 485	3 336	3 302	3 405
Milchkühe	13 948	13 202	13 421	14 140	14 084	14 267	14 384
Sonstige Kühe	8 174	7 944	8 180	7 821	7 518	7 211	6 989
Schweine	15 267	15 330	15 501	13 463	11 681	10 280	8 152
Ferkel	3 274	4 250	3 540	2 725	2 069	1 800	1 822
Jungschweine 20 bis unter 50 kg	4 237	3 233	3 312	3 136	2 680	2 145	2 036
Schlacht- und Mastschweine	6 006	5 915	6 938	6 508	6 048	5 616	3 654
Zuchtsauen	1 709	1 893	1 711	1 094	884	719	640
Eber	41	39	43	33	24	16	17
Schafe¹⁾	18 971	18 886	14 380	12 409	14 448	10 021	9 041
unter 1 Jahr (einschließlich Lämmer)	5 352	5 293	5 409	4 015	4 620	3 076	2 024
1 Jahr und älter: weibliche Schafe zur Zucht	12 917	12 553	8 621	7 672	8 647	5 961	6 778
Schafböcke, Hammel und übrige Schafe	703	540	350	722	1 179	984	239

*) Stichtag 3. Mai. 1) Stichtag 3. November.

3 Schlachtungen und Schlachtmengen 2005 bis 2011 nach Art und Herkunft der Tiere

Jahr	Ins- gesamt ¹⁾	Darunter aus saar- ländischem Auftrieb	Darunter							
			Rinder		Kälber		Schweine		Schafe	
			zu- sammen	darunter aus saar- ländischem Auftrieb	zu- sammen	darunter aus saar- ländischem Auftrieb	zu- sammen	darunter aus saar- ländischem Auftrieb	zu- sammen	darunter aus saar- ländischem Auftrieb
Zahl der Schlachtungen										
2005	25 020	25 020	4 984	4 984	287	287	16 465	16 465	3 064	3 064
2006	23 755	23 755	4 582	4 582	243	243	14 889	14 889	3 760	3 760
2007	21 590	21 590	3 963	3 963	188	188	13 542	13 542	3 652	3 652
2008	21 762	21 762	3 857	3 857	80	80	13 610	13 610	4 215	4 215
2009	20 123	20 052	3 675	3 604	194	185	12 732	12 732	3 574	3 574
2010	20 454	20 389	3 566	3 501	203	196	12 765	12 765	3 819	3 819
2011	19 779	19 728	3 123	3 072	156	152	12 244	12 244	3 663	3 663
Schlachtmengen in t										
2005	3 284	3 284	1 645	1 645	35	35	1 531	1 531	67	67
2006	3 064	3 064	1 545	1 545	30	30	1 399	1 399	83	83
2007	2 726	2 726	1 342	1 342	24	24	1 273	1 273	81	81
2008	2 667	2 667	1 285	1 285	10	10	1 279	1 279	93	93
2009	2 440	2 418	1 172	1 150	26	25	1 210	1 210	71	71
2010	2 419	2 399	1 138	1 118	27	26	1 213	1 213	75	75
2011	2 317	2 302	1 057	1 042	21	20	1 173	1 173	89	89

1) Einschließlich Ziegen und Pferde.

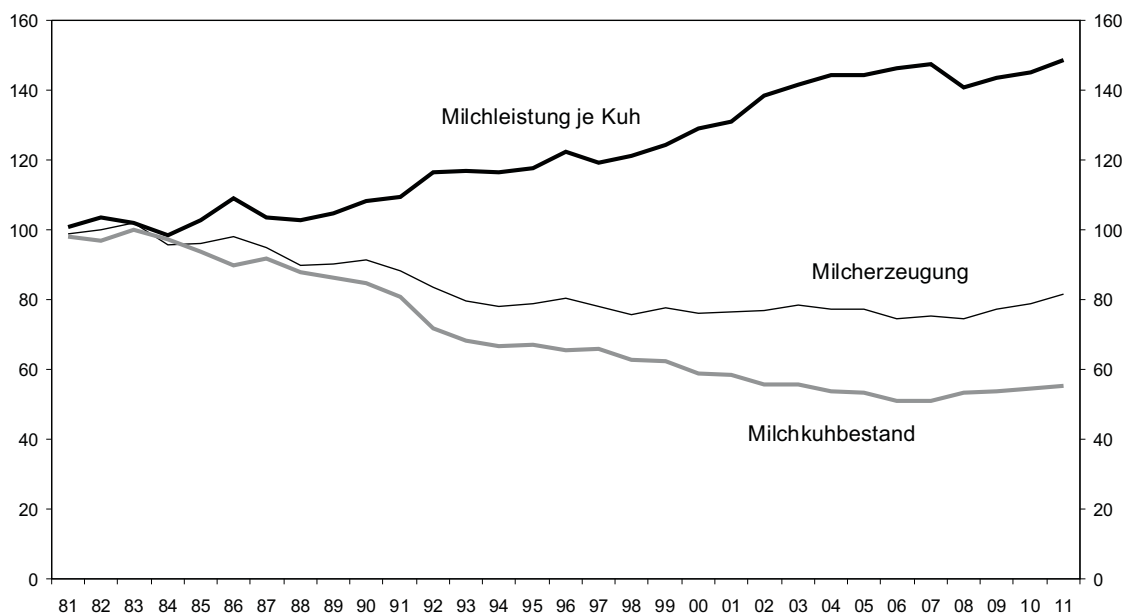
4 Milch- und Eierzeugung 2005 bis 2011

Jahr	Milcherzeugung			Eierzeugung ¹⁾			
	insgesamt	darunter an Molkereien geliefert	Jahres- milchleistung je Kuh	Hennenhaltungs- plätze ²⁾	Legehennen	Jahres- legeleistung je Henne	erzeugte Eier
	t		kg	Anzahl		Eier	1 000 Stück
2005	89 921	87 329	6 431	133 755	94 365	247	23 343
2006	86 693	84 194	6 519	130 209	88 550	262	23 177
2007	87 586	85 054	6 560	117 660	84 614	248	21 012
2008	86 926	84 438	6 260	104 569	75 540	252	19 046
2009	89 857	87 252	6 391	91 989	72 828	275	20 042
2010 ³⁾	91 142	89 076	6 420	94 726	72 961	272	19 811
2011 ³⁾	94 885	92 767	6 624	109 071	87 322	284	24 778

1) In Betrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen. 2) Anfang Dezember. 3) Daten von der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) übernommen.

Milchwirtschaft im Saarland 1981 bis 2011

- Messziffern 1980 = 100 -



GEWERBEANZEIGEN

Vorbemerkungen

1. Rechtsgrundlagen

Bis Ende 1995 wurde im Saarland eine landeseigene Statistik der Gewerbeanzeigen durchgeführt.

Mit dem "Gesetz zur Änderung der Gewerbeordnung und sonstiger gewerberechtlicher Vorschriften" vom 23.11.1994 (siehe BGBl. I, S. 3 475 ff.) in der jeweils gültigen Fassung wurde ab 1996 die Durchführung einer einheitlichen Gewerbeanzeigenstatistik als Bundesstatistik angeordnet.

2. Statistisches Verfahren, Erhebungsbereich

Nach der Gewerbeordnung ist über den Beginn, die Veränderung oder die Aufgabe einer gewerblichen Tätigkeit bei den Gemeinden/Ämtern eine Anzeige zu erstatten. Eine Anzeigenpflicht besteht nur für den Betrieb eines "Gewerbes" beziehungsweise für "selbständige Gewerbetreibende". Ausgenommen von der Anzeigenpflicht sind daher u.a. insbesondere die Urproduktion, freie Berufe, die bloße Verwaltung eigenen Vermögens.

Gewerbebeanmeldungen: Nachgewiesen wird die Zahl der Gewerbebeanmeldungen (ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe). Eine Anmeldung ist abzugeben bei

Neuerrichtung eines Gewerbebetriebes, einer Zweigniederlassung oder einer unselbständigen Zweigstelle,

Übernahme eines bereits bestehenden Betriebes (z.B. durch Kauf, Pacht, Erbfolge, Änderung der Rechtsform, Gesellschaftereintritt),

Verlagerung eines bestehenden Betriebes aus einem anderen Gewerbeamtsbereich in den Bereich der Anmeldebehörde.

Gewerbeabmeldungen: Nachgewiesen wird die Zahl der Gewerbeabmeldungen (ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe). Eine Abmeldung ist abzugeben bei

vollständiger Aufgabe eines Gewerbebetriebes (Stilllegung),

teilweiser Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes,

Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes (z.B. wegen Verkauf, Verpachtung, Erbfolge, Änderung der Rechtsform, Gesellschafteraustritt),

Verlagerung in einen anderen Gewerbeamtsbereich.

Gewerbeanzeigen sind sowohl von natürlichen Personen (Einzelunternehmer bzw. Personengesellschaften) als auch von juristischen Personen abzugeben.

3. Systematische Gliederung

Die Zuordnung nach Wirtschaftszweigen erfolgt anhand der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), die der europäischen Systematik (NACE) entspricht. Sie löst damit die Wirtschaftszweigsystematik von 2003 (WZ 2003) ab.

Die Vergleichbarkeit der Ergebnisse ab dem Jahr 2003 mit den Vorjahren ist aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung der Wirtschaftszweige stark eingeschränkt.

Seit 1996 wird im Rahmen der Gewerbeanzeigenstatistik versucht, die echte Neugründung von einer sonstigen Neugründung etwas präziser unterscheiden zu können.

Gründet eine natürliche oder juristische Person eine Haupt- oder Zweigniederlassung oder eine unselbständige Zweigstelle, die entweder im Handels-, Vereins- oder Genossenschaftsregister eingetragen ist oder die Handwerkseigenschaft besitzt oder mindestens einen Arbeitnehmer beschäftigt, so gilt dies als echte Neuerrichtung; alle übrigen sind Neugründungen eines Minderkaufmanns (Kleingewerbe) und werden u. U. nur im Nebenerwerb betrieben.

Kapitel XI Gewerbeanzeigen

1 Gewerbeanzeigen 2011 nach Wirtschaftsbereichen

WZ-Nr.	Wirtschaftszweig	Anmeldungen		Abmeldungen	
		insgesamt	Anteil in %	insgesamt	Anteil in %
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	45	0,6	37	0,5
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	4	0,1	8	0,1
C	Verarbeitendes Gewerbe	252	3,2	285	3,9
D	Energieversorgung	179	2,3	36	0,5
E	Wasserversorgung; Entsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung	17	0,2	16	0,2
F	Baugewerbe	686	8,8	645	8,8
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2 048	26,3	2 052	27,9
H	Verkehr und Lagerei	182	2,3	189	2,6
I	Gastgewerbe	864	11,1	938	12,8
J	Information und Kommunikation	232	3,0	191	2,6
K	Finanz-, Versicherungsdienstleistung	327	4,2	365	5,0
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	177	2,3	119	1,6
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistung	730	9,4	529	7,2
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistung	800	10,3	694	9,4
P	Erziehung und Unterricht	102	1,3	86	1,2
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	150	1,9	116	1,6
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	167	2,1	105	1,4
O + S	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung; sonstige Dienstleistung ¹⁾	836	10,7	937	12,8
A - S	INSGESAMT²⁾	7 798	100	7 348	100

1) Einschließlich geheimzuhaltender Fälle. 2) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe.

2 Gewerbeanzeigen 1992 bis 2011

Jahr	Anmeldungen	Abmeldungen
1992	8 095	6 696
1993	8 167	6 996
1994	9 186	8 229
1995	9 783	8 184
1996	8 647	6 992
1997	9 394	7 598
1998	9 048	6 719
1999	8 407	7 473
2000	8 252	7 385
2001	8 465	7 425
2002	7 853	7 543
2003	8 761	7 447
2004	10 209	7 800
2005	9 582	8 390
2006	9 216	7 867
2007	8 788	7 656
2008	9 047	8 161
2009	9 366	7 416
2010	9 034	7 697
2011	7 798	7 348

PRODUZIERENDES GEWERBE

Vorbemerkung

Das Produzierende Gewerbe umfasst nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008) die Abschnitte:

B: Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

C: Verarbeitendes Gewerbe

D: Energieversorgung

E: Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen

F: Baugewerbe.

Die "Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)" sowie ein "Umsteigeschlüssel" von der WZ 2003 auf die WZ 2008 stehen unter <http://www.destatis.de> unter "Klassifikation" als Download bereit.

A. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

Berichtskreis, Ausnahmen von der Erfassungsgrenze: Mit Inkrafttreten des Artikel 10 des "Ersten Gesetzes zum Abbau bürokratischer Hemmnisse insbesondere in der mittelständischen Wirtschaft" vom 22. August 2006 umfasst der Berichtskreis des Monatsberichts und der monatlichen Produktionserhebung die produzierenden Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen von Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden und produzierende Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen von Unternehmen anderer Wirtschaftszweige – jeweils ohne Baubetriebe und Betriebe der Energie- und Wasserversorgung.

Die unterhalb dieser neuen Abschnidegrenze liegenden Betriebe werden für Strukturuntersuchungen einmal jährlich im Jahresbericht für Betriebe ab dem Berichtsjahr 2007 befragt. Einige Tabellen beinhalten Ergebnisse für den zusammengefassten Berichtskreis von Monatsbericht und Jahresbericht.

Betrieb: Örtliche Niederlassung (nicht Unternehmen) des Bergbaus, Gewinnung von Steinen und Erden und des Verarbeitenden Gewerbes (einschließlich Verwaltungs-, Reparatur-, Montage- und Hilfsbetriebe, die mit dem meldenden Betrieb örtlich verbunden sind oder in dessen Nähe liegen). Örtlich getrennte Hauptverwaltungen von Unternehmen des Bergbaus, Gewinnung von Steinen und Erden und des Verarbeitenden Gewerbes werden ebenfalls als eigenständige Betriebe erfasst. Die Merkmalswerte sind für den gesamten Betrieb zu melden und schließen auch die nichtproduzierenden Teile ein.

Unternehmen: Kleinste rechtlich selbstständige Einheit, die aus handels- und/oder steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und bilanziert. Rechtlich selbstständige Tochtergesellschaften, Arbeitsgemeinschaften, Betriebsführungsgesellschaften usw. müssen getrennt berichten. Die Meldung ist grundsätzlich für das Gesamtunternehmen, d.h. einschließlich aller produzierender und nichtproduzierender Teile, jedoch ohne Zweigniederlassungen im Ausland abzugeben.

Tätige Personen: Alle am Monatsende im Betrieb/im Unternehmen tätigen Personen einschließlich tätiger Inhaber und mithelfender Familienangehöriger (auch unbezahlt mithelfende Familienangehörige, so weit sie mindestens ein Drittel der üblichen Arbeitszeit im Betrieb tätig sind), sowie einschließlich der Personen, die als Heimarbeiter/-innen auf der Lohn- und Gehaltsliste geführt werden. Einbezogen werden u.a. auch Erkrankte, Urlauber/-innen, Streikende und von der Aussperrung Betroffene, Saison- und Aushilfsarbeiter/-innen sowie Teilzeitbeschäftigte und Kurzarbeiter/-innen. Jahresdaten sind, so weit nicht gesondert angemerkt, als Durchschnitt von 12 Monaten ermittelt.

Geleistete Arbeitsstunden: Alle von den tätigen Personen tatsächlich geleisteten (nicht die bezahlten) Stunden, einschließlich Über-, Nacht-, Sonntags- und Feiertagsstunden.

Bezahlte Entgelte: Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge ohne jeden Abzug) ohne Pflichtanteile des Arbeitgebers zur Sozialversicherung; Lohn- und Gehaltszuschläge (einschließlich Gratifikationen usw.) sind einbezogen. Nicht erfasst werden dagegen allgemeine soziale Aufwendungen sowie Vergütungen, die als Spesenersatz anzusehen sind.

Umsatz: Umsatz aus eigener Erzeugung (einschließlich Umsatz aus dem Verkauf von Energie und Nebenerzeugnissen und Abfällen sowie Entgelte für industrielle Dienstleistungen wie Reparaturen, Installationen und Montagen), Umsatz aus Handelsware und sonstigen nichtindustriellen Tätigkeiten (z.B. Erlöse aus Vermietung und Verpachtung, aus Lizenzverträgen, Provisionseinnahmen und aus Veräußerungen von Patenten).

Der Umsatz beruht auf Rechnungswerten (Fakturenwerten) **ohne** in Rechnung gestellte Umsatz-(Mehrwert-)steuer. Im Umsatz enthalten sind Verbrauchsteuern und Kosten für Fracht, Verpackung und Porto, auch wenn diese gesondert berechnet werden. Außerordentliche und betriebsfremde Erträge aus dem Verkauf von Anlagegütern, aus der Verpachtung von Grundstücken, Zinsen, Dividenden u. dgl. sind nicht im Umsatz enthalten. Da es sich grundsätzlich um fakturierte Werte handelt, enthält der Umsatz auch nicht den Wert der Lieferungen, die innerhalb eines Unternehmens von Werk zu Werk stattfinden. Bei der Aufgliederung nach Ländern kann es daher vorkommen, dass Erzeugnisse, die in einem Land produziert werden, im Umsatz eines anderen Landes enthalten sind. Der regional gegliederte Umsatz entspricht daher z.T. nicht der Produktion in den einzelnen Ländern.

Inlandsumsatz: Umsatz mit Empfängern im Bundesgebiet sowie Umsätze mit den im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräften.

Auslandsumsatz: Umsatz mit Abnehmern im Ausland und – so weit einwandfrei erkennbar – Umsatz mit deutschen Exporteuren. Ab Januar 2004 wird zusätzlich zum "Auslandsumsatz insgesamt" der "Auslandsumsatz mit den Ländern der Eurozone" veröffentlicht. Dies sind die Länder der EU, die den Euro als gemeinsame Währung haben.

Der einzelne Betrieb sowie sämtliche für ihn erhobenen Merkmale sind dem Wirtschaftszweig zugeordnet, in dem der Schwerpunkt seiner Tätigkeit, gemessen an der Beschäftigtenzahl, liegt (Darstellung nach **hauptbeteiligten Wirtschaftszweigen**). Zusätzlich werden Ergebnisse nach fachlichen Betriebsteilen nachgewiesen. Hierbei werden die Angaben von Betrieben, deren Erzeugnisse in mehrere Wirtschaftszweige fallen, auf die Zweige aufgeteilt, denen die einzelnen Betriebsteile ihrer Produktion entsprechend zuzurechnen sind (Darstellung nach **beteiligten Wirtschaftszweigen**). Da bei diesem Nachweis die sonstigen Bereiche eines Betriebes (z.B. Verwaltung, Handel, Transport) fachlich den produzierenden Teilen des Betriebes nicht zugeordnet werden können, sind die Summen (Beschäftigte, Umsätze) für Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe insgesamt in dieser Tabelle für fachliche Betriebsteile entsprechend kleiner als die Summen in den Betriebstabellen.

Investitionen: Bei den Investitionen handelt es sich um die Bruttozugänge an Sachanlagen (einschließlich der Ersatzinvestitionen, der aktivierbaren Großreparaturen und der geringwertigen Wirtschaftsgüter, so weit aktiviert). **Nicht** berücksichtigt werden die Anzahlungen auf Anlagen, Investitionen in Zweigniederlassungen im Ausland, Zugänge durch den Kauf ganzer Unternehmen oder Betriebe, die bei Investitionen entstandenen Finanzierungskosten, Umbuchungen aus Anlagekonten auf andere Anlagekonten, der Erwerb von Beteiligungen, Wertpapieren usw. (Finanzanlagen) sowie der Erwerb von Konzessionen, Patenten, Lizenzen usw. Letztgenannte werden seit Berichtsjahr 2009 unter "immateriellen Vermögensgegenstände" nachgewiesen.

Die Investitionen werden gegliedert in:

Investitionen in Sachanlagen

- bebaute Grundstücke und Bauten, d.h. Grundstücke mit Geschäfts-, Fabrik-, Wohn- und anderen Bauten (einschließlich Gleisanlagen, Kanalbauten, Parkplätzen usw. sowie einschließlich Bauarbeiten auf bereits bebauten Grundstücken) sowie Bauten auf fremden Grundstücken,
- Grundstücke ohne Bauten (einschließlich Grundstücksaufschließungskosten u.ä.),
- Maschinen und maschinelle Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung (einschließlich Werkzeugen, aktivierter geringwertiger Wirtschaftsgüter, Fahrzeugen und Schiffen) und

Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände (seit Berichtsjahr 2009).

Auftragseingang: Als Auftragseingang gilt der Wert aller im Berichtsmonat vom Unternehmen/Betrieb fest akzeptierten Aufträge auf Lieferungen selbst hergestellter oder in Lohnarbeit von anderen in- oder ausländischen Firmen produzierter Erzeugnisse. Der Nachweis des Auftragseingangs erfolgt als Index.

Produktionsindex im Produzierenden Gewerbe: Der Nettoproduktionsindex soll unter Ausschaltung von Preisveränderungen die Entwicklung der Nettoleistung im Produzierenden Gewerbe und in dessen Wirtschaftszweigen wiedergeben.

Die Ergebnisse beziehen sich grundsätzlich auf die zum Absatz bestimmte Produktion. So weit die zur Weiterverarbeitung im berichtenden oder in einem anderen Betrieb des selben Unternehmens bestimmte Produktion erhoben wird, ist die Gesamtproduktion nachgewiesen; wenn möglich, ist in diesen Fällen die zum Absatz bestimmte Produktion zusätzlich als "Darunterposition" nachgewiesen.

Die Gliederung erfolgt seit 1995 nach der EU-einheitlichen Produktionsstatistik PRODCOM (PRODUCTION COMMUNAUTAIRE, national: Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, GP 95), aktualisiert seit 2009 gemäß GP 2009.

Die Berechnung erfolgt für den Berichtskreis "Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten". Die Ergebnisse werden vierteljährlich im Saarland nachgewiesen.

Systematische Gliederung: Die systematische Gliederung erfolgt ab 2009 nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008). Sie löst die Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003) ab.

1 Betriebe, Beschäftigte und Gesamtumsatz im Produzierenden Gewerbe 2009 bis 2011**Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten**

WZ 2008	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung Insgesamt	Betriebe			Beschäftigte			Gesamtumsatz		
		2009	2010	2011	2009	2010	2011	2009	2010	2011
		September								
		Anzahl						1 000 EUR		
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	12	12	12	4 364	3 670	2 858	139 327	129 889	193 397
05	Kohlenbergbau	3	3	3	.	.	.	.	.	.
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	9	9	9	.	.	.	.	.	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	492	487	495	87 256	87 191	92 279	20 355 659	23 539 544	27 196 480
10	H. v. Nahrungs- und Futtermitteln	75	77	78	7 503	7 512	7 591	1 179 948	1 353 255	1 402 958
11	Getränkeherstellung	6	6	5	744	654	622	333 312	308 306	289 651
13	H. v. Textilien	4	4	4	142	137	138	18 972	19 909	22 544
14	H. v. Bekleidung	1	1	1	.	.	.	.	.	.
15	H. v. Leder, Lederwaren und Schuhen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
16	H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	9	9	8	816	800	733	165 977	174 501	184 359
17	H. v. Papier, Pappe und Waren daraus	4	3	2	151	96	.	21 621	13 992	.
18	H. v. Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	17	18	17	975	922	917	84 562	84 987	90 957
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	2	2	2	.	.	.	.	.	.
20	H. v. chemischen Erzeugnissen	8	8	8	650	645	634	211 471	234 494	226 783
21	H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	4	3	3	534	526	564	117 699	90 619	106 515
22	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	23	23	24	4 181	4 195	4 496	729 367	984 007	1 145 818
23	H. v. Glas-, -waren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	32	32	32	3 427	3 237	3 206	419 694	385 212	446 106
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	21	21	22	15 020	15 456	16 239	3 419 728	4 273 885	5 274 244
24.1	Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen	5	5	6	10 832	11 243	11 649	2 612 715	3 274 064	4 080 281
24.2	H. v. Stahlrohren, Rohrform, Rohrverschluss- und Rohrverbindungsstücken aus Stahl	4	4	5	549	611	693	144 352	97 162	126 169
24.5	Gießereien	7	7	7	3 195	3 109	3 380	532 241	695 487	841 940
25	H. v. Metallerzeugnissen	101	100	106	10 191	9 839	10 421	1 546 218	1 810 749	2 005 664
25.1	Stahl- und Leichtmetallbau	35	33	33	3 568	3 434	3 576	645 624	722 250	703 376
26	H. v. DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	14	13	14	1 371	1 387	1 442	172 299	206 761	251 181
27	H. v. elektrischen Ausrüstungen	19	20	21	2 308	2 187	2 184	411 139	380 348	400 489
28	Maschinenbau	68	63	63	10 831	17 043	18 085	1 811 149	3 182 674	3 785 973
29	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	26	20	19	22 733	16 609	18 631	8 274 700	8 610 718	9 747 091
30	Sonstiger Fahrzeugbau	1	1	1	.	.	.	.	.	.
31	H. v. Möbeln	12	11	12	695	630	712	99 500	86 464	98 097
32	H. v. sonstigen Waren	13	13	13	2 126	2 122	2 224	590 424	608 495	714 560
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	32	39	40	2 162	2 502	2 621	302 659	314 525	485 213
35+36	Energie- und Wasserversorgung	36	36	36	3 324	3 351	3 308	-	-	-
F	Baugewerbe	187	181	208	8 167	8 271	8 814	1 034 361	1 044 632	1 110 013
	Bauhauptgewerbe	111	104	116	5 320	5 293	5 456	757 133	738 863	765 613
	Ausbaugewerbe (und Erschließung von Grundstücken; Bauträger)	76	77	92	2 847	2 978	3 358	277 228	305 769	344 400
B+C+ F+ 35+36	PRODUZIERENDES GEWERBE	727	716	751	103 111	102 483	107 259	.	.	.

**2 Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden und Entgelte im Verarbeitenden Gewerbe
sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2011**
Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen

WZ 2008	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung Insgesamt	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeitsstunden	Entgelte
		Anzahl (MD)		1 000	1 000 EUR
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	4	2 826	3 309	72 124
05	Kohlenbergbau	3	.	.	.
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	1	.	.	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	241	83 116	125 253	3 512 957
10	H. v. Nahrungs- und Futtermitteln	30	6 138	8 447	140 074
11	Getränkeherstellung	2	.	.	.
13	H. v. Textilien	-	-	-	-
14	H. v. Bekleidung	1	.	.	.
16	H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	2	.	.	.
18	H. v. Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	7	563	973	16 616
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	2	.	.	.
20	H. v. chemischen Erzeugnissen	5	564	870	17 737
21	H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	1	.	.	.
22	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	18	4 195	6 891	154 033
23	H. v. Glas-, -waren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	5	2 712	4 106	92 153
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	19	15 882	24 014	741 616
24.1	Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen	6	11 484	17 298	567 924
24.2	H. v. Stahlrohren, Rohrform, Rohrverschluss- und Rohrverbindungsstücken aus Stahl	2	.	.	.
24.5	Gießereien	7	3 339	5 113	128 728
25	H. v. Metallerzeugnissen	46	8 391	13 601	338 087
25.1	Stahl- und Leichtmetallbau	12	2 921	4 892	110 325
26	H. v. DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	9	1 243	1 944	53 341
27	H. v. elektrischen Ausrüstungen	10	1 831	2 481	64 737
28	Maschinenbau	41	17 112	25 139	795 839
29	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	17	17 986	26 771	842 928
30	Sonstiger Fahrzeugbau	1	.	.	.
31	H. v. Möbeln	6	502	693	14 487
32	H. v. sonstigen Waren	5	1 965	2 791	77 071
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	14	1 734	2 957	73 827
A	Vorleistungsgüterproduzenten	94	30 776	47 513	1 298 297
B	Investitionsgüterproduzenten	96	42 997	64 512	1 960 948
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	9	.	.	.
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	41	8 064	11 425	208 084
EN	Energie	5	.	.	.
B + C	INSGESAMT	245	85 941	128 562	3 585 081

**3 Umsatzstruktur im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und
in der Gewinnung von Steinen und Erden 2011
Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen**

WZ 2008	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung Insgesamt	Umsatz aus Eigenerzeugung			Gesamtumsatz		
		Inland	Ausland	insgesamt	Inland	Ausland	insgesamt
		1 000 EUR					
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	165 923	73	165 996	172 121	220	172 341
05	Kohlenbergbau	.	.	.	.	.	.
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	.	.	.	.	.	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	12 282 257	12 467 544	24 749 801	12 999 533	12 908 266	25 907 799
10	H. v. Nahrungs- und Futtermitteln	840 829	263 477	1 104 306	874 993	265 625	1 140 618
11	Getränkeherstellung	.	.	.	.	.	.
13	H. v. Textilien	-	-	-	-	-	-
14	H. v. Bekleidung	.	.	.	.	.	.
16	H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	.	.	.	.	.	.
18	H. v. Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	50 794	5 994	56 788	50 794	5 994	56 788
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	.	.	.	.	.	.
20	H. v. chemischen Erzeugnissen	85 340	68 820	154 160	97 284	77 591	174 875
21	H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	.	.	.	.	.	.
22	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	374 022	573 668	947 690	424 953	691 192	1 116 145
23	H. v. Glas-, -waren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	109 247	145 243	254 490	135 326	176 084	311 410
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	2 529 691	2 617 781	5 147 472	2 626 766	2 624 685	5 251 451
24.1	Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen	1 895 110	2 098 998	3 994 108	1 978 443	2 101 838	4 080 281
24.2	H. v. Stahlrohren, Rohrform, Rohrverschluss- und Rohrverbindungsstücken aus Stahl	.	.	.	.	.	.
24.5	Gießereien	397 086	427 117	824 203	410 760	431 180	841 940
25	H. v. Metallerzeugnissen	1 161 585	553 995	1 715 580	1 195 592	585 571	1 781 163
25.1	Stahl- und Leichtmetallbau	466 195	160 059	626 254	475 633	170 159	645 792
26	H. v. DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	120 339	90 035	210 374	120 339	90 035	210 374
27	H. v. elektrischen Ausrüstungen	201 410	96 186	297 596	215 562	118 733	334 295
28	Maschinenbau	1 509 602	1 825 400	3 335 002	1 667 526	2 023 049	3 690 575
29	H. v. Kraftwagen und Kraftwagen teilen	4 161 268	5 349 230	9 510 498	4 346 761	5 367 365	9 714 126
30	Sonstiger Fahrzeugbau	.	.	.	.	.	.
31	H. v. Möbeln	44 351	38 598	82 949	44 351	38 598	82 949
32	H. v. sonstigen Waren	94 281	601 471	695 752	99 093	601 488	700 581
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	298 427	9 594	308 021	312 857	10 662	323 519
A	Vorleistungsgüterproduzenten	3 988 480	3 984 759	7 973 239	4 203 062	4 184 198	8 387 260
B	Investitionsgüterproduzenten	6 644 289	8 040 454	14 684 743	7 016 385	8 267 424	15 283 809
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	.	.	.	.	.	.
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	1 151 545	398 573	1 550 118	1 202 718	411 914	1 614 632
EN	Energie	.	.	.	.	.	.
B + C	INSGESAMT	12 282 257	12 467 544	24 749 801	13 171 654	12 908 486	26 080 140

**4 Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden
im September 2011 nach Beschäftigtengrößenklassen**
Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

WZ 2008	Wirtschaftszweig Insgesamt	Betriebe mit ... bis ... Beschäftigten						
		unter 50	50 - 99	100 - 249	250 - 499	500 - 999	1 000 und mehr	ins- gesamt
		Anzahl						
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	8	1	-	1	1	1	12
05	Kohlenbergbau	-	-	-	1	1	1	3
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	8	1	-	-	-	-	9
C	Verarbeitendes Gewerbe	250	110	65	36	20	14	495
10	H. v. Nahrungs- und Futtermitteln	49	14	8	4	2	1	78
11	Getränkeherstellung	3	-	1	1	-	-	5
13	H. v. Textilien	4	-	-	-	-	-	4
14	H. v. Bekleidung	-	-	-	1	-	-	1
15	H. v. Leder, Lederwaren und Schuhen	-	-	-	-	-	-	-
16	H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	6	-	1	1	-	-	8
17	H. v. Papier, Pappe und Waren daraus	2	-	-	-	-	-	2
18	H. v. Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	10	6	1	-	-	-	17
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	-	-	2	-	-	-	2
20	H. v. chemischen Erzeugnissen	3	3	1	1	-	-	8
21	H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	2	-	-	-	1	-	3
22	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	5	11	4	1	2	1	24
23	H. v. Glas-, -waren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	27	2	-	-	2	1	32
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	3	3	5	3	4	4	22
24.1	Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen	-	-	-	1	2	3	6
24.2	H. v. Stahlrohren, Rohrform, Rohrverschluss- und Rohrverbindungsstücken aus Stahl	3	1	-	1	-	-	5
24.5	Gießereien	-	-	3	1	2	1	7
25	H. v. Metallerzeugnissen	58	24	13	7	4	-	106
25.1	Stahl- und Leichtmetallbau	21	5	2	3	2	-	33
26	H. v. DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	4	5	3	2	-	-	14
27	H. v. elektrischen Ausrüstungen	12	4	3	1	1	-	21
28	Maschinenbau	20	14	16	7	3	3	63
29	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	1	8	1	5	1	3	19
30	Sonstiger Fahrzeugbau	-	1	-	-	-	-	1
31	H. v. Möbeln	7	3	2	-	-	-	12
32	H. v. sonstigen Waren	8	4	-	-	-	1	13
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	26	8	4	2	-	-	40
A	Vorleistungsgüterproduzenten	108	43	28	8	11	6	204
B	Investitionsgüterproduzenten	77	43	24	20	6	7	177
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	9	4	3	1	-	-	17
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	64	21	8	7	3	1	104
EN	Energie	-	-	2	1	1	1	5
B + C	INSGESAMT	258	111	65	37	21	15	507

**5 Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden
im September 2011 nach Beschäftigtengrößenklassen
Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten**

WZ 2008	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung Insgesamt	Betriebe mit ... bis ... Beschäftigten						
		unter 50	50 - 99	100 - 249	250 - 499	500 - 999	1 000 und mehr	ins- gesamt
		Anzahl						
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	.	.	-	.	.	.	2 858
05	Kohlenbergbau	-	-	-	.	.	.	.
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	.	.	-	-	-	-	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	7 557	7 815	9 324	12 539	14 403	40 641	92 279
10	H. v. Nahrungs- und Futtermitteln	1 466	1 012	1 066	1 584	.	.	7 591
11	Getränkeherstellung	.	-	.	.	-	-	622
13	H. v. Textilien	138	-	-	.	-	-	138
14	H. v. Bekleidung	-	-	-	.	-	-	.
15	H. v. Leder, Lederwaren und Schuhen	-	-	-	-	-	-	-
16	H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	.	-	.	.	-	-	733
17	H. v. Papier, Pappe und Waren daraus	.	-	-	-	-	-	.
18	H. v. Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	347	.	.	-	-	-	917
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	-	-	.	-	.	-	.
20	H. v. chemischen Erzeugnissen	94	.	.	.	-	-	634
21	H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	.	-	-	-	.	-	564
22	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	163	801	563	.	.	.	4 496
23	H. v. Glas-, -waren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	458	.	-	-	.	.	3 206
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	133	258	723	1 184	2 777	11 164	16 239
24.1	Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen	-	-	-	.	.	.	11 649
24.2	H. v. Stahlrohren, Rohrform, Rohrverschluss- und Rohrverbindungsstücken aus Stahl	.	.	-	.	-	-	693
24.5	Gießereien	-	-	370	.	.	.	3 380
25	H. v. Metallerzeugnissen	1 799	1 624	1 735	2 567	2 696	-	10 421
25.1	Stahl- und Leichtmetallbau	634	315	.	1 230	.	-	3 576
26	H. v. DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	123	302	.	.	-	-	1 442
27	H. v. elektrischen Ausrüstungen	394	304	.	.	.	-	2 184
28	Maschinenbau	691	1 024	2 487	2 449	2 572	8 862	18 085
29	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	.	605	.	1 635	.	15 295	18 631
30	Sonstiger Fahrzeugbau	-	.	-	-	-	-	.
31	H. v. Möbeln	239	.	.	-	-	-	712
32	H. v. sonstigen Waren	247	.	-	-	-	.	2 224
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	828	517	.	.	-	-	2 621
A	Vorleistungsgüterproduzenten	3 005	3 073	3 889	.	8 072	.	34 350
B	Investitionsgüterproduzenten	2 494	2 998	3 653	6 961	4 609	25 834	46 549
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	.	.	.	.	-	-	.
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	.	.	1 025	2 551	.	.	10 006
EN	Energie	-	-	.	.	.	.	.
B + C	INSGESAMT	7 736	7 869	9 324	12 888	15 082	42 238	95 137

6 Betriebe und Beschäftigte im Produzierenden Gewerbe 2009 bis 2011
nach Kreisen und Wirtschaftsabschnitten

Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Landkreis Wirtschaftsabschnitt Insgesamt		Betriebe			Beschäftigte		
		2009	2010	2011	2009	2010	2011
		Stand September					
		Anzahl					
Regionalverband Saarbrücken							
B	Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	3	3	3	.	.	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	136	133	139	.	.	.
35+36	Energie- und Wasserversorgung	15	15	15	1 860	1 887	1 847
F	Baugewerbe	68	58	71	2 126	2 099	2 342
Produzierendes Gewerbe insgesamt		222	209	228	29 146	29 480	31 671
Landkreis Merzig-Wadern							
B	Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	2	2	2	.	.	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	37	37	38	.	.	.
35+36	Energie- und Wasserversorgung	3	3	3	.	.	.
F	Baugewerbe	21	25	24	910	1 036	1 052
Produzierendes Gewerbe insgesamt		63	67	67	7 790	7 572	7 838
Landkreis Neunkirchen							
B	Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	-	-	-	-	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	53	54	54	7 161	6 785	6 995
35+36	Energie- und Wasserversorgung	4	4	4	401	408	382
F	Baugewerbe	40	39	45	1 960	1 999	2 100
Produzierendes Gewerbe insgesamt		97	97	103	9 522	9 192	9 477
Landkreis Saarlouis							
B	Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	6	6	6	.	.	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	119	115	118	.	.	.
35+36	Energie- und Wasserversorgung	6	6	6	368	363	372
F	Baugewerbe	21	20	28	910	922	1 097
Produzierendes Gewerbe insgesamt		152	147	158	26 549	25 932	26 870
Saarpfalz-Kreis							
B	Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	-	-	-	-	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	101	102	101	20 030	20 533	21 386
35+36	Energie- und Wasserversorgung	6	6	6	470	470	466
F	Baugewerbe	25	26	27	1 466	1 449	1 503
Produzierendes Gewerbe insgesamt		132	134	134	21 966	22 452	23 355
Landkreis St. Wendel							
B	Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	1	1	1	.	.	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	46	46	45	.	.	.
35+36	Energie- und Wasserversorgung	2	2	2	.	.	.
F	Baugewerbe	12	13	13	795	766	720
Produzierendes Gewerbe insgesamt		61	62	61	8 138	7 855	8 048
SAARLAND INSGESAMT							
B	Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	12	12	12	4 364	3 670	2 858
C	Verarbeitendes Gewerbe	492	487	495	87 256	87 191	92 279
35+36	Energie- und Wasserversorgung	36	36	36	3 324	3 351	3 308
F	Baugewerbe	187	181	208	8 167	8 271	8 814
PRODUZIERENDES GEWERBE INSGESAMT		727	716	751	103 111	102 483	107 259

**7 Betriebe mit Investitionen und Bruttoanlageinvestitionen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau
und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2011 nach Wirtschaftszweigen
Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten**

WZ 2008	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung Insgesamt	Betriebe mit Investitionen	Bruttoanlageinvestitionen			
			Grundstücke mit Bauten	Grundstücke ohne Bauten	Maschinen und Geschäfts- ausstattung	insgesamt
		Anzahl	1 000 EUR			
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	10	2	282	1 786	2 070
05	Kohlenbergbau	1	-	-	.	.
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	9	.	.	.	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	441	97 155	14 781	986 800	1 098 736
10	H. v. Nahrungs- und Futtermitteln	68	2 278	375	29 781	32 435
11	Getränkeherstellung	5	690	-	11 042	11 732
13	H. v. Textilien	3	-	-	145	145
14	H. v. Bekleidung	1	-	-	.	.
16	H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	7	130	-	5 283	5 413
17	H. v. Papier, Pappe und Waren daraus	2	-	-	.	.
18	H. v. Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	14	295	-	7 858	8 153
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	2	.	-	.	.
20	H. v. chemischen Erzeugnissen	8	8 355	-	3 688	10 042
21	H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	3	.	-	.	.
22	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	20	671	-	23 417	24 087
23	H. v. Glas-, -waren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	24	1 243	102	21 769	23 114
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	22	43 790	13 762	264 495	322 047
24.1	Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen	6	38 494	13 703	198 410	250 607
24.2	H. v. Stahlrohren, Rohrform, Rohrverschluss- und Rohrverbindungsstücken aus Stahl	5	2 956	24	7 675	10 655
24.5	Gießereien	7	1 561	-	46 270	47 831
25	H. v. Metallerzeugnissen	99	2 653	118	81 796	84 567
25.1	Stahl- und Leichtmetallbau	32	627	119	46 481	47 227
26	H. v. DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	14	184	-	3 087	3 271
27	H. v. elektrischen Ausrüstungen	18	4 190	113	7 209	11 512
28	Maschinenbau	59	2 678	-	103 655	106 333
29	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	18	24 682	200	353 712	378 594
30	Sonstiger Fahrzeugbau	1	-	-	.	.
31	H. v. Möbeln	10	53	110	2 556	2 719
32	H. v. sonstigen Waren	10	36	-	27 901	27 937
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	33	-	-	8 362	8 362
B + C	INSGESAMT	451	97 158	15 063	988 586	1 100 806

**8 Betriebe mit Investitionen und Bruttoanlageinvestitionen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau
und in der Gewinnung von Steinen und Erden 1980 bis 2011**
Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

Jahr ¹⁾	Betriebe mit Investitionen	Bruttoanlageinvestitionen			
		bebaute Grundstücke und Bauten	Grundstücke ohne Bauten	Maschinen und Geschäftsausstattung	insgesamt
	Anzahl	1 000 EUR			
1980	513	134 126	2 846	543 575	680 547
1981	513	150 154	4 548	478 363	633 065
1982	510	113 494	6 685	534 134	654 313
1983	500	112 408	4 266	442 327	559 001
1984	503	92 772	2 549	470 341	565 662
1985	518	125 175	2 719	751 718	879 612
1986	514	135 697	7 180	529 723	672 601
1987	507	121 551	3 121	551 233	675 906
1988	511	92 593	5 245	565 261	663 100
1989	537	132 847	4 726	779 280	916 854
1990	547	160 965	9 102	915 452	1 085 520
1991	566	143 595	9 264	659 651	812 509
1992	545	123 292	6 434	627 963	757 689
1993	538	83 852	3 274	495 043	582 169
1994	506	73 098	2 617	604 774	680 490
1995	472	77 733	4 149	618 405	700 287
1996	462	76 757	2 339	527 684	606 780
1997	460	95 805	3 060	783 336	882 201
1998	479	227 894	2 069	1 059 345	1 289 307
1999	487	65 890	1 787	746 521	814 199
2000	471	80 032	7 632	747 555	835 219
2001	489	60 151	2 330	780 124	842 605
2002	501	64 257	1 188	963 678	1 029 123
2003	498	75 299	1 339	1 341 404	1 418 042
2004	485	42 143	3 074	829 410	874 627
2005	480	71 502	5 979	722 699	800 180
2006	470	69 702	4 371	576 842	650 915
2007	510	90 272	510	936 992	1 027 774
2008	515	64 645	2 091	1 001 231	1 067 967
2009	388	113 974	1 911	661 507	777 392
2010	454	101 730	262	1 394 125	1 496 117
2011	451	97 158	15 063	988 586	1 100 806

1) Nachweis bis 1994 gem. "Systematik der Wirtschaftszweige im Produzierenden Gewerbe" (SYPRO). Von 1995 bis 2008 Nachweis gem. "Klassifikation der Wirtschaftszweige" (WZ 93 bzw. WZ 2003). Ab Berichtsjahr 2009 Nachweis gem. WZ 2008. Eine Vergleichbarkeit ist nur eingeschränkt möglich.

9 Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe^{*)} 2007 bis 2011
2005 = 100
Originalwert

WZ 2008	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung Insgesamt	Gewich- tung in %	2007	2008	2009	2010	2011	Veränd. 2011 gegen 2010 in %
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1,06	78,1	28,5	27,8	34,0	37,1	9,1
05	Kohlenbergbau	0,97	74,5	20,2	20,3	28,0	29,8	6,4
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	0,09	117,0	119,5	109,3	99,1	117,9	19,0
C	Verarbeitendes Gewerbe	86,28	107,4	109,2	84,7	98,6	108,5	10,0
10	H. v. Nahrungs- und Futtermitteln	4,02	119,9	122,1	123,4	132,4	131,5	-0,7
11	Getränkeherstellung	1,14	109,7	129,4	123,5	138,0	137,8	-0,1
13	H. v. Textilien	0,22	85,3	56,6	45,7	46,5	49,1	5,6
14	H. v. Bekleidung	0,05	.	.	.	.	.	.
16	H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	0,51	129,6	137,1	129,1	124,6	130,2	4,5
17	H. v. Papier, Pappe und Waren daraus	0,08	108,7	106,2	135,4	89,8	65,7	-26,8
18	H. v. Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	0,47	98,3	93,5	95,6	95,6	101,3	6,0
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	0,26	.	.	.	.	.	.
20	H. v. chemischen Erzeugnissen	0,27	291,1	311,0	271,7	292,5	269,6	-7,8
21	H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	0,50	.	.	.	.	.	.
22	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	3,70	111,3	101,8	81,7	99,1	108,6	9,6
23	H. v. Glas-, waren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	2,41	134,3	110,9	87,1	91,2	95,8	5,0
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	16,38	111,7	106,7	72,9	91,1	102,6	12,6
24.1	Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen	12,65	110,0	103,8	70,5	89,5	102,9	15,0
25	H. v. Metallerzeugnissen	6,61	102,9	114,3	83,4	97,2	102,3	5,2
26	H. v. DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	1,14	99,1	98,9	67,6	86,7	101,3	16,8
27	H. v. elektrischen Ausrüstungen	1,33	101,3	99,2	88,4	86,6	95,8	10,6
28	Maschinenbau	11,95	101,7	118,7	74,3	98,3	111,1	13,0
29	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	31,24	101,2	100,3	81,0	93,1	103,6	11,3
30	Sonstiger Fahrzeugbau	0,05	.	.	.	.	.	.
31	H. v. Möbeln	0,31	118,6	127,0	104,2	102,2	109,9	7,5
32	H. v. sonstigen Waren	2,12	121,8	127,8	132,2	136,0	157,4	15,7
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	1,25	109,9	124,3	131,6	124,5	143,0	14,9
A	Vorleistungsgüterproduzenten	29,70	111,9	108,3	78,7	93,0	102,8	10,5
B	Investitionsgüterproduzenten	49,34	102,6	107,2	82,8	97,3	108,6	11,6
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	0,65	.	.	.	.	.	.
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	6,41	123,8	128,8	126,0	136,3	136,4	0,1
EN	Energie	1,24	.	.	.	.	.	.
B + C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden sowie Verarbeitendes Gewerbe	87,34	107,0	108,2	84,0	97,9	107,7	10,0
	Energie- und Wasserversorgung	8,03	99,2	75,7	69,3	58,6	62,6	6,8
	Elektrizitätsversorgung	6,64	102,3	73,4	66,2	53,1	57,4	8,1
	Bauhauptgewerbe	4,63	98,3	100,5	99,4	98,0	107,7	9,9
	PRODUZIERENDES GEWERBE	100	106,0	105,2	84,2	95,4	104,9	10,0

*) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten.

10 Steinkohlenbergbau 1965 bis 2011 (ohne Privatgruben)
a) Förderung und Produktion

Jahr	Steinkohle					Kohlen- bestände insgesamt Ende Dezember ²⁾	Steinkohlenkoks		
	verwertbare Förderung	tatsächliche Fördertage	Förderung ¹⁾ je tatsäch- lichem Fördertag	Jahresschichtleistung			Produktion insgesamt	Zechen- koks ³⁾	Hüttenkoks
				Gruben- betriebe unter Tage	bergbauliche Betriebe				
	1 000 t	Anzahl	1 000 t	kg/Mannschicht		1 000 t			
1965	14 196,8	298,21	47,6	2 740	2 215	1 352,3	4 201,9	1 211,3	2 990,6
1970	10 544,1	288,05	36,6	3 632	2 922	688,7	5 058,9	1 899,5	3 159,4
1975	8 974,6	253,86	35,4	4 060	3 238	1 422,2	3 867,2	1 457,6	2 409,6
1980	10 128,5	251,63	40,3	4 647	3 706	950,5	3 563,8	1 429,6	2 134,2
1985	10 714,4	248,82	43,1	5 084	4 046	1 150,0	3 301,4	1 440,2	1 861,2
1990	9 668,7	243,95	39,9	6 139	4 759	1 555,3	2 477,8	1 069,1	1 408,7
1995	8 175,5	248,98	32,8	6 513	5 159	1 399,3	2 002,6	641,2	1 361,4
2000	5 736,3	245,12	23,5	8 142	6 579	770,7	1 275,9	-	1 274,9
2001	5 296,4	245,29	21,7	7 175	6 639	1 005,1	1 239,8	-	1 238,8
2002	5 364,4	245,03	21,9	7 921	6 682	1 335,9	1 137,9	-	1 137,9
2003	5 622,0	246,30	23,0	8 463	6 552	1 670,1	1 081,5	-	1 081,5
2004	6 014,1	251,88	24,1	9 701	7 212	1 554,0	1 031,2	-	1 031,2
2005	4 730,5	249,00	19,0	10 027	7 617	1 017,4	978,4	-	978,4
2006	3 628,9	247,00	14,7	9 415	7 185	1 160,3	996,5	-	996,5
2007	3 525,8	246,00	14,4	9 626	7 270	980,2	930,2	-	930,2
2008	956,8	221,01	4,3	3 357	2 545	217,1	916,7	-	916,7
2009	962,3	249,00	3,9	3 193	2 511	176,2	807,4	-	807,4
2010	1 325,8	251,01	5,3	5 618	4 332	364,2	856,7	-	856,7
2011	1 406,6	249,00	5,6	8 007	5 924	273,8	955,9	-	955,9

- Mengenangaben gemäß den Richtlinien der Statistik der Kohlenwirtschaft e.V. in Essen. Durch Umstrukturierungen im Bergbau (DSK - Deutsche Steinkohle AG) ist die Vergleichbarkeit der Förderung mit Zeiträumen vor 1998 eingeschränkt. -

1) Monatsdurchschnitt. 2) Ohne Schlammweiher. 3) Einschließlich Lohnverkokung.

b) Absatz

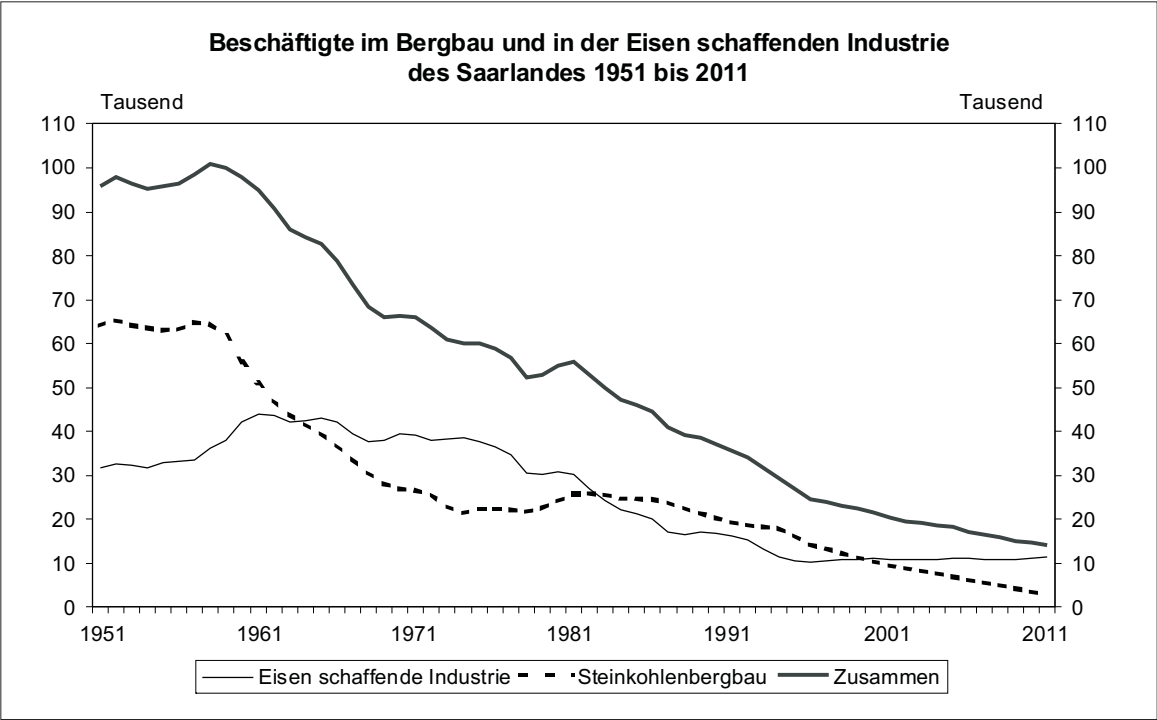
Jahr	Absatz von Steinkohle insgesamt	Davon						
		Selbstverbrauch der Gruben	Einsatz der Zechenkokereien	Fremdabsatz ²⁾	davon			
					Saarland ²⁾	übriges Inland ¹⁾	Frankreich	andere Länder
	1 000 t							
1965	13 407,4	631,6	1 533,3	9 551,6	4 285,1	2 386,1	2 796,9	83,5
1970	12 593,0	398,1	2 508,2	7 482,2	3 447,4	2 149,2	1 831,9	53,7
1975	8 989,6	195,8	1 695,9	5 880,4	3 393,7	1 267,3	1 213,7	5,7
1980	10 854,1	140,2	1 656,9	7 126,3	3 975,6	1 844,6	1 267,2	38,9
1985	11 887,7	70,6	1 130,5	8 782,2	5 222,0	3 069,1	431,0	60,1
1990	10 431,4	33,9	985,7	7 861,4	4 814,7	2 495,6	536,9	14,2
1995	8 405,3	18,6	566,8	6 500,6	4 207,1	2 292,5	0,9	-
2000	6 078,8	-	-	6 078,8	4 949,4	1 129,4	10,9	-
2001	4 975,8	-	-	4 975,8	4 597,4	378,4	-	-
2002	5 003,8	-	-	5 003,8	4 610,4	393,4	-	-
2003	5 340,0	-	-	5 340,0	4 620,8	719,2	-	-
2004	6 094,2	-	-	6 094,2	4 597,4	1 496,8	-	-
2005	5 324,9	-	-	5 324,9	4 489,1	835,8	-	-
2006	3 392,4	-	-	3 392,4	3 215,3	177,1	-	-
2007	3 713,5	-	-	3 713,5	3 645,3	68,2	-	-
2008	1 721,1	-	-	1 721,1	1 673,9	47,2	-	-
2009	1 119,1	-	-	1 119,1	1 077,8	41,3	-	-
2010	1 156,3	-	-	1 156,3	1 026,0	130,3	-	-
2011	1 493,7	-	-	1 493,7	1 411,5	82,2	-	-

1) Einschließlich Gesamtabsatz an die Deutsche Bundesbahn und Werkslieferungen. 2) Ab Januar 1996 wird der Absatz an die "Grubenkraftwerke" als Fremdsatz verbucht.

11 Eisen schaffende Industrie *) 1965 bis 2011

Jahr	Roheisen	Rohstahl ¹⁾	Walzstahl- fertig- erzeugnisse ²⁾	Hochöfen ³⁾	Konverter			
					Thomas- Konverter	Blasstahl- Konverter	Siemens- Martin-Öfen	Elektroöfen
	1 000 t			in Betrieb am Ende des Zeitraumes				
1965	3 669,4	4 214,9	3 067,3	21	16	1	13	5
1970	4 588,8	5 412,8	3 580,6	16	14	3	11	4
1975	4 081,3	4 649,8	3 344,3	11	5	9	6	4
1980	4 333,9	4 858,6	3 308,4	13	-	9	1	3
1985	4 257,2	4 665,7	3 526,7	10	-	4	-	3
1990	3 818,6	4 410,8	3 109,5	5	-	5	-	4
1995	3 677,6	4 418,3	3 111,4	5	-	4	-	3
2000	4 050,8	4 958,5	3 571,8	2	-	4	-	5
2001	3 972,4	4 835,7	3 414,4	2	-	4	-	5
2002	3 832,5	4 731,6	3 380,4	2	-	4	-	4
2003	3 892,5	4 992,3	3 560,8	2	-	4	-	4
2004	4 397,4	5 616,1	3 822,0	2	-	4	-	3
2005	4 135,0	5 273,2	3 620,4	2	-	4	-	3
2006	4 346,9	5 435,0	3 893,0	2	-	4	-	3
2007	4 631,4	5 939,8	3 948,2	2	-	4	-	3
2008	4 356,9	5 676,2	3 713,5	2	-	4	-	3
2009	2 795,2	3 532,5	2 300,1	2	-	4	-	3
2010	3 539,0	4 475,1	2 972,4	2	-	4	-	4
2011	4 176,0	5 229,9	3 350,5	2	-	4	-	4

*) Quelle: Statistisches Bundesamt, Außenstelle Düsseldorf. 1) Einschließlich Flüssigstahl. 2) Gemäß Montanvertrag (ohne nahtlose Stahlröhren einschließlich Röhrenrund- und Vierkantstahl). 3) Quelle: Verband der Saarhütten.



B. Handwerk

Ab dem Berichtsjahr 2008 erfolgt die vierteljährliche Handwerksberichterstattung ausschließlich durch Auswertungen von Verwaltungsdaten, mit denen die konjunkturellen Entwicklungen im zulassungspflichtigen Handwerk abgebildet werden. Dabei handelt es sich einerseits um Informationen zu den sozialversicherungspflichtig und geringfügig entlohten Beschäftigten aus den Meldungen zur Sozialversicherung der Bundesagentur für Arbeit sowie andererseits um die Umsatzsteuer-Voranmeldungen der Unternehmen der Finanzverwaltungen.

Methodisch beruht die Auswertung auf einer Totalzählung, bei der die Angaben für alle über das statistische Unternehmensregister identifizierten Handwerksunternehmen ausgewertet werden.

Als **Erhebungseinheiten** gelten dabei Unternehmen von selbständigen Handwerkern, die in die Handwerksrolle eingetragen sind.

Dargestellt werden der **Umsatz** im Kalendervierteljahr, die Zahl der sozialversicherungspflichtig und geringfügig entlohten **Beschäftigten** zum Ende des Kalendervierteljahres, die ausgeübte wirtschaftliche **Tätigkeit** sowie das hauptsächlich ausgeübte **Gewerbe** entsprechend der Handwerksordnung (zulassungspflichtiges Handwerk).

Die Ergebnisse werden in Form von Veränderungsraten und Messzahlen dargestellt, beim Umsatz in Form des Vierteljahresdurchschnitts (VjD).

**1 Beschäftigte und Umsatz in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen
nach ausgewählten Wirtschaftszweigen
2010 und 2011
Endgültige Ergebnisse**

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Beschäftigte			Umsatz ¹⁾		
		Messzahl		Ver- änderung 2011 gegen- über 2010	Messzahl		Ver- änderung 2011 gegen- über 2010
		2011	2010		2011	2010	
		30.9.2009 = 100		%	2009 = 100		%
	Zulassungspflichtiges Handwerk insgesamt	94,9	96,4	- 1,6	101,5	97,7	4,0
	darunter						
C	Verarbeitendes Gewerbe	93,6	96,2	- 2,7	109,3	100,4	8,9
	darunter						
10	H. v. Nahrungs- und Futtermitteln	90,4	97,1	- 7,0	102,9	100,9	2,0
23	H. v. Glas-, -waren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	101,1	97,0	4,2	112,6	118,6	- 5,0
25	H. v. Metallerzeugnissen	94,1	96,4	- 2,4	105,5	98,8	6,8
	darunter						
25.1	Stahl- und Leichtmetallbau	94,9	98,4	- 3,6	93,2	92,1	1,2
28	Maschinenbau	98,2	95,8	2,5	146,7	105,0	39,7
31	H. v. Möbeln	100,4	99,2	1,2	115,6	105,7	9,4
32	H. v. sonstigen Waren	97,6	96,4	1,2	100,1	102,1	- 1,9
F	Baugewerbe	97,3	97,2	0,1	103,5	104,7	- 1,1
	darunter						
41.2/42/43.1/43.9	Bauhauptgewerbe insgesamt	98,5	98,8	- 0,2	104,4	103,2	1,1
43.2	Bauinstallation	96,7	97,1	- 0,4	99,3	106,4	- 6,6
	darunter						
43.21	Elektroinstallation	94,7	95,0	- 0,3	97,3	113,1	- 14,0
43.22	Gas-, Wasser-, Heizungs-, Lüftungs- und Klimainstallation	97,5	98,2	- 0,7	99,8	100,9	- 1,1
43.3	Sonstiger Ausbau	94,8	94,2	0,6	108,3	106,1	2,1
	darunter						
43.31	Anbringen von Stuckaturen, Gipserei und Verputzerei	99,5	95,9	3,7	117,6	115,7	1,7
43.34	Malerei und Glaserei	92,7	92,4	0,4	104,3	102,9	1,4
G	Handel; Instandhaltung u. Reparatur v. Kfz	92,7	94,7	- 2,1	93,5	88,7	5,4
96	Sonstige überwiegend persönliche Dienstleistung	95,8	97,5	- 1,8	99,8	99,0	0,8
	darunter						
96.02	Friseur- und Kosmetiksalons	95,1	97,5	- 2,5	98,9	98,6	0,3

1) Ohne Umsatzsteuer.

**2 Beschäftigte und Umsatz in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen
nach ausgewählten Gewerbebezügen
2010 und 2011
Endgültige Ergebnisse**

Nr. der Klassi- fikation ¹⁾	Gewerbebezug	Beschäftigte			Umsatz ²⁾		
		Messzahl		Ver- änderung 2011 gegen- über 2010	Messzahl		Ver- änderung 2011 gegen- über 2010
		2011	2010		2011	2010	
		30.9.2009 = 100		%	2009 = 100		%
	Zulassungspflichtiges Handwerk insgesamt	94,9	96,4	- 1,6	101,5	97,7	4,0
	davon						
I	Bauhauptgewerbe	98,9	98,7	0,2	105,0	102,2	2,7
	darunter						
01, 05	Maurer und Betonbauer; Straßenbauer	99,4	98,6	0,8	103,6	98,8	4,8
03	Zimmerer	105,1	102,1	2,9	126,7	113,8	11,4
04	Dachdecker	97,0	98,8	- 1,8	103,7	110,3	- 6,0
II	Ausbaugewerbe	97,2	97,0	0,1	101,8	105,3	- 3,4
	darunter						
09	Stuckateure	101,2	97,5	3,8	119,2	117,0	1,9
10	Maler und Lackierer	93,1	92,9	0,3	110,1	110,9	- 0,7
23, 24	Klempner; Installateur und Heizungsbauer	99,0	99,3	- 0,3	94,6	99,1	- 4,5
25	Elektrotechniker	94,5	94,8	- 0,3	99,3	106,4	- 6,7
27	Tischler	96,5	96,3	0,2	104,8	101,9	2,9
39	Glaser	100,0	102,7	- 2,6	82,4	83,5	- 1,4
III	Handwerke für den gewerblichen Bedarf	94,9	96,0	- 1,1	114,8	101,4	13,2
	darunter						
13	Metallbauer	94,0	96,0	- 2,1	105,8	100,4	5,4
16	Feinwerkmechaniker	97,6	97,3	0,3	127,3	102,8	23,9
19	Informationstechniker	91,9	96,6	- 4,9	94,4	95,2	- 0,9
21	Landmaschinenmechaniker	112,1	103,5	8,3	113,7	101,4	12,2
IV	Kraftfahrzeuggewerbe	89,8	92,2	- 2,6	91,6	86,5	5,9
	darunter						
20	Kraftfahrzeugtechniker	88,0	90,8	- 3,1	90,6	85,7	5,8
V	Lebensmittelgewerbe	91,2	97,4	- 6,3	103,6	100,0	3,6
	davon						
30	Bäcker	89,3	97,3	- 8,2	100,0	99,5	0,5
31	Konditoren	97,9	96,8	1,2	129,5	100,6	28,7
32	Fleischer	92,1	97,4	- 5,5	103,6	102,0	1,5
VI	Gesundheitsgewerbe	100,7	99,8	0,9	99,8	104,0	- 4,0
	darunter						
33	Augenoptiker	101,4	100,6	0,8	97,9	101,4	- 3,5
35	Orthopädietechniker	105,5	101,7	3,8	100,0	107,8	- 7,2
37	Zahntechniker	100,2	98,9	1,4	98,7	100,3	- 1,6
VII	Handwerke für den privaten Bedarf	95,6	96,9	- 1,4	106,8	107,4	- 0,6
	darunter						
08	Steinmetzen und Steinbildhauer	98,6	95,7	3,0	139,3	143,7	- 3,1
38	Friseure	95,5	97,6	- 2,1	98,6	98,3	0,3

1) Verzeichnis der Gewerbe lt. Anlage A der Handwerksordnung (ab 1.1.2004). 2) Ohne Umsatzsteuer.

**Verzeichnis der Gewerbe der zulassungspflichtigen Handwerke in der aktuellen Fassung (ab Berichtsjahr 2008)
(laut Anlage A der Handwerksordnung)**

Nr.	Gewerbe	Nr.	Gewerbe
I Bauhauptgewerbe			
1	Maurer und Betonbauer	6	Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer
3	Zimmerer	7	Brunnenbauer
4	Dachdecker	11	Gerüstbauer
5	Straßenbauer		
II Ausbaugewerbe			
2	Ofen- und Luftheizungsbauer	24	Installateure und Heizungsbauer
9	Stuckateure	25	Elektrotechniker
10	Maler und Lackierer	27	Tischler
23	Klempner	39	Glaser
III Handwerke für den gewerblichen Bedarf			
13	Metallbauer	21	Landmaschinentechniker
14	Chirurgiemechaniker	22	Büchsenmacher
16	Feinwerkmechaniker	26	Elektromaschinenbauer
18	Kälteanlagenbauer	29	Seiler
19	Informationstechniker	40	Glasbläser und Glasapparatebauer
IV Kraftfahrzeuggewerbe			
15	Karosserie- und Fahrzeugbauer	20	Kraftfahrzeugtechniker
17	Zweiradmechaniker	41	Vulkaniseure und Reifenmechaniker
V Nahrungsmittelgewerbe			
30	Bäcker	32	Fleischer
31	Konditoren		
VI Gesundheitsgewerbe			
33	Augenoptiker	36	Orthopädieschuhmacher
34	Hörgeräteakustiker	37	Zahntechniker
35	Orthopädietechniker		
VII Handwerke für den privaten Bedarf			
8	Steinmetzen und Steinbildhauer	28	Boots- und Schiffbauer
12	Schornsteinfeger	38	Friseure

C. Energiewirtschaft

Vorbemerkung

Die vorliegenden Angaben über die Energiewirtschaft beruhen auf regelmäßigen Erhebungen gemäß des Gesetzes über die Statistik im Produzierenden Gewerbe und Gesetz über Energiestatistiken. Sie betreffen im ersten Teil die Elektrizitätserzeugung, im zweiten Teil die betrieblichen Verhältnisse im Bereich der Energie- und Wasserversorgung.

1 Stromerzeugung der Kraftwerke der allgemeinen Versorgung im Saarland 2010 und 2011

Merkmal	2010	2011	Veränderung 2011 zu 2010
	MWh		%
Brutto-Stromerzeugung	6 642 078	7 173 945	8,0
davon			
Wasserkraft	74 436	54 800	- 26,4
Windkraft	127 147	X	X
übrige erneuerbare Energien ¹⁾	11 713	12 074	3,1
Wärmekraft	6 269 441	6 922 071	10,4
davon			
Steinkohlen	5 382 652	6 032 643	12,1
sonstige Braunkohlenprodukte	-	-	-
Heizöl, Dieselkraftstoff	78 434	65 873	- 16,0
Erdgas, Erdölgas	421 468	425 508	1,0
übrige hergestellte Gase ²⁾	386 887	398 047	2,9
sonstige Energieträger ³⁾	159 341	185 000	16,1
Eigenverbrauch	539 254	580 681	7,7
Netto-Stromerzeugung	6 102 824	6 593 264	8,0
davon			
Wasserkraft	73 397	53 576	- 27,0
Windkraft	127 117	X	X
übrige erneuerbare Energien ¹⁾	4 236	8 824	108,3
Wärmekraft	5 781 018	6 398 610	10,7
sonstige Energieträger ³⁾	117 056	132 254	13,0

1) Holz, Stroh, Klär-, Deponiegas u.Ä. 2) Grubenmethan-, Kokereigas. 3) Klärschlamm, Abfall, sonstige Energieträger.

2 Betriebe und Beschäftigung der Energie- und Wasserversorgung 2008 bis 2011 nach Wirtschaftszweigen

Betriebe von Unternehmen der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Wirtschaftszweig Insgesamt	Jahr	Betriebe	Beschäftigte insgesamt	Geleistete Stunden	Entgelte
		Anzahl (MD)		1 000	1 000 EUR
Elektrizitätsversorgung	2008	23	2 543	4 224	127 311
	2009	27	2 699	4 326	140 709
	2010	24	2 577	4 156	132 593
	2011	24	2 556	4 091	137 209
Gasversorgung	2008	4	209	374	11 456
	2009	3	.	.	.
	2010	3	207	375	11 537
	2011	3	216	395	12 114
Wärme- und Kälteversorgung	2008	4	259	423	12 212
	2009	2	.	.	.
	2010	5	305	481	17 085
	2011	5	288	462	17 426
Wasserversorgung	2008	4	221	371	7 720
	2009	4	268	441	10 227
	2010	4	230	362	8 869
	2011	4	235	347	9 659
INSGESAMT	2008	35	3 232	5 392	158 699
	2009	36	3 290	5 300	167 134
	2010	36	3 319	5 376	170 084
	2011	36	3 295	5 295	176 408

**3 Betriebe und Beschäftigung der Energie- und Wasserversorgung
2008 bis 2011 nach Kreisen**

Betriebe von Unternehmen der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Landkreis LAND	Jahr	Betriebe	Beschäftigte insgesamt	Geleistete Stunden	Entgelte
		Anzahl (MD)		1 000	1 000 EUR
Regionalverband Saarbrücken	2008	13	1 727	2 852	90 468
	2009	15	1 825	2 939	99 437
	2010	15	1 866	3 046	102 079
	2011	15	1 838	3 005	105 441
Landkreis Merzig-Wadern	2008	3	.	.	.
	2009	3	.	.	.
	2010	3	.	.	.
	2011	3	.	.	.
Landkreis Neunkirchen	2008	5	429	763	18 486
	2009	4	399	664	17 905
	2010	4	404	664	18 460
	2011	4	387	415	18 655
Landkreis Saarlouis	2008	6	364	618	17 213
	2009	6	370	584	18 046
	2010	6	362	575	18 023
	2011	6	364	578	18 362
Saarpfalz-Kreis	2008	6	475	742	21 419
	2009	6	469	737	21 249
	2010	6	466	724	21 044
	2011	6	468	710	22 533
Landkreis St. Wendel	2008	2	.	.	.
	2009	2	.	.	.
	2010	2	.	.	.
	2011	2	.	.	.
SAARLAND	2008	35	3 232	5 392	158 699
	2009	36	3 290	5 300	167 134
	2010	36	3 319	5 376	170 084
	2011	36	3 295	5 295	176 408



Fachbibliothek für Statistik

Die Bibliothek des Statistischen Amtes ist eine Fachbibliothek für Statistik im Saarland. Sie ist mehr als nur ein Archiv für die Veröffentlichungen des Statistischen Amtes. Sie beherbergt auch die Sammlung aller Quellen zur saarländischen Statistik und der Bibliotheksbestand umfasst ca. 120 000 Medieneinheiten, d.h. Bücher, CD-ROMs, Zeitschriftenbände und Dateien. Außerdem liegen fast 300 laufende Zeitschriften zur Einsicht bereit.

So finden Sie dort u.a.

- Amtliche Statistiken des Bundes und der Länder, darunter auch Statistiken der ehemaligen deutschen Länder und Statistiken aus Zeiten des Deutschen Reiches;
- Veröffentlichungen ausländischer Statistikämter, inter- und supranationaler Organisationen;
- Statistische Veröffentlichungen anderer Institutionen wie Ministerien, Bundesbehörden etc.;
- Lehrbücher und Methodenliteratur zur Statistik;
- Publikationen von Wirtschaftsforschungs- und anderen wissenschaftlichen Instituten;
- Hintergrundliteratur zu den verschiedensten statistikrelevanten Gebieten.

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 8.30 - 12.00 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung

Bibliothek im Statistischen Amt Saarland

Virchowstraße 7, 66119 Saarbrücken, Telefon (0681) 501-5901/5903
Fax (0681) 501 5915, E-Mail: bibliothek.statistik@lzd.saarland.de,
Internet: <http://www.statistik.saarland.de>

D. Baugewerbe

Das Baugewerbe gliedert sich nach der WZ 2008 in die (nationalen) Bereiche "Bauhauptgewerbe", "Ausbaugewerbe" sowie "Erschließung von Grundstücken; Bauträger". Gemäß der Klassifikation der Wirtschaftszweige, WZ 2008, erfolgt die Aufteilung der Wirtschaftszweige des Baugewerbes im Abschnitt F.

Berichtskreise: In selbstständigen Erhebungen im Baugewerbe werden im Bereich "Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau/Bauhauptgewerbe" monatlich und im Bereich "Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe/Ausbaugewerbe, Erschließung von Grundstücken; Bauträger" vierteljährlich ab 1997 die Baubetriebe von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten sowie die Baubetriebe mit 20 und mehr Beschäftigten von Unternehmen außerhalb des Produzierenden Gewerbes einschließlich aller Arbeitsgemeinschaften erfasst. Mit Hilfe der jährlichen Ergänzungserhebung im Baugewerbe (Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau/Bauhauptgewerbe) werden die Merkmale dieses Bereichs mit Ausnahme der Auftragseingänge und -bestände für alle Betriebe hochgerechnet.

Die Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe umfasst alle Betriebe dieses Wirtschaftssektors. Sie bildet die Grundlage für die monatliche Hochschätzung. Zur jährlichen Erhebung im Ausbaugewerbe werden alle "ausbaugewerblichen" Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten herangezogen.

Alle Unternehmen und Arbeitsgemeinschaften des Baugewerbes im Bereich Bauhauptgewerbe mit 20 und mehr Beschäftigten sind zur Jahreserhebung einschließlich Investitionserhebung meldepflichtig. Im Baugewerbe des Bereichs Ausbaugewerbe werden ab Berichtsjahr 1997 ebenfalls Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten befragt. Davor lag die Abschneidegrenze noch bei 10 tätigen Personen.

So weit keine Merkmalsdefinitionen aufgeführt sind, gelten die Definitionen des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes analog.

Tätige Personen: Tätige Inhaber, Mitinhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige und alle Personen, die in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis zum Baubetrieb stehen oder von anderen Unternehmen gegen Entgelt zur Arbeitsleistung überlassen wurden, so weit sie baugewerbliche Tätigkeiten einschließlich der Verwaltung und Hilfstätigkeiten ausüben (Angestellte, Arbeiter und Auszubildende). Kaufmännische und technische Arbeitnehmer/-innen, Facharbeiter (einschließlich angestelltenversicherungspflichtiger Poliere, Schachtmeister und Meister); Fachwerker, Werker, Baumaschinen usw., ferner gewerblich Auszubildende, Umschüler, Anlernlinge und Praktikanten.

Entgelte: Bei der Bruttoentgeltsumme ist die Summe der lohnsteuerpflichtigen Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge) anzugeben. Diese Beträge verstehen sich ohne Arbeitgeberanteile zur Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung, ohne Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes, ohne Winterbau-Umlage, ohne Aufwendungen für die betriebliche Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung und ohne gezahltes Vorruhestandsgeld. Den Gehältern sind auch die Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften zuzurechnen, so weit sie steuerlich als Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit anzusehen sind.

Geleistete Arbeitsstunden: Alle von Inhabern, Angestellten, Arbeitern und Auszubildenden auf Baustellen und Bauhöfen tatsächlich geleisteten (nicht die bezahlten) Arbeitsstunden. Nicht einbezogen sind die für Bürotätigkeiten geleisteten Arbeitsstunden.

Umsatz (ohne Umsatzsteuer): Als Umsatz gelten die dem Finanzamt für die Umsatzsteuer zu meldenden steuerbaren Beträge im Bundesgebiet und die Umsätze in Zollausschlüssen einschließlich Umsatz aus Nachunternehmerstätigkeit und Vergabe von Teilleistungen an Nachunternehmer. Der Gesamtumsatz enthält außer dem baugewerblichen Umsatz (Umsatz aus Bauleistungen) die Handels- und sonstigen Umsätze. Hierzu zählen z.B. in der eigenen Bauleistung nicht abgerechnete Umsätze aus allen im Rahmen einer sonstigen Produktionstätigkeit des Baubetriebes entstandenen Erzeugnissen (Baustoffe, Betonwaren u. dgl.), Umsätze aus Lohnarbeiten und Dienstleistungen wie Gerätewartungsdienst und Instandhaltungen sowie Erlöse aus Wohnungsvermietung, Vermietung und Verpachtung von Geräten, betrieblichen Anlagen und Einrichtungen (einschließlich Leasing) u.ä.

Auftragseingang im Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch und Tiefbau: Wert (ohne Umsatzsteuer) aller im Berichtsmonat vom Betrieb fest akzeptierten Aufträge für Bauleistungen. Um Doppelzahlungen zu vermeiden, wird der Auftragseingang nur von dem Betrieb gemeldet, der den Bauauftrag ausführen wird, d.h. an Nachunternehmer zu vergebende Teile von Bauaufträgen werden nicht in die eigene Meldung einbezogen.

Auftragsbestand im Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch und Tiefbau: Wert (ohne Umsatzsteuer) aller akzeptierten, noch nicht ausgeführten Aufträge für Bauleistungen am Ende des Berichtszeitraums. Bei der Ermittlung des Auftragsbestandes wird vom Auftragswert bereits im Bau befindlicher Projekte der Teil abgesetzt, der produktionstechnisch schon fertig gestellt ist (ohne Berücksichtigung der Abnahme oder Abrechnung).

Jahresbauleistung: Die Jahresbauleistung ist die Summe aller vom Unternehmen im Geschäftsjahr erbrachten Bauleistungen, unabhängig von ihrer Abrechnung oder Anzahlung. Um im Gegensatz zum Umsatz eine periodengerechte Abgrenzung zu erreichen, wird hier der steuerbare Umsatz um die Bestandsveränderungen an Bauleistungen korrigiert und um die selbst erstellten Bauleistungen ergänzt.

1 Bauhauptgewerbe 2007 bis 2011
Ergebnisse der monatlichen Bauberichterstattung^{*)}
a) Beschäftigte und Entgelte

Jahr	Beschäftigte			Entgelte
	tätige Personen im Bauhauptgewerbe	tätige Personen in anderen Bereichen	tätige Personen insgesamt	
	Anzahl MD			1 000 EUR
2007	9 061	22	9 085	261 451
2008	9 038	24	9 057	261 677
2009	9 013	49	9 057	256 528
2010	9 186	62	9 247	266 524
2011	9 043	51	9 094	273 226

b) Arbeitsstunden und baugewerblicher Umsatz

Jahr	Ins- gesamt	Davon im								
		Wohnungs- bau	gewerbl. und industr. Hochbau, landw. Bau	Hochbau für Organisa- tionen ohne Erwerbs- zweck	Hochbau für Körper- schaften	Hochbau ins- gesamt	gewerbl. und industr. Tiefbau	Straßen- bau	sonstiger Tiefbau	Tiefbau insgesamt

Arbeitsstunden (1 000 Std.)

2007	11 088	3 938	2 188	70	380	6 576	1 336	1 477	1 699	4 512
2008	10 666	3 416	2 378	98	443	6 335	1 270	1 380	1 681	4 331
2009	10 736	3 674	2 113	94	606	6 487	1 062	1 278	1 909	4 249
2010	10 197	3 377	1 967	104	612	6 060	963	1 341	1 813	4 137
2011	11 150	3 819	2 167	127	526	6 639	1 063	1 547	1 901	4 511

Baugewerblicher Umsatz (1 000 EUR)

2007	942 078	238 705	248 571	7 038	33 163	527 477	107 865	154 625	152 111	414 601
2008	1 036 129	287 877	304 932	8 258	38 149	639 216	114 199	132 972	149 742	396 913
2009	1 041 999	265 321	305 949	8 422	61 268	640 960	95 332	131 030	174 677	401 039
2010	1 016 632	253 796	246 934	6 601	89 659	596 990	96 196	143 216	180 230	419 642
2011	1 062 356	272 740	263 969	10 807	92 537	640 053	90 289	151 038	180 976	422 303

^{*)} Hochgerechnete Ergebnisse.

2 Betriebe, Beschäftigung und baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe Juni 2001 bis Juni 2011
Ergebnisse der Ergänzungserhebung nach Beschäftigtengrößenklassen

Jahr	Insgesamt	Davon mit ... Beschäftigten				
		1 - 9	10 - 19	20 - 49	50 - 99	100 und mehr
Betriebe (Anzahl)						
2001	750	476	156	73	31	14
2002	714	451	148	74	27	14
2003	717	467	139	73	25	13
2004	750	490	157	64	26	13
2005	698	465	130	64	29	10
2006	722	495	128	62	29	8
2007	677	444	133	64	26	10
2008	731	505	126	67	24	9
2009	725	497	128	67	24	9
2010	741	495	136	76	25	9
2011	716	488	117	78	23	10
Beschäftigte (Anzahl)						
2001	11 128	2 080	2 077	2 103	2 138	2 730
2002	10 612	1 946	1 949	2 186	1 835	2 696
2003	10 183	2 001	1 845	2 139	1 702	2 496
2004	9 958	1 991	2 071	1 880	1 636	2 380
2005	9 305	1 990	1 725	1 859	1 859	1 872
2006	9 130	1 960	1 752	1 860	1 932	1 626
2007	9 104	1 814	1 799	1 943	1 760	1 788
2008	9 138	2 110	1 723	2 070	1 608	1 627
2009	8 973	2 027	1 718	2 053	1 541	1 634
2010	9 213	2 024	1 804	2 248	1 568	1 569
2011	9 050	2 017	1 565	2 316	1 494	1 658
Geleistete Arbeitsstunden (1 000 Std.)						
2001	1 188	210	236	245	235	262
2002	1 098	196	208	246	204	244
2003	1 068	199	210	241	182	236
2004	1 087	198	235	231	183	240
2005	1 105	206	202	242	232	223
2006	1 010	201	202	219	214	173
2007	966	181	205	216	191	173
2008	1 049	212	213	254	195	176
2009	977	191	199	239	179	169
2000	1 031	209	209	266	184	163
2011	923	211	170	237	151	154
Baugewerblicher Umsatz (1 000 EUR)						
2001	89 603	15 546	13 048	16 304	18 782	25 923
2002	96 538	14 304	13 692	17 469	15 433	35 637
2003	87 500	13 989	14 858	18 657	12 458	27 539
2004	85 408	13 772	15 376	15 958	14 720	25 582
2005	84 481	16 182	12 367	18 199	19 152	18 581
2006	86 281	12 801	14 472	18 484	20 186	20 338
2007	82 293	11 516	13 276	19 907	18 299	19 295
2008	102 979	23 137	14 758	23 378	18 162	23 545
2009	93 172	18 092	13 156	24 907	15 206	21 812
2010	102 313	16 325	15 880	30 902	16 806	22 400
2011	85 263	12 050	12 697	24 050	13 556	22 909

Hinweis: Ab 2007 Beschäftigte im Baugewerbe.

3 Betriebe, Beschäftigung sowie Umsatz im Bauhauptgewerbe Juni 2008 bis Juni 2011 nach Kreisen
Ergebnisse der Ergänzungserhebung

Jahr	Betriebe	Beschäftigte im Baugewerbe	Geleistete Arbeits- stunden	Entgelte	Bau- gewerblicher Umsatz	Sonstiger Umsatz	Gesamt- umsatz des Vorjahres
	Anzahl		1 000 Std.	1 000 EUR			
Regionalverband Saarbrücken							
2008	201	2 589	304	6 163	31 459	706	239 634
2009	192	2 346	249	5 566	25 606	382	238 808
2010	194	2 378	267	5 800	25 926	436	223 927
2011	190	2 370	245	6 092	18 752	426	238 958
Landkreis Merzig-Wadern							
2008	81	884	100	2 053	8 470	49	82 896
2009	80	900	102	2 143	8 179	74	89 822
2010	81	932	103	2 122	9 064	64	90 669
2011	77	965	100	2 299	8 233	55	96 679
Landkreis Neunkirchen							
2008	112	1 923	225	4 955	21 132	20	231 311
2009	113	2 059	246	5 601	21 677	18	239 085
2010	118	2 120	247	5 868	25 306	93	265 426
2011	114	2 064	205	5 696	22 116	29	265 887
Landkreis Saarlouis							
2008	164	1 376	157	3 061	13 177	389	114 369
2009	164	1 322	142	3 098	13 363	164	126 617
2010	166	1 437	163	3 292	17 267	145	157 299
2011	161	1 387	145	3 197	10 388	25	138 341
Saarpfalz-Kreis							
2008	116	1 536	170	4 105	19 108	17	191 639
2009	116	1 522	155	4 120	15 935	29	208 440
2010	120	1 550	167	4 316	16 075	56	169 316
2011	115	1 517	158	4 100	18 799	31	177 192
Landkreis St. Wendel							
2008	57	830	92	1 835	9 633	98	79 288
2009	60	824	83	1 897	8 413	4	87 777
2010	62	796	84	1 998	8 675	934	86 751
2011	59	747	69	1 841	6 975	1 141	92 426
SAARLAND							
2008	731	9 138	1 049	22 172	102 979	1 279	939 136
2009	725	8 973	977	22 425	93 172	671	990 549
2010	741	9 213	1 031	23 396	102 313	1 728	993 386
2011	716	9 050	923	23 226	85 263	1 707	1 009 482

Hinweis: Bis 2006 Beschäftigte insgesamt.

**4 Unternehmen, Beschäftigung, Jahresbauleistung und Investitionen
im Bauhauptgewerbe 2009 bis 2011 nach Wirtschaftszweigen**
Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

Wirtschaftszweig	Jahr	Unter- nehmen	Be- schäftigte ¹⁾	Entgelte	Jahres- bauleistung und sonstige Umsätze	Bruttoanlage- investitionen insgesamt
		Anzahl		1 000 EUR		
Bauhauptgewerbe insgesamt	2009	98	5 235	178 785	792 828	20 882
	2010	108	5 642	184 763	799 233	21 978
	2011	107	5 602	195 020	865 956	21 595
darunter						
Bau von Gebäuden (ohne Fertigteilbau)	2009	32	2 061	74 921	420 177	8 489
	2010	34	2 279	76 153	413 169	8 458
	2011	33	2 262	80 014	465 604	8 095
Bau von Straßen	2009	15	1 009	32 227	142 669	4 927
	2010	16	1 047	34 423	141 154	4 640
	2011	16	1 075	38 204	159 145	5 836
Dachdeckerei und Bauspenglerei	2009	12	473	13 042	43 808	957
	2010	16	557	14 382	55 164	803
	2011	17	557	16 158	54 905	667
Zimmerei und Ingenieurholzbau	2009	2	.	.	.	.
	2010	1	.	.	.	.
	2011	3	86	2 340	7 793	149
Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau	2009	2	.	.	.	.
	2010	3	132	5 256	10 977	193
	2011	3	138	5 296	11 774	249
Baugewerbe, a.n.g.	2009	7	248	9 513	27 241	1 054
	2010	8	261	9 608	31 164	897
	2011	7	235	8 512	28 923	520

1) Stand September.

**5 Unternehmen, Beschäftigung, Jahresbauleistung und Investitionen im
Bauhauptgewerbe 2009 bis 2011 nach Beschäftigtengrößenklassen**
Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten	Jahr	Unternehmen	Beschäftigte ¹⁾	Entgelte	Jahres- bauleistung	Bruttoanlage- investitionen insgesamt
		Anzahl		1 000 EUR		
20 - 49	2009	64	1 983	63 739	258 365	7 504
	2010	74	2 247	67 659	269 636	9 427
	2011	77	2 346	73 851	290 091	8 843
50 - 99	2009	25	1 639	51 454	192 291	4 774
	2010	25	1 649	53 407	177 685	5 149
	2011	20	1 354	48 399	175 554	4 731
100 und mehr	2009	9	1 613	63 592	325 668	8 605
	2010	9	1 746	63 698	334 640	7 402
	2011	10	1 902	72 770	377 509	8 021
Bauhauptgewerbe insgesamt	2009	98	5 235	178 785	776 323	20 882
	2010	108	5 642	184 763	781 961	21 978
	2011	107	5 602	195 020	843 154	21 595

1) Stand September.

6 Betriebe, Beschäftigung und Umsatz im Ausbaugewerbe 2003 bis 2011
Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Merkmal	Einheit	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Betriebe	Anzahl (VD)	88	81	78	76	76	83	76	77	92
Beschäftigte	Anzahl (VD)	3 077	2 807	2 749	2 659	2 782	2 979	2 810	2 924	3 301
Entgelte	1 000 EUR	81 513	73 874	71 835	70 009	72 996	78 048	73 271	76 005	88 802
Geleistete Arbeitsstunden	1 000 Std.	3 706	3 431	3 471	3 228	3 336	3 567	3 245	3 364	3 766
Gesamtumsatz	1 000 EUR	257 865	225 930	248 826	254 461	245 405	281 346	277 228	305 769	344 400

Hinweis: Nachweis bis 2008 gem. WZ 2003 - Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe; ab 2009 gem. WZ 2008 - Ausbaugewerbe sowie Erschließung von Grundstücken; Bauträger. Ab 2009 Nachweis ohne Bauträger (WZ 2008 - Nr.: 41.1).

7 Unternehmen, Beschäftigung sowie Umsatz im Ausbaugewerbe 2009 bis 2011
nach Beschäftigtengrößenklassen
Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten

Betriebe mit ... bis ... Beschäftigten	Jahr	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeits- stunden	Entgelte	Bau- gewerblicher Umsatz	Bau- gewerblicher Umsatz im
		Juni		2. Vierteljahr			Vorjahr
		Anzahl		1 000 Std.	1 000 EUR		
1 - 19	2009	152	2 042	651	11 487	36 508	138 292
	2010	215	2 673	937	14 932	52 154	195 204
	2011	274	3 266	1 108	17 642	60 048	237 364
20 - 49	2009	61	1 726	511	11 309	40 021	167 458
	2010	73	2 006	617	13 838	50 155	188 363
	2011	78	2 162	630	13 834	49 174	198 550
50 und mehr	2009	10	875	257	6 535	23 738	104 332
	2010	12	738	300	7 193	24 712	108 694
	2011	11	969	285	7 367	25 175	111 987
Ausbaugewerbe insgesamt	2009	223	4 643	1 419	29 331	100 267	410 081
	2010	300	5 730	1 854	35 964	127 020	492 262
	2011	363	6 397	2 023	38 843	134 397	547 900

E. Bautätigkeit

Die Bautätigkeitsstatistik - im Hochbau bestehend aus der Statistik der Baugenehmigungen, der Baufertigstellungen und des Bauüberhangs - erhebt genehmigungs-, zustimmungs- oder anzeigespflichtige Bauvorhaben, durch die Wohn- und Nutzraum zu- oder abgeht, baulich oder in der Zweckbestimmung verändert wird oder durch baupolizeiliche Maßnahmen, Schadensfälle oder Abbruch verloren geht. Die Statistik erfasst die Bauvorhaben erstmals zum Zeitpunkt der von den Bauämtern erteilten Baugenehmigungen für Gebäude und Wohnungen und abschließend nach Beendigung der Baumaßnahmen als Baufertigstellungen. Sind Bauvorhaben am Ende eines Jahres nicht abgeschlossen, wird der Bauzustand durch die Bauüberhangsstatistik festgestellt.

Nach der Nutzungsart wird unterschieden in Wohngebäude (Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäuser) und in Nichtwohngebäude (Anstalts-, Bürogebäude usw.).

1 Baugenehmigungen 2003 bis 2011 nach Bauherrengruppen und Gebäudearten

Merkmal	Maßeinheit	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Wohngebäude insgesamt¹⁾	Anzahl	1 782	1 550	1 338	1 265	818	830	703	719	1 287
davon Ein- und Zweifamilienhäuser	Anzahl	1 680	1 452	1 270	1 214	774	773	646	670	1 232
Mehrfamilienhäuser	Anzahl	102	98	66	51	44	57	57	49	55
Bruttowohnfläche insgesamt ¹⁾	1 000 m ²	326	278	236	229	155	166	145	133	193
Bruttowohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	123	126	130	127	119	128	129	128	113
Veranschlagte reine Baukosten insgesamt ¹⁾	Mio. EUR	415,1	354	312	298	211	239	198	193	264
Veranschlagte Baukosten je m ² Wohnfläche ¹⁾	EUR	1 272	1 274	1 319	1 304	1 366	1 443	1 361	1 457	1 364
Wohnungen insgesamt ²⁾	Anzahl	3 134	2 607	2 102	2 072	1 495	1 460	1 356	1 218	1 866
davon von öffentlichen Bauherren ³⁾	Anzahl	1	12	5	-	67	4	19	21	9
Wohnungsunternehmen	Anzahl	460	364	284	386	300	314	193	271	253
Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	Anzahl	32	18	39	135	91	73	69	3	545
privaten Haushalten	Anzahl	2 641	2 213	1 774	1 551	1 037	1 069	1 075	923	1 059
Nichtwohngebäude insgesamt⁴⁾	Anzahl	319	324	266	273	291	406	295	313	294
davon Anstaltsgebäude	Anzahl	9	15	6	4	6	3	1	3	3
Bürogebäude	Anzahl	26	19	12	20	13	26	21	28	21
landwirtschaft. Betriebsgebäude	Anzahl	29	30	19	17	22	33	19	33	16
gewerbliche Betriebsgebäude	Anzahl	226	217	192	202	210	285	215	217	219
Schulgebäude	Anzahl	1	4	9	6	24	7	1	3	2
sonstige Nichtwohngebäude	Anzahl	28	39	28	24	16	52	38	29	33
darunter von öffentlichen Bauherren ³⁾	Anzahl	34	41	44	29	30	50	45	42	41
Unternehmen und freien Berufen	Anzahl	157	156	128	139	163	226	150	160	133
Umbauter Raum insgesamt ⁴⁾	1 000 m ³	1 437	1 679	1 432	1 726	1 929	1 969	1 307	1 517	1 364
Umbauter Raum je Gebäude ⁴⁾	m ³	4 505	5 182	5 383	6 322	6 629	4 850	4 431	4 847	4 639
Veranschlagte reine Baukosten insgesamt ⁴⁾	Mio. EUR	161,1	227,6	144,1	221,5	202,3	234	160	185	167
Veranschlagte reine Baukosten je m ³ umbauten Raumes ⁴⁾	EUR	112	136	101	128	105	119	122	122	122
Wohnungen in Nichtwohngebäuden ²⁾	Anzahl	30	34	53	8	- 13	13	37	12	- 12

1) Errichtung neuer Wohngebäude, einschließlich Wohnheime. 2) Einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. 3) Gebietskörperschaften einschließlich Sozialversicherung und Organisationen ohne Erwerbscharakter. 4) Errichtung neuer Gebäude.

2 Baufertigstellung von Wohn- und Nichtwohngebäuden und Wohnungen 2003 bis 2011 nach Gebäudearten, Bauherrengruppen und Wohnungsgrößen

Merkmal	Maß- einheit	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Wohngebäude¹⁾										
Ein- und Zweifamilienhäuser	Anzahl	1 437	1 544	1 286	1 180	1 233	794	688	589	666
Mehrfamilienhäuser	Anzahl	95	83	74	61	49	45	39	39	50
Wohngebäude insgesamt	Anzahl	1 532	1 627	1 360	1 241	1 282	839	727	628	716
davon errichtet durch										
öffentliche Bauherren ²⁾	Anzahl	9	0	3	2	2	1	2	5	2
Wohnungsunternehmen	Anzahl	173	126	70	117	82	79	55	25	41
Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	Anzahl	22	5	9	9	31	11	8	9	4
private Haushalte	Anzahl	1 328	1 496	1 278	1 113	1 167	748	662	589	669
Nichtwohngebäude¹⁾										
Anstaltsgebäude	Anzahl	3	10	14	7	3	2	2	1	6
Bürogebäude	Anzahl	31	22	18	16	12	13	21	23	22
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	Anzahl	22	35	22	20	21	23	14	21	24
Gewerbliche Betriebsgebäude	Anzahl	192	200	192	187	175	242	210	183	199
Schulgebäude	Anzahl	3	3	4	4	7	8	4	4	3
Sonstige Nichtwohngebäude	Anzahl	40	41	22	27	35	35	33	28	32
Nichtwohngebäude insgesamt	Anzahl	291	311	272	261	253	323	284	260	286
Umbauter Raum insgesamt	1 000 m ³	1 698	1 282	1 558	1 313	1 360	2 134	982	1 324	1 510
dar. errichtet von öffentlichen Bauherren ²⁾	Anzahl	30	42	33	36	22	35	34	39	44
	1 000 m ³	145	118	167	163	49	173	110	99	249
Unternehmen u. freien Berufen	Anzahl	166	141	141	131	131	176	140	136	147
	1 000 m ³	1 411	1 012	1 283	1 056	1 231	1 875	779	1 176	1 155
Wohnungen³⁾										
Fertiggestellte Wohnungen insgesamt	Anzahl	2 939	2 687	2 323	2 117	1 932	1 427	1 291	1 026	1 279
davon mit ... Räumen (einschließlich Küchen)										
1 und 2	Anzahl	212	128	113	156	117	55	174	55	148
3	Anzahl	472	252	260	169	164	213	151	64	176
4	Anzahl	443	313	307	317	192	176	130	141	138
5	Anzahl	435	529	436	390	275	170	179	190	198
6	Anzahl	582	640	541	468	514	335	244	222	249
7 und mehr	Anzahl	795	825	666	617	670	478	413	354	370
Durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung	m ²	120	129	128	129	134	131	132	137	129
Durchschnittliche Raumzahl je Wohnung	Anzahl	5	6	6	6	6	6	6	6	6

1) Ab 1983 incl. Wohnheime. 2) Gebietskörperschaften einschließlich Sozialversicherung und Organisationen ohne Erwerbscharakter. 3) In Wohn- und Nichtwohngebäuden einschließlich Um-, An- und Ausbau.

3 Baugenehmigungen in den Kreisen 2003 bis 2011

Regionalverband Landkreis Land	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	Ver- änderung 2011 zu 2010 in %
Wohngebäude¹⁾										
Saarbrücken	344	310	230	268	137	210	113	131	128	- 2,3
Merzig-Wadern	335	269	299	298	240	181	179	153	191	+ 24,8
Neunkirchen	279	198	154	157	84	94	74	89	85	- 4,5
Saarlouis	415	396	283	278	169	145	172	182	200	+ 9,9
Saarpfalz-Kreis	248	246	225	171	116	121	97	97	100	+ 3,1
St. Wendel	161	131	147	93	72	79	68	67	583	+ 770,1
SAARLAND	1 782	1 550	1 338	1 265	818	830	703	719	1 287	+ 79,0
Wohnungen²⁾										
Saarbrücken	727	586	403	415	223	375	299	268	256	- 4,5
Merzig-Wadern	537	421	449	485	445	298	343	287	328	+ 14,3
Neunkirchen	449	293	218	227	127	159	143	123	145	+ 17,9
Saarlouis	694	736	530	546	310	322	307	310	357	+ 15,2
Saarpfalz-Kreis	458	402	330	265	274	193	165	129	142	+ 10,1
St. Wendel	299	203	225	142	103	126	136	113	626	+ 454,0
SAARLAND	3 164	2 641	2 155	2 080	1 482	1 473	1 393	1 230	1 854	+ 50,7

1) Errichtung neuer Gebäude. 2) In Wohn- und Nichtwohngebäuden einschließlich Um-, An- und Ausbau.

4 Baufertigstellungen in den Kreisen 2003 bis 2011

a) Wohngebäude

Regionalverband Landkreis Land	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	Davon mit ... Wohnungen		
										1	2	3 und mehr
Saarbrücken	286	280	253	257	229	141	145	115	124	103	13	7
Merzig-Wadern	342	284	256	272	312	232	172	139	151	122	11	17
Neunkirchen	231	283	135	159	148	108	67	74	75	61	8	6
Saarlouis	347	405	378	246	289	162	142	150	189	159	20	10
Saarpfalz-Kreis	196	255	212	199	177	109	115	87	100	89	6	4
St. Wendel	130	120	126	108	127	87	86	63	77	59	15	3
SAARLAND	1 532	1 627	1 360	1 241	1 282	839	727	628	716¹⁾	593	73	47

b) Wohnungen²⁾

Regionalverband Landkreis Land	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	Davon mit ... Räumen (einschließlich Küchen)			
										1 und 2	3	4	5 und mehr
Saarbrücken	782	537	458	481	343	231	275	193	230	44	14	15	157
Merzig-Wadern	527	456	384	404	440	418	329	212	331	49	80	59	143
Neunkirchen	388	428	222	231	181	163	98	121	138	4	22	11	101
Saarlouis	596	663	705	557	487	346	232	231	292	24	32	29	207
Saarpfalz-Kreis	401	401	367	278	277	147	226	147	156	15	8	15	118
St. Wendel	245	202	187	166	204	122	131	122	132	12	20	9	91
SAARLAND	2 939	2 687	2 323	2 117	1 932	1 427	1 291	1 026	1 279	148	176	138	817

1) Summe incl. Wohnheime. 2) In Wohn- und Nichtwohngebäuden einschließlich Um-, An- und Ausbau.

5 Fortgeschriebener Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen am 31. Dezember 2011 nach Kreisen

Regionalverband Landkreis Land	Wohn- gebäude ins- gesamt	Wohn- nungen in Wohn- und Nichtwohn- gebäuden insgesamt	Davon mit ... Räumen (einschließlich Küchen)							Wohn- räume ins- gesamt
			1	2	3	4	5	6	7 und mehr	
Saarbrücken	82 402	179 579	5 691	10 966	36 947	52 067	35 878	19 046	18 984	787 061
Merzig-Wadern	35 554	49 055	402	1 515	5 409	8 887	9 760	9 706	13 376	266 291
Neunkirchen	41 779	71 664	638	2 829	12 221	18 901	15 468	10 471	11 136	344 612
Saarlouis	64 267	97 518	939	3 410	12 263	22 151	21 031	16 730	20 994	501 295
Saarpfalz-Kreis	46 601	75 118	2 414	3 130	11 050	17 369	15 484	11 967	13 704	367 258
St. Wendel	29 972	42 547	241	1 212	4 866	7 967	8 898	8 077	11 286	230 227
SAARLAND	300 575	515 481	10 325	23 062	82 756	127 342	106 519	75 997	89 480	2 496 744

UMWELT

Vorbemerkungen

Die amtliche Umweltstatistik berichtet über die öffentliche **Wasserversorgung** und **Abwasserbeseitigung** sowie über die nichtöffentliche Wasserwirtschaft. Ebenso wird die **Abfallentsorgung** nachgewiesen. Ein weiteres Hauptgebiet ist die Erfassung umweltökonomischer Tatbestände, sei es als **Umweltschutzinvestitionen** im Produzierenden Gewerbe oder als **Umsatz mit Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz**. Hinzu kommt ein Überblick über die **Unfälle** mit wassergefährdenden Stoffen sowie über die **Verwendung klimawirksamer Stoffe**. Erhebungsgrundlage war bis einschließlich 1996 das Umweltstatistikgesetz vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 311). Von 1997 bis 2005 galt das Umweltstatistikgesetz vom 21. September 1994 (BGBl. I S. 2 530) mit vielen neuen und veränderten Fragestellungen. Ab 2006 ist das neue Umweltstatistikgesetz vom 16. August 2005 (BGBl. I S. 2 446) maßgebend. Ergänzende Daten über die Umweltsituation sind aus anderen Quellen zu entnehmen, z. B. der Waldschadenserhebung oder den Immissionsmessungen, die von Fachbehörden oder sonstigen Einrichtungen stammen.

Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

Die Tabellen umfassen den Wasserhaushalt betreffende Merkmale wie Wasseraufkommen, Nutzung für Trinkwasser, Einsatz im Produzierenden Gewerbe sowie Verwendung in weiteren Bereichen, wie z. B. Landwirtschaft, Sportanlagen und Freizeiteinrichtungen, ferner die Behandlung und Ableitung des Abwassers. Es werden wichtige Aspekte der mengenmäßigen Abläufe angegeben sowie die Entgelte für die Trinkwasserversorgung und die Abwasserentsorgung. Die Wasser- und Abwasserstatistiken wurden nach den bis 1996 gültigen Vorschriften im Abstand von vier Jahren durchgeführt. Im neuen Umweltstatistikgesetz ist ein überwiegend dreijährlicher Erhebungsrhythmus vorgeschrieben.

Abfallentsorgung

Bis 1993 waren Abfallaufkommen, -behandlung und -beseitigung alle drei Jahre zu erheben. Seither sind die Abfallstatistiken ab 1996 überwiegend jährlich oder zweijährlich durchzuführen. Erfasst werden die eingesammelten Mengen sowie die in Behandlungs- und Beseitigungsanlagen insgesamt eingesetzten Abfallmengen. Hinzu kommen produktionsspezifische und Sonderabfälle. Als Abfall zählen neben Haus- und Sperrmüll, Bauschutt und Bodenaushub alle Abfälle, d.h. in einem Betrieb anfallenden Rückstände und nicht verwendbaren Stoffe, die nach abfallrechtlichen Vorschriften verwertet oder beseitigt werden müssen. Es kann sich sowohl um feste, flüssige (soweit nicht in Gewässer oder Abwasseranlagen eingeleitet), pastöse Stoffe (Schlämme) sowie um gefasste Gase handeln. In den Abfällen sind auch Rückstände aus Vorbehandlungsanlagen enthalten.

Umweltschutzinvestitionen im Produzierenden Gewerbe (ohne Baugewerbe)

Die jährlich von den Industriebetrieben zu meldenden Investitionen für den Umweltschutz beziehen sich auf Sachanlagen zum Schutz vor schädigenden Einflüssen, die bei der Produktionstätigkeit entstehen, einschließlich sogenannter produktbezogener Investitionen, d.h. Aufwendungen für Erzeugnisse, die bei Verwendung oder Verbrauch eine geringere Umweltbelastung hervorrufen. Ab 2003 werden zusätzlich die integrierten Umweltschutzinvestitionen erhoben. Die Umweltschutzinvestitionen umfassen den Wert der Bruttozugänge an erworbenen bzw. selbsterstellten (einschließlich in Bau befindlichen) Sachanlagen für Zwecke der Abfallbeseitigung, des Gewässerschutzes, der Lärmbekämpfung und der Luftreinhaltung sowie für den Naturschutz, die Landschaftspflege und die Bodensanierung. Neu hinzugekommen ist ab 2006 der Klimaschutz. Ab 2008 umfasst dieser Bereich zusätzlich die Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen.

Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz

Diese Erhebung wurde durch die Gesetzesreform ab 1997 neu aufgenommen. Sie gibt jährlich Aufschluss über das Volumen und die Struktur umweltrelevanter Geschäftstätigkeiten bei Industriebetrieben und in der Dienstleistungsbranche.

Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen

Die Unfälle beim Umgang und bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe sind von den zuständigen Behörden (Landesamt für Umwelt- und Arbeitsschutz (LUA), Wasserschiffahrtsamt, Wasserschutzpolizei, Bergamt, Landesbetrieb für Straßenbau) zu melden und werden nach bundeseinheitlicher Fragestellung ausgewertet.

Klimawirksame Stoffe

Die Herstellung und Verwendung klimawirksamer Stoffe wird seit 1996 jährlich erhoben. Die gemeldeten Stoffmengen erlauben tendenzielle Hinweise auf mögliche Veränderungen des Treibhauspotenzials. Bis 2004 wurden auch die ozonschichtschädigenden Stoffe erhoben.

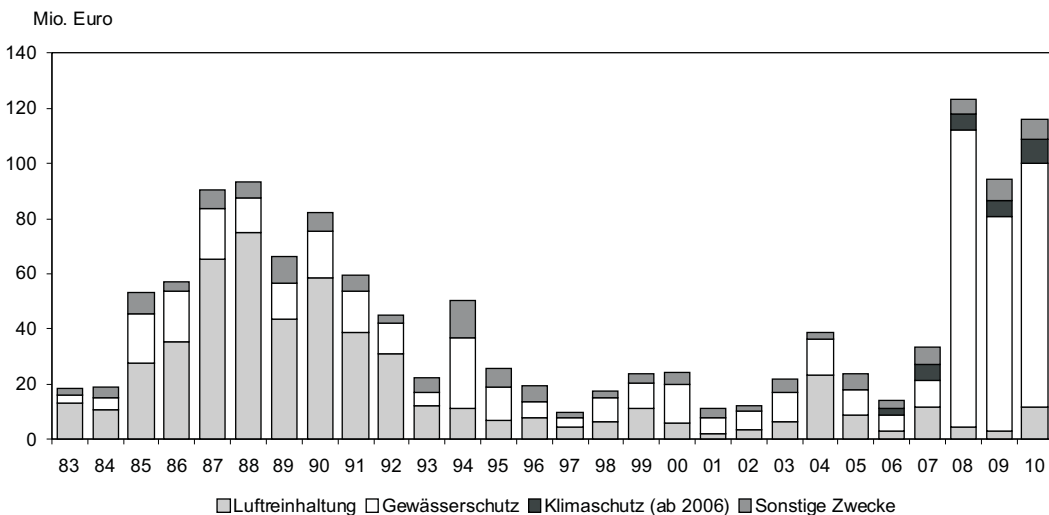
Luftschadstoffe

Im Saarland betreibt das Landesamt für Umwelt- und Arbeitsschutz ein zentrales Immissionsmessnetz (IMMESA). Die Messdaten sind Jahresmittelwerte als Durchschnitt der Monatsmittelwerte.

Waldschäden

Die jährlichen Waldschadenserhebungen werden ab 1984 nach einheitlichen Verfahren auf Stichprobenbasis von den Forstverwaltungen der Länder durchgeführt. Die einzelnen Messstellen werden durch die Knotenpunkte eines Gitternetzes mit einem Linienabstand von maximal 4 km Länge festgelegt; die Schadstufen ergeben sich nach einer Reihe von Indikatoren über den Gesundheitszustand der Baumarten.

**Umweltschutzzinvestitionen im Produzierenden Gewerbe (ohne Baugewerbe)^{*)}
des Saarlandes 1983 bis 2010 nach Einsatzbereichen^{**)}**



^{*)} Bis einschließlich 2005 nur Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden und Verarbeitendes Gewerbe; ab 2006 einschließlich Energie- und Wasserversorgung; ab 2008 zusätzlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen. ^{**) Bis 2002 nur additive, ab 2003 einschließlich integrierte Umweltschutzzinvestitionen.}

Kapitel XIII Umwelt

1 Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

a) Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung 2007 und 2010 ^{*)} - Gesamtübersicht -

Merkmal	Maßeinheit	2007	2010	Zu-/Abnahme in % ¹⁾
Wasserversorgung				
Wasseraufkommen (brutto) insgesamt	Mio. m³	66,2	63,9	- 3,5
davon Eigengewinnung durch öffentl. Wasserversorgungsunternehmen				
Grundwasser	Mio. m ³	64,0	61,9	- 3,3
Quellwasser	Mio. m ³	2,2	2,0	- 9,1
Oberflächenwasser u. a.	Mio. m ³	-	-	-
Fremdbezug aus dem Ausland	Mio. m ³	0	0	0
Wasserabgabe	Mio. m³	66,1	89,7	+ 35,7
davon Abgabe an Letztverbraucher im eigenen Bundesland	Mio. m ³	55,3	52,9	- 4,3
Verbrauch je Einwohner	Liter/Tag	115,9	112,1	- 3,3
Abgabe an andere Bundesländer/Ausland	Mio. m ³	2,0	2,1	+ 5,0
Wasserwerkseigenverbrauch einschließlich Verluste	Mio. m ³	8,8	8,9	+ 1,1
Abwasserbeseitigung				
Kanalanschluss für ... Einwohner ²⁾	1 000	1 032	1 013	- 1,8
in % der Wohnbevölkerung	%	99,3	99,4	+ 0,1
Kanalnetz (31.12.)				
Mischsystem	km	6 422,0	6 567,0	+ 2,3
Trennsystem	km	1 354,0	1 453,4	+ 7,3
zusammen	km	7 757,4	8 020,4	+ 3,4
Abwassermenge, die in Oberflächengewässer oder Untergrund abgeleitet wurde	Mio. m³	2,0	0,9	- 55,0
In Kläranlagen eingeleitetes Abwasser und Wasser zusammen ³⁾	Mio. m³	167,7	173,8	+ 3,6
davon Schmutzwasser	Mio. m ³	63,2	60,9	- 3,6
Niederschlagswasser und Fremdwasser	Mio. m ³	104,4	112,9	+ 8,1
davon mechanisch behandelt	%	1,4	0,1	- 1,3
biologisch behandelt	%	98,6	99,9	+ 1,3
Kläranlagen ³⁾	Anzahl	128	133	+ 3,9
Beseitigter Klärschlamm aus der Abwasserbehandlung	1 000 t TM ⁴⁾	19,1	18,8	- 1,6

^{*)} Dreijährliche Erhebung. 1) Bzw. in Prozentpunkten bei der Ausweisung der Veränderung einer prozentualen Angabe. 2) Einwohner am Ort ihrer alleinigen bzw. Hauptwohnung. 3) Ab 2010 ohne die zwei französischen Kläranlagen, an die 10 768 saarländische Einwohner angeschlossen sind. 4) TM = Trockenmasse.

b) Durchschnittliche Trinkwasser- und Abwasserentgelte in Kreisen mit durchgängigem Bezug auf Trinkwasser 2008 bis 2010 ^{*)}

Regionale Gliederung	Trinkwasserentgelt ¹⁾²⁾			Abwasserentgelt ²⁾³⁾			Gesamtentgelt		
	2008	2009	2010	2008	2009	2010	2008	2009	2010
	EUR/m ³ (Brutto)								
Regionalverband Saarbrücken	1,85	1,85	1,91	2,97	3,01	3,30	4,82	4,86	5,21
Landkreis Merzig-Wadern	1,75	1,75	1,75	3,11	3,18	3,42	4,87	4,93	5,17
Landkreis Neunkirchen	1,81	1,81	1,81	2,83	2,95	3,12	4,64	4,76	4,93
Landkreis Saarlouis	1,71	1,72	1,75	3,02	3,16	3,31	4,74	4,88	5,07
Saarpfalz-Kreis	1,78	1,80	1,80	2,63	2,90	2,98	4,40	4,70	4,78
Landkreis St. Wendel	1,97	1,97	2,01	2,89	3,00	3,13	4,86	4,96	5,13
SAARLAND	1,81	1,81	1,84	2,92	3,03	3,23	4,73	4,84	5,07

^{*)} Daten jeweils zum Stichtag 01.01. 1) Verbrauchsabhängiges Entgelt. 2) Mittelwerte auf Kreisebene, gewichtet nach den Einwohnerzahlen der Gemeinden. Bei der Mittelwertberechnung werden ausschließlich Gemeinden berücksichtigt, die die entsprechende Entgeltkomponente erheben. 3) Abwasser- oder Schmutzwasserentgelt je m³ (bezogen auf den Frischwasserbezug).

2 Wasseraufkommen, Wasserabgabe und Wasserwerks-Eigenverbrauch der öffentlichen Wasserversorgungsunternehmen 2010^{*)}

Regionalverband Landkreis Land	Wasser- versor- gungs- unter- nehmen ¹⁾²⁾	Wasseraufkommen			Wasserabgabe			
		ins- gesamt	davon		ins- gesamt	davon		
			Eigen- gewinn	Fremd- bezug aus anderen Bundes- ländern/ Ausland		an Letzt- verbraucher	an andere Bundes- länder/ Ausland	Sonstiges ³⁾
	Anzahl	1 000 m ³						
Regionalverband Saarbrücken	10	32 122	32 117	5	24 439	19 067	1 959	3 413
Landkreis Merzig-Wadern	8	6 159	6 159	-	6 228	5 010	-	1 218
Landkreis Neunkirchen	2	6 763	6 763	-	8 332	7 304	97	931
Landkreis Saarlouis	9	8 863	8 863	-	10 668	8 952	-	1 716
Saarpfalz-Kreis	5	6 711	6 707	4	9 162	8 242	-	920
Landkreis St. Wendel	3	3 232	3 232	-	5 021	4 366	-	655
SAARLAND	37	63 850	63 841	9	63 850	52 941	2 056	8 853
Dagegen 2007	37	66 165	66 163	2	66 165	55 293	2 037	8 835

^{*)} Dreijährliche Erhebung. 1) Nur mit Eigengewinnung. 2) Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Sitz des Wasserversorgungsunternehmens. 3) Hierzu zählen Wasserwerkseigenverbrauch, Messdifferenzen und Wasserverluste.

3 Öffentliche Abwasserentsorgung

a) Öffentliche Abwasserbeseitigung 2010^{*)}

**Kanalnetz und Regenentlastungsanlagen für die Abwasserbeseitigung
Stand: 31.12.2010**

Regionalverband Landkreis Land	An öffentliche Kanalisation ange- schlossene Einwohner ¹⁾	Kanalnetz für die Sammlung des Abwassers				Regenentlastungs- anlagen ³⁾	
		Gesamt- länge ²⁾	davon entfallen auf				
			Misch- kanalisation	Trennkanalisation			
				Schmutz- wasser-	Regen- wasser-		
	kanäle						
Anzahl	km				Anzahl ⁴⁾	Volumen in m ³	
Regionalverband Saarbrücken	331 385	2 161,0	1 410,7	318,2	432,1	494	102 132
Landkreis Merzig-Wadern	103 746	1 151,1	1 068,3	32,5	50,3	275	62 921
Landkreis Neunkirchen	136 640	952,8	864,8	31,9	56,1	321	41 881
Landkreis Saarlouis	202 971	1 547,1	1 346,2	65,8	135,1	461	61 250
Saarpfalz-Kreis	148 633	1 232,1	1 035,9	65,7	130,5	355	145 154
Landkreis St. Wendel	90 341	976,3	841,1	47,6	87,6	261	38 227
SAARLAND	1 013 716	8 020,4	6 567,0	561,7	891,7	2 167	451 565
Dagegen 2007	1 032 068	7 757,4	6 403,9	541,6	811,9	2 018	407 639

^{*)} Dreijährliche Erhebung. 1) Zum Stand 30.06.2010 bzw. 30.06.2007. 2) Ohne Hausanschlüsse. 3) Nach Standort der Anlage. 4) Einschließlich Regenüberläufe ohne Becken.

Kapitel XIII Umwelt

b) Öffentliche Abwasserbehandlung 2010^{*)} Kläranlagen, behandeltes Abwasser, Klärschlamm 2010

Regionalverband Landkreis Wassereinzugsgebiet Land	Klär- anlagen ins- gesamt ¹⁾	An öffentliche Klär- anlagen ange- schlos- sene Ein- wohner ²⁾	Behandeltes Abwasser ¹⁾			Klär- anlagen mit voll-/teil- bio- logischer Behand- lung	Verbleib des Kärtschlamm		
			ins- gesamt	davon			ins- gesamt	darunter beseitigt	
				Schmutz- wasser	Fremd- und Nieder- schlags- wasser			stoffliche Ver- wertung in der Land- wirtschaft	ther- mische Ent- sorgung
	Anzahl	1 000 m ³			Anzahl	Tonnen Trockenmasse			
nach dem Wassereinzugsgebiet									
Mosel	9	2 530	870	111	759	.	.	.	.
Nahe	10	16 127	4 594	786	3 808	.	.	.	.
Saar ³⁾	114	984 095	168 308	59 956	108 352	.	.	.	.
nach Landkreisen									
Regionalverband Saarbrücken ⁴⁾	14	375 461	51 672	20 984	30 688	14	7 190	2 709	4 481
Landkreis Merzig-Wadern	33	90 504	23 373	5 629	17 744	33	1 904	1 632	272
Landkreis Neunkirchen	16	160 539	28 102	9 053	19 049	16	3 128	357	2 771
Landkreis Saarlouis	20	201 325	33 575	12 804	20 771	20	3 316	2 178	1 138
Saarpfalz-Kreis	18	98 711	18 184	7 335	10 849	18	1 945	772	1 173
Landkreis St. Wendel	32	76 212	18 866	5 048	13 818	31	1 327	447	880
SAARLAND⁴⁾	133	1 002 752	173 772	60 853	112 919	132	18 810	8 095	10 715
Dagegen 2007	128	997 440	167 668	63 242	104 426	125	19 061	6 818	12 243

^{*)} Dreijährliche Erhebung. Daten z. Zt. nur vorläufig. 1) Die regionale Zuordnung erfolgt bei der Aufteilung nach Landkreisen jeweils nach dem Standort der Kläranlage, bei der Aufteilung nach dem Wassereinzugsgebiet nach der Einleitstelle. 2) Stand 30.06.2010 bzw. 30.06.2007. 3) Einschließlich aller Nebenflüsse. 4) Die an zwei Kläranlagen in Frankreich angeschlossenen 10 768 Einwohner sind ab 2010 in dieser Tabelle nicht enthalten.

Kapitel XIII Umwelt

4 Wasseraufkommen bei ausgewählten Wirtschaftszweigen 2010^{*)}

WZ ¹⁾	Wirtschaftszweig	Betriebe insge- samt	Wasseraufkommen					
			insge- samt ²⁾	davon				
				Eigengewinnung			Fremdbezug	
				insge- samt	davon		insge- samt	darunter
		Grund- und Quell- wasser	Ober- flächen- wasser und Uferfiltrat		aus dem öffent- lichen Netz			
		Anzahl	1 000 m ³					
05 - 09 B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	6	18 557	18 121	17 519	602	436	266
10 - 33 C	Verarbeitendes Gewerbe	72	31 047	22 686	6 642	16 044	8 361	5 123
	darunter							
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	10	1 027	609	609	-	418	418
11	Getränkeherstellung	5	1 765	1 277	1 277	-	488	107
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	5	1 972	1 602	37	1 565	370	304
23	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	6	953	558	395	164	394	392
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	14	19 455	16 042	2 448	13 594	3 413	2 334
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	10	855	736	676	60	119	119
28	Maschinenbau	4	898	553	553	-	345	345
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	5	854	521	493	28	334	334
D	Energieversorgung	9	78 022	77 121	263	76 858	901	901
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	7	386	359	350	9	28	28
	darunter							
93.1	Erbringung von Dienstleistungen des Sports	7	386	359	350	9	28	28
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	6	193	15	15	-	177	177
	darunter							
96.01	Wäscherei und chemische Reinigung	3	88	-	-	-	88	88
96.04	Saunas, Solarien, Bäder u. Ä.	3	104	15	15	-	89	89
	INSGESAMT	125	128 874	118 633	25 006	93 626	10 242	6 782
	Dagegen 2007	110	187 760	177 090	25 716	151 374	10 669	7 762

*) Dreijährliche Erhebung. 1) Wegen Umstellung auf WZ 2008 (ab 2008) Vergleiche mit Vorerhebung nicht möglich. 2) Enthält Mehrfachzählungen, da der Fremdbezug von anderen Betrieben bereits bei diesen als Wassergewinnung erfasst wird.

Summendifferenzen durch Runden der Zahlen.

Kapitel XIII Umwelt

5 Nichtöffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung 2007 und 2010^{*)}

Merkmal		Einheit	2007	2010
Wasseraufkommen und Nutzung				
Erfasste Betriebe	Anzahl		110	125
Wasseraufkommen insgesamt¹⁾	Mio. m³		187,8	128,9
davon				
aus Eigengewinnung	Grund- und Quellwasser	Mio. m ³	25,7	25,0
	Oberflächenwasser	Mio. m ³	151,4	93,6
aus Fremdbezug	aus öffentlichem Netz	Mio. m ³	7,8	6,8
	von anderen Betrieben ²⁾	Mio. m ³	2,9	3,5
Verwendung des Wasseraufkommens				
	1. Zur einmaligen Nutzung im eigenen Betrieb eingesetzte Mengen insgesamt	Mio. m ³	129,9	82,3
	darunter - als Kühlwasser genutzt	Mio. m ³	115,4	68,9
	- für produktionsspezifische Zwecke usw.	Mio. m ³	12,1	10,6
	- für Belegschaftszwecke	Mio. m ³	1,3	1,4
	2. für Erstfüllungen und Zusatzwasser von Kreislaufsystemen	Mio. m ³	33,5	24,0
	3. zur Mehrfachnutzung	Mio. m ³	3,8	1,4
	4. an Dritte abgegebene Mengen	Mio. m ³	2,3	3,1
	5. ungenutzt abgeleitete Mengen	Mio. m ³	18,3	18,1
Verbleib des Abwassers				
Insgesamt ein- und weitergeleitete Mengen³⁾	Mio. m³		133,7	82,2
darunter Direkteinleitung ⁴⁾	Mio. m ³		122,4	72,4
in betriebseigene Abwasserbehandlungsanlage	Mio. m ³		7,4	5,9
in die öffentliche Kanalisation	Mio. m ³		3,9	3,9
Betriebe mit betriebseigenen Abwasserbehandlungsanlagen	Anzahl		49	53
Entsorgter Klärschlamm aus biologischen Abwasserbehandlungsanlagen	Tonnen TM⁵⁾		764	778
Entsorgte Schlämme aus chemisch-physikalischen Behandlungsanlagen	Tonnen TM⁵⁾		13 259	13 821

*) Dreijährliche Erhebung. 1) Enthält Mehrfachzählungen, da der Fremdbezug von anderen Betrieben bereits bei diesen als Wassergewinnung erfasst wird. 2) In der oben genannten Eigengewinnung der abgebenden Betriebe enthalten. 3) Einschließlich Kühlwasser, ohne ungenutztes Wasser. 4) In ein Oberflächengewässer oder in den Untergrund. 5) TM = Trockenmasse.

Summendifferenzen durch Runden der Zahlen.

Kapitel XIII Umwelt

6 Abfallentsorgung

Behandelte/eingesetzte Abfallmengen nach Art der Anlage 2009 und 2010

Art der Anlage - ausgewählte Abfallarten	Anzahl der Anlagen		Eingesetzte Abfallmengen	
	2009	2010	Tonnen	
	2009	2010	2009	2010
Entsorgungsanlagen insgesamt	170	183	3 726 381	4 126 493
und zwar Abfälle aus thermischen Prozessen	23	23	558 093	647 016
Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	50	65	1 930 533	2 269 858
Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen usw.	29	31	301 787	252 922
getrennt gesammelte Fraktionen ¹⁾	23	25	121 478	134 366
Garten- und Parkabfälle (einschließlich Friedhofsabfälle)	46	43	131 415	161 464
andere Siedlungsabfälle ²⁾	20	19	360 418	323 328
davon				
Deponien insgesamt³⁾	19	32	1 187 656	1 694 885
und zwar Abfälle aus thermischen Prozessen	8	9	271 873	341 391
Beton, Ziegel, Fliesen, Keramik	10	18	136 550	229 502
Boden und Steine	13	25	559 161	641 253
Abfälle aus Abwasserbehandlungsanlagen a.n.g.	2	2	.	.
andere Siedlungsabfälle ²⁾	4	4	13 323	13 258
Thermische Behandlungsanlagen⁴⁾	8	9	457 548	404 639
Chemisch-physikalische Behandlungsanlagen	9	9	34 445	37 505
Schredderanlagen	24	25	710 281	739 694
Bodenbehandlungsanlagen	3	3	48 810	56 364
Demontagebetriebe für Altfahrzeuge	13	13	19 050	5 086
Sonstige Behandlungsanlagen	14	15	378 219	386 846
Kompostieranlagen (einschl. Biogas- u. Vergärungsanlagen) insgesamt	45	43	133 784	102 327
und zwar Abfälle aus der Biotonne	4	4	20 877	13 353
Garten- und Parkabfälle (einschl. Friedhofsabfälle, Grünschnitt)	40	37	87 103	85 640
Außerdem				
Sortieranlagen insgesamt	31	30	752 268	694 991
und zwar Papier-, Pappe-, Kartonabfälle aus Depotcontainern und dgl.	6	6	86 952	100 350
Baustellenabfälle	16	15	124 577	28 826
Zerlegeeinrichtungen für Elektro-, Elektronikabfälle	4	4	4 319	4 155

1) Z.B.: Papier, Pappe, Karton; organische, kompostierbare Küchenabfälle, einschließlich Frittieröl und Küchenabfälle aus Kantinen; Schrott usw. 2) Z.B. gemischte Siedlungsabfälle, Marktabfälle, Straßenkehricht, Sperrmüll. 3) Die auffällige Zunahme geht aus der länderspezifischen Neustrukturierung der Deponien und überläufigen Abbaustätten im Berichtsjahr 2010 hervor. 4) Beinhaltet die Daten der Abfallverbrennungs- und der Feuerungsanlagen.

Kapitel XIII Umwelt

7 Eingesammelte Abfälle

a) Eingesammelte Abfallmengen im Rahmen der öffentlich-rechtlichen Entsorgung 2008 bis 2011 in Tonnen

Abfallart	2008	2009	2010	2011
Haus- und Sperrmüll	299 660	299 163	295 856	245 315
Darunter aus der Biotonne	52 761	53 681	49 980	55 742

b) Eingesammelte Mengen an Verkaufs-, Transport- und Umverpackungen sowie Verbleib der Abfallmengen nach Abfallarten 2008 bis 2010 in Tonnen

Verpackungsarten	Eingesammelte Mengen			Darunter abgegeben an					
	2008	2009	2010	Sortieranlagen			Verwerterbetriebe		
				2008	2009	2010	2008	2009	2010
Verpackungen insgesamt¹⁾	137 928	143 348	143 110	75 820	5)	5)	62 108	5)	5)
Verkaufsverpackungen bei privaten Endverbrauchern eingesammelt²⁾	61 141	66 670	63 880	37 709	5)	5)	23 432	5)	5)
gemischte Verpackungen (z. B. Leichtstofffraktionen, LVP ³⁾)	26 698	29 988	27 530	26 668	5)	5)	30	5)	5)
Papier-, Pappe-, Kartonverpackungen	8 922	11 602	11 842	6 611	5)	5)	2 311	5)	5)
gemischtes Glas (Bunt-, Mischglas)	1 623	759	807	1 584	5)	5)	39	5)	5)
farblich getrennt gesammeltes Glas	22 854	23 583	23 357	2 197	5)	5)	20 657	5)	5)
Kunststoffverpackungen, getrennt gesammelt	762	663	292	386	5)	5)	376	5)	5)
Metallverpackungen, getrennt gesammelt	90	38	42	71	5)	5)	19	5)	5)
Verbunde, getrennt gesammelt ⁴⁾	191	36	10	191	5)	5)	-	5)	5)
Transport-, Um- oder Verkaufsverpackungen von gewerblichen und industriellen Endverbrauchern	76 787	76 678	79 230	38 111	40 506	48 027	38 676	36 172	31 203
Glas	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Papier, Pappe, Karton	49 707	48 739	49 622	17 671	21 374	22 796	32 036	27 365	26 826
Metalle	868	498	417	113	138	76	755	360	341
Kunststoffe	3 340	3 054	3 181	896	1 368	2 388	2 444	1 686	793
Holz	5 357	5 053	8 797	1 943	2 706	5 669	3 414	2 347	3 128
Verbunde ⁴⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-
nicht sortenrein erfasste und sonstige Verpackungen	17 492	19 322	17 192	17 474	14 909	17 081	18	4 413	111
Verpackungen für schadstoffhaltige Füllgüter	23	12	21	14	11	17	9	1	4

1) Im Saarland eingesammelte Menge, auch von Betrieben/Einrichtungen mit Hauptsitz in anderem Bundesland. 2) Befragt werden die nach Verpackungsverordnung (VerpackV) verpflichteten Branchenlösungen (ab 2008) gemäß § 6.2 und Systembetreiber gemäß § 6.3, die Verkaufsverpackungen von privaten Endverbrauchern einsammeln bzw. von diesen zurücknehmen. 3) Gemische aus dem "Gelben System" und andere Gemische von Verpackungen. 4) Verbunde sind Verpackungen aus unterschiedlichen, von Hand nicht trennbaren Materialien, von denen keines einen Gewichtsanteil von 95 Prozent überschreitet. 5) Aufgliederung ab 2009 nicht mehr möglich.

Kapitel XIII Umwelt

8 Aufbereitung von Bauabfällen und Ausbauasphalt 2006 bis 2010^{*)}

Art der Stoffe ¹⁾	Anlagen ²⁾			Menge der eingesetzten/ gewonnenen Stoffe		
	2006	2008	2010	2006	2008	2010
	Anzahl			Tonnen		
In Bauschuttaufbereitungsanlagen eingesetzte Stoffe insgesamt	35	25	27	625 419	599 308	665 512
davon						
Beton	15	13	17	174 501	287 830	222 396
Bitumengemische	14	15	13	145 953	161 829	146 512
Gemische aus Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik	16	15	11	103 417	107 355	127 369
Boden und Steine	12	10	12	151 574	27 588	69 629
übrige	18	14	19	49 974	14 705	99 606
Daraus gewonnene Erzeugnisse insgesamt	35	25	27	593 338	576 399	642 655
darunter für die Verwendung im Straßen- und Wegebau	22	18	19	320 257	343 554	307 633
für die Verwendung im sonstigen Erdbau (einschließlich Verfüllung)	19	16	19	174 783	141 343	238 046
In Asphaltmischanlagen aufbereiteter Ausbauasphalt insgesamt	3	3	3	105 831	72 455	86 604

*) Zweijährliche Erhebung. Ab 2006 enthält der Berichtskreis bei den mobilen Anlagen nicht mehr die Mieter, sondern die Vermieter dieser Anlagen, die für alle ihre Anlagen die Mengen melden, auch wenn diese außerhalb des Saarlandes aufbereitet wurden. 1) Ab 2006: Abfälle nach dem Europäischen Abfallverzeichnis gegliedert, Vergleich zu den Vorjahren nicht mehr möglich. 2) Enthält z.T. Mehrfachzählungen.

9 Übertägige Verwertung von Abfällen nach Art der Abfälle 2007 bis 2010

Art der Abfälle	Verwertete Abfälle			
	2007	2008	2009	2010 ¹⁾
Anzahl der Betriebe	40	41	41	28
	Tonnen			
Verwertete Abfallmengen insgesamt	1 156 543	1 282 689	1 102 045	520 630
davon				
Beton	3 759	2 816	238	542
Ziegel	86	20	17	242
Fliesen, Ziegel, Keramik und Baustoffe auf Gipsbasis	41 894	4 395	5 755	1 724
Bitumengemische, teerfrei	686	646	2 231	650
Gemische aus Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik	89 967	104 374	78 389	72 182
Boden und Steine, einschließlich Baggergut	999 461	1 155 049	966 159	444 200
Sonstiges	20 691	15 391	49 256	1 091

1) Die auffällige Abnahme geht aus der länderspezifischen Neustrukturierung der Deponien und übertägigen Abbaustätten im Berichtsjahr 2010 hervor.

Kapitel XIII Umwelt

10 Gefährliche Abfälle im Saarland 2009 und 2010 Abgegebene Abfallmengen (insgesamt) nach Abfallarten und regionalem Verbleib

Abfallart	Erzeuger ¹⁾		Abgegebene Abfallmenge ²⁾			
			insgesamt		darunter an Entsorger im Saarland	
	2009	2010	2009	2010	2009	2010
	Anzahl		Tonnen			
INSGESAMT	398	347	320 662	299 360	159 956	148 867
darunter						
Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen	9	7	1 496	1 229	919	912
Schlämme aus der Farb- und Lackentfernung, die keine halogenierten Lösemittel enthalten	10	10	1 618	1 988	1 028	493
Abfälle aus der fotografischen Industrie	3	3	525	420	179	167
Abfälle aus der chemischen Oberflächenbearbeitung und Beschichtung von Metallen u.a. Werkstoffen ³⁾	42	37	5 729	6 098	3 586	4 598
halogenfreie Bearbeitungsemulsionen und -lösungen	38	38	9 268	12 287	6 969	9 052
nichtchlorierte Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle auf Mineralölbasis	29	26	3 879	4 188	1 353	1 574
andere Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle	13	10	5 493	6 429	2 173	2 199
Inhalte von Öl-/Wasserabscheidern	24	25	5 990	5 683	2 443	1 918
Ölabfälle a.n.g.	21	20	4 703	4 442	2 726	2 101
Aufsaug- und Filtermaterialien, Wischtücher und Schutzkleidung mit schädlichen Verunreinigungen	32	33	2 701	2 920	1 480	1 895
Bleibatterien	11	13	6 647	5 318	1 529	1 054
Gemische aus oder getrennte Fraktionen von Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik, die gefährliche Stoffe enthalten	15	11	15 471	6 767	15 091	6 314
Glas, Kunststoff und Holz mit schädlichen Verunreinigungen	55	61	17 826	13 131	8 495	6 868
Boden und Steine, die gefährliche Stoffe enthalten	22	24	8 165	18 610	6 822	16 058
kohlenteerhaltige Bitumengemische	96	91	113 914	100 207	66 260	58 159
Abfälle aus der physikalisch-chemischen Behandlung von Abfällen ⁴⁾	9	10	4 845	5 227	37	186

1) Z.T. Mehrfachzählungen enthalten. 2) Primär- und Sekundärabfälle. 3) Z.B. Galvanik, Verzinkung, Beizen, Ätzen, Phosphatieren, alkalisches Entfetten und Anodisierung. 4) Einschließlich Dechromatisierung, Cyanidentfernung, Neutralisation.

Kapitel XIII Umwelt

11 Umweltschutzinvestitionen im Produzierenden Gewerbe^{*)} 2009 und 2010 - Gesamtübersicht -

Merkmal	Maßeinheit	Jahr	Produzierendes Gewerbe insgesamt
Erhebungsbereich			
Erfasste Betriebe	Anzahl	2009	775
	Anzahl	2010	759
Beschäftigte ¹⁾	1 000	2009	91 526
	1 000	2010	92 185
Umsatz ¹⁾	1 000 EUR	2009	20 452 120
	1 000 EUR	2010	23 724 895
Betriebe mit Investitionen			
1. Betriebe	Anzahl	2009	598
	Anzahl	2010	664
2. Gesamtinvestitionen	1 000 EUR	2009	988 638
	1 000 EUR	2010	1 774 746
Betriebe mit Investitionen für Umweltschutz			
1. Betriebe	Anzahl	2009	185
	Anzahl	2010	205
2. Investitionen dieser Betriebe zusammen	1 000 EUR	2009	594 100
	1 000 EUR	2010	1 501 171
3. darunter Umweltschutzinvestitionen	1 000 EUR	2009	94 164
	1 000 EUR	2010	116 068
Anteil an den Gesamtinvestitionen	%	2009	10,0
	%	2010	6,5
davon für die Bereiche			
a. Abfallbeseitigung	1 000 EUR	2009	6 473
	1 000 EUR	2010	5 686
b. Gewässerschutz	1 000 EUR	2009	77 753
	1 000 EUR	2010	88 259
c. Lärmbekämpfung	1 000 EUR	2009	574
	1 000 EUR	2010	1 049
d. Luftreinhaltung	1 000 EUR	2009	2 954
	1 000 EUR	2010	11 601
e. Naturschutz und Landschaftspflege	1 000 EUR	2009	64
	1 000 EUR	2010	46
f. Bodensanierung	1 000 EUR	2009	685
	1 000 EUR	2010	466
g. Klimaschutz	1 000 EUR	2009	5 661
	1 000 EUR	2010	8 960
darunter			
integrierte Investitionen	1 000 EUR	2009	10 370
	1 000 EUR	2010	7 507
additive Investitionen	1 000 EUR	2009	78 132
	1 000 EUR	2010	99 601

*) Berichtskreis: Betriebe des Produzierenden Gewerbes (ohne Baugewerbe) von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten. Ab 2008 umfasst dieser Bereich zusätzlich die Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen. 1) Ohne Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen.

- Eventuelle Summendifferenzen durch Runden von Zahlen -

Kapitel XIII Umwelt

12 Waren, Bauleistungen und Dienstleistungen für den Umweltschutz a) Umsatz 2008 bis 2010 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftsgliederung	Einheiten ¹⁾ mit Waren, Bau- und Dienst- leistungen für den Umweltschutz insgesamt	Umsatz mit Waren, Bau- und Dienst- leistungen für den Umweltschutz insgesamt	Umsatz mit Waren, die ausschließlich dem Umwelt- schutz dienen	Umsatz mit Bauleistungen, die aus- schließlich dem Umwelt- schutz dienen	Umsatz mit Dienst- leistungen, die ausschließlich dem Umwelt- schutz dienen	darunter im Ausland
	Anzahl	1 000 EUR				
2008						
Wirtschaftszweige insgesamt	120	1 323 331	1 212 152	83 164	28 015	208 025
darunter						
Verarbeitendes Gewerbe	18	1 211 196	1 210 672	524	-	203 096
Baugewerbe	22	77 586	-	77 586	-	532
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	74	27 588	1 480	9	26 099	4 398
2009						
Wirtschaftszweige insgesamt	173	932 094	788 135	103 509	40 449	157 973
darunter						
Verarbeitendes Gewerbe	19	784 929	784 176	723	30	143 035
Baugewerbe	48	97 957	-	97 929	28	2 819
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	94	39 770	1 691	127	37 952	11 614
2010						
Wirtschaftszweige insgesamt	163	1 099 835	951 670	101 509	46 656	211 847
darunter						
Verarbeitendes Gewerbe	24	945 605	943 712	1 893	-	187 446
Baugewerbe	40	94 191	-	92 361	1 830	3 101
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	88	54 173	6 652	4 887	42 634	21 075

1) Betriebe, Körperschaften und sonstige Einrichtungen.

Kapitel XIII Umwelt

Noch: 12 Waren, Bauleistungen und Dienstleistungen für den Umweltschutz b) Umsatz 2007 bis 2010 nach Umweltbereichen und Art der Ware, Bauleistung und Dienstleistung

Art der Ware, Bau- oder Dienstleistung	Einheiten ¹⁾ mit Umsatz von Waren, Bau- und Dienst- leistungen für den Umwelt- schutz	Umsatz mit Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz								
		ins- gesamt ²⁾	Abfall- wirt- schaft	Ge- wässer- schutz	Lärm- be- kämp- fung	Luft- rein- haltung	Natur- schutz und Land- schafts- pflege	Boden- sanie- rung	Klima- schutz	
	Anzahl	1 000 EUR								
2007										
Waren	18	1 154 207	2 461	6 181	904 086	238 499	-	200	2 780	
darunter										
Metallerzeugnisse	8	16 028	920	5 172	400	8 236	-	-	1 300	
Maschinenbauerzeugnisse	9	5 689	1 541	689	-	1 779	-	200	1 480	
Bauleistungen	26	86 169	1 609	77 852	26	-	2 132	79	4 471	
Dienstleistungen	86	32 972	1 922	11 398	819	1 657	3 134	2 300	10 043	
INSGESAMT	127	1 273 349	5 992	95 431	904 931	240 156	5 266	2 579	17 295	
2008										
Waren	19	1 212 152	2 195	6 777	847 192	353 257	-	165	2 566	
darunter										
Metallerzeugnisse	9	16 898	743	5 680	331	9 069	-	-	1 075	
Maschinenbauerzeugnisse	10	5 986	1 452	790	-	2 086	-	165	1 492	
Bauleistungen	26	83 164	1 952	73 334	-	-	848	105	6 924	
Dienstleistungen	77	28 015	4 650	9 751	1 541	1 329	3 315	1 522	4 540	
INSGESAMT	120	1 323 331	8 798	89 861	848 733	354 586	4 163	1 793	14 031	
2009										
Waren	22	788 135	1 809	25 483	485 369	243 647	-	-	31 828	
darunter										
Metallerzeugnisse	9	31 071	61	24 437	-	6 426	-	-	146	
Maschinenbauerzeugnisse	12	35 885	1 746	750	-	1 707	-	-	31 681	
Bauleistungen	55	103 509	4 938	72 995	-	75	1 643	25	23 833	
Dienstleistungen	102	40 449	3 285	10 820	1 522	1 886	1 797	2 322	15 333	
INSGESAMT	173	932 094	10 032	109 297	486 891	245 608	3 440	2 347	70 994	
2010										
Waren	29	951 670	3 401	27 001	625 605	253 846	-	26	41 791	
darunter										
Metallerzeugnisse	9	32 470	8	25 258	-	6 791	-	-	414	
Maschinenbauerzeugnisse	15	47 115	3 393	1 507	-	838	-	-	41 377	
Bauleistungen	49	101 509	4 184	61 018	20	-	1 358	-	34 929	
Dienstleistungen	94	46 656	2 939	9 793	1 160	1 285	3 363	1 805	24 265	
INSGESAMT	163	1 099 835	10 525	97 812	626 785	255 131	4 720	1 832	100 984	

1) Betriebe, Körperschaften und sonstige Einrichtungen. 2) Umsätze mit umweltbereichsübergreifenden Dienstleistungen sind nur in der Spalte "insgesamt" enthalten.

Kapitel XIII Umwelt

13 Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen 2007 bis 2011

Merkmal	2007	2008	2009	2010	2011
Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen					
Gemeldete Unfälle	11	14	18	12	8
darunter Lageranlagen im nicht gewerblichen Bereich	2	3	7	3	4
Lageranlagen für gewerbliche Zwecke	3	2	4	2	2
Stoffmenge (m ³)					
ausgelaufene Menge	9,3	4,3	14,0	131,2	4,4
darunter Mineralölprodukte	3,4	2,8	4	1,2	1,7
nicht wiedergewonnene Menge	5,3	0,6	11,2	71,0	0,7
Unfallursachen					
darunter Materialmängel	3	4	4	1	1
Verhalten (z. B. Bedienungsfehler)	2	2	10	9	6
Unfallfolgen ¹⁾					
darunter Verunreinigung des Bodens	2	4	11	5	1
Verunreinigung eines Kanalnetzes/Kläranlage	4	8	4	2	2
Verunreinigung eines Oberflächengewässers	6	3	5	6	4
Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe					
Gemeldete Unfälle ²⁾	11	26	12	15	16
Straßenfahrzeuge	11	24	11	12	14
Eisenbahnwagen, Schiffe und Sonstiges	-	1	1	3	2
Stoffmenge (m ³)					
beförderte Menge	0,4	6,9	2,2	23,9	7,5
ausgelaufene Menge	0,4	3,9	1,8	2	5,5
darunter Mineralölprodukte	0,4	3,7	1,8	1,4	4,0
nicht wiedergewonnene Menge	0,0	0,2	1,5	0,0	2,1
Unfallursachen					
darunter Materialmängel	4	2	4	5	2
Verhalten (z. B. Unfall)	1	9	1	6	12
Unfallfolgen ¹⁾					
darunter Verunreinigung des Bodens	2	18	4	7	8
Verunreinigung eines Kanalnetzes/Kläranlage	7	7	7	3	7
Verunreinigung eines Oberflächengewässers	1	3	3	2	5

1) Mehrfachangaben möglich. 2) Ohne Flugzeugabstürze.

**14 Verwendung klimawirksamer Stoffe 2007 bis 2011
nach ausgewählten Wirtschaftszweigen**

Ausgewählte Wirtschaftszweige	Unternehmen ¹⁾	Verwendung	
		insgesamt	darunter als Kältemittel
	Anzahl	metrische Tonnen	
2007			
INSGESAMT	108	28,2	28,0
15 Ernährungsgewerbe	4	0,9	0,9
29 Maschinenbau	11	15,2	15,2
4533 Kälte-, Klimafachbetriebe	8	4,6	4,6
50 ²⁾ Kfz-Handel; Instandhaltung und Reparatur	77	5,2	5,2
2008 ³⁾			
INSGESAMT	104	34,9	34,6
28 Maschinenbau	5	10,5	10,3
33 Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	5	10,2	10,2
4322 Gas-, Wasser-, Heizungs- sowie Lüftungs- und Klimainstallation	7	5,9	5,9
45 Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	76	4,7	4,7
2009			
INSGESAMT	116	37,7	37,4
28 Maschinenbau	7	13,0	12,9
33 Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	5	9,5	9,5
4322 Gas-, Wasser-, Heizungs- sowie Lüftungs- und Klimainstallation	7	5,7	5,7
45 Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	84	5,5	5,5
2010			
INSGESAMT	112	50,8	50,6
28 Maschinenbau	7	16,3	16,1
33 Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	6	16,2	16,2
4322 Gas-, Wasser-, Heizungs- sowie Lüftungs- und Klimainstallation	7	8,0	8,0
45 Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	82	5,7	5,7
2011			
INSGESAMT	114	44,6	44,3
28 Maschinenbau	6	14,1	14,0
33 Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	7	12,9	12,9
4322 Gas-, Wasser-, Heizungs- sowie Lüftungs- und Klimainstallation	7	5,4	5,4
45 Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	83	4,9	4,9

1) Unternehmen mit mehr als 20 kg eines Stoffes. 2) Ohne Tankstellen. 3) Ab 2008 neue Wirtschaftszweigsystematik, WZ 2008.

Kapitel XIII Umwelt

15 Entwicklung ausgewählter Luftschadstoffe^{*)} 2005 bis 2011 nach Messstationen

Messstation	Jahr	Schwefel- dioxid	Schwebe- staub	Stickstoff- dioxid	Kohlen- monoxid	Ozon
		µg/m ³				
Saarbrücken-City ¹⁾	2005	5	23	30	479	51
	2006	5	22	27	441	54
	2007	5	21	32	484	49
	2008	4	20	28	423	51
	2009	4	21	34	427	52
	2010	4	21	32	442	53
	2011	4	23	33	412	50
Völklingen-City	2005	5	22	20	408	39
	2006	6	22	16	390	42
	2007	6	20	19	405	39
	2008	5	17	19	360	41
	2009	4	20	19	358	41
	2010	4	18	20	383	42
	2011	4	20	20	369	38
Dillingen-City	2005	9	22	17	440	39
	2006	8	24	22	506	45
	2007	7	22	19	476	44
	2008	7	19	19	483	45
	2009	7	22	19	460	48
	2010	6	20	21	475	49
	2011	6	20	22	500	45
Bexbach	2005	5	-	-	-	50
	2006	5	-	-	-	50
	2007	5	-	-	-	48
	2008	4	-	-	-	46
	2009	4	-	-	-	44
	2010	4	-	-	-	45
	2011	3	-	-	-	44
Biringen	2005	3	17	12	-	59
	2006	3	18	12	-	63
	2007	3	17	12	-	59
	2008	3	14	10	-	59
	2009	3	15	11	-	61
	2010	3	15	12	-	63
	2011	3	15	12	-	60

Quelle: Landesamt für Umwelt- und Arbeitsschutz.

*) Durchschnitt der Monatsmittelwerte Januar bis Dezember. 1) Die Ozonmessungen erfolgen an der IMMESA-Station Saarbrücken-Eschberg.

Kapitel XIII Umwelt

16 Waldschadenserhebung 2005 bis 2011

a) Geschädigte Waldfläche nach Schadstufen

Schadstufe	In % der Waldfläche							Veränderungen ¹⁾					
	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	05 - 06	06 - 07	07 - 08	08 - 09	09 - 10	10 - 11
1 schwach geschädigt	43,7	38,7	43,9	44,2	46,2	49,8	46,1	- 5,0	5,2	0,3	2,0	3,6	- 3,7
2 mittelstark geschädigt	31,5	45,1	40,2	35,7	34,6	25,8	24,9	13,6	- 4,9	- 4,5	- 1,1	- 8,8	- 0,9
3 + 4 stark geschädigt und abgestorben	2,2	2,7	2,7	2,0	0,8	1,2	1,7	0,5	0,0	- 0,7	- 1,2	0,4	0,5
2 + 3 + 4	33,7	47,8	42,9	37,7	35,4	27,0	26,6	14,1	- 4,9	- 5,2	- 2,3	- 8,4	- 0,4
1 + 2 + 3 + 4	77,4	86,5	86,8	81,9	81,6	76,7	72,8	9,1	0,3	- 4,9	- 0,3	- 4,9	- 3,9

Quelle: Saarland, Umweltministerium. 1) In Prozentpunkten.

b) Geschädigte Waldfläche 2008 bis 2011 nach Baumarten

Baumart	Schadstufen 2 bis 4					Schadstufen 1 bis 4				
	2008	2009	2010	2011	Veränd. ¹⁾ 2010 bis 2011	2008	2009	2010	2011	Veränd. ¹⁾ 2010 bis 2011
	in % der Baumartenfläche									
Fichte	29,5	23,3	18,6	15,9	- 2,7	75,2	69,1	63,5	58,2	- 5,4
Douglasie	19,7	14,1	19,1	25,6	6,5	69,3	67,8	69,1	62,8	- 6,3
Kiefer	66,8	57,0	51,4	44,0	- 7,4	100,0	99,4	96,8	91,1	- 5,7
Sonstige Nadelbäume	51,2	36,6	14,9	18,1	3,2	98,0	95,2	83,0	76,6	- 6,4
Buche	33,1	43,9	27,4	50,6	23,2	86,2	86,8	80,9	85,5	4,6
Eiche	52,3	46,5	36,1	18,2	- 18,5	90,7	93,9	89,0	78,8	- 10,1
Sonstige Laubbäume	5,2	5,2	6,6	8,7	2,1	48,5	51,4	48,5	47,9	- 0,6
INSGESAMT	37,7	35,4	27,0	26,6	- 0,4	81,9	81,6	76,7	72,8	- 3,9

Quelle: Saarland, Umweltministerium. 1) In Prozentpunkten.

c) Geschädigte Waldfläche 2008 bis 2011 nach Baumarten und Altersklassen - Angaben in % der Baumartenflächen -

Baumart	Jahr	Leichte Schäden Schadstufe 1		Mittelstark geschädigt Schadstufe 2		Stark geschädigt und abgestorben Schadstufe 3 + 4		Summe Schadstufe 1 bis 4	
		jung ¹⁾	alt ¹⁾	jung ¹⁾	alt ¹⁾	jung ¹⁾	alt ¹⁾	jung ¹⁾	alt ¹⁾
Fichte	2008	49,4	34,7	15,4	65,0	1,8	0,3	66,6	100,0
	2009	46,9	42,7	10,4	56,3	1,4	0,3	58,7	99,3
	2010	39,7	59,8	9,4	39,3	1,5	0,9	50,6	100,0
	2011	34,2	65,0	8,5	32,5	1,5	-	44,2	97,4
Douglasie	2008	39,1	100,0	23,2	-	0,7	-	63,0	100,0
	2009	47,5	83,8	13,6	16,2	-	-	61,1	100,0
	2010	46,0	80,0	21,6	-	-	-	67,6	80,0
	2011	31,6	80,0	28,9	-	-	-	60,5	80,0
Kiefer	2008	39,0	31,2	56,9	68,1	4,1	0,7	100,0	100,0
	2009	47,0	40,5	52,1	57,7	0,9	1,0	100,0	99,2
	2010	34,4	47,0	62,5	47,5	3,1	1,8	100,0	96,3
	2011	50,0	46,8	37,5	43,1	3,1	1,4	90,6	91,3
Sonstige Nadelbäume	2008	64,6	42,9	31,8	46,5	-	8,9	96,4	98,3
	2009	82,6	55,4	12,5	37,6	-	2,2	95,1	95,2
	2010	37,5	74,4	12,5	15,4	-	-	50,0	89,7
	2011	33,3	63,3	20,0	17,7	-	-	53,3	81,0
Buche	2008	64,1	48,5	3,3	42,2	0,3	3,4	67,7	94,1
	2009	53,6	38,5	10,6	56,6	-	1,0	64,2	96,1
	2010	40,9	58,0	4,4	33,0	-	2,6	45,3	93,6
	2011	47,8	30,4	9,6	59,3	-	5,7	57,4	95,4
Eiche	2008	45,0	36,4	20,4	59,5	1,6	1,8	67,0	97,7
	2009	62,7	43,6	16,3	53,0	-	1,0	79,0	97,6
	2010	43,8	55,1	18,2	39,3	1,7	1,6	63,7	95,9
	2011	36,4	66,5	9,9	19,1	0,8	1,0	47,1	86,6
Sonstige Laubbäume	2008	34,6	61,9	2,0	9,9	1,1	-	37,7	71,8
	2009	40,3	58,0	4,5	6,8	-	-	44,8	64,8
	2010	35,8	54,1	4,5	9,9	-	0,9	40,3	64,9
	2011	32,4	52,7	6,3	10,7	-	2,7	38,7	66,1
INSGESAMT	2008	47,4	41,9	14,2	51,0	1,4	2,5	63,0	95,4
	2009	49,0	44,2	12,5	49,8	0,6	1,0	62,1	95,0
	2010	39,5	56,3	11,1	35,1	0,8	1,4	51,4	92,8
	2011	36,6	52,2	10,4	34,1	0,8	2,3	47,8	88,6

Quelle: Saarland, Umweltministerium. 1) Altersklasse jung: bis 60 Jahre; Altersklasse alt: über 60 Jahre.

HANDEL UND GASTGEWERBE

A. Außenhandel

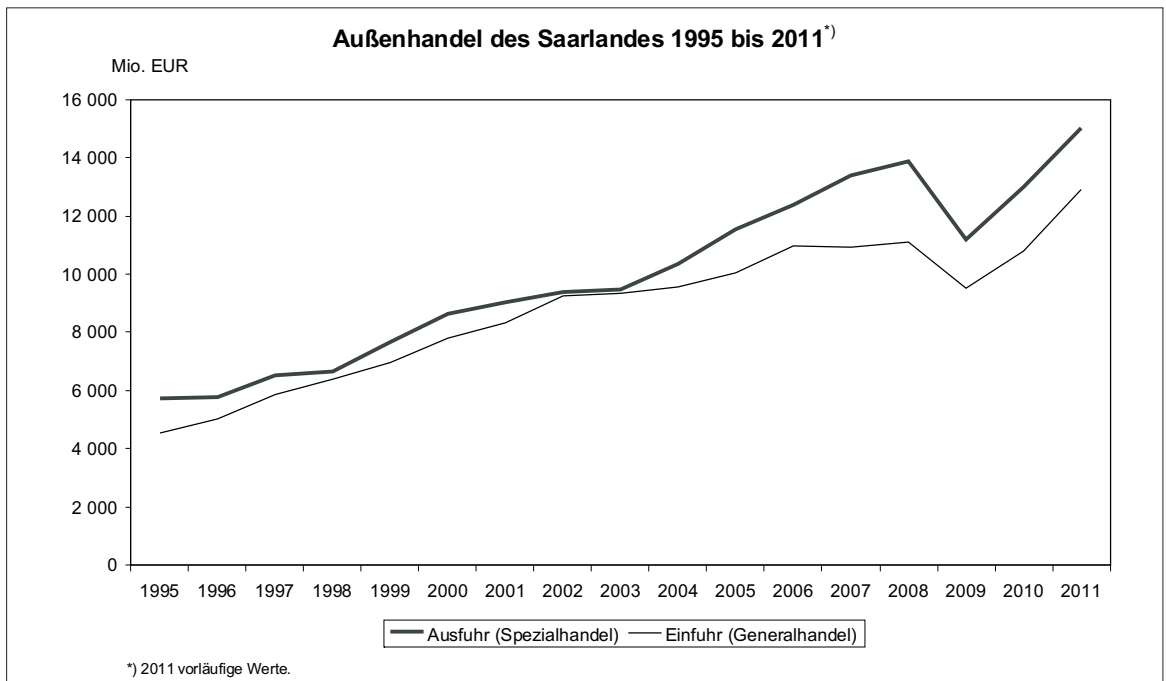
Die Außenhandelsstatistik, die zentral beim Statistischen Bundesamt bearbeitet wird, stellt den grenzüberschreitenden Warenverkehr der Bundesrepublik Deutschland in das Ausland dar, gegliedert nach Warengruppen, Warenuntergruppen und Verbrauchsländern. Ab 1993 gliedert sich die Außenhandelsstatistik wegen der unterschiedlichen Erhebungsformen in die Intrahandelsstatistik (Handel mit den EU-Ländern) und die Extrahandelsstatistik (Handel mit Drittländern).

Den Ergebnissen der Außenhandelsstatistik liegen im Allgemeinen die Angaben der Ein- und Ausfuhr zugrunde. Die Ergebnisse der Intrahandelsstatistik beruhen auf den statistischen Anmeldungen der innergemeinschaftlichen Erwerbe und Lieferungen im Sinne des Umsatzsteuergesetzes, während der Extrahandel klassisch über die Zollverwaltung erhoben wird.

Der Generalhandel umfasst alle nach Deutschland eingehenden und aus Deutschland ausgehenden Waren.

Der Spezialhandel umfasst dagegen im Wesentlichen nur die Waren, die zum Gebrauch, Verbrauch, zur Be- und Verarbeitung in Deutschland eingehen und die Waren, die aus der Erzeugung und der Be- oder Verarbeitung in Deutschland stammen und ausgehen.

Die Gliederung der Warengruppen und -untergruppen der Ernährungswirtschaft und der gewerblichen Wirtschaft (EWG) wurde zum 1.1.2002 überarbeitet und den heutigen wirtschaftlichen Gegebenheiten angepasst.



1 Außenhandel 1995 bis 2011^{*)} nach Warengruppen

Jahr	Ernährungswirtschaft				Gewerbliche Wirtschaft				Ins- gesamt
	zusammen	darunter			zusammen	davon			
		Nahrungs- mittel tierischen Ursprungs	Nahrungs- mittel pflanzlichen Ursprungs	Genuss- mittel		Rohstoffe	Halbwaren	Fertigwaren	
Mio. EUR									
Einfuhr (Generalhandel) insgesamt									
1995	516	294	182	44	4 009	297	269	3 442	4 525
2000	530	255	203	72	7 256	256	281	6 719	7 786
2005	586	269	224	92	9 103	446	516	8 141	10 032 ¹⁾
2006	689	287	309	93	9 753	715	580	8 458	10 948 ¹⁾
2007	677	280	316	81	9 801	709	890	8 202	10 944 ¹⁾
2008	750	277	388	85	10 074	976	1 023	8 075	11 075 ¹⁾
2009	687	290	315	83	8 599	1 031	580	6 987	9 527 ¹⁾
2010	826	296	456	74	9 743	1 006	702	8 036	10 783 ¹⁾
2011	851	322	457	72	11 667	1 581	1 054	9 032	12 921 ¹⁾
Einfuhr (Generalhandel) aus Frankreich									
1995	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2000	254	72	113	69	1 788	35	105	1 648	2 041
2005	236	84	83	69	2 504	34	122	2 348	2 792 ¹⁾
2006	295	91	136	67	2 361	48	153	2 161	2 729 ¹⁾
2007	287	92	132	64	2 342	49	324	1 970	2 690 ¹⁾
2008	303	99	134	70	2 014	74	373	1 568	2 383 ¹⁾
2009	264	97	100	68	1 596	30	276	1 290	1 904 ¹⁾
2010	302	102	142	58	1 664	67	169	1 428	2 030 ¹⁾
2011	316	114	146	56	1 696	50	237	1 410	2 130 ¹⁾
Ausfuhr (Spezialhandel) insgesamt									
1995	186	43	131	9	5 541	24	208	5 309	5 727
2000	143	47	79	18	8 511	25	304	8 182	8 655
2005	316	59	180	78	11 012	26	396	10 589	11 557 ¹⁾
2006	396	55	249	92	11 669	48	430	11 191	12 361 ¹⁾
2007	483	59	352	71	12 641	56	536	12 050	13 410 ¹⁾
2008	509	44	375	89	13 207	81	674	12 452	13 857 ¹⁾
2009	504	45	364	96	10 520	51	477	9 991	11 170 ¹⁾
2010	558	51	415	92	12 252	32	633	11 587	12 982 ¹⁾
2011	566	52	435	79	14 209	42	787	13 380	15 029 ¹⁾
Ausfuhr (Spezialhandel) nach Frankreich									
1995	78	33	38	5	1 366	14	102	1 250	1 444
2000	63	32	23	9	1 847	14	143	1 691	1 911
2005	104	29	35	39	2 147	13	237	1 896	2 287 ¹⁾
2006	108	23	42	43	2 064	28	243	1 792	2 217 ¹⁾
2007	112	21	59	32	2 269	33	312	1 924	2 422 ¹⁾
2008	139	22	69	48	2 345	57	428	1 859	2 543 ¹⁾
2009	122	20	59	43	1 772	33	299	1 439	1 947 ¹⁾
2010	130	22	66	42	1 994	15	379	1 600	2 193 ¹⁾
2011	121	23	62	36	2 224	18	447	1 758	2 431 ¹⁾

*) 2011 vorläufige Werte. 1) Summe beinhaltet Rückwaren, Ersatzlieferungen und nicht aufgliederbare Warenverkehre.

Kapitel XIV Handel und Gastgewerbe - A. Außenhandel

2 Außenhandel 2010 und 2011^{*)} nach Warengruppen und ausgewählten Warenuntergruppen^{**)}

Warengruppe Warenuntergruppe	Einfuhr (Generalhandel)		Ausfuhr (Spezialhandel)	
	2010	2011	2010	2011
- 1 000 EUR -				
Ernährungswirtschaft	825 820	851 102	558 199	566 301
Lebende Tiere	124	371	228	225
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	296 016	321 540	51 271	52 282
darunter Fleisch und Fleischwaren	158 211	160 566	39 959	37 464
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	455 514	457 043	414 721	434 546
Genussmittel	74 167	72 148	91 979	79 248
darunter Wein	62 817	61 244	4 272	3 790
Gewerbliche Wirtschaft	9 742 856	11 666 984	12 252 002	14 209 234
Rohstoffe	1 005 662	1 580 849	31 817	42 026
darunter				
Rohkautschuk	160 116	256 692	2 415	9 583
Steinkohle und Steinkohlenbriketts	224 627	315 708	-	-
Eisenerze, sonstige Erze und Metallaschen	5 670	8 264	195	96
Eisen-, manganhaltige Abbrände und Schlacken	810	1 083	14 849	19 452
sonstige Steine und Erden	45 011	45 270	7 727	8 176
Halbwaren	701 585	1 053 870	632 900	787 104
darunter				
Kautschuk, bearbeitet	43 439	58 199	80 693	131 439
Zement	22 548	19 093	5 177	5 643
sonstige mineralische Baustoffe	67 674	71 058	15 614	15 056
Abfälle und Schrott aus Eisen und Stahl	21 620	53 167	88 552	115 062
Ferrolegerungen	168 954	198 455	75	175
Eisen und Stahl in Rohformen, Halbzeug aus Eisen oder Stahl	38 479	51 274	330 895	373 162
Koks und Schmelzkoks aus Steinkohle oder Braunkohle	99 831	240 159	20	-
Düngemittel	1 361	3 317	507	1 011
Fertigwaren	8 035 609	9 032 265	11 587 285	13 380 104
Vorerzeugnisse	791 908	914 751	1 544 337	1 895 160
darunter				
Leder	1 105	652	64	1
Kunststoffe	147 020	172 693	23 260	21 926
Rohre aus Eisen oder Stahl	48 896	58 408	113 611	98 893
Stäbe und Profile aus Eisen oder Stahl	22 099	40 035	119 639	149 586
Blech aus Eisen oder Stahl	250 815	265 257	590 969	772 745
Draht aus Eisen oder Stahl	86 504	120 236	539 042	678 262
Enderzeugnisse	7 243 701	8 117 514	10 042 948	11 484 944
darunter				
Schuhe	25 523	24 901	1 552	1 587
Eisen-, Blech- und Metallwaren	307 241	336 770	443 379	520 956
Waren aus Kunststoffen	158 258	169 473	310 148	310 141
pharmazeutische Erzeugnisse	1 054 975	1 047 096	226 390	613 715
Armaturen	136 056	92 031	225 924	272 777
Lager, Getriebe, Zahnräder und Antriebselemente	230 428	277 067	270 047	308 088
sonstige Maschinen	307 105	449 601	720 968	819 777
Geräte zur Elektrizitätserzeugung und -verteilung	265 953	319 993	229 848	242 619
elektrotechnische Erzeugnisse	124 622	140 159	60 704	62 397
Fahrgestelle, Karosserien, Motoren, Teile und Zubehör für Kraftfahrzeuge und dgl.	1 897 442	2 312 286	2 128 517	2 570 203
Personenkraftwagen und Wohnmobile	1 110 526	1 156 949	3 721 959	4 108 434
Lastkraftwagen und Spezialfahrzeuge	9 667	28 688	14 317	12 280
INSGESAMT¹⁾	10 783 377	12 921 456	12 981 756	15 028 964

*) 2011 vorläufige Werte. **) Aufgrund der Änderung der Warengruppen und -untergruppen seit 2002 ist ein Vergleich mit den Vorjahren nicht möglich. 1) Summe beinhaltet Rückwaren, Ersatzlieferungen und nicht aufgliederbare Warenverkehre.

3 Außenhandel des Saarlandes mit EU-Ländern im Jahr 2011^{*)}

Land	Einfuhr (Generalhandel)		Ausfuhr (Spezialhandel)	
	in 1 000 EUR	Veränderung gegenüber 2010	in 1 000 EUR	Veränderung gegenüber 2010
Frankreich	2 130 292	2,0	2 431 115	10,3
Niederlande	403 244	17,2	586 232	19,7
Italien	607 684	- 2,5	1 196 643	5,5
Vereinigtes Königreich	986 819	25,1	1 569 365	6,5
Irland	26 481	- 16,4	71 336	20,5
Dänemark	41 394	2,2	90 320	3,0
Griechenland	117 685	- 15,1	42 832	- 25,1
Portugal	151 591	18,6	158 008	35,2
Spanien	1 272 799	6,6	734 687	3,8
Schweden	465 865	14,9	290 196	3,3
Finnland	26 598	13,7	142 973	31,9
Österreich	312 310	9,1	594 040	6,2
Belgien	605 243	3,7	728 258	53,3
Luxemburg	169 070	15,5	305 635	27,5
Malta	4 049	65,0	2 076	14,2
Estland	3 183	- 12,9	6 251	9,6
Lettland	3 112	- 4,7	6 887	- 9,0
Litauen	10 866	19,7	17 645	- 2,4
Polen	502 012	42,2	456 226	2,8
Tschechische Republik	442 461	11,9	294 392	11,7
Slowakei	345 499	53,4	133 582	6,2
Rumänien	107 005	15,9	126 682	39,5
Bulgarien	34 552	9,5	15 960	0,3
Ungarn	259 238	- 1,4	232 310	6,2
Slowenien	64 046	- 4,8	41 892	22,9
Zypern	5 198	- 28,4	45 012	527,8
Europa	10 372 527	13,5	11 826 648	12,5
Saarland insgesamt	12 921 456	17,7	15 028 964	15,6

^{*)} Vorläufige Werte.

Kapitel XIV Handel und Gastgewerbe - A. Außenhandel

4 Außenhandel 2009 bis 2011^{*)} nach Herstellungs- und Verbrauchsländern

Erdteile Länder	Einfuhr (Generalhandel)			Ausfuhr (Spezialhandel)		
	2009	2010	2011	2009	2010	2011
	- 1 000 EUR -					
Europa	8 147 357	8 944 516	10 372 527	9 242 951	10 475 092	11 826 648
darunter						
Frankreich	1 904 325	2 029 681	2 130 292	1 946 910	2 192 794	2 431 115
Belgien	478 269	566 945	605 243	419 443	466 562	728 258
Finnland	14 020	25 559	26 598	78 430	105 666	142 973
Italien	525 183	607 640	607 684	1 320 392	1 135 227	1 196 643
Luxemburg	110 957	143 422	169 070	214 009	238 347	305 635
Niederlande	264 147	342 210	403 244	559 492	485 439	586 232
Österreich	209 932	276 609	312 310	494 588	557 025	594 040
Polen	247 529	345 327	502 012	340 082	432 881	456 226
Schweden	283 482	405 552	465 865	209 821	279 153	290 196
Schweiz	366 694	343 927	568 655	340 314	385 309	403 212
Spanien	1 214 391	1 189 839	1 272 799	649 910	700 176	734 687
Tschechische Republik	363 177	387 420	442 461	198 023	266 112	294 392
Vereinigtes Königreich	706 259	763 479	986 819	1 257 815	1 495 124	1 569 365
Afrika	231 845	358 329	507 431	127 925	173 369	224 362
darunter						
Ägypten	2 707	15 280	26 020	13 672	17 102	24 354
Algerien	-	-	-	15 448	14 896	17 609
Kenia	251	140	225	692	1 171	1 904
Libysch-Arabische Dschamahirija	-	-	-	7 927	8 434	7 344
Marokko	2 122	1 195	6 695	8 159	14 487	38 234
Mauretanien	26 863	26 700	35 453	222	214	320
Nigeria	11 510	55 428	24 902	8 509	10 947	5 923
Südafrika	126 794	202 599	311 223	61 479	88 602	109 933
Tunesien	10 669	7 288	2 246	5 720	4 040	5 320
Amerika	573 453	732 090	1 050 278	614 250	910 410	1 284 375
darunter						
Argentinien	1 369	2 332	4 566	27 310	64 106	58 174
Brasilien	263 261	356 155	552 261	66 361	100 755	101 765
Chile	2 456	2 411	2 276	8 309	5 564	10 051
Kanada	20 627	43 134	85 801	54 267	92 551	100 811
Kolumbien	8 561	53 051	57 488	8 078	8 279	9 689
Mexiko	17 015	22 486	22 776	36 039	69 231	47 690
Venezuela	7 766	2 307	2 738	7 905	20 164	16 941
Vereinigte Staaten	240 425	241 202	315 303	393 960	535 919	916 596
Asien	386 322	620 622	842 694	1 086 152	1 263 341	1 477 981
darunter						
Hongkong	7 425	6 061	5 245	16 843	23 849	29 154
Indien	29 003	36 964	51 394	118 873	152 490	186 695
Indonesien	19 168	67 127	118 040	13 935	7 411	7 255
Islamische Republik Iran	1 308	1 063	1 713	86 183	99 157	11 601
Israel	15 711	24 062	31 339	24 204	29 022	67 918
Japan	36 789	61 308	67 246	68 037	70 938	78 106
Pakistan	1 161	1 482	826	6 043	3 671	4 146
Republik Korea	11 503	26 355	40 068	162 575	135 975	130 779
Saudi-Arabien	75	1 262	233	27 119	27 216	49 964
Taiwan	16 285	25 879	27 919	25 768	36 954	36 113
Vereinigte Arabische Emirate	4 594	1 233	986	24 958	40 594	56 079
Volksrepublik China	190 954	284 684	391 636	399 235	519 671	689 129
Australien¹⁾	188 148	127 821	148 526	98 424	159 444	215 176
darunter						
Australien	184 766	124 433	143 696	86 617	133 060	198 919
Neuseeland	3 334	2 917	4 823	8 951	22 701	14 058
Neukaledonien	-	-	-	1 955	2 135	1 751
INSGESAMT	9 527 180	10 783 377	12 921 456	11 169 848	12 981 756	15 028 964

^{*)} 2011 vorläufige Werte. 1) Ohne Polargebiete usw.

Kapitel XIV Handel und Gastgewerbe - A. Außenhandel

5 Warenverkehr 1995 bis 2011^{*)} nach Erdteilen

Jahr	Europa	Afrika	Amerika	Asien	Australien	Zusammen
	- Mio. EUR -					
Einfuhr (Generalhandel)						
1995	3 896	46	305	245	33	4 525
2000	6 688	147	538	359	53	7 786
2005	8 528	175	694	599	36	10 032
2006	9 030	230	921	638	131	10 948
2007	9 070	320	897	557	100	10 944
2008	9 133	423	902	468	148	11 075
2009	8 147	232	573	386	188	9 527
2010	8 945	358	732	621	128	10 783
2011	10 373	507	1 050	843	149	12 921
Ausfuhr (Spezialhandel)						
1995	4 932	67	373	331	22	5 727
2000	7 692	57	527	350	28	8 655
2005	9 906	89	782	707	73	11 557
2006	10 377	119	812	938	115	12 361
2007	11 332	144	754	1 060	120	13 410
2008	11 686	149	739	1 172	110	13 857
2009	9 243	128	614	1 086	98	11 170
2010	10 475	173	910	1 263	159	12 982
2011	11 827	224	1 284	1 478	215	15 029

^{*)} 2011 vorläufige Werte.

6 Warenverkehr mit den EU- und EFTA-Staaten 1995 bis 2011^{*)}

Jahr	EU (27)	EFTA	EU (27)	EFTA	Zusammen	
	Einfuhr (Generalhandel)		Ausfuhr (Spezialhandel)		Einfuhr (Generalhandel)	Ausfuhr (Spezialhandel)
	- Mio. EUR -					
1995	3 713	120	4 472	304	3 833	4 776
2000	6 461	108	7 227	293	6 569	7 520
2005	8 090	135	9 153	312	8 225	9 465
2006	8 582	179	9 449	359	8 761	9 808
2007	8 571	151	10 333	385	8 722	10 718
2008	8 334	320	10 406	482	11 075	13 857
2009	7 097	427	8 294	468	9 527	11 170
2010	8 078	412	9 193	528	10 783	12 982
2011	9 098	620	10 321	572	12 921	15 029

^{*)} 2011 vorläufige Werte.

B. Großhandel, Handelsvermittlung, Einzelhandel und Gastgewerbe

In der Handelsstatistik wird mit einer Stichprobe der Unternehmen gearbeitet. Durch das komplizierte Schichtungsverfahren soll sichergestellt werden, dass die Stichprobe die Marktstruktur, regionale Verteilung und Konzentration der Grundgesamtheit und deren Änderungen möglichst gut abbildet.

Erfasst werden die Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt im Großhandel, Einzelhandel bzw. im Gastgewerbe liegt. Die Zuordnung der Unternehmen zu den Wirtschaftszweigen erfolgt gemäß des Schwerpunkts der Tätigkeit und ist dabei entsprechend der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 08) abgegrenzt.

Die Erhebungseinheiten sind rechtlich selbständige Unternehmen. Als Unternehmen gelten auch rechtlich selbständige Glieder von Organkreisen (Mutter- und Tochtergesellschaften). Die Meldungen Umsatz und Anzahl der Beschäftigten sind für das Gesamtunternehmen zu erstatten.

Die Umsätze in konstanten Preisen von 2005 werden berechnet, indem der Umsatz (in jeweiligen Preisen) auf der 5-stelligen Ebene nach Wirtschaftszweigen durch den entsprechenden Preisindex dividiert wird. Anschließend werden die Werte auf höhere Aggregationsebenen addiert und auf die entsprechenden Umsatzwerte im Basisjahr 2005 bezogen.

Beschäftigte sind tätige Inhaber, mithelfende Familienangehörige sowie sämtliche Arbeitnehmer einschließlich der Auszubildenden und Praktikanten. Mitgezählt werden auch vorübergehend Abwesende (z. B. Kranke, Urlauber) und Teilzeitbeschäftigte ohne Umrechnung auf Vollbeschäftigte.

1 Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Handel 2009 bis 2011^{*)}

Messzahlen: MD 2005 = 100

Jahr	Kfz- Handel und Einzel- handel	Einzel- handel	Darunter					Kfz- Handel; Instand- haltung und Repara- tur von Kfz	Davon			
			Einzel- handel mit Waren verschie- dener Art (in Ver- kaufs- räumen)	Einzel- handel mit Nah- rungs- mitteln usw. (in Ver- kaufs- räumen)	Tank- stellen	Einzel- handel mit Kommuni- kations- u. Informa- tions- technik (in Ver- kaufs- räumen)	Einzel- handel an Ver- kaufs- ständen u.a. Märkten		Handel mit Kraft- wagen	Instand- haltung und Repara- tur von Kraft- wagen	Handel mit Kraft- wagen- teilen und -zubehör	Handel mit Kraft- rädern, Teilen und Zubehör; Instand- haltung und Repara- tur
Nr. der Systematik	45 + 47	47	471	472	473	474	478	45	451	452	453	454

Umsätze nominal

2009 MD	98,8	98,1	100,7	101,3	63,7	114,4	158,0	99,8	104,1	61,7	87,9	71,7
2010 MD	94,7	98,0	96,8	92,4	64,7	121,2	130,0	89,6	89,9	57,4	95,5	100,1
2011 MD	100,1	100,7	100,2	94,8	72,1	123,5	135,7	98,6	100,4	59,4	94,2	88,3

Umsätze real

2009 MD	95,8	96,0	93,9	92,3	61,7	179,5	143,3	96,0	100,0	59,3	81,6	67,8
2010 MD	91,2	95,2	89,2	83,1	56,8	200,9	114,7	85,7	86,2	55,1	87,6	91,1
2011 MD	95,4	96,7	90,5	83,4	57,5	221,5	117,5	93,5	95,6	56,6	83,1	79,3

Beschäftigte

2009 MD	92,1	90,5	90,7	95,4	46,1	98,9	161,9	101,3	104,8	104,7	88,4	73,3
2010 MD	90,3	88,8	85,5	87,3	44,3	96,2	153,1	99,1	105,5	95,0	87,9	73,9
2011 MD	91,6	89,4	86,5	85,5	44,1	96,5	169,0	102,7	111,4	91,8	92,3	74,4

^{*)} 2011 vorläufige Werte.

2 Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Großhandel 2009 bis 2011^{*)}

Messzahlen: MD 2005 = 100

Jahr	Großhandel einschließlich Handelsvermittlung	Darunter					
		Großhandel mit landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	Großhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren	Großhandel mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	Großhandel mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik	Großhandel mit sonstigen Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	sonstiger Großhandel
Nr. der Systematik	46	462	463	464	465	466	467
Umsätze nominal							
2009 MD	89,5	36,7	78,1	105,6	40,5	112,7	82,8
2010 MD	96,8	35,2	82,1	112,2	41,4	105,3	97,9
2011 MD	100,8	36,3	80,5	111,3	54,1	102,5	109,0
Umsätze real							
2009 MD	86,0	38,1	70,7	106,0	68,6	100,1	76,8
2010 MD	89,5	34,5	72,8	110,2	73,1	93,1	82,0
2011 MD	91,2	32,7	68,7	107,3	106,3	88,2	84,2
Beschäftigte							
2009 MD	91,2	47,2	71,6	103,6	76,5	119,9	97,8
2010 MD	90,5	51,2	74,3	103,6	75,9	112,2	94,8
2011 MD	91,1	52,9	68,9	103,7	78,4	113,6	99,0

*) 2011 vorläufige Werte.

3 Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Gastgewerbe 2009 bis 2011^{*)}

Messzahlen: MD 2005 = 100

Jahr	Insgesamt	Beherbergung	Darunter	Gastronomie	Davon		
			Hotels, Gasthöfe und Pensionen		Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés u.ä.	Caterer und sonstige Verpflegungsdienstleistung	Ausschank von Getränken
Nr. der Systematik	55 + 56	55	551	56	561	562	563
Umsätze nominal							
2009 MD	83,5	103,8	104,4	78,4	86,7	94,6	48,2
2010 MD	83,1	112,3	113,9	76,2	84,1	94,3	45,4
2011 MD	85,8	111,8	113,5	79,5	87,2	98,5	49,3
Umsätze real							
2009 MD	73,8	86,5	86,9	69,4	76,4	83,2	43,0
2010 MD	71,8	88,6	89,9	66,5	73,2	82,1	40,1
2011 MD	73,1	87,1	88,4	68,5	74,7	84,2	43,1
Beschäftigte							
2009 MD	72,1	98,2	98,9	67,2	80,6	79,8	40,9
2010 MD	73,5	95,7	97,8	69,3	85,6	78,6	39,3
2011 MD	75,0	98,5	100,8	70,5	86,7	80,0	41,0

*) 2011 vorläufige Werte.

VERKEHR

A. Fremdenverkehr

1 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung im Jahr 2011 nach Betriebsarten und Aufenthaltsdauer

Betriebsart	Anzahl der Betriebe ¹⁾	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Anzahl Schlaf- gelegen- heiten ²⁾	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer in Tagen	Durch- schnittliche Auslastung in % ³⁾
INSGESAMT	266	+ 1,9	18 514	- 0,0	2,9	31,9
Hotels, Gasthöfe, Pensionen	206	+ 2,5	9 391	+ 1,8	1,9	33,2
Hotels	124	+ 3,3	6 956	+ 1,1	1,8	34,5
Hotels garnis	31	0,0	1 180	- 1,3	1,9	32,0
Gasthöfe	39	+ 5,4	1 024	+ 20,5	2,2	28,7
Pensionen	12	- 7,7	231	- 22,2	2,4	19,0
Ferienunterkünfte und ähnliche Beherbergungsstätten	28	0,0	1 933	+ 0,6	2,6	33,9
Erholungs- und Ferienheime	.	.	.	.	.	.
Ferienzentren	.	.	.	.	.	.
Ferienhäuser und Ferienwohnungen	7	0,0	154	+ 8,5	7,3	16,9
Jugendherbergen und Hütten	18	0,0	1 617	0,0	2,4	35,1
Campingplätze⁴⁾	14	- 6,7	4 092	- 6,3	2,9	X
Sonstige tourismusrelevante Unterkünfte	18	+ 5,9	3 098	+ 3,0	15,5	73,7
Vorsorge- und Reha-Kliniken	12	0,0	2 704	+ 0,6	20,1	80,3
Schulungsheime	6	20,0	394	+ 22,7	2,6	26,3

1) Geöffnete Betriebe im Dezember. 2) Angebotene Schlafgelegenheiten im Dezember. 3) Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Schlafgelegenheiten im Jahr. 4) Im Reiseverkehrscamping wird ein Stellplatz entsprechend einer EU-Konvention pauschal mit vier Schlafgelegenheiten eingesetzt.

2 Gästeankünfte und -übernachtungen 2010 und 2011

Regionalverband Landkreis Land	Ankünfte		Übernachtungen	
	2010 ¹⁾	2011 ¹⁾	2010 ¹⁾	2011 ¹⁾
Regionalverband Saarbrücken	269 971	287 039	529 592	567 528
darunter Saarbrücken, Landeshauptstadt	244 290	260 192	437 229	481 478
Landkreis Merzig-Wadern	149 763	164 458	553 150	579 217
Landkreis Neunkirchen	35 956	39 189	203 664	206 612
Landkreis Saarlouis	91 717	86 587	247 794	231 645
Saarpfalz-Kreis	105 939	114 375	376 068	405 927
Landkreis St. Wendel	98 124	110 375	317 938	339 457
SAARLAND	751 470	802 023	2 228 206	2 330 386

1) Einschließlich Campingplätze.

3 Entwicklung des Reiseverkehrs 2001 bis 2011

Jahr	Ankünfte			Übernachtungen		
	insgesamt	darunter Ausländer		insgesamt	darunter Ausländer	
		Anzahl	%		Anzahl	%
2001	629 963	72 730	11,5	2 122 679	201 949	9,5
2002	627 147	70 775	11,3	2 058 120	201 722	9,8
2003	662 561	82 498	12,5	2 064 047	227 153	11,0
2004	698 272	87 129	12,5	2 079 799	238 187	11,5
2005	679 656	94 471	13,9	2 058 116	256 445	12,5
2006	712 124	114 117	16,0	2 102 361	272 844	13,0
2007	747 540	120 210	16,1	2 194 152	288 249	13,1
2008 ¹⁾	768 463	108 843	14,1	2 264 108	263 914	11,7
2009 ¹⁾	705 120	92 678	13,1	2 118 510	212 176	10,0
2010 ¹⁾	751 470	95 667	12,7	2 228 206	230 234	10,3
2011 ¹⁾	802 023	110 649	13,8	2 330 386	278 618	20,0

1) Einschließlich Campingplätze.

B. Binnenschifffahrt

Die Binnenschifffahrtsstatistik weist den Güterverkehr auf den Binnenwasserstraßen nach; über den Personenverkehr auf Binnenschiffen sowie den Fährverkehr wird keine Statistik geführt. Die Binnenschifffahrtsstatistik gliedert sich in eine Fortschreibung des Schiffsbestandes der Binnenflotte, die vom Bundesministerium für Verkehr geführt wird, und eine Statistik über Empfang und Versand der Güter in allen Häfen und sonstigen Lösch- und Ladestellen. Seit der Fertigstellung der Moselkanalisierung im Mai 1964 wurde an der Schleuse Perl-Apach der Güterdurchgang zu Berg (in Richtung Frankreich) und zu Tal (aus Richtung Frankreich) erfasst. Zum 31.12.1992 wurde diese Erhebung eingestellt. Am 28. Oktober 1987 wurde die Schifffahrtsstraße als "Wasserstraße Klasse Vb" auf der Strecke Konz bis Dillingen eröffnet. Am 15. August 1994 verlängerte sich die freigegebene Strecke flussaufwärts bis nach Lisdorf. Seit dem 5. August 1999 ist die Saar auf der ganzen Länge durchgängig schiffbar.

1 Güterverkehr in den saarländischen Häfen an Mosel und Saar im Jahr 2011 nach Gütergruppen - in 1 000 t -

Güterabteilung ¹⁾	Ankunft in den Häfen				Abgang in den Häfen			
	Dillingen	Merzig	übrige Häfen ²⁾	insgesamt	Dillingen	Merzig	übrige Häfen ²⁾	insgesamt
02 Kohle, rohes Erdöl und Erdgas	756	5	350	1 111	-	-	-	-
03 Erze, Steine und Erden u.ä.	578	12	63	652	-	-	3	3
07 Kokerei- und Mineralölerzeugnisse	374	-	-	374	-	-	-	-
09 Sonstige Mineralerzeugnisse	-	-	4	4	3	7	-	10
10 Metalle und Metallerzeugnisse	72	23	1	96	762	-	2	764
14 Sekundärrohstoffe, Abfälle	4	-	180	184	295	-	70	364
Insgesamt	1 785	39	599	2 423	1 060	7	75	1 141

1) Umstellung der Binnenschifffahrtsstatistik von der Gütersystematik NST/R auf die neue europäische Gütersystematik NST-2007 zum 1.1.2011. 2) Perl, Völklingen, Umschlagstelle Kraftwerk Ens Dorf.

C. Straßenverkehr

Im Rahmen der Erhebungen über den Straßenverkehr werden der Straßen- und Kraftfahrzeugbestand, der Güter- und Personenverkehr mit Kraftfahrzeugen und die Straßenverkehrsunfälle erfasst. Die Statistik der klassifizierten Straßen (Bundesautobahnen, Bundes- und Landstraßen I. und II. Ordnung) wird jährlich von den Straßenbaubehörden bearbeitet, während die Statistik der Gemeindestraßen in fünfjährigem Turnus vom Statistischen Amt Saarland durchgeführt wird.

Angaben über Kraftfahrzeugbestände werden mit Hilfe einer nach den laufenden Meldungen der Zulassungsstellen geführten Kartei beim Kraftfahrt-Bundesamt erstellt. Für Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen und -anhängern und Besitzumschreibungen von zugelassenen Kraftfahrzeugen und -anhängern werden monatlich Ergebnisse vom Kraftfahrtbundesamt veröffentlicht.

Die Statistik des Personenverkehrs mit öffentlichen Straßenverkehrsmitteln erfasste vierteljährlich bis 2003 bei den ehemaligen Unternehmen der Deutschen Bundesbahn, den kommunalen, gemischtwirtschaftlichen und privaten Unternehmen die Zahl der mit Straßenbahnen, Kraftomnibussen im Linien- und Gelegenheitsverkehr beförderten Personen, die Zahl der Wagenkilometer, der Personenkilometer und die Höhe der Einnahmen. Mit Stichtag 30. September ermittelte bis 2003 eine Unternehmensstatistik die wirtschaftlichen Tätigkeiten, die Umsätze, die Zahl der Beschäftigten, die Linienzahl und -länge und den verfügbaren Fahrzeugbestand. Ab 2004 wurde das Erhebungskonzept neu strukturiert, d.h. Berichtspflicht für Unternehmen besteht ab 250 000 beförderten Fahrgästen pro Jahr.

Unfälle

Die Unfälle werden eingeteilt in *Unfälle mit Personenschaden* (unabhängig von der Schwere des Schadens) und in *Unfälle mit nur Sachschaden*, bei denen also keine Personen zu Schaden kommen.

Ein schwer wiegender Unfall mit Sachschaden liegt vor, wenn ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit festgestellt wurde und wenn gleichzeitig mindestens ein Kfz auf Grund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden muss (nicht fahrbereit). Dies betrifft auch Unfälle unter Einfluss berauschender Mittel.

Ein sonstiger Sachschadensunfall liegt vor, wenn alle beteiligten Kfz noch fahrbereit sind, aber einer der Unfallbeteiligten unter dem Einfluss berauschender Mittel stand.

Verunglückte

Als Verunglückte zählen Personen, die bei einem Unfall verletzt oder getötet wurden:

Getötete: Personen, die sofort oder innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen sterben.

Schwerverletzte: Personen, die unmittelbar zur stationären Behandlung in ein Krankenhaus eingeliefert werden.

Leichtverletzte: Alle übrigen Verletzten.

Beteiligte

Als Beteiligte werden alle Fahrzeugführer und Fußgänger erfasst, die selbst oder deren Fahrzeug bei einem Straßenverkehrsunfall Schäden erlitten oder hervorgerufen haben. Hierzu zählen nicht die Mitfahrer.

Unfallursachen

Hierunter sind die polizeilich festgestellten unmittelbaren Ursachen und Umstände zu verstehen, die zum Unfall führten. Es wird unterschieden nach allgemeinen Ursachen (z. B. Straßenglätte, Nebel usw.) und personenbezogenem Fehlverhalten (z. B. Nichtbeachten der Vorfahrt, nicht angepasste Geschwindigkeit usw.).

1 Öffentliche Straßen 2002 bis 2012 (Stand: 1. Januar)

- in km -

Straßenart	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Öffentliche Straßen insgesamt	7 282	7 421	7 422	7 425	7 426	7 422	7 461	7 463	7 466	7 465	7 465
Klassifizierte Straßen	2 031	2 036	2 037	2 040	2 041	2 037	2 040	2 042	2 045	2 044	2 044
dav. Bundesautobahnen	236	239	240	240	240	240	240	240	240	240	240
Bundesstraßen	348	329	329	329	329	325	328	331	334	333	333
Landstraßen I. Ordnung	827	848	848	845	846	846	846	845	846	845	845
Landstraßen II. Ordnung	620	620	620	626	626	626	626	626	626	626	626
Gemeindestraßen	5 251	5 385	5 385	5 385	5 385	5 385	5 421	5 421	5 421	5 421	5 421
Innerortsstraßen	4 433	4 558	4 558	4 558	4 558	4 558	4 586	4 586	4 586	4 586	4 586
Außerortsstraßen	818	827	827	827	827	827	835	835	835	835	835

2 Öffentliche Straßen in der Baulast der Gemeinden am 1. Januar 2008 nach Kreisen (6-jährliche Erhebung)

- in km -

Regionalverband Landkreis Land	Ins- gesamt	Innerorts- straßen	Außerorts- straßen	Davon			
				Verbindungsstraßen			sonstige Außerorts- straßen
				zu klassifizierten Straßen	zwischen Ortsteilen	zwischen Gemeinden	
Regionalverband Saarbrücken	1 287	1 209	78	48	11	5	14
Landkreis Merzig-Wadern	943	656	287	59	123	32	74
Landkreis Neunkirchen	615	573	42	6	25	7	4
Landkreis Saarlouis	1 021	926	96	24	25	16	30
Saarpfalz-Kreis	768	693	75	15	26	9	26
Landkreis St. Wendel	786	529	257	22	62	93	81
SAARLAND	5 421	4 586	835	174	271	161	229

3 Bestand^{*)} an zugelassenen Kraftfahrzeugen 2001 bis 2012 nach Kraftfahrzeugarten (Stand: 1.1. des Jahres)

Jahr (Jahresanfang)	Art der Kraftfahrzeuge						Kraftfahr- zeuge insgesamt	Einwohner je Kraftfahrzeug
	Krafträder, Kraftroller	Personen- kraftwagen ¹⁾	Kraft- omnibusse	Last- kraftwagen	Zug- maschinen	übrige Kraft- fahrzeuge		
2001	52 287	618 706	1 427	33 525	14 631	7 762	728 338	1,5
2002	54 122	629 244	1 395	34 411	14 889	7 861	741 922	1,4
2003	55 490	632 117	1 361	34 365	14 976	7 876	746 185	1,4
2004	56 788	634 792	1 341	33 304	15 158	7 920	749 303	1,4
2005	57 807	636 015	1 332	32 876	15 405	7 994	751 429	1,4
2006	58 626	645 070	1 336	32 395	15 764	3 474	756 665	1,4
2007	59 368	651 564	1 320	32 312	16 101	3 457	764 122	1,4
2008	53 546	574 200	1 294	28 546	15 425	3 093	676 104	1,5
2009 ²⁾	54 314	575 317	1 294	28 753	15 606	3 048	678 332	...
2010 ²⁾	55 190	582 159	1 310	29 244	15 909	3 093	686 905	...
2011 ²⁾	55 587	587 008	1 308	30 036	16 211	3 067	693 217	...
2012 ²⁾	56 310	594 513	1 275	30 873	16 536	3 109	702 616	...

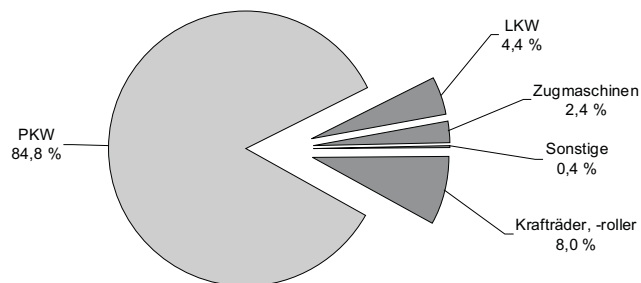
*) Ab 1995 einschließlich Fahrzeuge der Deutschen Bahn und Deutschen Post. 1) Einschließlich Kombinationskraftwagen und Kleinbusse. 2) Nur noch angemeldete Fahrzeuge ohne vorübergehende Stilllegungen/Außerbetriebsetzungen.

4 Bestand^{*)} an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern am 1. Januar 2012^{**)} nach Kreisen

Art des Fahrzeuges	Saarland insgesamt	Davon					
		Regional- verband Saarbrücken	Landkreis Merzig- Wadern	Landkreis Neunkirchen	Landkreis Saarlouis	Saarpfalz- Kreis	Landkreis St. Wendel
Krafträder	56 310	16 475	6 407	7 682	11 457	8 120	6 169
dar. zweirädrige Krafträder	54 352	16 010	6 103	7 407	11 024	7 875	5 933
Personenkraftwagen	594 513	180 487	64 351	80 672	121 851	90 859	56 293
Kraftomnibusse	1 275	588	214	113	185	107	68
Lastkraftwagen	30 873	10 528	3 179	4 143	5 895	4 666	2 462
Zugmaschinen	16 536	2 011	4 004	1 594	3 176	2 655	3 096
dav. in der Landwirtschaft	9 050	912	2 396	879	1 726	1 347	1 790
Sattelzugmaschinen	1 910	452	264	160	383	485	166
Übrige Kraftfahrzeuge	3 109	1 043	368	334	592	460	312
Kraftfahrzeuge insgesamt	702 616	211 132	78 523	94 538	143 156	106 867	68 400
Kraftfahrzeuganhänger	84 460	19 332	11 197	12 539	16 920	14 069	10 403
Kraftfahrzeuge und Kraftfahrzeug- anhänger zusammen	787 076	230 464	89 720	107 077	160 076	120 936	78 803

*) Einschließlich zulassungsfreier Leichtkraftäder und Arbeitsmaschinen mit amtlichem Kennzeichen ohne Fahrzeugbrief. **) Nur noch angemeldete Fahrzeuge ohne vorübergehende Stilllegungen/Außerbetriebsetzungen.

**Kraftfahrzeugbestand im Saarland am 1.1.2012
nach Kraftfahrzeugarten**



5 Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen 2001 bis 2011

Jahr	Kraftfahrzeuge insgesamt	Davon					
		Krafträder	Personen-kraftwagen ¹⁾	Last-kraftwagen	Kraft-omnibusse	Zug-maschinen	sonstige Kraftfahrzeuge
2001	53 192	3 087	46 292	2 868	79	499	367
2002	51 348	3 020	44 598	2 924	61	456	289
2003	50 233	2 968	43 796	2 605	55	501	308
2004	47 937	2 870	41 496	2 705	62	488	316
2005	49 447	2 453	43 264	2 622	84	657	367
2006	50 624	2 482	44 396	2 863	89	628	166
2007	44 070	2 488	37 603	3 127	90	603	159
2008	45 053	2 382	38 631	3 045	95	761	139
2009	60 036	1 907	55 032	2 304	82	593	118
2010	43 510	1 801	37 783	3 191	83	554	98
2011	48 284	1 857	42 205	3 390	51	649	132

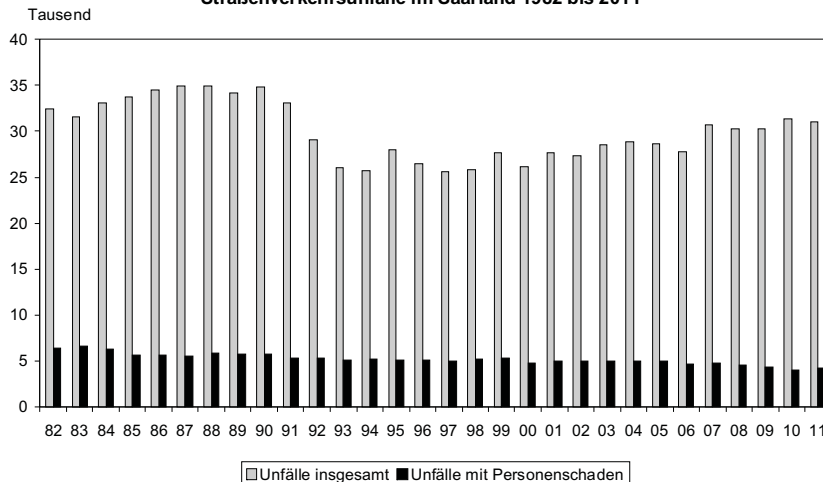
1) Einschließlich Kombinationskraftfahrzeuge und Kleinbusse.

6 Straßenverkehrsunfälle 2001 bis 2011

Jahr	Straßenverkehrs-unfälle		Beteiligte Verkehrsteilnehmer bei Unfällen mit Personenschaden					Unfallopfer			
	ins-gesamt	darunter mit Personenschaden	ins-gesamt	darunter				ins-gesamt	davon		
				Krafträder, Kraftroller	Personen-kraft-wagen	Lastkraft-wagen	Fuß-gänger		Getötete ¹⁾	Schwer-verletzte	Leicht-verletzte
2001	27 679	4 999	9 579	827	7 126	468	529	6 871	70	780	6 021
2002	27 297	4 988	9 501	842	6 986	469	535	6 726	65	790	5 871
2003	28 531	4 938	9 412	878	6 803	478	548	6 817	79	782	5 956
2004	28 827	4 999	9 866	833	7 076	472	496	6 729	76	737	5 916
2005	28 644	5 004	9 797	838	7 016	513	511	6 741	55	752	5 934
2006	27 799	4 691	9 334	756	6 666	452	543	6 384	55	721	5 608
2007	30 687	4 787	9 328	911	6 591	471	552	6 280	61	688	5 531
2008	30 330	4 507	8 668	756	6 191	464	489	5 995	43	673	5 279
2009	30 252	4 304	8 316	712	5 891	431	488	5 687	45	699	4 943
2010	31 426	4 026	7 810	614	5 587	482	467	5 328	41	623	4 664
2011	30 988	4 201	8 179	661	5 837	447	432	5 607	40	756	4 811

1) Einschließlich der innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen Gestorbenen.

Straßenverkehrsunfälle im Saarland 1982 bis 2011



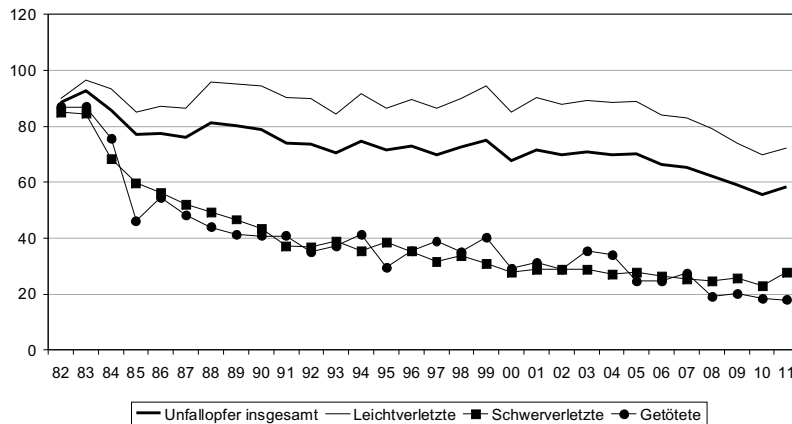
7 Unfälle mit Personenschaden 2001 bis 2011 nach Straßenart und Ortslage

Jahr	Bundes- auto- bahnen	Bundesstraßen		Landstraßen I. Ordnung		Landstraßen II. Ordnung		Andere Straßen		Straßen aller Art	
		ins- gesamt	darunter innerorts	ins- gesamt	darunter innerorts	ins- gesamt	darunter innerorts	ins- gesamt	darunter innerorts	ins- gesamt	darunter innerorts
2001	489	1 013	676	1 261	786	676	404	1 560	1 411	4 999	3 277
2002	453	917	658	1 381	884	640	399	1 597	1 459	4 988	3 400
2003	447	852	601	1 393	885	669	415	1 577	1 393	4 938	3 294
2004	469	821	610	1 396	910	642	398	1 671	1 497	4 999	3 415
2005	499	831	619	1 306	858	620	352	1 748	1 567	5 004	3 396
2006	430	768	550	1 356	908	539	336	1 598	1 429	4 691	3 223
2007	446	773	571	1 361	927	570	342	1 637	1 469	4 787	3 309
2008	436	737	538	1 204	800	543	338	1 587	1 432	4 507	3 108
2009	377	719	522	1 221	831	542	330	1 445	1 283	4 304	2 966
2010	363	701	511	1 141	779	467	301	1 354	1 119	4 026	2 790
2011	344	746	544	1 193	796	453	278	1 465	1 313	4 201	2 931

8 Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 2001 bis 2011 nach Hauptursachen

Jahr	Ursachen insgesamt	Davon					
		Ursachen beim Fahrzeugführer	technische Mängel	Ursachen beim Fußgänger	Straßen- verhältnisse	Witterungs- einflüsse	sonstige Ursachen
2001 abs.	6 499	5 840	49	267	248	22	73
%	100	89,9	0,8	4,1	3,8	0,3	1,1
2002 abs.	6 761	5 935	55	295	349	47	80
%	100	87,8	0,8	4,4	5,2	0,7	1,2
2003 abs.	6 224	5 757	49	231	102	19	66
%	100	92,5	0,8	3,7	1,6	0,3	1,1
2004 abs.	6 548	6 008	48	227	186	21	58
%	100	91,8	0,7	3,5	2,8	0,3	0,9
2005 abs.	6 935	6 234	72	229	292	28	80
%	100	89,9	1,0	3,3	4,2	0,4	1,2
2006 abs.	6 627	5 968	73	207	260	38	81
%	100	90,1	1,1	3,1	3,9	0,6	1,2
2007 abs.	6 713	5 676	57	276	253	63	388
%	100	84,6	0,8	4,1	3,8	0,9	5,8
2008 abs.	6 260	5 405	59	202	214	47	333
%	100	86,3	0,9	3,2	3,4	0,8	5,3
2009 abs.	5 914	5 117	61	195	193	57	291
%	100	86,5	1,0	3,3	3,3	1,0	4,9
2010 abs.	5 576	4 752	62	186	271	43	262
%	100	85,2	1,1	3,3	4,9	0,8	4,7
2011 abs.	5 706	4 996	52	162	171	55	270
%	100	87,6	0,9	2,8	3,0	1,0	4,7

Unfallopfer bei Straßenverkehrsunfällen im Saarland 1982 bis 2011
- Messzahlen 1980 = 100 -



9 Verkehrsleistungen der Straßenverkehrsunternehmen 2001 bis 2011

Jahr	Kraftomnibusbetriebe ¹⁾			Straßenbahnen (Schienenverkehr) ²⁾		
	gefahrenen Wagen-km	beförderte Personen ³⁾	Einnahmen in Euro	gefahrenen Wagen-km	beförderte Personen ³⁾	Einnahmen in Euro
	in 1 000					
2001	62 098	92 658	96 246	1 171	11 539	3 895
2002	61 677	95 048	101 392	1 609	12 448	4 629
2003	60 546	93 808	99 977	1 609	11 488	4 703
2004 ⁴⁾	49 932	84 648	.	1 343	9 998	.
2005	46 978	85 771	.	1 595	10 088	.
2006	45 507	85 217	.	1 390	10 486	.
2007	45 503	84 911	.	1 368	10 389	.
2008	46 531	88 167	.	1 373	10 504	.
2009	48 777	87 270	.	1 422	10 365	.
2010	47 749	85 776	.	1 567	10 476	.
2011	.	84 869	.	.	10 707	.

1) Ohne Werkverkehr. 2) Ab 1998 Saarbahn GmbH. 3) Werden während einer Fahrt mehrere Verkehrsmittel eines Unternehmens von einem Fahrgast benutzt, so ist die addierte Fahrgastzahl nach Verkehrsmitteln (Verkehrsmittelfahrten) höher als die Fahrgastzahl im Linienverkehr zusammen (Unternehmensfahrten). 4) Neustrukturierung des Erhebungskonzepts.

10 Beförderte Personen der Straßenverkehrsunternehmen*) 2001 bis 2011 nach Unternehmensformen

Jahr	Insgesamt ¹⁾	Davon				
		kommunale Unternehmen ²⁾³⁾	nichtbundeseigene Eisenbahn ⁴⁾	private Unternehmen	Deutsche Bundespost ⁵⁾	RSW ⁶⁾
	in 1 000					
2001	104 197	62 528	-	3 031	-	38 639
2002	107 496	63 394	-	2 662	-	41 439
2003	105 296	61 367	-	2 018	-	41 911
2004 ⁷⁾	94 646	54 419	-	.	-	40 227
2005	95 859	55 401	-	.	-	40 457
2006	94 037	94 037	-	.	-	.
2007	92 930	92 930	-	.	-	.
2008	96 236	96 236	-	.	-	.
2009	95 228	95 228	-	.	-	.
2010	93 351	93 351	-	.	-	.
2011	92 348	92 348	-	.	-	.

*) Von 1985 bis 2003 waren in der vierteljährlichen Statistik Unternehmen mit sechs und mehr Bussen auskunftspflichtig. 1) Werden während einer Fahrt mehrere Verkehrsmittel eines Unternehmens von einem Fahrgast benutzt, so ist die addierte Fahrgastzahl nach Verkehrsmitteln (Verkehrsmittelfahrten) höher als die Fahrgastzahl im Linienverkehr zusammen (Unternehmensfahrten). 2) Ab 1998 einschließlich Saarbahn GmbH. 3) Ab 2006 einschließlich RSW. 4) Ab 1988 eingestellt. 5) Ab 1984 Personenbeförderung eingestellt. 6) Vor 1990 Deutsche Bundesbahn. 7) Neustrukturierung des Erhebungskonzepts.

D. Luftverkehr

1 Luftverkehr auf dem Flughafen Saarbrücken *) 2000 bis 2011

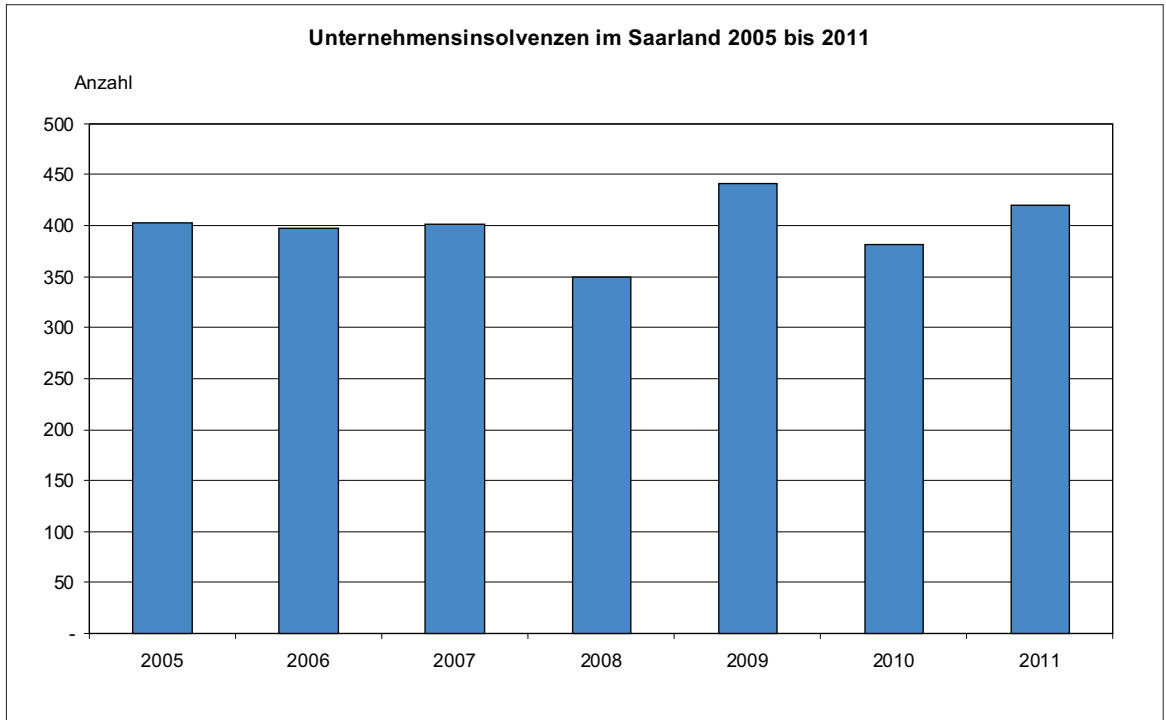
Jahr	Flugzeugbewegungen				Fluggäste			Luftfracht in Tonnen		
	ins-gesamt	davon			ins-gesamt	davon		ins-gesamt	davon	
		Linien-verkehr	Charter-verkehr ¹⁾	allgemeine Luftfahrt ²⁾		Linien-verkehr	Charter-verkehr ³⁾		Linien-verkehr	Gelegenheits-verkehr ⁴⁾
2000	21 113	7 970	8 171	4 972	482 595	122 508	360 087	216	.	.
2001	14 946	6 740	4 624	3 582	480 030	111 750	368 280	149	.	.
2002	15 164	7 979	3 957	3 228	461 299	108 809	352 490	169	.	.
2003	15 011	7 256	4 377	3 378	457 961	102 296	355 665	371	.	.
2004	13 764	6 531	4 032	3 201	459 853	96 528	363 325	44	.	.
2005	14 202	6 291	4 453	3 458	486 230	104 406	381 824	55	.	.
2006	15 027	6 469	4 511	4 047	420 221	93 643	326 578	9	.	.
2007	14 525	7 049	4 003	3 473	349 997	138 549	211 448	17	.	.
2008	17 252	11 179	3 477	2 596	517 921	303 523	214 398	10	.	.
2009	15 699	9 737	2 860	3 102	469 744	273 798	195 946	29	.	.
2010	16 577	8 780	5 313	2 484	491 298	265 735	225 563	67	.	.
2011	14 483	7 307	4 641	2 535	412 613	333 728	118 586	183	.	.

*) Nach Angaben der Flughafenverwaltung. 1) Einschließlich Pauschalreisen und sonstiger Verkehr. 2) Nichtgewerblicher Verkehr. 3) Einschließlich Pauschalreisen, sonstiger Verkehr und Transit. 4) Einschließlich Transit.

- Rundungsdifferenzen möglich -

INSOLVENZEN

Im Rahmen der Insolvenzstatistik werden die gerichtlichen Insolvenzfälle ermittelt. Die Amtsgerichte (= Insolvenzgerichte) melden die Verfahren an das Statistische Amt. Die Beobachtung der Insolvenzverfahren und die dadurch entstandenen Verluste vermitteln hilfreiche Erkenntnisse zur wirtschaftlichen Entwicklung.



1 Insolvenzen 2005 bis 2011

Jahr	Insolvenzverfahren insgesamt	Darunter			
		Unternehmensinsolvenzen		Verbraucherinsolvenzen	
		insgesamt	darunter eröffnete Verfahren	insgesamt	darunter eröffnete Verfahren
2005	2 208	403	288	1 494	1 472
2006	2 808	398	290	2 071	2 058
2007	2 528	402	248	1 681	1 663
2008	2 367	350	230	1 600	1 579
2009	2 517	441	285	1 693	1 675
2010	2 391	382	254	1 670	1 647
2011	2 446	420	308	1 716	1 684

Kapitel XVI Insolvenzen

2 Insolvenzen 2009 bis 2011 nach Wirtschaftsbereichen^{*)} und Rechtsformen

Wirtschaftsbereich Rechtsform	Beantragte Verfahren								
	2009			2010			2011		
	ins- gesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	ins- gesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	ins- gesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen
nach Wirtschaftsbereichen									
Unternehmen	441	285	156	382	254	128	420	308	112
davon									
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	3	2	1	4	1	3	2	2	-
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Verarbeitendes Gewerbe	47	32	15	39	32	7	44	36	8
Energieversorgung	-	-	-	1	-	1	1	-	1
Wasserversorgung, Abwasser- und Abfall- entsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	2	-	2	1	1	-	2	2	-
Baugewerbe	77	43	34	53	42	11	61	39	22
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	113	78	35	81	50	31	80	61	19
Verkehr und Lagerei	33	27	6	28	21	7	32	25	7
Gastgewerbe	46	25	21	54	31	23	63	48	15
Information und Kommunikation	9	4	5	15	7	8	12	4	8
Finanz- und Versicherungs- dienstleistungen	11	3	8	10	6	4	8	4	4
Grundstücks- und Wohnungswesen	15	11	4	3	-	3	5	4	1
Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	31	21	10	32	19	13	38	25	13
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	28	18	10	25	16	9	32	28	4
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Erziehung und Unterricht	2	1	1	4	3	1	1	-	1
Gesundheits- und Sozialwesen	9	8	1	5	5	-	9	8	1
Kunst, Unterhaltung und Erholung	2	1	1	4	3	1	7	3	4
Sonstige Dienstleistungen	13	11	2	23	17	6	23	19	4
Andere Gemeinschuldner	2 076	1 994	62	2 009	1 928	58	2 026	1 940	53
nach Rechtsformen									
Unternehmen	441	285	156	382	254	128	420	308	112
davon									
Einzelunternehmen, Freie Berufe und Kleingewerbe	218	159	59	196	146	50	209	174	35
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR)	21	16	5	12	10	2	19	15	4
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	190	104	86	167	97	70	176	115	61
Aktiengesellschaften, KGaA	-	-	-	2	1	1	3	1	2
Sonstige Rechtsformen	12	6	6	5	-	5	13	3	10
Andere Gemeinschuldner	2 076	1 994	62	2 009	1 928	58	2 026	1 940	53
davon									
Natürliche Personen	53	48	5	37	33	4	37	35	2
Ehemals selbstständig Tätige	289	258	29	259	237	21	247	216	30
Verbraucher	1 693	1 675	-	1 670	1 647	1	1 716	1 684	-
Nachlässe	41	13	28	43	11	32	26	5	21
INSGESAMT	2 517	2 279	218	2 391	2 182	186	2 446	2 248	165

^{*)} Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

ÖFFENTLICHE SOZIALLEISTUNGEN

A. Sozialhilfe, Asylbewerberleistungen, öffentliche Jugendhilfe, Schwerbehinderte und Pflege

Sozialhilfe: Leistungen der Sozialhilfe wurden bis einschließlich 2004 nach dem Bundessozialhilfegesetz (BSHG) gewährt. Mit Einführung des zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) und dem vierten Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt (Hartz IV) hat sich im Bereich der Sozialhilfe einiges geändert. Personen im erwerbsfähigen Alter, deren Familienangehörige sowie alle nicht dauerhaft erwerbsgeminderten Personen erhalten ab Januar 2005 Arbeitslosengeld II bzw. deren Kinder Sozialgeld. Sozialhilfe wird weiterhin nachrangig gewährt (Subsidiaritätsprinzip).

Die Leistungen der Sozialhilfeträger gemäß SGB XII umfassen Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung und Hilfe in besonderen Lebenslagen außerhalb von und in Einrichtungen. Art, Form und Maß der Sozialhilfe richten sich nach den Besonderheiten des Einzelfalles. Formen der Sozialhilfe sind persönliche Hilfe, Geld- und Sachleistungen. Auf die Leistungen der Sozialhilfe besteht ein Rechtsanspruch.

Asylbewerberleistungsstatistik: Die Ausgaben und Einnahmen sowie die Empfänger von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz vom 30. Juni 1993 werden ab Berichtsjahr 1994 separat erfasst. Bis einschließlich 1993 wurden sowohl die Aufwendungen als auch die Empfänger in der Statistik der Sozialhilfe gezählt.

Öffentliche Jugendhilfe: Die Aufgaben der Jugendhilfe wurden ab 1991 durch das Gesetz zur Neuordnung des Kinder- und Jugendhilferechts (Kinder- und Jugendhilfegesetz - KJHG) beträchtlich erweitert und der gesellschaftlichen Entwicklung mit ihren neuen Problemlagen für Kinder, Jugendliche und Eltern angepasst. Rechtsgrundlage für die Erhebung ist das achte Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII).

Die Statistik der erzieherischen Hilfen besteht aus insgesamt neun Einzelerhebungen. Sie dienen der Erfassung der jungen Menschen, die zur Gewährung erzieherischer Hilfen in anderen Familien ("Vollzeitpflege"), in Heimen, Wohngemeinschaften oder auch in einer eigenen Wohnung untergebracht sind, sowie derjenigen, denen die erzieherische Hilfe in ambulanter Form durch Erziehungsberatung, Erziehungsbeistandschaft, Betreuungshilfe, soziale Gruppenarbeit oder durch sozialpädagogische Familienhilfe zuteil wird. Außerdem werden die Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandsschaften, Pflegekinder in Voll-, Wochen- und Tagespflegschaften mit Pflegeerlaubnis, die jährlich durchgeführten Adoptionen, Vaterschaftsfeststellungen und die Fälle eines Entzuges des elterlichen Sorgerechts nachgewiesen.

Hinzu kommt die jährliche Berichterstattung über die Ausgaben für die von den Jugendbehörden und kreisangehörigen Gemeinden ohne eigenes Jugendamt durchgeführten Maßnahmen sowie über die laufenden und investiven Ausgaben für Jugendhilfeeinrichtungen, ferner über die Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln für Maßnahmen und Einrichtungen der freien Jugendhilfe. Diese Statistik umfasst auch die im Zusammenhang mit der Leistungsgewährung entstehenden Einnahmen.

Ab dem Jahr 2010 werden nach dem SGB VIII die Tageseinrichtungen für Kinder jährlich zum 1. März erhoben.

Alle vier Jahre werden die mit öffentlichen Mitteln geförderten Maßnahmen der Jugendarbeit (Kinder- und Jugendberufshilfe, Außerschulische Jugendberufshilfe, internationale Jugendarbeit und Mitarbeiterbildung freier Träger) erhoben. Im gleichen Turnus werden auch die verschiedenen Einrichtungen der Jugendhilfe - einschließlich der Jugendberufshilfe - sowie die dort tätigen Personen in der Gliederung nach Alter, Geschlecht, Berufsausbildungsabschluss und Arbeitsbereich nachgewiesen.

Behinderte: Aufgrund des Schwerbehindertengesetzes (SchwbG) werden zweijährlich - erstmals zum 31. Dezember 1979 - alle schwerbehinderten Menschen erfasst, bei denen vom Landesamt für Soziales und Versorgung des Saarlandes ein Grad der Behinderung (Minderung der Erwerbsfähigkeit) von mindestens 30 Prozent festgestellt und anerkannt worden ist. Aufgrund der Novellierung des § 53 des Schwerbehindertengesetzes (SchwbG) vom 26. August 1986 werden nur noch die schwerbehinderten Menschen mit einem Grad der Behinderung von 50 Prozent und mehr und einem gültigen Ausweis erfasst.

Pflegestatistik: Aufgrund des Pflegeversicherungsgesetzes (PflegeVG) werden zweijährlich - erstmals zum 15. Dezember 1999 - alle ambulanten Pflegedienste, stationären Pflegeeinrichtungen sowie alle Pflegegeldempfänger erfasst.

**1 Sozialhilfeaufwand^{*)} und Aufwendungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz
2000 und 2008 bis 2011 nach Hilfearten
- in 1 000 Euro -**

Hilfeart	2000	2008	2009	2010	2011
Sozialhilfeaufwand					
Hilfe zum Lebensunterhalt zusammen	174 686	24 170	24 604	25 685	23 666
dav. laufende Leistungen (ohne Hilfe zur Arbeit)	120 233	24 004	22 995	23 898	23 559
laufende Leistungen in Form von Hilfe zur Arbeit	29 199	X	X	X	X
einmalige Leistungen an Empfänger laufender Leistungen	21 095	105	213	286	98
einmalige Leistungen an sonstige Hilfeempfänger	4 159	60	1 396	1 501	9
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	X	53 126	57 396	59 003	64 991
Hilfe in besonderen Lebenslagen zusammen	162 536	220 271	226 980	241 837	249 099
dav. Hilfe zur Pflege zusammen	25 556	36 517	39 359	41 757	48 396
dav. ambulant	4 169	5 016	5 162	5 373	5 756
davon in Form von					
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	1 255	607	595	594	783
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	661	342	373	346	697
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	1 099	341	377	404	628
anderen Leistungen	1 154	3 724	3 817	4 029	3 648
teilstationär und Kurzzeitpflege	11	300	425	453	572
vollstationär	21 375	31 200	33 772	35 931	42 069
Eingliederungshilfe für Behinderte zusammen	117 015	163 391	173 499	180 298	183 412
dav. Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	783	85	87	4	8
heilpädagogische Leistungen für Kinder	12 696	23 349	22 897	25 229	23 532
Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	5 091	9 259	10 199	10 190	10 120
Hilfe zur schulischen Bildung und einem angemessenen Beruf	833	787	984	718	525
Leistungen in anerkannten Werkstätten für Behinderte	60 915	47 179	49 940	51 163	51 952
Suchtkrankenhilfe	2 942	X	X	X	X
Hilfe zum selbstbest. Leben in betreuter Wohnmöglichkeit ¹⁾	33 754	67 477	72 484	75 087	77 959
Hilfe zur Gesundheit, Erstattungen an Krankenkassen gem. § 264 Abs. 7 SGB V ²⁾	16 285	13 013	8 535	14 144	10 530
sonstige Hilfe in besonderen Lebenslagen zusammen	3 682	7 351	5 587	5 638	6 761
dav. Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	18	X	X	X	X
Blindenhilfe ³⁾	-	293	346	397	421
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	1 111	1 367	1 718	910	1 660
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	2 197	4 212	2 245	2 704	3 641
Altenhilfe	139	121	102	565	111
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	139	42	65	51	13
Bestattungskosten	X	1 316	1 111	1 012	914
Ausgaben insgesamt	337 222	297 567	308 981	326 525	337 756
Einnahmen insgesamt	29 619	21 267	18 960	17 849	19 613
REINE AUSGABEN INSGESAMT	307 604	276 300	290 021	308 676	318 143
Aufwand nach dem Asylbewerberleistungsgesetz					
Ausgaben insgesamt	32 583	6 571	5 650	6 294	6 306
davon für					
Leistungen in besonderen Fällen	8 193	2 590	3 186	3 537	2 751
Hilfe zum Lebensunterhalt	7 151	1 743	2 726	3 136	1 910
Hilfe in besonderen Lebenslagen	1 042	846	460	401	841
Grundleistungen	16 801	2 467	1 258	1 254	1 919
Sachleistungen	2 994	922	719	798	823
Wertgutscheine	13	8	166	4	2
Geldleistungen für persönliche Bedürfnisse	1 275	229	34	201	270
Geldleistungen für den Lebensunterhalt	12 519	1 307	338	251	825
Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt	5 681	1 297	1 027	1 308	1 413
Arbeitsgelegenheiten	701	107	83	75	88
sonstige Leistungen	1 206	108	96	119	135
Sachleistungen	309	70	73	86	118
Geldleistungen	897	38	23	33	17
Einnahmen insgesamt	3 169	283	252	87	108
REINE AUSGABEN INSGESAMT	29 414	6 288	5 398	6 207	6 198

*) Mit Einführung des Vierten Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt ab Januar 2005 beziehen alle erwerbsfähigen Sozialhilfeempfänger Leistungen nach diesem Gesetz. Demzufolge sind die Ausgaben für die Hilfe zum Lebensunterhalt stark rückläufig. 1) Bis einschließlich 2004 sonstige Eingliederungshilfe. 2) Bis einschließlich 2004 Krankenhilfe. 3) Blindenhilfe wird im Saarland nicht nach dem BSHG, sondern nach dem saarländischen Blindenhilfegesetz gewährt.

2 Leistungen gemäß SGB XII 2000 und 2008 bis 2011^{*)} nach Kreisen
- in 1 000 Euro -

Jahr Träger der Sozialhilfe Regionalverband/Landkreis	Bruttoausgaben für die Sozialhilfe							
	insgesamt	davon						EUR je Einwohner ³⁾
		Hilfe zum Lebens- unterhalt Kap. 3 SGB XII	Grund- sicherung im Alter und bei Erwerbs- minderung Kap. 4 SGB XII ¹⁾	Hilfe in besonderen Lebenslagen bzw. ab 2005 Leistungen gem. Kap. 5 - 9 SGB XII				
				zu- sammen	darunter			
					Eingliede- rungshilfe für Behinderte	Hilfe zur Pflege	Kranken- hilfe ²⁾	
2000	337 222,3	174 685,8	X	162 536,5	117 014,5	25 555,6	16 284,5	315,31
Örtliche Träger	199 175,2	174 685,8	X	24 489,3	8 038,1	4 220,7	10 425,2	186,23
Überörtlicher Träger	138 047,1	-	X	138 047,1	108 976,5	21 335,4	5 859,3	129,08
2008	297 567,2	24 170,3	53 126,1	220 271,0	163 390,8	36 516,7	13 012,4	287,9
Örtliche Träger	102 879,8	17 051,7	44 305,2	38 372,0	-	27 881,0	10 490,9	99,5
Überörtlicher Träger	194 687,4	7 118,6	8 820,9	178 748,0	163 390,8	8 606,1	2 521,5	188,4
2009	308 981,1	24 603,5	57 395,1	226 982,0	173 499,0	39 358,9	8 535,2	301,2
Örtliche Träger	105 759,2	16 855,1	48 420,9	40 482,7	-	30 418,2	6 951,3	103,1
Überörtlicher Träger	203 221,9	7 748,4	8 974,2	186 499,3	173 499,4	8 940,7	1 583,9	198,1
2010	326 525,1	25 685,3	59 002,8	241 837,1	180 297,9	41 757,1	14 143,8	320,1
Örtliche Träger zusammen	113 822,7	17 657,7	49 909,9	46 255,2	-	32 617,0	11 156,5	111,6
dav. Regionalverb. Saarbrücken	53 297,0	9 826,3	23 535,4	19 935,3	-	10 988,2	7 187,7	160,2
Landkreis Merzig-Wadern	7 208,3	719,2	3 218,3	3 270,8	-	2 871,4	238,6	68,6
Landkreis Neunkirchen	14 981,0	1 381,9	6 528,1	7 070,9	-	5 139,4	1 817,1	108,6
Landkreis Saarlouis	18 083,0	4 058,3	7 413,8	6 610,9	-	5 564,4	832,9	88,6
Saarpfalz-Kreis	13 605,2	1 347,6	6 140,6	6 116,9	-	5 053,4	885,0	91,3
Landkreis St. Wendel	6 648,4	324,4	3 073,7	3 250,2	-	3 000,2	195,1	73,1
Überörtlicher Träger	212 702,4	8 027,5	9 092,9	195 581,9	180 297,9	9 140,1	2 987,3	208,5
2011	337 756,2	23 665,6	64 991,4	249 099,2	183 411,6	48 396,1	10 530,3	332,8
Örtliche Träger zusammen	121 626,3	17 198,6	54 999,3	49 428,4	-	38 441,0	8 217,7	119,8
dav. Regionalverb. Saarbrücken	55 582,3	9 213,7	26 284,6	20 084,0	-	13 527,8	4 654,2	167,6
Landkreis Merzig-Wadern	7 885,8	683,0	3 462,8	3 740,8	-	3 258,4	297,5	75,3
Landkreis Neunkirchen	16 223,7	1 283,8	7 120,1	7 819,9	-	6 159,4	1 556,8	118,6
Landkreis Saarlouis	20 099,1	4 507,6	8 111,4	7 480,1	-	6 522,0	699,0	99,1
Saarpfalz-Kreis	14 217,3	1 133,5	6 418,3	6 665,5	-	5 630,5	756,7	95,5
Landkreis St. Wendel	7 618,1	377,1	3 602,3	3 638,8	-	3 342,9	253,5	84,4
Überörtlicher Träger	216 129,8	6 467,0	9 992,1	199 670,8	183 411,6	9 955,1	2 312,6	212,9

*) Mit Einführung des Vierten Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt ab Januar 2005 beziehen alle erwerbsfähigen Sozialhilfeempfänger Leistungen nach diesem Gesetz (ALG II). 1) Ab Berichtsjahr 2003 erhalten Personen über 65 Jahre und dauerhaft erwerbsgeminderte Personen Leistungen nach dem Grundsicherungsgesetz. 2) Ab 2005 einschließlich Erstattungen an Krankenkassen gem. § 264 SGB V. 3) Bevölkerung im Jahresdurchschnitt.

**3 Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2011
nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Alter**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger	Deutsche	Ausländer		
			zusammen	davon	
				EU-Ausländer	sonstige Ausländer
Männlich					
unter 3	17	13	4	-	4
3 - 7	26	23	3	-	3
7 - 11	40	36	4	-	4
11 - 15	80	74	6	-	6
15 - 18	34	30	4	-	4
18 - 21	60	55	5	-	5
21 - 25	90	86	4	-	4
25 - 30	139	134	5	-	5
30 - 40	279	260	19	3	16
40 - 50	450	430	20	2	18
50 - 60	513	491	22	4	18
60 - 65	262	248	14	6	8
65 - 70	103	100	3	-	3
70 - 75	124	121	3	-	3
75 - 80	75	72	3	1	2
80 - 85	39	36	3	1	2
85 und älter	26	24	2	-	2
Zusammen	2 357	2 233	124	17	107
Weiblich					
unter 3	9	7	2	-	2
3 - 7	37	32	5	-	5
7 - 11	64	60	4	-	4
11 - 15	60	51	9	1	8
15 - 18	24	21	3	-	3
18 - 21	31	29	2	-	2
21 - 25	57	56	1	-	1
25 - 30	103	95	8	-	8
30 - 40	159	151	8	1	7
40 - 50	292	278	14	1	13
50 - 60	434	414	20	1	19
60 - 65	307	296	11	5	6
65 - 70	120	115	5	2	3
70 - 75	160	153	7	2	5
75 - 80	136	135	1	1	-
80 - 85	125	123	2	-	2
85 und älter	210	204	6	2	4
Zusammen	2 328	2 220	108	16	92
INSGESAMT					
unter 3	26	20	6	-	6
3 - 7	63	55	8	-	8
7 - 11	104	96	8	-	8
11 - 15	140	125	15	1	14
15 - 18	58	51	7	-	7
18 - 21	91	84	7	-	7
21 - 25	147	142	5	-	5
25 - 30	242	229	13	-	13
30 - 40	438	411	27	4	23
40 - 50	742	708	34	3	31
50 - 60	947	905	42	5	37
60 - 65	569	544	25	11	14
65 - 70	223	215	8	2	6
70 - 75	284	274	10	2	8
75 - 80	211	207	4	2	2
80 - 85	164	159	5	1	4
85 und älter	236	228	8	2	6
Zusammen	4 685	4 453	232	33	199

4 Empfänger(innen) von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2011 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Alter

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger	Deutsche	Ausländer		
			zusammen	davon	
				EU-Ausländer	sonstige Ausländer
Männlich					
18 - 21	55	52	3	1	2
21 - 25	219	207	12	2	10
25 - 30	280	265	15	2	13
30 - 40	476	449	27	8	19
40 - 50	683	632	51	18	33
50 - 60	925	869	56	19	37
60 - 65	420	378	42	16	26
65 - 70	791	632	159	40	119
70 - 75	726	560	166	29	137
75 - 80	392	305	87	10	77
80 - 85	169	126	43	5	38
85 - 90	60	44	16	-	16
90 - 95	14	10	4	1	3
95 und älter	4	3	1	-	1
Zwischensumme Personen 65 Jahre und älter	2 156	1 680	476	85	391
Zusammen	5 214	4 532	682	151	531
Weiblich					
18 - 21	39	35	4	1	3
21 - 25	162	155	7	2	5
25 - 30	217	206	11	2	9
30 - 40	316	304	12	3	9
40 - 50	500	476	24	2	22
50 - 60	891	820	71	20	51
60 - 65	506	466	40	8	32
65 - 70	1 197	999	198	40	158
70 - 75	1 409	1 183	226	32	194
75 - 80	945	827	118	17	101
80 - 85	576	502	74	16	58
85 - 90	335	307	28	4	24
90 - 95	115	105	10	-	10
95 und älter	58	53	5	2	3
Zwischensumme Personen 65 Jahre und älter	4 635	3 976	659	111	548
Zusammen	7 266	6 438	828	149	679
INSGESAMT					
18 - 21	94	87	7	2	5
21 - 25	381	362	19	4	15
25 - 30	497	471	26	4	22
30 - 40	792	753	39	11	28
40 - 50	1 183	1 108	75	20	55
50 - 60	1 816	1 689	127	39	88
60 - 65	926	844	82	24	58
65 - 70	1 988	1 631	357	80	277
70 - 75	2 135	1 743	392	61	331
75 - 80	1 337	1 132	205	27	178
80 - 85	745	628	117	21	96
85 - 90	395	351	44	4	40
90 - 95	129	115	14	1	13
95 und älter	62	56	6	2	4
Zwischensumme Personen 65 Jahre und älter	6 791	5 656	1 135	196	939
Insgesamt	12 480	10 970	1 510	300	1 210

5 Empfänger(innen) von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII in regionaler Gliederung und Wohnsitz des Hilfeempfängers im Laufe des Jahres und am Jahresende 2011

Merkmal	SAAR- LAND	Regional- verband Saar- brücken	Landkreise				
			Merzig- Wadern	Neun- kirchen	Saarlouis	Saarpfalz	St. Wendel
Empfänger(innen) am Jahresende insgesamt	12 961	4 921	1 308	2 066	2 069	1 594	1 003
und zwar männlich	6 240	2 331	661	1 017	1 024	756	451
weiblich	6 721	2 590	647	1 049	1 045	838	552
deutsch	12 587	4 714	1 283	2 028	2 021	1 546	995
nichtdeutsch	374	207	25	38	48	48	8
im Alter von ... bis unter ... Jahren							
unter 18	2 343	978	213	273	430	265	184
18 - 40	2 119	611	186	485	374	271	192
40 - 65	4 147	1 448	516	774	686	446	277
65 und älter	4 352	1 884	393	534	579	612	350
nach ausgewählten Hilfearten ¹⁾							
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	7 329	2 564	785	1 241	1 294	841	604
Hilfe zur Pflege	4 849	1 947	473	753	672	624	380
nach dem Ort der Hilfestellung ¹⁾							
außerhalb von Einrichtungen	4 446	1 912	304	718	694	505	313
in Einrichtungen	8 760	3 093	1 022	1 403	1 420	1 113	709
Durchschnittsalter	49,8	51,2	50,1	47,9	46,7	51,8	49,4
nachrichtlich							
Anspruchsberechtigte nach § 264 Abs. 2 SGB V	674	337	63	51	43	106	74
Empfänger(innen) im Laufe des Berichts- jahres insgesamt	17 174	6 897	1 665	2 536	2 736	2 016	1 324
und zwar männlich	8 314	3 274	842	1 236	1 348	1 007	607
weiblich	8 860	3 623	823	1 300	1 388	1 009	717
deutsch	16 645	6 590	1 629	2 494	2 666	1 953	1 313
nichtdeutsch	529	307	36	42	70	63	11
im Alter von ... bis unter ... Jahren							
unter 18	4 140	1 758	359	435	737	534	317
18 - 40	2 470	765	224	542	406	313	220
40 - 65	4 851	1 800	576	879	780	493	323
65 und älter	5 713	2 574	506	680	813	676	464
nach ausgewählten Hilfearten ¹⁾							
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	9 557	3 497	995	1 470	1 660	1 160	775
Hilfe zur Pflege	6 084	2 530	596	916	875	676	491
nach dem Ort der Hilfestellung ¹⁾							
außerhalb von Einrichtungen	7 390	3 310	540	1 031	1 143	849	517
in Einrichtungen	10 252	3 736	1 190	1 577	1 686	1 209	854
Durchschnittsalter	47,5	48,8	48,2	47,0	45,2	46,2	47,5
nachrichtlich							
Anspruchsberechtigte nach § 264 Abs. 2 SGB V	715	344	70	54	47	118	82

1) Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart bzw. jedem Ort der Hilfestellung gezählt.

6 Maßnahmen der öffentlichen Jugendhilfe 2000 und 2007 bis 2011

Art der Maßnahme	2000	2007	2008	2009	2010	2011
Anzahl der Fälle am Ende des Berichtsjahres						
Minderjährige unter gesetzlicher Amtsvormundschaft	135	92	101	90	80	69
Minderjährige unter bestellter Amtspflegschaft	148	422	417	446	430	478
Minderjährige unter bestellter Amtsvormundschaft	288	459	463	404	422	509
Beistandschaften für Elternteile	10 336	10 567	10 230	9 886	9 517	9 174
Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses ¹⁾	2 328	2 359	2 540	2 622	2 660	2 695
dav. Erziehung in einer Tagesgruppe	530	345	365	353	353	318
Vollzeitpflege in einer anderen Familie	769	817	846	942	937	994
Heimerziehung	1 016	1 138	1 263	1 260	1 314	1 327
intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung	13	59	66	67	56	56
Anzahl der Fälle im Laufe des Jahres						
Adoptierte Minderjährige	86	44	53	55	58	53
dar. ausländische Kinder und Jugendliche	29	13	13	11	15	18
Vorgemerkte Adoptionsbewerber	170	149	135	103	60	69
In Adoptionspflege untergebrachte Minderjährige	64	32	29	27	10	21
Vaterschaftsfeststellungen ²⁾	825	X	X	X	X	X
dav. durch freiwillige Anerkennung	741	X	X	X	X	X
durch gerichtliche Entscheidung	84	X	X	X	X	X
Vaterschaft nicht festgestellt	28	X	X	X	X	X
Institutionelle Beratung für Minderjährige und junge Volljährige ³⁾	1 582	2 435	2 987	2 621	2 904	2 698
Betreuung einzelner junger Menschen	761	680	733	1 190	1 090	1 046
dar. Erziehungsbeistandschaften	727	664	714	1 174	1 079	1 036
Sozialpädagogische Familienhilfe (Familien)	442	885	1 168	1 472	1 464	1 524
Vorläufige Schutzmaßnahmen	185	234	357	485	501	612
Anzeigen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	116	213	183	240	186	368
Gerichtliche Maßnahmen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	109	163	149	195	201	288
Übertragung der elterlichen Sorge ganz oder teilweise auf das Jugendamt	108	124	118	137	162	235
Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses						
Zugänge	867	962	1 057	985	981	1 039
dar. Heimerziehung	487	544	651	562	602	661
Familienpflege	137	224	196	218	188	207
Abgänge	714	573	977	987	818	922
dar. Heimerziehung	417	367	622	580	496	578
Familienpflege	64	105	170	175	162	171

1) Zum 31.12.2005 wurde eine neue Bestandserhebung durchgeführt. 2) Ab Berichtsjahr 2005 werden die Vaterschaftsfeststellungen nicht mehr statistisch erfasst.

3) Beendete Fälle sowie am Jahresende noch bestehende Beratungen.

7 Aufwand aus öffentlichen Mitteln für die Jugendhilfe 2000 und 2006 bis 2011

- in 1 000 Euro -

Art der Ausgaben bzw. Einnahmen	2000	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Einzel- und Gruppenhilfen							
Ausgaben insgesamt	98 569	132 531	142 544	149 051	176 904	191 867	196 650
dar. Jugendarbeit	6 243	8 524	8 548	9 395	9 590	9 197	9 452
Jugendsozialarbeit	2 502	5 716	8 698	7 431	8 375	11 054	11 841
erzieherischer Kinder- und Jugendschutz, Förderung der Erziehung in der Familie ¹⁾	2 734	4 074	4 192	5 499	10 195	11 987	12 244
dar. gemeinsame Unterbringung von Müttern oder Vätern mit ihrem(n) Kind(ern)	1 081	1 933	2 166	2 488	2 743	3 322	2 947
Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege	6 215	14 514	14 434	18 216	21 149	27 278	23 635
Hilfe zur Erziehung ²⁾	67 888	83 203	87 865	93 816	99 146	99 454	99 264
dar. Erziehung in der Tagesgruppe	13 800	8 736	7 380	8 735	9 029	9 465	8 750
Vollzeitpflege	6 644	7 203	7 657	8 176	9 820	10 255	10 644
Heimerziehung; Erziehung in einer sonstigen betreuten Wohnform	39 136	47 644	51 498	52 264	53 718	51 976	51 066
intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung	754	2 861	2 894	3 486	3 546	3 612	3 830
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder	2 372	6 933	7 976	8 294	9 304	12 255	13 504
Hilfe für junge Volljährige	7 170	6 914	8 273	8 964	9 938	9 813	10 291
vorläufige Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen	663	870	1 249	1 667	3 425	3 634	4 263
sonstige Aufgaben des örtlichen und überörtlichen Trägers ³⁾	X	X	X	X	3 925	4 726	4 877
Einrichtungen der Jugendhilfe							
Ausgaben insgesamt	122 788	147 106	139 810	160 695	165 199	197 114	212 147
dar. Einrichtungen der Jugendarbeit	6 303	6 001	6 083	6 995	8 926	8 541	9 147
Tageseinrichtungen für Kinder	112 605	134 586	129 718	149 104	150 935	183 929	198 288
Personalausgaben der Jugendhilfeverwaltung	16 893	17 000	17 531	16 484	1 725	741	844
JUGENDHILFEAUSGABEN ZUSAMMEN	238 249	296 637	299 885	326 230	343 828	389 722	409 641
EINNAHMEN	14 197	15 015	14 554	15 965	18 661	18 744	18 753
REINE AUSGABEN	224 052	281 622	285 331	310 265	325 167	370 978	390 888

1) Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz; Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie, Beratung in Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung sowie Beratung und Unterstützung bei der Ausübung der Personensorge, gemeinsame Unterbringung von werdenden Müttern und Müttern oder Vätern mit ihrem(n) Kind(ern), Betreuung und Versorgung des Kindes in Notsituationen und ab 2009 Unterstützung bei notwendiger Unterbringung zur Erfüllung der Schulpflicht. 2) Nur Ausgaben für Leistungen an Minderjährige. 3) Mitwirkung in Verfahren vor den Familiengerichten, Adoptionsvermittlung, Mitwirkung in Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz, Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft und Beistandschaft.

8 Tageseinrichtungen für Kinder am 1. März 2012 in regionaler Gliederung

Regionale Gliederung	Zahl der Einrichtungen	Zahl der genehmigten Plätze	Anzahl der Gruppen	Zahl der betreuten Kinder	Pädagogisches und Verwaltungspersonal
Saarbrücken	91	6 301	270	6 064	905
Friedrichsthal	4	305	14	298	40
Großrosseln	3	228	10	183	26
Heusweiler	7	523	23	471	60
Kleinblittersdorf	6	376	18	343	45
Püttlingen	7	521	20	464	73
Quierschied	5	403	20	354	52
Riegelsberg	5	400	17	397	59
Sulzbach	7	416	18	380	52
Völklingen	17	1 260	51	1 182	156
Regionalverband Saarbrücken	152	10 733	461	10 136	1 468
Beckingen	9	543	27	486	94
Losheim am See	6	548	25	463	71
Merzig	20	1 273	60	1 142	213
Mettlach	6	452	21	384	70
Perl	4	275	7	243	41
Wadern	8	519	21	456	88
Weiskirchen	6	290	15	260	56
Landkreis Merzig-Wadern	59	3 900	176	3 434	633
Eppelborn	7	491	22	499	83
Illingen	6	512	25	485	78
Merchweiler	4	298	14	289	44
Neunkirchen	25	1 567	73	1 494	251
Ottweiler	7	530	26	461	79
Schiffweiler	3	315	14	286	38
Spiesen-Elversberg	4	403	19	393	52
Landkreis Neunkirchen	56	4 116	193	3 907	625
Dillingen	10	748	33	730	114
Lebach	10	714	33	643	112
Nalbach	3	258	11	234	32
Rehlingen-Siersburg	7	570	27	549	80
Saarlouis	15	1 138	50	1 068	172
Saarwellingen	5	413	23	370	75
Schmelz	5	505	22	466	66
Schwalbach	5	566	27	492	82
Überherrn	6	398	19	369	59
Wadgassen	6	590	23	483	70
Wallerfangen	3	310	12	220	37
Bous	3	228	11	215	35
Ensdorf	1	160	7	154	21
Landkreis Saarlouis	79	6 598	298	5 993	955
Bexbach	8	600	28	577	96
Blieskastel	11	514	26	442	88
Gersheim	6	289	12	280	50
Homburg	21	1 777	80	1 640	273
Kirkel	5	392	20	373	62
Mandelbachtal	6	340	18	322	63
St. Ingbert	19	1 194	59	1 159	204
Saarpfalz-Kreis	76	5 106	243	4 793	836
Freisen	3	289	14	277	37
Marpingen	6	452	23	442	74
Namborn	3	253	13	215	43
Nohfelden	5	281	12	244	39
Nonnweiler	5	329	15	269	50
Oberthal	2	180	8	171	23
St. Wendel	12	941	50	851	166
Tholey	5	439	22	392	71
Landkreis St. Wendel	41	3 164	157	2 861	503
SAARLAND	463	33 617	1 528	31 124	5 020

9 Schwerbehinderte Menschen 2003 bis 2011 nach Kreisen (Wohngebiet) und ausgewählten Merkmalen (2-jährliche Erhebung, jeweils zum 31. Dezember)

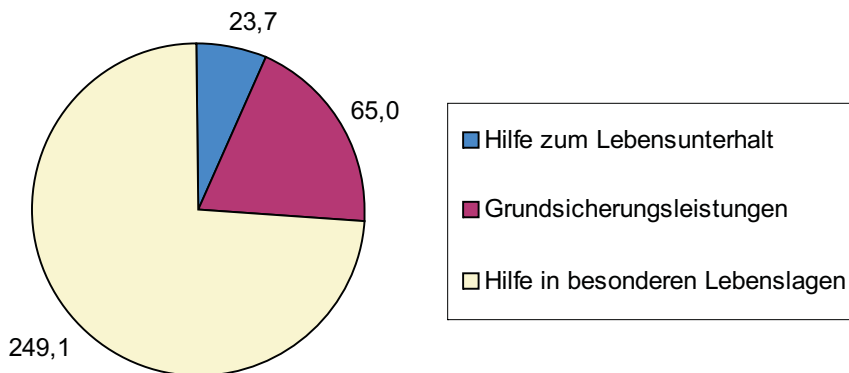
Regionalverband/Kreis (Wohngebiet) Geschlecht/Merkmal	2003	2005	2007	2009	2011
Regionalverband Saarbrücken	28 821	28 700	29 518	29 570	30 195
Landkreis Merzig-Wadern	8 467	8 510	8 828	8 868	9 151
Landkreis Neunkirchen	12 453	12 402	12 943	13 188	13 407
Landkreis Saarlouis	16 224	16 184	16 775	17 040	17 454
Saarpfalz-Kreis	12 981	12 921	13 332	13 392	13 676
Landkreis St. Wendel	6 781	7 022	7 311	7 423	7 650
SCHWERBEHINDERTE INSGESAM	85 727	85 739	88 707	89 481	91 533
in % der Wohnbevölkerung	8,1	8,2	8,6	8,7	9,3
darunter männlich					
Regionalverband Saarbrücken	16 062	15 849	16 150	16 024	16 125
Landkreis Merzig-Wadern	5 143	5 090	5 251	5 248	5 348
Landkreis Neunkirchen	7 322	7 236	7 514	7 501	7 494
Landkreis Saarlouis	9 936	9 819	10 069	10 046	10 159
Saarpfalz-Kreis	7 877	7 757	7 898	7 826	7 825
Landkreis St. Wendel	4 233	4 248	4 344	4 371	4 476
zusammen	50 573	49 999	51 226	51 016	51 427
in % der Wohnbevölkerung	9,8	9,8	10,2	10,2	10,4
davon im Alter von ... Jahren					
bis unter 6	310	289	283	277	271
6 bis unter 15	1 047	988	945	902	894
15 bis unter 18	419	485	443	428	414
18 bis unter 25	1 142	1 212	1 274	1 355	1 352
25 bis unter 35	2 358	2 102	2 060	2 129	2 258
35 bis unter 45	6 255	5 875	5 259	4 594	4 016
45 bis unter 55	10 797	10 654	10 860	10 984	10 941
55 bis unter 60	6 990	7 736	8 759	8 561	8 665
60 bis unter 62	3 907	3 274	3 181	4 404	4 394
62 bis unter 65	8 129	6 536	5 381	4 904	6 804
65 und mehr	44 373	46 588	50 262	50 943	51 524
davon nach dem Grad der Behinderung in v.H.					
50 bis unter 60	25 559	25 190	25 442	25 479	26 889
60 bis unter 70	13 597	14 094	14 157	13 950	14 299
70 bis unter 80	9 659	9 823	9 933	9 845	10 109
80 bis unter 90	9 814	9 954	10 393	10 484	10 832
90 bis unter 100	4 628	4 788	5 028	5 128	5 205
100	22 470	21 890	23 754	24 595	24 199
davon nach der schwerwiegendsten Behinderung					
Verlust oder Teilverlust von Gliedmaßen	1 314	1 202	1 150	1 053	955
Funktionseinschränkungen von Gliedmaßen	9 465	9 652	9 920	9 867	10 094
Funktionseinschränkungen der Wirbelsäule und des Rumpfes, Deformierung des Brustkorbes	17 595	17 123	16 781	16 294	16 180

**Noch: 9 Schwerbehinderte Menschen 2003 bis 2011 nach Kreisen (Wohngebiet) und ausgewählten Merkmalen
(2-jährliche Erhebung, jeweils zum 31. Dezember)**

Regionalverband/Kreis (Wohngebiet) Geschlecht/Merkmal	2003	2005	2007	2009	2011
Blindheit und Sehbehinderung	4 937	4 928	4 921	4 816	4 778
Sprach- oder Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit, Gleichgewichtsstörungen	3 777	3 748	3 825	3 786	3 838
Kleinwuchs, Entstellungen u. a.	2 102	2 254	2 373	2 577	2 731
Beeinträchtigung der Funktion von inneren Organen bzw. Organsystemen	22 468	21 996	22 547	22 422	22 603
Querschnittlähmung, zerebrale Störungen, geistig-seelische Behinderungen, Suchtkrankheiten	14 275	14 911	15 809	16 535	17 525
sonstige ungenügend bezeichnete Behinderungen	9 794	9 925	11 381	12 131	12 829
davon nach der Ursache der Behinderung					
angeborene Behinderung	3 460	3 551	3 473	3 341	3 526
Arbeitsunfall ¹⁾ , Berufsunfall	1 640	1 559	1 498	1 401	1 677
Verkehrsunfall	604	590	574	560	600
häuslicher Unfall	137	134	125	112	130
sonstiger oder nicht näher bezeichneter Unfall	265	254	262	245	292
anerkannte Kriegsdienst-, Wehrdienst- oder Zivildienstbeschädigung	1 625	1 327	1 068	835	812
sonstige Krankheit (einschließlich Impfschäden)	77 225	77 611	81 011	82 361	113 924
sonstige Ursachen oder mehrere Ursachen	771	713	696	626	729

1) Einschließlich Wege- und Betriebswegeunfall.

Bruttoausgaben 2011 nach dem SGB XII in Mio. Euro



10 Ausgewählte Daten zu den Pflegediensten, Pflegeheimen und Pflegebedürftigen 2011

Merkmal	SAAR- LAND	Regional- verband Saar- brücken	Landkreise				
			Merzig- Wadern	Neun- kirchen	Saarlouis	Saarpfalz- Kreis	St. Wendel

Pflegedienste							
Pflegedienste insgesamt	116	35	12	16	26	14	13
Eingliedrige Pflegedienste zusammen	111	33	12	15	25	14	12
dav. ohne andere Sozialleistungen	1	-	-	1	-	-	-
mit anderen Sozialleistungen	110	33	12	14	25	14	12
Mehrgliedrige Pflegedienste zusammen	5	2	-	1	1	-	1
dav. ohne andere Sozialleistungen	-	-	-	-	-	-	-
mit anderen Sozialleistungen	5	2	-	1	1	-	1
Personal in Pflegediensten zusammen	3 266	1 035	303	381	723	403	421
Betreute Pflegebedürftige insgesamt	6 883	1 920	724	738	1 735	870	896
und zwar Pflegebedürftige je Pflegedienst	59	55	60	46	67	62	69
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner	7	6	7	5	9	6	10
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner ab 65 Jahren	28	24	31	22	36	24	41
Pflegestufe I	3 920	1 153	400	423	940	494	510
Pflegestufe II	2 269	607	251	240	586	292	293
Pflegestufe III	694	160	73	75	209	84	93
dar. Härtefälle	11	5	1	-	3	1	1

Pflegeheime							
Pflegeheime insgesamt	147	45	21	21	26	19	15
Verfügbare Plätze vollstationär zusammen	11 601	3 713	1 569	1 846	1 947	1 520	1 006
und zwar je Pflegeheim	79	83	75	88	75	80	67
je 1 000 Einwohner	11	11	15	14	10	10	11
je 1 000 Einwohner ab 65 Jahren	52	52	72	59	44	45	51
Verfügbare Plätze teilstationär	453	113	31	46	116	71	76
Personal in Pflegeheimen	9 050	2 733	1 206	1 617	1 543	1 083	868
Betreute Pflegebedürftige insgesamt	10 407	3 225	1 347	1 690	1 853	1 371	921
dav. in vollstationärer Dauer- oder Kurzzeitpflege	10 024	3 145	1 308	1 639	1 775	1 334	823
in teilstationärer Pflege	383	80	39	51	78	37	98
und zwar Pflegebedürftige je Pflegeheim	71	72	64	80	71	72	61
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner	10	10	13	12	9	9	10
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner ab 65 Jahren	41	41	53	38	39	38	44
Pflegestufe I	4 654	1 480	634	671	790	647	432
Pflegestufe II	3 943	1 213	505	625	733	484	383
Pflegestufe III	1 450	418	151	329	265	204	83
dar. Härtefälle	47	15	3	2	20	4	3
bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet	360	114	57	65	65	36	23

Leistungsempfänger/innen							
Leistungsempfänger/innen insgesamt	32 793	9 332	3 680	4 592	7 321	4 522	3 346
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner	32	28	35	34	36	30	37
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner ab 65 Jahren	122	108	140	113	141	114	144
davon männlich	11 312	3 192	1 327	1 650	2 434	1 572	1 137
weiblich	21 481	6 140	2 353	2 942	4 887	2 950	2 209
davon ambulante Pflege	6 883	1 920	724	738	1 735	870	896
vollstationäre Pflege	10 024	3 145	1 308	1 639	1 775	1 334	823
Pflegegeld ¹⁾	15 886	4 267	1 648	2 215	3 811	2 318	1 627
darunter Pflegestufe I	18 584	5 403	2 075	2 506	4 091	2 594	1 915
Pflegestufe II	10 481	2 918	1 185	1 464	2 387	1 411	1 116
Pflegestufe III	3 383	905	363	559	782	482	292

1) Ohne Empfänger(innen) von Kombinationsleistungen, die bereits bei der ambulanten oder stationären Pflege gezählt wurden.

B. Wohngeld

Zur wirtschaftlichen Sicherung angemessenen und familiengerechten Wohnens wird nach dem Wohngeldgesetz (WoGG) auf Antrag Wohngeld als Zuschuss zu den Aufwendungen für den Wohnraum gewährt. Wohngeld wird in Form von Mietzuschuss (für Mieter) oder in Form von Lastenzuschuss (für Wohnungseigentum) gewährt. Die Höhe des Wohngeldanspruchs hängt insbesondere ab von der Haushaltsgröße, dem Familieneinkommen und der Höhe der zu berücksichtigenden Miete bzw. Belastung.

Gemäß § 35 WoGG ist über die Anträge und Entscheidungen nach dem Wohngeldgesetz sowie über die persönlichen und sachlichen Verhältnisse der Wohngeldempfänger eine Bundesstatistik durchzuführen. Die Wohngeldstatistik bildet die Grundlage für die Beurteilung der sozialen und finanziellen Auswirkungen des Wohngeldgesetzes sowie der Informationsbereitstellung für die Fortentwicklung des Wohngeldrechts. Die Statistik ist jährlich zum 31. Dezember einschließlich der bis zum 31. März des Folgejahres erfolgten rückwirkenden Bewilligungen durchzuführen (§ 35 Abs. 4 WoGG). Ausgewählte Merkmale werden vierteljährlich erhoben.

Rechtsgrundlage für die Wohngeldgewährung ist das Wohngeldgesetz vom 14. Dezember 1970 in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Januar 2002 (BGBl. I S. 474), das zum 1. Januar 2002 in Kraft getreten ist. Weitere wichtige Änderungen wurden durch Artikel 25 des vierten Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt vom 29. Dezember 2003 festgelegt, die ab 1. Januar 2005 gültig sind. Zusätzlich gibt es jeweils aktuelle Wohngeldverordnungen und Wohngeldverwaltungsvorschriften des Landes.

Durch die gesetzliche Neuregelung sind ab dem 1. Januar 2005 bestimmte Empfängerkreise nicht mehr wohngeldberechtigt. So werden die Wohnkosten der Empfänger von Hartz IV-Leistungen bereits bei der Berechnung der jeweiligen Leistung berücksichtigt. Auch der Besondere Mietzuschuss als Form von Wohngeld, das bisher an Sozialhilfeempfänger ging, entfällt. Neu ist auch die Unterscheidung zwischen sogenannten „reinen“ Wohngeldhaushalten (alle Familienmitglieder werden bei der Berechnung des Wohngelds berücksichtigt) und sogenannten Mischhaushalten im wohngeldrechtlichen Sinne (ein Teil der Familienmitglieder wird bei der Berechnung des Wohngelds berücksichtigt und ein Teil ist aufgrund der anderer Transferleistungen vom Wohngeld ausgeschlossen). Aus den genannten Gründen sind die Ergebnisse der Wohngeldstatistik ab 2005 mit den Ergebnissen aus Vorjahren nur bedingt vergleichbar.

1 Entwicklung des Wohngeldes 1990 bis 2011^{*)}

Jahr	Empfänger am 31.12. ¹⁾				Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch				Wohngeldausgaben		
	ins-gesamt	Miet-zuschuss	Lasten-zuschuss	besond. Miet-zuschuss	ins-gesamt	Miet-zuschuss	Lasten-zuschuss	besond. Miet-zuschuss	ins-gesamt	spitz-berechnet	besond. Miet-zuschuss
	Anzahl				Euro				1 000 Euro		
1990	26 778	23 718	3 060	X	83	84	71	X	30 751	30 751	X
1991	30 770	16 693	3 073	11 004	86	74	70	109	31 634	25 600	6 033
1992	33 784	15 350	2 924	15 510	90	68	71	116	36 666	17 211	19 455
1993	32 663	14 520	2 452	15 691	98	69	71	129	38 999	15 166	23 832
1994	32 284	13 926	2 227	16 131	105	70	70	141	38 797	15 158	23 639
1995	34 684	13 839	2 043	18 802	112	71	72	148	43 697	14 849	28 847
1996	36 613	15 117	1 955	19 541	116	74	75	152	47 019	15 136	31 883
1997	37 136	15 574	1 922	19 640	118	77	79	153	50 024	16 416	33 608
1998	37 620	15 925	1 912	19 783	118	79	77	152	50 831	16 979	33 852
1999	39 289	15 292	1 747	22 250	121	81	81	151	48 817	17 211	31 606
2000	37 291	13 238	1 509	22 544	122	78	81	150	46 675	16 034	30 642
2001	34 293	14 661	1 509	18 123	133	105	102	158	53 368	23 386	29 981
2002	38 475	17 601	1 848	19 026	134	109	108	160	58 746	29 069	29 677
2003	37 865	22 045	2 072	13 748	131	112	109	164	61 939	33 763	28 176
2004	38 354	21 902	2 074	14 378	132	113	113	164	61 939	33 763	28 176
2005	6 205	5 193	1 012	X ²⁾	94	93	102	X ²⁾	15 474	15 474	X ²⁾
2006	5 679	4 739	940	X ²⁾	88	86	98	X ²⁾	12 087	12 087	X ²⁾
2007	5 274	4 427	847	X ²⁾	86	84	96	X ²⁾	7 450	7 450	X ²⁾
2008	5 316	4 396	970	X ²⁾	86	84	96	X ²⁾	7 258	7 258	X ²⁾
2009	8 234	6 861	1 373	X ²⁾	122	119	136	X ²⁾	16 428	16 428	X ²⁾
2010	7 897	6 578	1 319	X ²⁾	123	120	138	X ²⁾	19 033	19 033	X ²⁾
2011	7 011	5 868	1 143	X ²⁾	110	107	128	X ²⁾	14 390	14 390	X ²⁾

*) Empfänger von Leistungen des Arbeitslosengeldes II und des Sozialgeldes nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch sind vom Wohngeld nach diesem Gesetz ausgeschlossen. 1) Einschließlich rückwirkende Bewilligungen. 2) Mit Einführung von "Hartz IV" entfällt die Statistik der Empfänger von besonderem Mietzuschuss.

2 Wohngeldempfänger 2006 bis 2011^{*)} nach Haushaltsgröße und durchschnittlichem Wohngeldanspruch

Haushalte mit ... Personen	2006		2007		2008		2009		2010		2011	
	Empfänger	durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch	Empfänger	durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch	Empfänger	durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch	Empfänger	durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch	Empfänger	durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch	Empfänger	durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch
	Anzahl	Euro	Anzahl	Euro	Anzahl	Euro	Anzahl	Euro	Anzahl	Euro	Anzahl	Euro

Wohngeldempfänger insgesamt

1	2 776	59	2 696	59	2 634	60	4 237	87	4 208	87	3 751	77
2	920	82	797	81	767	76	1 169	109	1 127	116	931	102
3	580	105	494	99	513	94	764	130	646	138	558	125
4	748	124	656	121	716	117	1 087	167	1 002	167	862	147
5	421	149	404	144	420	142	613	207	573	211	553	183
6 und mehr	234	183	227	188	266	196	364	278	341	288	356	255
Insgesamt	5 679	88	5 274	86	5 316	86	8 234	122	7 897	123	7 011	110

davon

Mietzuschussempfänger

1	2 452	59	2 391	59	2 301	59	3 777	87	3 738	88	3 364	77
2	802	83	695	81	641	75	1 008	111	967	119	800	104
3	501	103	424	100	441	94	643	130	541	139	469	127
4	580	128	523	124	570	120	803	172	753	174	662	150
5	285	161	270	153	295	150	420	219	379	219	365	190
6 und mehr	119	203	124	199	148	218	210	302	200	292	208	261
Insgesamt	4 739	86	4 427	84	4 396	84	6 861	119	6 578	120	5 868	107

Lastenzuschussempfänger

1	324	61	305	58	333	64	460	83	470	80	387	76
2	118	75	102	80	126	81	161	98	160	98	131	91
3	79	115	70	89	72	94	121	131	105	133	89	113
4	168	111	133	110	146	105	284	155	249	148	200	135
5	136	125	134	123	125	121	193	181	194	194	188	168
6 und mehr	115	162	103	175	118	169	154	246	141	283	148	246
Insgesamt	940	98	847	96	970	96	1 373	136	1 319	138	1 143	128

*) Empfänger von Leistungen des Arbeitslosengeldes II und des Sozialgeldes nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch sind vom Wohngeld nach diesem Gesetz ausgeschlossen.

ÖFFENTLICHE FINANZEN

A. Finanzen von Land und Gemeinden

Die in früheren Ausgaben enthaltenen Tabellen, in denen die Kommunalfinanzen in tiefer Gliederung nach Aufgabenbereichen und Einnahme- und Ausgabearten dargestellt wurden, sind vorübergehend nicht erstellbar. Sie basieren auf der Jahresrechnungsstatistik, die sich aufgrund der ab 2007 sukzessiv erfolgten Umstellung vom traditionellen kameralistischen auf das neue doppische Rechnungswesen immer noch im Umbruch befindet.

Vorbemerkungen

Die Finanzstatistik hat die Aufgabe, einen umfassenden Gesamtüberblick über die öffentliche Finanzwirtschaft, insbesondere über die Zusammensetzung der öffentlichen Ausgaben und Einnahmen nach Arten und Aufgabenbereichen, zu vermitteln. Sie soll weiterhin umfangreiche Unterlagen liefern für Untersuchungen über Aufgaben- und Lastenverteilung, für finanzstrukturelle Vergleichsmöglichkeiten zwischen einzelnen Ländern oder zwischen Gemeinden bestimmter Größenklassen sowie für Betrachtungen über die Wirkung der öffentlichen Finanzen auf den Konjunkturablauf. Schließlich soll die Finanzstatistik Auskunft geben über die Entwicklung des Personalstandes und der Verschuldung des Bundes, der Länder, der Gemeinden und Gemeindeverbände.

Die Rechtsgrundlage für die Finanzstatistik im gesamten Bundesgebiet ist das Gesetz über die Statistiken der öffentlichen Finanzen und des Personals im öffentlichen Dienst (Finanz- und Personalstatistikgesetz - FPStatG) vom 22. Februar 2006 (BGBl. I S. 438). Durch dieses Gesetz wird die statistische Erfassung der Einnahmen und Ausgaben, des Steueraufkommens, der Finanzzuweisungen und Umlagen, der Schulden und des Personals von Bund, Ländern, Gemeinden und Gemeindeverbänden angeordnet.

Ausgaben/Einnahmen der laufenden Rechnung

Alle Ausgaben/Einnahmen, die im Rahmen des Verwaltungsvollzuges sowie des Betriebs von Einrichtungen und Anstalten anfallen und nicht vermögenswirksam sind, abzüglich der von gleicher Ebene empfangenen Zahlungen, ohne haushaltstechnische Verrechnungen und ohne besondere Finanzierungsvorgänge.

Ausgaben/Einnahmen der Kapitalrechnung

Alle Ausgaben/Einnahmen, die eine Vermögensveränderung bewirken oder der Finanzierung von Investitionen dienen, abzüglich der von gleicher Ebene empfangenen Zahlungen, ohne haushaltstechnische Verrechnungen und ohne besondere Finanzierungsvorgänge.

Bereinigte Ausgaben/Einnahmen (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)

Summe der Ausgaben/Einnahmen der laufenden und der Kapitalrechnung.

Besondere Finanzierungsvorgänge

Ausgaben: Schuldentilgung am Kreditmarkt und bei Sozialversicherungsträgern, Rückzahlung von inneren Darlehen, Zuführungen an Rücklagen, Abwicklung von Fehlbeträgen aus Vorjahren.

Einnahmen: Schuldenaufnahme am Kreditmarkt und bei Sozialversicherungsträgern, Aufnahme von inneren Darlehen, Entnahme aus Rücklagen, Abwicklung von Überschüssen aus Vorjahren.

Unmittelbare Ausgaben

Die unmittelbaren Ausgaben zeigen die im Zuge der Aufgabenerfüllung von den einzelnen Gebietskörperschaften getätigten Ausgaben ohne Zahlungen an den öffentlichen Bereich (Ausgaben für Personal, laufenden Sachaufwand, für Sachinvestitionen sowie für laufende und vermögenswirksame Zahlungen an andere Bereiche). Die Art der Mittelfinanzierung spielt bei dieser Darstellungsweise keine Rolle. (Darstellung nach dem "Erfüllungsprinzip")

Nettoausgaben

Die Bruttoausgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge und ohne haushaltstechnische Verrechnungen), vermindert um die vom öffentlichen Bereich empfangenen Zahlungen, ergeben die Nettoausgaben. Sie zeigen die Höhe der aus eigenen Mitteln zu finanzierenden Aufwendungen. (Darstellung nach dem "Belastungsprinzip")

Realsteuern

Realsteuern sind auf einzelne Vermögensgegenstände gerichtete Steuern, d. h. sie knüpfen nicht an der Leistungsfähigkeit einer Person, sondern an einer Sache, etwas Realem (z. B. Grundstück) an. Dazu zählen gegenwärtig die Grundsteuern A, B und die Gewerbesteuer. Den Kommunen steht für die Realsteuern ein eigenes Hebesatzrecht zu, so dass auch bei gleicher Sachlage - und damit einem gleichen, weil nach bundeseinheitlicher Methode berechneten sogenannten Steuermessbetrag - die Steuerhöhe von Gemeinde zu Gemeinde unterschiedlich sein kann.

Gewerbesteuerumlage

Umlage, die die Gemeinden nach dem Gemeindefinanzreformgesetz 1969 aus ihrem Gewerbesteueraufkommen an Land und Bund abzuführen haben. 2011 beträgt der Umlagesatz 14,5 Hebesatzpunkte für den Bund und 49,5 Hebesatzpunkte für das Land; zur Mitfinanzierung der Gemeinden am Fonds Deutsche Einheit ist der Landesanteil um 6 Punkte erhöht worden. Die Umlage einer Gemeinde berechnet sich also derzeit nach der Formel

$$\frac{\text{Gewerbesteuer} - \text{Istaufkommen}}{\text{individueller Hebesatz}} \times 70$$

Ausgewiesen ist die **im** (Kassenprinzip) und nicht die **für** das jeweilige Jahr gezahlte Umlage. Ob die Gewerbesteuerumlage von den Steuereinnahmen abgesetzt ist, wird durch die Klammerzusätze "netto" bzw. "brutto" gekennzeichnet.

Gemeindeanteil an der Einkommensteuer

Anteil, der den Gemeinden aufgrund des Gemeindefinanzreformgesetzes 1969 in Höhe von gegenwärtig 15 Prozent des Jahresaufkommens an Lohn- und veranlagter Einkommensteuer im jeweiligen Bundesland zusteht; seit 1993 erhalten die Gemeinden auch 12 Prozent des Aufkommens an Zinsabschlagsteuer. Der Anteil der einzelnen Gemeinde richtet sich nach einem Schlüssel, der die von ihren Einwohnern - bis zu bestimmten Höchstgrenzen - gezahlten Steuerbeträge widerspiegelt und alle drei Jahre aus den Lohn- und Einkommensteuerstatistiken ermittelt wird.

Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer

Anteil, den die Gemeinden als Ersatz für den Wegfall der Gewerbekapitalsteuer ab 1998 in Höhe von 2,2 Prozent am Umsatzeinkommen erhalten. Der Anteil der einzelnen Gemeinde richtet sich nach einem Schlüssel, der sich am Gewerbesteueraufkommen und an der Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten orientiert.

Grundbetrag

Für jede Realsteuerart und für jede Gemeinde nach der Formel

$$\frac{\text{Istaufkommen}}{\text{Hebesatz}} \times 100$$

berechnete Größe; der Grundbetrag ist Ausgangspunkt für Steuerkraftberechnungen.

Gewogener Durchschnittshebesatz

Für jede Realsteuerart und für Gruppen von Gemeinden bzw. für die Gemeinden insgesamt nach der Formel

$$\frac{\text{Summe der Istaufkommen}}{\text{Summe der Grundbeträge}} \times 100$$

berechnete Größe; sie geht ebenfalls in die Berechnung von Steuerkraftzahlen ein.

Die gewogenen Landesdurchschnittshebesätze betragen im Saarland 2011 für die

Grundsteuer A:	249 %
Grundsteuer B:	354 %
Gewerbsteuer:	412 % .

Realsteueraufbringungskraft

Summe der Steuerkraftzahlen für die Grundsteuer A, für die Grundsteuer B und für die Gewerbsteuer. Die Steuerkraftzahlen ergeben sich jeweils durch Multiplikation des Grundbetrages mit dem gewogenen Landesdurchschnittshebesatz. Dies ermöglicht einen von den unterschiedlichen Hebesätzen unabhängigen Vergleich der Steuerpotenz der einzelnen Gemeinden bzw. lässt Rückschlüsse auf ihre Wirtschaftskraft zu.

Steuereinnahmekraft

Errechnet sich als:

- Realsteueraufbringungskraft
- + Gemeindeanteil an der Einkommensteuer
- + Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer
- Gewerbesteuerumlage.

Die Steuereinnahmekraft spiegelt in etwa die Finanzkraft einer Gemeinde wider.

1 Ausgewählte Finanz- und Steuerdaten der saarländischen

Kreis Gemeinde	Realsteuern					Realsteuer- Hebesätze ¹⁾			Real- steuer- auf- brin- gungs- kraft	Gemeindeanteil		Ge werbe- steuer- umlage	Steuer- ein- nahme- kraft
	Grundsteuer		Ge- werbe- steuer (brutto)	insgesamt		Grundsteuer		Ge- werbe- steuer		Ein- kommen- steuer	Umsatz- steuer		
	A	B				A	B						
	1 000 EUR				EUR je Einw. 4)	%			EUR je Einw. 4)	1 000 EUR		EUR je Einw. 4)	
Regionalverb. Saarbrücken													
Saarbrücken	39	34 297	106 313	140 650	802	275	460	450	705	46 302	13 782	14 674	964
Friedrichsthal	1	750	1 653	2 403	224	260	325	430	224	2 801	274	290	484
Großrosseln	6	606	1 209	1 821	216	260	310	420	224	2 220	168	216	482
Heusweiler	34	1 673	3 108	4 814	248	250	305	400	267	5 365	346	541	534
Kleinblittersdorf	21	1 026	2 401	3 448	280	260	310	420	288	3 301	306	426	547
Püttlingen	16	1 493	2 045	3 554	180	250	305	425	189	5 731	344	164	488
Quierschied	3	944	1 481	2 427	179	250	290	410	195	3 815	366	1 063	425
Riegelsberg	7	1 266	355	1 627	110	280	315	388	121	5 192	153	235	465
Sulzbach	2	1 401	13 211	14 614	843	250	300	430	826	4 260	813	2 132	996
Völklingen	14	5 113	30 383	35 509	895	290	380	448	824	8 689	1 985	5 972	943
Regionalverband	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	142	48 568	162 158	210 868	636	(263)	(412)	(445)	579	87 675	18 538	25 711	822
Landkreis Merzig-Wadern													
Beckingen	27	1 064	1 448	2 539	166	280	310	385	182	4 422	164	281	463
Losheim am See	51	1 296	4 865	6 212	381	280	300	395	407	4 118	376	989	622
Merzig	77	2 739	15 794	18 609	614	250	305	385	665	7 426	1 066	3 102	843
Mettlach	41	660	1 315	2 016	164	240	270	380	190	2 435	630	313	414
Perl	68	510	1 922	2 500	326	220	250	375	379	980	138	309	485
Wadern	50	1 264	4 532	5 846	359	250	280	375	406	4 435	413	1 110	635
Weiskirchen	16	442	1 351	1 809	282	250	290	380	314	1 560	87	296	524
Landkreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	330	7 976	31 225	39 531	378	(248)	(293)	(384)	415	25 377	2 875	6 400	624
Landkreis Neunkirchen													
Eppelborn	34	1 059	1 875	2 968	174	250	280	370	202	4 991	210	403	483
Illingen	25	1 185	4 259	5 469	317	250	280	390	349	4 905	385	314	638
Merchweiler	7	664	1 266	1 937	188	250	290	390	209	2 709	126	247	460
Neunkirchen	20	5 377	18 248	23 645	499	250	350	450	467	11 226	2 717	3 868	680
Ottweiler	33	1 240	1 713	2 986	202	270	350	430	198	4 348	249	225	494
Schiffweiler	13	1 085	4 198	5 296	322	270	310	410	333	4 215	222	630	565
Spiesen-Elversb.	3	870	1 809	2 681	197	240	280	373	227	3 908	172	431	495
Landkreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	133	11 480	33 368	44 982	329	(256)	(321)	(423)	331	36 300	4 081	6 119	581

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

Gemeinden und Gemeindeverbände 2011

Sonstige Steuern ²⁾	Gemeindesteuern insgesamt (brutto)		Schlüssel-zuweisungen ³⁾	Personal-kosten	Kreis-umlage	Bau-investi-tionen	Schuldenstand am 31.12.2011				Kreis Gemeinde
							Fundierte Schulden		Kassenkredite		
1 000 EUR		EUR je Einw. ⁴⁾	1 000 EUR				EUR je Einw. ⁴⁾	1 000 EUR	EUR je Einw. ⁴⁾		
											Regionalverb. Saarbrücken
3 012	203 745	1 161	50 000	99 970	128 920	19 871	238 435	1 359	837 446	4 773	Saarbrücken
95	5 574	521	3 938	4 279	5 106	109	6 406	598	31 000	2 896	Friedrichsthal
70	4 279	508	3 864	3 331	4 346	1 459	7 660	910	5 500	653	Großrosseln
67	10 591	546	6 863	7 016	9 688	3 324	11 461	591	17 000	877	Heusweiler
98	7 153	581	3 439	3 314	5 956	-	5 114	416	23 295	1 893	Kleinblittersdorf
100	9 729	493	6 631	4 208	9 557	-	4 249	215	45 246	2 292	Püttlingen
48	6 657	492	5 955	5 301	6 878	912	11 700	864	43 000	3 176	Quierschied
71	7 043	474	4 847	3 834	7 728	1 404	8 232	554	6 000	404	Riegelsberg
105	19 792	1 142	2 292	5 874	8 955	732	8 587	495	15 000	865	Sulzbach
663	46 846	1 181	11 327	20 013	23 287	2 967	34 474	869	46 000	1 159	Völklingen
5 716	5 716	17	60 389	44 896	-	-	21 287	64	1 200	4	Regionalverband
10 043	327 124	987	159 544	202 037	210 419	30 778	357 603	1 079	1 070 686	3 231	Zusammen
											Landkreis Merzig-Wadern
82	7 207	471	6 150	4 331	6 671	3 121	10 801	705	7 750	506	Beckingen
79	10 784	661	5 954	5 378	7 564	2 550	10 552	647	3 550	218	Losheim am See
238	27 339	902	11 930	14 544	14 429	2 701	20 496	676	35 400	1 168	Merzig
76	5 158	419	6 307	4 236	5 826	3 127	8 982	730	14 350	1 167	Mettlach
702	4 321	563	4 343	2 253	3 750	4 684	8 343	1 088	5 800	756	Perl
159	10 854	666	7 088	6 105	7 523	2 359	12 501	767	12 700	779	Wadern
39	3 495	544	2 842	2 421	3 027	398	5 234	815	18 700	2 911	Weiskirchen
1 615	1 615	15	5 956	15 914	-	-	31 673	303	1 500	14	Landkreis
2 990	70 773	676	50 570	55 182	48 790	18 940	108 583	1 038	99 750	953	Zusammen
											Landkreis Neunkirchen
74	8 242	482	5 859	5 781	7 615	2 383	10 935	640	19 200	1 123	Eppelborn
47	10 806	627	5 833	6 345	7 962	2 501	12 079	701	31 331	1 817	Illingen
62	4 833	469	4 633	3 751	4 884	1 262	7 576	735	2 000	194	Merchweiler
1 121	38 710	817	16 478	30 587	25 174	7 323	47 738	1 007	11 000	232	Neunkirchen
124	7 707	521	5 348	6 631	6 608	872	6 561	444	13 500	913	Ottweiler
137	9 870	601	5 788	6 440	7 376	1 606	15 056	917	30 900	1 881	Schiffweiler
69	6 830	502	4 894	4 905	6 031	3 399	17 763	1 305	2 525	185	Spiesen-Elversb.
1 304	1 304	10	20 235	19 616	-	3 341	28 261	207	4 610	34	Landkreis
2 938	88 301	645	69 069	84 055	65 650	22 687	145 969	1 067	115 065	841	Zusammen

Noch: 1 Ausgewählte Finanz- und Steuerdaten der saarländischen

Kreis Gemeinde	Realsteuern					Realsteuer- Hebesätze ¹⁾			Real- steuer- auf- brin- gungs- kraft	Gemeindeanteil		Ge werbe- steuer- umlage	Steuer- ein- nahme- kraft
	Grundsteuer		Ge- werbe- steuer (brutto)	insgesamt	Grundsteuer		Ge- werbe- steuer	Ein- kommen- steuer		Umsatz- steuer			
	A	B			A	B							
	1 000 EUR				EUR je Einw. 4)	%			EUR je Einw. 4)	1 000 EUR		EUR je Einw. 4)	
Landkreis Saarlouis													
Dillingen	5	2 626	56 365	58 997	2 844	255	290	405	2 918	5 180	1 725	14 283	2 562
Lebach	45	1 651	3 659	5 355	272	250	330	400	284	5 161	372	639	533
Nalbach	11	566	1 974	2 551	278	250	275	375	317	2 696	78	441	571
Rehl.-Siersb.	37	1 028	1 475	2 541	165	250	295	395	182	4 280	222	328	453
Saarlouis	26	5 171	31 539	36 736	993	265	340	425	972	10 065	2 720	5 094	1 180
Saarwellingen	23	1 142	4 494	5 659	422	250	275	405	451	3 798	319	872	693
Schmelz	33	1 290	4 095	5 418	326	260	290	390	356	4 223	286	784	580
Schwalbach	12	1 203	3 800	5 014	284	240	275	400	310	4 751	185	809	544
Überherrn	31	1 244	4 037	5 312	457	265	295	430	463	3 357	303	368	746
Wadgassen	5	1 390	5 840	7 236	398	240	310	395	422	5 004	206	1 567	622
Wallerfangen	36	616	572	1 223	128	270	295	390	144	2 766	87	42	439
Bous	5	671	4 136	4 811	676	275	300	400	709	1 850	315	615	927
Ensdorf	2	811	3 241	4 053	617	270	310	420	624	1 658	508	491	879
Landkreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	269	19 411	125 227	144 907	715	(257)	(306)	(409)	734	54 788	7 327	26 332	910
Saarpfalz- Kreis													
Bexbach	15	1 836	5 431	7 282	404	260	325	410	415	5 369	448	954	685
Blieskastel	70	2 073	7 693	9 836	452	250	350	395	468	6 771	522	1 241	746
Gersheim	34	408	459	901	132	240	270	380	156	1 923	95	82	440
Homburg	32	6 352	27 225	33 609	770	250	380	388	798	12 717	3 808	6 093	1 037
Kirkel	12	1 105	8 248	9 365	930	240	295	400	976	3 618	277	1 276	1 236
Mandelbachtal	44	767	1 236	2 046	180	240	275	338	223	3 758	79	273	536
St. Ingbert	9	5 851	24 758	30 619	825	260	410	360	899	12 056	1 829	2 803	1 197
Landkreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	215	18 391	75 052	93 657	629	(247)	(363)	(381)	667	46 211	7 059	12 722	939
Landkreis St. Wendel													
Freisen	26	555	3 373	3 955	478	240	275	370	543	2 150	330	677	761
Marpingen	26	629	735	1 390	129	240	270	380	153	3 076	91	136	434
Namborn	15	391	304	710	98	240	270	380	118	1 910	28	64	375
Nohfelden	44	715	2 104	2 863	285	240	275	390	317	2 672	243	599	548
Nonnweiler	16	715	7 615	8 346	942	211	280	380	1 036	2 447	430	1 608	1 179
Oberthal	16	356	309	682	110	240	280	370	131	1 667	49	48	401
St. Wendel	60	2 375	11 737	14 172	542	220	290	350	641	7 708	1 226	1 956	908
Tholey	28	904	1 962	2 895	228	240	290	380	257	3 592	181	335	528
Landkreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	233	6 641	28 140	35 014	388	(232)	(282)	(366)	445	25 221	2 578	5 423	693
SAARLAND INSGESAMT	1 323	112 467	455 170	568 960	561	(249)	(354)	(412)	561	275 574	42 457	82 707	793

1) In Klammern gewogene Durchschnittshebesätze. 2) Bei den Gemeindeverbänden ist in diesem Betrag auch ihr Anteil an der Grunderwerbsteuer enthalten.

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

Gemeinden und Gemeindeverbände 2011

Sonstige Steuern ²⁾	Gemeindesteuern insgesamt (brutto)		Schlüssel-zuweisungen ³⁾	Personal-kosten	Kreis-umlage	Bau-investi-tionen	Schuldenstand am 31.12.2011				Kreis Gemeinde	
							Fundierte Schulden		Kassenkredite			
1 000 EUR		EUR je Einw. ⁴⁾	1 000 EUR				EUR je Einw. ⁴⁾		1 000 EUR	EUR je Einw. ⁴⁾		
												Landkreis Saarlouis
208	66 110	3 186	1 294	10 900	16 698	4 084	11 531	556	7 500	361	Dillingen	
180	11 067	563	7 949	7 070	9 400	1 463	14 290	727	44 242	2 250	Lebach	
40	5 365	585	4 363	3 576	4 416	3 562	7 295	795	500	55	Nalbach	
75	7 118	462	5 270	4 416	5 444	1 956	9 554	620	9 700	630	Rehl.-Siersb.	
742	50 264	1 359	2 409	16 570	22 385	5 731	34 350	929	17 720	479	Saarlouis	
55	9 831	732	2 583	4 974	7 878	1 725	5 430	404	-	-	Saarwellingen	
175	10 102	607	5 156	6 642	7 529	1 653	12 615	759	19 000	1 143	Schmelz	
78	10 028	568	6 081	7 609	7 512	1 274	8 167	462	36 000	2 038	Schwalbach	
71	9 045	777	3 095	4 019	5 085	1 399	6 133	527	12 900	1 109	Überherrn	
53	12 498	687	6 839	6 498	7 173	1 349	7 305	402	12 000	660	Wadgassen	
38	4 115	431	3 957	3 297	4 228	721	2 798	293	5 800	608	Wallerfangen	
86	7 062	992	1 797	3 135	3 569	628	3 407	478	6 400	899	Bous	
30	6 249	951	1 157	2 396	3 023	792	3 588	546	8 500	1 293	Ensdorf	
2 529	2 529	12	5 265	29 076	-	6 101	46 832	231	-	-	Landkreis	
4 359	211 382	1 043	57 214	110 176	104 341	32 437	173 292	855	180 262	889	Zusammen	
												Saarpfalz-Kreis
162	13 261	736	3 252	7 619	8 832	1 418	12 586	699	32 000	1 777	Bexbach	
163	17 292	795	6 607	8 947	10 579	6 059	18 394	845	41 536	1 909	Blieskastel	
30	2 950	432	3 296	3 064	3 480	1 843	6 494	952	25 257	3 702	Gersheim	
714	50 847	1 165	7 911	21 922	23 462	9 007	65 754	1 506	34 000	779	Homburg	
38	13 298	1 321	763	2 060	7 433	-	7 748	770	1 660	165	Kirkel	
39	5 923	521	3 677	4 536	5 201	1 396	10 683	939	24 000	2 110	Mandelbachtal	
246	44 749	1 205	2 658	18 208	24 528	3 049	27 018	728	-	-	St. Ingbert	
2 232	2 232	15	3 399	22 172	-	16 299	55 077	370	17 000	114	Landkreis	
3 623	150 551	1 012	31 563	88 528	83 514	39 071	203 753	1 369	175 453	1 179	Zusammen	
												Landkreis St. Wendel
25	6 459	781	2 283	3 608	4 737	1 195	4 435	536	19 000	2 297	Freisen	
25	4 582	426	4 409	4 345	5 221	2 858	8 615	800	25 000	2 322	Marpingen	
30	2 679	368	3 669	4 084	3 660	873	3 335	458	22 500	3 090	Namborn	
51	5 829	580	4 540	4 022	5 106	1 309	3 001	299	18 855	1 877	Nohfelden	
32	11 255	1 270	583	3 311	6 127	2 457	9 306	1 050	5 500	621	Nonnweiler	
22	2 419	391	2 877	2 082	3 070	1 212	6 511	1 054	8 850	1 432	Oberthal	
313	23 420	895	5 107	11 258	15 513	2 943	18 532	708	40 000	1 529	St. Wendel	
36	6 703	529	5 183	4 894	6 293	2 370	13 123	1 035	16 395	1 293	Tholey	
322	322	4	4 764	14 301	-	3 558	28 942	321	4 000	44	Landkreis	
856	63 669	705	33 415	51 905	49 727	18 776	95 801	1 061	160 100	1 774	Zusammen	
												SAARLAND INSGESAMT
24 809	911 800	899	401 376	591 884	562 441	162 689	1 085 001	1 069	1 801 317	1 775		

3) Bedarfs- und sonstige allgemeine Zuweisungen vom Land. 4) Einwohnerstand am 30.6. des Jahres.

2 Aufkommen der Steuern 2009 bis 2011 nach Arten

Steuerart	2011			Veränderung 2011 gegenüber 2010		2010		2009	
	1 000 EUR	EUR je Einw. ¹⁾	Anteil in %	1 000 EUR	%	1 000 EUR	EUR je Einw. ¹⁾	1 000 EUR	EUR je Einw. ¹⁾
1 I. Gemeinschaftliche Steuern	5 151 075	5 050	88,04	710 342	16,00	4 440 733	4 354	4 251 672	4 145
2 Steuern vom Einkommen	2 156 507	2 114	36,86	272 671	14,47	1 883 835	1 847	2 046 978	1 996
3 Lohnsteuer ²⁾³⁾	1 481 739	1 452	25,33	129 340	9,56	1 352 399	1 326	1 406 762	1 371
4 Veranlagte Einkommensteuer	299 751	293	5,12	51 978	20,98	247 773	242	178 307	173
5 Zinsabschlagsteuer ²⁾	74 940	73	1,28	- 13 353	- 15,12	88 293	86	122 428	119
6 Kapitalertragsteuer	113 461	111	1,94	- 16 419	- 12,64	129 880	127	155 894	152
7 Steuerabzug von Einkünften bei beschränkt Steuerpflichtigen (50%)	- 1 303	X	X	- 178	X	- 1 125	X	- 672	X
8 Körperschaftsteuer ²⁾	187 919	184	3,21	121 304	182,10	66 614	65	184 259	179
9 Steuern vom Umsatz	2 994 569	2 936	51,18	437 671	17,12	2 556 898	2 507	2 204 694	2 149
10 Umsatzsteuer	2 694 040	2 641	46,05	324 727	13,71	2 369 314	2 323	2 050 428	1 999
11 Einfuhrumsatzsteuer	300 528	294	5,14	112 944	60,21	187 584	183	154 266	150
12 II. Bundessteuern									
13 Versicherungssteuer									
14 Tabaksteuer									
15 Kaffeesteuer									
16 Branntweinsteuer									
17 Schaumweinsteuer									
18 Mineralölsteuer									
19 Solidaritätszuschlag									
20 Stromsteuer									
21 Sonstige Bundessteuern									
22 III. Landessteuern⁴⁾	106 601	104	1,82	286	0,27	106 314	104	157 960	154
23 Vermögensteuer	- 4	- 1	0,00	29	- 87,97	- 33	- 1	13	0
24 Erbschaftsteuer	25 630	25	0,44	- 5 820	- 18,50	31 450	30	25 807	25
25 Grunderwerbsteuer	46 288	45	0,79	4 788	11,54	41 500	40	39 509	38
26 Kraftfahrzeugsteuer (bis 30.6.09)	0	0	0,00	0	0,00	0	0	58 214	56
27 Rennwett- und Totalisatorsteuer	6	0	0,00	- 2	- 29,61	8	0	11	0
28 Lotteriesteuer	20 026	19	0,34	- 741	- 3,57	20 767	20	20 324	19
29 Feuerschutzsteuer	4 642	4	0,08	1 334	40,32	3 308	3	4 107	4
30 Biersteuer	10 012	9	0,17	698	7,50	9 314	9	9 975	9
31 IV. Steuerähnliche Abgaben	12 921	12	0,22	- 2 600	- 16,75	15 521	15	21 062	20
32 Spielbankabgabe	3 591	3	0,06	- 2 168	- 37,65	5 760	5	10 075	9
33 Abwasserabgabe	9 004	8	0,15	- 494	- 5,20	9 498	9	10 684	10
34 Umlage zur Förderung der Milchwirtschaft	125	0	0,00	12	10,75	113	0	128	0
35 Fischerei- und Jagdabgabe	201	0	0,00	50	33,54	151	0	176	0
36 V. Gemeindesteuern⁵⁾	580 156	568	9,92	111 044	23,67	469 112	459	477 121	465
37 Realsteuern (brutto)	568 960	557	9,72	109 712	23,89	459 248	450	467 272	455
38 Sonstige Gemeindesteuern	11 196	10	0,19	1 332	13,50	9 864	9	9 849	9
39 INSGESAMT (Summe I bis V)	5 850 753	5 737	100	819 072	16,28	5 031 681	4 933	4 907 815	4 785

Aufgrund organisatorischer Änderungen in der Bundesfinanzverwaltung ist seit November 2001 für das Saarland kein gesonderter Nachweis mehr möglich

1) Einwohnerstand zum 30. Juni des Jahres. 2) Nach Zerlegung. 3) Nach Erstattung von Kindergeld. 4) Einschließlich Steuern ohne Verbuchungsstelle. 5) Nach der kommunalen Kassenstatistik.

3 Verteilung der Steuern 2009 bis 2011 nach Arten

Steuerart	2011			Veränderung 2011 gegenüber 2010		2010		2009	
	1 000 EUR	EUR je Einw. ¹⁾	Anteil in %	1 000 EUR	%	1 000 EUR	EUR je Einw. ¹⁾	1 000 EUR	EUR je Einw. ¹⁾
1 I. Steuereinnahmen des Bundes²⁾	2 757 304	2 703	100	492 664	21,75	2 264 640	2 220	2 174 478	2 120
2 Bundessteuern ³⁾	⁸⁾	⁸⁾	⁸⁾	.	.	⁸⁾	⁸⁾	⁸⁾	⁸⁾
3 Lohnsteuer (42,5 %)	629 739	617	22,84	54 969	9,56	574 770	563	597 874	582
4 Veranlagte Einkommensteuer (42,5 %)	127 394	124	4,62	22 091	20,98	105 304	103	75 780	73
5 Körperschaftsteuer (50 %)	93 959	92	3,41	60 652	182,10	33 307	32	92 129	89
6 Kapitalertragsteuer (50 %)	56 730	55	2,06	- 8 210	- 12,64	64 940	63	77 947	76
7 Steuerabzug von Einkünften bei beschränkt Steuerpflichtigen (50 %)	- 651	X	X	- 89	X	- 562	X	- 336	X
8 Umsatzsteuer ⁴⁾	1 778 579	1 744	64,50	287 252	19,26	1 491 327	1 462	1 305 636	1 273
9 Einfuhrumsatzsteuer ⁴⁾	18 497	X	X	74 281	X	- 55 785	X	- 36 708	X
10 Gewerbesteuerumlage	20 083	19	X	7 592	60,78	12 491	12	8 287	8
11 Abgelt./Zinsabschlagsteuer (44 %)	32 973	32	1,20	- 5 875	- 15,12	38 849	38	53 868	52
12 II. Steuereinnahmen des Landes²⁾	2 304 132	2 259	100	214 477	10,26	2 089 655	2 049	2 046 013	1 995
13 Landessteuern ⁵⁾	91 488	89	3,97	- 1 282	- 1,38	92 770	90	145 060	141
14 Lohnsteuer (42,5 %)	629 739	617	27,33	54 969	9,56	574 770	563	597 874	582
15 Veranlagte Einkommensteuer (42,5 %)	127 394	124	5,53	22 091	20,98	105 304	103	75 780	73
16 Körperschaftsteuer (50 %)	93 959	92	4,08	60 652	182,10	33 307	32	92 129	89
17 Kapitalertragsteuer (50 %)	56 730	55	2,46	- 8 210	- 12,64	64 940	63	77 947	76
18 Steuerabzug von Einkünften bei beschränkt Steuerpflichtigen (50 %)	- 651	X	X	- 89	X	- 562	X	- 336	X
19 Umsatzsteuer ⁴⁾	915 461	897	39,73	37 474	4,27	877 987	860	744 792	726
20 Einfuhrumsatzsteuer ⁴⁾	282 032	276	12,24	38 663	15,89	243 369	238	190 974	186
21 Gewerbesteuerumlage	62 624	61	2,72	18 359	41,47	44 265	43	48 373	47
22 Abgelt./Zinsabschlagsteuer (44 %)	32 973	32	1,43	- 5 875	- 15,12	38 849	38	53 868	52
23 Steuerähnliche Abgaben	12 382	12	0,54	- 2 275	- 15,52	14 657	14	19 551	19
24 Spielbankabgabe (85 %)	3 053	2	0,13	- 1 843	- 37,65	4 896	4	8 564	8
25 Abwasserabgabe (100 %)	9 004	8	0,39	- 494	- 5,20	9 498	9	10 684	10
26 Umlage zur Förderung der Milchwirtschaft (100 %)	125	0	0,01	12	10,75	113	0	128	0
27 Fischerei- und Jagdabgabe (100 %)	201	0	0,01	50	33,54	151	0	176	0
28 III. Steuereinnahmen der Gemeinden/Gv.⁶⁾	829 093	812	100	112 991	15,78	716 102	702	723 800	705
29 Realsteuern (netto)	486 253	476	58,65	83 761	20,81	402 492	394	410 612	400
30 Anteil an Lohn- und Einkommensteuer (15 %)	266 581	261	32,15	27 200	11,36	239 381	234	236 538	230
31 Anteil an Umsatzsteuer (2,2 %)	42 457	41	5,12	2 171	5,39	40 286	39	40 481	39
32 Sonstige Gemeindesteuern ⁷⁾	24 270	23	2,93	1 786	7,94	22 484	22	19 967	19
33 Steuerähnliche Abgaben	539	0	0,06	- 325	- 37,65	864	0	1 511	1
34 Abgelt./Zinsabschlagsteuer (12 %)	8 993	8	1,08	- 1 602	- 15,12	10 595	10	14 691	14

1) Einwohnerstand am 30. Juni des Jahres. 2) Nach Zerlegung. 3) Einschließlich Solidaritätszuschlag. 4) Nach Berücksichtigung Bund-Länder-Finanzausgleich; zuzüglich Mehranteil aus vorläufiger Abrechnung Länderfinanzausgleich. 5) Einschließlich Steuern ohne Verbuchungsstelle, abzüglich Grunderwerbsteueranteil der Gemeindeverbände. 6) Nach der kommunalen Kassenstatistik. 7) Einschließlich Grunderwerbsteueranteil der Gemeindeverbände. 8) Kein gesonderter Nachweis für Saarland mehr möglich.

4 Personal im öffentlichen Dienst am 30.6.2011

Dienstverhältnis	Ins- gesamt ¹⁾	Unmittelbarer öffentlicher Dienst					Mittelbarer öffentlicher Dienst		
		zu- sammen	Bund ²⁾	Land	Gemein- den/Gv.	Zweck- verbände	zu- sammen	Bund	Land

BESCHÄFTIGTE

Beamte und Richter	21 277	20 585	2 180	16 388	1 990	27	692	468	224
Arbeitnehmer	34 788	28 397	1 146	13 994	12 533	724	6 391	3 985	2 406
INSGESAMT	56 065	48 982	3 326	30 382	14 523	751	7 083	4 453	2 630

Vollzeitbeschäftigte

Beamte und Richter	17 941	17 420	1 831	13 824	1 740	25	521	332	189
Arbeitnehmer	23 053	18 454	899	8 900	8 059	596	4 599	2 769	1 830
Insgesamt	40 994	35 874	2 730	22 724	9 799	621	5 120	3 101	2 019

Teilzeitbeschäftigte (T1) mit mindestens der Hälfte der normalen Arbeitszeit

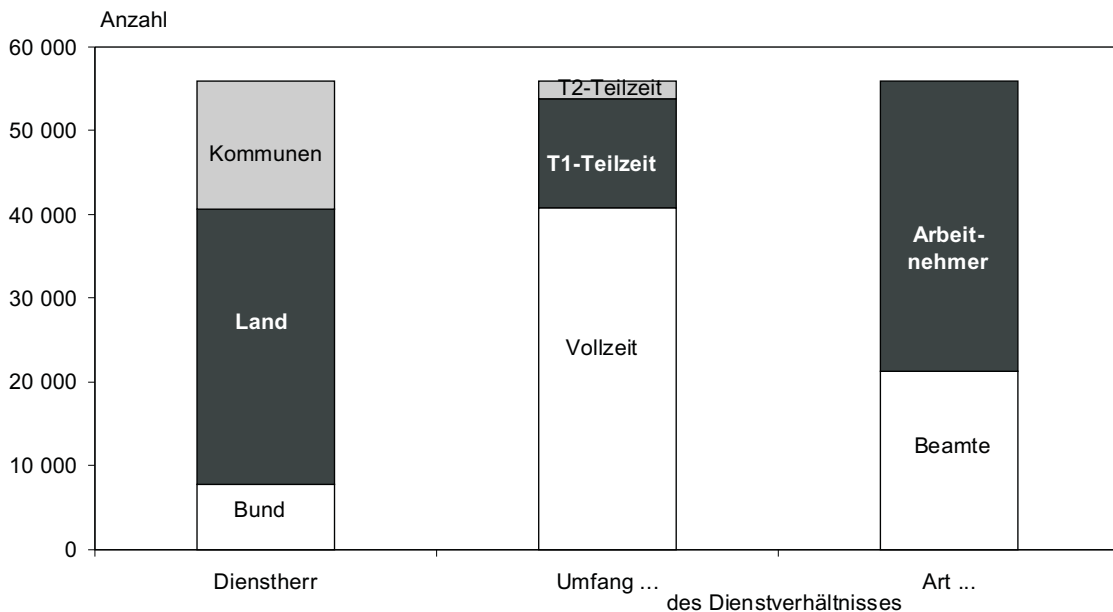
Beamte und Richter	3 160	2 996	333	2 427	234	2	164	129	35
Arbeitnehmer	9 900	8 330	235	4 253	3 739	103	1 570	1 087	483
Insgesamt	13 060	11 326	568	6 680	3 973	105	1 734	1 216	518

Teilzeitbeschäftigte (T2) mit weniger als der Hälfte der normalen Arbeitszeit

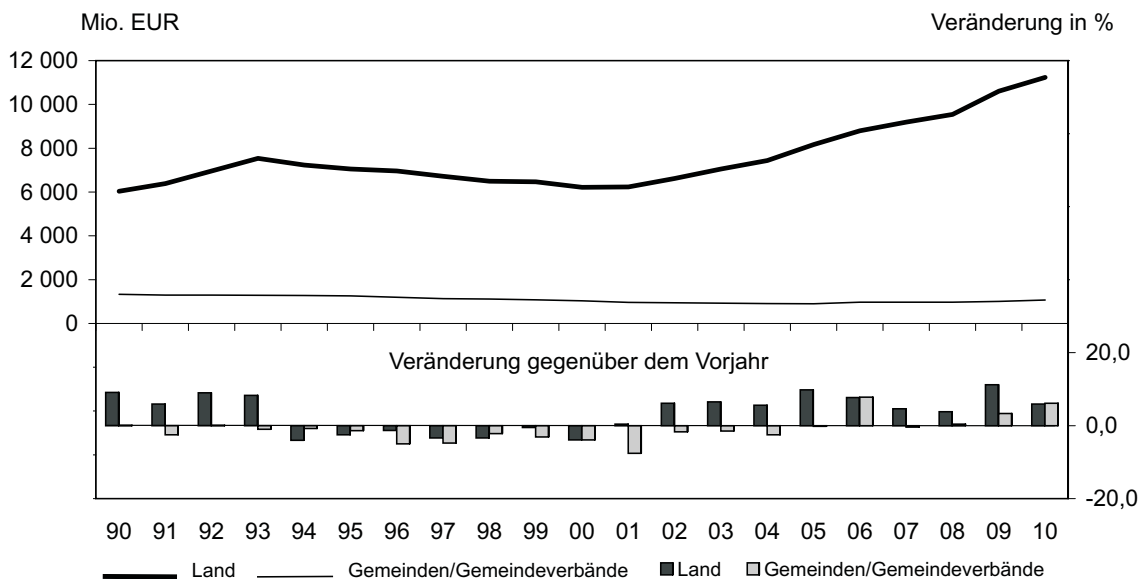
Beamte und Richter	176	169	16	137	16	-	7	7	-
Arbeitnehmer	1 835	1 613	12	841	735	25	222	129	93
Insgesamt	2 011	1 782	28	978	751	25	229	136	93

1) Ohne rechtlich selbständige Wirtschaftsunternehmen. 2) Ohne Soldaten, einschließlich Bundeseisenbahnvermögen.

Personal im öffentlichen Dienst des Saarlandes nach Dienstherr, Umfang und Art des Dienstverhältnisses 2011



Entwicklung des Schuldenstandes^{*)} im Saarland 1990 bis 2010



^{*)} Ohne Kassenkredite.

5 Personal des Landes am 30.6.2011 nach Umfang und Art

Fkz	Aufgabenbereich (i = insgesamt, w = weiblich)	Ins- gesamt	Vollzeitbeschäftigte					
			ins- gesamt	davon		und zwar		
				Beamte und Richter	Arbeit- nehmer	Auszu- bildende	mit Zeit- vertrag	
0 - 8	Kernhaushalt	i w	19 024 9 595	15 190 6 151	12 733 4 786	2 457 1 365	1 438 786	131 58
0	Allgemeine Dienste	i w	9 399 3 567	8 001 2 310	6 454 1 409	1 547 901	780 348	59 23
01,02,06	Politische Führung und zentrale Verwaltung	i w	3 660 1 839	2 897 1 138	1 903 569	994 569	231 121	30 10
011	dar. Politische Führung	i w	1 923 989	1 530 634	763 205	767 429	105 58	24 8
061, 062	Steuer- und Finanzverwaltung	i w	1 726 847	1 359 502	1 137 363	222 139	126 63	6 2
04	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	i w	3 512 644	3 290 473	3 019 344	271 129	311 89	8 1
042	dar. Polizei	i w	3 426 619	3 217 459	2 956 337	261 122	311 89	8 1
05	Rechtsschutz	i w	2 227 1 084	1 814 699	1 532 496	282 203	238 138	21 12
052	dar. ordentliche Gerichte und Staats- anwaltschaften	i w	1 513 887	1 164 560	969 414	195 146	217 134	19 12
056	Justizvollzugsanstalten	i w	539 95	514 75	465 55	49 20	21 4	2 -
1	Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, Kulturelle Angelegenheiten	i w	9 330 5 888	6 950 3 744	6 179 3 356	771 388	657 437	70 35
11,12	dar. Schulen, vorschulische Bildung und Unterrichtsverwaltung	i w	9 161 5 819	6 827 3 700	6 124 3 342	703 358	654 435	68 34
112	Grundschulen	i w	2 014 1 697	1 243 944	1 204 913	39 31	- -	9 4
124	Sonderschulen	i w	913 693	677 467	498 346	179 121	6 2	19 11
116	Realschulen	i w	- -	- -	- -	- -	- -	- -
117	Gymnasien	i w	1 810 956	1 326 540	1 248 508	78 32	- -	8 5
119	Gesamtschulen	i w	853 503	647 333	575 296	72 37	- -	13 7
116	Erweiterte Realschulen	i w	1 442 915	1 083 589	940 520	143 69	- -	16 5
127	Berufliche Schulen	i w	1 463 615	1 189 391	1 000 326	189 65	2 2	2 1
129	Staatliche Studienseminare	i w	666 440	662 436	659 433	3 3	646 431	1 1
13	Hochschulen	i w	135 53	94 33	43 12	51 21	1 1	2 1
131	dar. Universitäten	i w	- -	- -	- -	- -	- -	- -
132	Hochschulkliniken	i w	- -	- -	- -	- -	- -	- -
136	Fachhochschulen	i w	- -	- -	- -	- -	- -	- -
2	Soziale Sicherung	i w	251 125	203 89	76 18	127 71	1 1	1 -
214	dar. Versorgungsämter	i w	- -	- -	- -	- -	- -	- -

des Dienstverhältnisses sowie nach Aufgabenbereichen

T1-Teilzeitbeschäftigte ¹⁾				T2-Teilzeitbeschäftigte ²⁾			Beschäftigungs- volumen	Fkz	
ins- gesamt	davon		darunter mit Zeitvertrag	ins- gesamt	und zwar				
	Beamte und Richter	Arbeit- nehmer			Arbeit- nehmer	mit Zeitvertrag			
3 523 3 144	2 340 2 141	1 183 1 003	100 83	311 300	181 173	5 4	17 731,2 8 428,8	i w	0 - 8
1 217 1 081	510 459	707 622	15 9	181 176	131 128	2 2	8 820,4 3 043,3	i w	0
673 613	282 265	391 348	8 5	90 88	61 59	- -	3 356,1 1 559,1	i w	01,02,06
362 325	85 78	277 247	6 4	31 30	29 28	- -	1 774,3 855,9	i w	011
308 287	197 187	111 100	2 1	59 58	32 31	- -	1 572,3 700,7	i w	061, 062
187 137	76 56	111 81	3 1	35 34	27 27	- -	3 412,3 565,5	i w	04
175 127	75 56	100 71	3 1	34 33	26 26	- -	3 331,7 545,2	i w	042
357 331	152 138	205 193	4 3	56 54	43 42	2 2	2 052,0 918,7	i w	05
302 281	133 121	169 160	3 3	47 46	40 39	2 2	1 364,6 746,4	i w	052
19 15	11 9	8 6	- -	6 5	- -	- -	528,3 85,9	i w	056
2 257 2 026	1 829 1 681	428 345	85 74	123 118	43 39	3 2	8 639,5 5 263,0	i w	1
2 220 2 009	1 824 1 677	396 332	83 74	114 110	34 31	1 1	8 492,5 5 206,0	i w	11,12
742 724	619 611	123 113	65 60	29 29	4 4	- -	1 843,1 1 528,2	i w	112
215 205	113 111	102 94	6 6	21 21	10 10	- -	835,2 618,6	i w	124
- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	i w	116
457 389	412 355	45 34	2 -	27 27	5 5	- -	1 651,0 814,3	i w	117
203 167	178 149	25 18	3 2	3 3	- -	- -	793,8 452,1	i w	119
349 317	308 285	41 32	5 4	10 9	1 1	- -	1 334,3 815,9	i w	116
250 203	194 166	56 37	2 2	24 21	14 11	1 1	1 370,9 538,6	i w	127
4 4	- -	4 4	- -	- -	- -	- -	664,3 438,3	i w	129
33 13	4 3	29 10	2 -	8 7	8 7	2 1	115,5 43,6	i w	13
- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	i w	131
- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	i w	132
- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	i w	136
44 32	1 1	43 31	- -	4 4	4 4	- -	231,3 111,1	i w	2
- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	i w	214

Noch: 5 Personal des Landes am 30.6.2011 nach Umfang und Art

Fkz	Aufgabenbereich (i = insgesamt, w = weiblich)	Ins- gesamt	Vollzeitbeschäftigte				
			ins- gesamt	davon		und zwar	
				Beamte und Richter	Arbeit- nehmer	Auszu- bildende	mit Zeit- vertrag
3	Gesundheit, Sport, Erholung	i	-	-	-	-	-
	w	-	-	-	-	-	-
4	Wohnungswesen und Raumordnung	i	-	-	-	-	-
	w	-	-	-	-	-	-
5	Ernährung, Landwirtschaft, Forsten	i	-	-	-	-	-
	w	-	-	-	-	-	-
6	Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen	i	28	22	16	6	-
	w	8	3	1	2	-	-
7	Verkehrs- und Nachrichtenwesen	i	16	14	8	6	-
	w	7	5	2	3	-	1
8	Wirtschaftsunternehmen, Allgemeines Grund-, Kapital- und Sondervermögen	i	-	-	-	-	-
	w	-	-	-	-	-	-
0 - 8	Sonderrechnungen	i	11 358	7 534	1 091	6 443	481
	w	6 255	3 386	197	3 189	367	993
131	dav. Universität	i	3 660	1 920	437	1 483	60
	w	1 853	751	94	657	40	760
136	Fachhochschulen	i	431	317	125	192	6
	w	181	102	23	79	4	91
132	Hochschulkliniken	i	4 792	3 318	10	3 308	346
	w	3 470	2 098	2	2 096	299	954
312	Krankenhäuser	i	199	141	-	141	-
	w	75	34	-	34	-	-
8	Wirtschaftsunternehmen	i	2 276	1 838	519	1 319	69
	w	676	401	78	323	24	52
	Alle Bereiche	i	30 382	22 724	13 824	8 900	1 919
	w	15 850	9 537	4 983	4 554	1 153	1 051

1) T1 = Teilzeitbeschäftigte mit mindestens der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitsstunden eines Vollzeitbeschäftigten. 2) T2 = Teilzeitbeschäftigte mit weniger

des Dienstverhältnisses sowie nach Aufgabenbereichen

T1-Teilzeitbeschäftigte ¹⁾				T2-Teilzeitbeschäftigte ²⁾			Beschäftigungs- volumen	Fkz	
ins- gesamt	davon		darunter mit Zeitvertrag	ins- gesamt	und zwar				
	Beamte und Richter	Arbeit- nehmer			Arbeit- nehmer	mit Zeitvertrag			
-	-	-	-	-	-	-	-	i	3
-	-	-	-	-	-	-	-	w	
-	-	-	-	-	-	-	-	i	4
-	-	-	-	-	-	-	-	w	
-	-	-	-	-	-	-	-	i	5
-	-	-	-	-	-	-	-	w	
3	-	3	-	3	3	-	25,0	i	6
3	-	3	-	2	2	-	5,5	w	
2	-	2	-	-	-	-	15,0	i	7
2	-	2	-	-	-	-	6,0	w	
-	-	-	-	-	-	-	-	i	8
-	-	-	-	-	-	-	-	w	
3 157	87	3 070	1 301	667	660	508	9 571,6	i	0 - 8
2 434	75	2 359	880	435	428	292	4 942,3	w	
1 267	29	1 238	774	473	473	426	2 784,5	i	131
845	27	818	406	257	257	216	1 313,2	w	
103	5	98	37	11	11	6	380,1	i	136
69	4	65	19	10	10	5	144,7	w	
1 342	2	1 340	485	132	132	76	4 144,1	i	132
1 250	2	1 248	451	122	122	71	2 867,5	w	
54	-	54	-	4	4	-	173,8	i	312
38	-	38	-	3	3	-	57,6	w	
391	51	340	5	47	40	-	2 089,2	i	8
232	42	190	4	43	36	-	559,3	w	
6 680	2 427	4 253	1 401	978	841	513	27 302,8	i	
5 578	2 216	3 362	963	735	601	296	13 371,1	w	

als der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitsstunden eines Vollzeitbeschäftigten.

6 Personal der Gemeinden/Gemeindeverbände am 30.6.2011

Gemeinde/Gv.	Vollzeitbeschäftigte						Teilzeit- beschäftigte insgesamt
	davon		zu- sammen	und zwar			
	Beamte	Arbeit- nehmer		Aus- zubildende	mit Zeitvertrag	von Unter- nehmen ¹⁾	
Regionalverband Saarbrücken	159	675	834	37	34	138	346
Saarbrücken	399	1 559	1 958	85	152	621	618
Friedrichsthal	17	68	85	1	-	-	16
Großrosseln	9	31	40	1	-	-	19
Heusweiler	12	79	91	3	3	-	61
Kleinblittersdorf	7	45	52	3	-	3	23
Püttlingen	29	77	106	6	3	51	59
Quierschied	9	89	98	2	4	6	47
Riegelsberg	12	58	70	-	-	10	26
Sulzbach	18	96	114	-	3	-	26
Völklingen	59	279	338	12	19	41	128
Zusammen	730	3 056	3 786	150	218	870	1 369
Landkreis Merzig-Wadern	36	177	213	3	1	-	137
Beckingen	13	55	68	1	1	14	45
Losheim am See	10	80	90	5	13	13	53
Merzig	42	182	224	8	10	-	108
Mettlach	14	61	75	1	5	7	30
Perl	11	29	40	2	1	4	12
Wadern	14	73	87	7	1	1	56
Weiskirchen	8	24	32	2	2	3	19
Zusammen	148	681	829	29	34	42	460
Landkreis Neunkirchen	80	225	305	20	20	4	165
Eppelborn	19	72	91	4	4	6	58
Illingen	21	87	108	6	6	-	61
Merchweiler	6	55	61	-	6	-	20
Neunkirchen	48	413	461	15	10	2	249
Ottweiler	16	77	93	6	8	-	76
Schiffweiler	11	85	96	2	1	-	48
Spiesen-Elversberg	18	52	70	2	3	-	35
Zusammen	219	1 066	1 285	55	58	12	712
Landkreis Saarlouis	62	335	397	15	20	-	325
Dillingen	30	176	206	8	26	10	49
Lebach	19	62	81	5	-	-	71
Nalbach	4	49	53	-	3	-	21
Rehlingen-Siersburg	11	47	58	2	7	-	38
Saarlouis	67	302	369	12	43	134	169
Saarwellingen	12	63	75	1	3	1	34
Schmelz	15	68	83	2	4	6	93
Schwalbach	16	86	102	4	4	-	77
Überherrn	6	58	64	3	7	1	27
Wadgassen	11	74	85	2	9	3	73
Wallerfangen	7	41	48	-	4	6	32
Bous	6	42	48	-	2	3	36
Ensdorf	6	27	33	-	1	-	21
Zusammen	272	1 430	1 702	54	133	164	1 066

Noch: 6 Personal der Gemeinden/Gemeindeverbände am 30.6.2011

Gemeinde/Gv.	Vollzeitbeschäftigte						Teilzeit- beschäftigte insgesamt
	davon		zu- sammen	und zwar			
	Beamte	Arbeit- nehmer		Aus- zubildende	mit Zeitvertrag	von Unter- nehmen ¹⁾	
Saarpfalz-Kreis	52	250	302	9	47	-	181
Bexbach	12	93	105	10	1	-	78
Blieskastel	25	114	139	8	11	-	72
Gersheim	7	43	50	1	5	5	20
Homburg	65	289	354	11	-	-	101
Kirkel	11	51	62	1	6	34	25
Mandelbachtal	13	55	68	2	3	4	42
St. Ingbert	50	240	290	4	26	3	130
Zusammen	235	1 135	1 370	46	99	46	649
Landkreis St. Wendel	47	227	274	3	31	30	131
Freisen	9	39	48	1	2	-	47
Marpingen	8	51	59	1	2	-	43
Namorn	5	35	40	-	-	-	37
Nohfelden	10	42	52	-	3	-	46
Nonnweiler	8	38	46	2	6	6	44
Oberthal	5	21	26	-	2	-	13
St. Wendel	31	172	203	7	18	20	70
Tholey	13	66	79	5	3	2	37
Zusammen	136	691	827	19	67	58	468
GEMEINDEN/GV. INSGESAMT	1 740	8 059	9 799	353	609	1 192	4 724

1) Rechtlich unselbständige Wirtschaftsunternehmen.

7 Versorgungsempfänger insgesamt am 1.1.2011 nach Beschäftigungsbereich, Laufbahngruppe und Art der Versorgung^{*)}

Ehemaliger Beschäftigungsbereich i = insgesamt w = weiblich		Versorgungsempfänger					
		insgesamt	aus dem				sonstige
			Höheren Dienst	Gehobenen Dienst	Mittleren Dienst	Einfachen Dienst	
		Anzahl					
Land							
Insgesamt	i	12 653	3 468	6 587	2 297	82	219
	w	5 685	1 290	3 236	1 019	38	102
Ruhegehaltsempfänger	i	9 251	2 602	5 177	1 298	44	130
	w	2 548	496	1 974	55	1	22
Witwen-/Witwergeldempfänger	i	3 139	789	1 295	938	36	81
	w	3 010	761	1 203	934	36	76
Waisengeldempfänger	i	263	77	115	61	2	8
	w	127	33	59	30	1	4
Gemeinden/Gv.							
Insgesamt	i	1 814	362	1 131	299	10	12
	w	833	139	552	126	7	9
Ruhegehaltsempfänger	i	1 049	233	627	184	2	3
	w	85	10	60	15	-	-
Witwen-/Witwergeldempfänger	i	721	124	475	108	7	7
	w	717	124	471	108	7	7
Waisengeldempfänger	i	44	5	29	7	1	2
	w	31	5	21	3	-	2
Unmittelbarer Dienst von Land und Gemeinden/Gv.							
Insgesamt	i	14 467	3 830	7 718	2 596	92	231
	w	6 518	1 429	3 788	1 145	45	111
Ruhegehaltsempfänger	i	10 300	2 835	5 804	1 482	46	133
	w	2 633	506	2 034	70	1	22
Witwen-/Witwergeldempfänger	i	3 860	913	1 770	1 046	43	88
	w	3 727	885	1 674	1 042	43	83
Waisengeldempfänger	i	307	82	144	68	3	10
	w	158	38	80	33	1	6
Mittelbarer Dienst von Land und Gemeinden/Gv.							
Insgesamt	i	557	71	370	113	-	3
	w	225	24	143	58	-	-
Ruhegehaltsempfänger	i	362	53	233	73	-	3
	w	34	6	10	18	-	-
Witwen-/Witwergeldempfänger	i	188	18	131	39	-	-
	w	188	18	131	39	-	-
Waisengeldempfänger	i	7	-	6	1	-	-
	w	3	-	2	1	-	-

^{*)} Einschließlich Unfallversorgung.

**8 Entwicklung der fundierten Schulden von Land und Gemeinden/Gemeindeverbänden
in den Jahren 1978 bis 2011**

Jahr	Land ¹⁾			Gemeinden/Gv. ¹⁾			Insgesamt ¹⁾		
	1 000 EUR	Ver- änderung zum Vorjahr in %	EUR je Einwohner ²⁾	1 000 EUR	Ver- änderung zum Vorjahr in %	EUR je Einwohner ²⁾	1 000 EUR	Ver- änderung zum Vorjahr in %	EUR je Einwohner ²⁾
1978	1 397 173	+ 8,4	1 298	845 498	+ 4,1	785	2 242 671	+ 6,7	2 083
1979	1 616 372	+ 15,7	1 511	930 795	+ 10,0	870	2 547 167	+ 13,6	2 381
1980	1 842 374	+ 14,0	1 725	1 010 380	+ 8,6	946	2 852 754	+ 12,0	2 671
1981	2 129 860	+ 15,6	2 001	1 083 597	+ 7,2	1 018	3 213 457	+ 12,6	3 019
1982	2 627 637	+ 23,4	2 478	1 127 782	+ 4,1	1 063	3 755 419	+ 16,9	3 541
1983	3 112 428	+ 18,4	2 954	1 183 127	+ 4,9	1 123	4 295 555	+ 14,4	4 077
1984	3 510 176	+ 12,8	3 338	1 222 235	+ 3,3	1 162	4 732 411	+ 10,2	4 500
1985	3 883 161	+ 10,6	3 704	1 245 861	+ 1,9	1 188	5 129 022	+ 8,4	4 893
1986	4 221 359	+ 8,7	4 046	1 271 720	+ 2,1	1 219	5 493 079	+ 7,1	5 265
1987	4 662 326	+ 10,4	4 418	1 342 536	+ 5,6	1 272	6 004 862	+ 9,3	5 690
1988	5 059 036	+ 8,5	4 804	1 344 628	+ 0,2	1 277	6 403 664	+ 6,6	6 080
1989	5 526 620	+ 9,2	5 236	1 327 258	- 1,3	1 257	6 853 878	+ 7,0	6 493
1990	6 031 456	+ 9,1	5 637	1 328 897	+ 0,1	1 242	7 360 353	+ 7,4	6 879
1991	6 384 747	+ 5,9	5 942	1 295 645	- 2,5	1 206	7 680 392	+ 4,3	7 147
1992	6 959 999	+ 9,0	6 452	1 297 037	+ 0,1	1 203	8 257 036	+ 7,5	7 654
1993	7 534 889	+ 8,3	6 948	1 283 620	- 1,0	1 184	8 818 508	+ 6,8	8 131
1994	7 234 326	- 4,0	6 678	1 273 301	- 0,8	1 175	8 507 627	- 3,5	7 854
1995	7 052 872	- 2,5	6 513	1 255 411	- 1,4	1 159	8 308 282	- 2,3	7 672
1996	6 961 503	- 1,3	6 427	1 193 187	- 5,0	1 102	8 154 690	- 1,8	7 529
1997	6 722 752	- 3,4	6 209	1 135 766	- 4,8	1 049	7 858 518	- 3,6	7 258
1998	6 494 222	- 3,4	6 030	1 111 798	- 2,2	1 032	7 606 020	- 3,3	7 062
1999	6 464 773	- 0,5	6 028	1 076 850	- 3,1	1 004	7 541 623	- 0,8	7 032
2000	6 212 471	- 3,9	5 809	1 035 125	- 3,9	968	7 247 596	- 3,9	6 777
2001	6 234 413	+ 0,4	5 843	956 516	- 7,6	896	7 190 929	- 0,8	6 739
2002	6 617 090	+ 6,1	6 213	940 396	- 1,7	883	7 557 486	+ 5,1	7 096
2003	7 047 762	+ 6,5	6 632	926 074	- 1,5	871	7 973 838	+ 5,5	7 503
2004	7 439 229	+ 5,6	7 026	903 147	- 2,5	853	8 342 376	+ 4,6	7 879
2005	8 165 055	+ 9,8	7 758	901 432	- 0,2	857	9 066 487	+ 8,7	8 614
2006	8 792 750	+ 7,7	8 399	971 915	+ 7,8	928	9 764 665	+ 7,7	9 327
2007	9 194 297	+ 4,6	8 844	968 486	- 0,4	932	10 162 783	+ 4,1	9 776
2008	9 540 316	+ 3,8	9 229	972 728	+ 0,4	941	10 513 044	+ 3,4	10 170
2009	10 608 855	+ 11,2	10 345	1 004 659	+ 3,3	980	11 613 514	+ 10,5	11 324
2010	11 236 784	+ 5,9	11 018	1 066 289	+ 6,1	1 046	12 303 073	+ 5,9	12 064
2011	11 534 852	+ 2,7	11 368	1 085 001	+ 1,8	1 069	12 619 853	+ 2,6	12 437

1) Schulden der Kernhaushalte, ohne Extrahaushalte. 2) Bevölkerungsstand jeweils 30. Juni, ab 1987 auf Basis der VZ 1987.

9 Schuldenstand der saarländischen

Gemeinde- schlüssel- Nr.	Gemeinde	2010			2011		
		Fund. Schulden am 31. Dez. 2010			Fund. Schulden am 31. Dezember 2011		
		insgesamt	EUR je Ein- wohner ¹⁾	Veränd. gegen.Vorj.	insgesamt	EUR je Ein- wohner ¹⁾	Veränderung gegenüber Vorjahr
		1 000 EUR		%	1 000 EUR		absolut 1 000 EUR %
41	Regionalverband Saarbrücken						
100	Saarbrücken, Landeshauptstadt	235 709	1 343	3,8	238 435	1 359	2 726 1,2
511	Friedrichsthal, Stadt	6 778	626	- 3,3	6 406	598	- 372 - 5,5
512	Großrosseln	6 769	793	- 2,9	7 660	910	892 13,2
513	Heusweiler	11 431	585	- 1,5	11 461	591	30 0,3
514	Kleinblittersdorf	4 760	384	23,1	5 114	416	354 7,4
515	Püttlingen, Stadt	4 180	209	- 5,1	4 249	215	68 1,6
516	Quierschied	11 429	832	20,1	11 700	864	271 2,4
517	Riegelsberg	6 659	446	3,7	8 232	554	1 573 23,6
518	Sulzbach, Stadt	7 489	429	- 10,3	8 587	495	1 098 14,7
519	Völklingen, Stadt	32 962	831	8,5	34 474	869	1 512 4,6
000	Regionalverband	19 934	60	- 0,5	21 287	64	1 354 6,8
	Zusammen	348 097	1 047	3,7	357 603	1 079	9 506 2,7
42	Landkreis Merzig-Wadern						
111	Beckingen	9 695	631	17,2	10 801	705	1 106 11,4
112	Losheim am See	9 942	603	34,2	10 552	647	610 6,1
113	Merzig, Kreisstadt	19 701	648	8,1	20 496	676	794 4,0
114	Mettlach	8 693	703	- 2,4	8 982	730	289 3,3
115	Perl	8 145	1 082	2,1	8 343	1 088	198 2,4
116	Wadern, Stadt	12 537	759	- 6,1	12 501	767	- 36 - 0,3
117	Weiskirchen	5 051	789	- 4,0	5 234	815	183 3,6
000	Landkreis	27 848	265	4,3	31 673	303	3 825 13,7
	Zusammen	101 612	967	5,7	108 583	1 038	6 970 6,9
43	Landkreis Neunkirchen						
111	Eppelborn	10 239	593	- 1,2	10 935	640	696 6,8
112	Illingen	11 778	676	- 2,4	12 079	701	301 2,6
113	Merchweiler	8 058	772	- 2,5	7 576	735	- 482 - 6,0
114	Neunkirchen, Kreisstadt	46 516	976	1,1	47 738	1 007	1 222 2,6
115	Ottweiler, Stadt	7 055	474	5,0	6 561	444	- 494 - 7,0
116	Schiffweiler	15 556	946	- 2,9	15 056	917	- 500 - 3,2
117	Spiesen-Elversberg	17 231	1 255	4,6	17 763	1 305	531 3,1
000	Landkreis	26 703	194	3,0	28 261	207	1 559 5,8
	Zusammen	143 136	1 038	0,9	145 969	1 067	2 833 2,0

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

Gemeinden/Gemeindeverbände 2010 und 2011

2011				Gemeinde- schlüssel- Nr.
Kassenkredite am 31. Dezember 2011		Schulden zusammen am 31. Dezember 2011		
insgesamt	EUR je Einwohner ¹⁾	insgesamt	EUR je Einwohner ¹⁾	
1 000 EUR		1 000 EUR		
				41
837 446	4 773	1 075 882	6 132	100
31 000	2 896	37 406	3 494	511
5 500	653	13 160	1 563	512
17 000	877	28 461	1 468	513
23 295	1 893	28 408	2 309	514
45 246	2 292	49 494	2 507	515
43 000	3 176	54 700	4 040	516
6 000	404	14 232	958	517
15 000	865	23 587	1 360	518
46 000	1 159	80 474	2 028	519
1 200	4	22 487	68	000
1 070 686	3 231	1 428 290	4 310	Zusammen
				42
7 750	506	18 551	1 211	111
3 550	218	14 102	865	112
35 400	1 168	55 896	1 844	113
14 350	1 167	23 332	1 897	114
5 800	756	14 143	1 844	115
12 700	779	25 201	1 546	116
18 700	2 911	23 934	3 726	117
1 500	14	33 173	317	000
99 750	953	208 333	1 991	Zusammen
				43
19 200	1 123	30 135	1 763	111
31 331	1 817	43 409	2 518	112
2 000	194	9 576	929	113
11 000	232	58 738	1 239	114
13 500	913	20 061	1 357	115
30 900	1 881	45 956	2 798	116
2 525	185	20 288	1 490	117
4 610	34	32 871	241	000
115 065	841	261 035	1 908	Zusammen

Noch: 9 Schuldenstand der saarländischen

Gemeinde- schlüssel- Nr.	Gemeinde	2010			2011			
		Fund. Schulden am 31. Dez. 2010			Fund. Schulden am 31. Dezember 2011			
		insgesamt	EUR je Ein- wohner ¹⁾	Veränd. gegen.Vorj.	insgesamt	EUR je Ein- wohner ¹⁾	Veränderung gegenüber Vorjahr	
		1 000 EUR		%	1 000 EUR		absolut 1 000 EUR	%
44	Landkreis Saarlouis							
111	Dillingen, Stadt	12 235	588	38,6	11 531	556	- 704	- 5,8
112	Lebach, Stadt	14 633	743	5,0	14 290	727	- 344	- 2,3
113	Nalbach	5 827	630	33,6	7 295	795	1 468	25,2
114	RehlingenSiersburg	9 660	623	11,8	9 554	620	- 106	- 1,1
115	Saarlouis, Kreisstadt	37 420	1 005	2,4	34 350	929	- 3 071	- 8,2
116	Saarwellingen	5 709	423	- 6,0	5 430	404	- 279	- 4,9
117	Schmelz	12 684	754	2,1	12 615	759	- 68	- 0,5
118	Schwalbach/Saar	8 140	459	- 6,5	8 167	462	27	0,3
119	Überherrn	5 652	482	- 7,5	6 133	527	481	8,5
120	Wadgassen	6 764	370	- 2,4	7 305	402	540	8,0
121	Wallerfangen	2 743	288	6,1	2 798	293	55	2,0
122	Bous/Saar	3 693	514	9,8	3 407	478	- 287	- 7,8
123	Ensdorf	3 868	585	35,5	3 588	546	- 280	- 7,2
000	Landkreis	49 783	244	13,4	46 832	231	- 2 951	- 5,9
	Zusammen	178 811	877	8,2	173 292	855	- 5 519	- 3,1
45	Saarpfalz-Kreis							
111	Bexbach, Stadt	12 139	669	4,0	12 586	699	447	3,7
112	Blieskastel, Stadt	18 609	846	0,6	18 394	845	- 216	- 1,2
113	Gersheim	6 460	937	2,5	6 494	952	35	0,5
114	Homburg, Kreisstadt	62 327	1 424	3,0	65 754	1 506	3 426	5,5
115	Kirkel	7 940	793	- 5,1	7 748	770	- 192	- 2,4
116	Mandelbachtal	11 329	995	4,0	10 683	939	- 646	- 5,7
117	St. Ingbert, Stadt	28 522	765	34,3	27 018	728	- 1 503	- 5,3
000	Landkreis	50 249	336	8,6	55 077	370	4 828	9,6
	Zusammen	197 575	1 322	7,5	203 753	1 369	6 178	3,1
46	Landkreis St. Wendel							
111	Freisen	4 973	593	2,2	4 435	536	- 538	- 10,8
112	Marpingen	7 800	722	17,8	8 615	800	815	10,5
113	Namborn	3 264	447	18,6	3 335	458	71	2,2
114	Nohfelden	3 396	335	- 0,6	3 001	299	- 394	- 11,6
115	Nonnweiler	10 161	1 134	48,0	9 306	1 050	- 855	- 8,4
116	Oberthal	6 530	1 047	3,7	6 511	1 054	- 19	- 0,3
117	St. Wendel, Kreisstadt	18 509	704	34,9	18 532	708	23	0,1
118	Tholey	12 187	952	6,9	13 123	1 035	936	7,7
000	Landkreis	30 236	333	15,6	28 942	321	- 1 294	- 4,3
	Zusammen	97 057	1 067	18,2	95 801	1 061	- 1 256	- 1,3
	INSGESAMT	1 066 289	1 046	6,1	1 085 001	1 069	18 713	1,8

1) Einwohnerzahl zum 30.6. auf Basis der Volkszählung 1987.

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

Gemeinden/Gemeindeverbände 2010 und 2011

2011				Gemeinde- schlüssel- Nr.
Kassenkredite am 31. Dezember 2011		Schulden zusammen am 31. Dezember 2011		
insgesamt	EUR je Einwohner ¹⁾	insgesamt	EUR je Einwohner ¹⁾	
1 000 EUR		1 000 EUR		
				44
7 500	361	19 031	917	111
44 242	2 250	58 532	2 977	112
500	55	7 795	850	113
9 700	630	19 254	1 250	114
17 720	479	52 070	1 408	115
-	-	5 430	404	116
19 000	1 143	31 615	1 902	117
36 000	2 038	44 167	2 500	118
12 900	1 109	19 033	1 636	119
12 000	660	19 305	1 062	120
5 800	608	8 598	901	121
6 400	899	9 807	1 377	122
8 500	1 293	12 088	1 839	123
-	-	46 832	231	000
180 262	889	353 555	1 744	Zusammen
				45
32 000	1 777	44 586	2 476	111
41 536	1 909	59 929	2 754	112
25 257	3 702	31 751	4 654	113
34 000	779	99 754	2 285	114
1 660	165	9 408	935	115
24 000	2 110	34 683	3 049	116
-	-	27 018	728	117
17 000	114	72 077	484	000
175 453	1 179	379 206	2 548	Zusammen
				46
19 000	2 297	23 435	2 833	111
25 000	2 322	33 615	3 122	112
22 500	3 090	25 835	3 548	113
18 855	1 877	21 856	2 176	114
5 500	621	14 806	1 671	115
8 850	1 432	15 361	2 486	116
40 000	1 529	58 532	2 237	117
16 395	1 293	29 518	2 328	118
4 000	44	32 942	365	000
160 100	1 774	255 901	2 835	Zusammen
1 801 317	1 775	2 886 318	2 844	INSGES.

B. Steuern

Vorbemerkungen

Die Ergebnisse der Steuerstatistiken sind als Orientierungsmaßstab und Entscheidungsgrundlage in erster Linie für die Finanz- und Steuerpolitik mit ihren weitreichenden Folgen wirtschaftlicher und sozialer Art von besonderer Bedeutung. Sie liefern detaillierte Informationen über die Umsätze und Einkünfte der Unternehmen und freien Berufe in den verschiedenen Wirtschaftsbereichen der Volkswirtschaft und damit wichtiges Material für die allgemeine und branchenspezifische Wirtschaftsbeobachtung. Sie geben Auskunft über die Einkommen aus selbständiger und nichtselbständiger Arbeit, über die Vermögensbildung und -streuung sowie über Ertrag und Kapitalausstattung der Gewerbebetriebe.

Die Statistiken stellen in steuerpolitischer Hinsicht das Basismaterial für Modellrechnungen, z. B. zur Quantifizierung von geplanten Rechtsänderungen oder zur Steuerschätzung zur Verfügung, die wichtige Aufschlüsse über Struktur und Wirkungsweise des Steuersystems, insbesondere die Be- und Entlastungswirkungen auf die Steuersubjekte, vermitteln.

Als Sekundärstatistik beruht die **Umsatzsteuerstatistik** auf den Unterlagen der Finanzverwaltung, und zwar liegen ihr die Umsatzsteuer-Voranmeldungen zugrunde, die dem Statistischen Amt in Form maschineller Datenträger zur Auswertung überlassen werden. Die Anknüpfung an das Voranmeldungsverfahren erfolgt, um möglichst rasch Ergebnisse vorlegen zu können. Dies wäre nicht möglich, wenn erst die Veranlagung abgewartet werden müsste.

Die Umsatzsteuerstatistik beschränkt sich in Anlehnung an die steuerlichen Gegebenheiten auf die Erfassung der Unternehmen mit steuerbarem Jahresumsatz über 17 500 Euro. Ausgeschlossen bleiben auch die Umsätze derjenigen Unternehmen, die wegen hoher steuerfreier Umsätze keine Voranmeldung abzugeben haben, wie steuerfreie Banken- und Versicherungsumsätze, die nicht zum Vorsteuerabzug berechtigen. Eine weitere Erfassungslücke ergibt sich aus der steuerrechtlichen Sonderregelung für die Landwirtschaft.

Als Umsatzsteuerpflichtige gelten Unternehmen im Sinne des § 2 Abs. 1 UStG. Das Unternehmen umfasst die gesamte gewerbliche oder berufliche Tätigkeit des Unternehmers, die selbständig und nachhaltig zur Erzielung von Einnahmen ausgeübt wird, auch wenn die Gewinnabsicht fehlt.

Unterhält ein Unternehmen mehrere Betriebe oder besteht ein Unternehmen aus mehreren örtlichen Einheiten wie Filialen, Zweigbetrieben, Tochterunternehmen bei Organschaften, so wird es jeweils als gesamte Einheit mit dem gesamten Jahresumsatz von dem für den Sitz der Geschäftsleitung zuständigen Finanzamt zentral erfasst.

Der in dreijährigem Turnus durchzuführenden **Lohnsteuerstatistik** dienen als Erhebungsunterlagen die von der Finanzverwaltung zur Verfügung gestellten Magnetbänder mit Daten der Steuerpflichtigen mit maschineller Einkommensteuerveranlagung sowie die Lohnsteuerkarten der übrigen Lohnsteuerpflichtigen (sogenannte manuelle Fälle).

Als Erhebungsform der Einkommensteuer für Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit stellt die Lohnsteuer keine eigenständige Steuerart dar.

Rechtsgrundlage bildet das Einkommensteuergesetz.

Die Lohnsteuerstatistik erfasst alle veranlagten und nichtveranlagten lohnsteuerpflichtigen Arbeitnehmer. Ausgangspunkt für die Berechnung der Lohnsteuer bildet der Bruttoarbeitslohn. Zur Summe der Einkünfte gelangt man nach Abzug der Werbungskosten unter Hinzurechnung der Einkünfte aus anderen Einkunftsarten. Das Einkommen resultiert hieraus nach einer Kürzung um Sonderausgaben und außergewöhnliche Belastungen sowie - falls der Steuerpflichtige das 64. Lebensjahr vollendet hat - um den Altersentlastungsbetrag.

Nach Abzug weiterer Freibeträge ergibt sich letztlich das zu versteuernde Einkommen.

Die Lohnsteuer berechnet sich nach den aus den Einkommensteuertabellen abgeleiteten Lohnsteuertabellen, wobei eine Einordnung des Arbeitnehmers entsprechend dem Familienstand in die zugehörige Steuerklasse erfolgt.

Als Ausgangsmaterial für die **Einkommensteuerstatistik**, die in dreijährigen Abständen durchgeführt wird, dienen die bei maschineller Veranlagung erstellten Datenträger.

Zur Ermittlung der Bemessungsgrundlage wird von den in den einzelnen Einkunftsarten erzielten Einkünften ausgegangen. Das sind bei Land- und Forstwirtschaft, Gewerbebetrieben und selbständiger Arbeit der Gewinn, bei den übrigen Einkunftsarten der Überschuss der Einnahmen über die Werbungskosten. Die Summe der Gewinne bzw. Überschüsse ergibt nach Ausgleich mit Verlusten den Gesamtbetrag der Einkünfte. Seine Verminderung an Sonderausgaben und Freibeträgen für freie Berufe führt zum Einkommen.

Von diesem gelangt man durch eine Reihe weiterer Abzüge zum zu versteuernden Einkommen. Nach ihm bemisst sich die zu zahlende Abgabe auf Grund des betreffenden Steuertarifs.

In die **Körperschaftsteuerstatistik**, die alle drei Jahre aufbereitet wird, sind Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen einbezogen, sofern ihre Geschäftsleitung im Inland gelegen ist. Der Gewinn im steuerrechtlichen Sinne ergibt sich durch Zu- und Abschläge zum Bilanzgewinn. Bei einer körperschaftsteuerrechtlichen Organschaft ist gegebenenfalls noch der Gewinn der Organgesellschaft dem des Organträgers zuzurechnen. Vermindert man den Gewinn um den Spenden- und Verlustabzug, so ergibt sich das in der Statistik nachgewiesene Einkommen.

Die **Gewerbesteuerstatistik** wurde nach längerer Unterbrechung erstmals wieder für das Berichtsjahr 1995 durchgeführt. Rechtsgrundlage für die Statistik ist das Gesetz über Steuerstatistiken vom 11.10.1995.

Auch die Gewerbesteuerstatistik ist eine sogenannte Sekundärstatistik. Als Erhebungsunterlagen dienen hier die von der Finanzverwaltung im Rahmen der Ermittlung des Gewerbesteuermessbetrages angefallenen Daten, die in anonymisierter Form zur Verfügung gestellt werden.

Die Gewerbesteuerstatistik hat als Besteuerungsgrundlage den Gewerbeertrag. Gemäß § 7 GewStG definiert sich dieser als den um Hinzurechnungen und Kürzungen modifizierten Erfolg (Gewinn oder Verlust) aus einem Gewerbebetrieb. Durch die Hinzurechnungen und Kürzungen soll die steuerliche Ausgangsgröße "gewerblicher Gewinn (Verlust)" objektiviert werden, also die objektive Ertragskraft eines Gewerbebetriebes ermittelt werden. Unter Anwendung von bundeseinheitlichen Steuermesszahlen (in der Regel 5 Prozent) ergibt sich der Steuermessbetrag nach dem Gewerbeertrag. Auf diesen werden schließlich die von jeder Gemeinde unterschiedlich hoch festgesetzten Gewerbesteuer-Hebesätze angewandt und ergeben die Steuerschuld.

1 Umsatzsteuerpflichtige und deren
a) nach Wirtschaftsabschnitten

Kenn- zeich- nung	Wirtschaftsabschnitt	Steuer- pflichtige	Lieferungen u. Leistungen	Davon in Größenklassen					
				17 500 bis 50 000		50 000 bis 100 000		100 000 bis 250 000	
		Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	352	76 117	104	3 137	66	4 790	95	15 133
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	25	64 137	1	.	4	288	1	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	2 477	17 942 863	324	10 532	322	23 390	528	87 359
D	Energieversorgung	237	2 912 969	107	3 060	32	2 354	24	4 012
E	Wasserversorgung; Abwasser-, Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	168	496 345	17	504	21	1 520	21	3 684
F	Baugewerbe	3 737	2 490 089	647	21 583	658	48 473	916	151 034
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	7 780	28 866 843	1 630	52 417	1 307	94 920	1 736	283 709
H	Verkehr und Lagerei	1 002	861 393	201	6 787	161	11 659	233	36 388
I	Gastgewerbe	3 317	563 583	1 178	38 425	908	64 510	763	116 696
J	Information und Kommunikation	1 054	1 057 537	281	9 113	225	16 385	239	36 845
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	343	255 020	107	3 347	67	4 915	81	13 247
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	4 267	3 642 638	1 392	42 212	600	41 793	574	93 027
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	4 384	1 486 798	1 252	40 335	1 037	73 973	1 055	167 697
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	1 508	827 698	447	13 833	269	19 191	398	61 509
P	Erziehung und Unterricht	424	89 415	158	5 192	118	7 922	106	.
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	579	1 197 511	186	5 790	102	7 178	107	17 216
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	703	315 328	262	.	168	11 879	126	20 243
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2 863	434 562	1 202	37 770	821	57 562	591	90 345
	Insgesamt	35 220	63 580 844	9 496	302 226	6 886	492 704	7 594	1 214 606

b) nach Wirtschaftsabschnitten

Kenn- zeich- nung	Wirtschaftsabschnitt	Steuerpflichtige	Lieferungen und Leistungen	Davon Umsatzsteuerpflichtige	
				Einzelunternehmen	
		Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	352	76 117	292	51 436
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	25	64 137	3	8 489
C	Verarbeitendes Gewerbe	2 477	17 942 863	1 218	568 848
D	Energieversorgung	237	2 912 969	129	13 185
E	Wasserversorgung; Abwasser-, Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	168	496 345	43	26 376
F	Baugewerbe	3 737	2 490 089	2 088	518 014
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	7 780	28 866 843	5 322	2 349 676
H	Verkehr und Lagerei	1 002	861 393	680	260 520
I	Gastgewerbe	3 317	563 583	2 706	357 452
J	Information und Kommunikation	1 054	1 057 537	556	75 325
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	343	255 020	155	22 971
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	4 267	3 642 638	1 711	331 957
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	4 384	1 486 798	3 101	441 464
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	1 508	827 698	970	162 731
P	Erziehung und Unterricht	424	89 415	353	43 063
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	579	1 197 511	439	80 128
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	703	315 328	425	61 414
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2 863	434 562	2 427	224 468
	Insgesamt	35 220	63 580 844	22 618	5 597 516

Lieferungen und Leistungen 2010

und Umsatzgrößenklassen

von ... bis unter ... EUR										Kenn- zeich- nung
250 000 bis 500 000		500 000 bis 1 Mill.		1 Mill. bis 2 Mill.		2 Mill. bis 5 Mill.		5 Mill u. mehr		
Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	
46	.	29	18 903	11	14 339	1	.	-	-	A
1	.	2	.	6	9 968	7	22 462	3	29 586	B
410	144 253	323	226 784	178	252 215	167	509 369	225	16 688 959	C
17	6 320	7	5 139	10	13 210	7	24 371	33	2 854 504	D
16	5 380	21	15 061	34	49 728	21	60 688	17	359 780	E
647	232 663	429	298 100	236	334 839	128	381 990	76	1 021 407	F
1 037	367 552	778	553 295	533	750 571	440	1 398 793	319	25 365 585	G
126	45 100	110	79 699	94	129 436	46	144 035	31	408 289	H
295	99 213	105	69 823	41	55 643	19	50 802	8	68 471	I
110	38 803	90	61 269	47	65 117	33	108 384	29	721 620	J
19	6 864	18	11 736	19	28 161	21	60 627	11	126 123	K
404	146 947	445	321 648	446	623 444	296	893 737	110	1 479 831	L
512	177 244	271	189 244	166	225 198	67	212 047	24	401 060	M
158	55 305	91	65 311	68	94 074	49	151 022	28	367 453	N
28	9 155	6	4 292	3	4 237	2	.	3	33 763	P
82	28 401	51	35 585	20	28 430	15	47 315	16	1 027 595	Q
84	29 081	34	.	17	24 976	6	17 865	6	178 339	R
146	48 996	68	46 827	19	29 337	9	25 441	7	98 283	S
4 138	1 457 233	2 878	2 028 699	1 948	2 732 925	1 334	4 121 805	946	51 230 647	

und Rechtsform

und deren Umsätze mit der Rechtsform						Kenn- zeich- nung
Personengesellschaften		Kapitalgesellschaften		sonstige Rechtsformen		
Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	
35	9 263	17	.	8	.	A
10	32 488	11	.	1	.	B
276	3 627 308	921	11 003 230	62	2 743 476	C
46	395 021	51	2 490 202	11	14 561	D
26	95 642	72	345 840	27	28 488	E
364	712 531	1 171	1 237 495	114	22 049	F
597	8 452 163	1 728	13 565 115	133	4 499 889	G
51	76 859	245	478 033	26	45 981	H
169	76 371	197	104 767	245	24 993	I
81	90 492	404	868 126	13	23 594	J
46	56 371	117	126 437	25	49 240	K
1 188	765 144	496	636 279	872	1 909 259	L
440	245 045	801	605 608	42	194 681	M
119	186 292	391	397 186	28	81 489	N
20	2 155	39	27 921	12	16 276	P
65	107 686	58	561 467	17	448 229	Q
61	28 543	99	199 224	118	26 148	R
130	33 143	221	144 418	85	32 533	S
3 724	14 992 515	7 039	32 821 792	1 839	10 169 021	

2 Bruttolohn, Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit, Einkommen, zu versteuerndes

Bruttolohngruppe in Euro	Steuer- pflichtige	Bruttolohn				Versor- gungs- freibetrag	Werbungskosten			
		insgesamt	darunter		insgesamt		darin			
			Versorgungsbezüge				tatsächliche Werbungskosten/ Arbeitnehmer- Pauschbetrag			
	Anzahl	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro		Fälle	1 000 Euro	Fälle	1 000 Euro	
1	2	3	4	5	6	7	8	9		
1 - 2 500	54 203	63 379	19 220	20 479	3 408	9 917	6 676	9 805	6 390	
2 500 - 5 000	34 403	126 569	7 431	25 666	4 256	8 970	8 475	8 656	7 813	
5 000 - 7 500	25 800	159 571	4 103	23 836	4 277	10 022	9 880	9 142	8 319	
7 500 - 10 000	21 549	188 884	3 300	27 618	4 142	9 778	10 381	8 099	7 386	
10 000 - 12 500	21 778	245 060	3 193	34 488	4 575	11 898	14 656	8 229	7 507	
12 500 - 15 000	20 883	287 407	3 002	39 667	5 989	13 156	17 254	8 043	7 338	
15 000 - 17 500	22 339	362 561	3 658	57 472	9 075	14 495	19 751	8 124	7 340	
17 500 - 20 000	22 015	412 517	3 174	57 412	7 622	14 824	21 702	7 570	6 831	
20 000 - 22 500	21 209	450 668	3 106	63 813	8 485	14 836	23 681	6 766	6 068	
22 500 - 25 000	21 199	503 662	2 659	60 892	8 406	15 349	25 942	6 373	5 718	
25 000 - 27 500	22 700	596 347	2 256	57 031	7 747	17 234	30 808	6 427	5 796	
27 500 - 30 000	22 297	640 422	1 738	47 099	5 987	17 509	32 268	6 006	5 461	
30 000 - 32 500	22 194	693 071	1 901	56 123	6 640	17 580	33 322	5 761	5 233	
32 500 - 35 000	21 774	734 142	1 779	56 183	6 297	17 631	33 823	5 413	4 917	
35 000 - 37 500	20 665	748 733	1 674	57 147	5 946	16 833	32 482	4 981	4 517	
37 500 - 40 000	17 741	687 203	1 118	39 048	3 955	14 795	29 375	4 243	3 880	
40 000 - 42 500	14 949	615 876	653	23 777	2 266	12 833	25 931	3 578	3 276	
42 500 - 45 000	12 361	540 733	586	22 488	2 041	10 671	21 919	2 909	2 664	
45 000 - 47 500	10 077	465 241	591	24 513	2 071	8 741	18 810	2 252	2 057	
47 500 - 50 000	7 896	384 514	289	11 871	971	7 093	15 528	1 764	1 615	
50 000 - 55 000	11 626	608 146	470	20 568	1 639	10 479	24 357	2 641	2 414	
55 000 - 60 000	7 485	428 894	233	10 541	801	6 833	17 017	1 662	1 522	
60 000 - 65 000	5 413	337 471	106	4 719	349	5 016	13 071	1 323	1 213	
65 000 - 70 000	3 747	252 291	95	5 091	324	3 475	9 845	935	858	
70 000 - 75 000	2 711	196 109	74	4 189	245	2 507	7 346	712	652	
75 000 - 80 000	2 068	160 097	62	3 661	217	1 923	5 462	587	536	
80 000 - 85 000	1 461	120 359	28	1 290	90	1 361	4 192	392	359	
85 000 - 90 000	1 050	91 775	29	1 946	93	978	2 986	307	280	
90 000 - 95 000	868	80 252	31	2 471	105	801	2 527	249	228	
95 000 - 100 000	742	72 307	38	3 202	136	685	2 124	223	203	
100 000 - 112 500	1 301	137 672	42	2 485	120	1 235	3 845	412	378	
112 500 - 125 000	841	99 393	38	3 298	129	799	2 590	305	279	
125 000 - 150 000	916	124 757	37	3 485	123	860	2 842	331	303	
150 000 - 175 000	474	76 404	21	2 035	65	446	1 434	189	173	
175 000 - 200 000	286	53 258	25	2 400	90	269	931	113	103	
200 000 - 225 000	181	38 316	11	879	34	171	517	85	78	
225 000 - 250 000	118	28 012	5	1 210	19	109	629	46	42	
250 000 - 375 000	248	73 371	11	2 188	38	231	1 068	110	101	
375 000 - 500 000	69	29 045	2	.	8	65	640	20	18	
500 000 oder mehr	60	50 029	3	.	7	55	670	22	21	
INSGESAMT	479 697	11 964 525	66 792	883 573	108 786	302 463	536 758	134 805	119 885	

*) Ehegatten mit beiderseitigem Bruttolohn und maschineller Einkommensteuerveranlagung bzw. zusammengeführten Lohnsteuerkarten werden als ein Steuer

Einkommen und Lohnsteuer der Lohnsteuerpflichtigen*) 2007 (3-jährliche Erhebung)

Werbungskosten				Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit					Bruttolohngruppe in Euro	
darin				insgesamt	davon					
erhöhte Werbungskosten					positiv		negativ			
zusammen		darin								
		Werbungskosten für Fahrten zur Arbeitsstätte								
Fälle	1 000 Euro	Fälle	1 000 Euro	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro		
10	11	12	13	14	15	16	17	18		
112	286	74	70	53 133	48 721	53 313	178	- 179	1 -	2 500
314	662	279	281	113 586	34 344	113 683	33	- 97	2 500 -	5 000
880	1 561	796	925	145 159	25 787	145 194	13	- 34	5 000 -	7 500
1 679	2 995	1 563	1 941	174 127	21 541	174 161	8	- 34	7 500 -	10 000
3 669	7 150	3 403	4 613	225 568	21 776	225 571	2	.	10 000 -	12 500
5 113	9 916	4 880	6 932	263 816	20 881	263 909	2	.	12 500 -	15 000
6 371	12 411	6 211	9 325	333 251	22 337	333 297	2	.	15 000 -	17 500
7 254	14 871	7 059	10 975	382 731	22 015	382 731	-	-	17 500 -	20 000
8 070	17 613	7 818	12 534	418 000	21 208	418 004	1	.	20 000 -	22 500
8 976	20 224	8 716	14 313	468 821	21 199	468 821	-	-	22 500 -	25 000
10 807	25 012	10 494	17 395	557 284	22 700	557 284	-	-	25 000 -	27 500
11 503	26 807	11 202	18 563	601 699	22 297	601 699	-	-	27 500 -	30 000
11 819	28 089	11 517	19 576	652 597	22 194	652 597	-	-	30 000 -	32 500
12 218	28 906	11 927	20 058	693 480	21 774	693 480	-	-	32 500 -	35 000
11 852	27 965	11 607	19 435	709 832	20 665	709 832	-	-	35 000 -	37 500
10 552	25 496	10 310	17 365	653 461	17 741	653 461	-	-	37 500 -	40 000
9 255	22 656	9 045	15 487	587 331	14 949	587 331	-	-	40 000 -	42 500
7 762	19 256	7 537	12 806	516 485	12 361	516 485	-	-	42 500 -	45 000
6 489	16 752	6 302	10 897	444 094	10 077	444 094	-	-	45 000 -	47 500
5 329	13 913	5 136	8 808	367 796	7 896	367 796	-	-	47 500 -	50 000
7 838	21 943	7 495	12 939	581 863	11 626	581 863	-	-	50 000 -	55 000
5 171	15 495	4 903	8 766	410 833	7 485	410 833	-	-	55 000 -	60 000
3 693	11 858	3 479	6 336	323 867	5 413	323 867	-	-	60 000 -	65 000
2 540	8 987	2 361	4 362	242 005	3 747	242 005	-	-	65 000 -	70 000
1 795	6 695	1 627	3 090	188 426	2 711	188 426	-	-	70 000 -	75 000
1 336	4 926	1 214	2 260	154 316	2 068	154 316	-	-	75 000 -	80 000
969	3 833	870	1 584	116 006	1 461	116 006	-	-	80 000 -	85 000
671	2 706	601	1 117	88 656	1 050	88 656	-	-	85 000 -	90 000
552	2 299	488	848	77 569	867	77 569	-	-	90 000 -	95 000
462	1 921	402	748	70 012	742	70 012	-	-	95 000 -	100 000
823	3 467	720	1 231	133 653	1 301	133 653	-	-	100 000 -	112 500
494	2 311	421	701	96 629	841	96 629	-	-	112 500 -	125 000
529	2 539	452	807	121 758	916	121 758	-	-	125 000 -	150 000
257	1 261	232	468	74 890	474	74 890	-	-	150 000 -	175 000
156	828	128	198	52 225	286	52 225	-	-	175 000 -	200 000
86	438	71	105	37 762	181	37 762	-	-	200 000 -	225 000
63	587	55	92	27 355	118	27 355	-	-	225 000 -	250 000
121	967	101	168	72 257	248	72 257	-	-	250 000 -	375 000
45	622	32	44	28 396	69	28 396	-	-	375 000 -	500 000
33	650	25	31	49 348	60	49 348	-	-	500 000 oder mehr	
167 658	416 873	161 553	268 194	11 310 079	474 127	11 310 568	239	- 489	INSGESAMT	

pfllichtiger gezählt.

3.1 Unbeschränkt Einkommensteuerpflichtige^{*)}, Einkünfte, gegliedert nach der Höhe des Gesamtbetrages

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... Euro	Positive Einkünfte aus							
	Land- und Forstwirtschaft		Gewerbebetrieb		selbständiger Arbeit		nichtselbständiger Arbeit	
	Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro
0	4	2	-	-	-	-	-	-
1 - 5 000	62	155	2 468	5 540	650	1 614	74 559	158 410
5 000 - 10 000	149	625	3 178	17 585	769	4 207	36 674	262 688
10 000 - 15 000	156	959	3 515	30 195	824	6 375	33 482	386 198
15 000 - 20 000	125	1 336	3 072	35 405	811	7 766	33 686	553 755
20 000 - 25 000	111	1 575	2 909	40 917	794	8 967	35 870	767 592
25 000 - 30 000	94	1 403	2 482	36 348	777	9 434	37 525	992 934
30 000 - 35 000	127	1 815	2 338	36 829	796	11 092	34 339	1 076 770
35 000 - 40 000	115	1 749	2 168	36 274	841	11 725	29 011	1 050 233
40 000 - 45 000	95	1 590	1 909	34 258	837	11 608	22 573	921 728
45 000 - 50 000	87	1 506	1 612	29 565	777	12 466	16 742	761 905
50 000 - 60 000	122	2 564	2 486	56 641	1 489	27 330	22 527	1 171 735
60 000 - 70 000	76	2 171	1 621	45 092	1 175	26 914	14 238	870 171
70 000 - 80 000	61	2 511	1 107	34 188	977	24 614	8 474	589 204
80 000 - 90 000	27	1 405	828	30 667	793	27 126	5 209	401 902
90 000 - 100 000	27	1 531	569	24 295	613	24 081	3 317	277 283
100 000 - 125 000	24	1 375	883	45 324	1 077	61 321	3 958	371 231
125 000 - 250 000	31	2 018	1 526	103 533	2 039	227 540	4 098	460 055
250 000 - 500 000	9	1 271	520	61 766	601	134 096	853	145 415
500 000 - 1 000 000	4	14	159	52 985	123	45 600	194	53 311
1 000 000 oder mehr	-	-	71	290 520	28	19 251	67	30 108
INSGESAMT	1 506	27 575	35 421	1 047 926	16 791	703 128	417 396	11 302 629
Verlustfälle	6	44	91	672	66	878	488	7 814

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... Euro	Gesamtbetrag der Einkünfte		Sonder- ausgaben ¹⁾	Außergewöhnliche Belastungen		Einkommen			
						positiv		negativ	
	Steuerpfl.	1 000 Euro	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro
0	703	-	225	36	29	-	-	703	- 253
1 - 5 000	80 527	171 558	17 062	1 557	1 773	77 746	156 740	2 775	- 5 140
5 000 - 10 000	45 569	340 791	44 662	4 520	5 271	44 898	290 507	670	- 1 800
10 000 - 15 000	42 758	529 414	84 527	8 534	11 003	42 461	432 402	296	- 1 184
15 000 - 20 000	38 737	677 920	94 069	8 642	10 732	38 568	570 353	169	- 735
20 000 - 25 000	39 152	881 117	120 925	9 524	11 926	39 052	745 199	100	- 440
25 000 - 30 000	39 504	1 085 225	135 334	9 735	12 443	39 444	933 804	60	- 326
30 000 - 35 000	35 823	1 162 543	128 791	9 179	11 769	35 777	1 017 701	46	- 295
35 000 - 40 000	30 196	1 129 243	111 766	7 778	10 149	30 161	1 003 225	35	- 224
40 000 - 45 000	23 449	993 684	95 247	6 288	7 677	23 430	887 494	19	- 98
45 000 - 50 000	17 440	826 064	78 808	4 958	5 870	17 428	738 582	12	- 38
50 000 - 60 000	23 605	1 288 477	120 626	6 847	7 570	23 588	1 155 506	17	- 97
60 000 - 70 000	14 965	966 813	85 993	4 362	4 693	14 940	871 477	25	- 165
70 000 - 80 000	8 958	668 146	56 548	2 566	2 698	8 946	605 994	12	- 67
80 000 - 90 000	5 618	475 479	38 660	1 581	1 941	5 611	432 794	7	- 48
90 000 - 100 000	3 585	339 266	26 420	1 010	1 331	3 577	309 764	8	- 63
100 000 - 125 000	4 516	500 406	38 708	1 259	1 592	4 499	456 784	17	- 142
125 000 - 250 000	5 117	845 534	60 618	1 445	2 164	5 094	775 876	23	- 166
250 000 - 500 000	1 157	380 616	21 394	291	388	1 149	355 141	8	- 51
500 000 - 1 000 000	267	177 941	7 359	61	69	264	166 953	3	.
1 000 000 oder mehr	93	371 185	7 797	17	15	92	355 945	1	.
INSGESAMT	461 739	13 811 424	1 375 540	90 190	111 104	456 725	12 262 241	5 006	- 11 374
Verlustfälle	2 643	- 36 255	7 100	379	400	-	-	2 643	- 43 764

^{*)} Einschließlich der Fälle der sogenannten Antragsveranlagung (früher Lohnsteuer-Jahresausgleich). 1) Einschließlich Verlustabzug und nichtentnommener Gewinn.

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - B. Steuern

Einkommen und festgesetzte Einkommensteuer, der Einkünfte 2007 (3-jährliche Erhebung)

Noch: Positive Einkünfte aus						Summe der positiven Einkünfte		Summe der negativen Einkünfte	
Kapitalvermögen		Vermietung und Verpachtung		sonstigen Einkünften					
Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro
-	-	1	-	-	-	5	2	-	-
2 338	3 038	884	2 003	2 240	7 170	80 527	177 930	1 189	- 5 245
4 146	8 072	2 389	7 814	8 155	50 456	45 569	351 447	1 493	- 5 323
5 752	15 040	3 771	15 370	11 354	92 905	42 758	547 042	1 800	- 7 205
4 412	15 010	3 257	17 064	8 148	64 750	38 737	695 086	2 017	- 8 050
4 046	14 417	2 950	16 198	6 867	48 832	39 152	898 499	2 517	- 10 118
3 828	13 056	2 671	13 874	5 182	35 528	39 504	1 102 576	2 839	- 11 678
3 766	12 199	2 606	12 916	3 962	26 159	35 823	1 177 781	2 886	- 10 500
3 439	11 727	2 387	11 572	2 947	19 018	30 196	1 142 298	2 762	- 9 235
2 832	9 537	2 115	10 758	2 061	14 228	23 449	1 003 708	2 284	- 7 353
2 426	9 388	1 796	9 652	1 520	10 246	17 440	834 728	1 929	- 6 624
3 557	14 480	2 658	16 027	1 825	13 637	23 605	1 302 414	2 978	- 11 328
2 623	11 363	1 882	12 912	1 056	8 381	14 965	977 003	2 133	- 8 570
1 825	8 678	1 313	10 280	595	5 440	8 958	674 916	1 353	- 5 795
1 378	7 248	983	9 017	446	4 427	5 618	481 793	1 014	- 5 575
1 007	5 811	687	7 397	299	3 256	3 585	343 655	718	- 3 904
1 576	11 434	1 043	12 180	474	5 087	4 516	507 953	1 048	- 6 825
2 635	29 438	1 544	30 175	806	9 566	5 117	862 325	1 571	- 15 548
861	25 070	461	15 349	243	4 438	1 157	387 403	428	- 6 443
232	15 756	115	10 175	85	2 656	267	180 497	105	- 2 416
79	19 414	45	11 322	40	2 317	93	372 932	25	- 1 673
52 758	260 174	35 558	252 057	58 305	428 497	461 041	14 021 986	33 089	- 149 408
274	1 797	218	1 607	349	2 072	1 079	14 884	2 555	- 50 692

Zu versteuerndes Einkommen				Festgesetzte Einkommensteuer/ Jahreslohnsteuer	
positiv		negativ			
Steuerpflichtige	1 000 Euro	Steuerpflichtige	1 000 Euro	Steuerpflichtige	1 000 Euro
-	-	703	- 253	-	-
77 685	156 638	2 836	- 5 197	10 970	1 495
44 892	290 375	676	- 1 819	9 890	3 956
42 459	432 163	298	- 1 189	26 399	14 244
38 568	569 505	169	- 736	28 911	40 775
39 052	743 735	100	- 440	35 119	72 450
39 444	932 292	60	- 326	38 881	114 140
35 776	1 015 548	47	- 295	35 646	142 646
30 161	994 978	35	- 224	30 110	155 582
23 430	879 460	19	- 98	23 407	148 105
17 428	732 651	12	- 38	17 416	129 680
23 588	1 149 162	17	- 97	23 569	215 944
14 940	863 817	25	- 165	14 926	177 887
8 946	574 622	12	- 67	8 940	132 802
5 611	405 082	7	- 48	5 608	100 532
3 577	291 575	8	- 63	3 573	76 220
4 499	432 550	17	- 142	4 496	121 388
5 094	746 601	23	- 166	5 088	241 871
1 149	348 397	8	- 51	1 146	127 114
264	165 536	3	.	263	63 274
92	355 557	1	.	92	122 209
456 655	12 080 244	5 076	- 11 457	324 450	2 202 314
-	-	2 643	- 43 773	-	-

3.2 Sonderausgaben und außergewöhnliche Belastungen der Höhe des Gesamtbetrages der

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... Euro	Sonderausgaben					
	insgesamt		Sonderausgaben, die nicht Vorsorgeaufwendungen sind			
			zusammen		Renten und dauernde Lasten	
	Steuerpflichtige	1 000 Euro	Steuerpflichtige	1 000 Euro	Steuerpflichtige	1 000 Euro
	1	2	3	4	5	6
0	703	225	703	43	-	-
1 - 5 000	14 247	17 062	14 247	1 460	4	31
5 000 - 10 000	20 112	44 662	20 112	2 444	11	34
10 000 - 15 000	27 594	84 527	27 594	4 658	14	47
15 000 - 20 000	27 462	94 069	27 462	6 116	25	109
20 000 - 25 000	30 683	120 925	30 683	8 703	21	80
25 000 - 30 000	32 308	135 334	32 308	11 232	28	131
30 000 - 35 000	29 981	128 791	29 981	12 894	42	190
35 000 - 40 000	25 629	111 766	25 629	13 049	45	197
40 000 - 45 000	20 561	95 247	20 561	12 270	45	175
45 000 - 50 000	15 950	78 808	15 950	10 743	46	274
50 000 - 60 000	22 279	120 626	22 279	17 907	65	406
60 000 - 70 000	14 407	85 993	14 407	14 532	53	366
70 000 - 80 000	8 686	56 548	8 686	11 047	53	322
80 000 - 90 000	5 471	38 660	5 471	8 193	37	292
90 000 - 100 000	3 504	26 420	3 504	6 227	29	218
100 000 - 125 000	4 439	38 708	4 439	9 926	33	293
125 000 - 250 000	5 042	60 618	5 042	20 067	68	754
250 000 - 500 000	1 140	21 394	1 140	9 743	19	303
500 000 - 1 000 000	262	7 359	262	4 935	6	.
1 000 000 oder mehr	93	7 797	93	7 075	2	.
INSGESAMT	310 553	1 375 540	310 553	193 263	646	4 317
Verlustfälle	2 643	7 100	2 643	377	12	56

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... Euro	Noch: Sonderausgaben					
	noch: Sonderausgaben, die nicht Vorsorgeaufwendungen sind					
	Ausbild./Weiterbild.-kosten nach § 10 Abs. 1 Nr. 7 EStG		Spenden und Beiträge nach § 10 b EStG		Sonderausgaben-pauschbetrag	
	Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro
	11	12	13	14	15	16
0	6	15	-	-	689	27
1 - 5 000	335	490	3 180	345	10 055	407
5 000 - 10 000	338	405	9 472	1 148	9 258	412
10 000 - 15 000	512	699	17 292	2 340	7 592	386
15 000 - 20 000	382	436	18 688	2 633	4 826	282
20 000 - 25 000	368	469	21 910	3 205	4 354	266
25 000 - 30 000	360	408	23 601	3 527	3 672	221
30 000 - 35 000	298	360	22 472	3 641	2 717	159
35 000 - 40 000	284	319	19 441	3 364	1 971	112
40 000 - 45 000	210	268	15 676	2 805	1 357	75
45 000 - 50 000	194	209	12 379	2 259	901	50
50 000 - 60 000	235	280	17 404	3 650	1 184	69
60 000 - 70 000	169	191	11 230	2 441	804	49
70 000 - 80 000	128	143	6 861	1 772	424	26
80 000 - 90 000	74	72	4 450	1 325	299	19
90 000 - 100 000	52	61	2 873	956	175	11
100 000 - 125 000	61	53	3 727	1 538	227	14
125 000 - 250 000	58	64	4 450	2 627	184	11
250 000 - 500 000	8	.	1 023	1 186	53	3
500 000 - 1 000 000	2	.	241	1 204	8	1
1 000 000 oder mehr	-	-	83	2 571	4	-
INSGESAMT	4 074	4 965	216 453	44 537	50 754	2 601
Verlustfälle	27	41	62	11	2 332	108

*) Einschließlich der Fälle der sogenannten Antragsveranlagung (früher Lohnsteuer-Jahresausgleich).

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - B. Steuern

unbeschränkt Einkommensteuerpflichtigen^{*)}, gegliedert nach der Einkünfte 2007 (3-jährliche Erhebung)

Noch: Sonderausgaben			
noch: Sonderausgaben, die nicht Vorsorgeaufwendungen sind			
Unterhaltsleist. an gesch./dauernd getrennt lebende Ehegatten (§ 10 Abs. 1 Nr. 1 EStG)		gezahlte Kirchensteuer	
Steuerpflichtige	1 000 Euro	Steuerpflichtige	1 000 Euro
7	8	9	10
-	-	8	-
8	37	1 766	131
22	82	4 249	344
49	196	10 917	919
76	381	15 547	2 177
99	513	19 374	3 980
129	554	22 462	6 103
185	878	22 227	7 349
175	931	19 865	7 810
185	1 096	16 406	7 535
138	832	13 029	6 904
161	988	18 564	12 160
129	940	12 082	10 313
89	691	7 247	7 939
59	434	4 488	5 945
43	413	2 855	4 486
68	632	3 539	7 146
133	1 556	4 008	14 824
34	409	858	7 282
14	182	180	3 415
4	54	64	4 334
1 800	11 800	199 735	121 095
2	.	217	141

Noch: Sonderausgaben					
Vorsorgeaufwendungen					
insgesamt		Vorsorgepauschale		unter Berücksichtigung der Höchstbeträge abziehbare Aufwendungen	
Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro
17	18	19	20	21	22
701	181	553	67	148	114
11 551	15 602	4 678	3 003	6 873	12 599
18 742	42 218	2 751	4 063	15 991	38 155
26 862	79 869	2 206	4 550	24 656	75 319
27 080	87 953	6 810	14 547	20 270	73 406
30 467	112 222	10 922	24 576	19 545	87 646
32 218	124 102	10 505	25 639	21 713	98 463
29 929	115 897	9 114	24 371	20 815	91 526
25 577	98 717	10 856	35 800	14 721	62 916
20 523	82 977	9 526	34 564	10 997	48 413
15 938	68 065	7 219	27 937	8 719	40 128
22 251	102 720	10 211	42 779	12 040	59 941
14 388	71 461	6 797	30 252	7 591	41 209
8 678	45 501	4 059	18 793	4 619	26 708
5 467	30 467	2 374	11 359	3 093	19 108
3 498	20 193	1 496	7 223	2 002	12 970
4 434	28 782	1 719	8 407	2 715	20 375
5 035	40 551	1 330	6 438	3 705	34 113
1 139	11 651	173	806	966	10 845
262	2 424	38	172	224	2 252
92	722	9	44	83	678
304 832	1 182 277	103 346	325 390	201 486	856 886
1 951	6 723	150	182	1 801	6 541

Noch: 3.2 Sonderausgaben und außergewöhnliche Belastungen der Höhe des Gesamtbetrages der

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... Euro	Außergewöhnliche Belastungen		
	insgesamt		darunter
			Freibetrag nach
	Steuerpflichtige	1 000 Euro	Steuerpflichtige
	23	24	25
0	36	29	15
1 - 5 000	1 557	1 773	742
5 000 - 10 000	4 520	5 271	2 106
10 000 - 15 000	8 534	11 003	4 379
15 000 - 20 000	8 642	10 732	4 620
20 000 - 25 000	9 524	11 926	5 203
25 000 - 30 000	9 735	12 443	5 203
30 000 - 35 000	9 179	11 769	4 764
35 000 - 40 000	7 778	10 149	3 942
40 000 - 45 000	6 288	7 677	3 096
45 000 - 50 000	4 958	5 870	2 353
50 000 - 60 000	6 847	7 570	3 090
60 000 - 70 000	4 362	4 693	1 851
70 000 - 80 000	2 566	2 698	1 006
80 000 - 90 000	1 581	1 941	606
90 000 - 100 000	1 010	1 331	380
100 000 - 125 000	1 259	1 592	434
125 000 - 250 000	1 445	2 164	460
250 000 - 500 000	291	388	96
500 000 - 1 000 000	61	69	11
1 000 000 oder mehr	17	15	6
INSGESAMT	90 190	111 104	44 363
Verlustfälle	379	400	199

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... Euro	Noch: Außergewöhnliche Belastungen			
	noch: darunter			
	Behinderten-Pauschbetrag nach § 33 b Abs. 3 EStG		Hinterbliebenen-Pauschbetrag nach § 33 b Abs. 4 EStG	
	Steuerpflichtige	1 000 Euro	Steuerpflichtige	1 000 Euro
	29	30	31	32
0	27	21	-	-
1 - 5 000	1 039	928	6	2
5 000 - 10 000	3 087	2 848	8	3
10 000 - 15 000	5 576	5 078	23	9
15 000 - 20 000	5 464	4 845	19	8
20 000 - 25 000	5 930	5 336	11	6
25 000 - 30 000	5 993	5 578	12	7
30 000 - 35 000	5 591	5 135	9	6
35 000 - 40 000	4 637	4 134	9	7
40 000 - 45 000	3 707	3 221	9	4
45 000 - 50 000	2 879	2 463	2	.
50 000 - 60 000	3 882	3 149	3	1
60 000 - 70 000	2 453	2 015	3	3
70 000 - 80 000	1 296	1 019	1	.
80 000 - 90 000	768	628	1	.
90 000 - 100 000	470	418	2	.
100 000 - 125 000	553	487	3	1
125 000 - 250 000	550	556	-	-
250 000 - 500 000	111	111	-	-
500 000 - 1 000 000	19	21	-	-
1 000 000 oder mehr	8	10	-	-
INSGESAMT	54 040	48 002	121	61
Verlustfälle	211	166	2	.

*) Einschließlich der Fälle der sogenannten Antragsveranlagung (früher Lohnsteuer-Jahresausgleich).

unbeschränkt Einkommensteuerpflichtigen^{*)}, gegliedert nach der Einkünfte 2007 (3-jährliche Erhebung)

Noch: Außergewöhnliche Belastungen			
noch: darunter			
§ 33 EStG	Freibetrag nach § 33 a EStG		
1 000 Euro	Steuerpflichtige	1 000 Euro	
26	27	28	
7	1	-	
697	141	121	
1 905	545	437	
4 359	1 543	1 387	
3 940	1 616	1 731	
4 109	1 874	2 230	
4 082	1 980	2 492	
3 504	1 953	2 765	
2 957	1 764	2 730	
2 102	1 411	2 120	
1 445	1 192	1 742	
1 701	1 697	2 446	
782	1 204	1 723	
454	821	1 137	
398	592	869	
228	379	641	
203	521	831	
343	762	1 215	
36	155	234	
-	40	47	
-	6	4	
33 250	20 197	26 902	
194	43	27	

Noch: Außergewöhnliche Belastungen			
noch: darunter			
Pflege-Pauschbetrag nach § 33 b Abs. 6 EStG		personellberechnete Freibeträge nach §§ 33 a und 33 b EStG	
Steuerpflichtige	1 000 Euro	Steuerpflichtige	1 000 Euro
33	34	35	36
1	.	-	-
26	24	1	.
85	76	2	.
159	141	11	29
160	142	16	66
221	201	12	44
290	262	11	24
356	322	18	38
326	299	12	26
235	218	8	13
210	197	8	22
260	238	10	35
179	161	2	.
83	76	3	11
42	37	3	8
41	39	1	.
46	42	6	29
49	50	1	.
8	7	-	-
1	.	-	-
1	.	-	-
2 779	2 534	125	362
13	12	-	-

3.3 Lohn- und Einkommensteuerpflichtige und verschiedene Merkmale nach regionaler Gliederung 2007 (3-jährliche Erhebung)

Regionale Gliederung	Steuer- pflichtige	Summe der positiven Einkünfte	Summe der negativen Einkünfte	Summe der Einkünfte	Gesamt- betrag der Einkünfte	Ein- kommen	zu versteuern- des Ein- kommen	Fest- gesetzte Einkommen- steuer/ Jahres- lohnsteuer
	Anzahl	1 000 Euro	1 000 Euro	1 000 Euro	1 000 Euro	1 000 Euro	1 000 Euro	1 000 Euro
Saarbrücken, Landeshauptstadt	80 471	2 452 750	- 27 061	2 425 712	2 411 973	2 148 450	2 117 751	417 828
Friedrichsthal, Stadt	4 797	136 694	- 1 372	135 321	134 807	119 516	117 905	19 603
Großrosseln	3 727	101 917	- 1 068	100 849	100 442	88 504	87 501	13 784
Heusweiler	8 726	265 667	- 2 856	262 811	261 622	230 562	227 140	40 077
Kleinblittersdorf	5 468	166 834	- 1 622	165 212	164 452	146 222	143 355	25 906
Püttlingen, Stadt	8 922	270 193	- 3 163	267 030	265 861	234 415	230 993	39 976
Quierschied	6 217	186 218	- 1 758	184 460	183 673	162 553	160 166	27 581
Riegelsberg	7 273	245 017	- 3 052	241 965	240 785	213 231	208 982	39 841
Sulzbach/Saar, Stadt	7 562	209 215	- 2 250	206 967	206 055	182 523	180 441	30 602
Völklingen, Stadt	16 153	442 586	- 4 009	438 576	436 492	386 055	381 721	62 746
Regionalverband Saarbrücken	149 316	4 477 091	- 48 212	4 428 902	4 406 161	3 912 030	3 855 955	717 944
Beckingen	7 213	219 122	- 2 614	216 507	215 683	190 555	187 856	32 915
Losheim am See	7 260	210 820	- 2 633	208 187	207 384	182 173	179 622	30 900
Merzig, Kreisstadt	13 165	378 622	- 3 775	374 847	372 965	328 618	323 664	56 940
Mettlach	5 162	133 129	- 1 783	131 346	130 714	114 589	113 187	18 983
Perl	2 154	56 957	- 527	56 430	55 989	48 915	48 210	8 709
Wadern, Stadt	7 372	221 631	- 2 606	219 025	218 179	192 115	189 327	33 630
Weiskirchen	2 831	81 015	- 1 082	79 933	79 628	69 616	68 571	11 504
Landkreis Merzig-Wadern	45 157	1 301 294	- 15 020	1 286 275	1 280 540	1 126 582	1 110 437	193 582
Eppelborn	8 192	242 719	- 2 778	239 940	239 153	211 341	208 261	35 553
Illingen	7 936	244 924	- 2 877	242 048	241 137	212 486	209 235	36 731
Merchweiler	4 761	131 608	- 1 423	130 185	129 644	114 429	113 083	18 186
Neunkirchen, Kreisstadt	20 558	549 310	- 5 378	543 932	541 387	480 484	474 009	78 570
Ottweiler, Stadt	6 874	208 890	- 2 360	206 530	205 697	182 606	179 936	31 895
Schiffweiler	7 344	210 507	- 2 146	208 362	207 588	183 873	181 122	30 355
Spiesen-Elversberg	6 401	183 448	- 1 402	182 046	181 271	160 785	158 714	26 692
Landkreis Neunkirchen	62 066	1 771 406	- 18 363	1 753 043	1 745 878	1 546 004	1 524 362	257 982
Dillingen/Saar, Stadt	9 561	261 904	- 2 981	258 922	257 638	228 593	225 623	39 375
Lebach, Stadt	8 694	254 737	- 2 770	251 967	250 970	220 169	217 086	36 950
Nalbach	4 389	131 153	- 1 352	129 801	129 323	114 442	112 808	19 202
Rehlingen-Siersburg	6 930	216 254	- 2 322	213 932	213 184	189 137	186 127	34 120
Saarlouis, Kreisstadt	17 204	523 235	- 6 498	516 737	514 174	455 412	448 506	83 829
Saarwellingen	6 278	187 585	- 1 802	185 783	185 059	163 790	161 379	28 116
Schmelz	7 491	214 195	- 2 555	211 639	210 851	185 653	183 527	29 888
Schwalbach	7 984	236 816	- 2 515	234 301	233 373	206 534	203 544	34 798
Überherrn	5 431	167 627	- 1 894	165 733	165 047	145 158	142 709	24 992
Wadgassen	8 187	261 128	- 3 620	257 509	256 568	226 902	223 482	40 184
Wallerfangen	4 431	144 427	- 1 573	142 858	142 227	126 446	124 843	23 365
Bous	3 242	91 239	- 743	90 496	90 056	79 560	78 371	13 325
Ensdorf	2 948	82 495	- 664	81 831	81 511	72 424	71 273	11 770
Landkreis Saarlouis	92 770	2 772 794	- 31 288	2 741 509	2 729 979	2 414 219	2 379 278	419 914
Bexbach, Stadt	8 550	258 773	- 2 796	255 977	255 037	227 372	223 749	39 503
Blieskastel, Stadt	10 464	334 051	- 3 657	330 394	329 123	292 138	287 047	53 643
Gersheim	3 146	91 189	- 924	90 266	89 970	79 252	77 890	13 059
Homburg, Kreisstadt	19 637	654 095	- 8 178	645 918	643 114	573 878	563 243	112 234
Kirkel	4 802	175 204	- 1 820	173 385	172 758	155 054	151 428	30 676
Mandelbachtal	5 337	191 737	- 2 141	189 597	188 847	168 853	166 004	33 875
St. Ingbert, Stadt	18 122	608 314	- 5 720	602 594	599 698	532 633	523 304	102 823
Saarpfalz-Kreis	70 058	2 313 363	- 25 234	2 288 129	2 278 547	2 029 178	1 992 665	385 812
Freisen	3 688	103 635	- 1 372	102 263	101 950	89 245	88 082	13 715
Marpingen	4 939	149 678	- 1 235	148 443	147 916	130 227	128 111	22 011
Namorn	3 345	95 911	- 767	95 143	94 834	83 854	82 716	13 222
Nohfelden	4 666	133 716	- 1 004	132 712	132 238	116 219	114 761	18 445
Nonnweiler	4 258	127 128	- 1 088	126 040	125 599	111 179	109 299	19 827
Oberthal	2 775	80 760	- 533	80 227	79 986	70 591	69 584	11 319
St. Wendel, Kreisstadt	12 314	514 272	- 3 472	510 800	509 252	463 591	458 203	100 668
Tholey	5 689	180 937	- 1 819	179 118	178 544	157 948	155 336	27 874
Landkreis St. Wendel	41 674	1 386 038	- 11 291	1 374 746	1 370 319	1 222 854	1 206 091	227 079
SAARLAND	461 041	14 021 986	- 149 408	13 872 605	13 811 424	12 250 867	12 068 787	2 202 314

**4 Einkünfte, Einkommen und Steuerschuld der unbeschränkt steuerpflichtigen Körperschaften^{*)}
nach der Höhe des Gesamtbetrages der Einkünfte 2007 (3-jährliche Erhebung)**

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... Euro	Insgesamt								Darunter Kapitalgesellschaften							
	StPfl.	Ge- samt- betrag der Einkünfte	zu ver- steuern- des Ein- kommen	Festgesetzte Körperschaftsteuer				StPfl.	Ge- samt- betrag der Einkünfte	zu ver- steuern- des Ein- kommen	Festgesetzte Körperschaftsteuer					
				positiv		negativ					positiv		negativ			
				Anz.	1 000 Euro	1 000 Euro	StPfl.				1 000 Euro	StPfl.	1 000 Euro	Anz.	1 000 Euro	1 000 Euro
0 - 6 000	2 293	5 530	2 576	1 099	643	-	-	2 049	4 979	2 472	1 035	617	-	-		
6 000 - 12 500	964	8 659	3 998	518	999	-	-	897	8 080	3 688	467	922	-	-		
12 500 - 25 000	976	17 601	9 458	586	2 364	-	-	947	17 085	9 188	565	2 297	-	-		
25 000 - 50 000	870	30 649	16 770	537	4 191	-	-	850	29 990	16 399	524	4 098	-	-		
50 000 - 100 000	624	43 745	30 112	455	7 528	-	-	608	42 682	29 278	442	7 319	-	-		
100 000 - 250 000	518	80 746	62 669	420	15 661	-	-	501	78 248	61 282	409	15 314	-	-		
200 000 - 500 000	227	80 443	69 217	200	17 294	-	-	221	78 541	67 673	194	16 911	-	-		
500 000 - 1 Mio.	133	91 041	74 246	112	18 517	-	-	127	86 473	72 041	109	17 984	-	-		
1 Mio. - 2,5 Mio.	80	124 342	106 988	80	26 729	-	-	72	111 503	98 842	72	24 710	-	-		
2,5 Mio. - 5 Mio.	35	122 080	116 020	35	28 967	-	-	32	110 993	107 365	32	26 831	-	-		
5 Mio. und mehr	37	1 202 174	884 182	37	217 422	-	-	32	1 143 348	825 881	32	202 868	-	-		
INSGESAMT	6 757	1 807 011	1 376 236	4 079	340 315	-	-	6 336	1 711 923	1 294 108	3 881	319 871	-	-		
Verlustfälle	3 708	- 335 792	- 335 792	-	-	-	-	3 422	- 298 995	-	-	-	-	-		

*) Ohne Organschaften.

5 Gewerbesteuerpflichtige^{*)}

a) Gewinn und Verlust, Gewerbeertrag und Steuermessbetrag 2007 nach Rechtsformen (3-jährliche Erhebung)

Art des Nachweises	Einheit	Insgesamt	Einzel- gewerbe- treibende	Personen- gesellschaften u. ä.	Kapital- gesellschaften, Erwerbs- und Wirtschafts- genossen- schaften ¹⁾	Übrige juristische Personen
Gewinn aus Gewerbebetrieb						
Steuerpflichtige	Anzahl	33 329	22 612	2 495	7 466	756
Gewinn	1 000 Euro	2 756 833	530 694	883 941	1 277 598	64 600
Verlust aus Gewerbebetrieb						
Steuerpflichtige	Anzahl	11 247	6 425	1 053	3 461	308
Verlust	1 000 Euro	- 771 712	- 44 384	- 286 675	- 428 410	- 12 242
Abgerundeter Gewerbeertrag						
Steuerpflichtige	Anzahl	44 576	29 037	3 548	10 927	1 064
Abgerundeter Gewerbeertrag	1 000 Euro	1 932 278	477 649	328 894	1 067 618	58 116
Steuermessbetrag						
Steuerpflichtige	Anzahl	44 576	29 037	3 548	10 927	1 064
Abgerundeter Steuermessbetrag	1 000 Euro	99 504	6 495	24 800	64 822	3 387

*) Steuerpflichtige mit Gewerbesteuermessbetrag größer oder gleich Null. 1) Einschließlich Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit.

Noch: 5 Gewerbesteuer
b) Gewerbeertrag und Steuermessbetrag 2007 nach

Art des Nachweises	Einheit	Ins- gesamt	Land- und Forst- wirtschaft Fischerei u. Fischzucht	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Ver- arbeitendes Gewerbe	Energie- und Wasser- versorgung	Bau- gewerbe	Handel ¹⁾
Steuerpflichtige	Anzahl	44 576	395	29	3 702	915	4 284	12 164
Abgerundeter Gewerbeertrag	1 000 Euro	1 932 278	5 484	4 012	795 662	86 001	86 388	428 982
Einheitlicher Steuermessbetrag	1 000 Euro	99 504	102	301	41 983	4 522	2 867	22 298

*) Steuerpflichtige mit Gewerbesteuermessbetrag größer oder gleich Null. 1) Einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern. Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen.

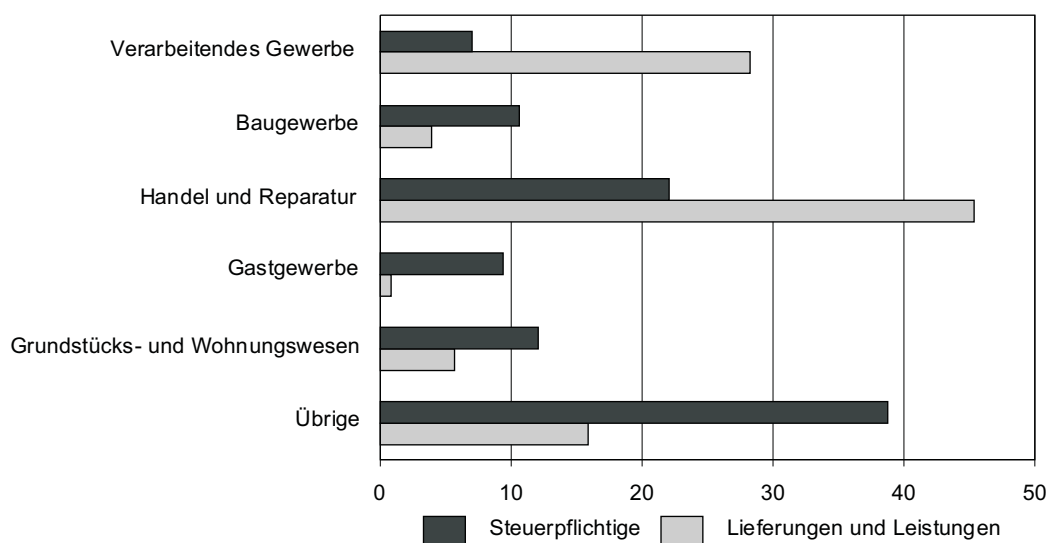
pflichtige^{*)}

Wirtschaftsabschnitten (3-jährliche Erhebung)

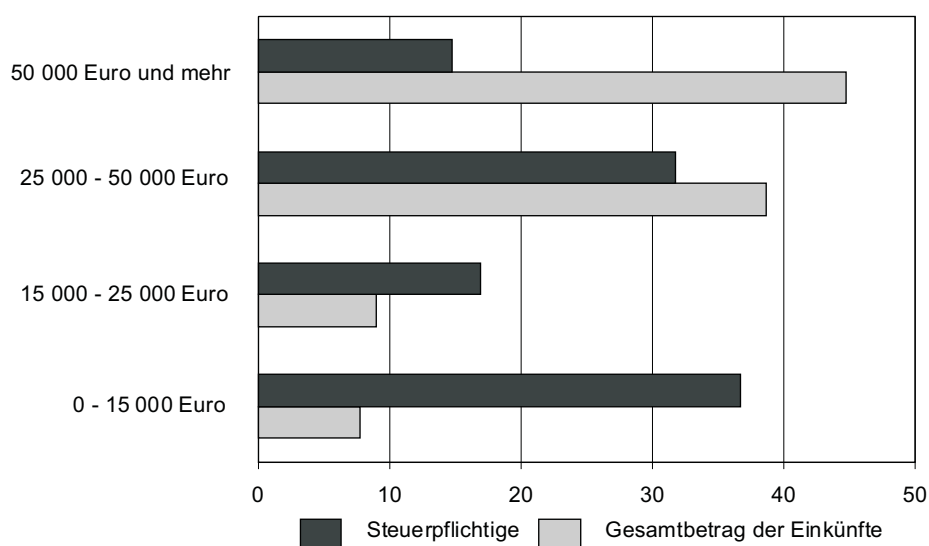
Gast- gewerbe	Verkehr und Nach- richten- übermitt- lung	Kredit- und Versiche- rungs- gewerbe	Grund- stücks- und Wohnungs- wesen ²⁾	Erziehung und Unterricht	Gesund- heits-, Veterinär- und Sozial- wesen	Öffentliche Verwaltung, Dienstleis- tungen ³⁾	Einheit	Art des Nachweises
3 852	1 430	1 978	8 576	233	663	6 355	Anzahl	Steuerpflichtige
40 210	48 614	193 791	241 931	1 553	- 17 138	16 787	1 000 Euro	Abgerundeter Gewerbeertrag
484	2 247	7 944	14 293	67	347	2 048	1 000 Euro	Einheitlicher Steuermessbetrag

2) Einschließlich Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen. 3) Einschließlich Verteidigung, Sozialversiche-

Umsatzsteuerpflichtige und Lieferungen und Leistungen im Saarland 2010
nach Wirtschaftszweigen
 - Anteile in % -



Lohn- und Einkommensteuerpflichtige im Saarland 2007
nach dem Gesamtbetrag der Einkünfte
 - Anteile in % -



PREISE

Vorbemerkungen

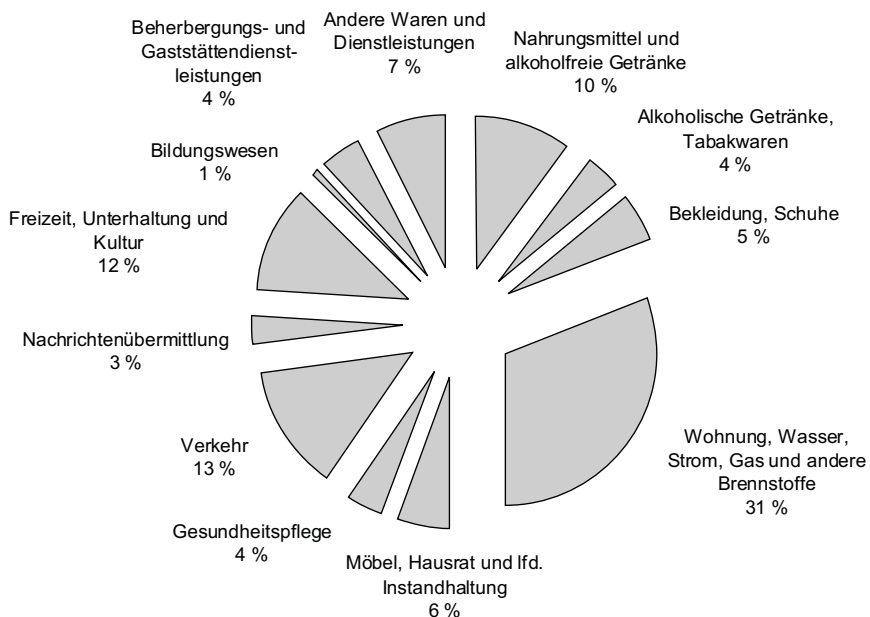
Kernaufgabe der Preisstatistiken ist es, die Preisentwicklung im Zeitablauf zu messen. Preisindizes gehören zu den wichtigsten Konjunkturindikatoren. Sie bilden die Grundlage für viele wirtschafts-, geld- und finanzpolitische Entscheidungen und informieren die Öffentlichkeit über das Ausmaß der Geldentwertung.

Auch bei der Gestaltung und Kontrolle gewerblicher und privater Verträge, z.B. bei der Indexierung von vereinbarten Zahlungen, spielen Preisindizes eine bedeutende Rolle.

Für das Saarland wird neben dem monatlichen Verbraucherpreisindex auch der vierteljährliche Preisindex für Bauwerke veröffentlicht.

Die Statistik der Kaufwerte von Bauland erfasst die Kaufwerte unbebauter durch Kauf erworbener Grundstücke sowie Angaben über Fläche, Lage und Beschaffenheit der Grundstücke, Art des Baugebietes sowie über die Person des Verkäufers und des Erwerbers.

Verbraucherpreisindex - Wägungsschema 2005



A. Verbraucherpreise

Eine herausragende Rolle im Bereich der Preisstatistiken spielt der Verbraucherpreisindex.

Als Indikator für die Geldwertstabilität ist er eine der wichtigsten wirtschaftspolitischen Zielgrößen unserer Volkswirtschaft. Zur Berechnung des Verbraucherpreisindex und der Inflationsrate werden monatlich die Preise von mehr als 700 unterschiedlichen Waren und Dienstleistungen erhoben. Vereinfacht dargestellt bildet man aus den auf einer repräsentativen Auswahl beruhenden Preisbeobachtungen für ein Gut zunächst die monatlichen Durchschnittspreise und berechnet aus diesen eine Messzahlenreihe. Zuvor werden die beobachteten Preise erforderlichenfalls einer sogenannten Qualitätsbereinigung unterzogen, um den Einfluss qualitativer Änderungen, z.B. Produktverbesserungen, von der reinen Preisänderung zu trennen. Als Basis der Messzahlenreihe wird für ein bestimmtes Jahr, das man als Basisjahr bezeichnet (zurzeit das Jahr 2005), der Durchschnitt aus den zwölf Monatswerten auf 100 normiert. Um der güterspezifisch unterschiedlichen Bedeutung bestimmter Geschäftstypen, z.B. Supermärkte oder Fachgeschäfte, Rechnung zu tragen, werden für diese sogenannte Elementarindizes berechnet. Aus diesen Elementarindizes erfolgt dann die Berechnung von einzelnen Güterindizes als gewogene Durchschnittswerte, wobei die güterspezifischen Umsatzanteile der relevanten Geschäftstypen als Gewichte fungieren. Unter Verwendung der Wägungsanteile, die das Gewicht der einzelnen Waren und Dienstleistungen im Warenkorb der Konsumenten zum Ausdruck bringen, erfolgt anschließend die Aggregation auf unterschiedliche Ebenen der Gütersystematik bis hin zum Gesamtindex.

1 Verbraucherpreisindex für das Saarland 2000 bis 2011 sowie Übersicht der Monatsergebnisse 2009 bis Juni 2012

Gliederung nach Hauptgruppen 2005 = 100

Jahr - Monat	Gesamt- index	Hauptgruppe													
		Nahrungs- mittel und alkohol- freie Ge- tränke	Alko- holi- sche Ge- tränke, Tabak- waren	Beklei- dung, Schuhe	Wohn- ung, Wasser, Strom, Gas u. and. Brenn- stoffe	Gruppe		Möbel, Haus- rat und lfd. In- stand- haltung	Ge- sund- heits- pflege	Ver- kehr	Nach- rich- ten- über- mitt- lung	Freizeit, Unter- haltung und Kultur	Bil- dungs- wesen	Beherg- - und Gast- stätten- dienst- leistun- gen	andere Waren und Dienst- leis- tungen
						Wohn- mieten (ohne Neben- kosten)	Haus- halts- energie								
Wägungsanteile (%)															
2000 D	1000	103,55	38,99	48,88	308,00	203,30	59,82	55,87	40,27	131,90	31,00	115,68	7,40	43,99	74,47
2001 D	93,2	96,8	76,7	98,0	93,7	98,5	76,2	98,9	83,3	88,1	106,6	98,0	95,9	93,6	90,1
2002 D	94,6	101,1	78,3	98,4	95,0	99,0	81,0	100,0	83,9	90,0	97,6	98,5	95,9	94,6	93,8
2003 D	95,8	101,2	82,1	100,0	95,2	99,1	81,6	101,4	84,9	91,8	102,0	99,8	96,6	97,1	96,8
2004 D	96,8	100,5	86,4	100,5	96,1	99,2	84,9	101,1	85,7	93,4	102,7	100,0	98,7	98,6	98,1
2005 D	98,4	100,3	92,6	100,9	97,5	99,5	90,3	100,3	98,4	95,8	101,8	100,1	99,6	99,8	99,4
2006 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
2007 D	101,7	101,4	104,0	100,2	102,9	100,9	110,1	100,1	100,7	102,9	96,0	100,0	101,3	101,6	101,3
2008 D	103,9	105,6	108,0	104,1	104,4	101,8	113,5	100,8	101,2	106,4	94,9	100,5	112,8	103,3	104,6
2009 D	106,9	112,1	109,3	105,4	108,1	102,3	127,8	101,4	102,5	110,5	91,8	100,4	148,4	105,2	107,0
2010 D	107,1	110,8	111,9	105,2	108,3	102,5	124,2	102,3	103,6	108,9	89,8	102,2	148,9	107,1	108,8
2011 D	107,8	112,3	113,3	104,6	108,8	103,0	123,2	102,6	104,4	112,9	88,0	101,8	115,2	108,3	110,0
	110,5	115,5	115,1	105,9	112,7	103,7	135,7	103,3	105,0	118,2	85,6	102,6	110,0	110,3	112,2
2009															
Jan	106,6	111,9	109,8	104,6	109,0	102,4	128,9	102,0	103,2	106,9	90,5	100,1	148,9	104,8	108,1
Feb	107,1	112,4	110,2	105,7	108,9	102,4	127,9	102,0	103,2	107,4	90,2	102,2	148,9	106,5	108,3
Mär	106,9	112,2	110,0	106,3	108,9	102,5	127,6	101,3	103,3	106,8	90,1	101,6	148,9	105,2	108,4
Apr	106,9	111,9	110,2	105,8	108,4	102,5	125,3	102,1	103,8	107,8	90,1	101,8	148,9	105,1	108,5
Mai	106,9	111,0	110,3	104,6	108,3	102,5	124,4	102,3	103,7	108,8	89,9	101,2	148,9	106,3	108,6
Jun	107,2	111,4	113,1	103,5	108,5	102,5	125,4	102,2	103,7	110,0	89,8	100,9	148,9	107,2	108,5
Jul	107,3	110,4	113,2	103,0	107,8	102,5	122,0	102,4	103,7	109,2	89,7	104,3	148,9	110,1	108,6
Aug	107,5	110,0	113,4	104,9	108,0	102,5	122,9	102,3	103,7	110,4	89,6	104,3	148,9	109,7	108,7
Sep	107,0	109,7	113,4	105,7	107,9	102,5	122,1	102,3	103,8	109,4	89,5	102,0	148,9	106,6	108,7
Okt	107,0	109,0	113,1	107,0	107,9	102,5	122,2	102,8	103,7	109,7	89,5	101,6	148,9	106,2	109,6
Nov	106,8	109,4	112,8	104,8	107,8	102,5	121,5	102,6	103,9	110,2	89,1	100,9	148,9	105,5	109,5
Dez	107,7	109,8	113,2	106,3	107,6	102,5	120,7	102,8	103,9	110,4	89,0	105,3	148,9	111,6	109,6

Noch: 1 Verbraucherpreisindex für das Saarland 2000 bis 2011 sowie Übersicht der Monatsergebnisse 2009 bis Juni 2012

**Gliederung nach Hauptgruppen
2005 = 100**

Jahr - Monat	Gesamt- index	Hauptgruppe													
		Nahrungs- mittel und alkohol- freie Ge- tränke	Alko- holi- sche Ge- tränke, Tabak- waren	Beklei- dung, Schuhe	Wohn- ung, Wasser, Strom, Gas u. and. Brenn- stoffe	Gruppe		Möbel, Haus- rat und lfd. In- stand- haltung	Ge- sund- heits- pflege	Ver- kehr	Nach- rich- ten- über- mitt- lung	Freizeit, Unter- haltung und Kultur	Bild- ungs- wesen	Beher- berg.- und Gast- stätten- dienst- leistun- gen	andere Waren und Dienst- leis- tungen
						Wohn- mieten (ohne Neben- kosten)	Haus- halts- energie								
2010															
Jan	107,2	110,9	113,6	102,0	108,3	102,8	121,2	102,8	104,0	111,6	88,8	99,9	149,1	106,8	109,6
Feb	107,5	111,0	113,3	104,7	108,2	102,8	121,1	102,4	104,1	111,2	88,6	102,3	148,8	107,4	109,4
Mrz	107,9	112,0	112,2	105,1	108,5	102,8	122,3	102,7	103,9	113,2	88,5	102,5	148,8	107,7	109,3
Apr	107,5	113,1	113,8	105,4	108,7	103,0	122,9	102,6	104,1	113,5	88,5	99,4	103,8	106,2	109,6
Mai	107,6	111,8	113,0	105,4	108,8	103,0	123,4	102,6	104,3	113,3	88,3	100,4	103,8	107,7	110,0
Jun	107,6	112,6	112,4	104,6	108,8	103,0	123,5	102,4	104,3	113,3	88,0	100,4	103,8	108,6	110,0
Jul	108,0	112,5	113,4	103,2	108,7	103,0	122,7	102,3	104,6	112,9	88,1	103,5	103,8	111,3	110,0
Aug	108,0	112,0	113,5	103,4	108,8	103,0	122,9	102,6	104,7	112,8	88,0	103,9	103,8	110,7	110,3
Sep	107,8	112,6	113,7	104,8	108,9	103,1	123,4	102,7	104,6	112,8	87,7	101,7	104,1	107,4	110,3
Okt	107,8	112,1	113,1	105,5	109,2	103,3	124,2	102,4	104,7	112,8	87,4	101,5	104,1	107,2	110,4
Nov	107,9	112,8	113,5	105,9	109,4	103,3	124,9	103,0	104,7	113,0	87,1	100,6	104,1	106,2	110,4
Dez	109,0	114,0	113,5	105,4	109,6	103,3	126,1	102,9	104,7	114,3	86,7	105,4	104,1	112,5	110,2
2011															
Jan	109,1	114,7	113,5	101,9	111,8	103,5	132,6	102,8	104,8	115,7	86,6	100,7	104,7	108,0	111,6
Feb	109,6	115,4	113,0	104,1	111,8	103,5	132,8	103,3	104,8	115,5	86,3	102,4	104,8	108,6	112,2
Mrz	110,0	115,5	112,8	105,8	112,3	103,5	134,7	103,4	104,8	118,2	86,1	101,6	106,0	108,0	112,4
Apr	110,3	115,3	113,7	106,3	112,4	103,5	135,0	103,2	105,3	119,2	86,0	102,0	106,6	108,2	112,6
Mai	110,2	115,6	114,9	106,4	112,2	103,5	134,0	103,6	105,2	119,0	85,8	100,4	106,6	108,9	112,8
Jun	110,3	115,9	115,7	104,3	112,4	103,7	134,2	103,2	105,2	118,1	85,8	102,1	106,6	110,1	112,6
Jul	110,7	115,4	115,3	102,0	112,7	103,7	135,4	103,0	105,0	118,8	85,5	104,5	106,6	113,7	112,6
Aug	110,7	115,1	115,9	105,1	112,6	103,7	134,7	103,3	104,6	118,0	85,3	104,8	115,7	113,4	111,9
Sep	110,8	115,3	116,3	108,7	112,8	103,7	136,0	103,3	104,6	119,1	85,1	102,6	115,6	110,0	111,8
Okt	110,9	115,2	116,3	109,1	113,3	103,6	138,4	103,3	105,4	119,1	84,9	102,4	115,6	110,0	111,8
Nov	111,1	115,9	116,7	109,2	113,9	104,0	140,4	103,5	105,1	119,2	84,9	101,7	115,6	109,3	112,1
Dez	111,9	116,6	116,6	107,6	113,8	104,0	139,6	103,5	105,1	118,9	84,9	106,4	115,6	115,9	112,2
2012															
Jan	111,6	117,5	116,8	105,2	114,4	104,3	140,9	103,6	106,5	120,0	84,9	101,9	115,7	110,9	113,0
Feb	112,4	118,7	117,0	109,2	114,8	104,4	142,5	103,9	106,6	120,9	85,0	104,0	115,3	111,8	113,1
Mrz	112,6	118,7	118,4	111,1	114,8	104,4	142,7	104,3	106,3	122,0	84,8	103,3	115,3	110,8	112,9
Apr	112,8	118,9	117,9	111,1	114,8	104,5	142,0	104,4	106,4	122,9	84,8	103,7	115,6	110,8	112,7
Mai	112,5	119,2	118,1	110,0	114,7	104,5	141,3	105,1	107,0	121,6	84,6	103,3	115,6	111,1	112,3
Jun	112,4	120,0	119,4	107,4	114,6	104,5	140,6	105,1	107,5	120,5	84,6	103,2	115,6	111,8	112,3

2 Verbraucherpreisindex^{*)} für Deutschland 1998 bis 2011

(Langfristige Übersicht)

2005 = 100

Jahr	Verbraucherpreisindex		Jahr	Verbraucherpreisindex	
	2005 = 100	Veränderung zum Vorjahr in Prozent		2005 = 100	Veränderung zum Vorjahr in Prozent
1998	90,9	1,0	2005	100	1,5
1999	91,4	0,6	2006	101,6	1,6
2000	92,7	1,4	2007	103,9	2,3
2001	94,5	1,9	2008	106,6	2,6
2002	95,9	1,5	2009	107,0	0,4
2003	96,9	1,0	2010	108,2	1,1
2004	98,5	1,7	2011	110,7	2,3

^{*)} Frühere Bezeichnung: Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte.

B. Bau- und Baulandpreise, Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke

Preisindizes für Bauwerke: Grundlage für die Berechnung sind die bei den saarländischen Berichtsstellen (Baufirmen) im vierteljährlichen Turnus (Februar, Mai, August, November) erhobenen Preise für ausgewählte Bauleistungen, die im betreffenden Erhebungsmonat zwischen Bauherrn und Baufirmen vereinbart worden sind. Es handelt sich hierbei um tatsächlich erzielte Marktpreise für Regelleistungen, wie sie jeweils von den befragten Berichtsfirmen ausgeführt werden. Aus diesen vierteljährlichen absoluten Preisangaben werden zunächst je Betrieb und Bauleistung Einzelmesszahlen errechnet, bei denen durch besondere Verfahren alle nicht auf echten Preisbewegungen beruhenden Änderungen (z. B. Umfang der Leistung) ausgeschaltet werden. Aus den Einzelmesszahlen werden dann ungewogene arithmetische Landesmesszahlen für jede Leistung ermittelt. Sie bilden die Grundlage für die Berechnung der saarländischen Baupreisindizes. Die Berechnungen werden in der Regel in fünfjährigem Turnus an die geänderte Marktbedeutung der einzelnen Bauleistungen angepasst. Aktuelles Basisjahr ist das Jahr 2005 (= 100).

Baulandpreise (Kaufwerte von Bauland): Die erfassten Baulandpreise beziehen sich auf die Kauffälle unbebauter Grundstücke mit einer Mindestgröße von 100 m², die im Baugebiet einer Gemeinde liegen und nicht land- oder forstwirtschaftlich genutzt werden. Erfasst werden über die Gutachterausschüsse Kaufpreis (ohne Grunderwerbsnebenkosten), Fläche, Lage und Art des Grundstücks, Art des Baugebietes sowie die Person (natürliche oder juristische) des Veräußerers bzw. Erwerbers und deren evtl. Verwandtschaftsverhältnis. Hinsichtlich des zeitlichen Vergleichs der Baulandpreise ist zu beachten, dass hier - im Gegensatz zu allen anderen Preisstatistiken - die Vorbedingungen für einen reinen Preisvergleich nicht gegeben sind, da Bauland als bodengebundenes Wirtschaftsgut nicht in gleicher Qualität beliebig zur Verfügung steht.

Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke: Erfasst werden alle Kauffälle eines Kalenderjahres, bei denen die veräußerte Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung (FdIN) mindestens 0,1 ha groß ist. Die FdIN umfasst diejenigen Flächen eines Veräußerungsfalles, die nach den Rechtsvorschriften für die Einheitsbewertung zur landwirtschaftlichen Nutzung gehören. Das sind im Wesentlichen Acker- und Grünlandflächen. Nicht aufgenommen werden Grundstücke, die nach dem Verkauf nicht mehr der landwirtschaftlichen Nutzung dienen sollen (Bauland).

1 Preisindex^{*)} für Bauwerke im Saarland 2009 bis 2011
2005 = 100

Bauarbeit	2009	2010	2011
Neubau - Bauleistungen am Bauwerk			
Wohngebäude	114,3	115,4	118,3
Rohbauarbeiten	110,0	110,7	113,0
Erdarbeiten	103,7	105,2	107,0
Entwässerungskanalarbeiten	106,9	106,7	107,7
Mauerarbeiten	104,5	104,0	105,1
Betonarbeiten	111,9	112,4	113,9
Zimmer- und Holzbauarbeiten	114,1	117,1	122,2
Dachdeckungs- und Dachabdichtungsarbeiten	112,5	112,6	115,7
Klempnerarbeiten	122,5	125,7	130,8
Ausbauarbeiten	118,1	119,5	122,9
Naturwerksteinarbeiten	105,9	107,0	108,2
Putz- und Stuckarbeiten	120,3	121,0	124,7
Trockenbauarbeiten	112,6	114,2	116,9
Fliesen- und Plattenarbeiten	107,7	109,3	111,8
Estricharbeiten	107,1	109,3	111,0
Tischlerarbeiten	123,2	124,6	128,4
Metallbauarbeiten	118,6	119,3	121,2
Maler- und Lackierarbeiten	104,1	104,1	104,4
Heizanlagen und zentrale Wassererwärmungsanlagen	122,4	124,7	131,3
Gas-, Wasser- u. Entwässerungsanlagen innerh. v. Gebäuden	133,8	137,8	143,9
Nieder- und Mittelspannungsanlagen	117,7	117,9	118,3
Ein-, Zweifamiliengebäude	114,1	115,2	118,1
Mehrfamiliengebäude	115,2	116,4	119,2
Nichtwohngebäude			
Bürogebäude	114,8	116,0	118,8
Gewerbliche Betriebsgebäude	114,0	115,0	117,9
Sonstige Bauwerke			
Straßenbau	110,1	109,6	110,5
Ortskanäle	105,1	105,0	105,6
Instandhaltung von Wohngebäuden			
Mehrfamiliengebäude - Instandhaltung ohne Schönheitsreparatur	116,6	118,0	120,8
Schönheitsreparaturen in einer Wohnung	115,1	115,1	115,5

*) Einschließlich Umsatzsteuer.

2 Preisindex für Wohngebäude (Neubau in konventioneller Bauart) in Deutschland 2008 bis 2011

2005 = 100

Jahr	Insgesamt	Rohbau	Ausbau	Einfamilien- gebäude	Mehrfamilien- gebäude
2008 D	111,8	112,5	111,2	111,6	112,7
2009 D	112,8	112,7	112,7	112,6	113,5
2010 D	113,9	113,7	114,1	113,7	114,7
2011 D	117,0	116,9	117,2	116,7	118,1

3 Wiederherstellungswerte für 1913/1914 erstellte Wohngebäude (einschließlich Umsatzsteuer) in Deutschland*) 2004 bis 2011

Jahr	1913 = 1 Mark		1914 = 1 Mark	
	DM	EUR	DM	EUR
2004 D	21,809	11,151	20,422	10,442
2005 D	22,003	11,250	20,603	10,534
2006 D	22,421	11,464	20,995	10,735
2007 D	23,917	12,229	22,395	11,451
2008 D	24,599	12,577	23,034	11,777
2009 D	24,808	12,684	23,230	11,877
2010 D	25,056	12,811	23,462	11,996
2011 D	25,749	13,165	24,111	12,328

*) Diese Tabelle erlaubt die Ermittlung von aktuellen Wiederherstellungswerten für Wohngebäude in DM bzw. Euro aus 1913 bzw. 1914 entstandenen Herstellungskosten in Mark bzw. umgekehrt die Ermittlung von vergleichbaren Herstellungswerten in Mark für das Jahr 1913 bzw. 1914 aus aktuellen Herstellungskosten in DM bzw. Euro.

4 Veräußerungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland 1991 bis 2011

Jahr	Bauland insgesamt			Davon								
				baureifes Land			Rohbauland			sonstiges Bauland ¹⁾		
	Verkaufs- fälle	Fläche in 1 000 m ²	Kauf- summe in 1 000 EUR	Verkaufs- fälle	Fläche in 1 000 m ²	Preis EUR/m ²	Verkaufs- fälle	Fläche in 1 000 m ²	Preis EUR/m ²	Verkaufs- fälle	Fläche in 1 000 m ²	Preis EUR/m ²
1991	1 146	1 258,8	47 302	1 046	832,4	44,97	59	74,4	24,64	41	352,0	22,83
1992	1 386	1 275,7	57 411	1 300	1 081,3	49,02	48	45,2	30,25	38	149,2	20,37
1993	1 044	948,5	45 608	1 006	815,2	51,58	22	19,9	25,76	16	113,4	26,89
1994 ²⁾
1995	933	930,7	51 113	877	744,0	59,52	18	18,3	40,86	38	168,4	36,11
1996	805	695,5	33 478	782	626,3	50,05	9	22,3	30,41	14	46,9	31,09
1997	809	856,6	34 440	771	619,1	50,32	13	33,7	14,55	25	203,9	13,73
1998	996	1 132,2	57 205	876	767,7	59,78	51	135,4	24,73	69	229,1	34,77
1999 ³⁾	2 861	3 909,3	143 856	2 312	2 187,0	52,09	339	574,5	16,85	210	1 147,8	17,64
2000	2 037	2 448,5	115 488	1 575	1 426,3	57,35	305	399,8	17,50	157	622,5	42,88
2001	1 928	2 895,1	94 729	1 434	1 272,9	53,18	315	1 010,7	10,43	179	611,5	26,97
2002	1 823	2 375,3	95 295	1 356	1 267,6	59,48	331	713,6	17,22	136	394,2	19,33
2003	2 133	2 612,0	108 771	1 742	1 470,4	62,11	258	641,9	13,44	133	499,6	17,65
2004	1 602	1 649,5	77 276	1 336	1 080,6	61,70	194	390,4	15,93	72	178,5	24,58
2005	1 938	2 002,5	101 502	1 523	1 217,0	72,22	326	590,6	14,43	89	194,8	26,12
2006	1 430	1 734,8	88 612	1 129	964,3	70,63	218	301,4	18,43	83	469,1	31,87
2007	1 303	1 480,8	75 958	1 008	863,2	73,83	162	287,6	11,96	133	330,0	26,63
2008	1 156	1 210,6	67 173	917	716,1	76,99	168	367,7	20,02	71	126,8	36,93
2009	1 179	1 354,2	73 931	907	787,2	78,80	184	347,4	14,45	88	219,7	31,35
2010	1 042	1 031,0	71 359	964	840,6	78,66	6	12,8	36,01	72	177,6	26,90
2011	1 189	1 382,6	88 772	1 058	934,8	82,80	21	106,7	14,23	110	341,1	28,89

1) Industrieland; Land für Verkehrszwecke, Freifläche. 2) 1994 kein Nachweis wegen Untererfassung. 3) Übergang auf die Meldungen der Gutachterausschüsse.

5 Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke im Saarland 2011
(Veräußerungsfälle ohne Gebäude und ohne Inventar)

Jahr Größenklasse	Veräußerungsfälle	Fläche	Kaufwert	
			insgesamt	je Hektar
	Anzahl	Hektar	EUR	
nach Größenklassen der landwirtschaftlichen Nutzfläche				
0,1 - 0,25 ha	356	58,7	643 666	10 969
0,25 - 1 ha	334	155,8	1 408 482	9 043
1 und mehr ha	79	191,9	1 715 984	8 943
nach Kreisen				
Regionalverband Saarbrücken	65	33,8	325 823	9 652
Landkreis Merzig	161	114,3	1 142 505	9 996
Landkreis Neunkirchen	88	36,3	345 086	9 499
Landkreis Saarlouis	196	75,2	930 829	12 378
Saarpfalz-Kreis	96	55,8	415 306	7 443
Landkreis St. Wendel	163	90,9	608 583	6 693
Insgesamt	769	406,3	3 768 132	9 274

VERDIENSTE, ARBEITSKOSTEN

A. Tatsächliche Arbeitsverdienste

Erläuterungen

Die vierteljährliche Verdiensterhebung im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich wird auf repräsentativer Grundlage durchgeführt. Sie dient der kurzfristigen Beobachtung der Entwicklung von Effektivverdiensten und Arbeitszeiten. Verdienste und Arbeitszeiten werden jeweils für ganze Arbeitnehmergruppen in einer Summe (Summenverfahren) erfasst und hieraus Durchschnitte errechnet. In den Ergebnissen spiegelt sich somit nicht nur die Höhe der Verdienste der einzelnen Arbeitskräfte wider, sondern auch ihre strukturelle Zusammensetzung, die wiederum etwa aufgrund von Personalfluktuations permanenten Veränderungen unterliegt.

Ein direkter Vergleich der Verdiensthöhen in unterschiedlicher Abgrenzung kann nicht ohne Berücksichtigung dieser strukturellen Einflussfaktoren vorgenommen werden. Dies betrifft auch die Verdienstunterschiede zwischen Männern und Frauen. Genaue Analysen über unterschiedliche Verdiensthöhen sind nur im Rahmen der Verdienststrukturerhebungen möglich, wo weitere die Verdiensthöhe bestimmende Faktoren, wie z. B. die erforderliche Qualifikation, Lebensalter oder die Dauer der Betriebszugehörigkeit in die Erhebung mit eingehen.

Erfasster Personenkreis

In die Erhebung einbezogen werden nur Daten von Personen, die innerhalb des Berichtsquartals mindestens einen ganzen Monat entlohnt wurden. Arbeitnehmer/-innen, die von Kurzarbeit betroffen sind oder gestreikt haben, werden mit gekürzten Verdiensten bzw. Arbeitszeiten einbezogen. Für Arbeitnehmer/-innen, die aus anderen Gründen nicht für alle Monate des Quartals voll bezahlt wurden (z. B. Erziehungsurlaub, unbezahlter Urlaub, Verdienstfortzahlung im Krankheitsfall abgelaufen, Einstellung, Entlassung u.ä.), werden nur die Angaben der vollen Monate erfasst. Nicht in die Erhebung einbezogen werden Arbeitnehmer in Altersteilzeit, Auszubildende, Praktikanten, ehrenamtlich Tätige, tätige Inhaber und Familienangehörige ohne Arbeitsvertrag, ausschließlich auf Provisions- oder Honorarbasis bezahlte Personen, Personen im Vorruhestand sowie Personen in so genannten 1-Euro-Jobs.

Bruttoverdienst

Zur Bruttoverdienstsumme zählen der regelmäßige steuerpflichtige Arbeitslohn gemäß den Lohnsteuerrichtlinien einschließlich der unregelmäßigen Sonderzahlungen (sonstige Bezüge) zuzüglich steuerfreier Zuschläge für Schicht-, Samstags-, Sonntags-, Feiertags- oder Nachtarbeit, steuerfreier Beiträge des Arbeitgebers für seine Arbeitnehmer im Rahmen der Entgeltumwandlung, z. B. an Pensionskassen oder -fonds, sowie steuerfreie Essenszuschüsse.

Leistungsgruppen

Eine übereinstimmende und damit vergleichbare Gliederung der Beschäftigten nach ihrer Qualifikation wird dadurch erreicht, dass die tariflichen Leistungsgruppen nach bundeseinheitlichen Gesichtspunkten fünf statistischen Leistungsgruppen zugeordnet werden. Wenn keine Tarifvereinbarungen bestehen, werden die Beschäftigten nach den festgelegten Tätigkeitsmerkmalen in die Leistungsgruppen eingeordnet.

Die Leistungsgruppen sind wie folgt definiert:

Leistungsgruppe 1

Arbeitnehmer/-innen in leitender Stellung mit Aufsichts- und Dispositionsbefugnis. Hierzu zählen z. B. auch angestellte Geschäftsführer/-innen, sofern deren Verdienst zumindest noch teilweise erfolgsunabhängige Zahlungen enthält. Eingeschlossen sind ferner alle Arbeitnehmer/-innen, die in größeren Führungsbereichen Dispositions- oder Führungsaufgaben wahrnehmen (z. B. Abteilungsleiter/-innen) und Arbeitnehmer/-innen mit Tätigkeiten, die umfassende kaufmännische oder technische Fachkenntnisse erfordern. In der Regel werden die Fachkenntnisse durch ein Hochschulstudium erworben. Die Tätigkeiten werden selbstständig ausgeführt.

Leistungsgruppe 2

Arbeitnehmer/-innen mit sehr schwierigen bis komplexen oder vielgestaltigen Tätigkeiten, für die i. d. R. nicht nur eine abgeschlossene Berufsausbildung, sondern darüber hinaus mehrjährige Berufserfahrung und spezielle Fachkenntnisse erforderlich sind. Die Tätigkeiten werden überwiegend selbstständig ausgeführt. Dazu gehören auch Arbeitnehmer/-innen, die in kleinen Verantwortungsbereichen gegenüber anderen Mitarbeitern/-innen Dispositions- oder Führungsaufgaben wahrnehmen (z. B. Vorarbeiter/-innen, Meister/-innen).

Leistungsgruppe 3

Arbeitnehmer/-innen mit schwierigen Fachtätigkeiten, für deren Ausübung i. d. R. eine abgeschlossene Berufsausbildung, zum Teil verbunden mit Berufserfahrung, erforderlich ist.

Leistungsgruppe 4

Angelernte Arbeitnehmer/-innen mit überwiegend einfachen Tätigkeiten, für deren Ausführung keine berufliche Ausbildung, aber besondere Kenntnisse und Fertigkeiten für spezielle, branchengebundene Aufgaben erforderlich sind. Die erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten werden in der Regel durch eine Anlernzeit von bis zu zwei Jahren erworben.

Leistungsgruppe 5

Ungelernte Arbeitnehmer/-innen mit einfachen, schematischen Tätigkeiten oder isolierten Arbeitsvorgängen, für deren Ausübung keine berufliche Ausbildung erforderlich ist. Das erforderliche Wissen und die notwendigen Fertigkeiten können durch Anlernen von bis zu drei Monaten vermittelt werden.

Abschnitte der Wirtschaftszweigklassifikation (WZ) 2008

- B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden
- C Verarbeitendes Gewerbe
- D Energieversorgung
- E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen
- F Baugewerbe
- G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen
- H Verkehr und Lagerei
- I Gastgewerbe
- J Information und Kommunikation
- K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen
- L Grundstücks- und Wohnungswesen
- M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen
- N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen
- P Erziehung und Unterricht
- Q Gesundheits- und Sozialwesen
- R Kunst, Unterhaltung und Erholung
- S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen

(Weitere Informationen hierzu unter <http://www.saarland.de/61436.htm>)

1 Arbeitszeiten und Verdienste im Jahr 2011 nach Leistungsgruppen und Geschlecht

Geschlecht	Bezahlte Wochen- arbeitszeit	Bruttostundenverdienst ¹⁾		Bruttomonatsverdienst ¹⁾		Bruttojahresverdienst ²⁾	
		Euro	Veränderung gegenüber Vorjahr	Euro	Veränderung gegenüber Vorjahr	Euro	Veränderung gegenüber Vorjahr
	Stunden		%		%		%

B - S PRODUZIERENDES GEWERBE UND DIENSTLEISTUNGEN
Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen

Zusammen	38,9	19,09	2,4	3 225	3,4	42 262	3,7
1	39,6	33,58	1,7	5 773	2,3	76 444	3,0
2	39,1	22,66	2,5	3 854	2,9	50 453	3,1
3	38,8	17,23	2,6	2 906	3,4	38 053	3,9
4	38,6	14,95	4,3	2 505	6,3	32 744	5,9
5	38,4	12,13	3,4	2 025	4,4	25 966	4,1
Männer	38,9	20,12	2,4	3 401	3,6	44 739	3,8
1	39,5	35,13	2,3	6 033	2,9	80 589	3,6
2	39,2	23,69	2,7	4 032	3,3	53 115	3,5
3	38,8	18,05	2,5	3 042	3,5	39 909	3,9
4	38,7	15,69	5,0	2 637	7,1	34 459	6,6
5	38,7	12,68	3,7	2 131	5,0	27 209	4,6
Frauen	38,8	16,39	2,4	2 762	2,9	35 752	3,5
1	39,7	28,11	0,2	4 852	0,7	61 739	1,5
2	39,1	20,23	2,2	3 436	2,5	44 203	2,8
3	38,8	15,02	2,6	2 536	3,0	33 031	3,8
4	38,3	12,75	2,3	2 119	3,6	27 731	3,9
5	38,0	11,23	2,2	1 855	2,5	23 959	2,6

Teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen

Zusammen	23,8	15,32	1,9	1 587	3,6	20 426	3,8
1	23,7	25,01	- 1,9	2 571	- 6,1	32 198	- 6,1
2	25,6	20,80	2,6	2 313	4,5	29 590	5,4
3	23,7	15,28	1,6	1 571	3,0	20 467	3,4
4	24,8	12,29	4,0	1 323	7,8	17 150	6,7
5	22,2	10,53	0,4	1 015	2,7	12 930	3,2
Männer	25,2	16,94	2,7	1 857	5,9	23 833	5,4
1	22,1	25,06	- 6,0	2 409	- 19,2	30 212	- 19,6
2	25,4	22,42	4,1	2 474	7,2	32 058	7,7
3	25,2	16,62	4,1	1 821	7,4	23 718	7,2
4	27,0	15,23	26,1	1 787	39,3	22 957	35,0
5	25,5	10,13	2,9	(1 121)	(11,7)	(14 206)	(11,8)
Frauen	23,7	15,11	1,6	1 554	3,1	20 006	3,4
1	24,1	25,00	- 0,5	2 619	- 1,8	32 792	- 1,6
2	25,6	20,59	2,5	2 293	4,2	29 282	5,1
3	23,5	15,16	1,4	1 551	2,7	20 197	3,0
4	24,4	11,78	- 0,1	1 250	2,4	16 237	1,7
5	21,8	10,59	0,2	1 003	1,6	12 778	2,1

Noch: 1 Arbeitszeiten und Verdienste im Jahr 2011 nach Leistungsgruppen und Geschlecht

Geschlecht	Bezahlte Wochen- arbeitszeit	Bruttostundenverdienst ¹⁾		Bruttomonatsverdienst ¹⁾		Bruttojahresverdienst ²⁾	
		Euro	Veränderung gegenüber Vorjahr	Euro	Veränderung gegenüber Vorjahr	Euro	Veränderung gegenüber Vorjahr
	Stunden		%		%		%

B - F PRODUZIERENDES GEWERBE
Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen

Zusammen	38,0	20,67	3,4	3 412	5,3	45 611	5,1
1	38,8	35,07	3,6	5 915	4,8	82 355	6,4
2	38,5	24,37	3,6	4 072	4,8	54 418	4,7
3	38,1	19,57	3,2	3 242	5,1	43 103	5,0
4	37,4	18,33	5,5	2 976	8,4	39 541	7,4
5	37,8	14,45	2,7	2 372	3,8	30 910	2,9
Männer	38,1	21,21	3,3	3 510	5,3	46 932	5,1
1	38,8	35,65	3,7	6 014	4,9	83 693	6,5
2	38,6	24,68	3,7	4 137	4,9	55 285	4,8
3	38,2	19,89	3,0	3 298	5,0	43 883	4,9
4	37,5	18,77	5,8	3 058	8,8	40 562	7,7
5	38,0	15,22	1,7	2 514	2,9	32 695	2,0
Frauen	37,4	16,96	4,1	2 755	5,7	36 752	5,6
1	38,8	(29,67)	(3,2)	5 006	5,0	(70 024)	(6,9)
2	37,5	21,73	2,5	3 542	4,0	47 262	3,8
3	37,8	16,37	4,8	2 685	5,6	35 380	5,8
4	36,8	15,95	3,7	2 548	6,6	34 177	6,0
5	37,3	12,83	3,4	2 081	4,1	27 255	3,2

Teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen

Zusammen	25,1	17,33	6,3	1 887	11,5	24 935	10,1
1	(24,1)	(34,87)	(9,5)	/	/	/	/
2	(25,4)	(22,02)	(1,8)	2 428	5,0	32 043	3,5
3	24,5	16,43	1,1	(1 750)	(2,4)	(23 048)	(1,5)
4	26,2	17,87	17,5	2 038	31,1	26 825	27,8
5	24,0	12,80	3,5	1 332	6,2	17 568	6,0
Männer	28,5	(21,74)	(12,9)	(2 688)	(25,1)	(34 941)	(21,2)
1	/	/	/	/	/	/	/
2	24,8	27,80	2,9	2 990	7,4	39 060	4,7
3	(25,5)	(19,94)	(4,8)	/	/	/	/
4	33,2	22,58	34,2	3 255	68,4	41 569	61,5
5	29,3	14,38	2,3	(1 829)	(6,8)	(24 953)	(5,8)
Frauen	24,1	15,84	1,9	1 657	4,4	22 067	4,0
1	25,1	(35,28)	(10,2)	(3 848)	(15,1)	/	/
2	(25,6)	(20,34)	(1,4)	2 259	4,2	29 926	3,1
3	(24,2)	15,34	- 0,3	(1 614)	(1,6)	(21 229)	(1,2)
4	23,6	15,34	3,8	1 573	7,0	21 194	6,3
5	23,5	12,63	3,3	1 290	5,5	16 945	5,3

Noch: 1 Arbeitszeiten und Verdienste im Jahr 2011 nach Leistungsgruppen und Geschlecht

Geschlecht	Bezahlte Wochen- arbeitszeit	Bruttostundenverdienst ¹⁾		Bruttomonatsverdienst ¹⁾		Bruttojahresverdienst ²⁾	
		Euro	Veränderung gegenüber Vorjahr	Euro	Veränderung gegenüber Vorjahr	Euro	Veränderung gegenüber Vorjahr
	Stunden		%		%		%

G - S DIENSTLEISTUNGEN
Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen

Zusammen	39,5	18,04	1,6	3 095	1,9	39 928	2,5
1	39,9	32,98	1,0	5 715	1,2	74 030	1,5
2	39,4	21,93	2,0	3 758	2,1	48 710	2,4
3	39,3	15,53	1,6	2 655	1,8	34 281	2,7
4	39,9	11,39	1,6	1 974	2,6	25 095	3,2
5	38,9	10,49	3,5	1 773	4,3	22 358	4,7
Männer	39,7	19,10	1,5	3 295	1,8	42 603	2,3
1	39,9	34,87	1,7	6 042	1,9	79 023	2,2
2	39,5	23,08	2,1	3 966	2,2	51 737	2,5
3	39,5	16,02	1,3	2 752	1,4	35 395	2,3
4	40,4	11,46	2,0	2 013	3,2	25 417	3,6
5	39,2	10,59	5,0	1 806	6,3	22 555	6,6
Frauen	39,1	16,26	2,0	2 764	2,3	35 513	3,0
1	39,9	27,88	- 0,3	4 830	0,1	60 512	0,6
2	39,3	20,05	2,1	3 423	2,3	43 823	2,6
3	39,0	14,80	2,2	2 510	2,5	32 631	3,4
4	39,0	11,25	1,0	1 906	1,7	24 527	2,4
5	38,4	10,34	1,4	1 727	1,6	22 088	2,2

Teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen

Zusammen	23,7	15,10	1,3	1 556	2,6	19 957	3,0
1	23,6	24,74	- 2,1	2 542	- 6,6	31 657	- 6,6
2	25,6	20,71	2,7	2 305	4,5	29 416	5,5
3	23,6	15,14	1,7	1 551	3,0	20 170	3,5
4	24,5	11,19	- 0,7	1 191	1,7	15 368	0,7
5	22,1	10,36	0,2	994	2,5	12 617	3,0
Männer	24,5	15,62	- 1,8	1 660	- 0,7	21 202	- 0,7
1	22,2	24,87	- 6,4	2 395	- 20,0	29 988	- 20,3
2	25,5	21,58	4,0	2 391	7,0	30 934	8,1
3	25,1	15,12	2,8	1 649	7,7	21 288	8,5
4	24,1	10,56	2,1	1 107	3,7	14 340	1,5
5	25,3	9,90	2,9	(1 086)	(12,0)	(13 684)	(12,1)
Frauen	23,6	15,04	1,6	1 544	3,0	19 822	3,4
1	24,1	24,71	- 0,6	2 586	- 2,1	32 158	- 2,0
2	25,6	20,61	2,5	2 295	4,2	29 243	5,2
3	23,5	15,14	1,6	1 545	2,7	20 099	3,2
4	24,5	11,27	- 0,8	1 201	1,6	15 495	0,8
5	21,7	10,43	0,0	983	1,4	12 488	1,9

1) Ohne Sonderzahlungen. 2) Einschließlich Sonderzahlungen.

2 Arbeitszeiten und Verdienste der Vollzeitbeschäftigten im Jahr 2011 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Bezahlte Wochen- arbeitszeit	Bruttostunden- verdienst ¹⁾		Bruttomonats- verdienst ¹⁾		Bruttojahres- verdienst ²⁾	
		Euro	Ver- änderung gegenüber Vorjahr	Euro	Ver- änderung gegenüber Vorjahr	Euro	Ver- änderung gegenüber Vorjahr
	Stunden		%		%		%
B - S Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungen	38,9	19,09	2,4	3 225	3,4	42 262	3,7
B - F Produzierendes Gewerbe	38,0	20,67	3,4	3 412	5,3	45 611	5,1
C Verarbeitendes Gewerbe	37,6	21,04	3,0	3 438	5,0	46 066	4,6
C 10 Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	39,0	14,39	2,0	2 437	2,3	31 471	2,6
C 18 Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	40,3	15,82	- 0,3	2 770	1,6	33 979	1,8
C 20 Herstellung von chemischen Erzeugnissen	38,4	13,44	5,5	2 241	2,8	29 337	- 1,5
C 22 Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	39,6	17,87	1,9	3 073	2,4	40 641	2,0
C 23 Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	38,8	18,27	4,5	3 081	6,8	41 933	7,5
C 24 Metallherzeugung und -bearbeitung	36,6	22,70	5,5	3 607	7,0	48 274	4,5
C 25 Herstellung von Metallherzeugnissen	38,8	18,36	1,2	3 092	1,6	40 967	1,4
C 26 Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	37,0	22,42	4,8	3 602	8,7	48 233	9,6
C 27 Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	38,9	19,92	0,7	3 368	5,4	44 737	5,7
C 28 Maschinenbau	36,8	22,90	4,1	3 664	7,3	49 467	7,4
C 29 Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagen- teilen	36,9	23,62	1,7	3 787	5,0	51 289	5,2
C 31 Herstellung von Möbeln	40,0	15,75	- 2,2	2 735	- 0,5	35 054	- 4,9
C 32 Herstellung von sonstigen Waren	36,5	20,51	4,7	3 257	4,4	45 408	3,1
D Energieversorgung	38,6	24,94	1,8	4 184	1,8	58 527	3,8
E Wasserversorgung, Abwasser- und Abfall- entsorgung und Beseitigung von Umwelt- verschmutzung	41,5	17,15	- 0,3	3 089	1,4	40 304	1,6
E 36 Wasserversorgung	39,4	21,51	2,4	3 680	2,1	46 899	- 1,4
E 38 Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung	41,3	16,38	0,9	2 941	2,7	(38 819)	4,3
F Baugewerbe	39,6	17,12	3,7	2 943	8,3	38 010	9,5
F 43 Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bau- installation und sonstiges Ausbaugewerbe	39,7	16,80	1,0	2 897	1,9	37 712	3,7
G - S Dienstleistungsbereich	39,5	18,04	1,6	3 095	1,9	39 928	2,5
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	39,7	16,36	2,6	2 822	3,3	36 917	4,4
G 45 Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	38,4	19,36	2,1	3 234	2,0	43 502	3,6
G 46 Großhandel ohne Handel mit Kraftfahrzeugen	40,3	16,71	2,6	2 923	3,5	38 472	5,7
G 47 Einzelhandel ohne Handel mit Kraftfahr- zeugen	39,5	14,82	2,8	2 543	3,4	32 547	3,0
H Verkehr und Lagerei	41,3	14,03	2,3	2 518	2,4	32 211	2,4

Noch: 2 Arbeitszeiten und Verdienste der Vollzeitbeschäftigten im Jahr 2011 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig		Bezahlte Wochen- arbeitszeit	Bruttostunden- verdienst ¹⁾		Bruttomonats- verdienst ¹⁾		Bruttojahres- verdienst ²⁾	
			Euro	Ver- änderung gegenüber Vorjahr	Euro	Ver- änderung gegenüber Vorjahr	Euro	Ver- änderung gegenüber Vorjahr
				%		%		%
		Stunden						
I	Gastgewerbe	40,7	(12,04)	4,7	(2 128)	5,7	(26 366)	5,6
J	Information und Kommunikation	39,5	25,47	2,2	4 374	2,3	61 382	0,5
J 61	Telekommunikation	39,9	(18,12)	4,7	(3 143)	4,6	54 482	- 2,1
J 62	Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	39,4	26,41	2,6	4 519	2,6	64 032	1,2
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungs- dienstleistungen	38,6	23,15	1,2	3 885	1,1	54 862	1,6
K 64	Erbringung von Finanzdienstleistungen	38,8	23,96	0,8	4 035	0,8	56 428	1,6
K 65	Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen ohne Sozialversicherung	38,2	22,63	1,9	3 753	1,5	54 439	1,1
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	39,2	19,61	0,2	3 339	3,2	43 628	4,2
M	Erbringung von freiberuflichen, wissen- schaftlichen und technischen Dienst- leistungen	38,9	21,50	2,4	3 636	2,5	48 202	3,1
M 69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschafts- prüfung	39,7	(16,14)	1,3	(2 785)	1,1	(36 758)	0,0
M 70	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	37,9	22,60	4,6	3 723	5,0	52 424	5,0
M 71	Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	39,7	22,47	3,2	3 873	3,8	52 736	5,4
M 72	Forschung und Entwicklung	38,7	22,17	1,5	3 726	1,5	47 472	2,2
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	38,4	11,25	2,3	1 880	4,2	23 143	4,5
N 77	Vermietung von beweglichen Sachen	(43,8)	(14,01)	/	/	/	/	/
N 78	Vermittlung und Überlassung von Arbeits- kräften	37,1	10,75	4,3	1 731	7,1	21 186	7,7
N 81	Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	40,3	12,61	2,8	2 207	1,9	27 286	1,9
N 82	Erbringung von wirtschaftlichen Dienst- leistungen für Unternehmen und Privatpersonen a. n. g.	39,5	13,83	- 2,0	2 377	- 1,0	30 065	- 0,9
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	39,6	18,58	1,4	3 197	1,3	40 044	2,0
P	Erziehung und Unterricht	39,8	23,11	- 2,4	3 996	- 2,3	48 854	- 2,0
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	39,1	18,62	2,8	3 163	3,0	40 468	4,1
Q 86	Gesundheitswesen	39,3	20,90	3,0	3 570	3,4	45 504	4,5
Q 87	Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	38,7	15,50	2,0	2 608	2,0	33 509	3,3
Q 88	Sozialwesen (ohne Heime)	39,4	(19,31)	3,0	(3 302)	2,8	(42 561)	3,5
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	38,5	17,80	2,3	2 975	2,2	38 377	3,5
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	39,4	16,50	3,4	2 824	3,7	(36 953)	3,6
S 94	Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen (ohne Sozialwesen und Sport)	39,2	21,47	3,0	3 654	3,0	49 522	4,1

1) Ohne Sonderzahlungen. 2) Einschließlich Sonderzahlungen.

B. Arbeitskosten

Vorbemerkungen

Die Arbeitskosten im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich werden umfassend im Rahmen der **vierjährigen Arbeitskostenerhebung** erfasst. Es handelt sich um eine europaweit durchgeführte Stichprobenerhebung in Unternehmen mit zehn und mehr Beschäftigten. Als Gemeinschaftserhebung der Europäischen Union stützt sich die Arbeitskostenerhebung auf europäische Rechtsnormen.

Was beschreibt die Arbeitskostenerhebung?

Die Arbeitskostenerhebung ist die Strukturstatistik über die Kosten der Beschäftigung von Arbeitnehmern. Nach internationalen Standards werden detaillierte Angaben über alle Bestandteile der Arbeitskosten zusammengestellt. Dazu zählen neben den Bestandteilen des Bruttoverdienstes (zum Beispiel Sonderzahlungen, vermögenswirksame Leistungen, Entgelt für die geleistete Arbeitszeit) auch sämtliche Lohnnebenkosten. Das sind vor allem die Arbeitgeberpflichtbeiträge zu den einzelnen Sozialversicherungen, die Aufwendungen der Arbeitgeber im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung, die Kosten der Lohnfortzahlung und die Kosten für die berufliche Aus- und Weiterbildung.

Neben den Kostenbestandteilen werden auch tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden und die Anzahl der Vollzeitarbeitsplätze erhoben. Teilzeitarbeitsplätze werden über die betriebsübliche Arbeitszeit in Vollzeitarbeitsplätze umgerechnet.

Die Arbeitskostenerhebung erlaubt Aussagen darüber, wie hoch die Kosten für die Beschäftigung eines Vollzeitarbeitnehmers sind und wie hoch der Preis für eine Arbeitsstunde ist. Gleichzeitig lassen sich die Arbeitskosten nach ihren einzelnen Bestandteilen strukturiert darstellen.

Im Rahmen einer Umstellung auf die Standards der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) werden in den Berechnungen der Arbeitskosten je geleistete Stunde die Kosten der Auszubildenden ebenso wie die Lohnsubventionen mit einbezogen. Dadurch verringert sich der Zahlenwert im Mittel aller Branchen um circa 5 Prozent und Vergleiche mit früheren Publikationen über Arbeitskosten je geleistete Stunde werden unzulässig.

Ergebnisdarstellung nach dem Betriebskonzept

Neben dem Hauptfragenprogramm, das sich auf das gesamte Unternehmen bezog, wurden bei der Arbeitskostenerhebung in Mehrbetriebsunternehmen mittels Zusatzbogen auch Eckdaten für Unternehmensteile erfragt. Dies erlaubt eine Aufbereitung auf Bundesländerebene nach dem Betriebskonzept. Im Gegensatz zum Unternehmenskonzept, das die Daten von Unternehmen mit Sitz im Saarland einschließlich der Betriebsergebnisse von Niederlassungen in anderen Bundesländern aufweist, erfolgt beim Betriebskonzept ein Nachweis ausschließlich für saarländische Betriebe unabhängig davon, ob der Unternehmenssitz im Saarland oder in einem anderen Bundesland ist. Den nachfolgenden Tabellen liegt das Betriebskonzept zugrunde.

Struktur der Arbeitskosten im Saarland 2008

Bruttoarbeitskosten 46 755 €	=	Nettoarbeitskosten 46 680 €	+	Lohnsubventionen 75 €
=				
Bruttolöhne und -gehälter insgesamt 35 651 €				
+				
Lohnnebenkosten 11 104 €	=	<div><div>Sozialbeiträge der Arbeitgeber insgesamt 10 799 €</div><div>tatsächliche Sozialbeiträge der Arbeitgeber 7 763 €<ul style="list-style-type: none">➤ gesetzliche Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung<ul style="list-style-type: none">- Rentenversicherungsbeiträge (einschl. Aufstockungsbeiträge zur Rentenvers. im Rahmen der Altersteilzeit)- Arbeitslosenversicherungsbeiträge- Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge- Beiträge zur Berufsgenossenschaft➤ Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung<ul style="list-style-type: none">- Aufwendungen für betriebliche Ruhegeldzusagen- Zuwendungen an Pensions- oder Unterstützungskassen- Beiträge zur Direktversicherung und zu Pensionsfonds- sonstige Aufwendungen für die Alterssicherungunterstellte Sozialbeiträge der Arbeitgeber 2 889 €<ul style="list-style-type: none">➤ Lohn- und Gehaltsfortzahlung<ul style="list-style-type: none">- Lohn- und Gehaltsfortzahlung im Krankheitsfall- Arbeitgeberzuschüsse zum Mutterschaftsgeld➤ unterstellte Sozialbeiträge zur Alters- und Gesundheitsvorsorge von Beamten➤ Zahlungen an aus dem Unternehmen ausscheidende Arbeitnehmer<ul style="list-style-type: none">- Entlassungsentschädigungen- Aufstockungsbeiträge zu Lohn und Gehalt im Rahmen der Altersteilzeit➤ sonstige freiwillige Sozialleistungen der ArbeitgeberSozialbeiträge für Auszubildende 147 €</div></div>		
+				
Übrige Lohnnebenkosten 306 €		Kosten für berufliche Aus- und Weiterbildung 199 € Ausgleichsabgabe nach Schwerbehindertenrecht 25 € Sonstige 82 €		

**1 Arbeitskosten je Vollzeiteinheit im Saarland 2008 (4-jährliche Erhebung) nach Kostenarten,
B - S Produzierendes Gewerbe**

Schlüssel	Kostenart	Arbeitskosten je Vollzeiteinheit in	
		10 und mehr	
		EUR	%
	Bruttoarbeitskosten insgesamt	46 755	100
D	Nettoarbeitskosten (Bruttoarbeitskosten abzüglich Lohnsubventionen)	46 680	99,8
D.5	Lohnsubventionen (dem Arbeitgeber erstattete Lohn- und Gehaltszahlungen)	(75)	(0,2)
D.1	Arbeitnehmerentgelt	46 450	99,3
D.11	Bruttolöhne und -gehälter	35 651	76,3
D.111	Bruttolöhne und -gehälter (ohne Auszubildende)	35 127	75,1
D.11111	Entgelt für die geleistete Arbeitszeit	26 452	56,6
D.11112	Sonderzahlungen insgesamt	3 130	6,7
	dar. von persönlichen Leistungen und vom Unternehmenserfolg abhängig	736	1,6
D.1112	Leistungen zur Vermögensbildung der Arbeitnehmer	141	0,3
D.1113	Vergütung für nicht gearbeitete Tage	5 113	10,9
	Urlaubsvergütung	3 657	7,8
	Vergütung gesetzlicher Feiertage	1 222	2,6
	Vergütung sonstiger betrieblicher oder tariflicher arbeitsfreier Tage	235	0,5
D.1114	Sachleistungen	291	0,6
	dar. unbare individuelle Leistungen ¹⁾	199	0,4
D.112	Bruttolöhne und -gehälter der Auszubildenden	(524)	(1,1)
D.12	Sozialbeiträge der Arbeitgeber	10 799	23,1
D.121	tatsächliche Sozialbeiträge der Arbeitgeber (ohne Auszubildende)	7 763	16,6
D.1211	gesetzliche Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung	6 402	13,7
	Rentenversicherungsbeiträge	3 102	6,6
	dar. Aufstockungsbeiträge zur Rentenvers. im Rahmen der Altersteilzeit	66	0,1
	Arbeitslosenversicherungsbeiträge	490	1,0
	Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge	2 211	4,7
	Beiträge zur Berufsgenossenschaft	564	1,2
	Umlage für das Insolvenzgeld	28	0,1
	sonstige gesetzliche Aufwendungen	/	/
D.1212	Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung ohne Entgeltumwandlung	1 361	2,9
	Aufwendungen für betriebliche Ruhegeldzusagen	597	1,3
	Zuwendungen an Pensionskassen	459	1,0
	Zuwendungen an Unterstützungskassen	179	0,4
	Beiträge zur Direktversicherung	/	/
	Beiträge an Pensionsfonds	32	0,1
	Beiträge an den Pensions-Sicherungs-Verein VVaG	(29)	(0,1)
D.122	unterstellte Sozialbeiträge der Arbeitgeber (ohne Auszubildende)	2 889	6,2
D.1221	Lohn- und Gehaltsfortzahlung	1 389	3,0
	Lohn- und Gehaltsfortzahlung im Krankheitsfall	1 355	2,9
	Arbeitgeberzuschüsse zum Mutterschaftsgeld	34	0,1
D.1222	unterstellte Sozialbeiträge zur Alters- und Gesundheitsvorsorge von Beamten	1 054	2,3
D.1223	Zahlungen an aus dem Unternehmen ausscheidende Arbeitnehmer	279	0,6
	Entlassungsentschädigungen	(133)	(0,3)
	Aufstockungsbeiträge zu Lohn und Gehalt im Rahmen der Altersteilzeit	145	0,3
D.1224	sonstige freiwillige Sozialleistungen der Arbeitgeber	167	0,4
D.123	Sozialbeiträge der Arbeitgeber für Auszubildende	(147)	(0,3)
D.2	Kosten für die berufliche Aus- und Weiterbildung	199	0,4
D.3	sonstige Aufwendungen	82	0,2
D.4	Steuern auf die Lohnsumme oder Beschäftigtenzahl ²⁾	25	0,1
	Nachrichtlich:		
	Entgeltumwandlung der Arbeitnehmer für betriebliche Altersversorgung	265	0,6
	Lohnnebenkosten	11 104	23,7
	dar. gesetzliche Lohnnebenkosten	9 016	19,3
	Personalnebenkosten insgesamt ³⁾	20 303	43,4
	dar. gesetzliche Personalnebenkosten	10 091	21,6
	Bruttoarbeitskosten je Vollzeiteinheit einschließlich Auszubildende	44 674	95,5
	Bruttoarbeitskosten je geleistete Stunde der Beschäftigten (ohne Auszubildende)	29,10	X
	Nettoarbeitskosten je geleistete Stunde der Beschäftigten (einschl. Auszubildende)	27,75	X

*) Siehe Erläuterungen Kapitel XX Teil A. 1) Naturalleistungen, Firmenwagen, Personalrabatte, Job-Tickets und Zinsersparnisse. 2) Ausgleichsabgabe nach Schwer-

Kapitel XX Verdienste, Arbeitskosten - B. Arbeitskosten

Wirtschaftszweigen und Unternehmensgrößenklassen - Betriebsaufbereitung und Dienstleistungsbereich*)

Unternehmen mit ... Arbeitnehmern											
davon mit ... bis ... Arbeitnehmern										50 und mehr	
10 - 49		50 - 249		250 - 499		500 - 999		1 000 und mehr			
EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%
38 430	100	40 564	100	43 319	100	47 101	100	51 852	100	47 973	100
38 257	99,5	40 487	99,8	43 290	99,9	47 069	99,9	51 785	99,9	47 912	99,9
/	/	/	/	/	/	/	/	67	0,1	(61)	(0,1)
38 287	99,6	40 344	99,5	42 998	99,3	46 760	99,3	51 483	99,3	47 643	99,3
30 728	80,0	32 082	79,1	33 844	78,1	36 615	77,7	38 416	74,1	36 371	75,8
30 136	78,4	31 671	78,1	33 492	77,3	35 620	75,6	37 939	73,2	35 856	74,7
23 970	62,4	24 273	59,8	25 037	57,8	26 847	57,0	28 108	54,2	26 815	55,9
(1 625)	(4,2)	(2 522)	(6,2)	(3 209)	7,4	3 259	6,9	3 707	7,1	3 350	7,0
/	/	/	/	(619)	(1,4)	(627)	(1,3)	895	1,7	786	1,6
(133)	(0,3)	(127)	0,3	(151)	0,3	140	0,3	146	0,3	142	0,3
4 099	10,7	4 477	11,0	4 827	11,1	5 208	11,1	5 652	10,9	5 261	11,0
2 908	7,6	3 191	7,9	3 537	8,2	3 788	8,0	4 021	7,8	3 766	7,9
1 095	2,9	1 124	2,8	1 169	2,7	1 256	2,7	1 294	2,5	1 240	2,6
/	/	/	/	/	/	(163)	(0,3)	337	0,6	255	0,5
/	/	/	/	/	(0,6)	167	0,4	326	0,6	288	0,6
306	0,8	231	0,6	217	0,5	127	0,3	171	0,3	183	0,4
(592)	(1,5)	(411)	(1,0)	/	/	/	/	478	0,9	(515)	(1,1)
7 559	19,7	8 262	20,4	9 154	21,1	10 144	21,5	13 066	25,2	11 272	23,5
6 387	16,6	6 794	16,7	7 407	17,1	8 115	17,2	8 478	16,3	7 964	16,6
5 995	15,6	6 177	15,2	6 638	15,3	7 109	15,1	6 388	12,3	6 461	13,5
2 824	7,3	2 980	7,3	3 242	7,5	3 522	7,5	3 099	6,0	3 143	6,6
/	/	/	/	(75)	(0,2)	81	0,2	80	0,2	73	0,2
437	1,1	469	1,2	523	1,2	562	1,2	489	0,9	498	1,0
2 112	5,5	2 166	5,3	2 340	5,4	2 452	5,2	2 175	4,2	2 226	4,6
579	1,5	(512)	1,3	499	1,2	533	1,1	600	1,2	562	1,2
29	0,1	31	0,1	33	0,1	35	0,1	25	0,0	28	0,1
/	/	/	/	/	/	(4)	(0,0)	0	0,0	/	/
/	/	/	/	/	/	1 006	2,1	2 089	4,0	1 503	3,1
/	/	/	/	(245)	(0,6)	(414)	(0,9)	972	1,9	676	1,4
/	/	/	/	/	/	(444)	(0,9)	661	1,3	505	1,1
/	/	/	/	/	/	(48)	(0,1)	340	0,7	202	0,4
/	/	/	/	/	/	(81)	(0,2)	12	0,0	/	/
0	0,0	/	/	(1)	(0,0)	(2)	(0,0)	65	0,1	36	0,1
/	/	/	/	(32)	(0,1)	(18)	(0,0)	41	0,1	31	0,1
1 026	2,7	1 362	3,4	1 659	3,8	1 738	3,7	4 447	8,6	3 161	6,6
954	2,5	1 130	2,8	1 325	3,1	1 395	3,0	1 611	3,1	1 452	3,0
920	2,4	1 096	2,7	1 287	3,0	1 356	2,9	1 579	3,0	1 418	3,0
34	0,1	35	0,1	38	0,1	39	0,1	32	0,1	34	0,1
-	-	-	-	-	-	-	-	2 166	4,2	1 208	2,5
/	/	/	/	(308)	(0,7)	(320)	(0,7)	342	0,7	310	0,6
/	/	/	/	(173)	(0,4)	/	(0,3)	131	0,3	(146)	(0,3)
/	/	/	/	/	(0,3)	(177)	(0,4)	211	0,4	163	0,3
/	/	/	/	/	/	23	0,0	327	0,6	191	0,4
(146)	(0,4)	(106)	(0,3)	/	/	/	/	142	0,3	(147)	(0,3)
/	/	/	/	(175)	(0,4)	(231)	(0,5)	254	0,5	216	0,4
/	/	/	/	/	/	(80)	(0,2)	95	0,2	88	0,2
(18)	(0,0)	33	(0,1)	/	/	31	0,1	(20)	(0,0)	26	0,1
(254)	(0,7)	(210)	(0,5)	(211)	0,5	331	0,7	283	0,5	266	0,6
7 702	20,0	8 482	20,9	9 476	21,9	10 486	22,3	13 435	25,9	11 602	24,2
7 113	18,5	7 447	18,4	8 084	18,7	8 826	18,7	10 327	19,9	9 294	19,4
14 461	37,6	16 291	40,2	18 283	42,2	20 255	43,0	23 744	45,8	21 157	44,1
8 063	21,0	8 465	20,9	9 166	21,2	9 791	20,8	11 480	22,1	10 388	21,7
35 909	93,4	38 896	95,9	41 824	96,5	44 338	94,1	49 839	96,1	45 989	95,9
23,19	X	24,59	X	27,81	X	28,72	X	32,83	X	30,00	X
21,56	X	23,51	X	26,81	X	27,03	X	31,51	X	28,71	X

behindertenrecht (Teil 2 SGB IX). 3) Arbeitskosten insgesamt abzüglich Entgelt für die geleistete Arbeitszeit.

2 Arbeitskosten je Vollzeiteinheit im Saarland 2008 (4-jährliche Erhebung) nach Kostenarten, B - F Produzierendes

Schlüssel	Kostenart	Arbeitskosten je Vollzeiteinheit in	
		10 und mehr	
		EUR	%
	Bruttoarbeitskosten insgesamt	52 042	100
D	Nettoarbeitskosten (Bruttoarbeitskosten abzüglich Lohnsubventionen)	52 002	99,9
D.5	Lohnsubventionen (dem Arbeitgeber erstattete Lohn- und Gehaltszahlungen)	/	/
D.1	Arbeitnehmerentgelt	51 659	99,3
D.11	Bruttolöhne und -gehälter	39 661	76,2
D.111	Bruttolöhne und -gehälter (ohne Auszubildende)	39 259	75,4
D.1111	Entgelt für die geleistete Arbeitszeit	28 492	54,7
D.1112	Sonderzahlungen insgesamt	4 352	8,4
	dar. von persönlichen Leistungen und vom Unternehmenserfolg abhängig	1 146	2,2
D.1112	Leistungen zur Vermögensbildung der Arbeitnehmer	208	0,4
D.1113	Vergütung für nicht gearbeitete Tage	5 842	11,2
	Urlaubsvergütung	4 099	7,9
	Vergütung gesetzlicher Feiertage	1 319	2,5
	Vergütung sonstiger betrieblicher oder tariflicher arbeitsfreier Tage	424	0,8
D.1114	Sachleistungen	364	0,7
	dar. unbare individuelle Leistungen ¹⁾	204	0,4
D.112	Bruttolöhne und -gehälter der Auszubildenden	403	0,8
D.12	Sozialbeiträge der Arbeitgeber	11 998	23,1
D.121	tatsächliche Sozialbeiträge der Arbeitgeber (ohne Auszubildende)	10 052	19,3
D.1211	gesetzliche Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung	8 205	15,8
	Rentenversicherungsbeiträge	3 813	7,3
	dar. Aufstockungsbeiträge zur Rentenvers. im Rahmen der Altersteilzeit	92	0,2
	Arbeitslosenversicherungsbeiträge	598	1,1
	Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge	2 614	5,0
	Beiträge zur Berufsgenossenschaft	1 127	2,2
	Umlage für das Insolvenzgeld	38	0,1
	sonstige gesetzliche Aufwendungen	/	/
D.1212	Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung ohne Entgeltumwandlung	1 847	3,5
	Aufwendungen für betriebliche Ruhegeldzusagen	1 335	2,6
	Zuwendungen an Pensionskassen	(81)	(0,2)
	Zuwendungen an Unterstützungskassen	250	0,5
	Beiträge zur Direktversicherung	(36)	(0,1)
	Beiträge an Pensionsfonds	83	0,2
	Beiträge an den Pensions-Sicherungs-Verein VVaG	61	0,1
D.122	unterstellte Sozialbeiträge der Arbeitgeber (ohne Auszubildende)	1 849	3,6
D.1221	Lohn- und Gehaltsfortzahlung	1 452	2,8
	Lohn- und Gehaltsfortzahlung im Krankheitsfall	1 413	2,7
	Arbeitgeberzuschüsse zum Mutterschaftsgeld	38	0,1
D.1222	unterstellte Sozialbeiträge zur Alters- und Gesundheitsvorsorge von Beamten	-	-
D.1223	Zahlungen an aus dem Unternehmen ausscheidende Arbeitnehmer	(386)	(0,7)
	Entlassungsentschädigungen	/	/
	Aufstockungsbeiträge zu Lohn und Gehalt im Rahmen der Altersteilzeit	193	0,4
D.1224	sonstige freiwillige Sozialleistungen der Arbeitgeber	(11)	(0,0)
D.123	Sozialbeiträge der Arbeitgeber für Auszubildende	97	0,2
D.2	Kosten für die berufliche Aus- und Weiterbildung	259	0,5
D.3	sonstige Aufwendungen	108	0,2
D.4	Steuern auf die Lohnsumme oder Beschäftigtenzahl ²⁾	16	0,0
	Nachrichtlich:		
	Entgeltumwandlung der Arbeitnehmer für betriebliche Altersversorgung	388	0,7
	Lohnnebenkosten	12 381	23,8
	dar. gesetzliche Lohnnebenkosten	9 770	18,8
	Personalnebenkosten insgesamt ³⁾	23 550	45,3
	dar. gesetzliche Personalnebenkosten	10 992	21,1
	Bruttoarbeitskosten je Vollzeiteinheit einschließlich Auszubildende	50 056	96,2
	Bruttoarbeitskosten je geleistete Stunde der Beschäftigten (ohne Auszubildende)	33,28	X
	Nettoarbeitskosten je geleistete Stunde der Beschäftigten (einschl. Auszubildende)	31,95	X

*) Siehe Erläuterungen Kapitel XX Teil A. 1) Naturalleistungen, Firmenwagen, Personalrabatte, Job-Tickets und Zinsersparnisse. 2) Ausgleichsabgabe nach Schwer-

Kapitel XX Verdienste, Arbeitskosten - B. Arbeitskosten

Wirtschaftszweigen und Unternehmensgrößenklassen - Betriebsaufbereitung Gewerbe¹⁾

Unternehmen mit ... Arbeitnehmern											
davon mit ... bis ... Arbeitnehmern										50 und mehr	
10 - 49		50 - 249		250 - 499		500 - 999		1 000 und mehr			
EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%
40 986	100	47 575	100	47 558	100	46 435	100	58 459	100	53 679	100
40 822	99,6	47 493	99,8	47 546	100,0	46 413	100,0	58 458	100,0	53 657	100,0
/	/	/	/	12	0,0	23	0,0	1	0,0	/	/
40 881	99,7	47 332	99,5	47 287	99,4	46 212	99,5	57 901	99,0	53 254	99,2
32 397	79,0	37 713	79,3	37 210	78,2	35 535	76,5	43 509	74,4	40 737	75,9
31 721	77,4	37 321	78,4	36 947	77,7	35 227	75,9	43 127	73,8	40 374	75,2
25 256	61,6	28 299	59,5	27 271	57,3	25 808	55,6	30 150	51,6	28 971	54,0
/	/	(3 187)	(6,7)	4 103	8,6	3 905	8,4	5 621	9,6	4 762	8,9
/	/	/	/	655	1,4	785	1,7	1 669	2,9	1 269	2,4
/	/	(189)	(0,4)	178	0,4	153	0,3	244	0,4	215	0,4
4 453	10,9	(5 284)	11,1	5 250	11,0	5 104	11,0	6 660	11,4	6 048	11,3
3 183	7,8	(3 737)	7,9	3 799	8,0	3 668	7,9	4 608	7,9	4 235	7,9
1 174	2,9	1 312	2,8	1 278	2,7	1 219	2,6	1 386	2,4	1 340	2,5
/	/	/	/	173	0,4	217	0,5	666	1,1	473	0,9
/	/	/	/	(147)	(0,3)	257	0,6	453	0,8	378	0,7
262	0,6	285	0,6	128	0,3	202	0,4	176	0,3	196	0,4
/	/	/	/	263	0,6	307	0,7	382	0,7	363	0,7
8 485	20,7	9 619	20,2	10 077	21,2	10 677	23,0	14 392	24,6	12 518	23,3
7 140	17,4	7 883	16,6	8 210	17,3	8 683	18,7	12 208	20,9	10 483	19,5
6 858	16,7	7 272	15,3	7 558	15,9	7 937	17,1	9 067	15,5	8 404	15,7
2 977	7,3	3 343	7,0	3 568	7,5	3 683	7,9	4 271	7,3	3 937	7,3
/	/	/	/	57	0,1	108	0,2	138	0,2	104	0,2
472	1,2	542	1,1	578	1,2	573	1,2	658	1,1	616	1,1
2 273	5,5	2 375	5,0	2 504	5,3	2 527	5,4	2 827	4,8	2 665	5,0
1 070	2,6	(925)	(1,9)	872	1,8	1 106	2,4	1 269	2,2	1 136	2,1
31	0,1	36	0,1	36	0,1	34	0,1	41	0,1	39	0,1
/	/	/	/	-	-	13	0,0	0	0,0	/	/
/	/	/	/	652	1,4	746	1,6	3 141	5,4	2 078	3,9
/	/	/	/	491	1,0	544	1,2	2 294	3,9	1 524	2,8
/	/	/	/	61	(0,1)	151	0,3	70	0,1	(81)	(0,2)
/	/	/	/	1	0,0	/	/	498	0,9	286	0,5
/	/	/	/	21	0,0	14	0,0	19	0,0	(22)	(0,0)
-	-	/	/	/	/	6	0,0	166	0,3	96	0,2
/	/	/	/	78	0,2	31	0,1	94	0,2	70	0,1
(1 173)	(2,9)	(1 639)	(3,4)	1 802	3,8	1 919	4,1	2 096	3,6	1 949	3,6
(1 140)	(2,8)	(1 306)	2,7	1 453	3,1	1 475	3,2	1 580	2,7	1 498	2,8
(1 105)	(2,7)	(1 266)	2,7	1 416	3,0	1 440	3,1	1 541	2,6	1 459	2,7
36	0,1	(40)	(0,1)	37	0,1	35	0,1	39	0,1	39	0,1
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
/	/	/	/	343	0,7	437	0,9	499	0,9	(438)	(0,8)
/	/	/	/	215	0,5	219	0,5	195	0,3	/	/
/	/	/	/	128	0,3	218	0,5	304	0,5	220	0,4
/	/	/	/	6	0,0	6	0,0	16	0,0	(13)	(0,0)
/	/	/	/	65	0,1	75	0,2	88	0,2	86	0,2
/	/	/	/	144	0,3	120	0,3	416	0,7	291	0,5
/	/	/	/	106	0,2	82	0,2	129	0,2	117	0,2
/	/	(21)	(0,0)	20	0,0	22	0,0	12	0,0	16	0,0
/	/	/	/	236	0,5	402	0,9	495	0,8	407	0,8
8 589	21,0	9 862	20,7	10 348	21,8	10 901	23,5	14 950	25,6	12 942	24,1
8 186	20,0	8 696	18,3	9 096	19,1	9 509	20,5	10 748	18,4	10 004	18,6
15 730	38,4	19 276	40,5	20 287	42,7	20 627	44,4	28 309	48,4	24 708	46,0
9 188	22,4	9 912	20,8	10 309	21,7	10 653	22,9	12 045	20,6	11 259	21,0
37 599	91,7	45 740	96,1	46 285	97,3	45 049	97,0	56 723	97,0	52 003	96,9
24,56	X	29,86	X	30,16	X	29,54	X	38,40	X	34,67	X
22,41	X	28,62	X	29,29	X	28,67	X	37,26	X	33,55	X

behindertenrecht (Teil 2 SGB IX). 3) Arbeitskosten insgesamt abzüglich Entgelt für die geleistete Arbeitszeit.

3 Arbeitskosten je Vollzeiteinheit im Saarland 2008 (4-jährliche Erhebung) nach Kostenarten, G - S Dienstleistungs-

Schlüsse	Kostenart	Arbeitskosten je Vollzeiteinheit in	
		10 und mehr	
		EUR	%
	Bruttoarbeitskosten insgesamt	43 656	100
D	Nettoarbeitskosten (Bruttoarbeitskosten abzüglich Lohnsubventionen)	43 560	99,8
D.5	Lohnsubventionen (dem Arbeitgeber erstattete Lohn- und Gehaltszahlungen)	(96)	(0,2)
D.1	Arbeitnehmerentgelt	43 395	99,4
D.11	Bruttolöhne und -gehälter	33 300	76,3
D.111	Bruttolöhne und -gehälter (ohne Auszubildende)	32 704	74,9
D.11111	Entgelt für die geleistete Arbeitszeit	25 256	57,9
D.11112	Sonderzahlungen insgesamt	2 413	5,5
	dar. von persönlichen Leistungen und vom Unternehmenserfolg abhängig	(496)	(1,1)
D.1112	Leistungen zur Vermögensbildung der Arbeitnehmer	101	0,2
D.1113	Vergütung für nicht gearbeitete Tage	4 685	10,7
	Urlaubsvergütung	3 397	7,8
	Vergütung gesetzlicher Feiertage	1 165	2,7
	Vergütung sonstiger betrieblicher oder tariflicher arbeitsfreier Tage	(124)	(0,3)
D.1114	Sachleistungen	(248)	(0,6)
	dar. unbare individuelle Leistungen ¹⁾	195	0,4
D.112	Bruttolöhne und -gehälter der Auszubildenden	(596)	(1,4)
D.12	Sozialbeiträge der Arbeitgeber	10 096	23,1
D.121	tatsächliche Sozialbeiträge der Arbeitgeber (ohne Auszubildende)	6 421	14,7
D.1211	gesetzliche Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung	5 345	12,2
	Rentenversicherungsbeiträge	2 685	6,2
	dar. Aufstockungsbeiträge zur Rentenvers. im Rahmen der Altersteilzeit	50	0,1
	Arbeitslosenversicherungsbeiträge	427	1,0
	Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge	1 975	4,5
	Beiträge zur Berufsgenossenschaft	235	0,5
	Umlage für das Insolvenzgeld	23	0,1
	sonstige gesetzliche Aufwendungen	/	/
D.1212	Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung ohne Entgeltumwandlung	1 076	2,5
	Aufwendungen für betriebliche Ruhegeldzusagen	(164)	(0,4)
	Zuwendungen an Pensionskassen	681	1,6
	Zuwendungen an Unterstützungskassen	138	0,3
	Beiträge zur Direktversicherung	/	/
	Beiträge an Pensionsfonds	1	0,0
	Beiträge an den Pensions-Sicherungs-Verein VVaG	/	/
D.122	unterstellte Sozialbeiträge der Arbeitgeber (ohne Auszubildende)	3 498	8,0
D.1221	Lohn- und Gehaltsfortzahlung	1 352	3,1
	Lohn- und Gehaltsfortzahlung im Krankheitsfall	1 320	3,0
	Arbeitgeberzuschüsse zum Mutterschaftsgeld	31	0,1
D.1222	unterstellte Sozialbeiträge zur Alters- und Gesundheitsvorsorge von Beamten	1 671	3,8
D.1223	Zahlungen an aus dem Unternehmen ausscheidende Arbeitnehmer	216	0,5
	Entlassungsentschädigungen	(99)	(0,2)
	Aufstockungsbeiträge zu Lohn und Gehalt im Rahmen der Altersteilzeit	118	0,3
D.1224	sonstige freiwillige Sozialleistungen der Arbeitgeber	259	0,6
D.123	Sozialbeiträge der Arbeitgeber für Auszubildende	/	/
D.2	Kosten für die berufliche Aus- und Weiterbildung	(164)	(0,4)
D.3	sonstige Aufwendungen	(67)	(0,2)
D.4	Steuern auf die Lohnsumme oder Beschäftigtenzahl ²⁾	30	0,1
	Nachrichtlich:		
	Entgeltumwandlung der Arbeitnehmer für betriebliche Altersversorgung	192	0,4
	Lohnnebenkosten	10 356	23,7
	dar. gesetzliche Lohnnebenkosten	8 574	19,6
	Personalnebenkosten insgesamt ³⁾	18 400	42,1
	dar. gesetzliche Personalnebenkosten	9 563	21,9
	Bruttoarbeitskosten je Vollzeiteinheit einschließlich Auszubildende	41 552	95,2
	Bruttoarbeitskosten je geleistete Stunde der Beschäftigten (ohne Auszubildende)	26,76	X
	Nettoarbeitskosten je geleistete Stunde der Beschäftigten (einschl. Auszubildende)	25,41	X

*) Siehe Erläuterungen Kapitel XX Teil A. 1) Naturalleistungen, Firmenwagen, Personalrabatte, Job-Tickets und Zinsersparnisse. 2) Ausgleichsabgabe nach Schwer-

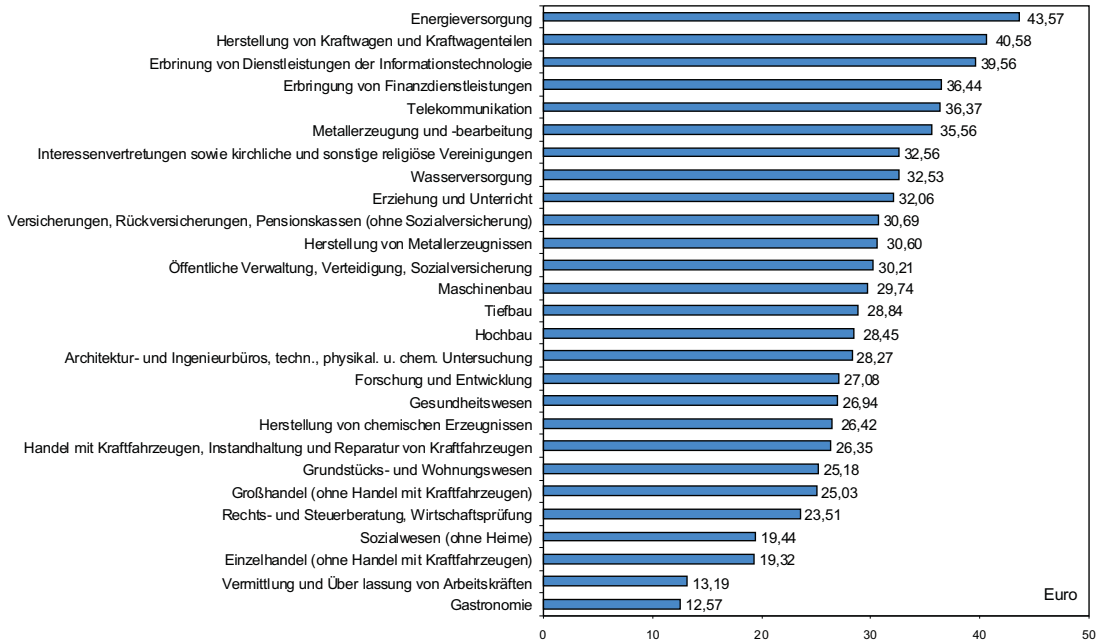
Kapitel XX Verdienste, Arbeitskosten - B. Arbeitskosten

Wirtschaftszweigen und Unternehmensgrößenklassen - Betriebsaufbereitungsbereich¹⁾

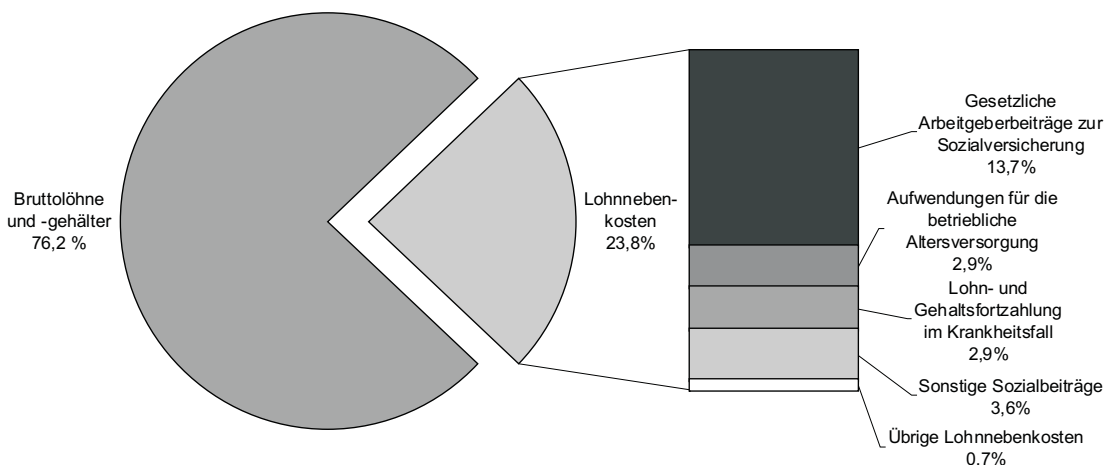
Unternehmen mit ... Arbeitnehmern											
davon mit ... bis ... Arbeitnehmern										50 und mehr	
10 - 49		50 - 249		250 - 499		500 - 999		1 000 und mehr			
EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%
36 907	100	36 553	100	40 701	100	47 418	100	47 822	100	44 636	100
36 727	99,5	36 478	99,8	40 660	99,9	47 381	99,9	47 715	99,8	44 553	99,8
/	/	/	/	/	/	/	/	107	0,2	(83)	(0,2)
36 741	99,5	36 346	99,4	40 347	99,1	47 020	99,2	47 568	99,5	44 362	99,4
29 733	80,6	28 860	79,0	31 764	78,0	37 129	78,3	35 310	73,8	33 818	75,8
29 191	79,1	28 438	77,8	31 358	77,0	35 807	75,5	34 774	72,7	33 214	74,4
23 203	62,9	21 970	60,1	23 657	58,1	27 340	57,7	26 863	56,2	25 555	57,3
/	(4,5)	(2 141)	(5,9)	(2 657)	6,5	2 952	6,2	2 540	5,3	2 524	5,7
/	/	/	/	/	/	(552)	(1,2)	423	0,9	(505)	(1,1)
/	/	(92)	(0,3)	(135)	(0,3)	(134)	0,3	86	0,2	99	0,2
3 888	10,5	4 016	11,0	(4 565)	11,2	5 257	11,1	5 037	10,5	4 801	10,8
2 745	7,4	2 879	7,9	(3 375)	8,3	3 845	8,1	3 663	7,7	3 492	7,8
1 048	2,8	1 016	2,8	1 102	2,7	1 274	2,7	1 238	2,6	1 182	2,6
/	/	/	/	/	/	/	/	(136)	(0,3)	(128)	(0,3)
/	/	/	/	/	/	(124)	(0,3)	249	0,5	236	0,5
332	0,9	201	0,5	272	0,7	92	0,2	167	0,3	175	0,4
/	/	(422)	(1,2)	/	/	/	/	536	1,1	(603)	(1,4)
7 007	19,0	7 485	20,5	8 583	21,1	9 891	20,9	12 257	25,6	10 544	23,6
5 938	16,1	6 171	16,9	6 912	17,0	7 845	16,5	6 203	13,0	6 492	14,5
5 481	14,9	5 551	15,2	6 069	14,9	6 716	14,2	4 755	9,9	5 325	11,9
2 733	7,4	2 772	7,6	3 041	7,5	3 446	7,3	2 384	5,0	2 678	6,0
/	/	/	/	/	(0,2)	(68)	(0,1)	45	0,1	55	0,1
416	1,1	428	1,2	490	1,2	557	1,2	386	0,8	429	1,0
2 016	5,5	2 047	5,6	2 238	5,5	2 417	5,1	1 777	3,7	1 969	4,4
(287)	(0,8)	276	0,8	268	(0,7)	260	(0,5)	192	0,4	227	0,5
28	0,1	28	0,1	31	0,1	36	0,1	15	0,0	22	0,0
/	/	-	-	/	/	-	-	-	-	/	/
/	/	/	/	/	/	(1 129)	2,4	1 448	3,0	1 166	2,6
/	/	/	/	/	/	/	/	165	0,3	(179)	(0,4)
/	/	/	/	/	/	(583)	(1,2)	1 021	2,1	752	1,7
/	/	/	/	/	/	(71)	(0,1)	243	0,5	154	0,3
/	/	/	/	/	/	(112)	(0,2)	(8)	(0,0)	/	/
(0)	(0,0)	/	/	/	(0,0)	-	-	3	0,0	2	0,0
/	/	/	/	/	/	/	/	8	0,0	(8)	(0,0)
(939)	2,5	1 204	3,3	(1 570)	3,9	1 652	3,5	5 881	12,3	3 870	8,7
(843)	2,3	1 030	2,8	(1 246)	3,1	1 357	2,9	1 629	3,4	1 426	3,2
(810)	2,2	998	2,7	(1 208)	3,0	1 316	2,8	1 602	3,3	1 395	3,1
33	0,1	32	0,1	(38)	0,1	41	0,1	27	0,1	31	0,1
-	-	-	-	-	-	-	-	3 488	7,3	1 914	4,3
/	/	/	/	/	(0,7)	/	/	247	0,5	234	0,5
/	/	/	/	/	(0,4)	/	/	(93)	(0,2)	(104)	(0,2)
/	/	/	/	/	/	(157)	(0,3)	154	0,3	130	0,3
/	/	/	/	/	/	(31)	(0,1)	517	1,1	296	0,7
/	/	(111)	/	/	/	/	/	174	0,4	/	/
/	/	/	/	/	/	/	/	156	0,3	(171)	0,4
/	/	/	/	/	/	/	/	73	0,2	(71)	(0,2)
/	(0,1)	40	(0,1)	/	/	35	0,1	(25)	(0,1)	31	0,1
/	/	(183)	(0,5)	/	(0,5)	(298)	(0,6)	154	0,3	184	0,4
7 174	19,4	7 693	21,0	(8 937)	22,0	10 289	21,7	12 512	26,2	10 818	24,2
6 474	17,5	6 732	18,4	7 459	18,3	8 502	17,9	10 071	21,1	8 879	19,9
13 704	37,1	14 583	39,9	(17 044)	41,9	20 078	42,3	20 959	43,8	19 081	42,7
7 392	20,0	7 637	20,9	8 459	20,8	9 382	19,8	11 135	23,3	9 878	22,1
34 871	94,5	34 997	95,7	39 103	96,1	44 014	92,8	45 703	95,6	42 530	95,3
22,37	X	21,74	X	26,33	X	28,36	X	29,62	X	27,40	X
21,02	X	20,76	X	25,27	X	26,33	X	28,26	X	26,06	X

behindertenrecht (Teil 2 SGB IX). 3) Arbeitskosten insgesamt abzüglich Entgelt für die geleistete Arbeitszeit.

Nettoarbeitskosten je geleistete Stunde in ausgewählten Wirtschaftsbereichen im Saarland 2008



Struktur der Arbeitskosten im Saarland 2008



VOLKSWIRTSCHAFTLICHE GESAMTRECHNUNGEN (VGR)

Hinweis: Wegen umfangreicher Umstellungsarbeiten im Zuge der VGR-Revision 2011/2012 können in dieser Ausgabe des Statistischen Jahrbuchs nur ausgewählte Ergebnisse der Entstehungsrechnung für die Jahre 2008 bis 2011 vorgelegt werden. Für die Verteilungs- und Verwendungsrechnung ist die Revision noch nicht abgeschlossen, auch die vollständige Rückrechnung bis zum Jahr 1991 ist noch in Bearbeitung. Daher musste das bisherige Tabellenschema stark verkürzt werden.

Details zur VGR-Revision sind im Internet unter www.vgrdl.de nachzulesen.

Begriffe der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen sind Zahlenwerke, die ein systematisch gegliedertes, möglichst umfassendes Gesamtbild des Wirtschaftsablaufs und der damit verbundenen Vorgänge in einer Volkswirtschaft darstellen. Dabei wird versucht, bestimmte ökonomische Größen (Aggregate) und Zusammenhänge, gestützt auf ein Kreislaufmodell und ein volkswirtschaftliches Kontensystem, deutlich zu machen. Im Wesentlichen werden Angaben über Güterproduktion (Wertschöpfung) und die damit verbundene Entstehung, Verteilung und Verwendung von Einkommen erläutert. Dieser dreistufigen Gliederung der wichtigsten Transaktionen im Wirtschaftsprozess entspricht auch der Ausdruck "Dreiseitenrechnung" (Entstehungs-, Verteilungs- und Verwendungsrechnung).

Produktionswert

Der Produktionswert entspricht dem Wert der von im Inland liegenden Wirtschaftseinheiten im Berichtszeitraum produzierten Waren und Dienstleistungen vor Abzug der Vorleistungen. Er wird zu Herstellungspreisen bewertet. Zum Produktionswert gehören die Verkäufe (d. h. der Umsatz an eigenen Erzeugnissen), die selbsterstellten Anlagen, der Eigenverbrauch und die Vorratsveränderungen (d. h. die Lagerzugänge abzüglich der Lagerabgänge) an eigenen Erzeugnissen. Die Aufzählung der Komponenten des Produktionswertes soll hier nur der begrifflichen Klärung dienen; sie bedeutet nicht, dass in der Entstehungsrechnung die Produktionswerte stets additiv aus diesen Komponenten ermittelt werden.

Als Maß für die wirtschaftliche Leistung ist der Produktionswert aber nur bedingt brauchbar, da in die Produktion bzw. Leistungserstellung auch die von anderen Wirtschaftseinheiten erstellten Vorprodukte eingehen.

Vorleistungen

Unter Vorleistungen ist der Wert der Waren und Dienstleistungen zu verstehen, die im Inland liegende Wirtschaftseinheiten von anderen (in- und ausländischen) Wirtschaftseinheiten bezogen und im Berichtszeitraum im Zuge der Produktion verbraucht haben. Zu den Vorleistungen gehören z. B. der Materialverbrauch, Bau- und sonstige Leistungen für laufende Reparaturen, Transportkosten oder Zahlungen für die Nutzung von Patenten und Warenzeichen. Die Vorleistungen messen den Wert der im Produktionsprozess verbrauchten oder umgewandelten Waren und Dienstleistungen. Sie werden zu Anschaffungspreisen bewertet. Nicht zu den Vorleistungen gehören die Entgelte der Produktionsfaktoren Arbeit und Kapital. Damit gehört auch die Nutzung des Anlagevermögens nicht zu den Vorleistungen. Sie wird anhand der Abschreibungen gemessen.

Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen

Die Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen umfasst die innerhalb eines abgegrenzten Wirtschaftsgebietes (Inland) erbrachte wirtschaftliche Leistung, und zwar den Wert aller im Berichtszeitraum produzierten Waren und Dienstleistungen (Produktionswert zu Herstellungspreisen) abzüglich des Wertes der bei der Produktion verbrauchten Güter (Vorleistungen zu Anschaffungspreisen) der einzelnen Wirtschaftsbereiche, Sektoren oder der Volkswirtschaft insgesamt. Die Bruttowertschöpfung enthält nicht die sonstigen Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen.

Bruttoinlandsprodukt

Das Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen umfasst die innerhalb eines abgegrenzten Wirtschaftsgebietes (Inland) erbrachte wirtschaftliche Gesamtleistung. Hierbei wird zu der zu Herstellungspreisen bewerteten Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche und Sektoren des Gebietes die Differenz aus Gütersteuern und Gütersubventionen addiert.

Preiskonzept

Die Waren und Dienstleistungen können in jeweiligen Preisen, d. h. in Preisen des jeweiligen Berichtsjahres, oder preisbereinigt und somit frei von Preiseinflüssen dargestellt werden. Die Preisbereinigung erfolgt neuerdings auf der Grundlage einer jährlich wechselnden Preisbasis (Vorjahrespreisbasis), die weitgehend die bisherige Berechnung in konstanten Preisen ersetzt.

Kettenindex

Ein Kettenindex ergibt sich aus der Multiplikation von Teilindizes (Wachstumsfaktoren), die sich jeweils auf das Vorjahr beziehen und somit ein jährlich wechselndes Wägungsschema haben. Er wird auf ein Referenzjahr bezogen (derzeit 2000) und gibt für das jeweilige Berichtsjahr an, wie sich z. B. das preisbereinigte Wirtschaftswachstum seit dem Referenzjahr entwickelt hat.

Gütersteuern

Zu den Gütersteuern zählen alle Steuern und ähnliche Abgaben, die pro Einheit einer gehandelten Ware oder Dienstleistung zu entrichten sind. Sie umfassen die Mehrwertsteuer, die Importabgaben (u. a. Zölle, Verbrauchsteuern und Abschöpfungsbeträge auf eingeführte Güter) und die sonstigen Gütersteuern (Verbrauchsabgaben, Vergnügungsteuer, Versicherungsteuer usw.).

Gütersubventionen

Gütersubventionen sind Subventionen, die pro Einheit einer produzierten oder eingeführten Ware oder Dienstleistung geleistet werden. Unter Subventionen versteht man in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen laufende Zahlungen ohne Gegenleistung, die der Staat oder Institutionen der Europäischen Union an gebietsansässige Produzenten leisten, um den Umfang der Produktion dieser Einheiten, ihre Verkaufspreise oder die Entlohnung der Produktionsfaktoren zu beeinflussen.

FISIM

FISIM (früher: "unterstellte Bankgebühr") ist die Abkürzung des englischen Begriffs "Financial Intermediation Services, Indirectly Measured", ins Deutsche übersetzt "Finanzserviceleistungen, indirekte Messung". Es umfasst die modellhaft ermittelten indirekten Entgelte der Banken aus dem Kredit- und Einlagengeschäft, die diese neben den direkt erzielten Umsätzen in Form von z. B. Kontoführungs- und Safegebühr erzielen. FISIM wird den Wirtschaftssubjekten zugeordnet, die diese Bankdienstleistung in Anspruch nehmen (Allokation von FISIM auf Einleger und Kreditnehmer).

Geleistetes Arbeitnehmerentgelt (Inlandskonzept)

Das geleistete Arbeitnehmerentgelt (nach dem Inlandskonzept) umfasst sämtliche Geld- und Sachleistungen, die von einem Arbeitgeber an einen Arbeitnehmer erbracht werden, und zwar als Entgelt für die von diesem im Darstellungszeitraum geleistete Arbeit. Das Arbeitnehmerentgelt schließt neben den Bruttolöhnen und -gehältern auch die Sozialbeiträge der Arbeitgeber ein. Inlandskonzept heißt, dass der Nachweis des Arbeitnehmerentgelts am Ort der Arbeitsstätten erfolgt, unabhängig vom Wohnort der Arbeitnehmer.

Bruttolöhne und -gehälter

Bruttolöhne und -gehälter in Form von Geldleistungen schließen alle vom Arbeitnehmer gezahlten Sozialbeiträge, Einkommensteuern usw. ein, auch wenn diese vom Arbeitgeber einbehalten und für den Arbeitnehmer direkt an Sozialsysteme und Steuerbehörden abgeführt werden. Sie umfassen regelmäßig gezahlte Grundlöhne und -gehälter, Zuschläge u. a. für Überstunden, Nacht- oder Sonntagsarbeit, sowie alle Prämien, Zuschüsse und Sonderzahlungen des Arbeitgebers. Bruttolöhne und -gehälter in Form von Sachleistungen umfassen Waren, Dienstleistungen und sonstige Leistungen, die unentgeltlich oder verbilligt von den Arbeitgebern zur Verfügung gestellt werden.

Erwerbstätige

Erwerbstätige sind alle Personen, die unabhängig von der Dauer ihrer Arbeitszeit einer oder mehreren Erwerbstätigkeiten nachgehen. Zu den Erwerbstätigen gehören die Selbstständigen, mithelfenden Familienangehörigen, beschäftigten Arbeitnehmer und auch die Soldaten (einschließlich Wehr- und Zivildienstleistende). In der Entstehungsrechnung werden zu den Erwerbstätigen alle Personen unabhängig von ihrem Wohnsitz gerechnet, die im Inland (= Arbeitsort) erwerbstätig sind.

Arbeitnehmer

Als beschäftigter Arbeitnehmer zählt, wer als Arbeiter, Angestellter, Beamter, Richter, Berufssoldat, Soldat auf Zeit, Wehrpflichtiger, Auszubildender, Praktikant oder Volontär in einem Arbeits- oder Dienstverhältnis steht und hauptsächlich diese Tätigkeiten ausübt.

Arbeitsproduktivität

Die Arbeitsproduktivität bezeichnet das Verhältnis der preisbereinigten wirtschaftlichen Leistung (Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung) zum Arbeitseinsatz. Dabei wird der Arbeitseinsatz in Erwerbstätigenstunden oder nach der Anzahl der Erwerbstätigen gemessen. Infolge moderner Beschäftigungsverhältnisse (z. B. Teilzeit) ist die auf die Erwerbstätigenstunden bezogene Wirtschaftsleistung das zutreffendere Produktivitätsmaß.

Arbeitsvolumen

Das Arbeitsvolumen umfasst die tatsächlich geleistete Arbeitszeit aller Erwerbstätigen, die als Arbeitnehmer (Arbeiter, Angestellte, Beamte, Richter, geringfügig Beschäftigte, Soldaten) oder als Selbstständige bzw. als mithelfende Familienangehörige eine auf wirtschaftlichen Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben. Hierzu zählen auch die geleisteten Arbeitsstunden von Personen mit mehreren gleichzeitigen Beschäftigungsverhältnissen. Hingegen gehören die bezahlten, aber nicht geleisteten Arbeitsstunden, beispielsweise Jahresurlaub, Erziehungsurlaub, Feiertage, Kurzarbeit oder krankheitsbedingte Abwesenheit nicht zum Arbeitsvolumen. Ebenfalls nicht erfasst werden die nicht bezahlten Pausen für das Einnehmen von Mahlzeiten sowie die Zeit für die Fahrten von der Wohnung zum Arbeitsplatz und zurück. Das Arbeitsvolumen umfasst somit die Gesamtzahl der während des Rechnungszeitraums am Arbeitsplatz (Beschäftigungsfall) von Arbeitnehmern und Selbstständigen innerhalb einer Region tatsächlich geleisteten Stunden. Es berücksichtigt weder Intensität noch Qualität der geleisteten Arbeit.

Einwohner

Zu den Einwohnern gehören alle Personen, die im betreffenden Gebiet ihren ständigen Wohnsitz haben. Dazu gehören auch die dort wohnenden ausländischen Arbeitnehmer. Angehörige ausländischer Streitkräfte bleiben dagegen unberücksichtigt. Zur Anwendung kommen Jahresdurchschnittszahlen.

Produktions- und Importabgaben sind Zwangsabgaben in Form von Geld- oder Sachleistungen, die der Staat oder Institutionen der Europäischen Union ohne Gegenleistung erheben. Sie umfassen Gütersteuern und sonstige Produktionsabgaben (z. B. Gewerbesteuer, Grundsteuer, Kfz-Steuer).

Abschreibungen messen die Wertminderung des Anlagevermögens während einer Periode durch normalen Verschleiß und wirtschaftliches Veralten. Sie werden auf das gesamte Anlagevermögen berechnet, also sowohl auf Sachanlagen als auch auf immaterielles Anlagevermögen. Die Abschreibungen sind zu Wiederbeschaffungspreisen bewertet.

Die **Nettowertschöpfung** bzw. das Nettoinlandsprodukt (bewertet zu Faktorkosten) enthält das Arbeitnehmerentgelt sowie den Betriebsüberschuss und die Selbständigeneinkommen. Sie stellt damit die korrespondierende Größe zum Volkseinkommen bzw. zum Nettonationaleinkommen zu Faktorkosten dar, das die verteilten Einkommen repräsentiert. Als Nettowertschöpfung zu Herstellungspreisen unterscheidet es sich von der Bruttowertschöpfung nur um die Abschreibungen.

Unternehmens- und Vermögenseinkommen

Das Volkseinkommen (Nettonationaleinkommen zu Faktorkosten) ist die Summe aller Erwerbs- und Vermögenseinkommen, die Inländern letztlich zugeflossen sind. Es umfasst das von Inländern empfangene Arbeitnehmerentgelt sowie die Unternehmens- und Vermögenseinkommen.

Primäreinkommen ist das Einkommen, das gebietsansässige Einheiten aufgrund ihrer unmittelbaren Teilnahme am Produktionsprozess erhalten, sowie das Einkommen, das der Eigentümer eines Vermögenswertes oder eines nichtproduzierten Sachvermögensgegenstandes als Gegenleistung dafür erhält, dass er diese einer anderen institutionellen Einheit zur Verfügung stellt. Es entspricht dem Bruttonationaleinkommen ohne die Abschreibungen (= Nettonationaleinkommen zu Marktpreisen) bzw. dem Volkseinkommen zuzüglich dem Saldo aus Produktions- und Importabgaben und Subventionen.

Das Primäreinkommen der privaten Haushalte umfasst das empfangene Arbeitnehmerentgelt, das Einkommen aus selbstständiger Tätigkeit (hierzu zählen auch unterstellte Mieten für selbstgenutztes Wohneigentum) und den im Allgemeinen positiven Saldo aus empfangenen und geleisteten Vermögenseinkommen.

Betriebsüberschuss und Selbständigeneinkommen ergeben sich entstehungsseitig als Differenz zwischen Nettowertschöpfung und Arbeitnehmerentgelt. Sie umfassen das Entgelt für die unternehmerische Leistung, den kalkulatorischen Unternehmerlohn und das Entgelt für das eingesetzte eigene und fremde Sachkapital.

Das **Verfügbare Einkommen** der privaten Haushalte ergibt sich aus den empfangenen Primäreinkommen abzüglich der geleisteten laufenden Transfers und zuzüglich der empfangenen laufenden Transfers. Es ist der Betrag, der für Konsumzwecke oder zur Ersparnisbildung zur Verfügung steht.

Als **Konsumausgaben der privaten Haushalte** werden die Waren- und Dienstleistungskäufe der inländischen Privathaushalte für Konsumzwecke bezeichnet. Neben den tatsächlichen Käufen, zu denen u.a. auch Entgelte für häusliche Dienste gehören, sind auch bestimmte unterstellte Käufe einbezogen, wie z. B. der Eigenkonsum der Unternehmer, der Wert der Nutzung von Wohneigentum sowie so genannte Naturalentgelte (Deputate). Nicht zu den privaten Konsumausgaben zählen hingegen der Konsum auf Geschäftskosten (er wird als Vorleistung betrachtet) sowie Gebäude- und Grundstückskäufe (sie gelten als Anlageinvestitionen). Implizit zu den Konsumausgaben gehört auch der Eigenverbrauch der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck, der über soziale Sachtransfers überwiegend privaten Haushalten zugute kommt, aber aus statistischen Gründen nicht sauber von den Ausgaben der privaten Haushalte zu trennen ist.

(Brutto-)Anlageinvestitionen

Die Anlageinvestitionen umfassen den Wert der Anlagen (Ausrüstungen, Bauten und sonstige Anlagen), die von inländischen Wirtschaftseinheiten erworben werden, um sie länger als ein Jahr im Produktionsprozess einzusetzen. Dazu rechnen die Käufe neuer Anlagen (einschließlich selbsterstellter Anlagen) aus der inländischen Produktion und aus Importen sowie Käufe abzüglich Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land. Die Anlageinvestitionen werden brutto, das heißt vor Abzug der Abschreibungen, nachgewiesen.

Neue Anlagen (neue Ausrüstungen, neue Bauten und sonstige Anlagen)

Neue Anlagen sind neu in den Wirtschaftskreislauf eintretende, d.h. in der Berichtsperiode im Inland neu entstandene oder importierte Anlagegüter. Bei den Bauten zählen auch werterhöhende Leistungen am Gebäudebestand zu den neuen Anlagen. Für die einzelnen Wirtschaftsbereiche wird nur der Erwerb neuer Anlagen ausgewiesen, da der Kauf und Verkauf gebrauchter Anlagen zwischen den Wirtschaftsbereichen statistisch nicht nachweisbar ist.

Das **Anlagevermögen** umfasst alle produzierten Vermögensgüter, die länger als ein Jahr wiederholt oder dauerhaft in der Produktion eingesetzt werden. Einbezogen sind auch zivil nutzbare militärische Anlagegüter, immaterielle Anlagegüter wie z. B. Computerprogramme und Urheberrechte, sowie Nutztiere und Nutzpflanzen. Das Anlagevermögen gliedert sich in **Ausrüstungen** (Maschinen, Geräte, Fahrzeuge), **sonstige Anlagen** (immaterielle Anlagen, Nutztiere und Nutzpflanzen) sowie **Bauten** (Wohn- und Nichtwohnbauten, sonstige Bauten wie Straßen, Brücken, Flugplätze, Kanäle u.ä. und die mit Bauten fest verbundenen Einrichtungen wie Aufzüge, Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlageanlagen). Der öffentliche Tiefbau ist im Bauvermögen der Wirtschaftsbereiche integriert, auf die sich die Tätigkeit des Staatssektors nach neuer Wirtschaftszweigklassifikation verteilt.

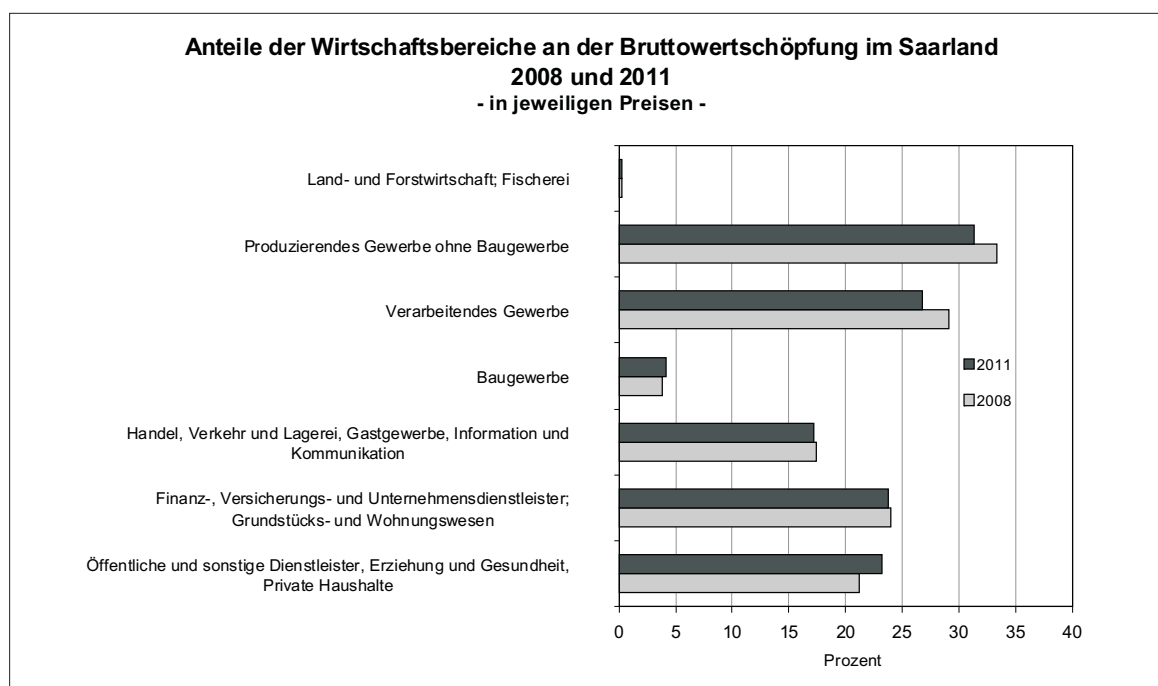
Das Anlagevermögen wird brutto und netto dargestellt. Brutto werden die Anlagen mit ihrem Neuwert ohne Berücksichtigung der Wertminderung ausgewiesen, während netto die seit der Investition aufgelaufenen Abschreibungen abgezogen sind. Das Verhältnis von Netto- zu Bruttoanlagevermögen bezeichnet den **Modernitätsgrad**. Dieses Maß drückt aus, wieviel Prozent des Vermögens noch nicht abgeschrieben sind, und gibt damit Aufschluss über den Alterungsprozess des Anlagevermögens.

Kapitalstock

Jahresdurchschnittliches Bruttoanlagevermögen in Preisen von 2000. Der Gesamtwert gibt an, wieviel Bauten und Ausrüstungen im Jahresdurchschnitt zur Verfügung stehen, berechnet auf der Preisbasis 1995, ohne Berücksichtigung verschleiß- und altersbedingter Wertminderungen.

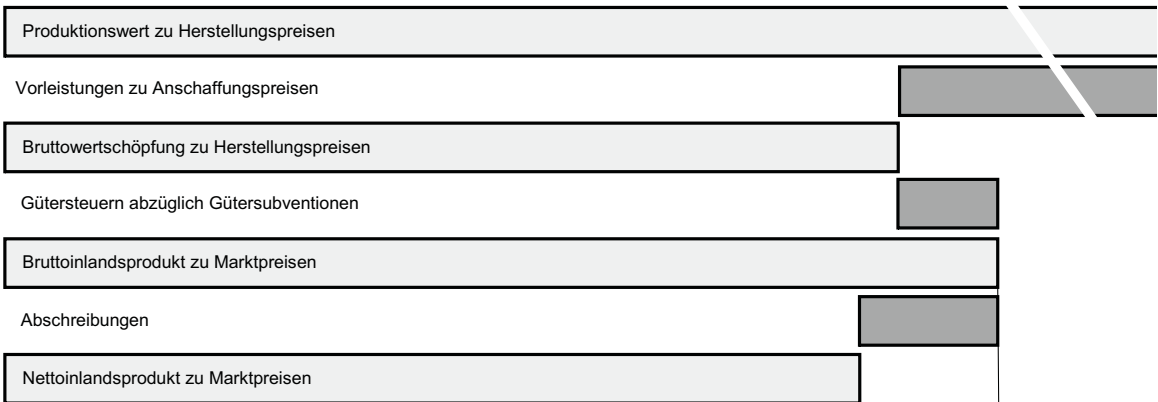
Kapitalintensität

Kapitalstock je Erwerbstätigen im Inland, d.h. durchschnittliche Kapitalausstattung je Arbeitsplatz, berechnet in Brutto-Realwertgrößen, also bewertet in Preisen des Basisjahres 2000.

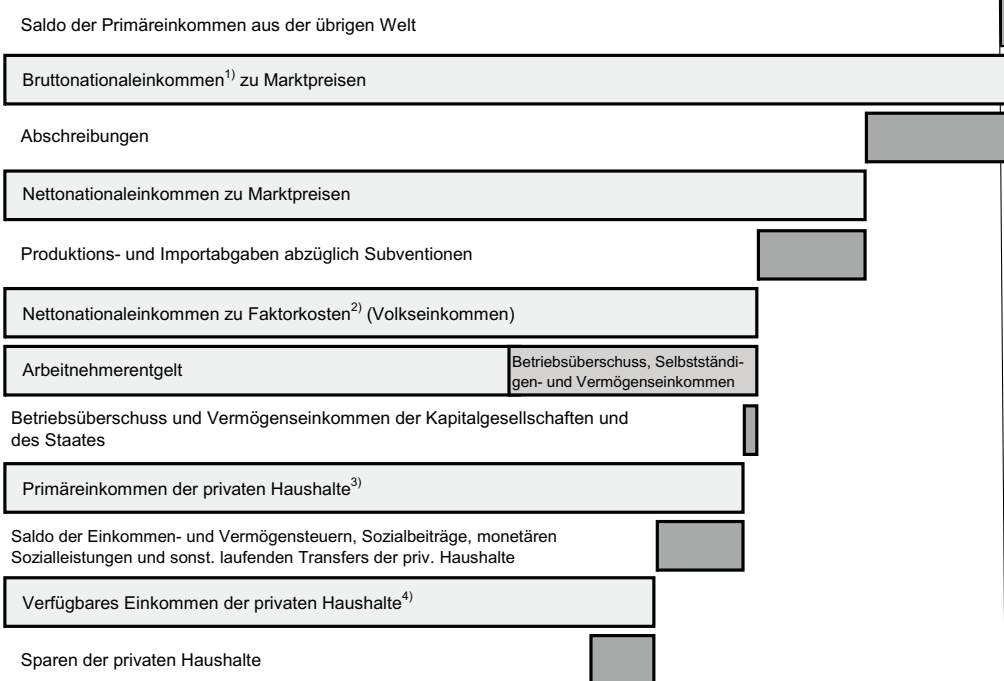


Schematische Darstellung der wichtigsten VGR-Begriffe nach ESGV 1995

Entstehung



Verteilung



Verwendung



1) Bisher: Brutto sozialprodukt. – 2) Von Inländern per saldo empfangene Erwerbs- und Vermögenseinkommen. (Dieses Einkommensaggregat ist im ESGV 1995 nicht vorgesehen, wird aber für nationale Zwecke weiterhin ausgewiesen.) – 3) Private Haushalte in dieser Übersicht grundsätzlich einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck. – 4) Nach dem Ausgabenkonzept, einschließlich Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche. – 5) Vorratsveränderungen, Nettozugang an Wertsachen, Außenbeitrag, statistische Differenz.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

1.1 Bruttoinlandsprodukt 2008 bis 2011 in jeweiligen Preisen Saarland / Deutschland*)

1.1.1 Saarland

Jahr	Saarland								
	BIP								
	insgesamt			je Einwohner			je Erwerbstätigen		
	Mio. EUR	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	Messzahl 2008 = 100	EUR	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	Messzahl Deutschland = 100	EUR	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	Messzahl Deutschland = 100
2008	31 184	...	100	30 169	...	100,1	61 150	...	99,7
2009	27 805	- 10,8	89,2	27 100	- 10,2	93,4	54 991	- 10,1	93,5
2010	29 105	4,7	93,3	28 535	5,3	94,2	57 183	4,0	93,6
2011	30 501	4,8	97,8	30 059	5,3	95,6	59 146	3,4	94,6

Berechnungsstand: August 2011, Februar 2012. *) Hinweis: Wegen der Revision 2011/2012 können zurzeit nur ausgewählte Ergebnisse der Entstehungsrechnung für die Jahre 2008 bis 2011 vorgelegt werden.

1.1.2 Deutschland

Jahr	Deutschland								
	BIP								
	insgesamt			je Einwohner			je Erwerbstätigen		
	Mio. EUR	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	Messzahl 2008 = 100	EUR	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	Messzahl 2008 = 100	EUR	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	Messzahl 2008 = 100
2008	2 473 800	...	100	30 124	...	100	61 316	...	100
2009	2 374 500	- 4,0	96,0	29 002	- 3,7	96,3	58 830	- 4,1	95,9
2010	2 476 800	4,3	100,1	30 294	4,5	100,6	61 076	3,8	99,6
2011	2 570 800	3,8	103,9	31 440	3,8	104,4	62 550	2,4	102,0

Berechnungsstand: August 2011, Februar 2012. *) Hinweis: Wegen der Revision 2011/2012 können zurzeit nur ausgewählte Ergebnisse der Entstehungsrechnung für die Jahre 2008 bis 2011 vorgelegt werden.

1.2 Bruttoinlandsprodukt 2008 bis 2011 preisbereinigt Saarland / Deutschland*)

Jahr	Saarland				Deutschland			
	BIP							
	insgesamt		je Einwohner		insgesamt		je Einwohner	
	Kettenindex 2008 = 100	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	Messzahl 2008 = 100	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	Kettenindex 2008 = 100	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	Messzahl 2008 = 100	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %
2008
2009	...	- 11,9	...	...	...	- 5,1	...	...
2010	...	3,9	...	...	...	3,7	...	...
2011	...	4,1	...	...	...	3,0	...	...

Berechnungsstand: August 2011, Februar 2012. *) Hinweis: Wegen der Revision 2011/2012 können zurzeit nur ausgewählte Ergebnisse der Entstehungsrechnung für die Jahre 2008 bis 2011 vorgelegt werden.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

2 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen

Code WZ 2008	Wirtschaftsgliederung	Bruttowertschöpfung insgesamt			
		2008	2009	2010	2011
		Mio. EUR			
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	57	52	62	72
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	9 341	6 795	7 633	8 531
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	80	25	X	X
C	Verarbeitendes Gewerbe	8 121	5 601	6 429	7 306
D	Energieversorgung	783	845	...	...
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	356	324	...	...
F	Baugewerbe	1 057	1 090	1 108	1 132
G bis I	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe	4 081	3 806	3 890	...
G bis J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	4 851	4 541	4 618	4 696
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	2 606	2 422	...	...
H	Verkehr und Lagerei	1 151	1 065	...	...
I	Gastgewerbe	324	319	...	...
J	Information und Kommunikation	770	735	728	...
K bis N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- und Wohnungswesen	6 711	6 142	6 373	6 482
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	815	946	1 087	...
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	3 539	3 234	3 222	...
M bis N	Unternehmensdienstleister	2 357	1 961	2 064	...
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und Technischen Dienstleistungen	1 422	1 147	...	...
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	935	814	...	...
O bis Q	Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	4 934	5 146	5 240	...
O bis T	Öffentliche und Sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	5 929	6 173	6 255	6 326
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	1 647	1 688	...	...
P	Erziehung und Unterricht	1 152	1 209	...	...
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	2 134	2 249	...	...
R bis T	Kunst, Unterhaltung und Erholung, Sonstige Dienstleister, Private Haushalte	995	1 027	1 015	...
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	239	248	...	...
S	Erbringung von Sonstigen Dienstleistungen	678	700	...	...
T	Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch Private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt	78	79	...	...
A bis T	Alle Wirtschaftsbereiche	27 946	24 792	26 050	27 239
	+ Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen	3 237	3 013	3 055	3 262
	Bruttoinlandsprodukt	31 184	27 805	29 105	30 501

Berechnungsstand: August 2011, Februar 2012. *) Hinweis: Wegen der Revision 2011/2012 können zurzeit nur ausgewählte Ergebnisse der Entstehungs-

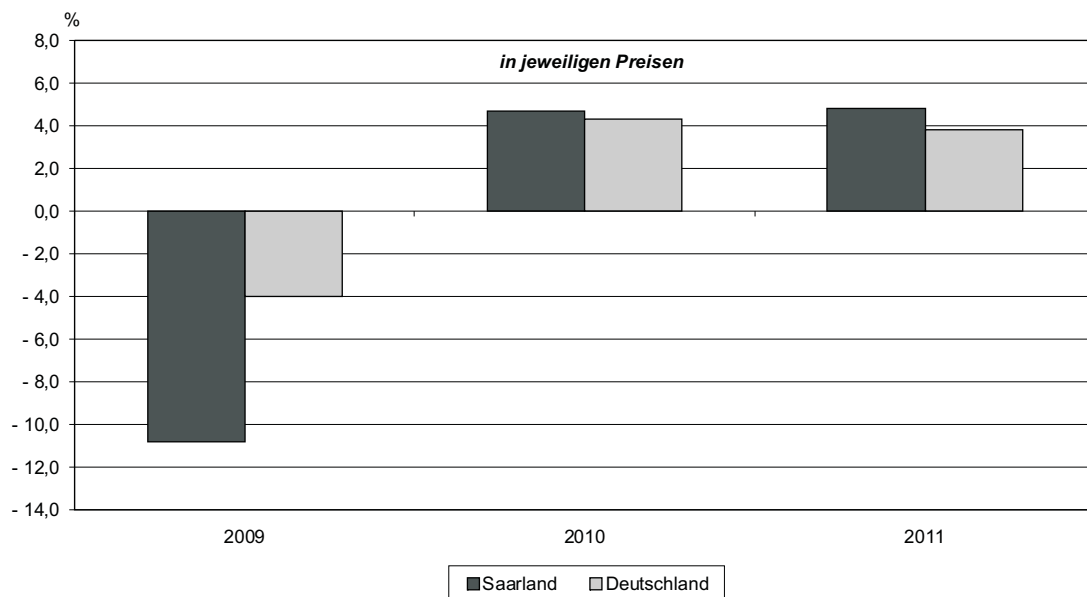
Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

in jeweiligen Preisen 2008 bis 2011 im Saarland nach Wirtschaftsbereichen*)

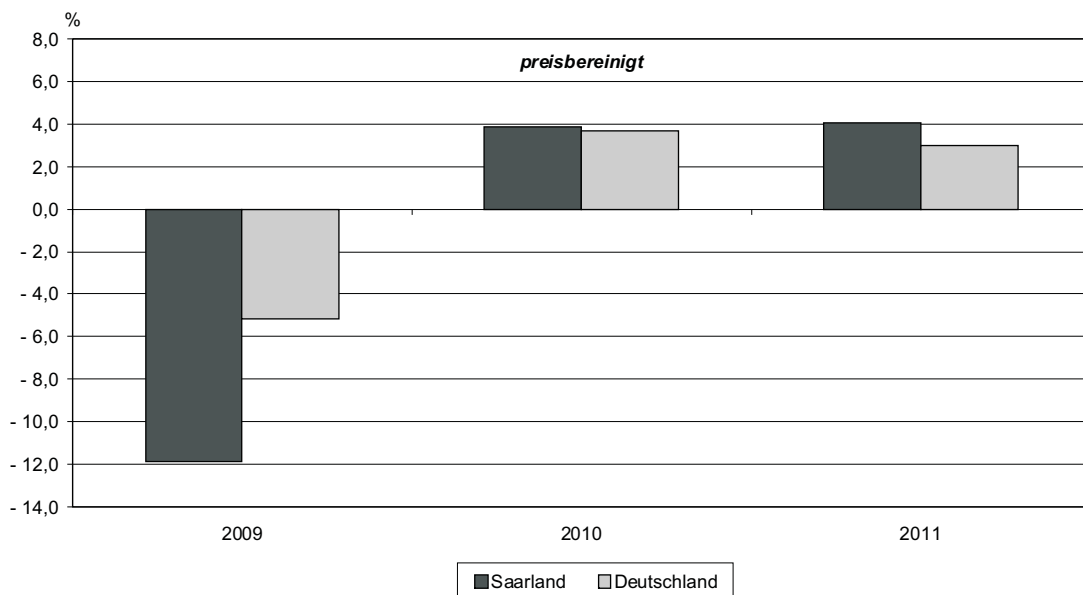
Veränderung gegenüber dem Vorjahr			Anteil an der Bruttowertschöpfung			
2009	2010	2011	2008	2009	2010	2011
%						
- 10,2	20,3	15,7	0,2	0,2	0,2	0,3
- 27,3	12,3	11,8	33,4	27,4	29,3	31,3
- 68,8	X	X	0,3	0,1	X	X
- 31,0	14,8	13,6	29,1	22,6	24,7	26,8
7,8	...	...	2,8	3,4	...	...
- 9,1	...	...	1,3	1,3	...	...
3,1	1,6	2,1	3,8	4,4	4,3	4,2
- 6,7	2,2	...	14,6	15,4	14,9	...
- 6,4	1,7	1,7	17,4	18,3	17,7	17,2
- 7,1	...	...	9,3	9,8	...	...
- 7,5	...	...	4,1	4,3	...	...
- 1,4	...	...	1,2	1,3	...	...
- 4,6	- 0,9	...	2,8	3,0	2,8	...
- 8,5	3,8	1,7	24,0	24,8	24,5	23,8
16,1	14,9	...	2,9	3,8	4,2	...
- 8,6	- 0,4	...	12,7	13,0	12,4	...
- 16,8	5,2	...	8,4	7,9	7,9	...
- 19,4	...	...	5,1	4,6	...	...
- 12,9	...	...	3,3	3,3	...	...
4,3	1,8	...	17,7	20,8	20,1	...
4,1	1,3	1,1	21,2	24,9	24,0	23,2
2,5	...	...	5,9	6,8	...	...
4,9	...	...	4,1	4,9	...	...
5,4	...	...	7,6	9,1	...	...
3,2	- 1,2	...	3,6	4,1	3,9	...
3,7	...	...	0,9	1,0	...	...
3,3	...	...	2,4	2,8	...	...
1,0	...	...	0,3	0,3	...	...
- 11,3	5,1	4,6	100	100	100	100
- 6,9	1,4	6,8	...	...	...	...
- 10,8	4,7	4,8	...	...	...	...

rechnung für die Jahre 2008 bis 2011 vorgelegt werden.

Bruttoinlandsprodukt im Saarland und in Deutschland 2009 bis 2011
- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent -



Bruttoinlandsprodukt im Saarland und in Deutschland 2009 bis 2011
- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent -



3 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen preisbereinigt 2008 bis 2011 nach Wirtschaftsbereichen^{*)}

Code WZ 2008	Wirtschaftsgliederung	Saarland			Deutschland		
		Veränderung gegenüber dem Vorjahr					
		2009	2010	2011	2009	2010	2011
		%					
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	9,3	23,7	1,1	- 2,9	20,5	3,1
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	- 29,5	10,9	10,0	- 17,9	9,8	5,9
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	- 74,7	...	...	- 12,7	...	...
C	Verarbeitendes Gewerbe	- 34,8	13,4	12,4	- 22,3	11,3	8,2
D	Energieversorgung	16,9	...	...	12,1	...	...
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	- 0,1	...	...	4,9	...	...
F	Baugewerbe	- 2,8	1,9	0,8	- 4,1	1,7	3,5
G bis I	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe	- 5,2	2,0	...	- 5,2	3,8	...
G bis J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	- 4,7	2,5	2,4	- 2,4	4,0	3,3
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	- 3,2	...	...	- 4,8	...	...
H	Verkehr und Lagerei	- 9,4	...	...	- 5,7	...	...
I	Gastgewerbe	- 6,2	...	...	- 6,3	...	...
J	Information und Kommunikation	- 2,0	5,2	...	9,0	5,0	...
K bis N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- und Wohnungswesen	- 8,4	2,3	2,2	- 2,5	1,5	2,0
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2,2	2,5	...	11,6	- 0,1	...
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	- 4,6	0,1	...	2,0	0,2	...
M bis N	Unternehmensdienstleister	- 17,7	5,7	...	- 11,7	3,8	...
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und Technischen Dienstleistungen	- 19,8	...	...	- 12,2	...	...
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	- 14,5	...	...	- 11,0	...	...
O bis Q	Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	2,2	1,2	...	2,1	1,6	...
O bis T	Öffentliche und Sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	2,1	0,7	0,3	1,8	1,5	0,4
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	1,2	...	...	1,9	...	...
P	Erziehung und Unterricht	2,8	...	...	0,7	...	...
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	2,6	...	...	3,1	...	...
R bis T	Kunst, Unterhaltung und Erholung, Sonstige Dienstleister, Private Haushalte	1,8	- 1,4	...	0,8	1,2	...
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2,5	...	...	- 0,5	...	...
S	Erbringung von Sonstigen Dienstleistungen	1,8	...	...	1,5	...	...
T	Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch Private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt	- 0,8	...	...	0,8	...	...
A bis T	Alle Wirtschaftsbereiche	- 12,3	4,3	4,0	- 5,6	4,1	2,9
	+ Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen	- 8,0	0,4	4,6	- 0,9	0,2	3,5
	Bruttoinlandsprodukt	- 11,9	3,9	4,1	- 5,1	3,7	3,0

Berechnungsstand: August 2011, Februar 2012. ^{*) Hinweis:} Wegen der Revision 2011/2012 können zurzeit nur ausgewählte Ergebnisse der Entstehungsrechnung für die Jahre 2008 bis 2011 vorgelegt werden.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

4 Erwerbstätige im Saarland 2008 bis 2011

Code WZ 2008	Wirtschaftsgliederung	Erwerbstätige (Inland)			
		2008	2009	2010	2011
		in 1 000 Personen			
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	2,1	2,4	2,4	2,4
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	120,9	115,9	113,7	116,5
C	Verarbeitendes Gewerbe	110,5	105,9	104,3	107,7
F	Baugewerbe	27,6	28,4	28,4	28,4
G bis I	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe	116,6	117,3	116,6	X
J	Information und Kommunikation	12,3	11,9	11,8	X
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungs- dienstleistungen	14,6	14,8	14,9	X
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	5,4	3,9	3,7	X
M bis N	Unternehmensdienstleister	58,8	57,2	60,3	X
O bis Q	Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	117,2	119,0	122,0	X
R bis T	Kunst, Unterhaltung und Erholung, Sonstige Dienstleister, Private Haushalte	34,5	35,0	35,3	X
A bis T	Alle Wirtschaftsbereiche	510,0	505,6	509,0	515,7

Berechnungsstand: August 2011, Februar 2012. *) Hinweis: Wegen der Revision 2011/2012 können zurzeit nur ausgewählte Ergebnisse der Entstehungs-

5 Arbeitnehmerentgelt 2008 bis 2011

Code WZ 2008	Wirtschaftsgliederung	Arbeitnehmerentgelt			
		2008	2009	2010	2011
		Mio. EUR			
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	21	23	24	25
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	5 374	4 889	5 136	5 487
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	195	188	160	...
C	Verarbeitendes Gewerbe	4 845	4 349	4 613	4 978
D	Energieversorgung	229	240	250	...
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	105	111	113	...
F	Baugewerbe	840	795	823	881
G bis I	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe	2 519	2 539	2 578	...
G bis J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	3 099	3 104	3 172	3 247
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	1 744	1 747	1 759	...
H	Verkehr und Lagerei	571	576	585	...
I	Gastgewerbe	204	216	234	...
J	Information und Kommunikation	580	565	594	...
K bis N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmens- dienstleister; Grundstücks- und Wohnungswesen	1 846	1 779	1 916	2 028
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungs- dienstleistungen	663	673	706	...
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	74	61	59	...
M bis N	Unternehmensdienstleister	1 109	1 045	1 150	...
O bis Q	Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	3 772	3 970	4 103	...
O bis T	Öffentliche und Sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	4 274	4 501	4 651	4 787
R bis T	Kunst, Unterhaltung und Erholung, Sonstige Dienstleister, Private Haushalte	502	532	548	...
A bis T	Alle Wirtschaftsbereiche	15 454	15 092	15 721	16 454

Berechnungsstand: August 2011, Februar 2012. *) Hinweis: Wegen der Revision 2011/2012 können zurzeit nur ausgewählte Ergebnisse der Entstehungs-

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

nach Wirtschaftsbereichen*)

Veränderung gegenüber dem Vorjahr			Anteil an den Erwerbstätigen (Inland) insgesamt			
2009	2010	2011	2008	2009	2010	2011
%						
14,3	2,9	0,2	0,4	0,5	0,5	0,5
- 4,2	- 1,9	2,4	23,7	22,9	22,3	22,6
- 4,1	- 1,6	3,3	21,7	21,0	20,5	20,9
3,1	- 0,1	0,1	5,4	5,6	5,6	5,5
0,6	- 0,6	X	22,9	23,2	22,9	X
- 2,8	- 1,5	X	2,4	2,4	2,3	X
1,2	0,9	X	2,9	2,9	2,9	X
- 28,9	- 4,7	X	1,1	0,8	0,7	X
- 2,7	5,4	X	11,5	11,3	11,8	X
1,5	2,5	X	23,0	23,5	24,0	X
1,3	0,9	X	6,8	6,9	6,9	X
- 0,8	0,7	1,3	100	100	100	100

rechnung für die Jahre 2008 bis 2011 vorgelegt werden.

nach Wirtschaftsbereichen*)

Veränderung gegenüber dem Vorjahr			Anteil an Deutschland				Anteil am Arbeitnehmerentgelt			
2009	2010	2011	2008	2009	2010	2011	2008	2009	2010	2011
%										
9,0	4,5	3,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,1	0,2	0,2	0,2
- 9,0	5,0	6,8	1,5	1,5	1,5	1,5	34,8	32,4	32,7	33,3
- 3,4	- 15,2	...	4,4	4,0	3,4	...	1,3	1,2	1,0	...
- 10,2	6,1	7,9	1,5	1,4	1,5	1,5	31,4	28,8	29,3	30,3
4,8	4,2	...	1,5	1,5	1,5	...	1,5	1,6	1,6	...
5,7	1,4	...	1,2	1,2	1,2	...	0,7	0,7	0,7	...
- 5,3	3,5	7,0	1,3	1,2	1,3	1,3	5,4	5,3	5,2	5,4
0,8	1,5	...	1,1	1,1	1,1	...	16,3	16,8	16,4	...
0,2	2,2	2,4	1,1	1,1	1,1	1,1	20,1	20,6	20,2	19,7
0,2	0,7	...	1,2	1,2	1,2	...	11,3	11,6	11,2	...
0,8	1,6	...	1,0	1,0	1,0	...	3,7	3,8	3,7	...
6,0	8,3	...	1,0	1,0	1,0	...	1,3	1,4	1,5	...
- 2,6	5,1	...	1,1	1,1	1,1	...	3,8	3,7	3,8	...
- 3,6	7,7	5,9	1,0	1,0	1,0	1,0	11,9	11,8	12,2	12,3
1,5	5,0	...	1,1	1,1	1,1	...	4,3	4,5	4,5	...
- 17,1	- 3,2	...	0,7	0,6	0,6	...	11,9	11,8	12,2	...
- 5,8	10,0	...	1,0	0,9	0,9	...	7,2	6,9	7,3	...
5,2	3,3	...	1,3	1,3	1,3	...	24,4	26,3	26,1	...
5,3	3,3	2,9	1,2	1,2	1,2	1,2	27,7	29,8	29,6	29,1
6,0	3,1	...	1,0	1,0	1,0	...	3,2	3,5	3,5	...
- 2,3	4,2	4,7	1,3	1,2	1,2	1,2	...	...	...	...

rechnung für die Jahre 2008 bis 2011 vorgelegt werden.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

6 Bruttolöhne und -gehälter 2008 bis 2011

Code WZ 2008	Wirtschaftsgliederung	Bruttolöhne und -gehälter			
		2008	2009	2010	2011
		Mio. EUR			
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	17	19	20	20
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	4 344	3 920	4 144	4 448
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	124	120	104	...
C	Verarbeitendes Gewerbe	3 961	3 529	3 758	4 070
D	Energieversorgung	172	180	189	...
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	87	91	93	...
F	Baugewerbe	696	656	679	727
G bis I	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe	2 085	2 093	2 123	...
G bis J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	2 572	2 567	2 620	2 693
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	1 465	1 462	1 471	...
H	Verkehr und Lagerei	448	450	456	...
I	Gastgewerbe	171	181	196	...
J	Information und Kommunikation	488	474	497	...
K bis N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- und Wohnungswesen	1 490	1 434	1 548	1 646
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	521	527	555	...
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	60	50	48	...
M bis N	Unternehmensdienstleister	909	858	945	...
O bis Q	Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	3 005	3 160	3 264	...
O bis T	Öffentliche und Sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	3 426	3 603	3 722	3 832
R bis T	Kunst, Unterhaltung und Erholung, Sonstige Dienstleister, Private Haushalte	420	443	457	...
A bis T	Alle Wirtschaftsbereiche	12 545	12 200	12 733	13 367

Berechnungsstand: August 2011, Februar 2012. *) Hinweis: Wegen der Revision 2011/2012 können zurzeit nur ausgewählte Ergebnisse der Entstehungs-

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

nach Wirtschaftsbereichen*)

Veränderung gegenüber dem Vorjahr			Anteil an Deutschland			
2009	2010	2011	2008	2009	2010	2011
%						
9,0	4,4	3,4	0,4	0,4	0,4	0,4
- 9,8	5,7	7,3	1,5	1,5	1,5	1,5
- 4,0	- 13,0	...	4,0	3,7	3,1	...
- 10,9	6,5	8,3	1,5	1,4	1,5	1,5
4,9	5,2	...	1,5	1,5	1,5	...
5,2	1,6	...	1,2	1,2	1,2	...
- 5,6	3,4	7,1	1,3	1,2	1,3	1,3
0,4	1,4	...	1,1	1,1	1,1	...
- 0,2	2,1	2,8	1,1	1,1	1,1	1,1
- 0,2	0,6	...	1,2	1,2	1,2	...
0,4	1,3	...	0,9	0,9	0,9	...
5,5	8,3	...	1,0	1,0	1,0	...
- 2,8	5,0	...	1,1	1,1	1,1	...
- 3,7	7,9	6,3	1,0	0,9	1,0	1,0
1,2	5,4	...	1,1	1,1	1,1	...
0,5	0,4	...	85,2	84,4	84,4	...
1,0	1,0	...	1,0	0,9	0,9	...
5,1	3,3	...	1,3	1,3	1,3	...
5,2	3,3	3,0	1,2	1,2	1,2	1,2
5,5	3,1	...	1,0	1,0	1,0	...
- 2,8	4,4	5,0	1,3	1,2	1,2	1,2

rechnung für die Jahre 2008 bis 2011 vorgelegt werden.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

7 Arbeitnehmerentgelt und Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer 2008 bis 2011^{*)}

Code WZ 2008	Wirtschaftsgliederung	Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer				Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer			
		2008	2009	2010	2011	2008	2009	2010	2011
		EUR							
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	17 087	17 347	17 917	18 352	14 121	14 328	14 774	15 127
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	45 764	43 451	46 534	48 485	36 992	34 837	37 547	39 309
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	47 326	54 100	54 643	...	30 255	34 372	...	...
C	Verarbeitendes Gewerbe	45 218	42 356	45 669	47 666	36 966	34 363	37 198	38 964
D	Energieversorgung	65 376	66 712	68 322	...	48 952	49 993	...	...
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfall-entsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	39 504	40 372	40 703	...	32 688	33 260	...	...
F	Baugewerbe	35 230	33 101	33 916	36 229	29 172	27 321	27 984	29 905
G bis I	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe	24 540	24 517	24 988	...	20 311	20 213	...	...
G bis J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	27 346	27 258	27 986	28 476	22 700	22 543	23 115	23 613
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	25 661	25 697	26 183	...	21 557	21 508	...	...
H	Verkehr und Lagerei	27 897	28 264	28 541	...	21 894	22 089	...	...
I	Gastgewerbe	14 340	14 207	15 097	...	12 067	11 901	...	...
J	Information und Kommunikation	54 328	54 780	58 373	...	45 678	45 927	...	...
K bis N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- und Wohnungswesen	26 761	27 125	27 992	28 532	21 600	21 868	22 625	23 159
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsleistungen	50 109	50 535	51 986	...	39 336	39 553	...	...
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	14 913	18 221	18 818	...	12 181	14 943	...	...
M bis N	Unternehmensdienstleister	21 832	21 364	22 244	...	17 896	17 529	...	...
O bis Q	Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	33 707	34 932	35 362	...	26 858	27 806	...	...
O bis T	Öffentliche und Sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	30 348	31 333	31 784	32 760	24 327	25 081	25 434	26 226
R bis T	Kunst, Unterhaltung und Erholung, Sonstige Dienstleister, Private Haushalte	17 347	17 708	18 083	...	14 533	14 764	...	...
A bis T	Alle Wirtschaftsbereiche	33 189	32 738	33 877	35 005	26 942	26 464	27 437	28 437

Berechnungsstand: August 2011, Februar 2012. ^{*)} Hinweis: Wegen der Revision 2011/2012 können zurzeit nur ausgewählte Ergebnisse der Entstehungsrechnung für die Jahre 2008 bis 2011 vorgelegt werden.

STICHWORTVERZEICHNIS

Begriff	Seite	Begriff	Seite
Abfälle		- arbeitslose	81
- Aufbereitung	140	- Reiseverkehr	157
- eingesammelte	139	- sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	80 f.
- Entsorgung	138	- studierende	43
- gefährliche	141	Auszubildende	43
- Verwertung	140	Außenhandel	149 ff.
Abgeurteilte	59, 62	Außergewöhnliche Belastungen (Einkommensteuer)	214 f.
Abschlussprüfungen, Hochschulen	45		
Abwasserbehandlung	135	Baufertigstellung	128 f.
Abwasserbeseitigung	133 f., 137	Baugenehmigungen	127, 129
- öffentliche	133 f.	Baugewerbe	121 ff.
Abwasserentgelte	133	Bauhauptgewerbe	122 ff.
Abwasserentsorgung	134	- Beschäftigte, Entgelte	122
Ackerland	91	- geleistete Arbeitsstunden und baugewerblicher Umsatz	122
Allgemeinbildende Schulen	37, 39 ff.	Bauland, Veräußerungen und Kaufwerte	225
Altersstruktur, Bevölkerung	6, 11	Bauleistungen für den Umweltschutz	143 f.
Anlagevermögen	246	Baupreisindex	224
Apotheker, Apothekerkammer	83	Bautätigkeit	127
Arbeitnehmer		Beamtenbund, Deutscher	86
- sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	77, 80	Beherbergungsstätten	157
Arbeitnehmer, VGR	244	Behinderte, Schulen für	37, 39 ff.
Arbeitnehmerentgelt, VGR	244, 254 f., 258	Belegungstage in Krankenhäusern	30
Arbeitskammer, Mitglieder	83	Berechnungstage in Krankenhäusern	30
Arbeitskosten	234 ff.	Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	99
Arbeitslose	77, 81 f.	- Arbeitnehmerentgelt VGR	254
Arbeitslosenquote	77, 81 f.	- Betriebe, Beschäftigte	102 f.
Arbeitsmarktlage	81	- Entgelte	103
Arbeitsstunden, geleistete		- geleistete Arbeitsstunden	103
- Bergbau	103	- Gesamtumsatz	102, 104
- Energie- und Wasserversorgung	118 f.	- nach Beschäftigtengrößenklassen	105 f.
- Gewinnung von Steinen und Erden	103	- nach Kreisen und Wirtschaftsabschnitten	107
- Verarbeitendes Gewerbe	103	- Umsatzstruktur	104
Arbeitsverdienste	227	Berufliche Schulen	38, 42
Arbeitszeiten und Verdienste		- Schüler/-innen	42
- Arbeitnehmer/-innen im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungen	229	- Lehrer/-innen	43
- nach Leistungsgruppen und Geschlecht	229 ff.	Berufsakademien	44
Architekten, Architektenkammer	83	Berufsverbände	83
Ärzte		Beschäftigte	
- in Krankenhäusern	34	- Ausländer	81
- Mitglieder der Ärztekammer	83	- Bauhauptgewerbe	122 ff.
Asylbewerberleistungen	167 f.	- Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	106
Ausbaugewerbe	126	- Energie- und Wasserversorgung	118 f.
Ausgaben		- Gastgewerbe	156
- privater Konsum	246	- Großhandel	156
Ausländer/-innen	5, 10, 77		

Stichwortverzeichnis

Begriff	Seite	Begriff	Seite
- Handel	155	C hristlicher Gewerkschaftsbund	85
- Handwerk	114	D eutscher Beamtenbund	86
- Krankenhäuser	34	Deutscher Gewerkschaftsbund	85
- öffentlicher Dienst	190	Diagnosen, Krankenhauspatienten	32
- Produzierendes Gewerbe	102	Dienstleistungen für den Umweltschutz	143 f.
- sozialversicherungspflichtig	77, 80 f.		
- Verarbeitendes Gewerbe	106		
Betriebe			
- Ausbaugewerbe	126	E heschlüssen, gerichtliche	13, 22
- Bauhauptgewerbe	123 f.	Eheschließende	15 f.
- Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	105	Eheschließungen	13 ff.
- Energie- und Wasserversorgung	118 f.	Eiererzeugung	96
- Land- und Forstwirtschaft	88	Eingebürgerte Personen	28
- Produzierendes Gewerbe	102	Einkommen	
- Verarbeitendes Gewerbe	103, 105	- Einkommensteuer	210
Betriebsflächen	3	- Körperschaftssteuer	217
Bevölkerung		- Lohnsteuer	209
- aktuelle Struktur	7	- Private Haushalte	79, 245
- Bewegung	13 f.	Einkommensteuer	204, 210 f.
- in den Gemeinden	9	Einkommensteuerpflichtige	210 ff.
- langfristige Entwicklung	6	Einkünfte	
- nach Alter und Geschlecht	6 ff.	- aus nicht selbstständiger Arbeit	208
- Stand	6	- Einkommensteuer	210
Bevölkerungsdichte (Einwohner je km ²)	5	- Körperschaftsteuer	217
Bewährungsaufsicht	64	- Lohnsteuer	209
Bibliotheken, öffentliche	56	Einpendler, aus Frankreich und Luxemburg	81
Bildung	37	Einwohnerzahl	5
Binnenschifffahrt, Güterverkehr	158	Einzelhandel	155
Bodenerhebungen	2	Eisen schaffende Industrie	112
Bodennutzung	91	Energie- und Wasserversorgung, Betriebe und Beschäftigte	118 f.
Bruttoanlageinvestitionen		Energiewirtschaft	117
- Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	108 f.	Entgelte	
- Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	246	- Bauhauptgewerbe	122
Bruttoinlandsprodukt	243, 249 ff.	- Energie- und Wasserversorgung	118 f.
Bruttolohn (Lohnsteuer)	208	- Verarbeitendes Gewerbe	103
Bruttolöhne und -gehälter (VGR)	244, 256 ff.	Entsorgungsanlagen	138
Bruttoverdienste		Erholungsflächen	3
- Arbeitnehmer/-innen in Dienstleistungen	231	Ernteerträge	
- Arbeitnehmer/-innen im Produzierenden Gewerbe	229 f.	- Feldfrüchte	92
- nach Wirtschaftszweigen	232 f.	- Rebsorten	93
Bruttowertschöpfung	243, 250 f., 253	- Weinmost	92
Bundestagswahlen	67, 69 ff.	Erweiterte Realschulen	37, 40 f.
- Zweitstimmen nach Kreisen	69	Erwerbspersonen	77 f.
- Zweitstimmen nach Wahlkreisen	70	Erwerbsquoten	77 f.
- Erststimmen nach Wahlkreisen	71	Erwerbstätige, Mikrozensus	77 ff.
Bundestagssitze seit 1957, Verteilung	72	Erwerbstätige, VGR	244, 254 f.

Stichwortverzeichnis

Begriff	Seite	Begriff	Seite
Erwerbstätigkeit	77 ff.	Gewerkschaftsbund, Deutscher	85
Europawahlen	65, 67 f.	Grenzpunkte	1
Evangelische Landeskirchen	58	Großhandel	155 f.
F achoberschulen	38, 42	Grund- und Hauptschulen	37, 39 ff.
Fachschulen	38, 42	Güterverkehr, Binnenschifffahrt	158
Familien	5	Gymnasien	37 ff.
Familienstand	7	H andel und Gastgewerbe	149
- Eheschließende	16	- Umsatz und Beschäftigung im Gastgewerbe	156
- Gestorbene	18	- Umsatz und Beschäftigung im Großhandel	156
Feldfrüchte, Ernteerträge	92	- Umsatz und Beschäftigung im Handel	155
Filmbesuche	51	Handelsregistereintragungen	84
Finanz- und Steuerdaten der Gemeinden und Gv.	184 ff.	Handelsvermittlung	155
Finanzen, öffentliche	181	Handwerk	113 ff.
Flächen	3	Handwerkskammer	84
- Kreise, Gemeinden, Land	9	Hauptschulen	40 f.
Fläche, landwirtschaftlich genutzte	87 ff., 91	Haushalte, private	79
Flächennutzung	3	Hochschulen	38
Flughafen	164	- erfolgreich abgelegte Abschlussprüfungen	45
Förderschulen	37, 39 ff.	- Personalstand	46
Forstwirtschaft	87	- Studierende	44
Fortgezogene (Wanderungen)	23 ff.	Höhenlagen, Gemeinden	2
Fremdenverkehr	157	I ndex	
G artenbauerhebung	93	- der Nettoproduktion, Produzierendes Gewerbe	110
Gästeankünfte	157	Industrie- und Handelskammer	84
Gästebetten	157	Ingenieure, Ingenieurkammer	83
Gästeübernachtungen	157	Insolvenzen	165
Gastgewerbe	149, 155 f.	Investitionen	
- Umsatz und Beschäftigung	156	- Baugewerbe	125
Gebäudearten (Bautätigkeit)	127 f.	- Bruttoanlageinvestitionen	246, 258
Gebäudebestand, Wohngebäude	130	- Umweltschutz, Produzierendes Gewerbe	142
Gebäude- und Freiflächen	3	- Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	108 f.
Geborene	13 ff., 17	J ahresbauleistung	121, 125
Geburtenziffer	17	Jugendhilfe, öffentliche	
Gemeinden	9	- Aufwand	174
Gemeinderatswahlen	65, 67, 74	- Maßnahmen	173
Gesamtschulen	37, 39 ff.	K ammern, Mitglieder	83
Geschiedene Ehen	23	Kanalnetz	133
Gestorbene	13, 15	Kapitalintensität	247
- nach Familienstand	18	Kapitalstock	246
- Säuglinge	13, 19	Katholische Kirche	58
Gesundheitswesen	29	Kaufwerte	
Getreide	91 f.	- Bauland	225
Gewerbebeanzeigen	97 f.	- landwirtschaftliche Grundstücke	226
Gewerbsteuer	205, 217 ff.		
Gewerbeertrag	217 f.		
Gewerkschaften	85		
Gewerkschaftsbund, Christlicher	85		

Stichwortverzeichnis

Begriff	Seite	Begriff	Seite
Kinder		Luftschadstoffe	132, 147
- in Familien	5	Lufttemperatur	1
- lebendgeborene	13 ff., 17	Luftverkehr	164
- minderjährige aus geschiedenen Ehen	23		
- Tageseinrichtungen	175	M arkto stanbau	93
Kirchliche Verhältnisse		Mehrlingsgeburten	17
- Evangelische Landeskirchen	58	Mikrozensus	77 ff.
- Katholische Kirche	58	Milcherzeugung	96
Klassen		Modernitätsgrad, VGR	246
- an allgemeinbildenden Schulen	40 f.	Museen	54
- an beruflichen Schulen	42	Müllabfuhr	139
Kläranlagen	133 ff.		
Klimatische Daten	1	N ettoeinkommen, Privathaushalte	79
Klimawirksame Stoffe	131, 146	Nettoproduktionsindex, Produzierendes Gewerbe	101, 110
Kommunalwahlen	65, 67, 74 f.	Nettoreproduktionsrate (Bevölkerung)	17
Körperschaftsteuer	205, 217	Nichterwerbspersonen	77
Konsumausgaben, private	246	Niederschläge	1
Kraftfahrzeuganhänger	160	Notare, Notarkammer	83
Kraftfahrzeuge			
- Bestand	160	O bstfläche	93
- Zulassungen	161	Öffentlicher Dienst	
Krankenbetten		- Personal	190 f.
- in Krankenhäusern	30	- Versorgungsempfänger	198
- in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	35	Öffentliche Finanzen	181
Krankenhäuser	29 f.	Öffentliche Jugendhilfe	167, 173 f.
Krankenhauspatienten, Diagnosen	32	Öffentliche Sicherheit	59
Krankenhauspersonal	34	Öffentliche Sozialleistungen	167
Kreistagswahlen	65, 67, 74	Ortshöhenlage	2
Kultur	37, 39		
L andtagswahlen	65, 67, 72 f.	P arteien	66
Land- und Forstwirtschaft	87	Patientenbewegungen	
- Arbeitnehmerentgelt VGR	254 f., 258	- in Krankenhäusern	31
- Arbeitskräfte und betriebliche Arbeitsleistung	89	- in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	35
- Betriebe mit Waldfläche	88	Personal	
- Betriebsgrößenstruktur	88	- Gemeinden/GV	196 f.
- Betriebswirtschaftliche Ausrichtung	90	- Hochschulen	46
Landwirtschaftliche Betriebe	88	- Krankenhäuser	34
Landwirtschaftliche Grundstücke, Kaufwerte	226	- Land	192 ff.
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	87 f., 91	- öffentlicher Dienst	190 f.
Landwirtschaftsflächen	3	- Tageseinrichtungen für Kinder	175
Landwirtschaftskammer	83	Personen	
Lebendgeborene	13 ff., 17	- beförderte (Verkehrsunternehmen)	163
Lehrer/-innen		- eingebürgerte	28
- an allgemeinbildenden Schulen	41	Personenschaden, Unfälle	162
- an beruflichen Schulen	43		
Lohnsteuer	204, 208		
Lohnsteuerpflichtige	208		
Lohn- und Einkommensteuerpflichtige	216		

Stichwortverzeichnis

Begriff	Seite	Begriff	Seite
Personen, beförderte	163	Schwangerschaftsabbrüche	36
Pflegebedürftige	178	Schwerbehinderte Menschen	176
Pflegedienste	178	Sekundarschulen	40
Pflegeheime	178	Selbstmorde	22
Pflegelage in Vorsorge- und Rehabilitations- einrichtungen	35	Siedlungsfläche	3
Preisindex	221 f.	Sonderausgaben (Einkommensteuer)	212 f.
- Bauwerke	224	Sozialhilfe	
- Verbraucherpreise	222	- Aufwand nach Asylbewerberleistungsgesetz	168
Private Konsumausgaben	246	- nach Hilfearten	168
Privathaushalte	79	- nach Kreisen	169
Produktion		Sozialleistungen, öffentliche	167
- Eisen schaffende Industrie	112	- Empfänger	170 ff.
- Steinkohlenbergbau	111	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte	77, 80 f.
Produzierendes Gewerbe	99	Sportvereine	49
- Arbeitnehmerentgelt VGR	254 f., 258	Staatsangehörigkeit	
- Arbeitszeiten und Bruttoverdienste	229 f.	- Ausländer	10
- Betriebe, Beschäftigte	99, 102 ff.	- Eheschließende	16
- Entgelte	103	- eingebürgerte Personen	28
- geleistete Arbeitsstunden	103	- Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt	170
- Gesamtumsatz	102, 104	- Empfänger von Grundsicherung	171
- nach Beschäftigtengrößenklassen	105 f.	- sozialversicherungspflichtig beschäftigte Ausländer	81
- nach Kreisen und Wirtschaftsabschnitten	107	Steinkohlenbergbau	111
- Nettoproduktionsindex	101, 110	Sterbeziffern	18
- Umsatzstruktur	104	Steuern	204
- Umweltschutzinvestitionen	142	- Einkommensteuer	204, 210
R ealschulen	37, 39 ff.	- Gewerbesteuer	205, 217
Rebsorten, Erträge	93	- Körperschaftsteuer	205, 217
Rechtsanwälte, Rechtsanwaltskammer	83	- Lohnsteuer	204, 208
Rechtspflege	59	- Umsatzsteuer	204, 206
Regenentlastungsanlagen	134	Steueraufkommen	188
Regionalversammlungswahl	74	Steuerberater, Steuerberaterkammer	83
Rehabilitations-, Vorsorgeeinrichtungen	29, 35	Steuerberatungsgesellschaften	83
Reiseverkehr	157	Steuerbevollmächtigte	83
Repräsentative Wahlstatistik	65, 76	Steuermessbetrag, Gewerbesteuer	217
Rundfunk, Saarländischer	52	Steuerpflichtige	
S äuglinge, gestorbene	13, 19	- Einkommensteuer	210
Scheidungen	22	- Gewerbesteuer	217
Schlachtungen	95	- Körperschaftsteuer	217
Schulden, Land, Gemeinden/Gv	199	- Lohnsteuer	208
Schulen		- Umsatzsteuer	206
- allgemeinbildende	37, 39 ff.	Steuerschuld, Körperschaftsteuer	217
- berufliche	38, 42	Steuerverteilung	189
- für Behinderte (siehe auch Förderschulen)	37	Strafgefangene	63 f.
Schüler/-innen		Straftaten	61 ff.
- an allgemeinbildenden Schulen	40	Straßen, öffentliche	159
- an beruflichen Schulen	42	Straßenverkehr	159
		Straßenverkehrsunfälle	161 ff.
		Straßenverkehrsunternehmen	
		- beförderte Personen	163
		- Verkehrsleistungen	163

Stichwortverzeichnis

Begriff	Seite	Begriff	Seite
Stromerzeugung	117	Viehhaltung	94
Studierende	43 f.	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	243 ff.
T ageseinrichtungen für Kinder	175	Vorsorge-, Rehabilitationseinrichtungen	29, 35
Theater	50	W ahlen	65
Tierärzte, Tierärztekammer	83	- Bundestagswahlen	67, 69 ff.
Todesursachen	13, 20	- Europawahlen	67 f.
- gestorbene Säuglinge	13, 19	- Kommunalwahlen	67, 74 f.
Totgeborene	15	- Landtagswahlen	67, 72 f.
Trinkwasserentgelte	133	Waldflächen	3
Ü bernachtungen	157	- geschädigte	148
Umsatz		Waldorfschulen, Freie	37, 40
- Baugewerbe	121 ff.	Waldschäden	132, 148
- Großhandel und Gastgewerbe	156	Wanderungen	13, 23 ff.
- Handel	155	Waren für den Umweltschutz	131, 143 f.
- Handwerk	113 ff.	Warenverkehr, Außenhandel	
- Produzierendes Gewerbe	100, 102	- mit EU- und EFTA-Staaten	154
Umsatzsteuer	204, 206	- nach Erdteilen	154
Umwelt	131	Wasserabgabe, öffentliche Wasserversorgungs- unternehmen	134
Umweltschutzinvestitionen, Prod. Gewerbe	131, 142	Wasseraufkommen	136 f.
Umweltschutz - Waren, Bauleistungen, Dienstleistungen	131, 143	- Wasserversorgungsunternehmen, öffentliche	134
Unfälle		Wasserflächen	3
- bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe	131, 145	Wasserläufe	2
- beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen	131, 145	Wasserversorgung	
- im Straßenverkehr	161 ff.	- Betriebe und Beschäftigte	118 f.
Universität	43 ff.	- öffentliche	133
Unternehmen		Wasserversorgungsunternehmen, öffentliche	134
- Bauhauptgewerbe	125	Wasserwerks-Eigenverbrauch	134
- öffentliche Wasserversorgung	134	Weinmosternte	92
- Straßenverkehr	163	Weiterbildung	38, 47
V erarbeitendes Gewerbe	99	Wirtschaftsorganisationen	83
Verbände, volkulturelle	51	Wochenarbeitszeiten	229 ff.
Verbraucherpreisindex	222 f.	Wohngebäude	
Verdienste, Arbeitskosten	227	- Baufertigstellungen	128
Verkehr	157	- Baugenehmigungen	127
- Binnenschifffahrt	158	- Bestand	130
- Fremdenverkehr	157	- Preisindex	224 f.
- Güterverkehr, Binnenschifffahrt	158	Wohngeld	179
- Luftverkehr	164	Wohnungen	
- Personenverkehr	163	- Baufertigstellungen	128
- Straßenverkehr	159	- Baugenehmigungen	127
Verkehrsfläche	3	- Bestand	130
Versorgungsempfänger, öffentlicher Dienst	198	Z ahnärzte, Ärztekammer	83
Verurteilte	59, 62	Zulassungen von Kraftfahrzeugen	161
Verwaltungsgliederung	5	Zugezogene (Wanderungen)	23 ff.
Viehbestände	95		